

AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse (Bereich: Rheinland)

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-1 bis 2012-1

Abgabedatum: 30. September 2013

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	7
0. Einleitung	9
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	10
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	13
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	14
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	16
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	17
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration	18
0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive	19
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	20
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	20
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	20
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	22
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	23
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	29
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	31
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	32
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	33
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	35
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	36
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	37
3.1 Risikofaktoren	38
Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	39
Tabelle 3.1.2 Raucher \geq 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	46
Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre	48
Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation	52
Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	65
Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	67
Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	69
3.2 Laborwerte	71
Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	72
Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	75
Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	82
Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)	86
Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	93
3.3 Medikation	95
Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	96
3.4 Prozessparameter	101
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	102
Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	106
3.5 Augenärztliche Auswertungen	110
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	111
Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	113
3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten	115
Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	116
Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	118
Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht	

	auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	122
Tabelle 3.6.4	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	127
Tabelle 3.6.5	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	130
Tabelle 3.6.6	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	133
Tabelle 3.6.7	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation	136
Tabelle 3.6.8	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	140
Tabelle 3.6.9	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	143
Tabelle 3.6.10	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	146
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte		148
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben		149
Tabelle 4.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	149
Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben		151
Tabelle 5.1	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	151
Tabelle 5.2	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	153
Tabelle 5.3	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	155
Tabelle 5.4	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	157
Tabelle 5.5	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	159
Tabelle 5.6	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	161
Tabelle 5.7	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	163
Tabelle 5.8	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	165
Tabelle 5.9	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	167
Tabelle 5.10	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	169
Tabelle 5.11	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	172
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung		174
Tabelle 6.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	174
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität		175
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	176
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik		177
Tabelle 7.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	177
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität		179
Tabelle 8.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	179
Tabelle 8.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	181
Tabelle 8.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	184
Tabelle 8.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	187
Tabelle 8.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	190
Tabelle 8.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	193
Tabelle 8.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	196
Tabelle 8.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	199
Tabelle 8.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	202
Tabelle 8.10	Körperliche Summenskala	205
Tabelle 8.11	Psychische Summenskala	208
Tabelle 8.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	211

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte	214
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	215
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte	215
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	217
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	221
Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	223
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	225
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	227
A.3.1 Risikofaktoren	228
Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	229
Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	236
Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	240
Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	253
Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	255
Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	257
A.3.2 Laborwerte	259
Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	260
Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	263
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten	270
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	271
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	271
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	273
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	277
Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	279
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	281
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	283
B.3.1 Risikofaktoren	284
Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	285
Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	292
Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	296
Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	307
Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	309
Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	311
B.3.2 Laborwerte	313
Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	314
Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	317
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten	324
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	325
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	325
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	327
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	331
Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	333
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	335

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	337
C.3.1 Risikofaktoren	338
Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	339
Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	346
Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	350
Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	363
Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	365
Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	367
C.3.2 Laborwerte	369
Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	370
Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	373
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	380
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	381
D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	382
D.3.1 Risikofaktoren	383
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	383
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	383
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	383
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	383
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	383
Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	384
D.3.2 Laborwerte	385
Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	385
Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	385
Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	385
D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen	386
Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	386
Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	386
Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	386
Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	386
Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophthalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	387
D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen	388
Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	388
Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	388
Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	388
Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	388
Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	388
D.3.6 Therapien	389
Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	389

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier	390
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	390
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	390
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	390
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	391
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	391
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	391
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	391
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	392
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	392
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	392
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	392
D.3.8 Endpunktfreiheit	393
Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit	393
D.5 Leistungsausgaben	394
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	394
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	394
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	394
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	394
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	395
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	395
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	396
E.1 Datengrundlage	396
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	397
E.2 Qualitätssicherung	399
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	400
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	401
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	402
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	403
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	403
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod	404
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	407
Anhang F: Glossar	411

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten, Ausschluss des Patienten durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien oder Tod des Patienten/der Patientin.

Body-Mass-Index (BMI) erwachsener Patienten/-innen

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird.

Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in m im Quadrat ($BMI = \frac{kg}{m^2}$). BMI-Werte unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) anzusehen.

Raucheranteil

Zigarettenrauch hat zahlreiche negative Einflüsse auf den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen teilweise potenzieren können. Daher sind Veränderungen im Rauchverhalten der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils im Patientenkollektiv führen, bedeutende Therapieziele.

Blutdruck (systolisch/diastolisch) bei erwachsenen Patienten

Ein erhöhter Blutdruck (Hypertonus) hat ebenfalls zahlreiche negative Einflüsse auf das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen an den Gefäßen potenzieren können. Eine (medikamentöse) Einstellung der erhöhten Blutdruckwerte in den Normalbereich ist daher ein wichtiges Therapieziel der DMP. Die Entwicklung des mittleren diastolischen sowie des mittleren systolischen Blutdruckwertes ist für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert, d.h. für diejenigen Diabetes-Patienten/-innen, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden. Dazu zählen ausschließlich Patienten/-innen für welche die Hypertonie über den entsprechenden Anamnesebefund dokumentiert ist. Die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation gemessenen Blutdruckwerte werden nicht berücksichtigt.

Dem unteren Druckwert der Blutdruckkurve, dem so genannten diastolischen Wert, kommt eine besondere diagnostische Bedeutung zu, da er permanent auf den Gefäßwänden lastet. Der obere Druckwert der Blutdruckkurve, der so genannte systolische Wert, lastet hingegen nur kurzzeitig auf den Gefäßwänden.

Laborwert HbA1c

Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einem Einbau von Zuckerresten in den Blutfarbstoff Hämoglobin (Hb). Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Bei Stoffwechselgesunden liegt der Anteil unter 6,5%.

Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-1-Diabetikern/-innen besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern nur auf die Anteile der Patienten, die aufgrund eines erhöhten Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretenen Folgeerkrankungen spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Besonderen werden die Anteile der Typ-1-Diabetiker/-innen ausgewiesen, die bei vorhandenen Risikofaktoren (Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie) mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration bzw. mit Thrombozyten-Aggregationshemmern zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden.

Diabetes-Schulungen

Da sich bei der Erkrankung Diabetes sowohl eine Reihe von Verhaltensänderungen (Ernährung, Gewichtseinstellung, Bewegung, Tabakkonsum) als auch Therapietreue und Selbstmanagement der Patienten/-innen positiv auf den Arzneimittelbedarf und das Risiko diabetesbedingter Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie und Neuropathie) auswirken, sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, aber auch im weiteren Verlauf der Erkrankung, Schulungsmaßnahmen unverzichtbar.

Folgeschäden/Endpunkte

Das wichtigste Ziel in der Behandlung eines Diabetes besteht in der Verhinderung bzw. Verzögerung des Auftretens von diabetesbedingten Folgeerkrankungen. Ergebnisse hierzu sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Der Berichtsteil enthält eine detaillierte Übersicht über das Auftreten einzelner Folgeerkrankungen (z. B. an Gefäßen, Nerven, Niere und Netzhaut). An dieser Stelle wird für die Gesamtheit der Patienten/-innen mit Folgeerkrankungen nur nach primären und sekundären Endpunkten unterschieden. Als primäre, d.h. gravierende Endpunkte gelten Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie. Sekundäre, d. h. weniger gravierende Endpunkte sind diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, ein erheblich auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit, KHK und diabetische Retinopathie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Evaluation des DMP: AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse (Bereich: Rheinland)						
Variablen			Messzeitpunkt		Tabellen-Nr. im Bericht	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-1	1.1	
		letztes Berichtshalbjahr		2012-1	1.1	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		6.5	1.1	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr bezogen auf den Beginn des Halbjahres		4498	1.1.	
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten		9382	1.1.	
		Anteil Männer (in%)		57.1	1.1	
		Anteil Frauen (in%)		42.9	1.1	
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten bezogen auf das Ende des letzten Berichtshalbjahres		56.0	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (gewichtet, in Jahren)	Beitritts- halbjahr		39.2	1.4
Medizinische Inhalte	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	Beitritts- halbjahr	Max:	26.8	3.1.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	27.4	
		durchschnittlicher BMI der teilnehmenden Kinder - bundesweite Auswertung (in kg/m ²)	alle Beitritts- halbjahre	Max:	22.0	3.1.1 (Agebericht)
	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in%)	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	92.4	3.1.2
	Blutdruck	Mittlerer systolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folge- halbjahr*		133.4	3.1.6
		Mittlerer diastolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folge- halbjahr*		77.4	3.1.7
	Laborwert HbA1c	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	Max:	9.2	3.2.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	8.1	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Statinen behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max:	28.1	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	36.8	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max:	90.0	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	76.5	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	91.3	3.4.1
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	38.1	3.4.2
	Begleit- und Folgeerkrankungen, primäre und sekundäre Endpunkte	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten und Halb- jahre**	Max:	2.3	3.6.8
Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation		alle Kohorten und Halb- jahre**	Max:	13.9	3.6.10	

* gilt nur für Kohorten mit acht oder mehr Halbjahren

** mit Ausnahme des Beitritts-
halbjahres

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer chronischen Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 sind sämtliche DMP erstmalig zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welchen Inhalt der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, für den bundesweite und kassenarten übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gewichtsentwicklung (BMI) - Raucherstatus - Hypertonus - HbA1c-Werte - Serum-Kreatinin-Werte - Glomeruläre Filtrationsrate - Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung - Medikation - Wahrnehmung von empfohlenen Schulungen - Augenärztliche Untersuchung <p>Ereigniszeitanalysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erblindung - Nephropathie - Fußstatus - Amputation - Herzinfarkt - Schlaganfall - Nierenersatztherapie - primäre und sekundäre Endpunkte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Dialyse-Sachkosten - Anschlussrehabilitation - Häusliche Krankenpflege - Krankengeld für Patienten mit Krankengeldanspruch - Leistungsausgaben der Patienten insgesamt
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte laut Erstdokumentation	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

* Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2008 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1“ der AOK zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 in der Antragsregion Nordrhein. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 25.04.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2012-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 nehmen die Versicherten der AOK Rheinland und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil.² Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden DM1-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern“ und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

² Eine Ausnahme bilden die DMPs zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 in der Antragsregion Mecklenburg-Vorpommern. In diesen beiden Fällen hatte die Knappschaft bis zum Fusionszeitpunkt keine eigenen Programme angeboten.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2005-1“, Kohorte „2005-2“, „Kohorte 2006-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2005-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halb-jahr	Teilnehmer im 3. Halb-jahr	Teilnehmer im 4. Halb-jahr	Teilnehmer im 5. Halb-jahr	Teilnehmer im 6. Halb-jahr	Teilnehmer im 7. Halb-jahr	Teilnehmer im 8. Halb-jahr	Teilnehmer im 9. Halb-jahr	Teilnehmer im 10. Halb-jahr	Teilnehmer im 11. Halb-jahr	Teilnehmer im 12. Halb-jahr	Teilnehmer im 13. Halb-jahr	Teilnehmer im 14. Halb-jahr	Teilnehmer im 15. Halb-jahr	Teilnehmer im 16. Halb-jahr
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...	
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...		
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...			
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...				
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...					
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...						
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...							
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...								
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...									
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...										
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...											
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...												
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...													
2012-1	Wert für 2012-1	...														
...	...															

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.3 bzw. E.2).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
RR systolisch (mmHg)	≥ 30 bis ≤ 300
RR diastolisch (mmHg)	≥ 10 bis ≤ 200
HbA1c-Werte (%)	≥ 2 bis ≤ 40
Serum-Kreatinin-Werte (μmol/l)	≥ 20 bis ≤ 998
Glomeruläre Filtrationsrate (ml/min)	≥ 0,6 bis ≤ 950

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand Februar 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.³ Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

³Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der Entwicklung der **HbA1c-Konzentration** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 eine Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ **Tabelle zur Entwicklung der HbA1c-Konzentration** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden. Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten dargestellt, bei denen die Angaben zum oberen Normwert des Labors fehlten oder unplausibel waren.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1727 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1727 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,11 %; der Median lag bei 7,80 %. Im

letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,00 %; der Median lag bei 7,80 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
Kohorte	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	auswertbar	Anzahl	1727	1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,11	7,96	7,95	7,96	7,89	7,92	7,95	7,94	8,00	7,93	8,03	7,96	8,00
		CI Mean	[8,04; 8,19]	[7,88; 8,03]	[7,88; 8,03]	[7,88; 8,03]	[7,81; 7,97]	[7,84; 8,00]	[7,87; 8,03]	[7,86; 8,02]	[7,91; 8,09]	[7,84; 8,01]	[7,94; 8,12]	[7,87; 8,05]	[7,90; 8,09]
		Median	7,80	7,70	7,80	7,80	7,70	7,70	7,70	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
		Fallbasis mittlere Differenz		1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
		Mittlere Differenz zur ED		-0,12	-0,06	-0,06	-0,09	-0,01	0,00	0,02	0,09	0,05	0,16	0,10	0,14
		CI mittlere Differenz		[-0,18; -0,06]	[-0,13; 0,00]	[-0,13; 0,01]	[-0,16; -0,01]	[-0,09; 0,06]	[-0,07; 0,08]	[-0,07; 0,10]	[0,01; 0,18]	[-0,04; 0,15]	[0,06; 0,25]	[0,00; 0,19]	[0,04; 0,24]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20

0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen – auch nach Frauen und Männern sowie nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Subkohorten und
- Patientenkollektiven.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte zunächst nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei „**Subkohorten**“ unterteilt. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachte, letztlich durch Mikrogefäßerkrankungen bedingte, schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation⁴
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden, Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden, Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie, KHK*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste Begleit- oder Folgeerkrankung entscheidend. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht. Eine nach Subkohorten differenzierte Auswertung wird für die Darstellung der Patientenzahlen und -merkmale, der BMI-Werte, des Raucherstatus, des Hypertonus und der HbA1c-Werte vorgenommen. Die entsprechenden Tabellen sind in diesem Bericht im Anhang enthalten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Gruppierungen unterliegen entweder besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus) oder weisen bestimmte Begleiterkrankungen auf, die spezifische Therapien erfordern (z.B. Hypertoniker). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Wenn die Patientenzahl bzw. die Gruppe der auswertbaren Patienten oder ein Kollektiv in einer Kohorte im jeweiligen Berichtshalbjahr kleiner als 10 ist, wird aus Datenschutzgründen auf den Ausweis von Ergebnissen verzichtet. Die entsprechenden Tabellen bzw. Halbjahre sind dann leer bzw. gestrichelt. Die Anzahl der insgesamt eingeschriebenen Patienten wird jedoch in jedem Fall in der tabellarischen Zusammenfassung ausgewiesen.

⁴ Unter diese Kategorie fallen alle Patienten ohne bekannte Begleit- und Folgeerkrankungen laut Erstdokumentation, welche als primäre oder sekundäre Endpunkte zu klassifizieren sind. Die Patienten „ohne Endpunkte“ umfassen demnach alle Patienten, die weder der Subkohorte mit primären noch der Subkohorte mit sekundären Endpunkten zuzuordnen sind.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden fünf Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 1727 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 959 Männer und 768 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 762 Teilnehmer im Programm, 420 Männer und 342 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	männlich	Anzahl	959	902	807	748	681	644	606	555	528	508	477	447	420
		Anteil in %	55,53	56,02	56,47	56,58	56,19	56,10	55,75	55,28	55,76	56,26	55,53	55,25	55,12
	weiblich	Anzahl	768	708	622	574	531	504	481	449	419	395	382	362	342
		Anteil in %	44,47	43,98	43,53	43,42	43,81	43,90	44,25	44,72	44,24	43,74	44,47	44,75	44,88
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460
männlich		Anzahl	747	645	552	478	440	406	360	331	309	280	271	253	
		Anteil in %	58,41	57,85	57,02	55,26	55,35	54,50	54,88	55,72	55,68	54,16	54,64	55,00	
weiblich		Anzahl	532	470	416	387	355	339	296	263	246	237	225	207	
		Anteil in %	41,59	42,15	42,98	44,74	44,65	45,50	45,12	44,28	44,32	45,84	45,36	45,00	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287	
	männlich	Anzahl	446	380	318	287	265	235	213	198	186	178	171		
		Anteil in %	57,40	57,06	57,30	57,40	57,73	56,90	56,35	56,57	57,06	58,55	59,58		
	weiblich	Anzahl	331	286	237	213	194	178	165	152	140	126	116		
		Anteil in %	42,60	42,94	42,70	42,60	42,27	43,10	43,65	43,43	42,94	41,45	40,42		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288		
männlich		Anzahl	430	362	322	285	241	214	199	183	169	152			
		Anteil in %	55,77	55,27	55,14	54,91	54,04	54,04	54,08	54,30	53,82	52,78			
weiblich		Anzahl	341	293	262	234	205	182	169	154	145	136			
		Anteil in %	44,23	44,73	44,86	45,09	45,96	45,96	45,92	45,70	46,18	47,22			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263			
	männlich	Anzahl	415	372	325	261	222	200	180	164	154				
		Anteil in %	56,62	56,02	56,33	57,24	58,42	59,17	58,44	58,36	58,56				
	weiblich	Anzahl	318	292	252	195	158	138	128	117	109				
		Anteil in %	43,38	43,98	43,67	42,76	41,58	40,83	41,56	41,64	41,44				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201				
männlich		Anzahl	280	240	190	164	145	138	130	116					
		Anteil in %	59,70	59,55	58,64	59,42	58,23	58,47	58,56	57,71					
weiblich		Anzahl	189	163	134	112	104	98	92	85					
		Anteil in %	40,30	40,45	41,36	40,58	41,77	41,53	41,44	42,29					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202					
	männlich	Anzahl	284	240	183	161	143	125	113						
		Anteil in %	56,57	57,42	56,13	57,09	56,30	56,31	55,94						
	weiblich	Anzahl	218	178	143	121	111	97	89						
		Anteil in %	43,43	42,58	43,87	42,91	43,70	43,69	44,06						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245						
männlich		Anzahl	293	239	200	163	141	132							
		Anteil in %	57,00	57,31	56,34	54,15	53,41	53,88							
weiblich		Anzahl	221	178	155	138	123	113							
		Anteil in %	43,00	42,69	43,66	45,85	46,59	46,12							

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	597	465	400	341	303							
	männlich	Anzahl	348	269	228	193	175								
		Anteil in %	58,29	57,85	57,00	56,60	57,76								
	weiblich	Anzahl	249	196	172	148	128								
Anteil in %		41,71	42,15	43,00	43,40	42,24									
2010-2	Patienten insgesamt		Anzahl	514	401	323	281								
	männlich	Anzahl	287	219	177	157									
		Anteil in %	55,84	54,61	54,80	55,87									
	weiblich	Anzahl	227	182	146	124									
Anteil in %		44,16	45,39	45,20	44,13										
2011-1	Patienten insgesamt		Anzahl	514	412	340									
	männlich	Anzahl	282	220	182										
		Anteil in %	54,86	53,40	53,53										
	weiblich	Anzahl	232	192	158										
Anteil in %		45,14	46,60	46,47											
2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	492	373										
	männlich	Anzahl	290	221											
		Anteil in %	58,94	59,25											
	weiblich	Anzahl	202	152											
Anteil in %		41,06	40,75												
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	493											
	männlich	Anzahl	298												
		Anteil in %	60,45												
	weiblich	Anzahl	195												
Anteil in %		39,55													

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.⁵ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitritts-halbjahr 113 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 461 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts-halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	461
	Stichprobengröße	Anzahl	113
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	485
	Stichprobengröße	Anzahl	123
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	537
	Stichprobengröße	Anzahl	140
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	474
	Stichprobengröße	Anzahl	123
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	455
	Stichprobengröße	Anzahl	112
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	445
	Stichprobengröße	Anzahl	113
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	433
	Stichprobengröße	Anzahl	111

⁵Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Pati-

enten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 1727 Teilnehmern. 993 von ihnen bzw. 57,50 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	117	298	405	515	579	640	723	780	824	868	918	965	993
		Anteil in %	6,77	17,26	23,45	29,82	33,53	37,06	41,86	45,17	47,71	50,26	53,16	55,88	57,50
		CI Anteil in %	[5,59; 7,96]	[15,47; 19,04]	[21,45; 25,45]	[27,66; 31,98]	[31,30; 35,75]	[34,78; 39,34]	[39,54; 44,19]	[42,82; 47,51]	[45,36; 50,07]	[47,90; 52,62]	[50,80; 55,51]	[53,53; 58,22]	[55,17; 59,83]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	9	19	31	35	39	45	51	58	64	70	76	83
		Anteil in %	0,06	0,52	1,10	1,80	2,03	2,26	2,61	2,95	3,36	3,71	4,05	4,40	4,81
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	104	224	281	337	359	393	429	460	486	516	550	580	593
		Anteil in %	6,02	12,97	16,27	19,51	20,79	22,76	24,84	26,64	28,14	29,88	31,85	33,58	34,34
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	54	91	127	154	175	213	232	241	248	256	266	272
		Anteil in %	0,46	3,13	5,27	7,35	8,92	10,13	12,33	13,43	13,95	14,36	14,82	15,40	15,75
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	11	14	20	31	33	36	37	39	40	42	43	45
		Anteil %	0,23	0,64	0,81	1,16	1,80	1,91	2,08	2,14	2,26	2,32	2,43	2,49	2,61
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762	734
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	164	311	414	484	534	623	685	724	762	783	819	833	
		Anteil in %	12,82	24,32	32,37	37,84	41,75	48,71	53,56	56,61	59,58	61,22	64,03	65,13	
		CI Anteil in %	[10,99; 14,66]	[21,96; 26,67]	[29,80; 34,93]	[35,18; 40,50]	[39,05; 44,46]	[45,97; 51,45]	[50,82; 56,29]	[53,89; 59,32]	[56,89; 62,27]	[58,55; 63,89]	[61,40; 66,67]	[62,52; 67,74]	
	davon wegen Tod	Anzahl	3	9	12	17	22	25	31	33	36	37	40	41	
		Anteil in %	0,23	0,70	0,94	1,33	1,72	1,95	2,42	2,58	2,81	2,89	3,13	3,21	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	140	227	288	317	333	370	406	434	458	475	502	511	
		Anteil in %	10,95	17,75	22,52	24,78	26,04	28,93	31,74	33,93	35,81	37,14	39,25	39,95	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	66	103	134	156	198	217	222	231	233	237	240	
		Anteil in %	1,49	5,16	8,05	10,48	12,20	15,48	16,97	17,36	18,06	18,22	18,53	18,76	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	11	16	23	30	31	35	37	38	40	41	
		Anteil %	0,16	0,70	0,86	1,25	1,80	2,35	2,42	2,74	2,89	2,97	3,13	3,21	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	446	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	111	222	277	318	364	399	427	451	473	490	504		
		Anteil in %	14,29	28,57	35,65	40,93	46,85	51,35	54,95	58,04	60,88	63,06	64,86		
		CI Anteil in %	[11,82; 16,75]	[25,39; 31,75]	[32,28; 39,02]	[37,47; 44,39]	[43,34; 50,36]	[47,83; 54,87]	[51,45; 58,46]	[54,57; 61,52]	[57,44; 64,31]	[59,67; 66,46]	[61,51; 68,22]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	9	13	16	19	19	21	22	23	24		
		Anteil in %	0,26	0,51	1,16	1,67	2,06	2,45	2,45	2,70	2,83	2,96	3,09		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	102	159	187	201	224	245	266	285	301	313	325		
		Anteil in %	13,13	20,46	24,07	25,87	28,83	31,53	34,23	36,68	38,74	40,28	41,83		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	55	77	98	117	126	131	133	138	142	143		
		Anteil in %	0,90	7,08	9,91	12,61	15,06	16,22	16,86	17,12	17,76	18,28	18,40		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	4	6	7	9	11	12	12	12	12		
		Anteil %	0,00	0,51	0,51	0,77	0,90	1,16	1,42	1,54	1,54	1,54	1,54		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287	273		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	116	187	252	325	375	403	434	457	483	498		
		Anteil in %	15,05	24,25	32,68	42,15	48,64	52,27	56,29	59,27	62,65	64,59		
		CI Anteil in %	[12,52; 17,57]	[21,23; 27,28]	[29,37; 36,00]	[38,67; 45,64]	[45,11; 52,17]	[48,74; 55,80]	[52,79; 59,79]	[55,80; 62,74]	[59,23; 66,06]	[61,21; 67,97]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	7	10	12	13	17	19	22	25		
		Anteil in %	0,13	0,65	0,91	1,30	1,56	1,69	2,20	2,46	2,85	3,24		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	103	138	174	206	239	258	277	296	317	325		
		Anteil in %	13,36	17,90	22,57	26,72	31,00	33,46	35,93	38,39	41,12	42,15		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	37	61	94	107	115	122	124	125	127		
		Anteil in %	1,17	4,80	7,91	12,19	13,88	14,92	15,82	16,08	16,21	16,47		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	10	15	17	17	18	18	19	21		
		Anteil in %	0,39	0,91	1,30	1,95	2,20	2,20	2,33	2,33	2,46	2,72		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288	273
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	655	584	519	446	396	368	337	314	288	273		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	69	156	277	353	395	425	452	470	484			
		Anteil in %	9,41	21,28	37,79	48,16	53,89	57,98	61,66	64,12	66,03			
		CI Anteil in %	[7,30; 11,53]	[18,32; 24,25]	[34,28; 41,30]	[44,54; 51,78]	[50,28; 57,50]	[54,41; 61,56]	[58,14; 65,19]	[60,65; 67,59]	[62,60; 69,46]			
	davon wegen Tod	Anzahl	5	7	11	14	15	17	18	18	19			
		Anteil in %	0,68	0,95	1,50	1,91	2,05	2,32	2,46	2,46	2,59			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	54	100	150	200	228	251	273	289	296			
		Anteil in %	7,37	13,64	20,46	27,29	31,11	34,24	37,24	39,43	40,38			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	40	103	124	135	139	142	143	148			
		Anteil in %	0,95	5,46	14,05	16,92	18,42	18,96	19,37	19,51	20,19			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	9	13	15	17	18	19	20	21			
		Anteil in %	0,41	1,23	1,77	2,05	2,32	2,46	2,59	2,73	2,86			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	664	577	456	380	338	308	281	263	249			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	66	145	193	220	233	247	268	277				
		Anteil in %	14,07	30,92	41,15	46,91	49,68	52,67	57,14	59,06				
		CI Anteil in %	[10,92; 17,22]	[26,73; 35,10]	[36,69; 45,61]	[42,39; 51,43]	[45,15; 54,21]	[48,14; 57,19]	[52,66; 61,63]	[54,61; 63,52]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	8	10	12	14	15	16				
		Anteil in %	0,00	0,85	1,71	2,13	2,56	2,99	3,20	3,41				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	62	105	134	156	165	175	194	202				
		Anteil in %	13,22	22,39	28,57	33,26	35,18	37,31	41,36	43,07				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	34	48	51	53	55	56	56				
		Anteil in %	0,85	7,25	10,23	10,87	11,30	11,73	11,94	11,94				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	3	3	3	3	3				
		Anteil in %	0,00	0,43	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	403	324	276	249	236	222	201	192				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	84	176	220	248	280	300	319					
		Anteil in %	16,73	35,06	43,82	49,40	55,78	59,76	63,55					
		CI Anteil in %	[13,46; 20,00]	[30,88; 39,24]	[39,48; 48,17]	[45,02; 53,78]	[51,43; 60,13]	[55,47; 64,06]	[59,33; 67,76]					
	davon wegen Tod	Anzahl	4	8	9	12	15	15	16					
		Anteil in %	0,80	1,59	1,79	2,39	2,99	2,99	3,19					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	77	145	173	196	216	232	245					
		Anteil in %	15,34	28,88	34,46	39,04	43,03	46,22	48,80					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	20	33	33	40	44	49					
		Anteil in %	0,60	3,98	6,57	6,57	7,97	8,76	9,76					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	5	7	9	9	9					
		Anteil in %	0,00	0,60	1,00	1,39	1,79	1,79	1,79					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	418	326	282	254	222	202	183					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	97	159	213	250	269	291						
		Anteil in %	18,87	30,93	41,44	48,64	52,33	56,61						
		CI Anteil in %	[15,49; 22,26]	[26,93; 34,93]	[37,18; 45,70]	[44,31; 52,96]	[48,01; 56,66]	[52,33; 60,90]						
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	7	8	9	11						
		Anteil in %	0,19	0,39	1,36	1,56	1,75	2,14						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	135	173	201	211	225						
		Anteil in %	16,54	26,26	33,66	39,11	41,05	43,77						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	20	28	35	43	47						
		Anteil in %	1,75	3,89	5,45	6,81	8,37	9,14						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	5	6	6	8						
Anteil %		0,39	0,39	0,97	1,17	1,17	1,56							
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	514	417	355	301	264	245						
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	417	355	301	264	245	223						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	132	197	256	294	318							
		Anteil in %	22,11	33,00	42,88	49,25	53,27							
		CI Anteil in %	[18,78; 25,44]	[29,22; 36,77]	[38,91; 46,85]	[45,23; 53,26]	[49,26; 57,27]							
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	9	12	13							
		Anteil in %	0,34	0,67	1,51	2,01	2,18							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	122	176	226	252	271							
		Anteil in %	20,44	29,48	37,86	42,21	45,39							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	12	16	24	28							
		Anteil in %	1,17	2,01	2,68	4,02	4,69							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	5	6	6							
Anteil %		0,17	0,84	0,84	1,01	1,01								
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	597	465	400	341	303							
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	465	400	341	303	279							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	113	191	233	256								
		Anteil in %	21,98	37,16	45,33	49,81								
		CI Anteil in %	[18,40; 25,57]	[32,98; 41,34]	[41,02; 49,64]	[45,48; 54,13]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	7	7								
		Anteil in %	0,19	1,36	1,36	1,36								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	111	174	208	221								
		Anteil in %	21,60	33,85	40,47	43,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	9	16	24								
		Anteil in %	0,19	1,75	3,11	4,67								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	4								
Anteil %		0,00	0,19	0,39	0,78									
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	514	401	323	281								
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	401	323	281	258								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	102	174	213									
		Anteil in %	19,84	33,85	41,44									
		CI Anteil in %	[16,39; 23,30]	[29,76; 37,95]	[37,18; 45,70]									
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	5									
		Anteil in %	0,39	0,58	0,97									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	90	147	172									
		Anteil in %	17,51	28,60	33,46									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	20	31									
		Anteil in %	1,56	3,89	6,03									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	5									
Anteil %		0,39	0,78	0,97										
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	514	412	340									
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	412	340	301									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	119	173											
		Anteil in %	24,19	35,16											
		CI Anteil in %	[20,40; 27,97]	[30,94; 39,39]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,20											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	109	154											
		Anteil in %	22,15	31,30											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	12											
		Anteil in %	1,63	2,44											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	6											
Anteil %		0,41	1,22												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>373</i>	<i>319</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	92												
		Anteil in %	18,66												
		CI Anteil in %	[15,22; 22,10]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	89												
		Anteil in %	18,05												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3												
		Anteil in %	0,61												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>401</i>												

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt

des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 1727 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 42,00 Jahre, der Median lag bei 42,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	42,00
	CI Mean	[41,24; 42,76]
	Median	42,00
	Fallbasis	1727
2006-2	Mean	41,10
	CI Mean	[40,25; 41,96]
	Median	41,00
	Fallbasis	1279
2007-1	Mean	39,77
	CI Mean	[38,67; 40,87]
	Median	41,00
	Fallbasis	777
2007-2	Mean	37,15
	CI Mean	[35,94; 38,36]
	Median	37,00
	Fallbasis	771
2008-1	Mean	39,63
	CI Mean	[38,47; 40,79]
	Median	40,00
	Fallbasis	733
2008-2	Mean	37,93
	CI Mean	[36,45; 39,40]
	Median	39,00
	Fallbasis	469
2009-1	Mean	37,21
	CI Mean	[35,83; 38,59]
	Median	36,00
	Fallbasis	502
2009-2	Mean	36,37
	CI Mean	[35,02; 37,72]
	Median	36,50
	Fallbasis	514
2010-1	Mean	38,24
	CI Mean	[36,98; 39,50]
	Median	39,00
	Fallbasis	597
2010-2	Mean	37,10
	CI Mean	[35,71; 38,50]
	Median	38,00
	Fallbasis	514

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	38,78
	CI Mean	[37,32; 40,24]
	Median	38,50
	<i>Fallbasis</i>	514
2011-2	Mean	37,91
	CI Mean	[36,47; 39,35]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	492
2012-1	Mean	37,90
	CI Mean	[36,52; 39,28]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	493

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern,

die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 249 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	8
	6 bis 11	32
	12 bis 17	101
	18 bis 29	249
	30 bis 44	594
	45 bis 69	656
	70 und älter	87
	Patienten zusammen	1727
2006-2	bis 5	5
	6 bis 11	14
	12 bis 17	66
	18 bis 29	234
	30 bis 44	427
	45 bis 69	479
	70 und älter	54
	Patienten zusammen	1279
2007-1	bis 5	2
	6 bis 11	17
	12 bis 17	39
	18 bis 29	160
	30 bis 44	269
	45 bis 69	264
	70 und älter	26
	Patienten zusammen	777
2007-2	bis 5	11
	6 bis 11	30
	12 bis 17	67
	18 bis 29	166
	30 bis 44	242
	45 bis 69	223
	70 und älter	32
	Patienten zusammen	771
2008-1	bis 5	4
	6 bis 11	10
	12 bis 17	49
	18 bis 29	159
	30 bis 44	231
	45 bis 69	250
	70 und älter	30
	Patienten zusammen	733
2008-2	bis 5	6
	6 bis 11	22
	12 bis 17	30
	18 bis 29	89
	30 bis 44	160
	45 bis 69	147
	70 und älter	15
	Patienten zusammen	469

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	4
	6 bis 11	13
	12 bis 17	37
	18 bis 29	111
	30 bis 44	178
	45 bis 69	143
	70 und älter	16
	Patienten zusammen	502
2009-2	bis 5	4
	6 bis 11	10
	12 bis 17	49
	18 bis 29	127
	30 bis 44	158
	45 bis 69	152
	70 und älter	14
	Patienten zusammen	514
2010-1	bis 5	7
	6 bis 11	12
	12 bis 17	35
	18 bis 29	130
	30 bis 44	205
	45 bis 69	194
	70 und älter	14
	Patienten zusammen	597
2010-2	bis 5	5
	6 bis 11	21
	12 bis 17	30
	18 bis 29	127
	30 bis 44	152
	45 bis 69	165
	70 und älter	14
	Patienten zusammen	514
2011-1	bis 5	4
	6 bis 11	14
	12 bis 17	29
	18 bis 29	125
	30 bis 44	152
	45 bis 69	164
	70 und älter	26
	Patienten zusammen	514
2011-2	bis 5	4
	6 bis 11	9
	12 bis 17	34
	18 bis 29	122
	30 bis 44	152
	45 bis 69	149
	70 und älter	22
	Patienten zusammen	492
2012-1	bis 5	5
	6 bis 11	5
	12 bis 17	26
	18 bis 29	139
	30 bis 44	149
	45 bis 69	151
	70 und älter	18
	Patienten zusammen	493

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,38 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,38
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>41106</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-1 sind im Durchschnitt 7,58 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 9,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,58
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>13092</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,07
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>7766</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,45
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4238</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,07
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3907</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,46
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3267</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,07
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1911</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,39
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1704</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,08
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1582</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,53
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1509</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,96
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1005</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,46
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>752</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,76
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>373</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 762 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 15 von Ihnen bzw. 1,97 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		33	35	41	31	49	33	16	15	10	10	9	15
		Anteil in %		2,05	2,45	3,10	2,56	4,27	3,04	1,59	1,58	1,11	1,16	1,11	1,97
		CI Anteil in %		[1,36; 2,74]	[1,65; 3,25]	[2,17; 4,04]	[1,67; 3,45]	[3,10; 5,44]	[2,02; 4,06]	[0,82; 2,37]	[0,79; 2,38]	[0,42; 1,79]	[0,45; 1,88]	[0,39; 1,84]	[0,98; 2,96]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	33	33	56	36	17	3	3	2	2	3	
		Anteil in %		2,42	3,41	3,82	7,04	4,83	2,59	0,51	0,54	0,39	0,40	0,65	
		CI Anteil in %		[1,52; 3,32]	[2,27; 4,55]	[2,54; 5,09]	[5,26; 8,82]	[3,29; 6,37]	[1,37; 3,81]	[0,00; 1,08]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,39]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		30	22	46	22	9	4	3	3	3	1		
		Anteil in %		4,50	3,96	9,20	4,79	2,18	1,06	0,86	0,92	0,99	0,35		
		CI Anteil in %		[2,93; 6,08]	[2,34; 5,59]	[6,66; 11,74]	[2,84; 6,75]	[0,77; 3,59]	[0,03; 2,09]	[0,00; 1,82]	[0,00; 1,96]	[0,00; 2,10]	[0,00; 1,03]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	63	32	12	6	7	5	5	5			
		Anteil in %		4,12	10,79	6,17	2,69	1,52	1,90	1,48	1,59	1,74			
		CI Anteil in %		[2,60; 5,65]	[8,27; 13,31]	[4,09; 8,24]	[1,19; 4,19]	[0,31; 2,72]	[0,50; 3,30]	[0,19; 2,78]	[0,21; 2,98]	[0,22; 3,25]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		56	66	20	12	7	4	4	3				
		Anteil in %		8,43	11,44	4,39	3,16	2,07	1,30	1,42	1,14				
		CI Anteil in %		[6,32; 10,55]	[8,84; 14,04]	[2,50; 6,27]	[1,40; 4,92]	[0,55; 3,59]	[0,03; 2,57]	[0,04; 2,81]	[0,00; 2,43]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	16	7	9	6	5	8					
		Anteil in %		7,69	4,94	2,54	3,61	2,54	2,25	3,98					
		CI Anteil in %		[5,09; 10,30]	[2,58; 7,30]	[0,68; 4,39]	[1,29; 5,94]	[0,53; 4,55]	[0,30; 4,21]	[1,27; 6,69]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	16	7	9	5	6						
		Anteil in %		4,55	4,91	2,48	3,54	2,25	2,97						
		CI Anteil in %		[2,55; 6,54]	[2,56; 7,26]	[0,66; 4,30]	[1,27; 5,82]	[0,30; 4,21]	[0,62; 5,32]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	13	5	7	7							
		Anteil in %		3,12	3,66	1,66	2,65	2,86							
		CI Anteil in %		[1,45; 4,79]	[1,71; 5,62]	[0,21; 3,11]	[0,71; 4,59]	[0,77; 4,95]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	9	9	7								
		Anteil in %		1,29	2,25	2,64	2,31								
		CI Anteil in %		[0,26; 2,32]	[0,79; 3,71]	[0,94; 4,34]	[0,62; 4,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	1	4									
		Anteil in %		1,50	0,31	1,42									
		CI Anteil in %		[0,31; 2,69]	[0,00; 0,92]	[0,04; 2,81]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	412	340										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	9										
		Anteil in %		1,94	2,65										
		CI Anteil in %		[0,61; 3,28]	[0,94; 4,36]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	492	373											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14											
		Anteil in %		3,75											
		CI Anteil in %		[1,82; 5,68]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	493											
			Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Nordrhein beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Diabetologisch qualifizierte Ärzte
- Fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)
- Diabetisch qualifizierte Kinderärzte
- Hausärzte
- Diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Kinder unter 6, unter 12 bzw. unter 18 Jahren rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht auf die entsprechenden Zusatztabellen verzichtet.

Die Anzahl der fachärztlichen Internisten (mit diabetologischer Qualifikation) war für die Region Rheinland nicht ermittelbar.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2005	zum Stich- tag 31.12.2005	zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012
diabetologisch qualifizierte Ärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	115	129	136	139	142	140	159	144	141	162	164	162	164
	Veränderung absolut	--	--		14	7	3	3	-2	19	-15	-3	21	2	-2	2
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	1,57	71,29	86,29	95,17	102,22	107,91	99,53	112,13	116,43	104,52	105,82	109,99	108,81
davon: fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)	Anzahl Leistungserbringer	--	--													
	Veränderung absolut	--	--													
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
diabetologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	3	9	10	10	13	14	14	15	14	15	16	17	18
	Veränderung absolut	--	--		6	1	0	3	1	0	1	-1	1	1	1	1
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	60,00	1021,89	1173,50	1322,80	1116,54	1079,07	1130,36	1076,40	1172,64	1128,87	1084,63	1048,18	991,39
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	143	404	482	520	604	622	669	707	710	753	756	748	755
	Veränderung absolut	--	--		261	78	38	84	18	47	38	3	43	3	-8	7
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	1,26	22,76	24,35	25,44	24,03	24,29	23,65	22,84	23,12	22,49	22,96	23,82	23,64
diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	0	13	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Veränderung absolut	--	--		13	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,00	707,46	782,33	881,87	907,19	944,19	989,06	1009,13	1026,06	1058,31	1084,63	1113,69	1115,31
davon: diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	0	5	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	Veränderung absolut	--	--		5	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,00	1839,40	1676,43	1889,71	1814,38	1888,38	1978,13	2018,25	2052,13	2116,63	2169,25	2227,38	2230,63
diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Veränderung absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	180,00	9197,00	11735,00	13228,00	14515,00	15107,00	15825,00	16146,00	16417,00	16933,00	17354,00	17819,00	17845,00
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		--	--	180	9197	11735	13228	14515	15107	15825	16146	16417	16933	17354	17819	17845

*Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

**Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte
- Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)
- Untersuchung auf pathologische Urinalbumin-Ausscheidung

Medikation

- Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonie-Schulung

Augenärztliche Auswertungen

- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung
- Diabetische Retinopathie

Ereigniszeitanalysen: Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen, Endpunktfreiheit

- Erblindung
- Diabetische Nephropathie
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- Amputation
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Nierenersatztherapie
- Überlebensraten bei primären und sekundären Endpunkten

3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1586 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 1584 Patienten einbezogen werden. Im Beitrittsjahr waren 662 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 562 Prozent leicht übergewichtig und 360 Prozent übergewichtig. Im letzten

Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 694 Patienten mit Angaben zum BMI 240 Prozent normal- oder untergewichtig, 262 Prozent leicht übergewichtig und 192 Prozent übergewichtig.

Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1586	1477	1308	1208	1105	1045	995	925	874	833	796	751	707
	auswertbar	Anzahl	1584	1444	1274	1170	1076	999	965	909	861	824	789	743	694
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,78	27,06	27,05	27,09	27,29	27,38	27,48	27,52	27,67	27,66	27,61	27,83	27,88
		CI Mean	[26,51; 27,05]	[26,72; 27,42]	[26,69; 27,42]	[26,71; 27,47]	[26,89; 27,69]	[26,96; 27,81]	[27,04; 27,92]	[27,06; 27,97]	[27,19; 28,15]	[27,18; 28,15]	[27,11; 28,12]	[27,30; 28,36]	[27,34; 28,42]
		Median	25,97	25,95	26,18	26,30	26,32	26,42	26,47	26,54	26,54	26,53	26,56	26,72	26,86
		Fallbasis mittlere Differenz		1442	1272	1168	1074	997	963	907	859	822	787	741	692
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,21	0,24	0,32	0,40	0,44	0,50	0,65	0,68	0,66	0,77	0,84
		CI mittlere Differenz		[0,13; 0,41]	[0,09; 0,32]	[0,13; 0,34]	[0,20; 0,44]	[0,27; 0,53]	[0,31; 0,58]	[0,35; 0,64]	[0,46; 0,84]	[0,50; 0,86]	[0,49; 0,83]	[0,59; 0,95]	[0,65; 1,03]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,28	0,32	0,33	0,34	0,37	0,40	0,60	0,66	0,71
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	662	589	519	466	414	391	366	337	314	293	279	254	240
		Anteil in %	41,79	40,79	40,74	39,83	38,48	39,14	37,93	37,07	36,47	35,56	35,36	34,19	34,58
		CI Anteil in %	[39,36; 44,22]	[38,25; 43,33]	[38,04; 43,44]	[37,02; 42,64]	[35,57; 41,38]	[36,11; 42,17]	[34,86; 40,99]	[33,93; 40,22]	[33,25; 39,69]	[32,29; 38,83]	[32,02; 38,70]	[30,77; 37,60]	[31,04; 38,12]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	562	516	452	432	400	357	345	327	298	306	291	279	262
		Anteil in %	35,48	35,73	35,48	36,92	37,17	35,74	35,75	35,97	34,61	37,14	36,88	37,55	37,75
		CI Anteil in %	[33,12; 37,84]	[33,26; 38,21]	[32,85; 38,11]	[34,16; 39,69]	[34,29; 40,06]	[32,76; 38,71]	[32,73; 38,78]	[32,85; 39,10]	[31,43; 37,79]	[33,83; 40,44]	[33,51; 40,25]	[34,07; 41,03]	[34,14; 41,36]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	360	339	303	272	262	251	254	245	249	225	219	210	192
		Anteil in %	22,73	23,48	23,78	23,25	24,35	25,13	26,32	26,95	28,92	27,31	27,76	28,26	27,67
		CI Anteil in %	[20,66; 24,79]	[21,29; 25,66]	[21,44; 26,12]	[20,83; 25,67]	[21,78; 26,92]	[22,43; 27,82]	[23,54; 29,10]	[24,07; 29,84]	[25,89; 31,95]	[24,26; 30,35]	[24,63; 30,88]	[25,02; 31,50]	[24,34; 31,00]
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1194	1040	899	808	742	698	620	560	524	490	469	433
		auswertbar	Anzahl	1193	1012	865	777	693	665	603	556	521	487	466	429
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	26,43	26,68	26,73	26,77	26,93	26,99	27,19	27,26	27,32	27,28	27,29	27,56	
		CI Mean	[26,11; 26,75]	[26,31; 27,05]	[26,39; 27,08]	[26,39; 27,16]	[26,52; 27,33]	[26,60; 27,39]	[26,74; 27,63]	[26,81; 27,72]	[26,85; 27,79]	[26,80; 27,75]	[26,80; 27,78]	[27,03; 28,09]	
		Median	25,35	25,71	25,95	25,91	26,30	26,35	26,59	26,85	26,81	26,64	26,57	26,88	
		Fallbasis mittlere Differenz		1012	865	777	693	665	603	556	521	487	466	429	
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,36	0,40	0,50	0,62	0,74	0,69	0,76	0,85	0,92	1,08	
		CI mittlere Differenz		[0,05; 0,32]	[0,21; 0,52]	[0,21; 0,59]	[0,28; 0,72]	[0,44; 0,81]	[0,49; 0,99]	[0,48; 0,90]	[0,53; 0,98]	[0,64; 1,05]	[0,70; 1,13]	[0,83; 1,33]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,33	0,36	0,38	0,57	0,56	0,63	0,70	0,85	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	552	446	371	326	273	256	228	207	194	174	174	148	
		Anteil in %	46,27	44,07	42,89	41,96	39,39	38,50	37,81	37,23	37,24	35,73	37,34	34,50	
		CI Anteil in %	[43,44; 49,10]	[41,01; 47,13]	[39,59; 46,19]	[38,48; 45,43]	[35,75; 43,03]	[34,80; 42,20]	[33,94; 41,68]	[33,21; 41,25]	[33,08; 41,39]	[31,47; 39,99]	[32,94; 41,74]	[30,00; 39,00]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	404	350	299	279	261	249	227	208	196	199	176	164	
		Anteil in %	33,86	34,58	34,57	35,91	37,66	37,44	37,65	37,41	37,62	40,86	37,77	38,23	
		CI Anteil in %	[31,18; 36,55]	[31,65; 37,52]	[31,40; 37,74]	[32,53; 39,28]	[34,05; 41,27]	[33,76; 41,12]	[33,77; 41,52]	[33,38; 41,44]	[33,46; 41,78]	[36,49; 45,23]	[33,36; 42,17]	[33,62; 42,83]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	237	216	195	172	159	160	148	141	131	114	116	117	
		Anteil in %	19,87	21,34	22,54	22,14	22,94	24,06	24,54	25,36	25,14	23,41	24,89	27,27	
		CI Anteil in %	[17,60; 22,13]	[18,82; 23,87]	[19,76; 25,33]	[19,22; 25,06]	[19,81; 26,08]	[20,81; 27,31]	[21,11; 27,98]	[21,74; 28,98]	[21,42; 28,87]	[19,64; 27,17]	[20,96; 28,82]	[23,05; 31,49]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	719	612	504	452	415	374	344	317	295	274	260	
	auswertbar	Anzahl	716	580	482	406	392	367	340	313	291	271	259	
		Mean	26,51	26,57	26,81	26,87	27,08	27,20	27,24	27,39	27,53	27,72	27,75	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,07; 26,95]	[26,10; 27,03]	[26,12; 27,50]	[26,09; 27,65]	[26,24; 27,92]	[26,30; 28,11]	[26,29; 28,18]	[26,37; 28,41]	[26,44; 28,62]	[26,55; 28,89]	[26,53; 28,97]	
		Median	25,17	25,40	25,41	25,59	25,69	25,74	25,69	25,74	25,82	25,95	26,18	
		Fallbasis mittlere Differenz		580	480	404	391	366	339	312	290	270	258	
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,12	0,16	0,33	0,48	0,53	0,66	0,72	0,75	0,73	
		CI mittlere Differenz		[-0,15; 0,27]	[-0,19; 0,42]	[-0,15; 0,47]	[0,00; 0,65]	[0,09; 0,87]	[0,16; 0,90]	[0,24; 1,08]	[0,28; 1,17]	[0,25; 1,24]	[0,22; 1,24]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,30	0,33	0,33	0,38	0,63	0,68	0,73	0,70	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	347	265	212	182	169	162	146	129	118	105	103	
		Anteil in %	48,46	45,69	43,98	44,83	43,11	44,14	42,94	41,21	40,55	38,75	39,77	
		CI Anteil in %	[44,80; 52,13]	[41,63; 49,75]	[39,55; 48,42]	[39,98; 49,67]	[38,20; 48,02]	[39,05; 49,23]	[37,67; 48,21]	[35,75; 46,68]	[34,90; 46,20]	[32,93; 44,56]	[33,80; 45,74]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	235	202	173	142	144	137	125	121	114	109	98	
		Anteil in %	32,82	34,83	35,89	34,98	36,73	37,33	36,76	38,66	39,18	40,22	37,84	
		CI Anteil in %	[29,38; 36,26]	[30,95; 38,71]	[31,61; 40,18]	[30,33; 39,62]	[31,96; 41,51]	[32,37; 42,29]	[31,63; 41,90]	[33,25; 44,06]	[33,56; 44,79]	[34,37; 46,07]	[31,92; 43,76]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	134	113	97	82	79	68	69	63	59	57	58	
		Anteil in %	18,72	19,48	20,12	20,20	20,15	18,53	20,29	20,13	20,27	21,03	22,39	
		CI Anteil in %	[15,86; 21,57]	[16,26; 22,71]	[16,54; 23,71]	[16,29; 24,11]	[16,18; 24,13]	[14,55; 22,51]	[16,01; 24,58]	[15,68; 24,58]	[15,65; 24,90]	[16,17; 25,89]	[17,31; 27,48]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	663	566	503	448	380	334	310	283	266	243		
	auswertbar	Anzahl	661	541	447	417	367	328	303	277	261	239		
		Mean	26,08	26,80	27,10	26,72	26,87	26,82	26,71	26,95	27,20	27,50		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,67; 26,48]	[25,96; 27,64]	[26,06; 28,14]	[25,86; 27,57]	[25,92; 27,83]	[25,78; 27,85]	[25,61; 27,80]	[25,77; 28,13]	[25,95; 28,46]	[26,16; 28,85]		
		Median	25,06	25,26	25,31	25,10	25,40	25,51	25,28	25,56	25,89	26,20		
		Fallbasis mittlere Differenz		539	445	416	366	327	302	276	260	238		
		Mittlere Differenz zur ED		0,25	0,30	0,36	0,32	0,45	0,33	0,48	0,60	0,74		
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,44]	[0,14; 0,45]	[0,18; 0,54]	[0,11; 0,52]	[0,22; 0,68]	[0,08; 0,59]	[0,21; 0,75]	[0,29; 0,92]	[0,41; 1,07]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,30	0,35	0,41	0,79		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	326	260	207	205	173	147	143	125	110	94		
		Anteil in %	49,32	48,06	46,31	49,16	47,14	44,82	47,19	45,13	42,15	39,33		
		CI Anteil in %	[45,50; 53,13]	[43,85; 52,27]	[41,68; 50,94]	[44,36; 53,96]	[42,02; 52,25]	[39,43; 50,21]	[41,56; 52,83]	[39,26; 51,00]	[36,14; 48,15]	[33,12; 45,54]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	219	178	152	125	115	114	102	90	94	87		
		Anteil in %	33,13	32,90	34,00	29,98	31,34	34,76	33,66	32,49	36,02	36,40		
		CI Anteil in %	[29,54; 36,72]	[28,94; 36,87]	[29,61; 38,40]	[25,57; 34,38]	[26,58; 36,09]	[29,59; 39,92]	[28,33; 38,99]	[26,97; 38,02]	[30,18; 41,85]	[30,29; 42,51]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	116	103	88	87	79	67	58	62	57	58		
		Anteil in %	17,55	19,04	19,69	20,86	21,53	20,43	19,14	22,38	21,84	24,27		
		CI Anteil in %	[14,65; 20,45]	[15,73; 22,35]	[16,00; 23,38]	[16,96; 24,77]	[17,32; 25,74]	[16,06; 24,80]	[14,70; 23,58]	[17,47; 27,30]	[16,82; 26,86]	[18,82; 29,71]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	670	603	521	409	338	299	272	246	229				
	auswertbar	Anzahl	668	552	462	392	329	293	269	243	227				
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,12	26,78	27,09	27,07	27,31	27,56	28,07	28,16	28,13				
		CI Mean	[25,62; 26,63]	[25,97; 27,58]	[26,15; 28,03]	[26,19; 27,95]	[26,28; 28,33]	[26,39; 28,74]	[26,73; 29,40]	[26,67; 29,64]	[26,63; 29,62]				
		Median	25,24	25,41	25,51	25,71	26,04	26,01	26,44	26,83	27,04				
		Fallbasis mittlere Differenz		550	460	391	328	292	268	242	226				
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,27	0,45	0,47	0,58	1,05	1,02	0,95				
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,24]	[0,11; 0,43]	[0,25; 0,64]	[0,24; 0,70]	[0,32; 0,85]	[0,67; 1,44]	[0,65; 1,40]	[0,62; 1,28]				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,30	0,30	0,32	0,67	0,49	0,59				
		Anzahl	325	266	207	172	141	117	100	82	81				
		Anteil in %	48,65	48,19	44,81	43,88	42,86	39,93	37,17	33,74	35,68				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[44,86; 52,45]	[44,02; 52,36]	[40,27; 49,34]	[38,96; 48,80]	[37,50; 48,21]	[34,31; 45,55]	[31,39; 42,96]	[27,79; 39,70]	[29,44; 41,93]				
		Anzahl	223	172	163	133	116	104	97	98	88				
		Anteil in %	33,38	31,16	35,28	33,93	35,26	35,49	36,06	40,33	38,77				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[29,80; 36,96]	[27,29; 35,03]	[30,92; 39,64]	[29,24; 38,62]	[30,09; 40,43]	[30,01; 40,98]	[30,31; 41,81]	[34,15; 46,51]	[32,41; 45,12]				
		Anzahl	120	114	92	87	72	72	72	63	58				
		Anteil in %	17,96	20,65	19,91	22,19	21,88	24,57	26,77	25,93	25,55				
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	411	350	280	239	216	203	190	173				
		auswertbar	Anzahl	410	322	264	233	212	198	186	166				
		Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,29	26,76	26,55	26,70	26,92	27,27	27,24	27,27				
CI Mean			[25,71; 26,86]	[26,10; 27,42]	[25,97; 27,14]	[26,08; 27,32]	[26,29; 27,56]	[26,60; 27,95]	[26,58; 27,90]	[26,55; 27,98]					
Median			25,25	25,72	25,78	26,37	26,45	26,81	27,39	26,91					
Fallbasis mittlere Differenz				321	263	233	211	197	185	165					
Mittlere Differenz zur ED				0,34	0,53	0,74	0,91	1,19	1,12	1,21					
CI mittlere Differenz				[0,15; 0,53]	[0,32; 0,75]	[0,40; 1,08]	[0,60; 1,22]	[0,78; 1,60]	[0,77; 1,48]	[0,78; 1,65]					
Pat. in Kategorie BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,31	0,40	0,60	0,69	0,77	0,80					
		Anzahl	196	139	110	90	78	66	64	54					
		Anteil in %	47,80	43,17	41,67	38,63	36,79	33,33	34,41	32,53					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[42,96; 52,65]	[37,75; 48,59]	[35,71; 47,63]	[32,36; 44,89]	[30,29; 43,30]	[26,75; 39,92]	[27,56; 41,25]	[25,38; 39,68]					
		Anzahl	141	118	101	94	84	85	76	69					
		Anteil in %	34,39	36,65	38,26	40,34	39,62	42,93	40,86	41,57					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[29,79; 38,99]	[31,37; 41,92]	[32,38; 44,13]	[34,03; 46,66]	[33,02; 46,22]	[36,02; 49,84]	[33,78; 47,94]	[34,05; 49,09]					
		Anzahl	73	65	53	49	50	47	46	43					
		Anteil in %	17,80	20,19	20,08	21,03	23,58	23,74	24,73	25,90					
		CI Anteil in %	[14,10; 21,51]	[15,80; 24,58]	[15,23; 24,92]	[15,79; 26,27]	[17,86; 29,31]	[17,80; 29,68]	[18,51; 30,95]	[19,22; 32,59]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	448	368	284	245	221	193	176						
	auswertbar	Anzahl	446	349	268	240	213	188	170						
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,80	25,96	25,96	26,19	26,26	26,29	26,35						
		CI Mean	[25,31; 26,30]	[25,39; 26,53]	[25,36; 26,56]	[25,56; 26,82]	[25,61; 26,92]	[25,57; 27,01]	[25,61; 27,09]						
		Median	24,83	24,80	25,37	25,53	25,95	25,64	25,43						
		Fallbasis mittlere Differenz		348	267	239	212	187	169						
		Mittlere Differenz zur ED		0,11	0,26	0,48	0,63	0,76	0,94						
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,26]	[0,07; 0,46]	[0,23; 0,74]	[0,33; 0,93]	[0,41; 1,10]	[0,56; 1,32]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,33	0,34	0,36	0,42						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	227	179	127	106	95	83	80						
		Anteil in %	50,90	51,29	47,39	44,17	44,60	44,15	47,06						
		CI Anteil in %	[46,25; 55,54]	[46,04; 56,54]	[41,40; 53,38]	[37,87; 50,46]	[37,91; 51,29]	[37,03; 51,27]	[39,53; 54,58]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	148	114	100	89	79	70	59						
		Anteil in %	33,18	32,66	37,31	37,08	37,09	37,23	34,71						
		CI Anteil in %	[28,81; 37,56]	[27,74; 37,59]	[31,51; 43,11]	[30,96; 43,21]	[30,59; 43,59]	[30,31; 44,16]	[27,53; 41,88]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	71	56	41	45	39	35	31						
		Anteil in %	15,92	16,05	15,30	18,75	18,31	18,62	18,24						
		CI Anteil in %	[12,52; 19,32]	[12,19; 19,90]	[10,98; 19,62]	[13,80; 23,70]	[13,10; 23,52]	[13,04; 24,20]	[12,41; 24,06]						
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	451	361	305	259	233	217						
		auswertbar	Anzahl	451	349	296	256	227	211						
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	26,28	26,70	26,78	27,18	27,38	27,59							
		CI Mean	[25,79; 26,77]	[26,14; 27,25]	[26,18; 27,39]	[26,51; 27,86]	[26,66; 28,09]	[26,86; 28,33]							
		Median	25,28	25,97	25,96	26,17	26,30	26,70							
		Fallbasis mittlere Differenz		349	296	256	227	211							
		Mittlere Differenz zur ED		0,34	0,46	0,57	0,72	0,78							
		CI mittlere Differenz		[0,20; 0,47]	[0,26; 0,66]	[0,32; 0,83]	[0,43; 1,02]	[0,47; 1,09]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32	0,35	0,37							
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	215	151	131	104	91	75							
		Anteil in %	47,67	43,27	44,26	40,63	40,09	35,55							
		CI Anteil in %	[43,06; 52,29]	[38,06; 48,47]	[38,59; 49,92]	[34,60; 46,65]	[33,70; 46,48]	[29,07; 42,02]							
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	151	123	94	84	76	77							
		Anteil in %	33,48	35,24	31,76	32,81	33,48	36,49							
		CI Anteil in %	[29,12; 37,84]	[30,22; 40,26]	[26,44; 37,07]	[27,05; 38,58]	[27,33; 39,63]	[29,98; 43,00]							
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	85	75	71	68	60	59							
		Anteil in %	18,85	21,49	23,99	26,56	26,43	27,96							
		CI Anteil in %	[15,23; 22,46]	[17,17; 25,81]	[19,11; 28,86]	[21,14; 31,98]	[20,68; 32,18]	[21,89; 34,03]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	543	418	359	304	268								
	auswertbar	Anzahl	542	412	351	296	262								
		Mean	25,89	26,14	26,38	26,39	26,40								
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,45; 26,33]	[25,63; 26,66]	[25,82; 26,93]	[25,82; 26,97]	[25,79; 27,01]								
		Median	24,91	25,22	25,73	25,74	25,81								
		Fallbasis mittlere Differenz		412	351	296	262								
		Mittlere Differenz zur ED		0,39	0,51	0,51	0,64								
		CI mittlere Differenz		[0,15; 0,64]	[0,21; 0,80]	[0,24; 0,77]	[0,33; 0,94]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,30	0,36								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	274	193	156	127	110								
		Anteil in %	50,55	46,84	44,44	42,91	41,98								
		CI Anteil in %	[46,34; 54,77]	[42,02; 51,67]	[39,24; 49,65]	[37,26; 48,55]	[36,00; 47,97]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	181	144	124	107	105								
		Anteil in %	33,39	34,95	35,33	36,15	40,08								
		CI Anteil in %	[29,42; 37,37]	[30,34; 39,56]	[30,32; 40,34]	[30,67; 41,63]	[34,13; 46,02]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	87	75	71	62	47								
		Anteil in %	16,05	18,20	20,23	20,95	17,94								
CI Anteil in %		[12,96; 19,14]	[14,47; 21,93]	[16,02; 24,44]	[16,30; 25,59]	[13,28; 22,59]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	458	348	281	245									
	auswertbar	Anzahl	457	342	280	241									
		Mean	26,26	26,81	26,97	27,23									
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,74; 26,78]	[26,23; 27,38]	[26,34; 27,60]	[26,55; 27,92]									
		Median	25,15	25,92	26,13	26,59									
		Fallbasis mittlere Differenz		341	279	240									
		Mittlere Differenz zur ED		0,37	0,60	0,74									
		CI mittlere Differenz		[0,21; 0,53]	[0,36; 0,84]	[0,49; 0,98]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,31									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	225	151	113	95									
		Anteil in %	49,23	44,15	40,36	39,42									
		CI Anteil in %	[44,65; 53,82]	[38,88; 49,42]	[34,60; 46,11]	[33,24; 45,60]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	135	110	92	81									
		Anteil in %	29,54	32,16	32,86	33,61									
		CI Anteil in %	[25,35; 33,73]	[27,21; 37,12]	[27,35; 38,37]	[27,63; 39,59]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	97	81	75	65									
		Anteil in %	21,23	23,68	26,79	26,97									
CI Anteil in %		[17,47; 24,98]	[19,17; 28,20]	[21,59; 31,98]	[21,36; 32,59]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	467	369	302										
	auswertbar	Anzahl	467	362	294										
		Mean	26,10	26,25	26,27										
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,51; 26,68]	[25,68; 26,81]	[25,69; 26,86]										
		Median	24,92	25,15	25,36										
		Fallbasis mittlere Differenz		362	294										
		Mittlere Differenz zur ED		0,36	0,36										
		CI mittlere Differenz		[0,10; 0,63]	[0,15; 0,56]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	240	176	135										
		Anteil in %	51,39	48,62	45,92										
		CI Anteil in %	[46,85; 55,93]	[43,46; 53,77]	[40,21; 51,62]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	139	122	109										
		Anteil in %	29,76	33,70	37,07										
		CI Anteil in %	[25,61; 33,92]	[28,83; 38,58]	[31,54; 42,61]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	88	64	50										
		Anteil in %	18,84	17,68	17,01										
CI Anteil in %		[15,29; 22,39]	[13,74; 21,61]	[12,70; 21,31]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	445	335											
	auswertbar	Anzahl	444	323											
		Mean	25,93	26,37											
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,49; 26,37]	[25,83; 26,91]											
		Median	25,26	25,34											
		Fallbasis mittlere Differenz		323											
		Mittlere Differenz zur ED		0,29											
		CI mittlere Differenz		[0,12; 0,46]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	211	146											
		Anteil in %	47,52	45,20											
		CI Anteil in %	[42,87; 52,17]	[39,77; 50,64]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	155	110											
		Anteil in %	34,91	34,06											
		CI Anteil in %	[30,47; 39,35]	[28,88; 39,23]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	78	67											
		Anteil in %	17,57	20,74											
CI Anteil in %		[14,02; 21,11]	[16,31; 25,17]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	457												
	auswertbar	Anzahl	454												
		Mean	26,16												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,43; 26,90]												
		Median	25,18												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	222												
		Anteil in %	48,90												
		CI Anteil in %	[44,30; 53,50]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	146												
		Anteil in %	32,16												
		CI Anteil in %	[27,86; 36,46]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	86												
		Anteil in %	18,94												
CI Anteil in %		[15,33; 22,55]													

In Tabelle 3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie

hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitritts-halbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-1 waren laut Erstdokumentation 427 Personen ≥ 12 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 159 Patienten ≥ 12 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 61,64 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	427	405	347	306	279	261	242	220	207	202	185	172	163
	auswertbar	Anzahl		395	335	299	274	249	233	216	203	196	181	171	159
	Raucher	Anzahl		359	285	248	214	173	158	149	139	130	114	113	98
		Anteil in %		90,89	85,07	82,94	78,10	69,48	67,81	68,98	68,47	66,33	62,98	66,08	61,64
		CI Anteil in %		[88,04; 93,73]	[81,25; 88,90]	[78,67; 87,21]	[73,20; 83,01]	[63,75; 75,21]	[61,80; 73,82]	[62,80; 75,16]	[62,07; 74,88]	[59,69; 72,96]	[55,93; 70,04]	[58,97; 73,20]	[54,05; 69,22]
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1687</i>	<i>1572</i>	<i>1392</i>	<i>1286</i>	<i>1178</i>	<i>1114</i>	<i>1056</i>	<i>975</i>	<i>918</i>	<i>875</i>	<i>832</i>	<i>785</i>	<i>738</i>
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	407	340	287	257	233	215	186	164	154	142	138	130	
	auswertbar	Anzahl		327	272	247	212	205	180	164	154	141	138	129	
	Raucher	Anzahl		293	224	185	144	140	122	110	103	89	85	82	
		Anteil in %		89,60	82,35	74,90	67,92	68,29	67,78	67,07	66,88	63,12	61,59	63,57	
		CI Anteil in %		[86,29; 92,92]	[77,81; 86,89]	[69,48; 80,32]	[61,63; 74,22]	[61,91; 74,68]	[60,93; 74,62]	[59,86; 74,29]	[59,43; 74,34]	[55,13; 71,11]	[53,45; 69,74]	[55,23; 71,90]	
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1260</i>	<i>1098</i>	<i>953</i>	<i>853</i>	<i>785</i>	<i>736</i>	<i>649</i>	<i>587</i>	<i>549</i>	<i>511</i>	<i>490</i>	<i>454</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	243	203	164	143	131	118	104	94	87	79	74		
	auswertbar	Anzahl		191	158	128	121	112	102	93	85	79	74		
	Raucher	Anzahl		171	125	91	92	79	70	65	62	57	52		
		Anteil in %		89,53	79,11	71,09	76,03	70,54	68,63	69,89	72,94	72,15	70,27		
		CI Anteil in %		[85,18; 93,88]	[72,76; 85,47]	[63,21; 78,98]	[68,40; 83,67]	[62,05; 79,02]	[59,58; 77,68]	[60,52; 79,27]	[63,44; 82,44]	[62,20; 82,10]	[59,79; 80,76]		
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>758</i>	<i>649</i>	<i>538</i>	<i>483</i>	<i>444</i>	<i>399</i>	<i>365</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>292</i>	<i>275</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	224	187	159	134	106	86	83	76	71	62			
	auswertbar	Anzahl		177	136	122	101	85	81	75	69	60			
	Raucher	Anzahl		163	107	92	78	65	62	56	51	44			
		Anteil in %		92,09	78,68	75,41	77,23	76,47	76,54	74,67	73,91	73,33			
		CI Anteil in %		[88,10; 96,08]	[71,77; 85,59]	[67,74; 83,08]	[69,01; 85,45]	[67,40; 85,54]	[67,26; 85,83]	[64,76; 84,58]	[63,48; 84,35]	[62,05; 84,62]			
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>730</i>	<i>621</i>	<i>550</i>	<i>487</i>	<i>415</i>	<i>365</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>286</i>	<i>263</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	234	210	173	119	101	86	77	68	62				
	auswertbar	Anzahl		189	153	115	99	84	77	67	62				
	Raucher	Anzahl		173	129	97	78	67	56	51	46				
		Anteil in %		91,53	84,31	84,35	78,79	79,76	72,73	76,12	74,19				
		CI Anteil in %		[87,56; 95,51]	[78,53; 90,10]	[77,68; 91,02]	[70,69; 86,88]	[71,12; 88,41]	[62,71; 82,74]	[65,83; 86,41]	[63,21; 85,17]				
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>719</i>	<i>650</i>	<i>563</i>	<i>444</i>	<i>368</i>	<i>326</i>	<i>297</i>	<i>270</i>	<i>252</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	141	118	95	81	68	63	57	50					
	auswertbar	Anzahl		111	90	77	66	60	55	46					
	Raucher	Anzahl		104	82	68	53	49	42	35					
		Anteil in %		93,69	91,11	88,31	80,30	81,67	76,36	76,09					
		CI Anteil in %		[89,15; 98,24]	[85,20; 97,02]	[81,09; 95,53]	[70,63; 89,97]	[71,79; 91,54]	[65,03; 87,70]	[63,62; 88,55]					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>441</i>	<i>377</i>	<i>301</i>	<i>256</i>	<i>229</i>	<i>216</i>	<i>203</i>	<i>184</i>					

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	151	119	90	72	64	58	52					
	auswertbar	Anzahl		109	84	69	60	55	49					
	Raucher	Anzahl		107	80	65	53	50	44					
		Anteil in %		98,17	95,24	94,20	88,33	90,91	89,80					
		CI Anteil in %		[95,63; 100,00]	[90,66; 99,82]	[88,65; 99,76]	[80,14; 96,52]	[83,24; 98,58]	[81,23; 98,36]					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>485</i>	<i>401</i>	<i>311</i>	<i>270</i>	<i>242</i>	<i>212</i>	<i>193</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	171	134	103	82	70	65						
	auswertbar	Anzahl		127	96	79	66	60						
	Raucher	Anzahl		120	89	74	61	56						
		Anteil in %		94,49	92,71	93,67	92,42	93,33						
		CI Anteil in %		[90,50; 98,47]	[87,48; 97,94]	[88,27; 99,07]	[85,99; 98,86]	[86,97; 99,70]						
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>500</i>	<i>403</i>	<i>342</i>	<i>289</i>	<i>255</i>	<i>236</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	188	130	104	84	71							
	auswertbar	Anzahl		128	103	83	69							
	Raucher	Anzahl		125	94	76	60							
		Anteil in %		97,66	91,26	91,57	86,96							
		CI Anteil in %		[95,03; 100,00]	[85,78; 96,74]	[85,55; 97,58]	[78,95; 94,96]							
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>578</i>	<i>447</i>	<i>383</i>	<i>326</i>	<i>288</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	157	110	83	70								
	auswertbar	Anzahl		109	82	68								
	Raucher	Anzahl		102	77	60								
		Anteil in %		93,58	93,90	88,24								
		CI Anteil in %		[88,95; 98,20]	[88,69; 99,11]	[80,52; 95,95]								
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>488</i>	<i>377</i>	<i>301</i>	<i>261</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	144	112	84									
	auswertbar	Anzahl		110	83									
	Raucher	Anzahl		109	80									
		Anteil in %		99,09	96,39									
		CI Anteil in %		[97,31; 100,00]	[92,35; 100,00]									
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>496</i>	<i>396</i>	<i>325</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	143	106										
	auswertbar	Anzahl		104										
	Raucher	Anzahl		101										
		Anteil in %		97,12										
		CI Anteil in %		[93,88; 100,00]										
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>479</i>	<i>362</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	149											
	auswertbar	Anzahl												
	Raucher	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>483</i>											

In Tabelle 3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halbjahr 1687 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 1687 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 25,31 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 738 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 725 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 20,55 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	1687	1572	1392	1286	1178	1114	1056	975	918	875	832	785	738
	auswertbar	Anzahl	1687	1539	1357	1246	1147	1066	1024	959	905	866	825	777	725
	Raucher	Anzahl	427	391	310	282	260	232	216	211	203	190	175	173	149
		Anteil in %	25,31	25,41	22,84	22,63	22,67	21,76	21,09	22,00	22,43	21,94	21,21	22,27	20,55
	CI Anteil in %	[23,24; 27,39]	[23,23; 27,58]	[20,61; 25,08]	[20,31; 24,96]	[20,24; 25,09]	[19,29; 24,24]	[18,59; 23,59]	[19,38; 24,63]	[19,71; 25,15]	[19,18; 24,70]	[18,42; 24,00]	[19,34; 25,19]	[17,61; 23,50]	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	1260	1098	953	853	785	736	649	587	549	511	490	454	
	auswertbar	Anzahl	1260	1072	920	821	730	701	632	584	546	509	488	451	
	Raucher	Anzahl	407	336	261	219	185	184	160	145	137	119	117	112	
		Anteil in %	32,30	31,34	28,37	26,67	25,34	26,25	25,32	24,83	25,09	23,38	23,98	24,83	
	CI Anteil in %	[29,72; 34,88]	[28,57; 34,12]	[25,46; 31,28]	[23,65; 29,70]	[22,18; 28,50]	[22,99; 29,51]	[21,92; 28,71]	[21,32; 28,34]	[21,45; 28,73]	[19,70; 27,06]	[20,18; 27,77]	[20,84; 28,83]		
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	758	649	538	483	444	399	365	337	314	292	275		
	auswertbar	Anzahl	758	619	516	437	422	391	361	334	311	289	274		
	Raucher	Anzahl	243	192	141	117	117	99	90	81	77	75	72		
		Anteil in %	32,06	31,02	27,33	26,77	27,73	25,32	24,93	24,25	24,76	25,95	26,28		
	CI Anteil in %	[28,73; 35,38]	[27,37; 34,66]	[23,48; 31,17]	[22,62; 30,93]	[23,45; 32,00]	[21,00; 29,64]	[20,46; 29,40]	[19,65; 28,86]	[19,95; 29,56]	[20,89; 31,01]	[21,06; 31,50]			
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	730	621	550	487	415	365	338	308	286	263			
	auswertbar	Anzahl	730	594	487	455	403	359	331	303	281	258			
	Raucher	Anzahl	224	187	141	126	108	95	86	78	74	65			
		Anteil in %	30,68	31,48	28,95	27,69	26,80	26,46	25,98	25,74	26,33	25,19			
	CI Anteil in %	[27,34; 34,03]	[27,74; 35,22]	[24,92; 32,99]	[23,58; 31,81]	[22,47; 31,13]	[21,89; 31,03]	[21,25; 30,71]	[20,81; 30,67]	[21,18; 31,49]	[19,89; 30,50]				
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	719	650	563	444	368	326	297	270	252				
	auswertbar	Anzahl	719	595	500	425	357	320	294	267	250				
	Raucher	Anzahl	234	200	150	120	93	83	71	67	67				
		Anteil in %	32,55	33,61	30,00	28,24	26,05	25,94	24,15	25,09	26,80				
	CI Anteil in %	[29,12; 35,97]	[29,81; 37,41]	[25,98; 34,02]	[23,95; 32,52]	[21,49; 30,61]	[21,13; 30,75]	[19,25; 29,05]	[19,88; 30,30]	[21,30; 32,30]					
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	441	377	301	256	229	216	203	184					
	auswertbar	Anzahl	441	347	285	250	224	211	199	177					
	Raucher	Anzahl	141	113	89	75	60	56	51	44					
		Anteil in %	31,97	32,56	31,23	30,00	26,79	26,54	25,63	24,86					
	CI Anteil in %	[27,62; 36,33]	[27,63; 37,50]	[25,84; 36,62]	[24,31; 35,69]	[20,97; 32,60]	[20,57; 32,51]	[19,55; 31,71]	[18,47; 31,24]						
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	485	401	311	270	242	212	193						
	auswertbar	Anzahl	485	382	295	264	234	207	187						
	Raucher	Anzahl	151	123	94	81	68	63	60						
		Anteil in %	31,13	32,20	31,86	30,68	29,06	30,43	32,09						
	CI Anteil in %	[27,01; 35,26]	[27,51; 36,89]	[26,54; 37,19]	[25,11; 36,26]	[23,23; 34,89]	[24,15; 36,72]	[25,38; 38,79]							
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	500	403	342	289	255	236							
	auswertbar	Anzahl	500	390	329	284	248	229							
	Raucher	Anzahl	171	129	94	80	70	64							
		Anteil in %	34,20	33,08	28,57	28,17	28,23	27,95							
	CI Anteil in %	[30,04; 38,36]	[28,40; 37,75]	[23,68; 33,46]	[22,93; 33,41]	[22,61; 33,84]	[22,12; 33,77]								
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	578	447	383	326	288								
	auswertbar	Anzahl	578	441	375	317	281								
	Raucher	Anzahl	188	140	110	94	77								
		Anteil in %	32,53	31,75	29,33	29,65	27,40								
	CI Anteil in %	[28,70; 36,35]	[27,40; 36,10]	[24,72; 33,95]	[24,62; 34,69]	[22,18; 32,63]									

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	488	377	301	261									
	auswertbar	Anzahl	488	371	300	257									
	Raucher	Anzahl	157	105	81	67									
		Anteil in %	32,17	28,30	27,00	26,07									
		CI Anteil in %	[28,02; 36,32]	[23,71; 32,89]	[21,97; 32,03]	[20,69; 31,45]									
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	496	396	325										
	auswertbar	Anzahl	496	388	316										
	Raucher	Anzahl	144	120	91										
		Anteil in %	29,03	30,93	28,80										
		CI Anteil in %	[25,03; 33,03]	[26,32; 35,53]	[23,80; 33,80]										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	479	362											
	auswertbar	Anzahl	479	348											
	Raucher	Anzahl	143	109											
		Anteil in %	29,85	31,32											
		CI Anteil in %	[25,75; 33,96]	[26,44; 36,20]											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	483												
	auswertbar	Anzahl	483												
	Raucher	Anzahl	149												
		Anteil in %	30,85												
		CI Anteil in %	[26,73; 34,97]												

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 1727 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 435 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 198 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Pati-

enten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalb Jahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 41,03 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	435	410	373	349	327	306	291	270	248	235	223	210	198
	auswertbar	Anzahl	435	402	366	339	319	292	281	264	247	231	220	207	195
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	231	211	216	195	189	181	197	154	151	142	150	129	115
		Anteil in %	53,10	52,49	59,02	57,52	59,25	61,99	70,11	58,33	61,13	61,47	68,18	62,32	58,97
		CI Anteil in %	[48,41; 57,80]	[47,60; 57,38]	[53,97; 64,06]	[52,25; 62,79]	[53,85; 64,65]	[56,41; 67,56]	[64,74; 75,47]	[52,37; 64,29]	[55,04; 67,22]	[55,18; 67,76]	[62,01; 74,35]	[55,70; 68,94]	[52,05; 65,90]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	39	65	70	57	51	34	36	32	25	25	20	20	14
		Anteil in %	8,97	16,17	19,13	16,81	15,99	11,64	12,81	12,12	10,12	10,82	9,09	9,66	7,18
		CI Anteil in %	[6,28; 11,65]	[12,57; 19,77]	[15,09; 23,16]	[12,83; 20,80]	[11,96; 20,02]	[7,96; 15,33]	[8,90; 16,73]	[8,18; 16,07]	[6,35; 13,89]	[6,81; 14,84]	[5,28; 12,90]	[5,63; 13,70]	[3,55; 10,81]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	192	146	146	138	138	147	161	122	126	117	130	109	101
		Anteil in %	44,14	36,32	39,89	40,71	43,26	50,34	57,30	46,21	51,01	50,65	59,09	52,66	51,79
		CI Anteil in %	[39,47; 48,81]	[31,61; 41,03]	[34,87; 44,91]	[35,47; 45,95]	[37,81; 48,71]	[44,60; 56,09]	[51,50; 63,09]	[40,19; 52,24]	[44,77; 57,26]	[44,19; 57,11]	[52,58; 65,60]	[45,84; 59,48]	[44,76; 58,83]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	204	191	150	144	130	111	84	110	96	89	70	78	80
		Anteil in %	46,90	47,51	40,98	42,48	40,75	38,01	29,89	41,67	38,87	38,53	31,82	37,68	41,03
		CI Anteil in %	[42,20; 51,59]	[42,62; 52,40]	[35,94; 46,03]	[37,21; 47,75]	[35,35; 46,15]	[32,44; 43,59]	[24,53; 35,26]	[35,71; 47,63]	[32,78; 44,96]	[32,24; 44,82]	[25,65; 37,99]	[31,06; 44,30]	[34,10; 47,95]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	41	49	34	26	26	16	13	13	13	9	9	8	9
		Anteil in %	9,43	12,19	9,29	7,67	8,15	5,48	4,63	4,92	5,26	3,90	4,09	3,86	4,62
		CI Anteil in %	[6,68; 12,17]	[8,99; 15,39]	[6,31; 12,27]	[4,83; 10,51]	[5,14; 11,16]	[2,86; 8,09]	[2,17; 7,09]	[2,31; 7,54]	[2,47; 8,05]	[1,40; 6,40]	[1,47; 6,71]	[1,23; 6,50]	[1,66; 7,57]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	123	109	83	84	79	72	56	80	67	59	52	59	58
		Anteil in %	28,28	27,11	22,68	24,78	24,76	24,66	19,93	30,30	27,13	25,54	23,64	28,50	29,74
		CI Anteil in %	[24,04; 32,51]	[22,76; 31,47]	[18,38; 26,97]	[20,18; 29,38]	[20,02; 29,51]	[19,71; 29,61]	[15,25; 24,61]	[24,75; 35,86]	[21,57; 32,68]	[19,91; 31,18]	[18,01; 29,26]	[22,34; 34,67]	[23,31; 36,18]
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	12	9	6	5	2	1	2	0	1	0	0	1	
	Anteil in %	1,15	2,99	2,46	1,77	1,57	0,68	0,36	0,76	0,00	0,43	0,00	0,00	0,51	
	CI Anteil in %	[0,15; 2,15]	[1,32; 4,65]	[0,87; 4,05]	[0,36; 3,18]	[0,20; 2,93]	[0,00; 1,63]	[0,00; 1,05]	[0,00; 1,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,52]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	35	21	24	28	20	21	14	15	16	20	9	11	12	
	Anteil in %	8,05	5,22	6,56	8,26	6,27	7,19	4,98	5,68	6,48	8,66	4,09	5,31	6,15	
	CI Anteil in %	[5,49; 10,61]	[3,05; 7,40]	[4,02; 9,10]	[5,32; 11,19]	[3,61; 8,93]	[4,22; 10,16]	[2,43; 7,53]	[2,88; 8,48]	[3,40; 9,55]	[5,02; 12,29]	[1,47; 6,71]	[2,25; 8,38]	[2,77; 9,54]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	324	290	259	234	217	206	182	166	160	149	146	138
	auswertbar	Anzahl	324	284	253	223	205	198	175	165	159	148	145	138
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	175	179	154	133	126	125	92	97	97	90	86	85
		Anteil in %	54,01	63,03	60,87	59,64	61,46	63,13	52,57	58,79	61,01	60,81	59,31	61,59
		CI Anteil in %	[48,58; 59,45]	[57,40; 68,65]	[54,84; 66,90]	[53,19; 66,10]	[54,78; 68,14]	[56,39; 69,87]	[45,15; 59,99]	[51,25; 66,32]	[53,40; 68,61]	[52,92; 68,70]	[51,29; 67,33]	[53,45; 69,74]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	34	45	40	30	20	21	17	10	15	11	14	13
		Anteil in %	10,49	15,85	15,81	13,45	9,76	10,61	9,71	6,06	9,43	7,43	9,66	9,42
		CI Anteil in %	[7,15; 13,84]	[11,59; 20,10]	[11,31; 20,31]	[8,96; 17,94]	[5,68; 13,83]	[6,31; 14,91]	[5,31; 14,11]	[2,41; 9,71]	[4,88; 13,99]	[3,19; 11,67]	[4,83; 14,48]	[4,53; 14,31]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	141	134	114	103	106	104	75	87	82	79	72	72
		Anteil in %	43,52	47,18	45,06	46,19	51,71	52,53	42,86	52,73	51,57	53,38	49,66	52,17
		CI Anteil in %	[38,11; 48,93]	[41,37; 53,00]	[38,92; 51,20]	[39,63; 52,75]	[44,85; 58,56]	[45,55; 59,50]	[35,50; 50,21]	[45,09; 60,37]	[43,78; 59,36]	[45,31; 61,44]	[41,49; 57,82]	[43,81; 60,54]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	149	105	99	90	79	73	83	68	62	58	59	53
		Anteil in %	45,99	36,97	39,13	40,36	38,54	36,87	47,43	41,21	38,99	39,19	40,69	38,41
		CI Anteil in %	[40,55; 51,42]	[31,35; 42,60]	[33,10; 45,16]	[33,90; 46,81]	[31,86; 45,22]	[30,13; 43,61]	[40,01; 54,85]	[33,68; 48,75]	[31,39; 46,60]	[31,30; 47,08]	[32,67; 48,71]	[30,26; 46,55]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	29	29	21	16	11	9	9	14	7	7	6	7
		Anteil in %	8,95	10,21	8,30	7,17	5,37	4,55	5,14	8,48	4,40	4,73	4,14	5,07
		CI Anteil in %	[5,84; 12,06]	[6,68; 13,74]	[4,89; 11,71]	[3,78; 10,57]	[2,27; 8,46]	[1,64; 7,45]	[1,86; 8,42]	[4,22; 12,75]	[1,20; 7,60]	[1,30; 8,16]	[0,88; 7,39]	[1,40; 8,75]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	91	60	59	56	53	55	65	50	49	42	46	37
		Anteil in %	28,09	21,13	23,32	25,11	25,85	27,78	37,14	30,30	30,82	28,38	31,72	26,81
		CI Anteil in %	[23,19; 32,99]	[16,37; 25,88]	[18,10; 28,54]	[19,41; 30,82]	[19,85; 31,86]	[21,52; 34,03]	[29,96; 44,32]	[23,27; 37,34]	[23,62; 38,02]	[21,09; 35,67]	[24,12; 39,33]	[19,39; 34,23]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	4	6	7	2	0	2	2	1	2	0	0
		Anteil in %	2,16	1,41	2,37	3,14	0,98	0,00	1,14	1,21	0,63	1,35	0,00	0,00
CI Anteil in %		[0,57; 3,75]	[0,04; 2,78]	[0,49; 4,25]	[0,85; 5,43]	[0,00; 2,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,72]	[0,00; 2,89]	[0,00; 1,86]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	22	12	13	11	13	9	7	2	5	7	7	9	
	Anteil in %	6,79	4,23	5,14	4,93	6,34	4,55	4,00	1,21	3,14	4,73	4,83	6,52	
	CI Anteil in %	[4,05; 9,53]	[1,88; 6,57]	[2,41; 7,86]	[2,08; 7,78]	[3,00; 9,69]	[1,64; 7,45]	[1,09; 6,91]	[0,00; 2,89]	[0,42; 5,87]	[1,30; 8,16]	[1,33; 8,33]	[2,39; 10,66]	
Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	157	131	116	108	96	87	82	75	68	65	
	auswertbar	Anzahl	184	147	127	109	101	95	87	81	74	68	64	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	83	77	75	67	49	51	49	44	39	36	38	
		Anteil in %	45,11	52,38	59,06	61,47	48,51	53,68	56,32	54,32	52,70	52,94	59,38	
		CI Anteil in %	[37,90; 52,32]	[44,28; 60,48]	[50,47; 67,64]	[52,29; 70,65]	[38,72; 58,31]	[43,60; 63,76]	[45,84; 66,80]	[43,41; 65,24]	[41,25; 64,16]	[40,99; 64,89]	[47,25; 71,50]	
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	18	24	12	10	9	9	11	7	6	5	
		Anteil in %	11,41	12,24	18,90	11,01	9,90	9,47	10,34	13,58	9,46	8,82	7,81	
		CI Anteil in %	[6,81; 16,02]	[6,93; 17,56]	[12,06; 25,73]	[5,11; 16,91]	[4,05; 15,76]	[3,55; 15,39]	[3,91; 16,78]	[6,07; 21,09]	[2,75; 16,17]	[2,03; 15,62]	[1,19; 14,44]	
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	62	59	51	55	39	42	40	33	32	30	33	
		Anteil in %	33,70	40,14	40,16	50,46	38,61	44,21	45,98	40,74	43,24	44,12	51,56	
		CI Anteil in %	[26,85; 40,54]	[32,18; 48,09]	[31,60; 48,72]	[41,03; 59,89]	[29,07; 48,16]	[34,17; 54,25]	[35,44; 56,51]	[29,97; 51,51]	[31,88; 54,61]	[32,23; 56,01]	[39,22; 63,90]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	101	70	52	42	52	44	38	37	35	32	26	
		Anteil in %	54,89	47,62	40,94	38,53	51,49	46,32	43,68	45,68	47,30	47,06	40,63	
		CI Anteil in %	[47,68; 62,10]	[39,52; 55,72]	[32,36; 49,53]	[29,35; 47,71]	[41,69; 61,28]	[36,24; 56,40]	[33,20; 54,16]	[34,76; 56,59]	[35,84; 58,75]	[35,11; 59,01]	[28,50; 52,75]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	24	14	10	2	6	6	5	2	4	5	4	
		Anteil in %	13,04	9,52	7,87	1,83	5,94	6,32	5,75	2,47	5,41	7,35	6,25	
		CI Anteil in %	[8,16; 17,92]	[4,76; 14,29]	[3,17; 12,58]	[0,00; 4,37]	[1,31; 10,57]	[1,40; 11,23]	[0,83; 10,67]	[0,00; 5,87]	[0,22; 10,59]	[1,10; 13,60]	[0,27; 12,23]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	62	41	34	34	43	34	28	28	26	23	15	
		Anteil in %	33,70	27,89	26,77	31,19	42,57	35,79	32,18	34,57	35,14	33,82	23,44	
		CI Anteil in %	[26,85; 40,54]	[20,62; 35,17]	[19,04; 34,50]	[22,46; 39,93]	[32,88; 52,27]	[26,10; 45,48]	[22,31; 42,06]	[24,15; 44,99]	[24,18; 46,09]	[22,49; 45,15]	[12,98; 33,90]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	6	2	2	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	2,17	4,08	1,57	1,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,06; 4,29]	[0,87; 7,29]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	9	6	4	3	4	5	7	5	4	7		
	Anteil in %	5,98	6,12	4,72	3,67	2,97	4,21	5,75	8,64	6,76	5,88	10,94		
	CI Anteil in %	[2,54; 9,41]	[2,23; 10,01]	[1,02; 8,43]	[0,12; 7,22]	[0,00; 6,30]	[0,15; 8,27]	[0,83; 10,67]	[2,48; 14,80]	[1,00; 12,51]	[0,25; 11,52]	[3,23; 18,64]		
Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	162	144	135	120	102	94	86	77	72	65		
	auswertbar	Anzahl	162	139	123	111	100	92	84	74	69	64		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	81	82	84	72	57	53	62	48	39	37		
		Anteil in %	50,00	58,99	68,29	64,86	57,00	57,61	73,81	64,86	56,52	57,81		
		CI Anteil in %	[42,28; 57,72]	[50,79; 67,20]	[60,04; 76,55]	[55,94; 73,79]	[47,25; 66,75]	[47,46; 67,76]	[64,35; 83,27]	[53,91; 75,82]	[44,74; 68,30]	[45,62; 70,01]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	25	24	20	18	10	11	12	10	10		
		Anteil in %	12,96	17,99	19,51	18,02	18,00	10,87	13,10	16,22	14,49	15,63		
		CI Anteil in %	[7,77; 18,15]	[11,58; 24,39]	[12,48; 26,54]	[10,84; 25,20]	[10,43; 25,57]	[4,47; 17,26]	[5,84; 20,35]	[7,76; 24,67]	[6,13; 22,86]	[6,66; 24,59]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	60	57	60	52	39	43	51	36	29	27		
		Anteil in %	37,04	41,01	48,78	46,85	39,00	46,74	60,71	48,65	42,03	42,19		
		CI Anteil in %	[29,58; 44,50]	[32,80; 49,21]	[39,91; 57,65]	[37,52; 56,17]	[29,39; 48,61]	[36,49; 56,99]	[50,21; 71,22]	[37,18; 60,11]	[30,30; 53,76]	[29,99; 54,38]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	81	57	39	39	43	39	22	26	30	27		
		Anteil in %	50,00	41,01	31,71	35,14	43,00	42,39	26,19	35,14	43,48	42,19		
		CI Anteil in %	[42,28; 57,72]	[32,80; 49,21]	[23,45; 39,96]	[26,21; 44,06]	[33,25; 52,75]	[32,24; 52,54]	[16,73; 35,65]	[24,18; 46,09]	[31,70; 55,26]	[29,99; 54,38]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	23	13	4	4	7	8	3	3	4	2		
		Anteil in %	14,20	9,35	3,25	3,60	7,00	8,70	3,57	4,05	5,80	3,13		
		CI Anteil in %	[8,81; 19,59]	[4,49; 14,21]	[0,10; 6,40]	[0,12; 7,09]	[1,97; 12,03]	[2,91; 14,49]	[0,00; 7,56]	[0,00; 8,58]	[0,24; 11,35]	[0,00; 7,42]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	48	33	30	27	29	23	13	21	22	16		
		Anteil in %	29,63	23,74	24,39	24,32	29,00	25,00	15,48	28,38	31,88	25,00		
		CI Anteil in %	[22,58; 36,68]	[16,64; 30,84]	[16,77; 32,01]	[16,31; 32,34]	[20,06; 37,94]	[16,10; 33,90]	[7,70; 23,26]	[18,04; 38,72]	[20,81; 42,96]	[14,31; 35,69]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	5	1	1	0	2	2	1	0	1		
		Anteil in %	2,47	3,60	0,81	0,90	0,00	2,17	2,38	1,35	0,00	1,56		
		CI Anteil in %	[0,07; 4,87]	[0,49; 6,70]	[0,00; 2,41]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,17]	[0,00; 5,66]	[0,00; 4,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,63]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	6	4	7	7	6	4	1	4	8			
	Anteil in %	3,70	4,32	3,25	6,31	7,00	6,52	4,76	1,35	5,80	12,50			
	CI Anteil in %	[0,79; 6,62]	[0,93; 7,71]	[0,10; 6,40]	[1,76; 10,85]	[1,97; 12,03]	[1,45; 11,59]	[0,18; 9,34]	[0,00; 4,00]	[0,24; 11,35]	[4,33; 20,67]			
Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	169	151	121	105	95	85	81	71				
	auswertbar	Anzahl	184	153	132	114	102	92	84	79	70				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	107	83	77	71	63	57	56	45	47				
		Anteil in %	58,15	54,25	58,33	62,28	61,76	61,96	66,67	56,96	67,14				
		CI Anteil in %	[51,00; 65,30]	[46,33; 62,17]	[49,89; 66,78]	[53,34; 71,22]	[52,29; 71,24]	[51,98; 71,93]	[56,52; 76,81]	[45,97; 67,95]	[56,06; 78,23]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	23	15	16	12	12	6	6	7	4				
		Anteil in %	12,50	9,80	12,12	10,53	11,76	6,52	7,14	8,86	5,71				
		CI Anteil in %	[7,71; 17,29]	[5,08; 14,53]	[6,53; 17,71]	[4,87; 16,18]	[5,48; 18,05]	[1,45; 11,59]	[1,60; 12,68]	[2,55; 15,17]	[0,24; 11,19]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	84	68	61	59	51	51	50	38	43				
		Anteil in %	45,65	44,44	46,21	51,75	50,00	55,43	59,52	48,10	61,43				
		CI Anteil in %	[38,44; 52,87]	[36,54; 52,34]	[37,67; 54,75]	[42,54; 60,97]	[40,25; 59,75]	[45,22; 65,65]	[48,96; 70,08]	[37,01; 59,19]	[49,94; 72,91]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	77	70	55	43	39	35	28	34	23				
		Anteil in %	41,85	45,75	41,67	37,72	38,24	38,04	33,33	43,04	32,86				
		CI Anteil in %	[34,70; 49,00]	[37,83; 53,67]	[33,22; 50,11]	[28,78; 46,66]	[28,76; 47,71]	[28,07; 48,02]	[23,19; 43,48]	[32,05; 54,03]	[21,77; 43,94]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	20	11	6	8	7	8	6	5	3				
		Anteil in %	10,87	7,19	4,55	7,02	6,86	8,70	7,14	6,33	4,29				
		CI Anteil in %	[6,36; 15,38]	[3,08; 11,30]	[0,98; 8,11]	[2,31; 11,73]	[1,93; 11,79]	[2,91; 14,49]	[1,60; 12,68]	[0,93; 11,73]	[0,00; 9,06]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	48	46	38	25	29	25	19	24	16				
		Anteil in %	26,09	30,07	28,79	21,93	28,43	27,17	22,62	30,38	22,86				
		CI Anteil in %	[19,72; 32,45]	[22,78; 37,36]	[21,03; 36,54]	[14,30; 29,56]	[19,63; 37,23]	[18,03; 36,31]	[13,62; 31,62]	[20,17; 40,59]	[12,95; 32,77]				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	4	2	3	0	0	0	0	1					
	Anteil in %	1,63	2,61	1,52	2,63	0,00	0,00	0,00	0,00	1,43					
	CI Anteil in %	[0,00; 3,47]	[0,08; 5,15]	[0,00; 3,61]	[0,00; 5,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,23]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	9	9	7	3	2	3	5	3					
	Anteil in %	3,26	5,88	6,82	6,14	2,94	2,17	3,57	6,33	4,29					
	CI Anteil in %	[0,69; 5,83]	[2,14; 9,62]	[2,50; 11,13]	[1,71; 10,57]	[0,00; 6,24]	[0,00; 5,17]	[0,00; 7,56]	[0,93; 11,73]	[0,00; 9,06]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	86	67	57	54	51	48	43				
	auswertbar	Anzahl	96	79	62	54	52	49	47	41				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	54	46	38	33	28	29	22	23				
		Anteil in %	56,25	58,23	61,29	61,11	53,85	59,18	46,81	56,10				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[46,27; 66,23]	[47,28; 69,17]	[49,07; 73,51]	[47,99; 74,24]	[40,16; 67,53]	[45,28; 73,09]	[32,39; 61,23]	[40,72; 71,48]				
		Anzahl	4	6	4	6	5	4	5	3				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	4,17	7,59	6,45	11,11	9,62	8,16	10,64	7,32				
		CI Anteil in %	[0,15; 8,19]	[1,72; 13,47]	[0,29; 12,62]	[2,65; 19,57]	[1,52; 17,71]	[0,42; 15,91]	[1,73; 19,55]	[0,00; 15,39]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	50	40	34	27	23	25	17	20				
		Anteil in %	52,08	50,63	54,84	50,00	44,23	51,02	36,17	48,78				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[42,04; 62,13]	[39,54; 61,73]	[42,35; 67,33]	[36,54; 63,46]	[30,60; 57,86]	[36,88; 65,16]	[22,28; 50,06]	[33,29; 64,27]				
		Anzahl	42	33	24	21	24	20	25	18				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	43,75	41,77	38,71	38,89	46,15	40,82	53,19	43,90				
		CI Anteil in %	[33,77; 53,73]	[30,83; 52,72]	[26,49; 50,93]	[25,76; 52,01]	[32,47; 59,84]	[26,91; 54,72]	[38,77; 67,61]	[28,52; 59,28]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	4	5	3	3	2	1	2				
		Anteil in %	7,29	5,06	8,06	5,56	5,77	4,08	2,13	4,88				
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[2,06; 12,52]	[0,20; 9,93]	[1,23; 14,90]	[0,00; 11,72]	[0,00; 12,17]	[0,00; 9,68]	[0,00; 6,30]	[0,00; 11,55]				
		Anzahl	27	25	15	16	19	14	19	14				
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	28,13	31,65	24,19	29,63	36,54	28,57	40,43	34,15				
		CI Anteil in %	[19,08; 37,17]	[21,32; 41,97]	[13,45; 34,94]	[17,34; 41,92]	[23,32; 49,75]	[15,79; 41,35]	[26,24; 54,61]	[19,45; 48,84]				
	Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	0	0	0	0	1	0				
		Anteil in %	3,13	1,27	0,00	0,00	0,00	0,00	2,13	0,00				
	Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 6,62]	[0,00; 3,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,30]	[0,00; 0,00]				
Anzahl		5	3	4	2	2	4	4	2					
Patienten insgesamt	Anteil in %	5,21	3,80	6,45	3,70	3,85	8,16	8,51	4,88					
	CI Anteil in %	[0,74; 9,68]	[0,00; 8,04]	[0,29; 12,62]	[0,00; 8,79]	[0,00; 9,12]	[0,42; 15,91]	[0,45; 16,57]	[0,00; 11,55]					
	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	104	91	71	61	53	47	43						
	auswertbar	Anzahl	104	88	68	59	51	46	40						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	49	51	44	39	33	30	19						
		Anteil in %	47,12	57,95	64,71	66,10	64,71	65,22	47,50						
		CI Anteil in %	[37,48; 56,76]	[47,58; 68,33]	[53,26; 76,15]	[53,92; 78,28]	[51,46; 77,95]	[51,30; 79,13]	[31,83; 63,17]						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	9	8	7	7	5	5	1						
		Anteil in %	8,65	9,09	10,29	11,86	9,80	10,87	2,50						
		CI Anteil in %	[3,22; 14,08]	[3,05; 15,13]	[3,02; 17,57]	[3,54; 20,19]	[1,56; 18,05]	[1,78; 19,96]	[0,00; 7,40]						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	40	43	37	32	28	25	18						
		Anteil in %	38,46	48,86	54,41	54,24	54,90	54,35	45,00						
		CI Anteil in %	[29,07; 47,86]	[38,36; 59,37]	[42,49; 66,34]	[41,42; 67,06]	[41,11; 68,69]	[39,79; 68,90]	[29,39; 60,61]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	55	37	24	20	18	16	21						
		Anteil in %	52,88	42,05	35,29	33,90	35,29	34,78	52,50						
		CI Anteil in %	[43,24; 62,52]	[31,67; 52,42]	[23,85; 46,74]	[21,72; 46,08]	[22,05; 48,54]	[20,87; 48,70]	[36,83; 68,17]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	4	1	1	2	2	3						
		Anteil in %	5,77	4,55	1,47	1,69	3,92	4,35	7,50						
		CI Anteil in %	[1,27; 10,27]	[0,17; 8,92]	[0,00; 4,35]	[0,00; 5,02]	[0,00; 9,30]	[0,00; 10,31]	[0,00; 15,77]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	38	29	20	17	14	13	14						
		Anteil in %	36,54	32,95	29,41	28,81	27,45	28,26	35,00						
		CI Anteil in %	[27,24; 45,84]	[23,08; 42,83]	[18,50; 40,32]	[17,16; 40,47]	[15,08; 39,82]	[15,10; 41,42]	[20,03; 49,97]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	1	0	0	0	1						
		Anteil in %	0,96	0,00	1,47	0,00	0,00	0,00	2,50						
		CI Anteil in %	[0,00; 2,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	4	2	2	2	1	3							
	Anteil in %	9,62	4,55	2,94	3,39	3,92	2,17	7,50							
	CI Anteil in %	[3,92; 15,31]	[0,17; 8,92]	[0,00; 6,99]	[0,00; 8,05]	[0,00; 9,30]	[0,00; 6,43]	[0,00; 15,77]							
	Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	109	94	84	70	65	61							
	auswertbar	Anzahl	108	93	81	70	63	60							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	68	51	54	39	38	37							
		Anteil in %	62,39	54,84	66,67	55,71	60,32	61,67							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[53,25; 71,52]	[44,67; 65,01]	[56,34; 77,00]	[43,99; 67,43]	[48,14; 72,50]	[49,26; 74,07]							
		Anzahl	9	5	9	6	4	4							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	8,33	5,38	11,11	8,57	6,35	6,67							
		CI Anteil in %	[3,10; 13,57]	[0,77; 9,99]	[4,22; 18,00]	[1,97; 15,18]	[0,28; 12,42]	[0,30; 13,03]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	59	46	45	33	34	33							
		Anteil in %	54,63	49,46	55,56	47,14	53,97	55,00							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[45,20; 64,06]	[39,25; 59,68]	[44,67; 66,44]	[35,36; 58,92]	[41,56; 66,38]	[42,31; 67,69]							
		Anzahl	40	42	27	31	25	23							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	36,70	45,16	33,33	44,29	39,68	38,33							
		CI Anteil in %	[27,61; 45,79]	[34,99; 55,33]	[23,00; 43,66]	[32,57; 56,01]	[27,50; 51,86]	[25,93; 50,74]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	8	2	1	3	3							
		Anteil in %	5,56	8,60	2,47	1,43	4,76	5,00							
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,22; 9,90]	[2,87; 14,33]	[0,00; 5,87]	[0,00; 4,23]	[0,00; 10,06]	[0,00; 10,56]							
		Anzahl	30	29	22	26	19	16							
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	27,78	31,18	27,16	37,14	30,16	26,67							
		CI Anteil in %	[19,29; 36,26]	[21,72; 40,65]	[17,41; 36,91]	[25,74; 48,54]	[18,73; 41,58]	[15,38; 37,95]							
	Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	1,08	0,00	0,00	0,00	0,00							
	Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
Anzahl		4	4	3	4	3	4								
Patienten insgesamt	Anteil in %	3,70	4,30	3,70	5,71	4,76	6,67								
	CI Anteil in %	[0,13; 7,28]	[0,16; 8,45]	[0,00; 7,84]	[0,24; 11,19]	[0,00; 10,06]	[0,30; 13,03]								
	Anzahl	514	417	355	301	264	245								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	132	107	93	79	73								
	auswertbar	Anzahl	132	104	90	78	73								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	68	64	61	51	45								
		Anteil in %	51,52	61,54	67,78	65,38	61,64								
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[42,96; 60,07]	[52,14; 70,93]	[58,07; 77,49]	[54,76; 76,01]	[50,41; 72,88]								
		Anzahl	9	12	9	4	2								
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	6,82	11,54	10,00	5,13	2,74								
		CI Anteil in %	[2,50; 11,13]	[5,37; 17,71]	[3,77; 16,23]	[0,20; 10,05]	[0,00; 6,51]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	59	52	52	47	43								
		Anteil in %	44,70	50,00	57,78	60,26	58,90								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[36,18; 53,21]	[40,34; 59,66]	[47,52; 68,04]	[49,33; 71,19]	[47,54; 70,27]								
		Anzahl	64	40	29	27	28								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	48,48	38,46	32,22	34,62	38,36								
		CI Anteil in %	[39,93; 57,04]	[29,07; 47,86]	[22,51; 41,93]	[23,99; 45,24]	[27,12; 49,59]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12	3	1	3	2								
		Anteil in %	9,09	2,88	1,11	3,85	2,74								
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[4,17; 14,01]	[0,00; 6,12]	[0,00; 3,29]	[0,00; 8,14]	[0,00; 6,51]								
		Anzahl	41	34	23	21	23								
	Patienten insgesamt	Anteil in %	31,06	32,69	25,56	26,92	31,51								
		CI Anteil in %	[23,14; 38,98]	[23,63; 41,75]	[16,49; 34,62]	[17,02; 36,83]	[20,78; 42,24]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	0	0	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	1,11	0,00	0,00								
	Patienten insgesamt	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
Anzahl		11	3	4	3	3									
Patienten insgesamt	Anteil in %	8,33	2,88	4,44	3,85	4,11									
	CI Anteil in %	[3,60; 13,07]	[0,00; 6,12]	[0,16; 8,73]	[0,00; 8,14]	[0,00; 8,69]									
Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	126	100	76	69									
	auswertbar	Anzahl	126	98	76	68									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	75	61	50	39									
		Anteil in %	59,52	62,24	65,79	57,35									
		CI Anteil in %	[50,92; 68,13]	[52,60; 71,89]	[55,05; 76,53]	[45,51; 69,20]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	7	5	5									
		Anteil in %	8,73	7,14	6,58	7,35									
		CI Anteil in %	[3,78; 13,68]	[2,02; 12,27]	[0,97; 12,19]	[1,10; 13,60]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	64	54	45	34									
		Anteil in %	50,79	55,10	59,21	50,00									
		CI Anteil in %	[42,03; 59,56]	[45,20; 65,00]	[48,09; 70,33]	[38,03; 61,97]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	51	37	26	29									
		Anteil in %	40,48	37,76	34,21	42,65									
		CI Anteil in %	[31,87; 49,08]	[28,11; 47,40]	[23,47; 44,95]	[30,80; 54,49]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	4	2	2									
		Anteil in %	2,38	4,08	2,63	2,94									
		CI Anteil in %	[0,00; 5,05]	[0,14; 8,02]	[0,00; 6,25]	[0,00; 6,99]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	39	26	21	23									
		Anteil in %	30,95	26,53	27,63	33,82									
		CI Anteil in %	[22,85; 39,06]	[17,74; 35,32]	[17,51; 37,75]	[22,49; 45,15]									
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0										
	Anteil in %	0,79	0,00	0,00	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 2,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	7	3	4										
	Anteil in %	6,35	7,14	3,95	5,88										
	CI Anteil in %	[2,07; 10,62]	[2,02; 12,27]	[0,00; 8,35]	[0,25; 11,52]										
	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	121	103	86										
	auswertbar	Anzahl	121	101	84										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	64	53	42										
		Anteil in %	52,89	52,48	50,00										
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[43,96; 61,82]	[42,69; 62,26]	[39,24; 60,76]										
		Anzahl	15	10	6										
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	12,40	9,90	7,14										
		CI Anteil in %	[6,50; 18,29]	[4,05; 15,76]	[1,60; 12,68]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	49	43	36										
		Anteil in %	40,50	42,57	42,86										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[31,71; 49,28]	[32,88; 52,27]	[32,21; 53,50]										
		Anzahl	57	48	42										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	47,11	47,52	50,00										
		CI Anteil in %	[38,18; 56,04]	[37,74; 57,31]	[39,24; 60,76]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	6	7										
		Anteil in %	9,09	5,94	8,33										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[3,95; 14,23]	[1,31; 10,57]	[2,39; 14,28]										
		Anzahl	36	33	26										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	29,75	32,67	30,95										
		CI Anteil in %	[21,57; 37,93]	[23,48; 41,87]	[21,01; 40,90]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1										
		Anteil in %	1,65	1,98	1,19										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 3,93]	[0,00; 4,71]	[0,00; 3,52]										
Anzahl		8	7	8											
Patienten insgesamt	Anteil in %	6,61	6,93	9,52											
	CI Anteil in %	[2,17; 11,06]	[1,95; 11,91]	[3,21; 15,84]											
	Anzahl	514	412	340											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	113	85											
	auswertbar	Anzahl	113	84											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	57	52											
		Anteil in %	50,44	61,90											
		CI Anteil in %	[41,18; 59,70]	[51,46; 72,35]											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	9											
		Anteil in %	9,73	10,71											
		CI Anteil in %	[4,24; 15,22]	[4,06; 17,37]											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	46	43											
		Anteil in %	40,71	51,19											
		CI Anteil in %	[31,61; 49,81]	[40,44; 61,94]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	56	32											
		Anteil in %	49,56	38,10											
		CI Anteil in %	[40,30; 58,82]	[27,65; 48,54]											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	5											
		Anteil in %	7,96	5,95											
		CI Anteil in %	[2,95; 12,98]	[0,86; 11,04]											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	37	21											
		Anteil in %	32,74	25,00											
		CI Anteil in %	[24,05; 41,43]	[15,68; 34,32]											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0												
	Anteil in %	0,88	0,00												
	CI Anteil in %	[0,00; 2,62]	[0,00; 0,00]												
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	6												
	Anteil in %	7,96	7,14												
	CI Anteil in %	[2,95; 12,98]	[1,60; 12,68]												
Patienten insgesamt	Anzahl	492	373												

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116												
	auswertbar	Anzahl	116												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	51												
		Anteil in %	43,97												
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[34,89; 53,04]												
		Anzahl	7												
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anteil in %	6,03												
		CI Anteil in %	[1,68; 10,39]												
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	44												
		Anteil in %	37,93												
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[29,06; 46,80]												
		Anzahl	65												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	56,03												
		CI Anteil in %	[46,96; 65,11]												
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9												
		Anteil in %	7,76												
	Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[2,87; 12,65]												
		Anzahl	41												
	Kategorie 7 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	35,34												
		CI Anteil in %	[26,61; 44,08]												
Kategorie 8 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4													
	Anteil in %	3,45													
Kategorie 9 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,11; 6,78]													
	Anzahl	11													
Kategorie 10 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	9,48													
	CI Anteil in %	[4,13; 14,84]													
Patienten insgesamt	Anzahl	493													

In Tabelle 3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 58,97 Prozent.

Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	435	410	373	349	327	306	291	270	248	235	223	210	198
	auswertbar	Anzahl		402	366	339	319	292	281	264	247	231	220	207	195
	Normotoniker	Anzahl		211	216	195	189	181	197	154	151	142	150	129	115
		Anteil in %		52,49	59,02	57,52	59,25	61,99	70,11	58,33	61,13	61,47	68,18	62,32	58,97
		CI Anteil in %		[47,60; 57,38]	[53,97; 64,06]	[52,25; 62,79]	[53,85; 64,65]	[56,41; 67,56]	[64,74; 75,47]	[52,37; 64,29]	[55,04; 67,22]	[55,18; 67,76]	[62,01; 74,35]	[55,70; 68,94]	[52,05; 65,90]
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	324	290	259	234	217	206	182	166	160	149	146	138	
	auswertbar	Anzahl		284	253	223	205	198	175	165	159	148	145	138	
	Normotoniker	Anzahl		179	154	133	126	125	92	97	97	90	86	85	
		Anteil in %		63,03	60,87	59,64	61,46	63,13	52,57	58,79	61,01	60,81	59,31	61,59	
		CI Anteil in %		[57,40; 68,65]	[54,84; 66,90]	[53,19; 66,10]	[54,78; 68,14]	[56,39; 69,87]	[45,15; 59,99]	[51,25; 66,32]	[53,40; 68,61]	[52,92; 68,70]	[51,29; 67,33]	[53,45; 69,74]	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	157	131	116	108	96	87	82	75	68	65		
	auswertbar	Anzahl		147	127	109	101	95	87	81	74	68	64		
	Normotoniker	Anzahl		77	75	67	49	51	49	44	39	36	38		
		Anteil in %		52,38	59,06	61,47	48,51	53,68	56,32	54,32	52,70	52,94	59,38		
		CI Anteil in %		[44,28; 60,48]	[50,47; 67,64]	[52,29; 70,65]	[38,72; 58,31]	[43,60; 63,76]	[45,84; 66,80]	[43,41; 65,24]	[41,25; 64,16]	[40,99; 64,89]	[47,25; 71,50]		
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	162	144	135	120	102	94	86	77	72	65			
	auswertbar	Anzahl		139	123	111	100	92	84	74	69	64			
	Normotoniker	Anzahl		82	84	72	57	53	62	48	39	37			
		Anteil in %		58,99	68,29	64,86	57,00	57,61	73,81	64,86	56,52	57,81			
		CI Anteil in %		[50,79; 67,20]	[60,04; 76,55]	[55,94; 73,79]	[47,25; 66,75]	[47,46; 67,76]	[64,35; 83,27]	[53,91; 75,82]	[44,74; 68,30]	[45,62; 70,01]			
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	169	151	121	105	95	85	81	71				
	auswertbar	Anzahl		154	132	114	102	92	84	79	70				
	Normotoniker	Anzahl		84	77	71	63	57	56	45	47				
		Anteil in %		54,55	58,33	62,28	61,76	61,96	66,67	56,96	67,14				
		CI Anteil in %		[46,66; 62,44]	[49,89; 66,78]	[53,34; 71,22]	[52,29; 71,24]	[51,98; 71,93]	[56,52; 76,81]	[45,97; 67,95]	[56,06; 78,23]				
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	86	67	57	54	51	48	43					
	auswertbar	Anzahl		79	62	54	52	49	47	41					
	Normotoniker	Anzahl		46	38	33	28	29	22	23					
		Anteil in %		58,23	61,29	61,11	53,85	59,18	46,81	56,10					
		CI Anteil in %		[47,28; 69,17]	[49,07; 73,51]	[47,99; 74,24]	[40,16; 67,53]	[45,28; 73,09]	[32,39; 61,23]	[40,72; 71,48]					
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	104	91	71	61	53	47	43						
	auswertbar	Anzahl		88	68	59	51	46	40						
	Normotoniker	Anzahl		51	44	39	33	30	19						
		Anteil in %		57,95	64,71	66,10	64,71	65,22	47,50						
		CI Anteil in %		[47,58; 68,33]	[53,26; 76,15]	[53,92; 78,28]	[51,46; 77,95]	[51,30; 79,13]	[31,83; 63,17]						
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	109	94	84	70	65	61							
	auswertbar	Anzahl		93	81	70	63	60							
	Normotoniker	Anzahl		51	54	39	38	37							
		Anteil in %		54,84	66,67	55,71	60,32	61,67							
		CI Anteil in %		[44,67; 65,01]	[56,34; 77,00]	[43,99; 67,43]	[48,14; 72,50]	[49,26; 74,07]							

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	132	107	93	79	73								
	auswertbar	Anzahl		104	90	78	73								
	Normotoniker	Anzahl		64	61	51	45								
		Anteil in %		61,54	67,78	65,38	61,64								
		CI Anteil in %		[52,14; 70,93]	[58,07; 77,49]	[54,76; 76,01]	[50,41; 72,88]								
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	126	100	76	69									
	auswertbar	Anzahl		98	76	68									
	Normotoniker	Anzahl		61	50	39									
		Anteil in %		62,24	65,79	57,35									
		CI Anteil in %		[52,60; 71,89]	[55,05; 76,53]	[45,51; 69,20]									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	121	103	86										
	auswertbar	Anzahl		101	84										
	Normotoniker	Anzahl		53	42										
		Anteil in %		52,48	50,00										
		CI Anteil in %		[42,69; 62,26]	[39,24; 60,76]										
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	113	85											
	auswertbar	Anzahl		84											
	Normotoniker	Anzahl		52											
		Anteil in %		61,90											
		CI Anteil in %		[51,46; 72,35]											
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116												
	auswertbar	Anzahl													
	Normotoniker	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

In Tabelle 3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 434 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 135,46 mmHg, der Median bei 132,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 195 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 134,28 und der Median bei 130,00.

Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	434	409	372	348	326	305	290	270	248	235	223	210	198
	auswertbar	Anzahl	434	401	365	338	318	292	281	264	247	231	220	207	195
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,46	136,09	134,47	135,23	133,66	134,11	132,11	134,17	134,97	134,25	131,89	133,88	134,28
		CI Mean	[133,66; 137,25]	[134,28; 137,90]	[132,57; 136,36]	[133,15; 137,31]	[131,67; 135,66]	[132,01; 136,21]	[130,23; 134,00]	[132,11; 136,22]	[132,94; 137,01]	[131,92; 136,58]	[129,92; 133,85]	[131,65; 136,11]	[131,93; 136,64]
		Median	132,00	135,00	131,00	132,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,50	132,00	130,00	130,00	130,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	324	290	259	234	217	206	182	166	160	149	146	138	
	auswertbar	Anzahl	324	284	253	223	205	198	175	165	159	148	145	138	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,74	132,53	133,38	135,18	134,02	132,91	135,56	131,97	133,87	134,43	133,51	134,50	
		CI Mean	[133,74; 137,74]	[130,49; 134,57]	[131,16; 135,61]	[132,87; 137,49]	[131,47; 136,57]	[130,61; 135,21]	[133,01; 138,11]	[129,59; 134,35]	[131,39; 136,35]	[131,87; 136,98]	[130,75; 136,27]	[131,63; 137,37]	
		Median	134,00	130,00	130,00	131,00	130,00	130,00	135,00	130,00	131,00	134,50	132,00	132,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	157	131	116	108	96	87	82	75	68	65		
	auswertbar	Anzahl	184	147	127	109	101	95	87	81	74	68	64		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,43	137,31	133,89	134,17	134,42	135,14	136,36	137,05	135,38	136,79	136,39		
		CI Mean	[135,83; 141,03]	[134,37; 140,26]	[131,01; 136,77]	[131,49; 136,84]	[131,39; 137,44]	[131,95; 138,32]	[132,84; 139,87]	[132,74; 141,36]	[131,50; 139,25]	[132,93; 140,66]	[132,37; 140,41]		
		Median	140,00	135,00	130,00	132,00	135,00	135,00	134,00	134,00	134,00	135,50	130,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	161	143	134	120	102	94	86	77	72	65			
	auswertbar	Anzahl	161	139	123	111	100	92	84	74	69	64			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,47	133,94	132,19	132,00	133,25	133,83	130,56	132,57	135,42	135,56			
		CI Mean	[133,86; 139,09]	[131,11; 136,76]	[129,05; 135,32]	[128,83; 135,17]	[129,95; 136,55]	[130,23; 137,42]	[126,73; 134,39]	[128,39; 136,74]	[131,29; 139,55]	[130,46; 140,66]			
		Median	135,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	132,00	130,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	183	168	150	120	104	94	84	80	70				
	auswertbar	Anzahl	183	153	131	113	101	91	83	78	69				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,78	135,29	135,27	133,59	132,16	131,75	131,36	133,15	131,71				
		CI Mean	[131,29; 136,26]	[132,44; 138,15]	[132,66; 137,89]	[130,26; 136,93]	[129,21; 135,11]	[128,15; 135,34]	[128,48; 134,24]	[129,73; 136,57]	[127,44; 135,98]				
		Median	130,00	133,00	132,00	130,00	130,00	131,00	130,00	132,50	130,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	86	67	57	54	51	48	43					
	auswertbar	Anzahl	96	79	62	54	52	49	47	41					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,57	133,77	132,97	134,39	134,75	134,49	137,91	133,95					
		CI Mean	[130,53; 138,62]	[130,05; 137,49]	[128,56; 137,38]	[130,05; 138,72]	[130,77; 138,73]	[129,25; 139,73]	[132,96; 142,87]	[129,95; 137,96]					
		Median	130,00	130,00	130,00	134,50	134,50	130,00	136,00	133,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	103	90	70	60	53	47	43					
	auswertbar	Anzahl	103	87	67	58	51	46	40					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,54	132,84	130,61	131,31	131,78	132,33	134,90					
		CI Mean	[133,79; 141,30]	[129,62; 136,06]	[126,84; 134,38]	[127,94; 134,68]	[127,56; 136,01]	[127,88; 136,77]	[129,81; 139,99]					
		Median	140,00	132,00	130,00	130,00	130,00	130,00	136,50					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	109	94	84	70	65	61						
	auswertbar	Anzahl	109	93	81	70	63	60						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	132,40	135,46	133,36	133,23	133,13	132,70						
		CI Mean	[129,62; 135,19]	[132,39; 138,53]	[130,41; 136,31]	[129,38; 137,08]	[128,98; 137,27]	[128,14; 137,26]						
		Median	130,00	135,00	130,00	133,00	130,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	131	106	92	78	72							
	auswertbar	Anzahl	131	103	89	77	72							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,44	129,04	130,27	132,14	131,78							
		CI Mean	[133,42; 139,45]	[125,84; 132,23]	[127,02; 133,52]	[128,38; 135,91]	[128,29; 135,27]							
		Median	134,00	130,00	129,00	130,00	130,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	126	100	76	69								
	auswertbar	Anzahl	126	98	76	68								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,45	132,57	132,43	135,49								
		CI Mean	[131,54; 137,36]	[129,22; 135,92]	[129,18; 135,69]	[131,95; 139,02]								
		Median	132,00	130,00	130,00	132,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	121	103	86									
	auswertbar	Anzahl	121	101	84									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,10	134,90	137,48									
		CI Mean	[132,90; 139,29]	[131,06; 138,74]	[133,32; 141,63]									
		Median	134,00	132,00	135,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	113	85										
	auswertbar	Anzahl	113	84										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,22	134,46										
		CI Mean	[132,03; 138,41]	[131,18; 137,75]										
		Median	135,00	131,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116											
	auswertbar	Anzahl	116											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,10											
		CI Mean	[135,42; 142,79]											
		Median	140,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>												

In Tabelle 3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 434 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 78,46 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 195 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,29 und der Median bei 80,00.

Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	434	409	372	348	326	305	290	270	248	235	223	210	198
	auswertbar	Anzahl	434	401	365	338	318	292	281	264	247	231	220	207	195
		Mean	78,46	79,18	78,42	78,38	77,11	77,06	76,46	77,64	77,64	77,27	76,69	76,57	76,29
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,45; 79,47]	[78,18; 80,17]	[77,41; 79,43]	[77,24; 79,53]	[76,00; 78,22]	[75,87; 78,25]	[75,29; 77,62]	[76,37; 78,91]	[76,43; 78,84]	[75,78; 78,75]	[75,46; 77,92]	[75,25; 77,88]	[74,95; 77,63]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	324	290	259	234	217	206	182	166	160	149	146	138	
	auswertbar	Anzahl	324	284	253	223	205	198	175	165	159	148	145	138	
		Mean	78,77	77,48	77,96	78,67	77,03	76,39	78,35	76,16	77,13	76,61	77,21	77,88	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,55; 79,99]	[76,20; 78,77]	[76,69; 79,24]	[77,33; 80,00]	[75,63; 78,43]	[75,06; 77,72]	[76,67; 80,03]	[74,57; 77,74]	[75,60; 78,66]	[75,05; 78,18]	[75,52; 78,90]	[76,34; 79,43]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	79,00	78,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	184	157	131	116	108	96	87	82	75	68	65		
	auswertbar	Anzahl	184	147	127	109	101	95	87	81	74	68	64		
		Mean	80,10	80,50	78,00	77,80	78,88	78,98	78,90	78,31	78,11	77,72	77,45		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[78,50; 81,71]	[78,87; 82,13]	[76,34; 79,66]	[76,05; 79,54]	[76,86; 80,91]	[76,79; 81,17]	[76,92; 80,87]	[75,68; 80,93]	[75,85; 80,37]	[75,75; 79,69]	[74,73; 80,18]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	161	143	134	120	102	94	86	77	72	65			
	auswertbar	Anzahl	161	139	123	111	100	92	84	74	69	64			
		Mean	79,20	78,12	76,90	78,05	78,22	78,38	75,79	76,96	78,45	78,27			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,82; 80,58]	[76,53; 79,71]	[75,33; 78,48]	[76,20; 79,91]	[76,37; 80,07]	[76,29; 80,47]	[73,73; 77,84]	[74,83; 79,09]	[76,55; 80,34]	[76,17; 80,36]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	183	168	150	120	104	94	84	80	70				
	auswertbar	Anzahl	183	153	131	113	101	91	83	78	69				
		Mean	78,55	78,36	79,70	78,08	76,79	78,25	76,51	76,55	76,41				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,09; 80,02]	[76,65; 80,07]	[77,92; 81,49]	[75,92; 80,24]	[74,82; 78,76]	[76,03; 80,48]	[74,45; 78,56]	[74,25; 78,86]	[74,26; 78,55]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	79,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	86	67	57	54	51	48	43					
	auswertbar	Anzahl	96	79	62	54	52	49	47	41					
		Mean	78,74	77,43	78,95	78,50	78,35	79,57	78,40	75,78					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[76,66; 80,82]	[75,05; 79,81]	[76,44; 81,46]	[75,96; 81,04]	[76,02; 80,68]	[76,69; 82,45]	[75,47; 81,33]	[72,55; 79,01]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	79,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	103	90	70	60	53	47	43						
	auswertbar	Anzahl	103	87	67	58	51	46	40						
		Mean	80,35	78,48	76,94	75,64	76,41	78,76	78,83						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[78,48; 82,22]	[76,18; 80,78]	[74,63; 79,25]	[73,45; 77,82]	[73,44; 79,39]	[76,22; 81,30]	[75,96; 81,69]						
		Median	80,00	80,00	80,00	76,50	80,00	80,00	80,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>						

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	109	94	84	70	65	61						
	auswertbar	Anzahl	109	93	81	70	63	60						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,14	81,02	78,26	79,20	78,08	78,02						
		CI Mean	[77,26; 81,01]	[79,05; 82,99]	[76,37; 80,15]	[76,81; 81,59]	[75,58; 80,58]	[75,42; 80,62]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	131	106	92	78	72							
	auswertbar	Anzahl	131	103	89	77	72							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,53	78,22	78,56	78,49	76,06							
		CI Mean	[78,83; 82,24]	[76,48; 79,97]	[76,60; 80,52]	[76,60; 80,38]	[73,83; 78,28]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	126	100	76	69								
	auswertbar	Anzahl	126	98	76	68								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,32	77,86	78,46	78,63								
		CI Mean	[77,56; 81,08]	[75,86; 79,85]	[76,42; 80,50]	[76,26; 81,00]								
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	121	103	86									
	auswertbar	Anzahl	121	101	84									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,34	79,26	79,82									
		CI Mean	[77,35; 81,32]	[77,38; 81,13]	[77,61; 82,03]									
		Median	80,00	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	113	85										
	auswertbar	Anzahl	113	84										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,09	78,49										
		CI Mean	[77,15; 81,02]	[76,55; 80,43]										
		Median	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116											
	auswertbar	Anzahl	116											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,88											
		CI Mean	[77,85; 81,91]											
		Median	80,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>												

3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

In Tabelle 3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1727 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1727 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,11 %; der Median lag bei 7,80 %. Im letz-

ten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,00 %; der Median lag bei 7,80 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	auswertbar	Anzahl	1727	1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,11	7,96	7,95	7,96	7,89	7,92	7,95	7,94	8,00	7,93	8,03	7,96	8,00
		CI Mean	[8,04; 8,19]	[7,88; 8,03]	[7,88; 8,03]	[7,88; 8,03]	[7,81; 7,97]	[7,84; 8,00]	[7,87; 8,03]	[7,86; 8,02]	[7,91; 8,09]	[7,84; 8,01]	[7,94; 8,12]	[7,87; 8,05]	[7,90; 8,09]
		Median	7,80	7,70	7,80	7,80	7,70	7,70	7,70	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
		Fallbasis mittlere Differenz		1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
		Mittlere Differenz zur ED		-0,12	-0,06	-0,06	-0,09	-0,01	0,00	0,02	0,09	0,05	0,16	0,10	0,14
		CI mittlere Differenz		[-0,18; -0,06]	[-0,13; -0,00]	[-0,13; -0,01]	[-0,16; -0,01]	[-0,09; -0,06]	[-0,07; -0,08]	[-0,07; -0,10]	[0,01; 0,18]	[-0,04; -0,15]	[0,06; 0,25]	[0,00; 0,19]	[0,04; 0,24]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	
	auswertbar	Anzahl	1279	1088	935	831	737	708	638	590	550	514	493	456	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,33	8,02	7,97	7,97	7,95	8,00	7,97	8,00	7,94	7,94	7,97	7,95	
		CI Mean	[8,22; 8,43]	[7,92; 8,12]	[7,87; 8,07]	[7,86; 8,07]	[7,85; 8,06]	[7,90; 8,10]	[7,86; 8,08]	[7,89; 8,11]	[7,83; 8,05]	[7,82; 8,05]	[7,85; 8,09]	[7,83; 8,07]	
		Median	7,90	7,70	7,70	7,70	7,70	7,80	7,80	7,80	7,70	7,80	7,70	7,70	
		Fallbasis mittlere Differenz		1088	935	831	737	708	638	590	550	514	493	456	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,18	-0,18	-0,17	-0,12	-0,08	-0,10	-0,03	-0,06	-0,04	-0,03	-0,01	
		CI mittlere Differenz		[-0,27; -0,10]	[-0,27; -0,09]	[-0,26; -0,07]	[-0,22; -0,02]	[-0,19; -0,03]	[-0,22; -0,02]	[-0,16; -0,09]	[-0,19; -0,07]	[-0,18; -0,10]	[-0,17; -0,10]	[-0,15; -0,13]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287		
	auswertbar	Anzahl	775	636	533	453	437	404	374	347	323	301	286		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,72	8,11	8,08	8,09	8,05	8,05	8,13	8,01	8,01	7,99	8,06		
		CI Mean	[8,57; 8,87]	[7,98; 8,25]	[7,95; 8,21]	[7,94; 8,23]	[7,92; 8,19]	[7,90; 8,19]	[7,98; 8,27]	[7,86; 8,15]	[7,87; 8,16]	[7,84; 8,14]	[7,90; 8,23]		
		Median	8,20	7,85	7,80	7,80	7,90	7,80	7,90	7,80	7,70	7,70	7,70		
		Fallbasis mittlere Differenz		635	532	452	436	403	373	346	322	301	286		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,51	-0,46	-0,38	-0,33	-0,29	-0,21	-0,29	-0,23	-0,28	-0,18		
		CI mittlere Differenz		[-0,65; -0,36]	[-0,61; -0,31]	[-0,55; -0,21]	[-0,49; -0,17]	[-0,46; -0,12]	[-0,39; -0,03]	[-0,48; -0,10]	[-0,42; -0,05]	[-0,47; -0,08]	[-0,39; -0,03]		
		Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,10		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288			
	auswertbar	Anzahl	770	628	521	487	434	390	361	332	309	283			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,68	8,14	8,08	8,09	8,08	8,25	8,12	8,14	8,01	8,07			
		CI Mean	[8,53; 8,82]	[8,01; 8,27]	[7,95; 8,22]	[7,96; 8,22]	[7,94; 8,22]	[8,10; 8,41]	[7,98; 8,27]	[7,99; 8,28]	[7,87; 8,15]	[7,92; 8,23]			
		Median	8,30	7,80	7,90	7,90	7,90	8,00	8,00	8,00	7,90	8,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		627	520	486	433	389	360	331	308	282			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,42	-0,42	-0,41	-0,33	-0,12	-0,22	-0,17	-0,25	-0,21			
		CI mittlere Differenz		[-0,55; -0,29]	[-0,56; -0,28]	[-0,56; -0,25]	[-0,49; -0,17]	[-0,30; -0,05]	[-0,40; -0,04]	[-0,35; -0,00]	[-0,43; -0,08]	[-0,40; -0,01]			
		Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	-0,20	-0,20	0,10	-0,10	0,00	-0,10	0,00			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263				
	auswertbar	Anzahl	732	608	511	435	368	331	304	277	260				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,75	8,07	8,11	8,02	8,13	7,98	8,06	7,99	8,06				
		CI Mean	[8,60; 8,90]	[7,94; 8,19]	[7,98; 8,23]	[7,89; 8,16]	[7,98; 8,28]	[7,83; 8,13]	[7,89; 8,22]	[7,82; 8,16]	[7,88; 8,24]				
		Median	8,30	7,70	7,90	7,80	7,90	7,80	7,85	7,70	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz		608	511	435	368	331	304	277	260				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,52	-0,43	-0,39	-0,23	-0,37	-0,29	-0,32	-0,24				
		CI mittlere Differenz		[-0,66; -0,38]	[-0,59; -0,27]	[-0,57; -0,21]	[-0,42; -0,04]	[-0,57; -0,18]	[-0,50; -0,09]	[-0,53; -0,10]	[-0,47; -0,02]				
		Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	-0,20	-0,20	-0,20	0,00				

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201				
	auswertbar	Anzahl	468	371	308	269	240	230	217	193				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,89	8,19	8,25	8,19	8,12	8,24	8,24	8,11				
		CI Mean	[8,69; 9,08]	[8,02; 8,37]	[8,06; 8,44]	[8,00; 8,38]	[7,92; 8,31]	[8,03; 8,44]	[8,03; 8,44]	[7,89; 8,34]				
		Median	8,40	7,90	8,00	7,90	7,90	8,00	7,90	7,90				
		Fallbasis mittlere Differenz		370	307	268	240	230	217	193				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,61	-0,56	-0,59	-0,58	-0,49	-0,44	-0,51				
		CI mittlere Differenz		[-0,81; - 0,41]	[-0,79; - 0,33]	[-0,85; - 0,33]	[-0,87; - 0,30]	[-0,79; - 0,20]	[-0,76; - 0,12]	[-0,84; - 0,17]				
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,20	-0,10	-0,05	0,10	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202					
	auswertbar	Anzahl	502	399	310	275	245	217	196					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,01	8,32	8,23	8,16	8,14	8,09	8,03					
		CI Mean	[8,83; 9,19]	[8,15; 8,49]	[8,05; 8,41]	[7,98; 8,34]	[7,95; 8,33]	[7,90; 8,28]	[7,83; 8,23]					
		Median	8,60	8,00	8,00	7,90	7,80	7,90	7,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		399	310	275	245	217	196					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,61	-0,54	-0,55	-0,53	-0,55	-0,58					
		CI mittlere Differenz		[-0,79; - 0,42]	[-0,76; - 0,33]	[-0,79; - 0,30]	[-0,79; - 0,27]	[-0,82; - 0,27]	[-0,86; - 0,30]					
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,20	-0,10	-0,10	-0,20							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245						
	auswertbar	Anzahl	514	404	342	296	257	238						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,88	8,20	8,08	8,13	8,14	8,17						
		CI Mean	[8,70; 9,05]	[8,04; 8,36]	[7,90; 8,26]	[7,96; 8,31]	[7,94; 8,35]	[7,95; 8,39]						
		Median	8,55	8,10	7,85	7,80	7,90	7,75						
		Fallbasis mittlere Differenz		404	342	296	257	238						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,60	-0,62	-0,62	-0,70	-0,69						
		CI mittlere Differenz		[-0,80; - 0,40]	[-0,84; - 0,39]	[-0,87; - 0,37]	[-0,99; - 0,41]	[-1,00; - 0,39]						
Median mittlere Differenz		0,00	-0,20	-0,10	-0,20	-0,10								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303							
	auswertbar	Anzahl	597	459	391	332	295							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,08	8,06	8,11	7,99	8,00							
		CI Mean	[8,90; 9,26]	[7,91; 8,21]	[7,94; 8,27]	[7,83; 8,15]	[7,84; 8,15]							
		Median	8,60	7,80	7,80	7,80	7,80							
		Fallbasis mittlere Differenz		459	391	332	295							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,85	-0,74	-0,73	-0,69							
		CI mittlere Differenz		[-1,04; - 0,66]	[-0,95; - 0,52]	[-0,96; - 0,50]	[-0,92; - 0,45]							
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20	-0,20	-0,10									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281								
	auswertbar	Anzahl	514	395	322	277								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,11	8,35	8,30	8,13								
		CI Mean	[8,92; 9,29]	[8,17; 8,53]	[8,11; 8,48]	[7,95; 8,30]								
		Median	8,80	8,00	8,05	8,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		395	322	277								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,75	-0,75	-0,88								
		CI mittlere Differenz		[-0,95; - 0,55]	[-0,96; - 0,53]	[-1,12; - 0,64]								
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,30										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	412	340									
	auswertbar	Anzahl	513	404	331									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,05	8,18	8,21									
		CI Mean	[8,86; 9,24]	[8,01; 8,36]	[8,04; 8,38]									
		Median	8,60	7,90	8,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		403	330									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,75	-0,57									
		CI mittlere Differenz		[-0,95; - 0,55]	[-0,78; - 0,36]									
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	492	373												
	auswertbar	Anzahl	492	359												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,99	8,29												
		CI Mean	[8,81; 9,18]	[8,11; 8,47]												
		Median	8,60	8,10												
		Fallbasis mittlere Differenz		359												
		Mittlere Differenz zur ED			-0,56											
		CI mittlere Differenz			[-0,75; -0,38]											
Median mittlere Differenz			-0,10													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493													
	auswertbar	Anzahl	491													
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,24													
		CI Mean	[9,06; 9,43]													
		Median	8,90													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz																

In Tabelle 3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1727 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1727 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 26,40 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 26,10 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	auswertbar	Anzahl	1727	1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	89	81	64	69	63	41	40	39	33	36	30	30	25
		Anteil in %	5,15	5,14	4,59	5,39	5,33	3,73	3,80	3,95	3,54	4,03	3,53	3,75	3,35
		CI Anteil in %	[4,11; 6,20]	[4,05; 6,23]	[3,49; 5,69]	[4,15; 6,62]	[4,05; 6,62]	[2,61; 4,85]	[2,64; 4,95]	[2,73; 5,16]	[2,35; 4,73]	[2,74; 5,32]	[2,29; 4,78]	[2,43; 5,07]	[2,06; 4,64]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	456	449	419	364	340	335	292	274	243	262	203	215	195
		Anteil in %	26,40	28,47	30,06	28,42	28,79	30,48	27,70	27,73	26,07	29,34	23,91	26,88	26,10
		CI Anteil in %	[24,32; 28,48]	[26,24; 30,70]	[27,65; 32,47]	[25,94; 30,89]	[26,21; 31,37]	[27,76; 33,21]	[25,00; 30,41]	[24,94; 30,53]	[23,25; 28,89]	[26,35; 32,33]	[21,04; 26,78]	[23,80; 29,95]	[22,95; 29,26]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	436	398	339	311	323	300	302	284	250	227	261	223	219
		Anteil in %	25,25	25,24	24,32	24,28	27,35	27,30	28,65	28,74	26,82	25,42	30,74	27,88	29,32
		CI Anteil in %	[23,20; 27,30]	[23,09; 27,38]	[22,07; 26,57]	[21,93; 26,63]	[24,81; 29,89]	[24,66; 29,93]	[25,92; 31,38]	[25,92; 31,57]	[23,98; 29,67]	[22,56; 28,28]	[27,64; 33,85]	[24,77; 30,98]	[26,05; 32,58]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	219	232	187	176	161	140	144	125	145	128	113	118	100
		Anteil in %	12,68	14,71	13,41	13,74	13,63	12,74	13,66	12,65	15,56	14,33	13,31	14,75	13,39
		CI Anteil in %	[11,11; 14,25]	[12,96; 16,46]	[11,62; 15,20]	[11,85; 15,63]	[11,67; 15,59]	[10,77; 14,71]	[11,59; 15,74]	[10,58; 14,73]	[13,23; 17,89]	[12,03; 16,63]	[11,02; 15,60]	[12,29; 17,21]	[10,94; 15,83]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	339	284	270	258	209	207	204	204	192	175	174	159	151
		Anteil in %	19,63	18,01	19,37	20,14	17,70	18,84	19,35	20,65	20,60	19,60	20,49	19,88	20,21
CI Anteil in %		[17,76; 21,50]	[16,11; 19,91]	[17,29; 21,44]	[17,94; 22,34]	[15,52; 19,87]	[16,52; 21,15]	[16,97; 21,74]	[18,12; 23,17]	[18,00; 23,20]	[16,99; 22,20]	[17,78; 23,21]	[17,11; 22,64]	[17,33; 23,10]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	188	133	115	103	85	76	72	62	69	65	68	55	57	
	Anteil in %	10,89	8,43	8,25	8,04	7,20	6,92	6,83	6,28	7,40	7,28	8,01	6,88	7,63	
	CI Anteil in %	[9,42; 12,36]	[7,06; 9,81]	[6,80; 9,69]	[6,55; 9,53]	[5,72; 8,67]	[5,41; 8,42]	[5,31; 8,35]	[4,76; 7,79]	[5,72; 9,09]	[5,57; 8,98]	[6,18; 9,84]	[5,12; 8,63]	[5,73; 9,54]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	
	auswertbar	Anzahl	1279	1088	935	831	737	708	638	590	550	514	493	456	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	77	69	56	45	46	31	28	19	20	18	16	13	
		Anteil in %	6,02	6,34	5,99	5,42	6,24	4,38	4,39	3,22	3,64	3,50	3,25	2,85	
		CI Anteil in %	[4,72; 7,32]	[4,89; 7,79]	[4,47; 7,51]	[3,88; 6,95]	[4,49; 7,99]	[2,87; 5,89]	[2,80; 5,98]	[1,79; 4,65]	[2,07; 5,20]	[1,91; 5,09]	[1,68; 4,81]	[1,32; 4,38]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	340	322	274	260	210	204	193	163	170	160	151	134	
		Anteil in %	26,58	29,60	29,30	31,29	28,49	28,81	30,25	27,63	30,91	31,13	30,63	29,39	
		CI Anteil in %	[24,16; 29,01]	[26,88; 32,31]	[26,39; 32,22]	[28,13; 34,44]	[25,23; 31,75]	[25,48; 32,15]	[26,68; 33,82]	[24,02; 31,24]	[27,04; 34,77]	[27,12; 35,14]	[26,56; 34,70]	[25,20; 33,57]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	267	258	240	182	181	174	154	158	139	123	125	127	
		Anteil in %	20,88	23,71	25,67	21,90	24,56	24,58	24,14	26,78	25,27	23,93	25,35	27,85	
		CI Anteil in %	[18,65; 23,10]	[21,18; 26,24]	[22,87; 28,47]	[19,09; 24,71]	[21,45; 27,67]	[21,40; 27,75]	[20,81; 27,46]	[23,20; 30,36]	[21,64; 28,91]	[20,24; 27,62]	[21,51; 29,20]	[23,73; 31,97]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	129	116	94	91	83	89	77	82	60	66	67	60	
		Anteil in %	10,09	10,66	10,05	10,95	11,26	12,57	12,07	13,90	10,91	12,84	13,59	13,16	
		CI Anteil in %	[8,43; 11,74]	[8,83; 12,50]	[8,12; 11,98]	[8,83; 13,08]	[8,98; 13,55]	[10,13; 15,01]	[9,54; 14,60]	[11,10; 16,69]	[8,30; 13,52]	[9,95; 15,74]	[10,56; 16,62]	[10,05; 16,26]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	261	197	187	178	159	153	130	126	116	108	92	89	
		Anteil in %	20,41	18,11	20,00	21,42	21,57	21,61	20,38	21,36	21,09	21,01	18,66	19,52	
CI Anteil in %		[18,20; 22,62]	[15,82; 20,40]	[17,43; 22,57]	[18,63; 24,21]	[18,60; 24,55]	[18,58; 24,64]	[17,25; 23,50]	[18,05; 24,67]	[17,68; 24,50]	[17,49; 24,54]	[15,22; 22,10]	[15,88; 23,16]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	205	126	84	75	58	57	56	42	45	39	42	33		
	Anteil in %	16,03	11,58	8,98	9,03	7,87	8,05	8,78	7,12	8,18	7,59	8,52	7,24		
	CI Anteil in %	[14,02; 18,04]	[9,68; 13,48]	[7,15; 10,82]	[7,08; 10,97]	[5,92; 9,82]	[6,05; 10,06]	[6,58; 10,97]	[5,04; 9,20]	[5,89; 10,47]	[5,30; 9,88]	[6,05; 10,99]	[4,86; 9,62]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287	
	auswertbar	Anzahl	775	636	533	453	437	404	374	347	323	301	286	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	28	40	31	23	20	16	14	13	7	9	8	
		Anteil in %	3,61	6,29	5,82	5,08	4,58	3,96	3,74	3,75	2,17	2,99	2,80	
		CI Anteil in %	[2,30; 4,93]	[4,40; 8,18]	[3,83; 7,81]	[3,05; 7,10]	[2,62; 6,54]	[2,06; 5,86]	[1,82; 5,67]	[1,75; 5,75]	[0,58; 3,76]	[1,06; 4,92]	[0,88; 4,71]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	164	181	148	128	116	119	86	95	86	84	87	
		Anteil in %	21,16	28,46	27,77	28,26	26,54	29,46	22,99	27,38	26,63	27,91	30,42	
		CI Anteil in %	[18,28; 24,04]	[24,95; 31,97]	[23,96; 31,57]	[24,11; 32,41]	[22,40; 30,69]	[25,00; 33,91]	[18,72; 27,27]	[22,68; 32,08]	[21,80; 31,45]	[22,83; 32,98]	[25,08; 35,76]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	159	131	116	103	120	96	108	84	101	89	75	
		Anteil in %	20,52	20,60	21,76	22,74	27,46	23,76	28,88	24,21	31,27	29,57	26,22	
		CI Anteil in %	[17,67; 23,36]	[17,45; 23,74]	[18,26; 25,27]	[18,87; 26,60]	[23,27; 31,65]	[19,61; 27,92]	[24,28; 33,48]	[19,69; 28,72]	[26,21; 36,33]	[24,40; 34,73]	[21,12; 31,33]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	93	82	63	59	53	51	46	59	39	36	30	
		Anteil in %	12,00	12,89	11,82	13,02	12,13	12,62	12,30	17,00	12,07	11,96	10,49	
		CI Anteil in %	[9,71; 14,29]	[10,29; 15,50]	[9,08; 14,56]	[9,92; 16,13]	[9,06; 15,19]	[9,38; 15,87]	[8,97; 15,63]	[13,04; 20,96]	[8,52; 15,63]	[8,29; 15,63]	[6,93; 14,05]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	171	122	113	85	87	84	87	69	66	56	57	
		Anteil in %	22,06	19,18	21,20	18,76	19,91	20,79	23,26	19,88	20,43	18,60	19,93	
CI Anteil in %		[19,14; 24,99]	[16,12; 22,24]	[17,73; 24,67]	[15,16; 22,36]	[16,16; 23,66]	[16,83; 24,75]	[18,97; 27,55]	[15,68; 24,09]	[16,03; 24,84]	[14,20; 23,01]	[15,29; 24,57]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	160	80	62	55	41	38	33	27	24	27	29		
	Anteil in %	20,65	12,58	11,63	12,14	9,38	9,41	8,82	7,78	7,43	8,97	10,14		
	CI Anteil in %	[17,79; 23,50]	[10,00; 15,16]	[8,91; 14,36]	[9,13; 15,15]	[6,65; 12,12]	[6,56; 12,26]	[5,95; 11,70]	[4,96; 10,60]	[4,57; 10,29]	[5,74; 12,20]	[6,64; 13,64]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288		
	auswertbar	Anzahl	770	628	521	487	434	390	361	332	309	283		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	39	40	26	23	23	14	14	14	14	14	14	
		Anteil in %	5,06	6,37	4,99	4,72	5,30	3,59	3,88	4,22	4,53	4,95		
		CI Anteil in %	[3,52; 6,61]	[4,46; 8,28]	[3,12; 6,86]	[2,84; 6,61]	[3,19; 7,41]	[1,74; 5,44]	[1,88; 5,87]	[2,05; 6,38]	[2,21; 6,85]	[2,42; 7,48]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	150	170	138	113	113	87	86	75	76	56		
		Anteil in %	19,48	27,07	26,49	23,20	26,04	22,31	23,82	22,59	24,60	19,79		
		CI Anteil in %	[16,68; 22,28]	[23,59; 30,55]	[22,69; 30,28]	[19,45; 26,96]	[21,90; 30,17]	[18,17; 26,44]	[19,42; 28,22]	[18,09; 27,10]	[19,79; 29,41]	[15,14; 24,44]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	154	145	116	127	105	100	93	81	78	78		
		Anteil in %	20,00	23,09	22,26	26,08	24,19	25,64	25,76	24,40	25,24	27,56		
		CI Anteil in %	[17,17; 22,83]	[19,79; 26,39]	[18,69; 25,84]	[22,17; 29,98]	[20,16; 28,23]	[21,30; 29,98]	[21,24; 30,28]	[19,77; 29,02]	[20,39; 30,09]	[22,35; 32,78]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	90	65	75	67	62	54	56	52	53	50		
		Anteil in %	11,69	10,35	14,40	13,76	14,29	13,85	15,51	15,66	17,15	17,67		
		CI Anteil in %	[9,42; 13,96]	[7,97; 12,73]	[11,38; 17,41]	[10,70; 16,82]	[10,99; 17,58]	[10,41; 17,28]	[11,77; 19,25]	[11,75; 19,58]	[12,94; 21,36]	[13,22; 22,12]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	170	135	110	118	94	97	77	85	71	65		
		Anteil in %	22,08	21,50	21,11	24,23	21,66	24,87	21,33	25,60	22,98	22,97		
CI Anteil in %		[19,15; 25,01]	[18,28; 24,71]	[17,61; 24,62]	[20,42; 28,04]	[17,78; 25,54]	[20,58; 29,17]	[17,10; 25,56]	[20,90; 30,30]	[18,28; 27,68]	[18,06; 27,88]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	167	73	56	39	37	38	35	25	17	20			
	Anteil in %	21,69	11,62	10,75	8,01	8,53	9,74	9,70	7,53	5,50	7,07			
	CI Anteil in %	[18,78; 24,60]	[9,12; 14,13]	[8,09; 13,41]	[5,60; 10,42]	[5,89; 11,16]	[6,80; 12,69]	[6,64; 12,75]	[4,69; 10,37]	[2,96; 8,05]	[4,08; 10,06]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263			
	auswertbar	Anzahl	732	608	511	435	368	331	304	277	260			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	22	33	26	14	14	17	13	13	7			
		Anteil in %	3,01	5,43	5,09	3,22	3,80	5,14	4,28	4,69	2,69			
		CI Anteil in %	[1,77; 4,24]	[3,63; 7,23]	[3,18; 7,00]	[1,56; 4,88]	[1,85; 5,76]	[2,75; 7,52]	[2,00; 6,55]	[2,20; 7,19]	[0,72; 4,66]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	165	165	126	129	95	92	80	85	73			
		Anteil in %	22,54	27,14	24,66	29,66	25,82	27,79	26,32	30,69	28,08			
		CI Anteil in %	[19,51; 25,57]	[23,60; 30,68]	[20,92; 28,40]	[25,36; 33,95]	[21,34; 30,29]	[22,96; 32,63]	[21,36; 31,27]	[25,24; 36,13]	[22,60; 33,55]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	130	154	129	109	92	77	84	60	67			
		Anteil in %	17,76	25,33	25,24	25,06	25,00	23,26	27,63	21,66	25,77			
		CI Anteil in %	[14,99; 20,53]	[21,87; 28,79]	[21,47; 29,01]	[20,98; 29,13]	[20,57; 29,43]	[18,70; 27,82]	[22,60; 32,67]	[16,80; 26,52]	[20,44; 31,10]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	79	65	61	50	43	44	42	40	39			
		Anteil in %	10,79	10,69	11,94	11,49	11,68	13,29	13,82	14,44	15,00			
		CI Anteil in %	[8,54; 13,04]	[8,23; 13,15]	[9,12; 14,75]	[8,49; 14,50]	[8,40; 14,97]	[9,63; 16,96]	[9,93; 17,70]	[10,29; 18,59]	[10,65; 19,35]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	175	119	118	89	82	73	56	55	50			
		Anteil in %	23,91	19,57	23,09	20,46	22,28	22,05	18,42	19,86	19,23			
		CI Anteil in %	[20,82; 27,00]	[16,42; 22,73]	[19,43; 26,75]	[16,66; 24,26]	[18,03; 26,54]	[17,58; 26,53]	[14,06; 22,79]	[15,15; 24,56]	[14,43; 24,03]			
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	161	72	51	44	42	28	29	24	24			
Anteil in %		21,99	11,84	9,98	10,11	11,41	8,46	9,54	8,66	9,23				
CI Anteil in %		[18,99; 25,00]	[9,27; 14,41]	[7,38; 12,58]	[7,28; 12,95]	[8,16; 14,67]	[5,46; 11,46]	[6,23; 12,85]	[5,35; 11,98]	[5,71; 12,76]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201				
	auswertbar	Anzahl	468	371	308	269	240	230	217	193				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	21	20	14	16	12	10	11	9				
		Anteil in %	4,49	5,39	4,55	5,95	5,00	4,35	5,07	4,66				
		CI Anteil in %	[2,61; 6,36]	[3,09; 7,69]	[2,22; 6,88]	[3,12; 8,78]	[2,24; 7,76]	[1,71; 6,99]	[2,14; 7,99]	[1,68; 7,65]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	89	97	74	61	62	60	44	52				
		Anteil in %	19,02	26,15	24,03	22,68	25,83	26,09	20,28	26,94				
		CI Anteil in %	[15,46; 22,58]	[21,67; 30,62]	[19,25; 28,81]	[17,66; 27,69]	[20,28; 31,38]	[20,40; 31,77]	[14,91; 25,64]	[20,67; 33,22]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	87	83	77	65	57	48	65	46				
		Anteil in %	18,59	22,37	25,00	24,16	23,75	20,87	29,95	23,83				
		CI Anteil in %	[15,06; 22,12]	[18,13; 26,62]	[20,16; 29,84]	[19,04; 29,29]	[18,35; 29,15]	[15,61; 26,13]	[23,85; 36,06]	[17,81; 29,86]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	49	50	43	35	31	29	22	27				
		Anteil in %	10,47	13,48	13,96	13,01	12,92	12,61	10,14	13,99				
		CI Anteil in %	[7,69; 13,25]	[10,00; 16,96]	[10,08; 17,84]	[8,98; 17,04]	[8,66; 17,17]	[8,31; 16,91]	[6,11; 14,16]	[9,08; 18,90]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	100	67	55	62	54	53	47	40				
		Anteil in %	21,37	18,06	17,86	23,05	22,50	23,04	21,66	20,73				
		CI Anteil in %	[17,65; 25,09]	[14,14; 21,98]	[13,57; 22,14]	[18,01; 28,09]	[17,21; 27,79]	[17,59; 28,50]	[16,17; 27,15]	[14,99; 26,46]				
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	122	54	45	30	24	30	28	19				
Anteil in %		26,07	14,56	14,61	11,15	10,00	13,04	12,90	9,84					
CI Anteil in %		[22,09; 30,05]	[10,96; 18,15]	[10,66; 18,56]	[7,38; 14,92]	[6,20; 13,80]	[8,68; 17,41]	[8,43; 17,37]	[5,63; 14,06]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202					
	auswertbar	Anzahl	502	399	310	275	245	217	196					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	20	15	12	9	11	10					
		Anteil in %	2,99	5,01	4,84	4,36	3,67	5,07	5,10					
		CI Anteil in %	[1,50; 4,48]	[2,87; 7,16]	[2,45; 7,23]	[1,94; 6,78]	[1,31; 6,03]	[2,14; 7,99]	[2,01; 8,19]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	88	107	72	69	57	51	46					
		Anteil in %	17,53	26,82	23,23	25,09	23,27	23,50	23,47					
		CI Anteil in %	[14,20; 20,86]	[22,46; 31,17]	[18,52; 27,93]	[19,96; 30,22]	[17,96; 28,57]	[17,85; 29,16]	[17,52; 29,42]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	78	76	74	70	75	55	56					
		Anteil in %	15,54	19,05	23,87	25,45	30,61	25,35	28,57					
		CI Anteil in %	[12,37; 18,71]	[15,19; 22,91]	[19,12; 28,62]	[20,30; 30,61]	[24,83; 36,40]	[19,54; 31,15]	[22,23; 34,91]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	61	47	34	34	28	26	21					
		Anteil in %	12,15	11,78	10,97	12,36	11,43	11,98	10,71					
		CI Anteil in %	[9,29; 15,01]	[8,61; 14,95]	[7,48; 14,45]	[8,47; 16,26]	[7,44; 15,42]	[7,65; 16,31]	[6,37; 15,06]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	123	88	79	60	50	50	45					
		Anteil in %	24,50	22,06	25,48	21,82	20,41	23,04	22,96					
		CI Anteil in %	[20,74; 28,27]	[17,98; 26,13]	[20,63; 30,34]	[16,93; 26,71]	[15,35; 25,47]	[17,43; 28,66]	[17,06; 28,86]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	137	61	36	30	26	24	18					
Anteil in %		27,29	15,29	11,61	10,91	10,61	11,06	9,18						
CI Anteil in %		[23,39; 31,19]	[11,75; 18,82]	[8,04; 15,19]	[7,22; 14,60]	[6,75; 14,48]	[6,88; 15,24]	[5,13; 13,24]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245						
	auswertbar	Anzahl	514	404	342	296	257	238						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	21	22	23	14	10	13						
		Anteil in %	4,09	5,45	6,73	4,73	3,89	5,46						
		CI Anteil in %	[2,37; 5,80]	[3,23; 7,66]	[4,07; 9,38]	[2,31; 7,15]	[1,52; 6,26]	[2,57; 8,36]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	94	97	83	70	74	56						
		Anteil in %	18,29	24,01	24,27	23,65	28,79	23,53						
		CI Anteil in %	[14,94; 21,63]	[19,84; 28,18]	[19,72; 28,82]	[18,80; 28,50]	[23,25; 34,34]	[18,13; 28,93]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	95	81	84	79	61	66						
		Anteil in %	18,48	20,05	24,56	26,69	23,74	27,73						
		CI Anteil in %	[15,12; 21,84]	[16,14; 23,96]	[19,99; 29,13]	[21,64; 31,74]	[18,52; 28,95]	[22,03; 33,43]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	47	62	41	37	34	29						
		Anteil in %	9,14	15,35	11,99	12,50	13,23	12,18						
		CI Anteil in %	[6,65; 11,64]	[11,83; 18,87]	[8,54; 15,44]	[8,73; 16,27]	[9,08; 17,38]	[8,02; 16,35]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	125	92	78	63	47	45						
		Anteil in %	24,32	22,77	22,81	21,28	18,29	18,91						
		CI Anteil in %	[20,61; 28,03]	[18,68; 26,87]	[18,35; 27,26]	[16,61; 25,95]	[13,55; 23,02]	[13,92; 23,89]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	132	50	33	33	31	29						
Anteil in %		25,68	12,38	9,65	11,15	12,06	12,18							
CI Anteil in %		[21,90; 29,46]	[9,16; 15,59]	[6,52; 12,78]	[7,56; 14,74]	[8,07; 16,05]	[8,02; 16,35]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303								
	auswertbar	Anzahl	597	459	391	332	295								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	20	26	20	16	8								
		Anteil in %	3,35	5,66	5,12	4,82	2,71								
		CI Anteil in %	[1,91; 4,79]	[3,55; 7,78]	[2,93; 7,30]	[2,51; 7,13]	[0,86; 4,57]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	101	129	115	94	84								
		Anteil in %	16,92	28,10	29,41	28,31	28,47								
		CI Anteil in %	[13,91; 19,93]	[23,99; 32,22]	[24,89; 33,93]	[23,46; 33,17]	[23,32; 33,63]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	115	109	90	88	81								
		Anteil in %	19,26	23,75	23,02	26,51	27,46								
		CI Anteil in %	[16,10; 22,43]	[19,85; 27,64]	[18,84; 27,20]	[21,75; 31,26]	[22,36; 32,56]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	54	49	50	44	42								
		Anteil in %	9,05	10,68	12,79	13,25	14,24								
		CI Anteil in %	[6,74; 11,35]	[7,85; 13,50]	[9,47; 16,10]	[9,60; 16,91]	[10,24; 18,23]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	138	102	71	60	54								
		Anteil in %	23,12	22,22	18,16	18,07	18,31								
		CI Anteil in %	[19,73; 26,50]	[18,41; 26,03]	[14,33; 21,98]	[13,93; 22,22]	[13,88; 22,73]								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	169	44	45	30	26								
Anteil in %		28,31	9,59	11,51	9,04	8,81									
CI Anteil in %		[24,69; 31,93]	[6,89; 12,28]	[8,34; 14,68]	[5,95; 12,12]	[5,57; 12,05]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281									
	auswertbar	Anzahl	514	395	322	277									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	13	23	11	10									
		Anteil in %	2,53	5,82	3,42	3,61									
		CI Anteil in %	[1,17; 3,89]	[3,51; 8,14]	[1,43; 5,40]	[1,41; 5,81]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	89	96	79	77									
		Anteil in %	17,32	24,30	24,53	27,80									
		CI Anteil in %	[14,04; 20,59]	[20,07; 28,54]	[19,83; 29,24]	[22,51; 33,08]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	74	79	71	58									
		Anteil in %	14,40	20,00	22,05	20,94									
		CI Anteil in %	[11,36; 17,43]	[16,05; 23,95]	[17,51; 26,59]	[16,14; 25,74]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	56	48	28	34									
		Anteil in %	10,89	12,15	8,70	12,27									
		CI Anteil in %	[8,20; 13,59]	[8,93; 15,38]	[5,61; 11,78]	[8,40; 16,15]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	142	89	89	69									
		Anteil in %	27,63	22,53	27,64	24,91									
		CI Anteil in %	[23,76; 31,50]	[18,41; 26,66]	[22,75; 32,53]	[19,81; 30,01]									
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	140	60	44	29									
Anteil in %		27,24	15,19	13,66	10,47										
CI Anteil in %		[23,38; 31,09]	[11,65; 18,73]	[9,91; 17,42]	[6,86; 14,08]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	412	340										
	auswertbar	Anzahl	513	404	331										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	17	28	16										
		Anteil in %	3,31	6,93	4,83										
		CI Anteil in %	[1,76; 4,86]	[4,45; 9,41]	[2,52; 7,15]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	87	105	90										
		Anteil in %	16,96	25,99	27,19										
		CI Anteil in %	[13,71; 20,21]	[21,71; 30,27]	[22,39; 31,99]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	87	84	74										
		Anteil in %	16,96	20,79	22,36										
		CI Anteil in %	[13,71; 20,21]	[16,83; 24,75]	[17,86; 26,85]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	61	47	37										
		Anteil in %	11,89	11,63	11,18										
		CI Anteil in %	[9,09; 14,69]	[8,50; 14,76]	[7,78; 14,58]										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	125	85	71										
		Anteil in %	24,37	21,04	21,45										
CI Anteil in %		[20,65; 28,09]	[17,06; 25,02]	[17,02; 25,88]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	136	55	43											
	Anteil in %	26,51	13,61	12,99											
	CI Anteil in %	[22,69; 30,33]	[10,27; 16,96]	[9,36; 16,62]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	492	373											
	auswertbar	Anzahl	492	359											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	17	19											
		Anteil in %	3,46	5,29											
		CI Anteil in %	[1,84; 5,07]	[2,97; 7,61]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	90	92											
		Anteil in %	18,29	25,63											
		CI Anteil in %	[14,87; 21,71]	[21,10; 30,15]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	75	66											
		Anteil in %	15,24	18,38											
		CI Anteil in %	[12,06; 18,42]	[14,37; 22,40]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	53	48											
		Anteil in %	10,77	13,37											
		CI Anteil in %	[8,03; 13,51]	[9,84; 16,90]											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	127	74											
		Anteil in %	25,81	20,61											
CI Anteil in %		[21,94; 29,68]	[16,42; 24,80]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	130	60												
	Anteil in %	26,42	16,71												
	CI Anteil in %	[22,52; 30,32]	[12,85; 20,58]												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493												
	auswertbar	Anzahl	491												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	14												
		Anteil in %	2,85												
		CI Anteil in %	[1,38; 4,32]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	75												
		Anteil in %	15,27												
		CI Anteil in %	[12,09; 18,46]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	69												
		Anteil in %	14,05												
		CI Anteil in %	[10,98; 17,13]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	54												
		Anteil in %	11,00												
		CI Anteil in %	[8,23; 13,77]												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	114													
	Anteil in %	23,22													
	CI Anteil in %	[19,48; 26,96]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	165													
	Anteil in %	33,60													
	CI Anteil in %	[29,42; 37,79]													

In der folgenden Tabelle 3.2.3 ist die Entwicklung der **Serum-Kreatinin-Werte** ausgewiesen. Die ersten Zeilen beziehen sich auf die Unterteilung der Patienten in zwei spezifische Untergruppen. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur Serum-Kreatinin-Untersuchung vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 bzw. die Angabe, dass keine Untersuchung erfolgte).

Diese „auswertbaren“ Patienten werden wiederum in zwei Gruppen unterteilt: Zunächst wird ausgewiesen, wie viele Patienten nicht auf Serum-Kreatinin untersucht wurden und welchen Anteil an den „auswertbaren“ Patienten diese Personengruppe aus-

macht. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen Patienten die Serum-Kreatinin-Werte erhoben wurden und plausible Ergebnisse dokumentiert sind („untersuchte Patienten“). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Halbjahr 762 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 747 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei 592 von diesen Patienten erfolgte eine Untersuchung auf Serum-Kreatinin und es wurden plausible Werte dokumentiert. Bei ihnen betrug der durchschnittliche Serum-Kreatinin-Wert 85,26 µmol/l; der Median lag bei 80,00 µmol/l.

Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	auswertbar	Anzahl	1720	1575	1392	1277	1179	1097	1054	986	930	893	849	800	747
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	520	487	374	374	280	274	234	230	189	198	177	183	155
		Anteil in %	30,23	30,92	26,87	29,29	23,75	24,98	22,20	23,33	20,32	22,17	20,85	22,88	20,75
		CI Anteil in %	[28,06; 32,40]	[28,64; 33,20]	[24,54; 29,20]	[26,79; 31,78]	[21,32; 26,18]	[22,41; 27,54]	[19,69; 24,71]	[20,69; 25,97]	[17,73; 22,91]	[19,45; 24,90]	[18,11; 23,58]	[19,96; 25,79]	[17,84; 23,66]
	untersuchte Patienten	Anzahl	1200	1088	1018	903	899	823	820	756	741	695	672	617	592
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	89,11	88,52	95,67	92,24	87,31	86,91	85,89	82,95	87,30	86,01	86,16	86,47	85,26
		CI Mean	[85,28; 92,94]	[84,98; 92,05]	[90,17; 101,16]	[87,25; 97,22]	[83,37; 91,25]	[82,31; 91,51]	[81,65; 90,14]	[80,52; 85,39]	[83,87; 90,72]	[83,11; 88,90]	[83,30; 89,02]	[83,50; 89,43]	[81,98; 88,53]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	79,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460
auswertbar		Anzahl	1273	1086	933	831	734	707	639	591	551	515	494	457	
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	346	266	274	197	189	144	169	102	125	98	121	78	
		Anteil in %	27,18	24,49	29,37	23,71	25,75	20,37	26,45	17,26	22,69	19,03	24,49	17,07	
		CI Anteil in %	[24,73; 29,62]	[21,93; 27,05]	[26,44; 32,29]	[20,81; 26,60]	[22,58; 28,91]	[17,40; 23,34]	[23,03; 29,87]	[14,21; 20,31]	[19,19; 26,19]	[15,64; 22,42]	[20,70; 28,29]	[13,61; 20,52]	
untersuchte Patienten		Anzahl	927	820	659	634	545	563	470	489	426	417	373	379	
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	86,47	90,07	87,61	85,89	88,82	86,65	86,82	88,50	88,63	88,80	87,60	89,44	
		CI Mean	[82,82; 90,13]	[85,23; 94,92]	[83,30; 91,91]	[82,02; 89,77]	[83,24; 94,40]	[81,97; 91,33]	[82,15; 91,50]	[82,66; 94,33]	[83,01; 94,25]	[82,68; 94,92]	[82,44; 92,75]	[82,65; 96,23]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287	
	auswertbar	Anzahl	775	635	533	452	437	403	373	346	322	300	286		
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	185	152	105	113	93	100	73	85	63	71	49		
		Anteil in %	23,87	23,94	19,70	25,00	21,28	24,81	19,57	24,57	19,57	23,67	17,13		
		CI Anteil in %	[20,87; 26,87]	[20,62; 27,26]	[16,32; 23,08]	[21,00; 29,00]	[17,44; 25,12]	[20,59; 29,04]	[15,54; 23,60]	[20,02; 29,11]	[15,23; 23,90]	[18,85; 28,48]	[12,76; 21,51]		
	untersuchte Patienten	Anzahl	590	483	428	339	344	303	300	261	259	229	237		
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	86,07	90,94	88,40	80,06	81,56	83,48	87,09	87,61	84,96	82,00	86,89		
		CI Mean	[81,20; 90,94]	[83,71; 98,16]	[81,48; 95,31]	[76,15; 83,97]	[75,88; 87,25]	[76,40; 90,55]	[78,12; 96,06]	[78,29; 96,92]	[79,61; 90,31]	[78,90; 85,09]	[79,04; 94,75]		
		Median	80,00	80,00	80,00	72,00	74,00	75,00	80,00	78,00	80,00	79,00	80,00		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288		
auswertbar		Anzahl	770	627	521	486	433	389	360	331	309	283			
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	229	143	141	120	113	77	115	76	86	66			
		Anteil in %	29,74	22,81	27,06	24,69	26,10	19,79	31,94	22,96	27,83	23,32			
		CI Anteil in %	[26,51; 32,97]	[19,52; 26,09]	[23,24; 30,88]	[20,85; 28,53]	[21,96; 30,24]	[15,83; 23,76]	[27,12; 36,77]	[18,42; 27,50]	[22,83; 32,84]	[18,39; 28,26]			
untersuchte Patienten		Anzahl	541	484	380	366	320	312	245	255	223	217			
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	90,10	89,70	90,14	86,99	88,42	91,52	91,47	86,40	86,35	80,86			
		CI Mean	[83,14; 97,05]	[82,18; 97,22]	[81,23; 99,05]	[79,80; 94,17]	[79,47; 97,36]	[81,77; 101,28]	[81,65; 101,29]	[78,13; 94,67]	[77,47; 95,23]	[76,44; 85,28]			
		Median	80,00	80,00	77,00	78,50	76,00	80,00	78,00	80,00	77,00	78,00			

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263			
	auswertbar	Anzahl	730	608	506	434	367	331	303	277	260			
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	180	151	124	138	70	93	58	78	61			
		Anteil in %	24,66	24,84	24,51	31,80	19,07	28,10	19,14	28,16	23,46			
		CI Anteil in %	[21,53; 27,79]	[21,40; 28,27]	[20,75; 28,26]	[27,41; 36,18]	[15,05; 23,10]	[23,25; 32,95]	[14,70; 23,58]	[22,85; 33,47]	[18,30; 28,62]			
	untersuchte Patienten	Anzahl	550	457	382	296	297	238	245	199	199			
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	87,80	84,43	85,55	86,59	88,79	90,01	94,13	84,24	88,74			
		CI Mean	[81,48; 94,13]	[79,35; 89,51]	[78,36; 92,74]	[80,15; 93,04]	[81,23; 96,36]	[80,07; 99,95]	[82,87; 105,40]	[79,20; 89,28]	[78,89; 98,58]			
		Median	80,00	80,00	77,00	79,00	80,00	80,00	80,00	78,00	75,00			
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201			
auswertbar		Anzahl	463	372	308	269	240	230	217	193				
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	152	100	95	75	76	67	72	46				
		Anteil in %	32,83	26,88	30,84	27,88	31,67	29,13	33,18	23,83				
		CI Anteil in %	[28,55; 37,11]	[22,37; 31,39]	[25,68; 36,01]	[22,51; 33,25]	[25,77; 37,56]	[23,25; 35,02]	[26,90; 39,46]	[17,81; 29,86]				
untersuchte Patienten		Anzahl	311	272	213	194	164	163	145	147				
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	82,95	87,54	87,71	82,34	85,35	82,61	83,37	82,08				
		CI Mean	[75,28; 90,61]	[78,37; 96,71]	[76,46; 98,96]	[76,29; 88,39]	[77,21; 93,50]	[76,44; 88,79]	[76,90; 89,84]	[75,96; 88,21]				
		Median	72,00	76,00	76,00	79,50	80,00	79,00	79,00	78,00				
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202				
	auswertbar	Anzahl	497	398	310	275	245	217	196					
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	138	113	67	82	61	65	51					
		Anteil in %	27,77	28,39	21,61	29,82	24,90	29,95	26,02					
		CI Anteil in %	[23,83; 31,71]	[23,96; 32,83]	[17,02; 26,20]	[24,40; 35,23]	[19,47; 30,32]	[23,85; 36,06]	[19,86; 32,18]					
	untersuchte Patienten	Anzahl	359	285	243	193	184	152	145					
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	81,70	81,09	83,11	82,29	84,52	94,15	84,94					
		CI Mean	[77,05; 86,35]	[74,85; 87,33]	[77,60; 88,63]	[76,39; 88,19]	[78,39; 90,65]	[80,41; 107,89]	[77,18; 92,71]					
		Median	79,00	79,00	80,00	75,00	80,00	80,00	80,00					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245					
auswertbar		Anzahl	510	403	342	296	257	238						
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	157	101	112	74	87	53						
		Anteil in %	30,78	25,06	32,75	25,00	33,85	22,27						
		CI Anteil in %	[26,77; 34,79]	[20,83; 29,30]	[27,77; 37,73]	[20,06; 29,94]	[28,06; 39,65]	[16,97; 27,57]						
untersuchte Patienten		Anzahl	353	302	230	222	170	185						
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	82,95	80,30	84,09	80,59	81,74	83,45						
		CI Mean	[75,61; 90,30]	[75,68; 84,92]	[76,72; 91,45]	[76,97; 84,20]	[76,46; 87,02]	[76,33; 90,58]						
		Median	74,00	75,00	76,00	78,50	76,00	75,00						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303						
	auswertbar	Anzahl	590	459	390	331	296							
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	146	108	106	89	64							
		Anteil in %	24,75	23,53	27,18	26,89	21,62							
		CI Anteil in %	[21,26; 28,23]	[19,64; 27,41]	[22,76; 31,60]	[22,10; 31,67]	[16,92; 26,32]							
	untersuchte Patienten	Anzahl	444	351	284	242	232							
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	82,97	85,90	84,55	84,83	85,35							
		CI Mean	[77,59; 88,34]	[78,98; 92,82]	[77,01; 92,08]	[78,49; 91,18]	[76,82; 93,88]							
		Median	74,00	77,00	77,00	77,00	74,00							

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281									
	auswertbar	Anzahl	511	395	321	276									
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	158	87	99	72									
		Anteil in %	30,92	22,03	30,84	26,09									
		CI Anteil in %	[26,91; 34,93]	[17,93; 26,12]	[25,78; 35,90]	[20,90; 31,28]									
	untersuchte Patienten	Anzahl	353	308	222	204									
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	86,32	85,98	84,20	86,51									
		CI Mean	[79,28; 93,35]	[78,29; 93,68]	[76,36; 92,04]	[76,34; 96,68]									
		Median	77,00	74,00	75,50	75,00									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	412	340									
auswertbar		Anzahl	510	404	331										
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	133	107	90										
		Anteil in %	26,08	26,49	27,19										
		CI Anteil in %	[22,26; 29,89]	[22,18; 30,79]	[22,39; 31,99]										
untersuchte Patienten		Anzahl	377	297	241										
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	80,46	80,43	76,55										
		CI Mean	[74,94; 85,97]	[74,78; 86,09]	[73,07; 80,03]										
		Median	73,00	72,00	72,00										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	492	373										
	auswertbar	Anzahl	491	359											
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	132	78											
		Anteil in %	26,88	21,73											
		CI Anteil in %	[22,96; 30,81]	[17,46; 26,00]											
	untersuchte Patienten	Anzahl	359	281											
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	87,95	86,86											
		CI Mean	[80,55; 95,36]	[79,53; 94,18]											
		Median	77,00	75,00											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493											
auswertbar		Anzahl	492												
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	157												
		Anteil in %	31,91												
		CI Anteil in %	[27,79; 36,03]												
untersuchte Patienten		Anzahl	335												
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	81,31												
		CI Mean	[77,27; 85,35]												
		Median	76,00												

In der folgenden Tabelle 3.2.4 werden basierend auf den Serum-Kreatinin-Werten – mittels der Cockcroft-Gault-Formel – Angaben zur **glomerulären Filtrationsrate (GFR)** bei Erwachsenen gemacht. Die Fallbasis für diese Auswertungen kann geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren und untersuchten Patienten für die Serum-Kreatinin-Werte. Denn zur näherungsweisen Ermittlung der GFR mittels Cockcroft-Gault-Formel sind zusätzlich die Angaben zu Alter und Gewicht erforderlich.

Die Ausscheidungsfunktion der Niere bzw. deren Funktionseinheiten, den mehr als eine Million Glomeruli, erfolgt über Filtration, Sekretion und Resorption. In den kelchartigen Glomeruli befindet sich ein Knäuel von Gefäßen, deren Wände für Wasser, Salze und kleinmolekulare Substanzen (z.B. Zucker) durchlässig sind, wodurch diese als Primärharn in die kugelförmigen Kelche und aus diesen abzweigenden Sammelröhrchen abgeleitet werden. Blutkörperchen und großmolekulare Substanzen wie Eiweiße (z.B. Albumin) verbleiben bei Nierengesunden fast vollständig in den Gefäßen, in die im weiteren Verlauf der Ausscheidungsvorgänge auch über 99% des Primärharns rückresorbiert werden.

Frei in den Primärharn filtriert und weder rückresorbiert noch verstoffwechselt wird u.a. Kreatinin, ein Abbauprodukt aus der Muskulatur. Ein Anstieg der Kreatininkonzentration im Blutplasma kann ein Indikator für eine eingeschränkte Nierenfunktion sein. Wesentlich aussagekräftiger ist jedoch die glomeruläre Filtrationsrate, die Gesamtmenge an Primärharn, die von allen Glomeruli beider Nieren – beim Nierengesunden etwa 0,12 Liter pro Minute bzw. ca.170 Liter pro Tag - produziert wird. Die GFR kann unter Berücksichtigung der genannten Faktoren mittels der erwähnten Formel näherungsweise berechnet werden.

Zunächst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar und untersucht“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur GFR vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 sowie jeweils eine plausible Angabe zum Lebensalter und zum Gewicht). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

Nach einer Darstellung der Mittelwerte wird ausgewiesen, wie sich die Patienten auf die GFR-Kategorien "normal" (GFR mindestens 90), "leicht pathologisch" (GFR von 60 bis unter 90), "mäßig pathologisch" (GFR von 30 bis unter 60), "hoch pathologisch" (GFR von 15 bis unter 30) und "terminal insuffizient" (GFR unter 15) verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 707 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 551 Patienten lagen auswertbare Daten zur GFR vor. 351 dieser Patienten bzw. 63,70 wurden entsprechend ihrer Auswertungsergebnisse in die Kategorie ‚GFR normal‘ eingeordnet.

Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1586	1477	1308	1208	1105	1045	995	925	874	833	796	751	707
	auswertbar und untersucht	Anzahl	1125	1010	944	837	829	753	757	702	690	650	628	575	551
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,56	108,61	105,11	104,63	107,74	109,54	109,63	109,59	105,91	104,94	104,04	103,63	105,39
		CI Mean	[107,08; 112,05]	[106,03; 111,20]	[102,52; 107,70]	[101,90; 107,36]	[104,90; 110,58]	[106,54; 112,53]	[106,52; 112,75]	[106,45; 112,73]	[102,83; 109,00]	[101,85; 108,03]	[101,02; 107,07]	[100,31; 106,95]	[101,96; 108,82]
		Median	105,82	103,94	102,95	102,44	106,21	105,04	107,69	107,74	103,67	102,41	99,64	99,79	102,50
	GFR normal	Anzahl	749	673	610	526	538	507	505	468	456	416	395	361	351
		Anteil in %	66,58	66,63	64,62	62,84	64,90	67,33	66,71	66,67	66,09	64,00	62,90	62,78	63,70
	GFR leicht pathologisch	CI Anteil in %	[63,82; 69,34]	[63,72; 69,54]	[61,57; 67,67]	[59,57; 66,12]	[61,65; 68,15]	[63,98; 70,68]	[63,35; 70,07]	[63,18; 70,16]	[62,55; 69,62]	[60,31; 67,69]	[59,12; 66,68]	[58,83; 66,74]	[59,68; 67,72]
		Anzahl	287	243	235	228	197	176	170	150	154	151	158	137	127
	GFR mäßig pathologisch	Anteil in %	25,51	24,06	24,89	27,24	23,76	23,37	22,46	21,37	22,32	23,23	25,16	23,83	23,05
		CI Anteil in %	[22,96; 28,06]	[21,42; 26,70]	[22,13; 27,65]	[24,22; 30,26]	[20,86; 26,66]	[20,35; 26,40]	[19,48; 25,43]	[18,33; 24,40]	[19,21; 25,43]	[19,98; 26,48]	[21,76; 28,56]	[20,34; 27,31]	[19,53; 26,57]
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	70	81	74	68	82	58	72	76	71	77	68	70	67
		Anteil in %	6,22	8,02	7,84	8,12	9,89	7,70	9,51	10,83	10,29	11,85	10,83	12,17	12,16
	GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[4,81; 7,63]	[6,34; 9,70]	[6,12; 9,55]	[6,27; 9,98]	[7,86; 11,92]	[5,80; 9,61]	[7,42; 11,60]	[8,53; 13,13]	[8,02; 12,56]	[9,36; 14,33]	[8,40; 13,26]	[9,50; 14,85]	[9,43; 14,89]
		Anzahl	12	5	8	6	7	5	5	6	4	5	7	6	4
	GFR terminal insuffizient	Anteil in %	1,07	0,50	0,85	0,72	0,84	0,66	0,66	0,85	0,58	0,77	1,11	1,04	0,73
		CI Anteil in %	[0,47; 1,67]	[0,06; 0,93]	[0,26; 1,43]	[0,14; 1,29]	[0,22; 1,47]	[0,08; 1,24]	[0,08; 1,24]	[0,17; 1,54]	[0,01; 1,15]	[0,10; 1,44]	[0,29; 1,94]	[0,21; 1,87]	[0,02; 1,44]
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1194	1040	899	808	742	698	620	560	524	490	469	433	
	auswertbar und untersucht	Anzahl	884	774	628	605	521	534	443	458	404	395	352	356	
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,92	107,03	106,43	107,01	107,48	109,39	107,82	106,66	106,32	105,48	103,05	103,50	
		CI Mean	[107,31; 112,54]	[104,22; 109,85]	[103,35; 109,50]	[103,78; 110,24]	[103,71; 111,24]	[105,60; 113,17]	[103,63; 112,00]	[102,72; 110,60]	[102,12; 110,52]	[101,34; 109,62]	[99,19; 106,92]	[99,23; 107,77]	
		Median	107,01	101,82	101,69	102,78	102,35	103,92	102,62	103,70	102,67	102,90	100,28	98,41	
	GFR normal	Anzahl	610	523	400	387	338	358	291	296	266	257	221	216	
		Anteil in %	69,00	67,57	63,69	63,97	64,88	67,04	65,69	64,63	65,84	65,06	62,78	60,67	
	GFR leicht pathologisch	CI Anteil in %	[65,95; 72,05]	[64,27; 70,87]	[59,93; 67,46]	[60,14; 67,80]	[60,77; 68,98]	[63,05; 71,03]	[61,26; 70,11]	[60,25; 69,01]	[61,21; 70,47]	[60,36; 69,77]	[57,73; 67,84]	[55,59; 65,76]	
		Anzahl	198	186	172	163	139	127	109	119	97	95	93	101	
	GFR mäßig pathologisch	Anteil in %	22,40	24,03	27,39	26,94	26,68	23,78	24,60	25,98	24,01	24,05	26,42	28,37	
		CI Anteil in %	[19,65; 25,15]	[21,02; 27,04]	[23,90; 30,88]	[23,40; 30,48]	[22,88; 30,48]	[20,17; 27,40]	[20,59; 28,62]	[21,96; 30,00]	[19,84; 28,18]	[19,83; 28,27]	[21,81; 31,03]	[23,68; 33,06]	
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	63	45	47	47	38	39	34	33	33	35	33	31	
		Anteil in %	7,13	5,81	7,48	7,77	7,29	7,30	7,67	7,21	8,17	8,86	9,38	8,71	
	GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[5,43; 8,82]	[4,16; 7,46]	[5,42; 9,54]	[5,63; 9,90]	[5,06; 9,53]	[5,09; 9,51]	[5,19; 10,16]	[4,83; 9,58]	[5,49; 10,84]	[6,05; 11,67]	[6,33; 12,42]	[5,77; 11,64]	
		Anzahl	8	11	6	2	2	7	8	6	5	4	3	4	
	GFR terminal insuffizient	Anteil in %	0,90	1,42	0,96	0,33	0,38	1,31	1,81	1,31	1,24	1,01	0,85	1,12	
		CI Anteil in %	[0,28; 1,53]	[0,59; 2,26]	[0,19; 1,72]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,92]	[0,35; 2,28]	[0,56; 3,05]	[0,27; 2,35]	[0,16; 2,32]	[0,02; 2,00]	[0,00; 1,81]	[0,03; 2,22]	
GFR terminal insuffizient	Anzahl	5	9	3	6	4	3	1	4	3	4	2	4		
	Anteil in %	0,57	1,16	0,48	0,99	0,77	0,56	0,23	0,87	0,74	1,01	0,57	1,12		
GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[0,07; 1,06]	[0,41; 1,92]	[0,00; 1,02]	[0,20; 1,78]	[0,02; 1,52]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,67]	[0,02; 1,73]	[0,00; 1,58]	[0,02; 2,00]	[0,00; 1,35]	[0,03; 2,22]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	719	612	504	452	415	374	344	317	295	274	260	
	auswertbar und untersucht	Anzahl	562	453	406	317	318	282	285	238	245	209	222	
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	112,96	110,65	110,44	115,72	115,30	114,57	110,46	108,86	107,88	107,45	106,62	
		CI Mean	[109,56; 116,37]	[106,93; 114,37]	[106,58; 114,29]	[111,24; 120,20]	[110,75; 119,84]	[109,68; 119,46]	[106,15; 114,77]	[104,18; 113,54]	[103,37; 112,39]	[102,69; 112,21]	[101,58; 111,65]	
		Median	110,03	106,83	108,95	111,95	113,74	112,68	107,79	107,25	105,72	106,36	105,09	
	GFR normal	Anzahl	398	326	287	243	242	213	209	172	177	149	148	
		Anteil in %	70,82	71,96	70,69	76,66	76,10	75,53	73,33	72,27	72,24	71,29	66,67	
		CI Anteil in %	[67,06; 74,58]	[67,82; 76,11]	[66,26; 75,12]	[71,99; 81,32]	[71,41; 80,80]	[70,51; 80,56]	[68,19; 78,48]	[66,57; 77,97]	[66,63; 77,86]	[65,14; 77,44]	[60,45; 72,88]	
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	128	97	89	58	54	48	56	46	48	47	56	
		Anteil in %	22,78	21,41	21,92	18,30	16,98	17,02	19,65	19,33	19,59	22,49	25,23	
		CI Anteil in %	[19,31; 26,25]	[17,63; 25,19]	[17,89; 25,95]	[14,03; 22,56]	[12,85; 21,11]	[12,63; 21,42]	[15,03; 24,27]	[14,30; 24,36]	[14,61; 24,57]	[16,81; 28,16]	[19,50; 30,95]	
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	27	19	23	13	18	17	17	17	18	13	15	
		Anteil in %	4,80	4,19	5,67	4,10	5,66	6,03	5,96	7,14	7,35	6,22	6,76	
		CI Anteil in %	[3,03; 6,57]	[2,35; 6,04]	[3,41; 7,92]	[1,91; 6,29]	[3,12; 8,20]	[3,25; 8,81]	[3,21; 8,72]	[3,86; 10,42]	[4,07; 10,62]	[2,94; 9,50]	[3,45; 10,07]	
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	5	4	4	2	3	3	1	0	1	0	2	
		Anteil in %	0,89	0,88	0,99	0,63	0,94	1,06	0,35	0,00	0,41	0,00	0,90	
		CI Anteil in %	[0,11; 1,67]	[0,02; 1,75]	[0,02; 1,95]	[0,00; 1,50]	[0,00; 2,01]	[0,00; 2,26]	[0,00; 1,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,15]	
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	4	7	3	1	1	1	2	3	1	0	1	
Anteil in %		0,71	1,55	0,74	0,32	0,31	0,35	0,70	1,26	0,41	0,00	0,45		
CI Anteil in %		[0,02; 1,41]	[0,41; 2,68]	[0,00; 1,57]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,93]	[0,00; 1,05]	[0,00; 1,67]	[0,00; 2,68]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,33]		
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	663	566	503	448	380	334	310	283	266	243		
	auswertbar und untersucht	Anzahl	491	436	335	330	278	276	214	226	195	198		
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	110,21	109,00	109,31	109,51	106,74	102,11	100,25	102,94	101,04	105,95		
		CI Mean	[106,68; 113,74]	[105,16; 112,83]	[105,04; 113,58]	[105,07; 113,96]	[101,88; 111,59]	[97,77; 106,44]	[95,06; 105,45]	[98,41; 107,46]	[96,17; 105,92]	[100,75; 111,15]		
		Median	107,67	106,75	108,25	107,89	103,30	100,81	97,67	99,17	99,19	103,50		
	GFR normal	Anzahl	347	304	242	235	188	173	134	148	130	131		
		Anteil in %	70,67	69,72	72,24	71,21	67,63	62,68	62,62	65,49	66,67	66,16		
		CI Anteil in %	[66,64; 74,70]	[65,41; 74,04]	[67,44; 77,04]	[66,32; 76,10]	[62,12; 73,14]	[56,96; 68,40]	[56,12; 69,11]	[59,27; 71,70]	[60,03; 73,30]	[59,55; 72,77]		
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	104	94	60	59	61	71	53	60	44	49		
		Anteil in %	21,18	21,56	17,91	17,88	21,94	25,72	24,77	26,55	22,56	24,75		
		CI Anteil in %	[17,56; 24,80]	[17,70; 25,42]	[13,80; 22,02]	[13,74; 22,02]	[17,07; 26,82]	[20,56; 30,89]	[18,97; 30,56]	[20,78; 32,32]	[16,68; 28,45]	[18,72; 30,77]		
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	28	27	23	28	21	23	18	12	18	17		
		Anteil in %	5,70	6,19	6,87	8,48	7,55	8,33	8,41	5,31	9,23	8,59		
		CI Anteil in %	[3,65; 7,76]	[3,93; 8,46]	[4,15; 9,58]	[5,47; 11,50]	[4,44; 10,67]	[5,07; 11,60]	[4,68; 12,14]	[2,38; 8,24]	[5,16; 13,30]	[4,67; 12,50]		
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	5	3	3	2	4	5	4	3	1	1		
		Anteil in %	1,02	0,69	0,90	0,61	1,44	1,81	1,87	1,33	0,51	0,51		
		CI Anteil in %	[0,13; 1,91]	[0,00; 1,46]	[0,00; 1,91]	[0,00; 1,44]	[0,04; 2,84]	[0,24; 3,39]	[0,05; 3,69]	[0,00; 2,82]	[0,00; 1,52]	[0,00; 1,49]		
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	7	8	7	6	4	4	5	3	2	0		
Anteil in %		1,43	1,83	2,09	1,82	1,44	1,45	2,34	1,33	1,03	0,00			
CI Anteil in %		[0,38; 2,48]	[0,57; 3,10]	[0,56; 3,62]	[0,37; 3,26]	[0,04; 2,84]	[0,04; 2,86]	[0,31; 4,37]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,44]	[0,00; 0,00]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	670	603	521	409	338	299	272	246	229			
	auswertbar und untersucht	Anzahl	512	426	355	277	274	217	223	180	175			
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	111,52	111,55	112,46	111,08	106,55	107,58	105,99	108,05	106,15			
		CI Mean	[107,95; 115,09]	[107,75; 115,35]	[107,87; 117,05]	[106,21; 115,96]	[102,06; 111,04]	[102,15; 113,02]	[100,75; 111,23]	[102,45; 113,66]	[100,58; 111,71]			
		Median	108,56	108,50	108,00	108,26	107,02	105,81	104,55	104,63	104,84			
	GFR normal	Anzahl	374	312	245	190	181	144	152	124	119			
		Anteil in %	73,05	73,24	69,01	68,59	66,06	66,36	68,16	68,89	68,00			
		CI Anteil in %	[69,20; 76,89]	[69,03; 77,45]	[64,20; 73,83]	[63,12; 74,07]	[60,44; 71,68]	[60,06; 72,66]	[62,03; 74,29]	[62,11; 75,67]	[61,07; 74,93]			
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	96	77	76	58	63	49	47	37	35			
		Anteil in %	18,75	18,08	21,41	20,94	22,99	22,58	21,08	20,56	20,00			
		CI Anteil in %	[15,37; 22,13]	[14,42; 21,73]	[17,14; 25,68]	[16,14; 25,74]	[18,00; 27,98]	[17,00; 28,16]	[15,71; 26,44]	[14,64; 26,48]	[14,06; 25,94]			
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	31	28	25	24	25	19	18	17	17			
		Anteil in %	6,05	6,57	7,04	8,66	9,12	8,76	8,07	9,44	9,71			
		CI Anteil in %	[3,99; 8,12]	[4,22; 8,93]	[4,38; 9,71]	[5,35; 11,98]	[5,71; 12,54]	[4,99; 12,53]	[4,49; 11,66]	[5,16; 13,73]	[5,31; 14,11]			
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4	6	6	3	3	2	4	2	2			
		Anteil in %	0,78	1,41	1,69	1,08	1,09	0,92	1,79	1,11	1,14			
		CI Anteil in %	[0,02; 1,54]	[0,29; 2,53]	[0,35; 3,03]	[0,00; 2,30]	[0,00; 2,33]	[0,00; 2,20]	[0,05; 3,54]	[0,00; 2,65]	[0,00; 2,72]			
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	7	3	3	2	2	3	2	0	2			
Anteil in %		1,37	0,70	0,85	0,72	0,73	1,38	0,90	0,00	1,14				
CI Anteil in %		[0,36; 2,37]	[0,00; 1,50]	[0,00; 1,80]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,74]	[0,00; 2,94]	[0,00; 2,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,72]				
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	411	350	280	239	216	203	190	173				
	auswertbar und untersucht	Anzahl	285	249	189	180	149	150	130	132				
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	117,22	117,10	114,00	111,99	111,98	110,32	110,06	108,61				
		CI Mean	[112,16; 122,27]	[111,33; 122,86]	[107,98; 120,02]	[106,70; 117,28]	[105,94; 118,02]	[104,56; 116,09]	[103,42; 116,71]	[102,69; 114,53]				
		Median	111,30	111,59	108,84	106,67	107,94	104,26	104,46	105,22				
	GFR normal	Anzahl	210	185	141	131	112	107	93	95				
		Anteil in %	73,68	74,30	74,60	72,78	75,17	71,33	71,54	71,97				
		CI Anteil in %	[68,56; 78,81]	[68,86; 79,74]	[68,38; 80,83]	[66,26; 79,30]	[68,21; 82,13]	[64,07; 78,59]	[63,75; 79,33]	[64,28; 79,66]				
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	59	43	34	37	27	32	29	29				
		Anteil in %	20,70	17,27	17,99	20,56	18,12	21,33	22,31	21,97				
		CI Anteil in %	[15,99; 25,41]	[12,56; 21,97]	[12,50; 23,48]	[14,64; 26,48]	[11,91; 24,33]	[14,76; 27,91]	[15,12; 29,49]	[14,88; 29,06]				
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	11	14	9	10	8	10	7	7				
		Anteil in %	3,86	5,62	4,76	5,56	5,37	6,67	5,38	5,30				
		CI Anteil in %	[1,62; 6,10]	[2,76; 8,49]	[1,72; 7,81]	[2,20; 8,91]	[1,74; 9,00]	[2,66; 10,67]	[1,49; 9,28]	[1,47; 9,14]				
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4	5	2	2	1	0	1	1				
		Anteil in %	1,40	2,01	1,06	1,11	0,67	0,00	0,77	0,76				
		CI Anteil in %	[0,04; 2,77]	[0,26; 3,75]	[0,00; 2,52]	[0,00; 2,65]	[0,00; 1,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,28]	[0,00; 2,24]				
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	2	3	0	1	1	0	0				
Anteil in %		0,35	0,80	1,59	0,00	0,67	0,67	0,00	0,00					
CI Anteil in %		[0,00; 1,04]	[0,00; 1,91]	[0,00; 3,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,99]	[0,00; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	448	368	284	245	221	193	176					
	auswertbar und untersucht	Anzahl	322	259	219	174	165	141	131					
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	114,94	113,29	109,64	112,89	110,17	107,62	110,43					
		CI Mean	[110,26; 119,61]	[107,96; 118,62]	[104,10; 115,18]	[106,76; 119,03]	[103,41; 116,93]	[100,91; 114,34]	[103,58; 117,27]					
		Median	113,10	106,33	105,98	109,85	101,65	105,12	104,04					
	GFR normal	Anzahl	231	180	152	125	114	96	97					
		Anteil in %	71,74	69,50	69,41	71,84	69,09	68,09	74,05					
		CI Anteil in %	[66,81; 76,66]	[63,88; 75,12]	[63,29; 75,52]	[65,14; 78,54]	[62,02; 76,16]	[60,36; 75,81]	[66,51; 81,58]					
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	67	60	50	34	39	33	23					
		Anteil in %	20,81	23,17	22,83	19,54	23,64	23,40	17,56					
		CI Anteil in %	[16,37; 25,25]	[18,02; 28,31]	[17,26; 28,40]	[13,63; 25,45]	[17,13; 30,14]	[16,39; 30,42]	[11,02; 24,10]					
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	19	17	14	13	10	7	10					
		Anteil in %	5,90	6,56	6,39	7,47	6,06	4,96	7,63					
		CI Anteil in %	[3,32; 8,48]	[3,54; 9,59]	[3,15; 9,64]	[3,55; 11,39]	[2,41; 9,71]	[1,37; 8,56]	[3,07; 12,20]					
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4	1	3	2	1	3	0					
		Anteil in %	1,24	0,39	1,37	1,15	0,61	2,13	0,00					
		CI Anteil in %	[0,03; 2,45]	[0,00; 1,14]	[0,00; 2,91]	[0,00; 2,74]	[0,00; 1,79]	[0,00; 4,52]	[0,00; 0,00]					
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	1	0	0	1	2	1					
Anteil in %		0,31	0,39	0,00	0,00	0,61	1,42	0,76						
CI Anteil in %		[0,00; 0,92]	[0,00; 1,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,79]	[0,00; 3,38]	[0,00; 2,26]						
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	451	361	305	259	233	217						
	auswertbar und untersucht	Anzahl	314	268	207	199	153	168						
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	120,49	115,59	112,54	110,75	112,74	111,73						
		CI Mean	[115,49; 125,49]	[110,78; 120,41]	[107,30; 117,79]	[105,64; 115,85]	[106,84; 118,63]	[105,97; 117,49]						
		Median	117,36	115,58	110,79	109,16	106,77	110,65						
	GFR normal	Anzahl	233	188	148	140	107	120						
		Anteil in %	74,20	70,15	71,50	70,35	69,93	71,43						
		CI Anteil in %	[69,36; 79,05]	[64,66; 75,64]	[65,33; 77,66]	[63,99; 76,71]	[62,64; 77,22]	[64,58; 78,28]						
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	65	64	47	48	36	38						
		Anteil in %	20,70	23,88	22,71	24,12	23,53	22,62						
		CI Anteil in %	[16,21; 25,19]	[18,77; 28,99]	[16,98; 28,43]	[18,16; 30,08]	[16,79; 30,27]	[16,27; 28,96]						
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	12	13	7	9	9	8						
		Anteil in %	3,82	4,85	3,38	4,52	5,88	4,76						
		CI Anteil in %	[1,70; 5,95]	[2,27; 7,43]	[0,91; 5,85]	[1,63; 7,42]	[2,14; 9,62]	[1,53; 7,99]						
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	2	1	4	2	1	1						
		Anteil in %	0,64	0,37	1,93	1,01	0,65	0,60						
		CI Anteil in %	[0,00; 1,52]	[0,00; 1,10]	[0,05; 3,81]	[0,00; 2,39]	[0,00; 1,93]	[0,00; 1,76]						
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	2	2	1	0	0	1						
Anteil in %		0,64	0,75	0,48	0,00	0,00	0,60							
CI Anteil in %		[0,00; 1,52]	[0,00; 1,78]	[0,00; 1,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,76]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	543	418	359	304	268							
	auswertbar und untersucht	Anzahl	409	324	263	223	212							
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	117,20	116,94	113,20	111,24	112,22							
		CI Mean	[112,81; 121,59]	[112,15; 121,72]	[108,16; 118,24]	[106,14; 116,34]	[106,74; 117,69]							
		Median	113,29	114,47	112,67	115,30	112,40							
	GFR normal	Anzahl	305	244	185	157	151							
		Anteil in %	74,57	75,31	70,34	70,40	71,23							
		CI Anteil in %	[70,35; 78,80]	[70,61; 80,01]	[64,81; 75,87]	[64,40; 76,41]	[65,12; 77,33]							
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	67	51	53	41	40							
		Anteil in %	16,38	15,74	20,15	18,39	18,87							
		CI Anteil in %	[12,79; 19,97]	[11,77; 19,71]	[15,29; 25,01]	[13,29; 23,48]	[13,59; 24,15]							
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	28	23	22	21	18							
		Anteil in %	6,85	7,10	8,37	9,42	8,49							
		CI Anteil in %	[4,40; 9,30]	[4,30; 9,90]	[5,01; 11,72]	[5,58; 13,26]	[4,73; 12,25]							
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4	1	1	2	0							
		Anteil in %	0,98	0,31	0,38	0,90	0,00							
		CI Anteil in %	[0,02; 1,93]	[0,00; 0,91]	[0,00; 1,13]	[0,00; 2,14]	[0,00; 0,00]							
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	5	5	2	2	3							
Anteil in %		1,22	1,54	0,76	0,90	1,42								
CI Anteil in %		[0,16; 2,29]	[0,20; 2,89]	[0,00; 1,81]	[0,00; 2,14]	[0,00; 3,01]								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	458	348	281	245								
	auswertbar und untersucht	Anzahl	323	278	197	183								
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	113,79	115,31	115,64	113,47								
		CI Mean	[109,02; 118,56]	[110,18; 120,44]	[109,47; 121,81]	[107,55; 119,40]								
		Median	113,44	114,84	113,05	111,06								
	GFR normal	Anzahl	231	205	144	129								
		Anteil in %	71,52	73,74	73,10	70,49								
		CI Anteil in %	[66,59; 76,45]	[68,56; 78,92]	[66,89; 79,30]	[63,87; 77,12]								
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	69	49	39	43								
		Anteil in %	21,36	17,63	19,80	23,50								
		CI Anteil in %	[16,89; 25,84]	[13,14; 22,11]	[14,22; 25,38]	[17,34; 29,66]								
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	16	20	13	8								
		Anteil in %	4,95	7,19	6,60	4,37								
		CI Anteil in %	[2,58; 7,32]	[4,15; 10,24]	[3,12; 10,07]	[1,40; 7,34]								
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4	2	0	2								
		Anteil in %	1,24	0,72	0,00	1,09								
		CI Anteil in %	[0,03; 2,45]	[0,00; 1,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,60]								
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	3	2	1	1								
Anteil in %		0,93	0,72	0,51	0,55									
CI Anteil in %		[0,00; 1,98]	[0,00; 1,71]	[0,00; 1,50]	[0,00; 1,62]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	467	369	302										
	auswertbar und untersucht	Anzahl	355	273	218										
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	114,72	114,73	115,08										
		CI Mean	[110,46; 118,99]	[109,44; 120,01]	[109,20; 120,96]										
		Median	109,83	108,63	108,73										
	GFR normal	Anzahl	257	190	151										
		Anteil in %	72,39	69,60	69,27										
		CI Anteil in %	[67,74; 77,05]	[64,13; 75,06]	[63,13; 75,41]										
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	81	65	53										
		Anteil in %	22,82	23,81	24,31										
		CI Anteil in %	[18,45; 27,19]	[18,75; 28,87]	[18,60; 30,02]										
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	13	16	12										
		Anteil in %	3,66	5,86	5,50										
		CI Anteil in %	[1,71; 5,62]	[3,07; 8,65]	[2,47; 8,54]										
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	1	2										
		Anteil in %	0,85	0,37	0,92										
CI Anteil in %		[0,00; 1,80]	[0,00; 1,08]	[0,00; 2,19]											
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	1	0											
	Anteil in %	0,28	0,37	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,83]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	445	335											
	auswertbar und untersucht	Anzahl	329	260											
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	114,60	116,17											
		CI Mean	[109,83; 119,38]	[110,79; 121,55]											
		Median	113,75	116,26											
	GFR normal	Anzahl	241	201											
		Anteil in %	73,25	77,31											
		CI Anteil in %	[68,46; 78,04]	[72,21; 82,41]											
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	54	32											
		Anteil in %	16,41	12,31											
		CI Anteil in %	[12,40; 20,42]	[8,31; 16,31]											
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	23	19											
		Anteil in %	6,99	7,31											
		CI Anteil in %	[4,23; 9,75]	[4,14; 10,48]											
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	9	5											
		Anteil in %	2,74	1,92											
CI Anteil in %		[0,97; 4,50]	[0,25; 3,60]												
GFR terminal insuffizient	Anzahl	2	3												
	Anteil in %	0,61	1,15												
	CI Anteil in %	[0,00; 1,45]	[0,00; 2,45]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	457											
	auswertbar und untersucht	Anzahl	325											
		Mean	116,96											
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	CI Mean	[112,29; 121,63]											
		Median	115,32											
	GFR normal	Anzahl	251											
		Anteil in %	77,23											
		CI Anteil in %	[72,66; 81,80]											
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	46											
		Anteil in %	14,15											
		CI Anteil in %	[10,36; 17,95]											
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	24											
		Anteil in %	7,38											
		CI Anteil in %	[4,54; 10,23]											
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	4											
		Anteil in %	1,23											
CI Anteil in %		[0,03; 2,43]												
GFR terminal insuffizient	Anzahl	0												
	Anteil in %	0,00												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												

In Tabelle 3.2.5 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbumin-Ausscheidung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

Bei Nierengesunden werden nur geringe Mengen von Albumin, dem häufigsten Eiweiß (Protein) im Blutplasma, mit einer Reihe von Funktionen als Trägersubstanz sowie zur Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks in den Primärharn filtriert. Dieser geringe Anteil wird anschließend fast vollständig rückresorbiert (Ausscheidung < 30mg/Tag). Bei gestörter Filterfunktion erscheinen größere Mengen von Albumin im Primärharn, die die Resorptionskapazität der Nieren übersteigen und somit im Urin ausgeschieden werden. Eine Mikroalbuminurie, ein Indikator für einen Anstieg der GFR bzw. einer beginnenden Nieren-

schädigung liegt bei Werten von > 30 bis zu 300mg/Tag, eine Makroalbumin- bzw. Proteinurie ein Indikator für eine manifeste Nierenschädigung bei Werten von > 300mg/Tag Albumin im Urin vor.

In der folgenden Tabelle werden in den ersten Zeilen Angaben zu den Patienten gemacht. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr bzw. im Untersuchungs-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Untersuchungs-jahr Angaben zur Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung vorliegen. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchem Anteil eine Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Untersuchungs-jahr 762 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungs-jahres Programmteilnehmer. Für 758 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 88,52 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung.

Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1429	1212	1087	947	859	762
	auswertbar	Anzahl		1427	1206	1077	945	855	758
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		1210	986	904	841	753	671
		Anteil in %		84,79	81,76	83,94	88,99	88,07	88,52
		CI Anteil in %		[82,93; 86,66]	[79,58; 83,94]	[81,74; 86,13]	[87,00; 90,99]	[85,90; 90,24]	[86,25; 90,79]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	968	795	656	555	496	
	auswertbar	Anzahl		965	794	656	555	496	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		815	666	555	449	391	
		Anteil in %		84,46	83,88	84,60	80,90	78,83	
		CI Anteil in %		[82,17; 86,74]	[81,32; 86,44]	[81,84; 87,37]	[77,63; 84,17]	[75,23; 82,43]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	555	459	378	326	287	
	auswertbar	Anzahl		552	450	378	326	287	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		433	364	306	256	234	
		Anteil in %		78,44	80,89	80,95	78,53	81,53	
		CI Anteil in %		[75,01; 81,88]	[77,25; 84,53]	[76,99; 84,92]	[74,06; 82,99]	[77,04; 86,03]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	584	446	368	314		
	auswertbar	Anzahl		575	444	366	312		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		449	350	283	241		
		Anteil in %		78,09	78,83	77,32	77,24		
		CI Anteil in %		[74,70; 81,47]	[75,02; 82,63]	[73,03; 81,62]	[72,58; 81,90]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	577	380	308	263		
	auswertbar	Anzahl		551	378	306	261		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		440	307	239	214		
		Anteil in %		79,85	81,22	78,10	81,99		
		CI Anteil in %		[76,50; 83,21]	[77,27; 85,16]	[73,46; 82,75]	[77,32; 86,66]		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	324	249	222			
	auswertbar	Anzahl		318	245	218			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		258	195	176			
		Anteil in %		81,13	79,59	80,73			
		CI Anteil in %		[76,82; 85,44]	[74,53; 84,65]	[75,49; 85,98]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	326	254	202			
	auswertbar	Anzahl		325	250	199			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		253	204	153			
		Anteil in %		77,85	81,60	76,88			
		CI Anteil in %		[73,32; 82,37]	[76,79; 86,41]	[71,01; 82,76]			

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	355	264			
	auswertbar	Anzahl		352	260			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		292	217			
		Anteil in %		82,95	83,46			
		CI Anteil in %		[79,02; 86,89]	[78,94; 87,99]			
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	400	303			
	auswertbar	Anzahl		398	300			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		327	242			
		Anteil in %		82,16	80,67			
		CI Anteil in %		[78,39; 85,93]	[76,19; 85,14]			
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	323				
	auswertbar	Anzahl		323				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		258				
		Anteil in %		79,88				
		CI Anteil in %		[75,50; 84,26]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	340				
	auswertbar	Anzahl		337				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		265				
		Anteil in %		78,64				
		CI Anteil in %		[74,25; 83,02]				
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	492					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						

3.3 Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-I-Diabetikern besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. Die benötigte Insulinmenge ist individuell von der Menge der durch mit der Nahrung zugeführten Kohlenhydrate sowie der körperlichen Aktivität der Erkrankten abhängig. Insulin ist ein Proteohormon, das im Magen-Darm-Trakt verdaut werden würde und daher mehrfach täglich nach Messung des Blutzuckerspiegels mittels Injektionen ins Unterhautfettgewebe per Spritzen, spezieller Injektoren oder programmierbarer Insulinpumpen - zumeist von den Erkrankten selbst - appliziert wird.

An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern die Anteile der Patienten, die aufgrund von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretene Folgeerkrankungen (Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gefäßerkrankungen, Herzinfarkt, Schlaganfall) spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Speziellen werden die Anteile der Typ-I-Diabetiker, die mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration sowie Thrombozyten-Aggregationshemmer zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden, ausgewiesen.

In der Tabelle 3.3.1 ist die Entwicklung der **Medikation der Patienten mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Anschließend wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten eine potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie vorlag und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht. Anschließend wird ausgewiesen bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil eine Statin-Therapie erfolgte. Als potenziell indiziert gilt eine Statin-Therapie, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie vermerkt sind – entweder in der Erstdokumentation und/oder in den Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres. Es handelt sich hierbei also nicht um die übliche Kollektivbetrachtung, bei der ausschließlich die Angaben in der Erstdokumentation über die Kollektivzugehörigkeit entscheiden. Vielmehr ist das solchermaßen gebildete Kollektiv im Zeitverlauf variabel: Es kommen neue Patienten hinzu, bei denen die relevanten Indikationen erst im Zeitverlauf auftreten.

Vergleichbare Informationen erfolgen bezüglich einer Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern. Hier gilt eine entsprechende Therapie als potenziell indiziert, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt vermerkt sind.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1727 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lag bei 621 der auswertbaren Patienten eine potentielle Indikation für eine Statin-Therapie vor. Bei 25,60 Prozent dieser Patienten erfolgte eine

Behandlung mit Statinen. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 31,73 Prozent der dafür auswertbaren Patienten eine Behandlung mit Statinen.

Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

* Als potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie gelten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

** Als potenzielle Indikation für eine Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern gelten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1610	1429	1322	1212	1148	1087	1004	947	903	859	809	762
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1727	1577	1394	1281	1181	1098	1053	987	931	891	847	798	745
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	621	611	569	538	512	584	581	560	544	531	516	496	479
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	159	153	161	152	144	165	168	159	164	162	159	154	152
		Anteil in %	25,60	25,04	28,30	28,25	28,13	28,25	28,92	28,39	30,15	30,51	30,81	31,05	31,73
		CI Anteil in %	[22,17; 29,04]	[21,60; 28,48]	[24,59; 32,00]	[24,44; 32,06]	[24,23; 32,02]	[24,60; 31,91]	[25,23; 32,61]	[24,65; 32,13]	[26,29; 34,01]	[26,59; 34,43]	[26,83; 34,80]	[26,97; 35,12]	[27,56; 35,91]
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1727	1577	1394	1281	1181	1099	1054	988	932	893	849	800	747
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	165	162	149	139	131	151	151	145	143	137	132	131	134
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	75	80	77	73	70	97	96	92	87	81	80	80	82
		Anteil in %	45,45	49,38	51,68	52,52	53,44	64,24	63,58	63,45	60,84	59,12	60,61	61,07	61,19
CI Anteil in %		[37,83; 53,08]	[41,66; 57,11]	[43,63; 59,73]	[44,19; 60,85]	[44,86; 62,01]	[56,57; 71,91]	[55,88; 71,28]	[55,58; 71,31]	[52,81; 68,87]	[50,86; 67,39]	[52,24; 68,97]	[52,69; 69,45]	[52,91; 69,48]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	1115	968	865	795	745	656	594	555	517	496	460	
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1279	1088	935	832	739	709	639	591	552	515	494	457	
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	436	396	368	342	395	400	371	353	342	327	324	308	
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	117	104	111	99	116	117	105	98	97	91	96	93	
		Anteil in %	26,83	26,26	30,16	28,95	29,37	29,25	28,30	27,76	28,36	27,83	29,63	30,19	
		CI Anteil in %	[22,67; 31,00]	[21,92; 30,60]	[25,47; 34,86]	[24,13; 33,76]	[24,87; 33,86]	[24,79; 33,71]	[23,71; 32,89]	[23,08; 32,44]	[23,58; 33,15]	[22,96; 32,69]	[24,65; 34,61]	[25,06; 35,33]	
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1279	1088	935	832	738	709	639	591	552	515	494	457	
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	94	80	81	66	79	83	75	70	70	66	65	61	
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	47	41	45	38	40	43	37	35	38	37	38	37	
		Anteil in %	50,00	51,25	55,56	57,58	50,63	51,81	49,33	50,00	54,29	56,06	58,46	60,66	
CI Anteil in %		[39,84; 60,16]	[40,23; 62,27]	[44,67; 66,44]	[45,56; 69,59]	[39,54; 61,73]	[40,99; 62,62]	[37,94; 60,72]	[38,20; 61,80]	[42,53; 66,04]	[43,99; 68,13]	[46,39; 70,53]	[48,29; 73,02]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	666	555	500	459	413	378	350	326	304	287		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	777	636	533	453	436	404	374	347	323	301	286		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	254	218	191	219	220	211	197	196	191	178	171		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	59	55	52	68	60	59	60	55	54	53	52		
		Anteil in %	23,23	25,23	27,23	31,05	27,27	27,96	30,46	28,06	28,27	29,78	30,41		
		CI Anteil in %	[18,02; 28,43]	[19,45; 31,01]	[20,90; 33,55]	[24,91; 37,19]	[21,37; 33,17]	[21,89; 34,03]	[24,01; 36,90]	[21,75; 34,37]	[21,87; 34,68]	[23,04; 36,51]	[23,49; 37,32]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	777	636	533	454	437	404	374	347	323	301	286		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	54	52	49	52	47	47	45	46	45	44	42		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	30	30	26	34	27	27	27	25	27	27	25		
		Anteil in %	55,56	57,69	53,06	65,38	57,45	57,45	60,00	54,35	60,00	61,36	59,52		
CI Anteil in %		[42,18; 68,93]	[44,13; 71,25]	[38,94; 67,18]	[52,33; 78,44]	[43,16; 71,73]	[43,16; 71,73]	[45,52; 74,48]	[39,79; 68,90]	[45,52; 74,48]	[46,81; 75,92]	[44,50; 74,55]			

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	655	584	519	446	396	368	337	314	288		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	771	628	521	487	433	389	360	331	308	283		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	232	210	225	217	195	185	177	160	153	143		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	59	46	59	56	52	49	57	52	48	45		
		Anteil in %	25,43	21,90	26,22	25,81	26,67	26,49	32,20	32,50	31,37	31,47		
		CI Anteil in %	[19,82; 31,05]	[16,30; 27,51]	[20,46; 31,98]	[19,97; 31,64]	[20,44; 32,89]	[20,11; 32,86]	[25,30; 39,11]	[25,22; 39,78]	[24,00; 38,75]	[23,83; 39,11]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	771	628	521	487	434	390	361	332	309	283		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	61	57	56	60	53	50	47	45	41	37		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	27	24	27	25	23	24	23	22	19	16		
		Anteil in %	44,26	42,11	48,21	41,67	43,40	48,00	48,94	48,89	46,34	43,24		
CI Anteil in %		[31,69; 56,83]	[29,17; 55,04]	[35,01; 61,42]	[29,09; 54,25]	[29,93; 56,87]	[34,01; 61,99]	[34,49; 63,38]	[34,12; 63,66]	[30,89; 61,80]	[27,06; 59,43]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	664	577	456	380	338	308	281	263			
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	733	608	510	435	367	330	303	277	260			
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	243	270	232	211	185	171	159	149	143			
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	64	71	70	64	63	62	62	55	54			
		Anteil in %	26,34	26,30	30,17	30,33	34,05	36,26	38,99	36,91	37,76			
		CI Anteil in %	[20,79; 31,89]	[21,04; 31,56]	[24,25; 36,09]	[24,11; 36,55]	[27,21; 40,90]	[29,03; 43,48]	[31,39; 46,60]	[29,14; 44,69]	[29,79; 45,74]			
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	733	608	511	436	368	331	304	277	260			
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	61	65	59	53	48	44	42	40	37			
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	29	35	35	31	28	26	25	23	21			
		Anteil in %	47,54	53,85	59,32	58,49	58,33	59,09	59,52	57,50	56,76			
CI Anteil in %		[34,90; 60,18]	[41,63; 66,06]	[46,68; 71,96]	[45,10; 71,88]	[44,24; 72,43]	[44,40; 73,79]	[44,50; 74,55]	[41,98; 73,02]	[40,57; 72,94]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	403	324	276	249	236	222	201				
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	469	372	308	269	240	230	217	193				
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	166	158	136	128	119	115	115	107				
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	34	36	32	29	31	31	31	28				
		Anteil in %	20,48	22,78	23,53	22,66	26,05	26,96	26,96	26,17				
		CI Anteil in %	[14,32; 26,64]	[16,22; 29,35]	[16,37; 30,68]	[15,38; 29,94]	[18,13; 33,97]	[18,81; 35,10]	[18,81; 35,10]	[17,80; 34,54]				
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	469	372	308	269	240	230	217	193				
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	27	29	23	25	25	27	27	25				
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	13	12	9	13	14	16	15	16				
		Anteil in %	48,15	41,38	39,13	52,00	56,00	59,26	55,56	64,00				
CI Anteil in %		[28,94; 67,35]	[23,14; 59,62]	[18,74; 59,52]	[32,01; 71,99]	[36,14; 75,86]	[40,37; 78,15]	[36,46; 74,66]	[44,80; 83,20]					

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	418	326	282	254	222	202					
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	502	399	310	275	245	217	196					
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	144	133	110	99	96	86	78					
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	36	31	24	20	21	21	21					
		Anteil in %	25,00	23,31	21,82	20,20	21,88	24,42	26,92					
		CI Anteil in %	[17,90; 32,10]	[16,10; 30,52]	[14,06; 29,57]	[12,25; 28,15]	[13,56; 30,19]	[15,29; 33,55]	[17,02; 36,83]					
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	502	399	310	275	245	217	196					
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	27	32	25	21	22	21	22					
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	15	15	12	10	11	12	13					
		Anteil in %	55,56	46,88	48,00	47,62	50,00	57,14	59,09					
CI Anteil in %		[36,46; 74,66]	[29,31; 64,44]	[28,01; 67,99]	[25,73; 69,51]	[28,61; 71,39]	[35,45; 78,83]	[38,06; 80,12]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	417	355	301	264	245						
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	512	403	341	295	257	238						
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	160	151	142	127	117	111						
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	45	48	39	41	43	40						
		Anteil in %	28,13	31,79	27,46	32,28	36,75	36,04						
		CI Anteil in %	[21,14; 35,11]	[24,34; 39,24]	[20,10; 34,83]	[24,12; 40,45]	[27,98; 45,53]	[27,06; 45,01]						
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	514	404	342	296	257	238						
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	35	39	39	38	34	35						
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	23	28	26	27	26	26						
		Anteil in %	65,71	71,79	66,67	71,05	76,47	74,29						
CI Anteil in %		[49,76; 81,67]	[57,49; 86,10]	[51,68; 81,66]	[56,44; 85,67]	[62,00; 90,94]	[59,59; 88,98]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	465	400	341	303							
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	595	458	390	331	295							
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	196	162	142	133	126							
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	41	35	32	32	29							
		Anteil in %	20,92	21,60	22,54	24,06	23,02							
		CI Anteil in %	[15,21; 26,63]	[15,25; 27,96]	[15,64; 29,43]	[16,77; 31,35]	[15,64; 30,40]							
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	596	459	391	332	296							
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	49	43	34	30	28							
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	28	24	21	18	18							
		Anteil in %	57,14	55,81	61,76	60,00	64,29							
CI Anteil in %		[43,14; 71,14]	[40,79; 70,83]	[45,18; 78,35]	[42,17; 77,83]	[46,21; 82,36]								

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	401	323	281									
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	514	395	322	277									
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	181	152	126	116									
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	46	40	41	41									
		Anteil in %	25,41	26,32	32,54	35,34									
		CI Anteil in %	[19,05; 31,77]	[19,29; 33,34]	[24,33; 40,75]	[26,61; 44,08]									
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	514	395	322	277									
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	40	34	29	30									
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	23	22	17	16									
		Anteil in %	57,50	64,71	58,62	53,33									
		CI Anteil in %	[41,98; 73,02]	[48,40; 81,01]	[40,38; 76,86]	[35,18; 71,49]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	412	340									
auswertbar (für Statin-Therapie)		Anzahl	512	403	331										
potenzielle Indikation* für Statin-Therapie		Anzahl	187	162	142										
Behandlung mit Statinen		Anzahl	50	48	43										
		Anteil in %	26,74	29,63	30,28										
		CI Anteil in %	[20,38; 33,10]	[22,58; 36,68]	[22,70; 37,87]										
auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)		Anzahl	512	403	330										
potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern		Anzahl	32	27	25										
Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern		Anzahl	19	15	12										
		Anteil in %	59,38	55,56	48,00										
		CI Anteil in %	[42,09; 76,66]	[36,46; 74,66]	[28,01; 67,99]										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	492	373										
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	492	359											
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	170	138											
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	40	30											
		Anteil in %	23,53	21,74											
		CI Anteil in %	[17,13; 29,92]	[14,83; 28,65]											
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	492	359											
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	30	24											
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	27	19											
		Anteil in %	90,00	79,17											
		CI Anteil in %	[79,08; 100,00]	[62,57; 95,76]											

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493												
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	493												
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	159												
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	41												
		Anteil in %	25,79												
		CI Anteil in %	[18,96; 32,61]												
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	492												
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	28												
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	19												
		Anteil in %	67,86												
	CI Anteil in %	[50,24; 85,47]													

3.4 Prozessparameter

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird.

Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der Tabelle 3.4.1 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Diabetes-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Diabetesschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Diabetesschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-1 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 410 Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 322 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene

Schulung wahr, dagegen hatten 13,66 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 7,80 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	410	278	230	195	231	151	123	134	126	123	125	117
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	322	243	205	178	147	107	108	115	102	104	92	100
		Anteil in %	78,54	87,41	89,13	91,28	63,64	70,86	87,80	85,82	80,95	84,55	73,60	85,47
		CI Anteil in %	[74,56; 82,52]	[83,50; 91,32]	[85,10; 93,16]	[87,31; 95,25]	[57,42; 69,85]	[63,59; 78,13]	[82,00; 93,61]	[79,89; 91,75]	[74,07; 87,84]	[78,14; 90,97]	[65,84; 81,36]	[79,06; 91,88]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	56	19	10	3	11	10	5	7	6	4	13	10
		Anteil in %	13,66	6,83	4,35	1,54	4,76	6,62	4,07	5,22	4,76	3,25	10,40	8,55
		CI Anteil in %	[10,33; 16,99]	[3,86; 9,81]	[1,71; 6,99]	[0,00; 3,27]	[2,01; 7,51]	[2,64; 10,60]	[0,56; 7,57]	[1,44; 9,01]	[1,03; 8,50]	[0,10; 6,40]	[5,03; 15,77]	[3,46; 13,63]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	32	16	15	14	73	34	10	12	18	15	20	7
		Anteil in %	7,80	5,76	6,52	7,18	31,60	22,52	8,13	8,96	14,29	12,20	16,00	5,98
		CI Anteil in %	[5,21; 10,40]	[3,01; 8,50]	[3,32; 9,72]	[3,55; 10,81]	[25,59; 37,61]	[15,83; 29,20]	[3,28; 12,98]	[4,10; 13,81]	[8,15; 20,42]	[6,39; 18,00]	[9,55; 22,45]	[1,67; 10,30]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>
2006-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	348	212	187	181	145	121	121	114	93	92	86	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	259	161	124	104	76	70	73	63	48	54	45	
		Anteil in %	74,43	75,94	66,31	57,46	52,41	57,85	60,33	55,26	51,61	58,70	52,33	
		CI Anteil in %	[69,83; 79,02]	[70,18; 81,71]	[59,52; 73,10]	[50,24; 64,68]	[44,26; 60,57]	[49,02; 66,69]	[51,58; 69,08]	[46,10; 64,43]	[41,40; 61,82]	[48,58; 68,81]	[41,71; 62,94]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	62	37	35	42	47	34	28	24	23	25	28	
		Anteil in %	17,82	17,45	18,72	23,20	32,41	28,10	23,14	21,05	24,73	27,17	32,56	
		CI Anteil in %	[13,79; 21,84]	[12,33; 22,57]	[13,11; 24,32]	[17,04; 29,37]	[24,77; 40,06]	[20,06; 36,14]	[15,59; 30,69]	[13,54; 28,57]	[15,91; 33,55]	[18,03; 36,31]	[22,60; 42,52]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	27	14	28	35	22	17	20	27	22	13	13	
		Anteil in %	7,76	6,60	14,97	19,34	15,17	14,05	16,53	23,68	23,66	14,13	15,12	
		CI Anteil in %	[4,94; 10,57]	[3,25; 9,95]	[9,85; 20,10]	[13,57; 25,11]	[9,31; 21,03]	[7,83; 20,27]	[9,88; 23,17]	[15,85; 31,52]	[14,97; 32,34]	[6,97; 21,29]	[7,50; 22,73]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>	
2007-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	226	121	97	83	59	62	59	51	47	36		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	190	102	61	56	37	39	39	35	36	23		
		Anteil in %	84,07	84,30	62,89	67,47	62,71	62,90	66,10	68,63	76,60	63,89		
		CI Anteil in %	[79,29; 88,85]	[77,79; 90,81]	[53,22; 72,55]	[57,33; 77,61]	[50,27; 75,16]	[50,78; 75,03]	[53,92; 78,28]	[55,77; 81,49]	[64,36; 88,83]	[47,98; 79,80]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	21	7	17	14	8	7	13	8	6	7		
		Anteil in %	9,29	5,79	17,53	16,87	13,56	11,29	22,03	15,69	12,77	19,44		
		CI Anteil in %	[5,50; 13,09]	[1,61; 9,96]	[9,92; 25,13]	[8,76; 24,97]	[4,75; 22,37]	[3,35; 19,23]	[11,37; 32,70]	[5,61; 25,77]	[3,12; 22,41]	[6,33; 32,56]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	15	12	19	13	14	16	7	8	5	6		
		Anteil in %	6,64	9,92	19,59	15,66	23,73	25,81	11,86	15,69	10,64	16,67		
		CI Anteil in %	[3,38; 9,89]	[4,57; 15,27]	[11,65; 27,53]	[7,80; 23,53]	[12,78; 34,68]	[14,83; 36,79]	[3,54; 20,19]	[5,61; 25,77]	[1,73; 19,55]	[4,32; 29,01]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	214	123	99	75	63	57	56	49	43				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	168	85	63	48	43	38	40	34	31				
		Anteil in %	78,50	69,11	63,64	64,00	68,25	66,67	71,43	69,39	72,09				
		CI Anteil in %	[72,99; 84,02]	[60,91; 77,30]	[54,11; 73,16]	[53,06; 74,94]	[56,67; 79,84]	[54,32; 79,01]	[59,49; 83,37]	[56,35; 82,43]	[58,53; 85,66]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	16	19	17	12	7	6	4	5	6				
		Anteil in %	7,48	15,45	17,17	16,00	11,11	10,53	7,14	10,20	13,95				
		CI Anteil in %	[3,94; 11,01]	[9,03; 21,86]	[9,70; 24,64]	[7,65; 24,35]	[3,29; 18,93]	[2,49; 18,56]	[0,34; 13,95]	[1,64; 18,77]	[3,47; 24,43]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	30	19	19	15	13	12	10	6					
		Anteil in %	14,02	15,45	19,19	20,00	20,63	22,81	21,43	20,41	13,95				
		CI Anteil in %	[9,36; 18,68]	[9,03; 21,86]	[11,39; 26,99]	[10,89; 29,11]	[10,56; 30,71]	[11,82; 33,80]	[10,58; 32,27]	[9,01; 31,81]	[3,47; 24,43]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	233	115	76	70	66	56	53	44					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	170	76	50	53	48	41	40	36					
		Anteil in %	72,96	66,09	65,79	75,71	72,73	73,21	75,47	81,82					
		CI Anteil in %	[67,25; 78,68]	[57,40; 74,78]	[55,05; 76,53]	[65,60; 85,83]	[61,90; 83,55]	[61,51; 84,92]	[63,78; 87,17]	[70,29; 93,35]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	25	13	16	7	7	6	4	4					
		Anteil in %	10,73	11,30	21,05	10,00	10,61	10,71	7,55	9,09					
		CI Anteil in %	[6,75; 14,71]	[5,49; 17,12]	[11,83; 30,28]	[2,92; 17,08]	[3,12; 18,09]	[2,54; 18,89]	[0,37; 14,73]	[0,50; 17,68]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	38	26	10	10	11	9	9	4					
		Anteil in %	16,31	22,61	13,16	14,29	16,67	16,07	16,98	9,09					
		CI Anteil in %	[11,55; 21,06]	[14,93; 30,29]	[5,51; 20,81]	[6,03; 22,54]	[7,61; 25,73]	[6,37; 25,78]	[6,78; 27,19]	[0,50; 17,68]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	137	70	65	46	44	42	38						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	94	44	44	30	31	24	25						
		Anteil in %	68,61	62,86	67,69	65,22	70,45	57,14	65,79						
		CI Anteil in %	[60,81; 76,41]	[51,46; 74,26]	[56,23; 79,15]	[51,30; 79,13]	[56,82; 84,09]	[41,99; 72,29]	[50,50; 81,08]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	24	14	13	10	6	6	6						
		Anteil in %	17,52	20,00	20,00	21,74	13,64	14,29	15,79						
		CI Anteil in %	[11,13; 23,91]	[10,56; 29,44]	[10,20; 29,80]	[9,69; 33,79]	[3,38; 23,89]	[3,57; 25,00]	[4,04; 27,54]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	19	12	8	6	7	12	7						
		Anteil in %	13,87	17,14	12,31	13,04	15,91	28,57	18,42						
		CI Anteil in %	[8,06; 19,68]	[8,25; 26,04]	[4,26; 20,36]	[3,20; 22,88]	[4,98; 26,84]	[14,74; 42,40]	[5,93; 30,91]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	116	64	43	39	37	33							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	79	44	27	33	28	25							
		Anteil in %	68,10	68,75	62,79	84,62	75,68	75,76							
		CI Anteil in %	[59,58; 76,62]	[57,30; 80,20]	[48,17; 77,41]	[73,14; 96,09]	[61,66; 89,69]	[60,91; 90,61]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	21	6	6	4	4	4							
		Anteil in %	18,10	9,38	13,95	10,26	10,81	12,12							
		CI Anteil in %	[11,07; 25,14]	[2,18; 16,57]	[3,47; 24,43]	[0,61; 19,90]	[0,67; 20,95]	[0,81; 23,43]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	16	14	10	2	5	4							
		Anteil in %	13,79	21,88	23,26	5,13	13,51	12,12							
		CI Anteil in %	[7,49; 20,10]	[11,67; 32,08]	[10,48; 36,03]	[0,00; 12,14]	[2,35; 24,68]	[0,81; 23,43]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>							

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	132	70	50	44	34								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	102	48	43	36	27								
		Anteil in %	77,27	68,57	86,00	81,82	79,41								
		CI Anteil in %	[70,10; 84,45]	[57,62; 79,53]	[76,28; 95,72]	[70,29; 93,35]	[65,62; 93,21]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	13	7	2	3	3								
		Anteil in %	9,85	10,00	4,00	6,82	8,82								
		CI Anteil in %	[4,75; 14,95]	[2,92; 17,08]	[0,00; 9,49]	[0,00; 14,35]	[0,00; 18,50]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	17	15	5	5	4								
		Anteil in %	12,88	21,43	10,00	11,36	11,76								
		CI Anteil in %	[7,14; 18,61]	[11,75; 31,11]	[1,60; 18,40]	[1,88; 20,85]	[0,77; 22,76]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	138	67	57	55									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	103	52	43	40									
		Anteil in %	74,64	77,61	75,44	72,73									
		CI Anteil in %	[67,35; 81,92]	[67,56; 87,67]	[64,16; 86,71]	[60,85; 84,61]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	24	7	8	11									
		Anteil in %	17,39	10,45	14,04	20,00									
		CI Anteil in %	[11,04; 23,74]	[3,07; 17,83]	[4,94; 23,13]	[9,33; 30,67]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	11	8	6	4									
		Anteil in %	7,97	11,94	10,53	7,27									
		CI Anteil in %	[3,44; 12,51]	[4,12; 19,76]	[2,49; 18,56]	[0,35; 14,20]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	112	60	49										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	88	41	35										
		Anteil in %	78,57	68,33	71,43										
		CI Anteil in %	[70,94; 86,20]	[56,46; 80,20]	[58,65; 84,21]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	14	7	9										
		Anteil in %	12,50	11,67	18,37										
		CI Anteil in %	[6,35; 18,65]	[3,48; 19,86]	[7,41; 29,32]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	10	12	5										
		Anteil in %	8,93	20,00	10,20										
		CI Anteil in %	[3,62; 14,23]	[9,79; 30,21]	[1,64; 18,77]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	125	66											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	92	48											
		Anteil in %	73,60	72,73											
		CI Anteil in %	[65,84; 81,36]	[61,90; 83,55]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	18	14											
		Anteil in %	14,40	21,21											
		CI Anteil in %	[8,22; 20,58]	[11,27; 31,15]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	15	4											
		Anteil in %	12,00	6,06											
		CI Anteil in %	[6,28; 17,72]	[0,26; 11,86]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl		123												
			Anzahl	93												
	Schulung wahrgenommen	Anteil in %	75,61													
		CI Anteil in %	[67,99; 83,23]													
			Anzahl	21												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anteil in %	17,07													
		CI Anteil in %	[10,40; 23,75]													
			Anzahl	9												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anteil in %	7,32													
		CI Anteil in %	[2,70; 11,94]													
		Anzahl														
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	492	373												
2012-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl														
			Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anteil in %														
		CI Anteil in %														
			Anzahl													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anteil in %														
		CI Anteil in %														
			Anzahl													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anteil in %														
		CI Anteil in %														
		Anzahl														
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	493													

In der Tabelle 3.4.2 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Hypertonie-Schulung** teilgenommen haben (oder aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten) oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Hypertonieschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele

dieser Patienten mit empfohlener Hypertonieschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-1 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 121 Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 16 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene Schulung wahr, dagegen hatten 14,05 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 72,73 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	121	87	59	33	195	116	93	105	103	81	87	70	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	16	26	15	11	11	4	3	15	18	17	13	17	
		Anteil in %	13,22	29,89	25,42	33,33	5,64	3,45	3,23	14,29	17,48	20,99	14,94	24,29	
		CI Anteil in %	[7,16; 19,28]	[20,21; 39,56]	[14,22; 36,63]	[17,00; 49,67]	[2,39; 8,89]	[0,11; 6,78]	[0,00; 6,84]	[7,56; 21,01]	[10,11; 24,85]	[12,06; 29,91]	[7,41; 22,48]	[14,17; 34,40]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	17	8	3	0	10	5	6	4	4	4	6	5	
		Anteil in %	14,05	9,20	5,08	0,00	5,13	4,31	6,45	3,81	3,88	4,94	6,90	7,14	
		CI Anteil in %	[7,83; 20,27]	[3,09; 15,30]	[0,00; 10,74]	[0,00; 0,00]	[2,02; 8,23]	[0,60; 8,02]	[1,43; 11,47]	[0,13; 7,49]	[0,13; 7,63]	[0,19; 9,69]	[1,54; 12,25]	[1,07; 13,22]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	88	53	41	22	174	107	84	86	81	60	68	48	
		Anteil in %	72,73	60,92	69,49	66,67	89,23	92,24	90,32	81,90	78,64	74,07	78,16	68,57	
		CI Anteil in %	[64,76; 80,70]	[50,61; 71,23]	[57,64; 81,34]	[50,33; 83,00]	[84,87; 93,59]	[87,35; 97,13]	[84,28; 96,36]	[74,51; 89,30]	[70,69; 86,59]	[64,47; 83,68]	[69,43; 86,89]	[57,62; 79,53]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>
	2006-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	91	46	41	134	76	69	66	63	54	53	44	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	21	8	4	7	2	5	12	10	9	9	7	
Anteil in %			23,08	17,39	9,76	5,22	2,63	7,25	18,18	15,87	16,67	16,98	15,91		
CI Anteil in %			[14,37; 31,78]	[6,32; 28,47]	[0,56; 18,95]	[1,44; 9,01]	[0,00; 6,25]	[1,08; 13,41]	[8,81; 27,56]	[6,78; 24,97]	[6,63; 26,70]	[6,78; 27,19]	[4,98; 26,84]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	10	4	3	9	14	11	5	3	3	6	2		
		Anteil in %	10,99	8,70	7,32	6,72	18,42	15,94	7,58	4,76	5,56	11,32	4,55		
		CI Anteil in %	[4,53; 17,45]	[0,46; 16,93]	[0,00; 15,39]	[2,46; 10,97]	[9,65; 27,19]	[7,24; 24,64]	[1,14; 14,01]	[0,00; 10,06]	[0,00; 11,72]	[2,71; 19,93]	[0,00; 10,77]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	60	34	34	118	60	53	49	50	42	38	35		
		Anteil in %	65,93	73,91	82,93	88,06	78,95	76,81	74,24	79,37	77,78	71,70	79,55		
		CI Anteil in %	[56,14; 75,73]	[61,08; 86,74]	[71,27; 94,59]	[82,55; 93,57]	[69,72; 88,17]	[66,78; 86,84]	[63,61; 84,87]	[69,29; 89,44]	[66,58; 88,97]	[59,45; 83,94]	[67,49; 91,60]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>	
2007-1		Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	63	23	78	50	44	42	40	29	29	22		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	20	4	5	1	4	5	4	5	6	4		
	Anteil in %		31,75	17,39	6,41	2,00	9,09	11,90	10,00	17,24	20,69	18,18			
	CI Anteil in %		[20,16; 43,33]	[1,55; 33,23]	[0,94; 11,88]	[0,00; 5,92]	[0,50; 17,68]	[1,99; 21,82]	[0,58; 19,42]	[3,25; 31,23]	[5,69; 35,69]	[1,69; 34,68]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	4	1	10	7	4	5	6	2	1	2			
		Anteil in %	6,35	4,35	12,82	14,00	9,09	11,90	15,00	6,90	3,45	9,09			
		CI Anteil in %	[0,28; 12,42]	[0,00; 12,87]	[5,35; 20,29]	[4,28; 23,72]	[0,50; 17,68]	[1,99; 21,82]	[3,79; 26,21]	[0,00; 16,28]	[0,00; 10,21]	[0,00; 21,39]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	39	18	63	42	36	32	30	22	22	16			
		Anteil in %	61,90	78,26	80,77	84,00	81,82	76,19	75,00	75,86	75,86	72,73			
		CI Anteil in %	[49,82; 73,99]	[61,02; 95,50]	[71,97; 89,57]	[73,74; 94,26]	[70,29; 93,35]	[63,15; 89,23]	[61,41; 88,59]	[60,01; 91,71]	[60,01; 91,71]	[53,68; 91,78]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	68	88	66	47	38	31	31	27	27				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	9	12	7	3	7	7	3	5	5	5			
		Anteil in %	13,24	13,64	10,61	6,38	18,42	9,68	16,13	18,52	18,52	18,52			
		CI Anteil in %	[5,12; 21,35]	[6,43; 20,85]	[3,12; 18,09]	[0,00; 13,45]	[5,93; 30,91]	[0,00; 20,26]	[2,97; 29,29]	[3,59; 33,45]	[3,59; 33,45]	[3,59; 33,45]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	7	16	14	8	3	3	2	3	3	3			
		Anteil in %	10,29	18,18	21,21	17,02	7,89	9,68	6,45	11,11	11,11	11,11			
		CI Anteil in %	[3,02; 17,57]	[10,08; 26,29]	[11,27; 31,15]	[6,16; 27,88]	[0,00; 16,58]	[0,00; 20,26]	[0,00; 15,24]	[0,00; 23,19]	[0,00; 23,19]	[0,00; 23,19]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	52	60	45	36	28	25	24	19	19	19			
		Anteil in %	76,47	68,18	68,18	76,60	73,68	80,65	77,42	70,37	70,37	70,37			
		CI Anteil in %	[66,31; 86,63]	[58,39; 77,97]	[56,86; 79,51]	[64,36; 88,83]	[59,50; 87,87]	[66,51; 94,78]	[62,46; 92,38]	[52,82; 87,92]	[52,82; 87,92]	[52,82; 87,92]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	118	61	50	40	47	34	35	31					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	6	5	4	7	12	8	10	10					
		Anteil in %	5,08	8,20	8,00	17,50	25,53	23,53	28,57	32,26					
		CI Anteil in %	[1,10; 9,07]	[1,26; 15,14]	[0,40; 15,60]	[5,57; 29,43]	[12,93; 38,13]	[9,06; 38,00]	[13,39; 43,76]	[15,53; 48,99]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	11	5	8	3	5	2	1	1					
		Anteil in %	9,32	8,20	16,00	7,50	10,64	5,88	2,86	3,23					
		CI Anteil in %	[4,05; 14,59]	[1,26; 15,14]	[5,74; 26,26]	[0,00; 15,77]	[1,73; 19,55]	[0,00; 13,91]	[0,00; 8,46]	[0,00; 9,55]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	101	51	38	30	30	24	24	20					
		Anteil in %	85,59	83,61	76,00	75,00	63,83	70,59	68,57	64,52					
		CI Anteil in %	[79,23; 91,96]	[74,24; 92,97]	[64,04; 87,96]	[61,41; 88,59]	[49,94; 77,72]	[55,04; 86,13]	[52,97; 84,18]	[47,39; 81,64]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	66	41	39	26	24	22	21						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	6	3	7	6	7	7	6						
		Anteil in %	9,09	7,32	17,95	23,08	29,17	31,82	28,57						
		CI Anteil in %	[2,10; 16,08]	[0,00; 15,39]	[5,75; 30,15]	[6,56; 39,59]	[10,59; 47,74]	[11,90; 51,74]	[8,77; 48,37]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	14	5	7	3	1	1	1						
		Anteil in %	21,21	12,20	17,95	11,54	4,17	4,55	4,76						
		CI Anteil in %	[11,27; 31,15]	[2,05; 22,34]	[5,75; 30,15]	[0,00; 24,06]	[0,00; 12,33]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,10]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	46	33	25	17	16	14	14						
		Anteil in %	69,70	80,49	64,10	65,38	66,67	63,64	66,67						
		CI Anteil in %	[58,52; 80,87]	[68,21; 92,77]	[48,85; 79,35]	[46,74; 84,03]	[47,40; 85,93]	[43,06; 84,21]	[46,01; 87,33]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>207</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	46	36	28	19	20	21							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	5	8	4	5	5	7							
		Anteil in %	10,87	22,22	14,29	26,32	25,00	33,33							
		CI Anteil in %	[1,78; 19,96]	[8,45; 36,00]	[1,09; 27,49]	[5,97; 46,66]	[5,53; 44,47]	[12,67; 53,99]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	10	2	2	2	1	1							
		Anteil in %	21,74	5,56	7,14	10,53	5,00	4,76							
		CI Anteil in %	[9,69; 33,79]	[0,00; 13,14]	[0,00; 16,86]	[0,00; 24,70]	[0,00; 14,80]	[0,00; 14,10]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	31	26	22	12	14	13							
		Anteil in %	67,39	72,22	78,57	63,16	70,00	61,90							
		CI Anteil in %	[53,69; 81,09]	[57,38; 87,06]	[63,09; 94,05]	[40,87; 85,44]	[49,39; 90,61]	[40,62; 83,19]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>							

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	46	36	25	21	21								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	9	8	8	8	6								
		Anteil in %	19,57	22,22	32,00	38,10	28,57								
		CI Anteil in %	[7,97; 31,16]	[8,45; 36,00]	[13,34; 50,66]	[16,81; 59,38]	[8,77; 48,37]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	4	3	0	1	2								
		Anteil in %	8,70	8,33	0,00	4,76	9,52								
		CI Anteil in %	[0,46; 16,93]	[0,00; 17,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 22,39]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	33	25	17	12	13								
		Anteil in %	71,74	69,44	68,00	57,14	61,90								
		CI Anteil in %	[58,58; 84,90]	[54,18; 84,71]	[49,34; 86,66]	[35,45; 78,83]	[40,62; 83,19]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	60	37	34	31									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	12	10	11	9									
		Anteil in %	20,00	27,03	32,35	29,03									
		CI Anteil in %	[9,79; 30,21]	[12,52; 41,53]	[16,39; 48,31]	[12,79; 45,28]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	10	2	1	3									
		Anteil in %	16,67	5,41	2,94	9,68									
		CI Anteil in %	[7,16; 26,18]	[0,00; 12,79]	[0,00; 8,71]	[0,00; 20,26]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	38	25	22	19									
		Anteil in %	63,33	67,57	64,71	61,29									
		CI Anteil in %	[51,04; 75,63]	[52,28; 82,86]	[48,40; 81,01]	[43,86; 78,72]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	39	24	28										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	10	7	9										
		Anteil in %	25,64	29,17	32,14										
		CI Anteil in %	[11,76; 39,52]	[10,59; 47,74]	[14,53; 49,76]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	7	2	4										
		Anteil in %	17,95	8,33	14,29										
		CI Anteil in %	[5,75; 30,15]	[0,00; 19,63]	[1,09; 27,49]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	22	15	15										
		Anteil in %	56,41	62,50	53,57										
		CI Anteil in %	[40,64; 72,18]	[42,71; 82,29]	[34,76; 72,38]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	44	33											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	3	1											
		Anteil in %	6,82	3,03											
		CI Anteil in %	[0,00; 14,35]	[0,00; 8,97]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	7	5											
		Anteil in %	15,91	15,15											
		CI Anteil in %	[4,98; 26,84]	[2,73; 27,57]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	34	27											
		Anteil in %	77,27	81,82											
		CI Anteil in %	[64,75; 89,80]	[68,45; 95,18]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	42												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	10												
		Anteil in %	23,81												
		CI Anteil in %	[10,77; 36,85]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	8												
		Anteil in %	19,05												
		CI Anteil in %	[7,03; 31,07]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	24												
		Anteil in %	57,14												
		CI Anteil in %	[41,99; 72,29]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>												
2012-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>													

3.5 Augenärztliche Auswertungen

Folgeerkrankungen an den Augen sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel. Zunächst werden die DMP-Teilnehmer hinsichtlich der Durchführung einer jährlichen ophthalmologischen Netzhautuntersuchung ausgewertet.

Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigungen kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) bzw. Blutungen der Netzhautgefäße verursachen eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und können zur Erblindung führen. Eine frühzeitige Erkennung der Veränderungen an den Netzhautgefäßen gefolgt von einer Lasertherapie der Netzhaut kann einen positiven Einfluss auf die Progredienz dieser Folgeerkrankung haben.

In Tabelle 3.5.1 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche augenärztliche Untersuchung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

In der folgenden Tabelle wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Beitrittsjahr bzw. im Untersuchungsjahr (noch) Programmteilnehmer waren. Da eine **jährliche** Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine augenärztliche Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Untersuchungsjahr 762 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungsjahres Programmteilnehmer. Für 758 Patienten lagen

auswertbare Daten vor. Bei 77,18 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine augenärztliche Untersuchung.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1727	1429	1212	1087	947	859	762
	auswertbar	Anzahl		1427	1207	1077	945	855	758
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		1036	944	870	747	685	585
		Anteil in %		72,60	78,21	80,78	79,05	80,12	77,18
	CI Anteil in %		[70,28; 74,91]	[75,88; 80,54]	[78,43; 83,13]	[76,45; 81,64]	[77,44; 82,79]	[74,19; 80,17]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1279	968	795	656	555	496	
	auswertbar	Anzahl		965	794	656	555	496	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		706	637	511	420	379	
		Anteil in %		73,16	80,23	77,90	75,68	76,41	
	CI Anteil in %		[70,36; 75,96]	[77,45; 83,00]	[74,72; 81,07]	[72,10; 79,25]	[72,67; 80,15]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	777	555	459	378	326	287	
	auswertbar	Anzahl		552	450	378	326	287	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		401	336	282	247	213	
		Anteil in %		72,64	74,67	74,60	75,77	74,22	
	CI Anteil in %		[68,92; 76,37]	[70,64; 78,69]	[70,21; 79,00]	[71,11; 80,43]	[69,15; 79,29]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	771	584	446	368	314		
	auswertbar	Anzahl		575	444	366	312		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		429	310	248	213		
		Anteil in %		74,61	69,82	67,76	68,27		
	CI Anteil in %		[71,05; 78,17]	[65,55; 74,09]	[62,96; 72,55]	[63,10; 73,44]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	733	577	380	308	263		
	auswertbar	Anzahl		551	378	306	261		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		423	277	220	200		
		Anteil in %		76,77	73,28	71,90	76,63		
	CI Anteil in %		[73,24; 80,30]	[68,81; 77,75]	[66,85; 76,94]	[71,48; 81,77]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	469	324	249	222			
	auswertbar	Anzahl		318	245	218			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		234	176	167			
		Anteil in %		73,58	71,84	76,61			
	CI Anteil in %		[68,73; 78,44]	[66,19; 77,48]	[70,97; 82,24]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	502	326	254	202			
	auswertbar	Anzahl		325	250	199			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		234	159	145			
		Anteil in %		72,00	63,60	72,86			
	CI Anteil in %		[67,11; 76,89]	[57,62; 69,58]	[66,67; 79,06]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	355	264				
	auswertbar	Anzahl		352	260				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		268	203				
		Anteil in %		76,14	78,08				
	CI Anteil in %		[71,68; 80,60]	[73,04; 83,12]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	597	400	303				
	auswertbar	Anzahl		398	300				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		297	210				
		Anteil in %		74,62	70,00				
	CI Anteil in %		[70,34; 78,90]	[64,81; 75,19]					

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	514	323				
	auswertbar	Anzahl		233				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		233				
		Anteil in %		72,14				
	CI Anteil in %		[67,24; 77,03]					
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	514	340				
	auswertbar	Anzahl		337				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		257				
		Anteil in %		76,26				
	CI Anteil in %		[71,71; 80,81]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	492					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	493					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In Tabelle 3.5.2 wird dokumentiert, wie viele Erwachsene laut Erstdokumentation von einer **diabetischer Retinopathie** betroffen, aber nicht erblindet waren. In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1586 erwachsene Patienten eingeschrieben, von denen laut Erstdokumentation für 224 eine diabetischer Retinopathie, aber keine Erblindung dokumentiert war.

Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 1586
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 224
		Anteil in % 14,12
		CI Anteil in % [12,41; 15,84]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 1727	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 1194
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 130
		Anteil in % 10,89
		CI Anteil in % [9,12; 12,66]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 1279	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 719
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 69
		Anteil in % 9,60
		CI Anteil in % [7,44; 11,75]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 777	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 663
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 70
		Anteil in % 10,56
		CI Anteil in % [8,22; 12,90]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 771	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 670
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 69
		Anteil in % 10,30
		CI Anteil in % [8,00; 12,60]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 733	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 411
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 60
		Anteil in % 14,60
		CI Anteil in % [11,18; 18,02]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 469	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 448
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 49
		Anteil in % 10,94
		CI Anteil in % [8,04; 13,83]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 502	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 451
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 51
		Anteil in % 11,31
		CI Anteil in % [8,38; 14,23]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 514	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 543
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 41
		Anteil in % 7,55
		CI Anteil in % [5,33; 9,77]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 597	

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 458
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 45
		Anteil in % 9,83
		CI Anteil in % [7,10; 12,55]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 514	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 467
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 45
		Anteil in % 9,64
		CI Anteil in % [6,96; 12,32]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 514	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 445
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 39
		Anteil in % 8,76
		CI Anteil in % [6,13; 11,39]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 492	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 457
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 49
		Anteil in % 10,72
		CI Anteil in % [7,88; 13,56]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 493	

3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. In den folgenden Tabellen wird das neue Auftreten von Endpunkten dokumentiert; d.h. es werden erstmalig auftretende Endpunkte ausgewiesen. Folgeerkrankungen an den Augen und Nieren sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel.

Die folgenden Tabellen beinhalten **Ereigniszeitanalysen** zum Erstauftreten der eben beschriebenen Ereignisse sowie die Angaben zur kumulierten „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier**. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent

wieder, mit der für Patienten des Basiskollektivs ohne Ereignis zur ED im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Bezugsgröße im Halbjahr ist das Restkollektiv und entspricht dem Basiskollektiv, reduziert um ausgeschriebene Patienten sowie Patienten, bei denen im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die verbleibenden Patienten unter Risiko in die Auswertung ein.

Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit wird in jeder der folgenden Tabellen in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In Tabelle 3.6.1 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren vom **Erstaufreten einer Erblindungen** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Erblindung vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Erblindung dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben, bei 1717 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Erblindung dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 754 Mitglieder. Für 739 Patienten

lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,14 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert.

Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1717	1600	1420	1313	1205	1140	1079	996	939	895	851	801	754
	auswertbar	Anzahl		1567	1385	1272	1174	1091	1046	980	924	885	841	792	739
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,09	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,13	0,14
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,40]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,92	99,83	99,83	99,83	99,83	99,83	99,83	99,70	99,57
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,75; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,36; 100,00]	[99,14; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1274	1110	964	861	789	738	648	589	550	514	492	456	
	auswertbar	Anzahl		1083	931	828	734	702	632	586	547	512	490	453	
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	2	1	1	0	0	0	1	0	1	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,24	0,14	0,14	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,22	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,65]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,76	99,63	99,49	99,49	99,49	99,49	99,29	99,29	99,07	
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,43; 100,00]	[99,21; 100,00]	[98,99; 99,99]	[98,99; 99,99]	[98,99; 99,99]	[98,99; 99,99]	[98,66; 99,92]	[98,66; 99,92]	[98,31; 99,83]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	775	664	552	497	455	409	375	348	325	303	286		
	auswertbar	Anzahl		634	530	451	433	400	371	345	322	300	285		
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	1	1	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,16	0,19	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,47]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,84	99,66	99,44	99,44	99,44	99,44	99,44	99,44	99,44	99,44		
CI			[99,53; 100,00]	[99,18; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	762	646	575	511	441	391	362	334	311	286			
	auswertbar	Anzahl		619	512	480	429	385	356	329	306	281			
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	0	0	0	1	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,16	0,00	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,84	99,84	99,84	99,84	99,58	99,58	99,58	99,58	99,58			
CI			[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]	[98,98; 100,00]	[98,98; 100,00]	[98,98; 100,00]	[98,98; 100,00]	[98,98; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	730	661	574	452	376	335	305	278	260				
	auswertbar	Anzahl		605	509	434	365	330	302	275	258				
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %		0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,39				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,15]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,80	99,80	99,80	99,80	99,80	99,80	99,42				
CI			[100,00; 100,00]	[99,42; 100,00]	[99,42; 100,00]	[99,42; 100,00]	[99,42; 100,00]	[99,42; 100,00]	[99,42; 100,00]	[98,57; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	467	401	324	275	248	235	221	200					
	auswertbar	Anzahl		370	308	268	239	229	216	192					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68					
CI			[100,00; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>						

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	498	414	322	280	253	221	201					
	auswertbar	Anzahl		395	306	273	244	216	195					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,75	99,75	99,75	99,75	99,75	99,75					
		CI		[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	514	417	355	300	263	244						
	auswertbar	Anzahl		404	342	295	256	237						
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,29	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,71	99,71	99,71	99,71						
		CI		[100,00; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	592	462	397	338	300							
	auswertbar	Anzahl		456	388	329	293							
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	0	0	0							
		Anteil in %		0,22	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,78	99,78	99,78	99,78							
		CI		[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	513	400	323	281								
	auswertbar	Anzahl		394	322	277								
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	510	411	339									
	auswertbar	Anzahl		403	330									
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	491	372										
	auswertbar	Anzahl		358										
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1										
		Anteil in %		0,28										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,83]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,72										
		CI		[99,17; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>492</i>	<i>373</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	490											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
		CI												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>493</i>											

Das Endstadium einer diabetischen Nephropathie führt zum lebensbedrohenden Ausfall der Filterfunktion der Nieren, dem Nierenversagen (terminale Niereninsuffizienz) und damit zur Notwendigkeit der Dialyse oder gar einer Nierentransplantation.

In Tabelle 3.6.2 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einer **erstmalig aufgetretenen diabetischen Nephropathie** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Nephropathie vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine diabetische Nephropathie doku-

mentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben. Bei 1584 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nephropathie dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 584 Mitglieder. Bei 572 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1,40 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Nephropathie dokumentiert.

Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1584	1476	1290	1185	1086	1027	918	831	768	724	673	626	584
	auswertbar	Anzahl		1444	1257	1146	1056	986	891	818	755	716	666	618	572
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		18	6	2	3	59	21	15	10	13	9	2	8
		Anteil in %		1,25	0,48	0,17	0,28	5,98	2,36	1,83	1,32	1,82	1,35	0,32	1,40
		CI Anteil in %		[0,67; 1,82]	[0,10; 0,86]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,61]	[4,50; 7,47]	[1,36; 3,35]	[0,91; 2,75]	[0,51; 2,14]	[0,84; 2,79]	[0,47; 2,23]	[0,00; 0,77]	[0,44; 2,36]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,76	98,29	98,12	97,84	92,12	89,96	88,31	87,15	85,57	84,42	84,15	82,97
CI			[98,19; 99,33]	[97,61; 98,97]	[97,40; 98,84]	[97,06; 98,62]	[90,52; 93,72]	[88,15; 91,77]	[86,35; 90,27]	[85,09; 89,21]	[83,38; 87,76]	[82,13; 86,71]	[81,84; 86,46]	[80,55; 85,39]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1180	1029	887	787	721	644	554	498	460	428	399	367	
	auswertbar	Anzahl		1008	856	760	668	610	541	496	458	426	399	364	
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8	4	5	30	10	8	4	3	10	5	5	
		Anteil in %		0,79	0,47	0,66	4,49	1,64	1,48	0,81	0,66	2,35	1,25	1,37	
		CI Anteil in %		[0,25; 1,34]	[0,01; 0,92]	[0,08; 1,23]	[2,92; 6,06]	[0,63; 2,65]	[0,46; 2,50]	[0,02; 1,59]	[0,00; 1,39]	[0,91; 3,79]	[0,16; 2,35]	[0,18; 2,57]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,21	98,75	98,10	93,80	92,27	90,90	90,17	89,58	87,48	86,38	85,19	
CI			[98,66; 99,76]	[98,04; 99,46]	[97,20; 99,00]	[92,07; 95,53]	[90,32; 94,22]	[88,76; 93,04]	[87,93; 92,41]	[87,26; 91,90]	[84,87; 90,09]	[83,63; 89,13]	[82,29; 88,09]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	726	624	510	460	402	349	318	293	270	245	228		
	auswertbar	Anzahl		597	491	420	385	340	314	290	268	242	227		
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		12	1	22	12	2	3	5	7	2	1		
		Anteil in %		2,01	0,20	5,24	3,12	0,59	0,96	1,72	2,61	0,83	0,44		
		CI Anteil in %		[0,88; 3,14]	[0,00; 0,60]	[3,10; 7,37]	[1,38; 4,85]	[0,00; 1,40]	[0,00; 2,03]	[0,22; 3,22]	[0,70; 4,53]	[0,00; 1,97]	[0,00; 1,30]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,01	97,81	92,90	90,01	89,49	88,63	87,10	84,84	84,14	83,77		
CI			[96,90; 99,12]	[96,63; 98,99]	[90,61; 95,19]	[87,27; 92,75]	[86,67; 92,31]	[85,67; 91,59]	[83,91; 90,29]	[81,32; 88,36]	[80,51; 87,77]	[80,09; 87,45]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	721	609	538	459	387	341	318	298	277	250			
	auswertbar	Anzahl		585	480	432	379	338	314	295	275	246			
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		5	17	10	4	1	0	2	6	0			
		Anteil in %		0,85	3,54	2,31	1,06	0,30	0,00	0,68	2,18	0,00			
		CI Anteil in %		[0,11; 1,60]	[1,89; 5,20]	[0,90; 3,73]	[0,03; 2,09]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,62]	[0,45; 3,91]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,15	95,77	93,56	92,57	92,30	92,30	91,68	89,67	89,67			
CI			[98,41; 99,89]	[94,04; 97,50]	[91,39; 95,73]	[90,22; 94,92]	[89,89; 94,71]	[89,89; 94,71]	[89,14; 94,22]	[86,72; 92,62]	[86,72; 92,62]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	692	625	518	402	327	287	259	234	218				
	auswertbar	Anzahl		572	461	383	316	281	256	231	216				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		26	11	5	4	4	2	2	2				
		Anteil in %		4,55	2,39	1,31	1,27	1,42	0,78	0,87	0,93				
		CI Anteil in %		[2,84; 6,25]	[0,99; 3,78]	[0,17; 2,44]	[0,03; 2,50]	[0,04; 2,81]	[0,00; 1,86]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,21]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		95,54	93,27	92,06	90,89	89,61	88,91	88,15	87,33				
CI			[93,86; 97,22]	[91,16; 95,38]	[89,73; 94,39]	[88,32; 93,46]	[86,79; 92,43]	[85,95; 91,87]	[85,03; 91,27]	[84,04; 90,62]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>				

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	423	362	282	235	206	195	180	164				
	auswertbar	Anzahl		331	267	229	198	191	176	157				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		11	4	3	0	4	1	1				
		Anteil in %		3,32	1,50	1,31	0,00	2,09	0,57	0,64				
		CI Anteil in %		[1,39; 5,26]	[0,04; 2,96]	[0,00; 2,79]	[0,00; 0,00]	[0,06; 4,13]	[0,00; 1,68]	[0,00; 1,89]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,70	95,25	94,01	94,01	92,04	91,51	90,93				
	CI		[94,78; 98,62]	[92,89; 97,61]	[91,30; 96,72]	[91,30; 96,72]	[88,77; 95,31]	[88,10; 94,92]	[87,36; 94,50]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	466	387	297	253	225	191	171					
	auswertbar	Anzahl		371	281	246	217	186	166					
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		9	4	1	7	2	1					
		Anteil in %		2,43	1,42	0,41	3,23	1,08	0,60					
		CI Anteil in %		[0,86; 3,99]	[0,04; 2,81]	[0,00; 1,20]	[0,87; 5,58]	[0,00; 2,56]	[0,00; 1,78]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,61	96,22	95,83	92,75	91,76	91,21					
	CI		[96,06; 99,16]	[94,19; 98,25]	[93,67; 97,99]	[89,68; 95,82]	[88,43; 95,09]	[87,73; 94,69]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	486	394	330	273	235	215						
	auswertbar	Anzahl		382	319	268	229	209						
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8	8	1	3	1						
		Anteil in %		2,09	2,51	0,37	1,31	0,48						
		CI Anteil in %		[0,66; 3,53]	[0,79; 4,23]	[0,00; 1,10]	[0,00; 2,79]	[0,00; 1,42]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,91	95,47	95,11	93,87	93,42						
	CI		[96,48; 99,34]	[93,29; 97,65]	[92,83; 97,39]	[91,22; 96,52]	[90,64; 96,20]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	561	436	373	316	277							
	auswertbar	Anzahl		433	367	308	270							
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		4	3	7	6							
		Anteil in %		0,92	0,82	2,27	2,22							
		CI Anteil in %		[0,02; 1,83]	[0,00; 1,74]	[0,61; 3,94]	[0,46; 3,98]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,08	98,27	96,04	93,91							
	CI		[98,18; 99,98]	[96,99; 99,55]	[93,99; 98,09]	[91,29; 96,53]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	477	370	291	254								
	auswertbar	Anzahl		364	290	250								
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8	0	2								
		Anteil in %		2,20	0,00	0,80								
		CI Anteil in %		[0,69; 3,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,91]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,82	97,82	97,04								
	CI		[96,33; 99,31]	[96,33; 99,31]	[95,21; 98,87]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	487	390	317									
	auswertbar	Anzahl		383	309									
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8	4									
		Anteil in %		2,09	1,29									
		CI Anteil in %		[0,65; 3,52]	[0,03; 2,56]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,92	96,65									
	CI		[96,49; 99,35]	[94,78; 98,52]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>										

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	446	339											
	auswertbar	Anzahl		326											
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		11											
		Anteil in %		3,37											
		CI Anteil in %		[1,41; 5,34]											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,63											
	CI		[94,67; 98,59]												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	464												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
	CI														
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>												

In Tabelle 3.6.3 wird dokumentiert, bei wie vielen erwachsenen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **ein erheblich auffälliger Fußstatus** (definiert als erstmalig vermerkte Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert war. Dazu wird das Kollektiv derjenigen erwachsenen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation kein auffälliger oder ein leicht auffälliger Fußstatus vorlag. Dieser Status ist wie folgt definiert: Keine Amputationen und unauffälliger Fußstatus und keine Angaben zu Wagner- oder Armstrong-Stadien oder Wagner-Stadien 0 bis 1 oder Armstrong-Stadien A bis B. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. bei welchem Anteil im Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert ist (Wagner-Stadium 2 bis 5 oder Armstrong-Stadium C bis D).

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1586 erwachsene Patienten eingeschrieben. Bei 1414 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein auffälliger oder nur ein leicht auffälliger Fußstatus dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 619 Mitglieder. Bei 571 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,18 Prozent dieser auswertbaren

Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert.

Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1414	1314	1160	1079	985	931	883	820	775	738	703	658	619
	auswertbar	Anzahl		1216	1078	992	909	815	803	741	705	673	640	609	571
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		4	0	3	2	4	1	2	1	3	0	1	1
		Anteil in %		0,33		0,30	0,22	0,49	0,12	0,27	0,14	0,45		0,16	0,18
		CI Anteil in %		[0,01; 0,65]		[0,00; 0,64]	[0,00; 0,52]	[0,01; 0,97]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,95]		[0,00; 0,49]	[0,00; 0,52]
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		3		2	1	3	1	1	1	2		1	1
		Anteil in %		75,00		66,67	50,00	75,00	100,00	50,00	100,00	66,67		100,00	100,00
		CI Anteil in %		[26,00; 100,00]		[1,33; 100,00]	[0,00; 100,00]	[26,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		2		1	2	2	1	1	0	1		0	0
		Anteil in %		50,00		33,33	100,00	50,00	100,00	50,00		33,33			
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]		[0,00; 98,67]	[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]		[0,00; 98,67]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,69	99,69	99,40	99,19	98,75	98,64	98,39	98,26	97,85	97,85	97,70	97,53
		CI		[99,38; 100,00]	[99,38; 100,00]	[98,95; 99,85]	[98,66; 99,72]	[98,07; 99,43]	[97,93; 99,35]	[97,60; 99,18]	[97,43; 99,09]	[96,90; 98,80]	[96,90; 98,80]	[96,71; 98,69]	[96,48; 98,58]
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1586</i>	<i>1477</i>	<i>1308</i>	<i>1208</i>	<i>1105</i>	<i>1045</i>	<i>995</i>	<i>925</i>	<i>874</i>	<i>833</i>	<i>796</i>	<i>751</i>	<i>707</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1070	936	805	722	659	616	543	489	458	430	410	377	
	auswertbar	Anzahl		869	734	654	566	536	486	439	400	389	371	336	
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	1	2	1	1	1	0	1	1	0	0	
		Anteil in %		0,12	0,14	0,31	0,18	0,19	0,21		0,25	0,26			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,34]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,61]		[0,00; 0,74]	[0,00; 0,76]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	1	1	1	0	1		1	1			
		Anteil in %		100,00	100,00	50,00	100,00		100,00		100,00	100,00			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1	0	1	0	1	0		0	1			
		Anteil in %		100,00		50,00		100,00				100,00			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]		[0,00; 100,00]		[100,00; 100,00]				[100,00; 100,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,89	99,76	99,47	99,31	99,14	98,95	98,95	98,72	98,48	98,48	98,48	
		CI		[99,67; 100,00]	[99,43; 100,00]	[98,95; 99,99]	[98,70; 99,92]	[98,45; 99,83]	[98,16; 99,74]	[98,16; 99,74]	[97,82; 99,62]	[97,46; 99,50]	[97,46; 99,50]	[97,46; 99,50]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1194</i>	<i>1040</i>	<i>899</i>	<i>808</i>	<i>742</i>	<i>698</i>	<i>620</i>	<i>560</i>	<i>524</i>	<i>490</i>	<i>469</i>	<i>433</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	659	558	458	408	373	337	311	290	268	248	235		
	auswertbar	Anzahl		499	415	328	323	299	283	266	245	231	220		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	3	1	0	0	0	0	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,20	0,72	0,30						0,41			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,59]	[0,00; 1,54]	[0,00; 0,90]						[0,00; 1,21]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	2	1						1			
		Anteil in %		100,00	66,67	100,00						100,00			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]						[100,00; 100,00]			
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0	2	0						0			
		Anteil in %			66,67										
		CI Anteil in %			[1,33; 100,00]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,81	99,12	98,85	98,85	98,85	98,85	98,85	98,85	98,47	98,47	98,47	
		CI		[99,44; 100,00]	[98,26; 99,98]	[97,85; 99,85]	[97,85; 99,85]	[97,85; 99,85]	[97,85; 99,85]	[97,85; 99,85]	[97,85; 99,85]	[97,22; 99,72]	[97,22; 99,72]	[97,22; 99,72]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>719</i>	<i>612</i>	<i>504</i>	<i>452</i>	<i>415</i>	<i>374</i>	<i>344</i>	<i>317</i>	<i>295</i>	<i>274</i>	<i>260</i>			

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	594	509	449	401	342	296	272	250	234	212		
	auswertbar	Anzahl		452	368	339	303	264	242	223	210	186		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		3	2	2	0	2	0	0	1	0		
		Anteil in %		0,66	0,54	0,59		0,76			0,48			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,41]	[0,00; 1,30]	[0,00; 1,41]		[0,00; 1,81]			[0,00; 1,41]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	2	2		2			1			
		Anteil in %		33,33	100,00	100,00		100,00			100,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 98,67]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]			[100,00; 100,00]			
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		2	0	0		0			0			
		Anteil in %		66,67										
		CI Anteil in %		[1,33; 100,00]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,38	98,90	98,36	98,36	97,66	97,66	97,66	97,22	97,22		
		CI		[98,68; 100,00]	[97,93; 99,87]	[97,15; 99,57]	[97,15; 99,57]	[96,12; 99,20]	[96,12; 99,20]	[96,12; 99,20]	[95,45; 98,99]	[95,45; 98,99]		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	663	566	503	448	380	334	310	283	266	243			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	601	540	463	365	300	268	245	221	203			
	auswertbar	Anzahl		442	384	308	267	235	223	198	190			
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	1	1	1	3			
		Anteil in %						0,43	0,45	0,51	1,58			
		CI Anteil in %						[0,00; 1,26]	[0,00; 1,33]	[0,00; 1,49]	[0,00; 3,36]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl						0	1	0	3			
		Anteil in %							100,00		100,00			
		CI Anteil in %							[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]			
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl						1	1	1	0			
		Anteil in %						100,00	100,00	100,00				
		CI Anteil in %						[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	99,62	99,20	98,73	97,18			
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,87; 100,00]	[98,09; 100,00]	[97,30; 100,00]	[94,94; 99,42]			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	670	603	521	409	338	299	272	246	229				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	353	295	239	206	187	174	161	148				
	auswertbar	Anzahl		251	205	185	162	156	141	128				
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	2	1	2	1	0	1				
		Anteil in %		0,40	0,98	0,54	1,23	0,64		0,78				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,18]	[0,00; 2,32]	[0,00; 1,60]	[0,00; 2,94]	[0,00; 1,90]		[0,00; 2,31]				
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	2	1	1	1		1				
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	50,00	100,00		100,00				
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]				
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1	0	0	1	1			0			
		Anteil in %		100,00			50,00	100,00						
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]			[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,63	98,74	98,24	97,15	96,56	96,56	95,81				
		CI		[98,91; 100,00]	[97,32; 100,00]	[96,52; 99,96]	[94,88; 99,42]	[94,03; 99,09]	[94,03; 99,09]	[92,90; 98,72]				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	411	350	280	239	216	203	190	173					

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	389	326	247	212	189	165	150					
	auswertbar	Anzahl		287	219	191	168	151	126					
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	2	0	0	0					
		Anteil in %				1,05								
		CI Anteil in %				[0,00; 2,49]								
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl				1								
		Anteil in %				50,00								
		CI Anteil in %				[0,00; 100,00]								
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl				2								
		Anteil in %				100,00								
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,02	99,02	99,02	99,02					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,67; 100,00]	[97,67; 100,00]	[97,67; 100,00]	[97,67; 100,00]					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	448	368	284	245	221	193	176						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	390	315	264	224	202	188						
	auswertbar	Anzahl		290	244	211	180	169						
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,34										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,02]										
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1										
		Anteil in %		100,00										
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]										
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0										
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,67	99,67	99,67	99,67	99,67	99,67					
		CI		[99,02; 100,00]	[99,02; 100,00]	[99,02; 100,00]	[99,02; 100,00]	[99,02; 100,00]	[99,02; 100,00]					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	451	361	305	259	233	217							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	484	376	324	272	237							
	auswertbar	Anzahl		345	298	252	215							
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2	0	1	1							
		Anteil in %		0,58		0,40	0,47							
		CI Anteil in %		[0,00; 1,38]		[0,00; 1,17]	[0,00; 1,38]							
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		2		1	1							
		Anteil in %		100,00		100,00	100,00							
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0		1	0							
		Anteil in %				100,00								
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,45	99,45	99,07	98,60							
		CI		[98,69; 100,00]	[98,69; 100,00]	[98,00; 100,00]	[97,21; 99,99]							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	543	418	359	304	268								

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	409	311	249	220									
	auswertbar	Anzahl		269	220	196									
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		4	1	0									
		Anteil in %		1,49	0,45										
		CI Anteil in %		[0,04; 2,94]	[0,00; 1,35]										
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		3	1										
		Anteil in %		75,00	100,00										
		CI Anteil in %		[26,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		3	0										
		Anteil in %		75,00											
		CI Anteil in %		[26,00; 100,00]											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,66	98,24	98,24									
		CI		[97,35; 99,97]	[96,70; 99,78]	[96,70; 99,78]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>458</i>	<i>348</i>	<i>281</i>	<i>245</i>										
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	410	321	262										
	auswertbar	Anzahl		281	230										
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0										
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>467</i>	<i>369</i>	<i>302</i>											
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	383	285											
	auswertbar	Anzahl		257											
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1											
		Anteil in %		0,39											
		CI Anteil in %		[0,00; 1,15]											
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1											
		Anteil in %		100,00											
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]											
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0											
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,61											
		CI		[98,85; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>445</i>	<i>335</i>												

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	392											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
	CI													
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>457</i>											

In Tabelle 3.6.4 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Amputation** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Amputation erfolgt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Amputation durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine

erstmalig vorgenommene Amputation dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben. Bei 1705 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Amputation durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 747 Mitglieder. Bei 732 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,27 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr erstmalig eine Amputation durchgeführt.

Tabelle 3.6.4 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1705	1589	1409	1303	1192	1129	1068	985	931	888	845	794	747
	auswertbar	Anzahl		1557	1375	1262	1161	1082	1035	971	917	878	835	785	732
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	1	1	0	1	0	1	0	0	1	1	2
		Anteil in %		0,00	0,07	0,08	0,00	0,09	0,00	0,10	0,00	0,00	0,12	0,13	0,27
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,65]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,93	99,85	99,85	99,76	99,76	99,66	99,66	99,66	99,54	99,41	99,14
CI			[100,00; 100,00]	[99,79; 100,00]	[99,64; 100,00]	[99,64; 100,00]	[99,49; 100,00]	[99,49; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,13; 99,95]	[98,93; 99,89]	[98,53; 99,75]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1270	1108	962	858	789	739	651	589	550	514	490	455	
	auswertbar	Anzahl		1081	929	827	733	703	635	586	548	512	488	452	
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	1	0	0	0	1	0	0	3	0	1	
		Anteil in %		0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	0,59	0,00	0,22	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,65]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,89	99,89	99,89	99,89	99,74	99,74	99,74	99,15	99,15	98,93	
CI			[100,00; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,37; 100,00]	[99,37; 100,00]	[99,37; 100,00]	[98,39; 99,91]	[98,39; 99,91]	[98,06; 99,80]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	773	662	549	494	453	408	374	346	321	299	282		
	auswertbar	Anzahl		632	527	450	432	399	370	343	318	296	281		
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		3	0	1	0	0	0	1	0	0	0		
		Anteil in %		0,47	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 1,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,53	99,53	99,32	99,32	99,32	99,32	99,03	99,03	99,03	99,03		
CI			[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[98,65; 99,99]	[98,65; 99,99]	[98,65; 99,99]	[98,65; 99,99]	[98,15; 99,91]	[98,15; 99,91]	[98,15; 99,91]	[98,15; 99,91]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	769	653	583	517	444	394	366	334	311	284			
	auswertbar	Anzahl		627	520	485	432	388	359	329	306	279			
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	1	0	0	0	1	0	1	1			
		Anteil in %		0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,33	0,36			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,97]	[0,00; 1,06]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,82	99,82	99,82	99,82	99,54	99,54	99,21	98,86			
CI			[100,00; 100,00]	[99,46; 100,00]	[99,46; 100,00]	[99,46; 100,00]	[99,46; 100,00]	[98,89; 100,00]	[98,89; 100,00]	[98,30; 100,00]	[97,72; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	723	656	570	449	373	331	303	277	259				
	auswertbar	Anzahl		600	506	430	362	325	300	274	257				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,80	99,80	99,80	99,80	99,80	99,80	99,80				
CI			[100,00; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]	[99,41; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	462	396	318	272	247	234	217	198				
	auswertbar	Anzahl		365	303	266	238	228	212	190				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	3	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	1,32	0,00	0,00				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	98,68	98,68	98,68				
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,20; 100,00]	[97,20; 100,00]	[97,20; 100,00]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	497	414	322	278	250	218	199					
	auswertbar	Anzahl		395	306	271	241	213	193					
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	510	414	353	299	262	242						
	auswertbar	Anzahl		401	340	294	255	235						
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	1	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,39	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,61	99,61						
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,84; 100,00]	[98,84; 100,00]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	587	460	397	338	300							
	auswertbar	Anzahl		454	388	329	293							
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	0	0	0							
		Anteil in %		0,22	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,78	99,78	99,78	99,78							
		CI		[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	511	398	319	278								
	auswertbar	Anzahl		392	318	274								
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		2	0	0								
		Anteil in %		0,51	0,00	0,00								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,49	99,49	99,49								
		CI		[98,79; 100,00]	[98,79; 100,00]	[98,79; 100,00]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	508	408	337									
	auswertbar	Anzahl		400	328									
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>									

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	489	370											
	auswertbar	Anzahl		356											
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
		Rate		100,00											
		CI	[100,00; 100,00]												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	489												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %													
		Rate													
		CI													
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>												

In Tabelle 3.6.5 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Herzinfarkt** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Herzinfarkt hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Herzinfarkt dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein erstmalig

aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben. Bei 1698 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Herzinfarkt dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 741 Mitglieder. Bei 727 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert.

Tabelle 3.6.5 Ereigniszeitanalyse: Erstaufreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation

EZ	Erstaufreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1698	1403	1297	1188	1124	1063	983	926	880	836	788	741	
	auswertbar	Anzahl		1550	1368	1257	1157	1079	1031	969	911	872	829	780	727
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	1	0	3	0	1	2	1	0	1	0
		Anteil in %		0,06	0,07	0,08	0,00	0,28	0,00	0,10	0,22	0,11	0,00	0,13	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,19]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,94	99,86	99,78	99,78	99,51	99,51	99,41	99,19	99,08	99,08	98,95	98,95
CI			[99,81; 100,00]	[99,67; 100,00]	[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]	[99,12; 99,90]	[99,12; 99,90]	[98,97; 99,85]	[98,66; 99,72]	[98,50; 99,66]	[98,50; 99,66]	[98,32; 99,58]	[98,32; 99,58]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1258	1097	950	842	775	727	641	583	545	506	484	449	
	auswertbar	Anzahl		1070	917	812	720	692	627	580	542	504	483	446	
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	7	1	0	0	0	0	2	1	0	1	
		Anteil in %		0,09	0,76	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,37	0,20	0,00	0,22	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,28]	[0,20; 1,33]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,66]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,91	99,15	99,03	99,03	99,03	99,03	99,03	98,66	98,47	98,47	98,25	
CI			[99,73; 100,00]	[98,56; 99,74]	[98,40; 99,66]	[98,40; 99,66]	[98,40; 99,66]	[98,40; 99,66]	[98,40; 99,66]	[97,85; 99,47]	[97,58; 99,36]	[97,58; 99,36]	[97,26; 99,24]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	764	657	544	491	450	406	372	344	320	298	282		
	auswertbar	Anzahl		627	523	447	430	397	368	341	317	295	281		
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		2	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68		
CI			[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	749	635	565	503	430	381	354	326	305	280			
	auswertbar	Anzahl		609	503	471	419	376	348	321	300	275			
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	0	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,16	0,20	0,00	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,49]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,84	99,65	99,65	99,41	99,41	99,41	99,41	99,41	99,41			
CI			[99,52; 100,00]	[99,16; 100,00]	[99,16; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	718	651	565	446	371	331	302	275	257				
	auswertbar	Anzahl		596	500	426	360	324	298	271	254				
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					

EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	468	402	322	274	247	234	219	198				
	auswertbar	Anzahl		371	306	267	238	228	214	190				
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		3	0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %		0,81	0,00	0,00	0,00	0,44	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,20	99,20	99,20	99,20	98,76	98,76	98,76				
		CI		[98,29; 100,00]	[98,29; 100,00]	[98,29; 100,00]	[98,29; 100,00]	[97,52; 100,00]	[97,52; 100,00]	[97,52; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	501	417	325	281	253	221	201					
	auswertbar	Anzahl		398	309	274	244	216	195					
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	510	413	350	296	259	240						
	auswertbar	Anzahl		400	337	291	252	233						
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	0	1	0	1						
		Anteil in %		0,25	0,00	0,34	0,00	0,43						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,27]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,75	99,75	99,41	99,41	98,98						
		CI		[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[98,58; 100,00]	[98,58; 100,00]	[97,81; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	591	459	395	338	301							
	auswertbar	Anzahl		453	387	329	294							
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	507	395	317	275								
	auswertbar	Anzahl		389	316	271								
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	1								
		Anteil in %		0,26	0,32	0,37								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,76]	[0,00; 0,94]	[0,00; 1,09]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,74	99,43	99,06								
		CI		[99,24; 100,00]	[98,64; 100,00]	[97,99; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	511	410	338									
	auswertbar	Anzahl		402	329									
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	489	371										
	auswertbar	Anzahl		357										
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>492</i>	<i>373</i>										

EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	488												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %													
		Rate													
	CI														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>													

In Tabelle 3.6.6 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Schlaganfall** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Schlaganfall hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein Schlaganfall dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein

erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben. Bei 1703 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Schlaganfall dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 741 Mitglieder. Bei 727 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert.

Tabelle 3.6.6 Ereigniszeitanalyse: Erstauffreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation

EZ	Erstauffreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1703	1405	1300	1192	1127	1060	975	919	876	833	787	741	
	auswertbar	Anzahl		1555	1371	1260	1161	1079	1028	960	906	866	824	779	727
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		3	1	1	1	7	4	0	1	1	2	2	0
		Anteil in %		0,19	0,07	0,08	0,09	0,65	0,39	0,00	0,11	0,12	0,24	0,26	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,41]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,25]	[0,17; 1,13]	[0,01; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,81	99,74	99,66	99,57	98,94	98,56	98,56	98,45	98,34	98,10	97,85	97,85
		CI		[99,59; 100,00]	[99,48; 100,00]	[99,36; 99,96]	[99,22; 99,92]	[98,36; 99,52]	[97,87; 99,25]	[97,87; 99,25]	[97,73; 99,17]	[97,59; 99,09]	[97,28; 98,92]	[96,96; 98,74]	[96,96; 98,74]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1262	1101	956	853	783	728	642	583	545	507	487	450	
	auswertbar	Anzahl		1075	923	820	727	692	626	580	542	505	485	447	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	0	0	5	1	0	0	1	0	1	0	
		Anteil in %		0,09	0,00	0,00	0,69	0,14	0,00	0,00	0,18	0,00	0,21	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,09; 1,29]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,91	99,91	99,91	99,24	99,09	99,09	99,09	98,91	98,91	98,71	98,71	
		CI		[99,73; 100,00]	[99,73; 100,00]	[99,73; 100,00]	[98,63; 99,85]	[98,42; 99,76]	[98,42; 99,76]	[98,42; 99,76]	[98,15; 99,67]	[98,15; 99,67]	[97,85; 99,57]	[97,85; 99,57]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	769	658	546	491	449	403	368	340	317	294	277		
	auswertbar	Anzahl		629	524	445	428	394	364	337	314	291	276		
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2	0	2	1	0	0	0	1	0	0		
		Anteil in %		0,32	0,00	0,45	0,23	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,69	99,69	99,26	99,03	99,03	99,03	99,03	98,71	98,71	98,71		
		CI		[99,25; 100,00]	[99,25; 100,00]	[98,53; 99,99]	[98,17; 99,89]	[98,17; 99,89]	[98,17; 99,89]	[98,17; 99,89]	[97,66; 99,76]	[97,66; 99,76]	[97,66; 99,76]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	763	650	580	514	442	391	363	332	308	283			
	auswertbar	Anzahl		623	518	484	430	385	356	327	303	278			
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	1	1	1	1	0	1	0	0			
		Anteil in %		0,16	0,19	0,21	0,23	0,26	0,00	0,31	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,48]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,84	99,66	99,45	99,22	98,96	98,96	98,66	98,66	98,66			
		CI		[99,53; 100,00]	[99,18; 100,00]	[98,83; 100,00]	[98,45; 99,99]	[98,04; 99,88]	[98,04; 99,88]	[97,57; 99,75]	[97,57; 99,75]	[97,57; 99,75]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	725	657	568	452	376	334	305	278	261				
	auswertbar	Anzahl		603	504	433	364	327	301	274	258				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2	1	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,33	0,20	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,79]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,67	99,48	99,25	99,25	99,25	99,25	99,25	99,25				
		CI		[99,22; 100,00]	[98,89; 100,00]	[98,51; 99,99]	[98,51; 99,99]	[98,51; 99,99]	[98,51; 99,99]	[98,51; 99,99]	[98,51; 99,99]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	463	399	319	271	242	229	212	192				
	auswertbar	Anzahl		368	303	264	233	223	207	184				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	0	2	0	3	0	0				
		Anteil in %		0,27	0,00	0,76	0,00	1,35	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,73	99,73	98,98	98,98	97,65	97,65	97,65				
		CI		[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[97,82; 100,00]	[97,82; 100,00]	[95,76; 99,54]	[95,76; 99,54]	[95,76; 99,54]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	496	412	319	275	248	216	195					
	auswertbar	Anzahl		393	304	269	240	212	190					
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	1	0	1	1	0					
		Anteil in %		0,25	0,33	0,00	0,42	0,47	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,75]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	[0,00; 1,40]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,75	99,42	99,42	99,01	98,54	98,54					
		CI		[99,26; 100,00]	[98,61; 100,00]	[98,61; 100,00]	[97,87; 100,00]	[97,09; 99,99]	[97,09; 99,99]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	508	412	348	295	259	240						
	auswertbar	Anzahl		399	335	290	252	233						
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2	0	0	0	1						
		Anteil in %		0,50	0,00	0,00	0,00	0,43						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,27]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,50	99,50	99,50	99,50	99,07						
		CI		[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[97,99; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	590	459	397	339	301							
	auswertbar	Anzahl		453	389	330	294							
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	0	0	1							
		Anteil in %		0,22	0,00	0,00	0,34							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,01]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,78	99,78	99,78	99,44							
		CI		[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[99,35; 100,00]	[98,65; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	505	394	317	275								
	auswertbar	Anzahl		388	316	271								
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	509	408	336									
	auswertbar	Anzahl		400	327									
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	487	371										
	auswertbar	Anzahl		357										
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>											

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	486												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>													

In der folgenden Tabelle 3.6.7 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Nierenersatztherapie** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen in der Erstdokumentation noch keine Nierenersatztherapie vermerkt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem

Anteil im Berichtshalbjahr eine erstmalige Nierenersatztherapie dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 1727 Patienten eingeschrieben. Bei 1717 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 749 Mitglieder. Bei 735 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie dokumentiert.

Tabelle 3.6.7 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1717	1600	1419	1312	1203	1137	1073	992	938	892	847	796	749
	auswertbar	Anzahl		1568	1384	1271	1172	1088	1041	978	923	882	837	787	735
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		3	1	0	2	4	0	0	2	2	1	0	0
		Anteil in %		0,19	0,07	0,00	0,17	0,37	0,00	0,00	0,22	0,23	0,12	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,41]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,01; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,81	99,74	99,74	99,57	99,21	99,21	99,21	99,00	98,77	98,66	98,66	98,66
CI			[99,59; 100,00]	[99,48; 100,00]	[99,48; 100,00]	[99,22; 99,92]	[98,72; 99,70]	[98,72; 99,70]	[98,72; 99,70]	[98,43; 99,57]	[98,12; 99,42]	[97,97; 99,35]	[97,97; 99,35]	[97,97; 99,35]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1727</i>	<i>1610</i>	<i>1429</i>	<i>1322</i>	<i>1212</i>	<i>1148</i>	<i>1087</i>	<i>1004</i>	<i>947</i>	<i>903</i>	<i>859</i>	<i>809</i>	<i>762</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1276	1114	964	860	791	739	651	589	552	514	492	456	
	auswertbar	Anzahl		1087	931	828	735	703	634	586	549	512	490	453	
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		3	1	1	2	0	1	0	1	1	0	1	
		Anteil in %		0,28	0,11	0,12	0,27	0,00	0,16	0,00	0,18	0,20	0,00	0,22	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,59]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,65]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,73	99,62	99,50	99,24	99,24	99,08	99,08	98,90	98,71	98,71	98,49	
CI			[99,42; 100,00]	[99,25; 99,99]	[99,06; 99,94]	[98,67; 99,81]	[98,67; 99,81]	[98,43; 99,73]	[98,43; 99,73]	[98,16; 99,64]	[97,88; 99,54]	[97,88; 99,54]	[97,56; 99,42]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1279</i>	<i>1115</i>	<i>968</i>	<i>865</i>	<i>795</i>	<i>745</i>	<i>656</i>	<i>594</i>	<i>555</i>	<i>517</i>	<i>496</i>	<i>460</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	773	663	550	496	453	409	374	346	323	301	284		
	auswertbar	Anzahl		633	529	450	433	400	370	343	320	298	283		
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0	2	1	2	1	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,32	0,00	0,44	0,23	0,50	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,68]	[0,00; 1,19]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,69	99,69	99,26	99,04	98,54	98,28	98,28	98,28	98,28	98,28		
CI			[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]	[98,53; 99,99]	[98,19; 99,89]	[97,45; 99,63]	[97,08; 99,48]	[97,08; 99,48]	[97,08; 99,48]	[97,08; 99,48]	[97,08; 99,48]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>777</i>	<i>666</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>459</i>	<i>413</i>	<i>378</i>	<i>350</i>	<i>326</i>	<i>304</i>	<i>287</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	764	649	578	511	437	387	359	330	308	283			
	auswertbar	Anzahl		622	515	479	425	382	352	325	303	278			
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	3	1	1	1	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,58	0,21	0,24	0,26	0,28	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,44	99,23	99,00	98,74	98,46	98,46	98,46	98,46			
CI			[100,00; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,48; 99,98]	[98,12; 99,88]	[97,73; 99,75]	[97,31; 99,61]	[97,31; 99,61]	[97,31; 99,61]	[97,31; 99,61]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>771</i>	<i>655</i>	<i>584</i>	<i>519</i>	<i>446</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	<i>337</i>	<i>314</i>	<i>288</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	726	658	568	449	372	329	299	273	255				
	auswertbar	Anzahl		602	503	429	360	322	295	269	252				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		3	0	1	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,50	0,00	0,23	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,51	99,51	99,28	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00				
CI			[98,96; 100,00]	[98,96; 100,00]	[98,57; 99,99]	[98,11; 99,89]	[98,11; 99,89]	[98,11; 99,89]	[98,11; 99,89]	[98,11; 99,89]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>733</i>	<i>664</i>	<i>577</i>	<i>456</i>	<i>380</i>	<i>338</i>	<i>308</i>	<i>281</i>	<i>263</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	466	400	320	275	248	235	221	201				
	auswertbar	Anzahl		369	304	268	239	229	216	193				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,73	99,73	99,73	99,73	99,73	99,73	99,73	99,73			
CI			[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>403</i>	<i>324</i>	<i>276</i>	<i>249</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>201</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	500	417	325	282	254	221	201					
	auswertbar	Anzahl		398	309	275	245	216	195					
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	1	0	1					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,41	0,00	0,51					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,52]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,59	99,59	99,08					
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,79; 100,00]	[98,79; 100,00]	[97,81; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>418</i>	<i>326</i>	<i>282</i>	<i>254</i>	<i>222</i>	<i>202</i>						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	511	414	352	298	261	242						
	auswertbar	Anzahl		402	339	293	254	235						
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,50	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,50	99,50	99,50	99,50	99,50						
CI			[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]	[98,81; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>417</i>	<i>355</i>	<i>301</i>	<i>264</i>	<i>245</i>							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	590	458	396	338	300							
	auswertbar	Anzahl		452	388	329	293							
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	1	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,26	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,74	99,74	99,74							
CI			[100,00; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]	[99,24; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>465</i>	<i>400</i>	<i>341</i>	<i>303</i>								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	511	399	321	279								
	auswertbar	Anzahl		393	320	275								
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>401</i>	<i>323</i>	<i>281</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	511	409	337									
	auswertbar	Anzahl		401	328									
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	0									
		Anteil in %		0,25	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,74]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,75	99,75									
CI			[99,26; 100,00]	[99,26; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>412</i>	<i>340</i>										

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	488	372											
	auswertbar	Anzahl		358											
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2											
		Anteil in %		0,56											
		CI Anteil in %		[0,00; 1,33]											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,44											
		CI		[98,67; 100,00]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>373</i>												
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	492												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>													

In der Tabelle 3.6.8 wird die kumulierte **„Rate der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten bis einschließlich des Berichtshalbjahres keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren und bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 497 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 488 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 92,98 Prozent.

Tabelle 3.6.8 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1193	1105	966	892	816	771	729	672	630	596	567	531	497
	auswertbar	Anzahl		1081	942	868	790	740	707	663	617	592	562	528	488
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		6	6	8	4	5	4	4	6	2	2	4	2
		Anteil in %		0,56	0,64	0,92	0,51	0,68	0,57	0,60	0,97	0,34	0,36	0,76	0,41
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,45	98,82	97,91	97,42	96,77	96,23	95,65	94,73	94,41	94,08	93,37	92,98
	CI		[99,01; 99,89]	[98,15; 99,49]	[97,00; 98,82]	[96,39; 98,45]	[95,61; 97,93]	[94,96; 97,50]	[94,26; 97,04]	[93,17; 96,29]	[92,80; 96,02]	[92,41; 95,75]	[91,57; 95,17]	[91,11; 94,85]	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	953	833	716	635	585	542	473	435	407	379	359	333	
	auswertbar	Anzahl		816	688	615	543	515	468	433	405	378	358	330	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		5	3	3	5	3	2	1	2	2	1	0	
		Anteil in %		0,61	0,44	0,49	0,92	0,58	0,43	0,23	0,49	0,53	0,28	0,00	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,39	98,96	98,48	97,59	97,03	96,61	96,39	95,91	95,41	95,14	95,14	
	CI		[98,86; 99,92]	[98,24; 99,68]	[97,58; 99,38]	[96,41; 98,77]	[95,69; 98,37]	[95,16; 98,06]	[94,88; 97,90]	[94,27; 97,55]	[93,63; 97,19]	[93,29; 96,99]	[93,29; 96,99]		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	589	503	418	379	351	316	290	270	250	229	215		
	auswertbar	Anzahl		482	405	348	341	308	288	268	248	226	214		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	3	1	3	1	0	1	2	1	1		
		Anteil in %		0,83	0,74	0,29	0,88	0,32	0,00	0,37	0,81	0,44	0,47		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,18	98,45	98,18	97,32	97,01	97,01	96,64	95,87	95,44	95,00		
	CI		[98,38; 99,98]	[97,31; 99,59]	[96,92; 99,44]	[95,74; 98,90]	[95,32; 98,70]	[95,32; 98,70]	[94,81; 98,47]	[93,76; 97,98]	[93,19; 97,69]	[92,59; 97,41]			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	594	499	445	394	341	300	276	253	237	219			
	auswertbar	Anzahl		480	397	373	334	297	273	251	236	216			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	3	2	2	2	2	1	1	2			
		Anteil in %		0,21	0,76	0,54	0,60	0,67	0,73	0,40	0,42	0,93			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,79	99,07	98,54	97,95	97,29	96,57	96,19	95,78	94,90			
	CI		[99,38; 100,00]	[98,16; 99,98]	[97,37; 99,71]	[96,53; 99,37]	[95,61; 98,97]	[94,64; 98,50]	[94,12; 98,26]	[93,57; 97,99]	[92,39; 97,41]				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	555	500	429	344	277	245	226	204	193				
	auswertbar	Anzahl		460	384	330	267	241	223	201	191				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		5	2	4	0	0	1	0	1				
		Anteil in %		1,09	0,52	1,21	0,00	0,00	0,45	0,00	0,52				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,93	98,42	97,23	97,23	97,23	96,80	96,80	96,29				
	CI		[98,00; 99,86]	[97,25; 99,59]	[95,59; 98,87]	[95,59; 98,87]	[95,59; 98,87]	[94,97; 98,63]	[94,97; 98,63]	[94,21; 98,37]					
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	340	289	228	196	172	163	154	139					
	auswertbar	Anzahl		264	217	192	166	161	151	135					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	2	2	1	3	0	0					
		Anteil in %		1,52	0,92	1,04	0,60	1,86	0,00	0,00					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,48	97,58	96,57	96,00	94,21	94,21	94,21					
	CI		[97,01; 99,95]	[95,66; 99,50]	[94,21; 98,93]	[93,41; 98,59]	[90,97; 97,45]	[90,97; 97,45]	[90,97; 97,45]						
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	384	317	247	213	191	166	149						
	auswertbar	Anzahl		302	235	209	186	162	145						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	2	2	2	0	1						
		Anteil in %		0,66	0,85	0,96	1,08	0,00	0,69						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,35	98,51	97,56	96,52	96,52	95,85						
	CI		[98,45; 100,00]	[97,04; 99,98]	[95,61; 99,51]	[94,11; 98,93]	[94,11; 98,93]	[93,13; 98,57]							

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	399	320	267	225	194	178						
	auswertbar	Anzahl		309	257	221	190	172						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	2	1	0	2						
		Anteil in %		0,32	0,78	0,45	0,00	1,16						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,68	98,91	98,46	98,46	97,31						
	CI		[99,05; 100,00]	[97,68; 100,00]	[96,95; 99,97]	[96,95; 99,97]	[95,14; 99,48]							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	462	358	309	265	234							
	auswertbar	Anzahl		356	305	259	228							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	3	1	1							
		Anteil in %		0,28	0,98	0,39	0,44							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,72	98,74	98,36	97,93							
	CI		[99,17; 100,00]	[97,51; 99,97]	[96,93; 99,79]	[96,27; 99,59]								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	402	307	249	217								
	auswertbar	Anzahl		303	248	214								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		7	0	0								
		Anteil in %		2,31	0,00	0,00								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,71	97,71	97,71								
	CI		[96,03; 99,39]	[96,03; 99,39]	[96,03; 99,39]									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	403	325	268									
	auswertbar	Anzahl		319	263									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	1									
		Anteil in %		0,63	0,38									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,38	99,00									
	CI		[98,52; 100,00]	[97,87; 100,00]										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	375	283										
	auswertbar	Anzahl		270										
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,74										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,26										
	CI		[98,24; 100,00]											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	385											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
	CI													

In der Tabelle 3.6.9 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten in der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären aber ein oder mehrere sekundäre Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 198 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 196 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 83,67 Prozent.

Tabelle 3.6.9 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	450	425	385	356	326	305	280	257	246	233	220	211	198
	auswertbar	Anzahl		421	382	347	322	293	273	256	246	231	219	209	196
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		6	6	5	3	7	3	3	4	4	2	4	3
		Anteil in %		1,43	1,57	1,44	0,93	2,39	1,10	1,17	1,63	1,73	0,91	1,91	1,53
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,57	97,03	95,63	94,74	92,52	91,51	90,43	88,96	87,42	86,63	84,97	83,67
	CI		[97,44; 99,70]	[95,37; 98,69]	[93,59; 97,67]	[92,49; 96,99]	[89,79; 95,25]	[88,57; 94,45]	[87,29; 93,57]	[85,55; 92,37]	[83,75; 91,09]	[82,83; 90,43]	[80,91; 89,03]	[79,42; 87,92]	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	276	241	212	184	168	156	140	125	118	110	106	97	
	auswertbar	Anzahl		233	208	177	158	150	136	124	118	110	106	97	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	8	2	6	1	4	0	2	3	2	1	
		Anteil in %		1,29	3,85	1,13	3,80	0,67	2,94	0,00	1,69	2,73	1,89	1,03	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,71	94,92	93,86	90,40	89,80	87,16	87,16	85,68	83,35	81,77	80,93	
	CI		[97,26; 100,00]	[91,99; 97,85]	[90,61; 97,11]	[86,26; 94,54]	[85,52; 94,08]	[82,29; 92,03]	[82,29; 92,03]	[80,48; 90,88]	[77,66; 89,04]	[75,78; 87,76]	[74,78; 87,08]		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	160	140	108	94	78	71	65	58	57	55	53		
	auswertbar	Anzahl		132	101	84	72	71	63	58	56	55	53		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		6	2	7	1	4	1	0	0	0	0		
		Anteil in %		4,55	1,98	8,33	1,39	5,63	1,59	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		95,45	93,56	85,95	84,77	80,00	78,75	78,75	78,75	78,75	78,75		
	CI		[91,90; 99,00]	[89,22; 97,90]	[79,23; 92,67]	[77,76; 91,78]	[71,97; 88,03]	[70,48; 87,02]	[70,48; 87,02]	[70,48; 87,02]	[70,48; 87,02]	[70,48; 87,02]			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	137	121	106	93	75	66	62	59	55	48			
	auswertbar	Anzahl		115	95	87	71	65	61	58	53	47			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	3	3	2	1	1	1	3	0			
		Anteil in %		3,48	3,16	3,45	2,82	1,54	1,64	1,72	5,66	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,55	93,71	90,48	87,93	86,58	85,16	83,69	78,95	78,95			
	CI		[93,23; 99,87]	[89,19; 98,23]	[84,83; 96,13]	[81,43; 94,43]	[79,66; 93,50]	[77,81; 92,51]	[75,93; 91,45]	[69,96; 87,94]	[69,96; 87,94]				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	141	132	113	84	75	67	59	55	49				
	auswertbar	Anzahl		120	100	83	75	66	59	55	49				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	4	1	2	1	0	0	1				
		Anteil in %		1,67	4,00	1,20	2,67	1,52	0,00	0,00	2,04				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,37	94,44	93,30	90,81	89,44	89,44	89,44	87,61				
	CI		[96,13; 100,00]	[90,09; 98,79]	[88,47; 98,13]	[85,01; 96,61]	[83,13; 95,75]	[83,13; 95,75]	[83,13; 95,75]	[80,49; 94,73]					
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	112	99	80	67	64	60	50	47					
	auswertbar	Anzahl		93	78	65	62	58	48	44					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	2	1	1	4	0	1					
		Anteil in %		3,23	2,56	1,54	1,61	6,90	0,00	2,27					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,84	94,36	92,91	91,41	85,10	85,10	83,17					
	CI		[93,32; 100,00]	[89,54; 99,18]	[87,38; 98,44]	[85,24; 97,58]	[76,82; 93,38]	[76,82; 93,38]	[74,25; 92,09]						
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	100	85	62	55	51	43	40						
	auswertbar	Anzahl		82	60	54	50	43	40						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	0	0	3	1	1						
		Anteil in %		4,88	0,00	0,00	6,00	2,33	2,50						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		95,18	95,18	95,18	89,47	87,39	85,20						
	CI		[90,57; 99,79]	[90,57; 99,79]	[90,57; 99,79]	[81,85; 97,09]	[78,93; 95,85]	[75,93; 94,47]							

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, <u>aber</u> mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	99	83	72	60	55	52						
	auswertbar	Anzahl		82	70	59	53	51						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	4	1	1	1						
		Anteil in %		3,66	5,71	1,69	1,89	1,96						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,39	90,96	89,41	87,73	86,01						
	CI		[92,37; 100,00]	[84,55; 97,37]	[82,43; 96,39]	[80,14; 95,32]	[77,86; 94,16]							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	106	85	76	64	58							
	auswertbar	Anzahl		82	74	62	58							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	1	1	0							
		Anteil in %		3,66	1,35	1,61	0,00							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,43	95,16	93,65	93,65							
	CI		[92,46; 100,00]	[90,53; 99,79]	[88,23; 99,07]	[88,23; 99,07]								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	91	77	58	49								
	auswertbar	Anzahl		77	58	48								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	1	1								
		Anteil in %		1,30	1,72	2,08								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,70	97,00	94,98								
	CI		[96,17; 100,00]	[92,86; 100,00]	[89,34; 100,00]									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	93	74	60									
	auswertbar	Anzahl		72	57									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	1									
		Anteil in %		0,00	1,75									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	98,25									
	CI		[100,00; 100,00]	[94,84; 100,00]										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	103	83										
	auswertbar	Anzahl		82										
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2										
		Anteil in %		2,44										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,56										
	CI		[94,22; 100,00]											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	91											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
	CI													

In Tabelle 3.6.10 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer oder sekundärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre oder sekundäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 332 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 324 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären und sekundären Endpunkte bei 61,07 Prozent.

Tabelle 3.6.10 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1193	1105	943	859	774	716	597	524	474	439	403	369	332
	auswertbar	Anzahl		1081	921	835	750	687	578	515	462	435	398	366	324
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		32	18	17	19	87	31	17	17	14	11	14	13
		Anteil in %		2,96	1,95	2,04	2,53	12,66	5,36	3,30	3,68	3,22	2,76	3,83	4,01
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,06	95,17	93,24	90,88	79,65	75,40	72,91	70,27	68,01	66,14	63,62	61,07
	CI		[96,06; 98,06]	[93,86; 96,48]	[91,67; 94,81]	[89,03; 92,73]	[76,91; 82,39]	[72,42; 78,38]	[69,80; 76,02]	[67,03; 73,51]	[64,67; 71,35]	[62,71; 69,57]	[60,08; 67,16]	[57,41; 64,73]	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	953	833	697	610	549	453	372	331	301	272	250	227	
	auswertbar	Anzahl		816	671	590	511	428	369	329	300	271	250	224	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		27	13	14	64	22	12	6	12	10	8	6	
		Anteil in %		3,31	1,94	2,37	12,52	5,14	3,25	1,82	4,00	3,69	3,20	2,68	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,71	94,85	92,61	81,30	77,12	74,61	73,25	70,32	67,73	65,56	63,80	
	CI		[95,49; 97,93]	[93,29; 96,41]	[90,70; 94,52]	[78,21; 84,39]	[73,73; 80,51]	[71,04; 78,18]	[69,59; 76,91]	[66,45; 74,19]	[63,68; 71,78]	[61,37; 69,57]	[59,49; 68,11]		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	589	503	410	367	297	252	229	203	178	157	145		
	auswertbar	Anzahl		482	397	336	287	246	227	201	176	154	145		
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		14	7	46	16	4	9	9	7	3	3		
		Anteil in %		2,90	1,76	13,69	5,57	1,63	3,96	4,48	3,98	1,95	2,07		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,14	95,43	83,00	78,39	77,12	74,06	70,74	67,95	66,62	65,24		
	CI		[95,66; 98,62]	[93,51; 97,35]	[79,26; 86,74]	[74,23; 82,55]	[72,84; 81,40]	[69,51; 78,61]	[65,91; 75,57]	[62,88; 73,02]	[61,43; 71,81]	[59,93; 70,55]			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	594	499	438	355	290	243	216	197	174	156			
	auswertbar	Anzahl		480	392	334	285	241	214	195	173	153			
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		9	36	17	13	9	5	11	6	2			
		Anteil in %		1,88	9,18	5,09	4,56	3,73	2,34	5,64	3,47	1,31			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,13	89,41	84,87	81,00	77,98	76,15	71,88	69,39	68,48			
	CI		[96,92; 99,34]	[86,48; 92,34]	[81,38; 88,36]	[77,09; 84,91]	[73,74; 82,22]	[71,72; 80,58]	[67,03; 76,73]	[64,32; 74,46]	[63,32; 73,64]				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	555	500	373	285	219	192	174	155	139				
	auswertbar	Anzahl		460	330	272	210	188	171	153	137				
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		64	13	11	4	3	6	6	3				
		Anteil in %		13,91	3,94	4,04	1,90	1,60	3,51	3,92	2,19				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		86,30	82,92	79,58	78,06	76,82	74,16	71,25	69,69				
	CI		[83,18; 89,42]	[79,42; 86,42]	[75,71; 83,45]	[73,99; 82,13]	[72,58; 81,06]	[69,56; 78,76]	[66,28; 76,22]	[64,52; 74,86]					
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	340	289	213	174	145	134	124	109					
	auswertbar	Anzahl		264	202	170	139	132	121	105					
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		22	11	10	6	5	4	2					
		Anteil in %		8,33	5,45	5,88	4,32	3,79	3,31	1,90					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		91,67	86,67	81,61	78,18	75,22	72,73	71,35					
	CI		[88,34; 95,00]	[82,41; 90,93]	[76,57; 86,65]	[72,66; 83,70]	[69,33; 81,11]	[66,55; 78,91]	[65,00; 77,70]						
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	384	317	234	199	175	140	121						
	auswertbar	Anzahl		302	223	195	170	136	118						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		16	7	5	13	3	3						
		Anteil in %		5,30	3,14	2,56	7,65	2,21	2,54						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,79	91,83	89,47	82,67	80,86	78,80						
	CI		[92,30; 97,28]	[88,59; 95,07]	[85,72; 93,22]	[77,70; 87,64]	[75,60; 86,12]	[73,18; 84,42]							

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	399	320	256	202	167	149						
	auswertbar	Anzahl		309	246	198	163	144						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		14	15	6	4	7						
		Anteil in %		4,53	6,10	3,03	2,45	4,86						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		95,47	89,69	86,98	84,84	80,72						
	CI		[93,15; 97,79]	[86,12; 93,26]	[82,91; 91,05]	[80,36; 89,32]	[75,52; 85,92]							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	462	358	292	238	203							
	auswertbar	Anzahl		356	288	232	197							
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		19	15	11	7							
		Anteil in %		5,34	5,21	4,74	3,55							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,66	89,73	85,50	82,46							
	CI		[92,33; 96,99]	[86,44; 93,02]	[81,53; 89,47]	[78,04; 86,88]								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	402	307	231	198								
	auswertbar	Anzahl		303	230	195								
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		27	6	8								
		Anteil in %		8,91	2,61	4,10								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		91,18	88,80	85,15								
	CI		[88,00; 94,36]	[85,18; 92,42]	[80,89; 89,41]									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	403	325	254									
	auswertbar	Anzahl		319	249									
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		18	15									
		Anteil in %		5,64	6,02									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,38	88,69									
	CI		[91,86; 96,90]	[85,03; 92,35]										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	375	283										
	auswertbar	Anzahl		270										
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		14										
		Anteil in %		5,19										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,81										
	CI		[92,17; 97,45]											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	385											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
	CI													

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Einschränkend ist anzumerken, dass in allen Leistungsbereichen erstmals die mit Beginn 2004 anfallenden Abrechnungsdaten genutzt werden können, da erst ab diesem Zeitpunkt wesentliche Abrechnungsdaten (ambulante ärztliche Behandlung) verfügbar sind. Folglich sind die Ausgaben insgesamt und nach Leistungsbereichen erst ab dem 1. Halbjahr 2004 darzustellen. Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege sind die Leistungsausgaben sogar erst ab dem 1. Halbjahr 2006 darzustellen, da eine frühere versichertenbezogene Erfassung dieser Daten bei einigen Krankenkassen sehr aufwändig wäre.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patienten, werden keine Auswertungen vorgenommen. Statt dessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabelle in diesem Fall mit „--“ gefüllt.

In der Kohorte 2006-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 184 Patienten. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 71,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
		auswertbar und gewichtet	182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	13	16	22	9	5	9	10	7	0	5	6	7	4
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	29	51	60	65	74	84	91	91	96	102	109	113
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
		auswertbar und gewichtet	125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	15	16	11	7	4	9	8	5	3	3	1	2	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	31	42	49	53	62	70	75	78	81	82	84	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
		auswertbar und gewichtet	99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	11	15	7	4	4	5	9	4	1	1	2		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11	26	33	37	41	46	55	59	60	61	63		
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
		auswertbar und gewichtet	98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	11	14	9	11	4	5	2	4	4	0			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11	25	34	45	49	54	56	60	64	64			
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	91	79	59	51	46	40	34	29				
		auswertbar und gewichtet	99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	9	12	20	8	5	6	6	5	1				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	9	21	41	49	54	60	66	71	72				
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	88	66	60	51	48	45	42					
		auswertbar und gewichtet	98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	12	22	6	9	3	3	3	2					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	12	34	40	49	52	55	58	60					
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	113	85	61	54	50	42	40						
		auswertbar und gewichtet	105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	28	24	7	4	8	2	4						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	28	52	59	63	71	73	77						
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	123	90	78	65	57	51							
		auswertbar und gewichtet	112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	33	12	13	8	6	6							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	33	45	58	66	72	78							
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	140	108	97	77	68								
		auswertbar und gewichtet	132,5	103,0	89,5	72,0	65,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	32	11	20	9	5								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	32	43	63	72	77								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	123	99	78	71											
		auswertbar und gewichtet	118,5	92,5	76,5	70,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	24	21	7	2											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	24	45	52	54											
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	112	92	76												
		auswertbar und gewichtet	103,0	82,0	72,0												
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	20	16	8												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	20	36	44												
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	113	92													
		auswertbar und gewichtet	108,5	88,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	21	10													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	21	31													
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	111														
		auswertbar und gewichtet	102,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	19														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19														

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 815,09 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [384,86; 1245,32].

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	1099,34	543,62	448,99	482,57	474,64	504,66	503,87	548,66	528,10	528,80	552,04	767,02	732,88	815,09
		CI	[1007,96;	[416,96;	[395,18;	[392,03;	[412,84;	[438,27;	[451,30;	[486,88;	[474,15;	[458,15;	[474,89;	[385,67;	[331,77;	[384,86;
Mean		1190,72]	670,27]	502,81]	573,12]	536,43]	571,05]	556,44]	610,43]	582,05]	599,45]	629,19]	1148,37]	1133,98]	1245,32]	
	SD	1676,15	872,96	353,74	558,22	361,56	375,66	285,11	322,19	270,39	343,86	373,44	1761,87	1807,39	1849,58	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	951,54	456,52	429,29	424,15	478,37	450,32	553,28	533,59	525,83	451,11	529,80	466,96	437,13	
		CI	[905,24;	[413,10;	[377,77;	[352,28;	[406,39;	[387,31;	[464,22;	[445,20;	[441,95;	[372,83;	[443,48;	[366,98;	[373,62;	
Mean		997,84]	499,94]	480,81]	496,02]	550,35]	513,34]	642,34]	621,98]	609,71]	529,39]	616,11]	566,94]	500,65]		
	SD	653,62	248,17	276,94	358,32	339,57	277,49	393,52	369,14	330,12	293,49	308,27	353,41	220,98		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	908,31	516,79	414,38	424,80	395,66	464,62	488,13	475,77	455,89	553,32	433,37	515,66		
		CI	[857,43;	[459,15;	[350,69;	[356,24;	[320,81;	[383,29;	[416,32;	[386,72;	[393,92;	[431,17;	[333,61;	[430,18;		
Mean		959,19]	574,43]	478,07]	493,37]	470,50]	545,94]	559,94]	564,83]	517,85]	675,46]	533,14]	601,14]			
	SD	611,01	292,59	301,36	297,85	304,29	326,71	277,82	324,48	209,71	394,12	319,92	268,84			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1131,15	496,27	704,30	710,46	635,60	467,66	440,18	456,98	452,86	470,12	526,99			
		CI	[955,23;	[436,57;	[382,04;	[324,98;	[379,39;	[405,14;	[368,44;	[376,22;	[381,02;	[390,54;	[416,74;			
Mean		1307,07]	555,97]	1026,55]	1095,95]	891,82]	530,19]	511,93]	537,74]	524,70]	549,70]	637,25]				
	SD	1974,62	301,54	1515,84	1651,38	1029,30	234,41	257,54	276,41	241,74	251,92	337,52				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1132,96	655,59	613,11	738,49	541,04	587,07	462,32	450,43	459,76	458,21				
		CI	[917,47;	[391,93;	[272,10;	[324,47;	[411,75;	[367,05;	[370,63;	[361,20;	[354,97;	[350,77;				
Mean		1348,44]	919,25]	954,12]	1152,52]	670,33]	807,09]	554,01]	539,66]	564,55]	565,64]					
	SD	2227,52	1338,46	1618,16	1786,18	500,20	785,78	313,82	286,13	304,79	295,18					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	1005,63	503,76	464,53	472,00	543,52	537,68	541,68	529,08	458,34					
		CI	[916,88;	[440,09;	[383,05;	[382,59;	[444,23;	[421,40;	[320,98;	[404,46;	[340,85;					
Mean		1094,39]	567,42]	546,02]	561,41]	642,82]	653,96]	762,37]	653,71]	575,83]						
	SD	876,28	321,55	376,45	359,19	382,48	417,40	738,37	409,62	376,74						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1321,81	551,48	505,11	435,19	793,38	810,43	774,38	829,43						
		CI	[948,26;	[492,42;	[427,96;	[372,85;	[234,69;	[136,45;	[147,39;	[51,86;						
Mean		1695,36]	610,54]	582,25]	497,54]	1352,06]	1484,41]	1401,37]	1607,00]							
	SD	3352,92	309,49	340,87	242,23	2055,47	2319,51	2035,79	2461,59							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	1258,80	912,95	706,26	663,07	581,10	574,68	563,75							
		CI	[972,65; 1544,94]	[589,54; 1236,36]	[323,75; 1088,77]	[248,21; 1077,92]	[467,85; 694,35]	[418,55; 730,81]	[466,56; 660,94]							
SD		2603,42	1746,25	1793,98	1802,21	449,44	582,65	339,95								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	132,5	103,0	89,5	72,0	65,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1047,77	699,65	643,45	534,20	426,80	427,75								
		CI	[848,77; 1246,76]	[458,37; 940,93]	[344,89; 942,00]	[430,03; 638,38]	[364,96; 488,63]	[359,44; 496,06]								
SD		1842,96	1417,01	1545,93	502,82	267,70	280,97									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	92,5	76,5	70,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1310,61	749,45	671,20	667,34	621,39									
		CI	[886,30; 1734,93]	[562,48; 936,42]	[359,89; 982,51]	[269,78; 1064,90]	[207,87; 1034,92]									
SD		3350,34	1038,41	1527,61	1774,10	1771,50										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	103,0	82,0	72,0											
	Leistungsausgaben	Mean	994,93	639,06	500,08	494,49										
		CI	[827,27; 1162,58]	[525,17; 752,96]	[418,37; 581,79]	[340,46; 648,51]										
SD		1061,52	589,75	377,50	666,81											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	108,5	88,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1051,96	588,69	525,98											
		CI	[907,75; 1196,17]	[504,65; 672,72]	[453,88; 598,08]											
SD		690,19	446,61	345,10												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	102,5													
	Leistungsausgaben	Mean		647,03												
		CI		[521,32; 772,74]												
SD			649,35													

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1833,54 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [415,25; 3251,82].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
	Anzahl															
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	1984,17	825,46	944,16	812,10	530,67	762,07	924,57	993,20	1084,55	1137,24	1696,17	1068,77	725,23	1833,54
		CI	[1560,22; 2408,12]	[423,08; 1227,85]	[229,24; 1659,08]	[445,94; 1178,27]	[293,85; 767,49]	[352,50; 1171,63]	[366,14; 1482,99]	[548,71; 1437,70]	[285,09; 1884,02]	[446,89; 1827,59]	[0,00; 3418,88]	[492,12; 1645,41]	[108,01; 1342,45]	[415,25; 3251,82]
SD		7776,34	2773,43	4699,55	2257,34	1385,57	2317,50	3028,64	2318,29	4006,89	3359,96	8338,28	2664,16	2781,19	6097,29	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	895,94	602,25	362,52	213,21	356,33	303,99	819,61	611,56	714,95	497,31	588,70	319,32	283,74	
		CI	[669,75; 1122,13]	[322,17; 882,33]	[86,91; 638,12]	[44,56; 381,86]	[100,08; 612,58]	[95,62; 512,36]	[213,71; 1425,51]	[149,80; 1073,33]	[134,65; 1295,25]	[82,47; 912,16]	[154,02; 1023,37]	[0,00; 670,60]	[49,56; 517,93]	
SD		3192,91	1600,84	1481,47	840,88	1208,89	917,60	2677,18	1928,42	2283,77	1555,33	1552,42	1241,73	814,76		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	924,72	535,78	467,98	421,63	349,63	432,45	323,07	534,14	796,47	615,68	185,97	617,98		
		CI	[620,62; 1228,82]	[226,17; 845,38]	[135,13; 800,84]	[92,79; 750,47]	[15,17; 684,10]	[168,78; 696,12]	[0,00; 685,82]	[0,00; 1163,65]	[0,00; 1963,40]	[147,21; 1084,16]	[0,00; 441,48]	[18,93; 1217,04]		
SD		3651,91	1571,71	1574,89	1428,57	1359,82	1059,27	1403,41	2293,67	3949,25	1511,68	819,33	1884,09			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1883,54	1505,15	1483,83	1406,57	1061,69	742,29	1069,91	352,42	304,13	108,79	1066,18			
		CI	[1351,02; 2416,06]	[786,09; 2224,20]	[792,41; 2175,24]	[462,12; 2351,03]	[0,00; 2160,36]	[91,40; 1393,19]	[347,19; 1792,64]	[0,00; 751,75]	[73,82; 293,06]	[0,00; 1919,67]	[212,69; 1919,67]			
SD		5977,26	3631,78	3252,31	4045,94	4413,74	2440,35	2594,29	1366,71	775,01	583,37	2612,72				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1481,13	768,68	739,19	1146,11	798,75	952,33	607,81	409,63	229,61	500,94				
		CI	[924,24; 2038,01]	[355,82; 1181,54]	[0,00; 1603,99]	[303,38; 1988,84]	[275,14; 1322,36]	[137,21; 1767,45]	[2,29; 1213,34]	[0,00; 862,22]	[11,90; 447,33]	[0,00; 1098,94]				
SD		5756,60	2095,88	4103,60	3635,69	2025,75	2911,14	2072,44	1451,27	633,24	1643,01					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	1616,88	966,94	1029,58	330,02	459,36	1945,35	1067,64	416,44	308,97					
		CI	[694,64; 2539,12]	[547,62; 1386,25]	[267,62; 1791,54]	[87,99; 572,06]	[148,00; 770,72]	[0,00; 5029,47]	[117,77; 2017,51]	[0,00; 874,43]	[23,27; 594,67]					
SD		9105,70	2117,86	3520,33	972,34	1199,34	11070,76	3177,92	1505,29	916,11						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	Leistungsausgaben	Mean	2020,63	1450,92	1913,99	1249,68	429,94	531,00	560,96	712,36						
		CI	[1087,95; 2953,31]	[807,36; 2094,49]	[383,42; 3444,55]	[0,00; 2545,81]	[152,51; 707,37]	[143,13; 918,88]	[0,00; 1237,12]	[41,98; 1382,74]						
SD		8371,59	3372,58	6762,81	5036,26	1020,69	1334,87	2195,46	2122,24							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	90	78	65	57	51								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	1941,28	2527,05	1122,67	1013,83	1205,07	303,69	1088,09								
		CI	[1313,61;	[1254,55;	[472,67;	[376,95;	[216,71;	[104,62;	[372,74;								
		Mean	2568,95]	3799,55]	1772,68]	1650,72]	2193,44]	502,76]	1803,45]								
SD	5710,65	6870,83	3048,52	2766,77	3922,30	742,89	2502,14										
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		140	108	97	77	68									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	103,0	89,5	72,0	65,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1245,44	1227,55	826,92	562,15	321,38	716,31									
		CI	[763,90;	[720,94;	[330,09;	[256,09;	[80,66;	[0,00;									
		Mean	1726,98]	1734,17]	1323,76]	868,22]	562,10]	1506,46]									
SD	4459,70	2975,30	2572,63	1477,29	1042,14	3250,20											
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	99	78	71										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	92,5	76,5	70,5										
	Leistungsausgaben	Mean	2011,35	1569,58	1321,74	577,48	1055,62										
		CI	[1144,77;	[576,79;	[573,81;	[0,00;	[176,37;										
		Mean	2877,93]	2562,37]	2069,67]	1183,38]	1934,87]										
SD	6842,36	5513,93	3670,07	2703,80	3766,61												
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	92	76											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		103,0	82,0	72,0											
	Leistungsausgaben	Mean	1195,00	1203,26	484,50	726,20											
		CI	[679,91;	[660,47;	[178,84;	[299,32;											
		Mean	1710,10]	1746,06]	790,16]	1153,08]											
SD	3261,29	2810,60	1412,18	1848,07													
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	92												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	88,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1115,12	444,23	557,56												
		CI	[497,24;	[220,74;	[248,62;												
		Mean	1733,01]	667,72]	866,50]												
SD	2957,27	1187,75	1478,64														
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		102,5													
	Leistungsausgaben	Mean		1199,34													
		CI		[434,96;													
		Mean		1963,72]													
SD		3948,35															

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 75 Patienten. Davon hatten 19 auswertbare Patienten bzw. 25,33 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	184	171	155	133	124	119	110	100	93	88	82	75	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	43	32	30	31	28	26	30	16	22	18	19	20	19
		Anteil in %	23,37	18,71	19,35	23,31	22,58	21,85	27,27	16,00	23,66	19,35	21,59	24,39	25,33
		CI Anteil in %	[17,24; 29,50]	[12,85; 24,57]	[13,11; 25,59]	[16,10; 30,52]	[15,19; 29,97]	[14,39; 29,31]	[18,91; 35,63]	[8,78; 23,22]	[14,98; 32,34]	[11,28; 27,42]	[12,94; 30,24]	[15,04; 33,74]	[15,42; 35,24]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	33	17	12	13	11	14	14	11	10	9	7	6	
		Anteil in %	25,38	14,78	12,12	14,77	13,58	18,18	20,59	18,33	18,18	17,31	14,29	12,50	
		CI Anteil in %	[17,87; 32,89]	[8,27; 21,30]	[5,66; 18,58]	[7,31; 22,23]	[6,07; 21,09]	[9,51; 26,85]	[10,91; 30,27]	[8,46; 28,20]	[7,89; 28,47]	[6,93; 27,69]	[4,39; 24,19]	[3,04; 21,96]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	24	18	13	8	12	7	6	6	11	4	10		
		Anteil in %	24,00	20,22	17,57	11,94	19,05	11,86	11,11	13,33	26,83	10,00	25,64		
		CI Anteil in %	[15,59; 32,41]	[11,83; 28,61]	[8,84; 26,30]	[4,12; 19,76]	[9,28; 28,83]	[3,54; 20,18]	[2,65; 19,57]	[3,29; 23,37]	[13,10; 40,56]	[0,58; 19,42]	[11,76; 39,52]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	29	21	13	17	15	6	10	4	11			
		Anteil in %	29,00	32,58	28,00	19,70	30,91	29,41	13,04	22,73	10,00	30,56			
		CI Anteil in %	[20,06; 37,94]	[22,79; 42,37]	[17,77; 38,23]	[10,03; 29,37]	[18,58; 43,24]	[16,78; 42,04]	[3,20; 22,88]	[10,20; 35,26]	[0,58; 19,42]	[15,30; 45,82]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	11	25	13	9	9	7	5	4				
		Anteil in %	27,00	12,09	31,65	22,03	17,65	19,57	17,50	14,71	13,79				
		CI Anteil in %	[18,25; 35,75]	[5,35; 18,83]	[21,33; 41,97]	[11,36; 32,70]	[7,08; 28,22]	[7,98; 31,16]	[5,57; 29,43]	[2,62; 26,80]	[1,02; 26,56]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	88	66	60	51	48	45	42					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	25	19	9	14	10	7	4	5					
		Anteil in %	25,00	21,59	13,64	23,33	19,61	14,58	8,89	11,90					
		CI Anteil in %	[16,47; 33,53]	[12,94; 30,24]	[5,30; 21,98]	[12,54; 34,12]	[8,60; 30,62]	[4,49; 24,67]	[0,48; 17,30]	[1,99; 21,81]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	85	61	54	50	42	40						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	33	23	12	13	10	5	8						
		Anteil in %	29,20	27,06	19,67	24,07	20,00	11,90	20,00						
		CI Anteil in %	[20,78; 37,62]	[17,56; 36,56]	[9,61; 29,73]	[12,56; 35,58]	[8,80; 31,20]	[1,99; 21,81]	[7,45; 32,55]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	42	24	21	14	13	18							
		Anteil in %	34,15	26,67	26,92	21,54	22,81	35,29							
		CI Anteil in %	[25,74; 42,56]	[17,48; 35,86]	[17,01; 36,83]	[11,47; 31,61]	[11,82; 33,80]	[22,04; 48,54]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	37	25	20	11	12								
		Anteil in %	26,43	23,15	20,62	14,29	17,65								
		CI Anteil in %	[19,10; 33,76]	[15,16; 31,14]	[12,53; 28,71]	[6,42; 22,16]	[8,52; 26,78]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	28	28	13	14									
		Anteil in %	22,76	28,28	16,67	19,72									
		CI Anteil in %	[15,32; 30,20]	[19,36; 37,20]	[8,35; 24,99]	[10,40; 29,04]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	37	18	18										
		Anteil in %	33,04	19,57	23,68										
		CI Anteil in %	[24,29; 41,79]	[11,42; 27,72]	[14,06; 33,30]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92										
		Anzahl	24	19										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	21,24	20,65										
		CI Anteil in %	[13,67; 28,81]	[12,33; 28,97]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111											
		Anzahl	28											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	25,23											
		CI Anteil in %	[17,11; 33,35]											

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1971,87 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1573,59; 2370,15].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	3147,56	162,93	147,67	1585,24	1546,22	1539,59	1475,59	2020,04	2056,74	2108,23	1935,08	1907,58	1880,95	1971,87
		CI Mean	[2882,83; 3412,30]	[88,63; 237,22]	[84,31; 211,04]	[1281,74; 1888,75]	[1285,70; 1806,75]	[1270,20; 1808,97]	[1188,18; 1762,99]	[1406,43; 2633,65]	[1206,68; 2906,81]	[1185,51; 3030,95]	[1479,54; 2390,62]	[1471,90; 2343,25]	[1521,73; 2240,17]	[1573,59; 2370,15]
	SD	4855,87	512,08	416,53	1871,06	1524,25	1524,28	1558,77	3200,34	4260,49	4490,91	2204,93	2012,85	1618,66	1712,24	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	2659,14	152,29	1237,76	1239,85	1197,17	1151,58	1402,57	1448,08	1379,01	1484,33	1425,54	1477,92	1475,82	
		CI Mean	[2515,64; 2802,64]	[82,54; 222,03]	[1041,88; 1433,65]	[973,62; 1506,08]	[1038,64; 1355,69]	[978,55; 1324,61]	[1101,10; 1704,04]	[1147,23; 1748,94]	[1165,71; 1592,31]	[1275,25; 1693,41]	[1178,64; 1672,43]	[1274,11; 1681,74]	[1270,43; 1681,22]	
	SD	2025,64	398,64	1052,96	1327,39	747,86	761,97	1332,05	1256,44	839,43	783,88	881,77	720,45	714,60		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	3516,33	1533,56	1676,16	1753,69	1340,51	1721,10	1634,18	1860,65	2002,11	1962,58	1831,76	2186,62		
		CI Mean	[3056,69; 3975,96]	[951,64; 2115,48]	[950,25; 2402,06]	[952,43; 2554,95]	[1009,07; 1671,94]	[1063,80; 2378,40]	[1120,87; 2147,49]	[1099,33; 2621,96]	[1142,63; 2861,59]	[1120,02; 2805,13]	[1128,96; 2534,56]	[1243,05; 3130,18]		
	SD	5519,60	2954,09	3434,57	3480,87	1347,51	2640,61	1985,89	2773,93	2908,75	2718,77	2253,59	2967,60			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	2388,98	1198,05	1231,56	1099,46	1256,79	1172,67	1112,50	1209,50	1245,10	1263,22	1177,81			
		CI Mean	[2272,42; 2505,55]	[1018,89; 1377,21]	[1062,54; 1400,59]	[937,19; 1261,74]	[1090,07; 1423,51]	[1021,99; 1323,36]	[982,47; 1242,52]	[1050,27; 1368,72]	[1055,57; 1434,62]	[1016,08; 1510,37]	[997,73; 1357,90]			
	SD	1308,37	904,89	795,09	695,16	669,78	564,94	466,75	544,95	637,77	782,40	551,28				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	2540,67	1304,15	1262,22	1323,02	1238,59	1197,45	1285,85	1247,01	1376,44	1239,47				
		CI Mean	[2285,10; 2796,24]	[919,59; 1688,70]	[786,74; 1737,71]	[985,92; 1660,12]	[1003,28; 1473,91]	[1021,61; 1373,29]	[1056,41; 1515,29]	[1020,14; 1473,89]	[1165,58; 1587,31]	[1085,73; 1393,21]				
	SD	2641,87	1952,17	2256,26	1454,31	910,39	628,00	785,28	727,51	613,33	422,41					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	2469,17	985,09	1149,29	1239,00	1270,31	1225,16	1229,40	1281,09	1321,78					
		CI Mean	[2297,48; 2640,86]	[864,16; 1106,02]	[982,51; 1316,06]	[1046,43; 1431,57]	[1086,69; 1453,93]	[1000,48; 1449,83]	[1020,42; 1438,39]	[961,83; 1600,35]	[940,22; 1703,33]					
	SD	1695,21	610,79	770,53	773,64	707,29	806,50	699,18	1049,34	1223,50						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	Leistungsausgaben	Mean	2445,64	1055,05	1177,95	1112,71	1378,66	1377,90	1235,97	1068,50						
		CI Mean	[2173,88; 2717,40]	[910,79; 1199,31]	[977,88; 1378,03]	[914,39; 1311,03]	[1029,32; 1728,00]	[756,17; 1999,63]	[876,41; 1595,52]	[829,65; 1307,35]						
	SD	2439,28	756,00	884,02	770,60	1285,27	2139,69	1167,45	756,13							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	90	78	65	57	51								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	2660,52	1332,53	1197,24	1308,58	1358,83	1390,78	1497,19								
		CI Mean	[2425,16; 2895,88]	[1044,44; 1620,63]	[1000,36; 1394,12]	[1085,53; 1531,62]	[1040,37; 1677,29]	[1089,32; 1692,25]	[1168,59; 1825,80]								
	SD	2141,35	1555,56	923,38	968,95	1263,79	1125,02	1149,38									
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		140	108	97	77	68									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	103,0	89,5	72,0	65,0									
	Leistungsausgaben	Mean	2779,27	1569,87	1480,42	1355,65	1420,36	1258,52									
		CI Mean	[2501,49; 3057,04]	[1263,85; 1875,89]	[1120,47; 1840,38]	[1134,36; 1576,94]	[1217,27; 1623,44]	[1088,34; 1428,71]									
	SD	2572,56	1797,22	1863,83	1068,12	879,21	700,04										
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	99	78	71										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	92,5	76,5	70,5										
	Leistungsausgaben	Mean	2368,05	1448,49	1155,46	1198,23	1206,09										
		CI Mean	[2154,10; 2582,00]	[984,88; 1912,10]	[999,88; 1311,04]	[999,46; 1397,00]	[994,54; 1417,65]										
	SD	1689,32	2574,87	763,42	887,00	906,27											
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	92	76											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		103,0	82,0	72,0											
	Leistungsausgaben	Mean	2675,22	1283,03	1356,27	1316,36											
		CI Mean	[2461,05; 2889,39]	[1089,97; 1476,08]	[1211,86; 1500,68]	[1155,43; 1477,28]											
	SD	1356,02	999,63	667,19	696,68												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	92												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	88,0												
	Leistungsausgaben	Mean	2686,50	1282,65	1343,25												
		CI Mean	[1981,62; 3391,39]	[1089,01; 1476,30]	[990,81; 1695,70]												
	SD	3373,69	1029,14	1686,85													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		102,5													
	Leistungsausgaben	Mean		1282,47													
		CI Mean		[1037,64; 1527,30]													
	SD		1264,64														

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 129,05 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [26,63; 231,48].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	152,26	60,24	56,20	59,59	90,30	96,22	69,27	63,30	58,08	73,62	72,64	91,99	85,55	129,05
		CI Mean	[121,62; 182,91]	[21,01; 99,47]	[18,62; 93,77]	[26,22; 92,96]	[28,66; 151,94]	[36,65; 155,79]	[11,99; 126,56]	[21,76; 104,85]	[15,09; 101,07]	[23,58; 123,66]	[26,88; 118,39]	[27,83; 156,14]	[34,92; 136,17]	[26,63; 231,48]
	SD	562,08	270,40	247,02	205,72	360,62	337,07	310,69	216,67	215,45	243,53	221,47	296,41	228,10	440,34	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	100,69	29,41	42,21	44,24	30,48	36,96	48,83	60,35	49,11	67,44	63,05	64,23	82,31	
		CI Mean	[76,32; 125,06]	[6,76; 52,06]	[15,42; 68,99]	[13,10; 75,37]	[3,59; 57,37]	[0,00; 73,98]	[14,73; 82,93]	[16,41; 104,29]	[6,07; 92,16]	[6,81; 128,07]	[8,41; 117,70]	[3,49; 124,97]	[17,97; 146,65]	
	SD	343,97	129,45	143,96	155,25	126,86	163,03	150,68	183,50	169,41	227,31	195,16	214,70	223,85		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	92,32	23,16	37,16	20,48	36,27	42,37	41,55	47,32	65,68	68,28	68,82	74,20		
		CI Mean	[68,08; 116,55]	[4,35; 41,98]	[5,09; 69,23]	[3,80; 37,16]	[10,01; 62,53]	[12,15; 72,58]	[8,38; 74,73]	[9,85; 84,79]	[5,73; 125,63]	[15,41; 121,14]	[6,76; 130,89]	[14,07; 134,33]		
	SD	291,02	95,51	151,74	72,48	106,76	121,39	128,35	136,52	202,88	170,58	199,03	189,12			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	68,01	24,29	24,60	21,33	37,30	33,00	33,16	40,11	50,42	25,91	59,24			
		CI Mean	[49,56; 86,47]	[8,91; 39,67]	[10,73; 38,47]	[7,72; 34,94]	[0,00; 80,53]	[0,00; 70,12]	[14,45; 51,86]	[12,73; 67,49]	[19,64; 81,19]	[9,58; 42,23]	[20,27; 98,22]			
	SD	207,12	77,67	65,23	58,29	173,66	139,15	67,14	93,72	103,55	51,68	119,31				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	61,98	19,19	21,89	32,34	31,91	35,28	33,83	26,44	43,00	34,04				
		CI Mean	[46,04; 77,91]	[8,54; 29,85]	[9,82; 33,97]	[13,33; 51,35]	[12,16; 51,65]	[11,31; 59,26]	[9,66; 58,00]	[6,24; 46,64]	[0,00; 94,57]	[6,90; 61,17]				
	SD	164,70	54,08	57,29	82,01	76,38	85,63	82,73	64,77	150,01	74,55					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	103,92	41,78	36,75	30,72	57,19	67,73	65,32	76,04	49,71					
		CI Mean	[73,30; 134,54]	[15,65; 67,90]	[13,99; 59,52]	[9,36; 52,09]	[26,14; 88,25]	[16,72; 118,74]	[5,97; 124,67]	[1,18; 150,89]	[12,01; 87,41]					
	SD	302,37	131,96	105,18	85,84	119,63	183,11	198,57	246,03	120,88						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	Leistungsausgaben	Mean	47,75	26,92	21,90	30,59	22,84	14,72	30,52	22,85						
		CI Mean	[29,80; 65,70]	[1,82; 52,02]	[7,87; 35,93]	[0,51; 60,66]	[2,35; 43,34]	[0,57; 28,87]	[0,00; 61,07]	[3,21; 42,48]						
	SD	161,10	131,56	61,99	116,87	75,40	48,69	99,19	62,16							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	90	78	65	57								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	84,5	72,5	60,5	53,5								
	Leistungsausgaben	Mean	231,64	45,27	67,74	103,41	109,81	157,86	181,29							
		CI Mean	[125,13; 338,15]	[0,00; 98,03]	[7,33; 128,16]	[0,00; 208,35]	[0,00; 230,14]	[0,00; 316,02]	[0,00; 372,22]							
	SD	969,04	284,86	283,35	455,88	477,52	590,20	667,85								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		140	108	97	77	68								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	103,0	89,5	72,0	65,0								
	Leistungsausgaben	Mean	46,17	15,90	19,20	18,84	31,14	26,16								
		CI Mean	[28,95; 63,39]	[6,76; 25,04]	[6,82; 31,57]	[3,90; 33,79]	[8,21; 54,08]	[4,63; 47,70]								
	SD	159,52	53,67	64,07	72,14	99,28	88,59									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	99	78	71									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	92,5	76,5	70,5									
	Leistungsausgaben	Mean	50,60	24,26	27,34	30,45	17,03									
		CI Mean	[27,23; 73,96]	[7,89; 40,62]	[7,78; 46,90]	[6,85; 54,05]	[0,63; 33,42]									
	SD	184,50	90,89	95,98	105,31	70,24										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	92	76										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		103,0	82,0	72,0										
	Leistungsausgaben	Mean	108,86	28,71	43,38	67,02										
		CI Mean	[35,85; 181,88]	[5,22; 52,21]	[6,25; 80,51]	[1,19; 132,84]										
	SD	462,30	121,67	171,53	284,96											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	92											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	88,0											
	Leistungsausgaben	Mean	46,22	37,68	23,11											
		CI Mean	[0,31; 92,12]	[0,00; 77,08]	[0,16; 46,06]											
	SD	219,71	209,38	109,86												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		102,5												
	Leistungsausgaben	Mean		49,66												
		CI Mean		[0,00; 113,94]												
	SD		332,08													

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel erst ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 339,90 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [221,53; 458,27].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0	
	Leistungsausgaben	Mean		634,96	199,82	231,14	213,11	329,71	227,17	328,99	259,79	483,37	347,66	475,10	436,36	311,23	339,90
		CI Mean		[547,04; 722,87]	[110,08; 289,56]	[114,17; 348,12]	[118,11; 308,12]	[174,10; 485,31]	[115,81; 338,54]	[170,80; 487,18]	[135,77; 383,81]	[257,81; 708,93]	[185,19; 510,14]	[236,66; 713,54]	[251,26; 621,46]	[184,27; 438,19]	[221,53; 458,27]
	SD		1612,67	618,50	768,91	585,67	910,39	630,15	857,95	646,83	1130,50	790,76	1154,10	855,19	572,09	508,89	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5		
	Leistungsausgaben	Mean		461,52	215,93	220,40	289,09	140,85	114,31	248,83	336,02	181,68	201,63	463,56	203,74	185,98	
		CI Mean		[369,40; 553,65]	[100,08; 331,79]	[104,92; 335,88]	[125,70; 452,47]	[60,45; 221,26]	[43,05; 185,57]	[91,17; 406,49]	[143,73; 528,31]	[62,27; 301,10]	[73,09; 330,17]	[122,63; 804,48]	[76,66; 330,83]	[59,98; 311,99]	
	SD		1300,41	662,17	620,74	814,62	379,31	313,81	696,62	803,05	469,97	481,91	1217,58	449,22	438,39		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0			
	Leistungsausgaben	Mean		381,05	174,89	133,15	100,04	148,88	237,70	257,82	238,68	286,31	154,00	222,68	213,26		
		CI Mean		[282,59; 479,50]	[59,28; 290,51]	[39,41; 226,88]	[28,29; 171,80]	[52,09; 245,67]	[1,68; 473,72]	[72,15; 443,49]	[10,81; 466,56]	[93,21; 479,41]	[37,78; 270,23]	[79,79; 365,57]	[69,20; 357,32]		
	SD		1182,36	586,91	443,51	311,72	393,51	948,18	718,31	830,28	653,50	375,04	458,18	453,08			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0				
	Leistungsausgaben	Mean		301,80	156,48	189,90	165,22	102,44	197,30	196,42	82,39	67,64	123,37	197,74			
		CI Mean		[214,00; 389,60]	[53,78; 259,18]	[59,54; 320,27]	[66,47; 263,97]	[31,02; 173,86]	[12,11; 382,50]	[5,30; 387,53]	[6,45; 158,34]	[5,01; 130,26]	[19,36; 227,37]	[24,69; 370,78]			
	SD		985,53	518,73	613,21	423,03	286,92	694,34	686,02	259,93	210,74	329,25	529,74				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0					
	Leistungsausgaben	Mean		223,95	149,23	85,11	85,53	141,94	117,69	69,95	167,41	147,34	138,26				
		CI Mean		[144,50; 303,39]	[34,71; 263,75]	[32,53; 137,70]	[22,73; 148,33]	[4,23; 279,66]	[19,80; 215,57]	[0,00; 146,26]	[0,00; 401,64]	[0,00; 313,15]	[0,00; 278,20]				
	SD		821,24	581,34	249,51	270,93	532,80	349,59	261,16	751,10	482,25	384,48					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5						
	Leistungsausgaben	Mean		630,46	100,76	349,18	221,86	441,46	226,50	292,22	360,59	297,73					
		CI Mean		[466,62; 794,30]	[33,64; 167,88]	[118,65; 579,71]	[87,25; 356,48]	[165,38; 717,54]	[45,09; 407,91]	[81,84; 502,61]	[156,35; 564,84]	[140,43; 455,04]					
	SD		1617,65	339,00	1065,07	540,80	1063,44	651,18	703,87	671,30	504,41						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5							
	Leistungsausgaben	Mean		636,44	291,98	444,19	286,82	192,20	230,84	327,14	384,22						
		CI Mean		[464,76; 808,12]	[128,10; 455,86]	[187,25; 701,13]	[89,86; 483,78]	[85,47; 298,93]	[50,17; 411,51]	[140,40; 513,88]	[199,57; 568,88]						
	SD		1540,96	858,80	1135,30	765,30	392,68	621,76	606,32	584,56							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	368,55	122,08	159,29	145,96	196,24	206,02	248,13							
		CI Mean	[245,96; 491,14]	[54,72; 189,45]	[46,39; 272,20]	[6,02; 285,91]	[35,11; 357,37]	[70,85; 341,20]	[110,31; 385,95]							
	SD	1115,39	363,73	529,53	607,95	639,44	504,44	482,07								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	132,5	103,0	89,5	72,0	65,0									
	Leistungsausgaben	Mean	516,42	247,37	352,68	156,48	257,09	249,82								
		CI Mean	[359,58; 673,26]	[110,65; 384,08]	[154,28; 551,08]	[61,78; 251,18]	[129,22; 384,96]	[102,63; 397,01]								
	SD	1452,54	802,90	1027,32	457,08	553,58	605,46									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	92,5	76,5	70,5										
	Leistungsausgaben	Mean	447,62	144,38	308,02	166,05	176,01									
		CI Mean	[279,68; 615,56]	[48,44; 240,32]	[119,16; 496,87]	[79,13; 252,96]	[71,28; 280,74]									
	SD	1326,01	532,86	926,71	387,85	448,64										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	103,0	82,0	72,0											
	Leistungsausgaben	Mean	435,66	166,66	187,56	252,31										
		CI Mean	[264,48; 606,84]	[64,98; 268,35]	[83,87; 291,25]	[112,19; 392,42]										
	SD	1083,84	526,53	479,07	606,59											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	108,5	88,0												
	Leistungsausgaben	Mean	419,64	228,79	209,82											
		CI Mean	[226,14; 613,15]	[121,64; 335,93]	[113,07; 306,57]											
	SD	926,13	569,42	463,07												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	102,5													
	Leistungsausgaben	Mean	82,22													
		CI Mean	[33,08; 131,36]													
	SD	253,83														

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Dialyse-Sachkosten**. Die Dialyse-Sachkosten werden für die Evaluation der Behandlungsprogramme bei Diabetes mellitus Typ 1 gesondert ausgewiesen aufgrund der Bedeutung der Nierenersatztherapie als möglicher Folgeerkrankung. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 194,08 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 574,57].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0	
	Leistungsausgaben	Mean	66,98	49,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17,66	168,05	181,19	194,08
		CI Mean	[0,00; 140,09]	[0,00; 146,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 52,29]	[0,00; 497,47]	[0,00; 536,40]	[0,00; 574,57]
	SD	1341,02	666,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167,59	1521,98	1600,54	1635,71	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5		
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0			
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0				
	Leistungsausgaben	Mean	124,10	0,00	135,10	165,39	111,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 267,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 399,96]	[0,00; 489,63]	[0,00; 329,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	1611,26	0,00	1245,88	1389,02	875,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0					
	Leistungsausgaben	Mean	184,30	138,78	159,89	193,78	102,63	86,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 383,18]	[0,00; 410,80]	[0,00; 473,34]	[0,00; 573,87]	[0,00; 303,83]	[0,00; 256,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	2055,89	1380,89	1487,38	1639,78	778,42	605,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5							
	Leistungsausgaben	Mean	311,68	0,00	0,00	0,00	234,42	283,44	261,72	325,88							
		CI Mean	[6,80; 616,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 693,97]	[0,00; 839,47]	[0,00; 774,78]	[0,00; 964,72]							
	SD	2736,55	0,00	0,00	0,00	1690,74	1913,57	1665,86	2022,39								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0								
	Leistungsausgaben	Mean	171,11	182,21	163,08	185,19	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 407,93]	[0,00; 440,91]	[0,00; 482,76]	[0,00; 548,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	SD	2154,62	1396,85	1499,33	1577,38	0,00	0,00	0,00								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	132,5	103,0	89,5	72,0	65,0									
	Leistungsausgaben	Mean	80,55	102,84	128,84	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 238,43]	[0,00; 304,44]	[0,00; 381,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	1462,17	1183,97	1307,72	0,00	0,00	0,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	92,5	76,5	70,5										
	Leistungsausgaben	Mean	343,64	85,71	154,29	178,13	187,99									
		CI Mean	[0,00; 724,34]	[0,00; 218,45]	[0,00; 441,85]	[0,00; 527,30]	[0,00; 556,47]									
	SD	3005,88	737,24	1411,05	1558,16	1578,51										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	103,0	82,0	72,0											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	108,5	88,0												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	SD	0,00	0,00	0,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	102,5													
	Leistungsausgaben	Mean		0,00												
		CI Mean		[0,00; 0,00]												
	SD		0,00													

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 29,58 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 87,56].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0	
	Leistungsausgaben	Mean	51,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,47	40,59	65,14	0,00	57,14	155,71	0,00	29,58
		CI Mean	[2,42; 99,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 63,55]	[0,00; 120,17]	[0,00; 192,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 169,13]	[0,00; 460,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 87,56]
	SD	891,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	228,25	415,03	639,95	0,00	542,09	1410,20	0,00	249,27	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5		
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	17,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 50,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	0,00	191,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0			
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0				
	Leistungsausgaben	Mean	26,80	0,00	0,00	47,67	17,25	0,00	41,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 59,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 141,12]	[0,00; 51,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 123,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	370,59	0,00	0,00	400,33	135,87	0,00	292,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0					
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	17,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 50,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	0,00	170,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5						
	Leistungsausgaben	Mean	94,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424,37	0,00						
		CI Mean	[0,00; 278,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1256,52]	[0,00; 0,00]						
	SD	1820,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2735,05	0,00							
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5							
	Leistungsausgaben	Mean	13,57	0,00	28,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 40,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 82,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	238,76	0,00	242,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0							
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	132,5	103,0	89,5	72,0	65,0								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	13,73	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 40,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
SD		0,00	158,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	92,5	76,5	70,5									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
SD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	103,0	82,0	72,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	12,78	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 37,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
SD		0,00	129,73	0,00	0,00										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	108,5	88,0											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
SD		0,00	0,00	0,00	0,00										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	102,5												
	Leistungsausgaben	Mean		0,00											
		CI Mean		[0,00; 0,00]											
SD			0,00												

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der häuslichen Krankenpflege ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 10,35 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 29,03].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	26,61	25,81	26,72	9,38	48,77	17,11	2,10	4,60	0,57	9,90	4,88	0,00	0,36	10,35
		CI Mean	[3,40; 49,82]	[0,00; 61,85]	[0,00; 63,36]	[0,00; 27,76]	[0,00; 144,36]	[0,00; 50,65]	[0,00; 5,01]	[0,00; 13,62]	[0,00; 1,70]	[0,00; 29,31]	[0,00; 11,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,06]	[0,00; 29,03]
	SD	425,76	248,38	240,87	113,33	559,27	189,76	15,77	47,05	5,63	94,47	32,70	0,00	3,16	80,33	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	20,00	39,79	4,93	0,00	0,00	0,00	27,19	75,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 47,48]	[0,00; 115,59]	[0,00; 11,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 72,41]	[0,00; 223,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	387,93	433,24	36,73	0,00	0,00	0,00	199,83	619,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	0,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,58	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 1,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	12,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,62	0,00	0,00		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	96,41	22,48	50,73	138,42	115,78	38,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[28,08; 164,73]	[0,00; 56,50]	[0,00; 104,02]	[0,00; 320,09]	[0,00; 251,40]	[0,00; 114,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	SD	766,91	171,80	250,67	778,27	544,86	283,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	28,20	0,00	7,22	2,30	15,64	18,84	18,16	0,00	0,00	81,34				
		CI Mean	[1,06; 55,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,38]	[0,00; 6,81]	[0,00; 46,29]	[0,00; 51,65]	[0,00; 53,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 240,76]				
	SD	280,51	0,00	67,19	19,47	118,60	117,19	121,88	0,00	0,00	438,01					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	213,86	27,26	62,60	95,60	89,85	112,57	150,43	134,46	158,05					
		CI Mean	[106,53; 321,19]	[0,00; 58,99]	[0,00; 148,03]	[0,00; 228,25]	[0,00; 213,58]	[0,00; 267,94]	[0,00; 319,03]	[0,00; 317,42]	[0,00; 375,32]					
	SD	1059,73	160,23	394,70	532,92	476,61	557,70	564,09	601,36	696,68						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5						
	Leistungsausgaben	Mean	105,58	19,70	66,82	85,20	101,89	10,78	5,64	9,55						
		CI Mean	[1,38; 209,78]	[0,00; 46,25]	[0,00; 174,23]	[0,00; 246,58]	[0,00; 301,64]	[0,00; 31,92]	[0,00; 16,69]	[0,00; 28,28]						
	SD	935,29	139,09	474,60	627,05	734,90	72,77	35,89	59,29							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	90	78	65	57	51						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0						
	Leistungsausgaben	Mean	49,53	29,79	78,89	14,70	2,36	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 123,26]	[0,00; 68,90]	[0,00; 215,32]	[0,00; 43,52]	[0,00; 7,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	670,85	211,19	639,87	125,19	18,39	0,00	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		140	108	97	77	68							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	103,0	89,5	72,0	65,0							
	Leistungsausgaben	Mean	196,32	51,87	65,77	108,79	110,17	121,54							
		CI Mean	[22,10; 370,54]	[4,90; 98,85]	[0,00; 190,39]	[0,00; 299,55]	[0,00; 301,72]	[0,00; 330,60]							
	SD	1613,48	275,89	645,27	920,72	829,25	859,93								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	99	78	71								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	92,5	76,5	70,5								
	Leistungsausgaben	Mean	103,22	91,08	79,85	65,02	0,00								
		CI Mean	[0,00; 223,00]	[0,00; 199,33]	[0,00; 193,90]	[0,00; 192,47]	[0,00; 0,00]								
	SD	945,79	601,17	559,62	568,76	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	92	76									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		103,0	82,0	72,0									
	Leistungsausgaben	Mean	21,31	2,92	8,65	12,94									
		CI Mean	[0,00; 51,03]	[0,00; 8,64]	[0,00; 25,61]	[0,00; 38,31]									
	SD	188,17	29,61	78,35	109,82										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	92										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	88,0										
	Leistungsausgaben	Mean	64,46	58,86	32,23										
		CI Mean	[0,00; 190,84]	[0,00; 151,56]	[0,00; 95,42]										
	SD	604,84	492,69	302,42											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		102,5											
	Leistungsausgaben	Mean		58,89											
		CI Mean		[0,00; 154,83]											
	SD		495,57												

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wurde dabei jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben, erstmalig im Jahr 2008. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Bei Patienten, die zum 1.1.2009 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde demnach ein Krankengeldanspruch für das Berichtshalbjahr 2008-1 angenommen.⁶

Die Angaben für diese Tabelle basieren daher nur auf einer Teilmenge der Stichprobe. Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt werden also nicht alle Patienten der Stichprobe berücksichtigt.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 24 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 429,43 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 1237,29].

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)⁷

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		62	58	53	47	41	38	36	35	28	28	26	26	24
	Leistungsausgaben	Mean	464,93	183,00	89,56	51,45	69,47	132,53	302,78	508,69	143,56	289,25	342,57	157,68	720,16	429,43
		CI Mean	[216,53; 713,33]	[0,00; 458,81]	[0,00; 213,32]	[0,00; 142,50]	[0,00; 181,65]	[0,00; 313,95]	[0,00; 821,88]	[0,00; 1462,43]	[0,00; 326,36]	[0,00; 693,92]	[0,00; 855,02]	[0,00; 409,78]	[0,00; 1576,67]	[0,00; 1237,29]
	SD	2658,42	1108,00	480,86	338,19	392,37	592,69	1632,61	2919,62	551,77	1092,52	1383,49	655,84	2228,25	2019,23	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		63	57	50	37	34	36	35	35	31	30	29	24	
	Leistungsausgaben	Mean	851,75	65,02	223,96	297,54	521,32	74,70	998,00	607,12	547,29	476,87	486,38	493,80	0,00	
		CI Mean	[502,64; 1200,86]	[0,00; 135,77]	[0,00; 485,51]	[0,00; 733,64]	[0,00; 1221,03]	[0,00; 160,75]	[0,00; 2016,31]	[0,00; 1341,70]	[0,00; 1130,98]	[0,00; 1090,83]	[0,00; 988,61]	[0,00; 1235,09]	[0,00; 0,00]	
	SD	3553,39	286,54	1007,50	1573,32	2171,50	255,98	3117,29	2217,25	1761,82	1744,07	1403,51	2036,72	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		45	41	35	30	28	27	23	20	21	21	20		
	Leistungsausgaben	Mean	413,47	427,13	519,74	378,17	62,98	61,90	73,06	0,00	473,53	246,06	10,18	0,00		
		CI Mean	[160,38; 666,56]	[0,00; 985,32]	[0,00; 1075,22]	[0,00; 903,12]	[0,00; 162,62]	[0,00; 183,21]	[0,00; 216,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1167,25]	[0,00; 538,66]	[0,00; 30,13]	[0,00; 0,00]		
	SD	2105,99	1910,43	1814,70	1584,53	278,46	327,53	379,63	0,00	1582,87	684,12	46,65	0,00			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		38	36	30	24	20	18	17	17	16	11			
	Leistungsausgaben	Mean	852,15	608,86	1064,88	1018,09	312,55	171,23	0,00	34,92	5,52	0,00	3,30			
		CI Mean	[356,43; 1347,87]	[56,34; 1161,39]	[60,38; 2069,39]	[199,71; 1836,47]	[0,00; 795,81]	[0,00; 506,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 103,35]	[0,00; 16,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,77]			
	SD	3477,06	1737,76	3075,02	2286,96	1207,89	765,78	0,00	143,96	22,75	0,00	10,94				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		37	34	29	24	18	17	14	12	9				
	Leistungsausgaben	Mean	448,11	5,07	184,39	279,97	1,47	8,36	82,17	281,49	154,59	1489,99				
		CI Mean	[41,71; 854,52]	[0,00; 15,02]	[0,00; 543,43]	[0,00; 828,72]	[0,00; 4,35]	[0,00; 24,75]	[0,00; 202,03]	[0,00; 833,20]	[0,00; 390,48]	[0,00; 4098,59]				
	SD	2598,07	30,87	1068,13	1507,70	7,20	35,47	252,15	1053,22	416,91	3992,77					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		33	32	26	21	17	17	17	17					
	Leistungsausgaben	Mean	305,44	324,46	168,04	0,00	118,40	38,78	7,47	282,43	529,35					
		CI Mean	[16,24; 594,64]	[0,00; 742,78]	[0,00; 433,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 337,88]	[0,00; 114,78]	[0,00; 22,10]	[0,00; 798,31]	[0,00; 1524,40]					
	SD	1788,98	1226,06	767,55	0,00	513,15	159,88	30,78	1085,21	2093,22						

⁶ Für die vorigen Berichtshalbjahre (bis 2007-2) wurde angenommen, dass - mangels voriger Erhebung des Krankengeldanspruchs - der Krankengeldanspruch vom 1.1. 2008 gilt.

⁷ berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext zu Tabelle 5.10 beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	85	61	54	50	42	40							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	46	34	27	25	24	21	18							
	Leistungsausgaben	Mean	430,95	271,89	493,17	535,36	3,19	12,95	23,48	0,00						
		CI Mean	[0,00; 960,45]	[0,00; 593,04]	[0,00; 1305,36]	[0,00; 1582,57]	[0,00; 9,43]	[0,00; 33,90]	[0,00; 55,60]	[0,00; 0,00]						
		SD	3297,62	1111,29	2416,23	2776,28	15,93	52,38	75,10	0,00						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	90	78	65	57	51								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	45	32	27	21	17	15								
	Leistungsausgaben	Mean	713,83	239,74	543,68	36,12	371,86	305,53	573,24							
		CI Mean	[49,24; 1378,43]	[0,00; 494,49]	[0,00; 1522,19]	[0,00; 106,91]	[0,00; 1055,06]	[0,00; 837,20]	[0,00; 1355,97]							
		SD	3588,48	871,90	2824,11	187,67	1597,35	1118,44	1546,69							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	108	97	77	68									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	53	40	38	30	30									
	Leistungsausgaben	Mean	811,10	276,69	445,46	431,01	294,73	430,91								
		CI Mean	[253,16; 1369,03]	[0,00; 580,56]	[49,60; 841,31]	[0,00; 1027,59]	[0,00; 640,52]	[0,00; 1275,50]								
		SD	3344,00	1128,69	1277,35	1876,32	966,30	2360,21								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	99	78	71										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	59	47	41	44										
	Leistungsausgaben	Mean	496,34	244,03	227,19	323,44	200,45									
		CI Mean	[97,66; 895,03]	[0,00; 496,58]	[0,00; 581,01]	[0,00; 730,70]	[0,00; 475,47]									
		SD	2337,00	989,74	1237,59	1330,49	930,74									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	92	76											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	44	38	33											
	Leistungsausgaben	Mean	61,33	117,25	25,86	36,20										
		CI Mean	[0,00; 134,71]	[0,00; 278,30]	[0,00; 57,06]	[0,00; 107,14]										
		SD	315,49	545,02	98,15	207,93										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	92												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	42	46												
	Leistungsausgaben	Mean	131,93	331,92	65,96											
		CI Mean	[0,00; 312,06]	[0,00; 743,13]	[0,00; 156,03]											
		SD	623,33	1359,67	311,67											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	48													
	Leistungsausgaben	Mean		827,98												
		CI Mean		[145,47; 1510,48]												
		SD		2412,53												

Tabelle 5.11 gibt Auskunft über die **durchschnittlichen Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.11 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patienten der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 5.10 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patienten mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben wird.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 71,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 5468,62 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 47255,16 Euro.

Tabelle 5.11 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		184	171	155	133	124	119	110	100	93	93	88	82	75
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		182,5	166,0	146,0	131,5	123,0	113,0	104,5	96,5	91,0	90,0	82,0	78,0	71,0
	Leistungsausgaben	Mean	7362,20	1942,48	1912,81	3180,68	3052,37	3193,25	3427,68	4201,09	4345,43	4314,45	4917,28	4736,10	4157,44	5468,62
		CI Mean	[6741,77; 7982,63]	[1423,26; 2461,70]	[1138,91; 2686,72]	[2625,03; 3736,32]	[2611,99; 3492,75]	[2644,27; 3742,23]	[2692,72; 4162,64]	[3111,79; 5290,39]	[2977,76; 5713,10]	[2923,79; 5705,11]	[2885,21; 6949,35]	[3319,13; 6153,06]	[2947,76; 5367,12]	[3606,72; 7330,52]
		SD	11380,29	3578,70	5087,29	3425,44	2576,54	3106,36	3986,09	5681,33	6854,72	6768,39	9835,65	6546,51	5450,82	8004,40
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1942,48</i>	<i>3679,13</i>	<i>6919,17</i>	<i>9467,22</i>	<i>12822,07</i>	<i>15593,03</i>	<i>19166,59</i>	<i>23878,87</i>	<i>28567,62</i>	<i>33484,90</i>	<i>37138,18</i>	<i>41205,15</i>	<i>47255,16</i>	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		130	115	99	88	81	77	68	60	55	52	49	48	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		125,5	111,0	95,5	85,5	74,5	75,0	67,0	59,5	54,0	49,0	48,0	46,5	
	Leistungsausgaben	Mean	5573,09	1545,88	2412,11	2375,72	2458,29	2097,83	3618,16	3517,20	3172,52	2975,59	3368,42	2830,51	2464,99	
		CI Mean	[5158,79; 5987,38]	[1202,03; 1889,73]	[1990,03; 2834,20]	[1906,76; 2844,68]	[1944,04; 2972,53]	[1768,01; 2427,65]	[2521,49; 4714,83]	[2638,82; 4395,59]	[2273,70; 4071,35]	[2299,83; 3651,35]	[2489,79; 4247,06]	[2054,91; 3606,11]	[2076,73; 2853,26]	
		SD	5848,21	1965,33	2268,85	2338,19	2426,03	1452,45	4845,64	3668,31	3537,34	2533,58	3137,98	2741,58	1350,82	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1545,88</i>	<i>3765,49</i>	<i>6116,68</i>	<i>8650,97</i>	<i>10781,95</i>	<i>14730,08</i>	<i>17355,23</i>	<i>20476,84</i>	<i>23407,69</i>	<i>27270,23</i>	<i>30277,73</i>	<i>32778,90</i>		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	74	67	63	59	54	45	41	40	39		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,0	72,5	63,5	62,0	57,5	51,0	44,0	40,0	39,5	38,0		
	Leistungsausgaben	Mean	6098,19	3018,21	3019,54	2903,21	2300,69	2926,18	2779,06	3178,90	3868,53	3641,51	2904,87	3657,36		
		CI Mean	[5400,99; 6795,38]	[2170,70; 3865,72]	[2091,49; 3947,59]	[1919,10; 3887,32]	[1725,46; 2875,92]	[2072,87; 3779,50]	[1908,09; 3650,03]	[2136,38; 4221,42]	[1556,56; 6180,50]	[2329,19; 4953,83]	[1983,84; 3825,89]	[2421,16; 4893,56]		
		SD	8372,51	4302,35	4391,00	4275,20	2338,67	3428,07	3369,62	3798,51	7824,43	4234,61	2953,35	3887,99		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3018,21</i>	<i>5947,17</i>	<i>8982,60</i>	<i>11366,78</i>	<i>13659,67</i>	<i>16829,42</i>	<i>20272,22</i>	<i>24430,84</i>	<i>29047,04</i>	<i>31836,22</i>	<i>35935,26</i>			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	89	75	66	55	51	46	44	40	36			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	85,0	70,5	62,0	54,0	49,5	45,0	43,5	38,5	36,0			
	Leistungsausgaben	Mean	6386,10	3638,81	4298,30	4222,21	3458,97	2714,91	2894,41	2168,74	2122,30	1991,40	3097,20			
		CI Mean	[5569,76; 7202,45]	[2786,92; 4490,71]	[2995,36; 5601,23]	[2681,17; 5763,25]	[2056,16; 4861,78]	[1855,58; 3574,24]	[1967,83; 3821,00]	[1672,17; 2665,32]	[1751,27; 2493,33]	[1589,61; 2393,20]	[2050,32; 4144,08]			
		SD	9163,01	4302,73	6128,80	6601,65	5635,57	3221,81	3326,06	1699,56	1248,52	1271,97	3204,73			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3638,81</i>	<i>7905,56</i>	<i>11775,07</i>	<i>15015,08</i>	<i>14755,19</i>	<i>16222,17</i>	<i>18319,96</i>	<i>19086,04</i>	<i>20103,88</i>	<i>23202,62</i>				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	59	51	46	40	34	29				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	86,5	71,5	57,5	49,0	45,0	39,5	32,5	29,0				
	Leistungsausgaben	Mean	5837,28	3057,34	2961,12	3635,13	2871,12	2998,27	2508,97	2400,68	2313,24	3004,79				
		CI Mean	[4869,91; 6804,66]	[2075,16; 4039,52]	[1394,93; 4527,31]	[2080,92; 5189,34]	[2026,50; 3715,75]	[1769,01; 4227,53]	[1778,64; 3239,30]	[1771,22; 3030,14]	[1849,92; 2776,56]	[1836,06; 4173,51]				
		SD	9999,93	4985,99	7431,83	6705,12	3267,69	4390,20	2499,60	2018,41	1347,61	3211,10				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3057,34</i>	<i>5772,58</i>	<i>9314,94</i>	<i>10952,47</i>	<i>11244,84</i>	<i>13399,22</i>	<i>14151,15</i>	<i>16805,81</i>	<i>19383,71</i>					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	66	60	51	48	45	42					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	82,0	62,0	57,0	49,5	43,0	41,5	39,5					
	Leistungsausgaben	Mean	6253,88	2742,54	3157,51	2389,21	2905,32	4128,31	3349,64	3337,77	2822,40					
		CI Mean	[5174,66; 7333,09]	[2186,89; 3298,19]	[2213,83; 4101,20]	[1842,59; 2935,83]	[2341,24; 3469,39]	[986,75; 7269,86]	[1932,54; 4766,74]	[1883,65; 4791,90]	[1856,95; 3787,85]					
		SD	10655,56	2806,44	4359,91	2195,97	2172,80	11276,95	4741,10	4779,37	3095,80					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2742,54</i>	<i>5857,02</i>	<i>8400,79</i>	<i>11092,60</i>	<i>15434,63</i>	<i>18646,68</i>	<i>21138,69</i>	<i>23277,15</i>						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	85	61	54	50	42	40					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	75,0	58,0	52,0	45,5	40,5	38,5					
	Leistungsausgaben	Mean	7117,05	3518,65	4381,52	3449,41	3154,87	3265,94	3208,50	3378,87					
		CI Mean	[5727,96; 8506,15]	[2746,63; 4290,67]	[2763,84; 5999,20]	[1947,18; 4951,64]	[1722,73; 4587,00]	[1504,27; 5027,61]	[1217,53; 5199,47]	[1354,34; 5403,39]					
		SD	12468,27	4045,73	7147,72	5837,05	5269,02	6062,82	6464,52	6409,11					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3518,65</i>	<i>7972,84</i>	<i>10712,87</i>	<i>13842,20</i>	<i>15685,88</i>	<i>17394,01</i>	<i>21117,44</i>						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	90	78	65	57	51						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	84,5	72,5	60,5	53,5	47,0						
	Leistungsausgaben	Mean	7055,66	5248,20	3791,27	3612,11	3582,87	2730,12	3761,40						
		CI Mean	[6038,70; 8072,63]	[3336,77; 7159,63]	[2644,89; 4937,64]	[2367,49; 4856,73]	[2343,38; 4822,35]	[2197,71; 3262,53]	[2734,04; 4788,76]						
		SD	9252,56	10320,74	5376,50	5406,91	4918,84	1986,86	3593,48						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>5248,20</i>	<i>9028,36</i>	<i>11888,37</i>	<i>14036,02</i>	<i>17398,54</i>	<i>22047,73</i>							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		140	108	97	77	68							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	103,0	89,5	72,0	65,0							
	Leistungsausgaben	Mean	6288,94	4100,44	3749,95	2919,12	2689,74	2998,99							
		CI Mean	[5401,87; 7176,00]	[3163,97; 5036,90]	[2635,73; 4864,16]	[2312,41; 3525,84]	[2188,69; 3190,80]	[2041,81; 3956,17]							
		SD	8215,35	5499,76	5769,41	2928,46	2169,18	3937,27							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4100,44</i>	<i>7668,93</i>	<i>10220,91</i>	<i>11903,53</i>	<i>14312,54</i>								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		123	99	78	71								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	92,5	76,5	70,5								
	Leistungsausgaben	Mean	7298,58	4245,95	4108,82	3269,06	3458,94								
		CI Mean	[5834,65; 8762,50]	[3052,57; 5439,33]	[2807,26; 5410,37]	[2191,93; 4346,20]	[2067,89; 4849,99]								
		SD	11558,90	6627,98	6386,71	4806,68	5959,10								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4245,95</i>	<i>7738,59</i>	<i>11355,40</i>	<i>14965,19</i>									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	92	76									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		103,0	82,0	72,0									
	Leistungsausgaben	Mean	5461,07	3386,52	2592,42	2887,84									
		CI Mean	[4757,94; 6164,20]	[2704,26; 4068,77]	[2185,95; 2998,88]	[2296,35; 3479,32]									
		SD	4451,83	3532,73	1877,90	2560,66									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3386,52</i>	<i>5636,73</i>	<i>8293,13</i>										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	92										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	88,0										
	Leistungsausgaben	Mean	5452,87	2769,38	2726,44										
		CI Mean	[4217,75; 6688,00]	[2382,54; 3156,22]	[2108,88; 3344,00]										
		SD	5911,46	2055,85	2955,73										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2769,38</i>	<i>5363,09</i>											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		102,5											
	Leistungsausgaben	Mean		3814,65											
		CI Mean		[2754,11; 4875,19]											
		SD		5478,15											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3814,65</i>												

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁸

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	89,35	71,65	59,68	59,40	41,45	12,83	14,60
Qualitätssicherungskosten in Euro	6,06	6,33	6,55	8,29	4,92	3,81	3,62
Gesamtkosten in Euro	95,41	77,98	66,23	67,69	46,37	16,64	18,22
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>1375,0</i>	<i>3034,0</i>	<i>3820,0</i>	<i>3201,0</i>	<i>4153,0</i>	<i>3595,0</i>	<i>3643,0</i>

⁸Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁹.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.¹⁰

Weiterhin ist zu beachten dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2008-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2008-2 bis 2010-1 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2010-2 bis 2012-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

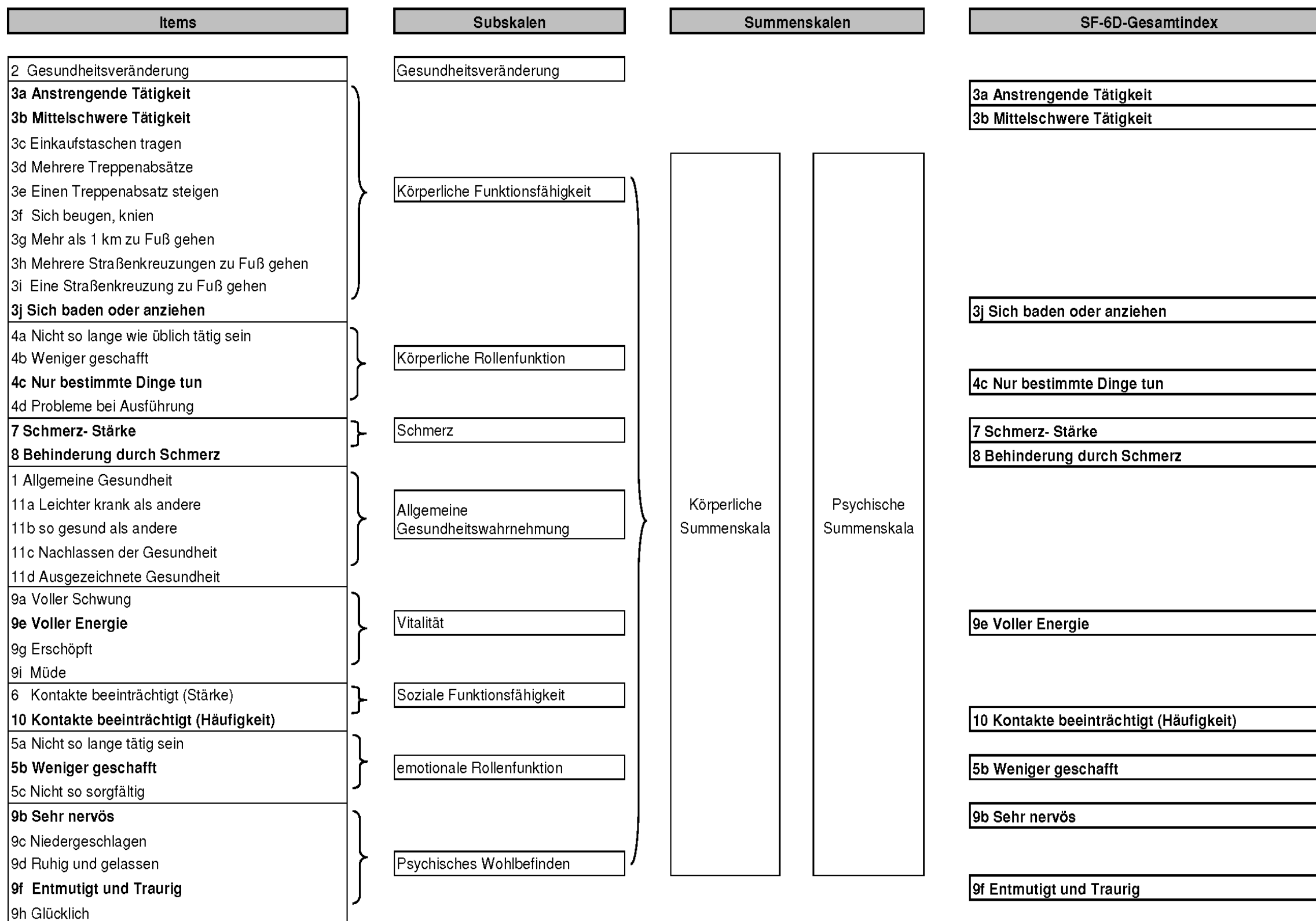
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁹ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

¹⁰ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben¹¹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2008-2 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 100 Patienten. 50 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 50,00 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2008-2 lag die Rücklaufquote bei 49,02 Prozent.

¹¹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halb-jahr	
			Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	50	25
		Anteil an Brutto-SP in %	50,00	49,02
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	45	20
		Anteil an Brutto-SP in %	45,00	39,22
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	38	22
		Anteil an Brutto-SP in %	37,62	51,16
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	36	17
		Anteil an Brutto-SP in %	35,64	39,53
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	33	21
		Anteil an Brutto-SP in %	32,35	42,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	31	19
		Anteil an Brutto-SP in %	30,39	38,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	45	23
		Anteil an Brutto-SP in %	36,29	40,35
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	42	22
		Anteil an Brutto-SP in %	33,87	38,60
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	54
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	54	25
		Anteil an Brutto-SP in %	48,21	46,43
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	52	24
		Anteil an Brutto-SP in %	46,43	46,43
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	43
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	43	20
		Anteil an Brutto-SP in %	40,95	34,29
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	36	17
		Anteil an Brutto-SP in %	34,29	39,22
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	43
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	43	20
		Anteil an Brutto-SP in %	42,16	39,22
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	40	19
		Anteil an Brutto-SP in %	39,22	39,22
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	<i>242</i>	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
		Anzahl	39	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	36,79	
		Anzahl	37	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	34,91	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antwort im Durchschnitt fiel.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 48 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 12,50 Prozent von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 18,75 Prozent etwas besser.

Bei der Wiederholungsbefragung der Kohorte 2008-2 sendeten 29 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 25 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 4,00 Prozent, etwas besser 12,00 Prozent.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	48	25
		Anteil in %	96,00	86,21
		Anteil 2 in %	48,00	49,02
	(1) viel besser	Anzahl	12,50	4,00
	(2) etwas besser	Anzahl	18,75	12,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	31,25	64,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,25	12,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	6,25	8,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	37	21
		Anteil in %	97,37	95,45
		Anteil 2 in %	36,63	48,84
	(1) viel besser	Anzahl	2,70	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	27,03	28,57
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,54	57,14
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,03	14,29
	(5) viel schlechter	Anzahl	2,70	0,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	33	21
		Anteil in %	100,00	84,00
		Anteil 2 in %	32,35	42,00
	(1) viel besser	Anzahl	3,03	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	33,33	19,05
	(3) etwa gleich	Anzahl	36,36	47,62
	(4) etwas schlechter	Anzahl	18,18	28,57
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,09	4,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	45	22
		Anteil in %	100,00	84,62
		Anteil 2 in %*	36,29	38,60
	(1) viel besser	Anzahl	8,89	4,55
	(2) etwas besser	Anzahl	11,11	13,64
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,44	45,45
	(4) etwas schlechter	Anzahl	20,00	22,73
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,56	13,64
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	53	
		Anteil in %	98,15	
		Anteil 2 in %*	47,32	
	(1) viel besser	Anzahl	11,32	
	(2) etwas besser	Anzahl	22,64	
	(3) etwa gleich	Anzahl	39,62	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	18,87	
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	39	
		Anteil in %	90,70	
		Anteil 2 in %*	37,14	
	(1) viel besser	Anzahl	10,26	
	(2) etwas besser	Anzahl	25,64	
	(3) etwa gleich	Anzahl	33,33	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	23,08	
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,69	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	42,16	
	(1) viel besser	Anzahl	6,98	
	(2) etwas besser	Anzahl	18,60	
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,88	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	32,56	
	(5) viel schlechter	Anzahl	6,98	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	36,79	
	(1) viel besser	Anzahl	2,56	
	(2) etwas besser	Anzahl	20,51	
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,59	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	23,08	
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 50 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 68,16.

29 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 86,21 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 75,20.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29	
		Anteil in %	50,00	56,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	50	25	
		Anteil in %	100,00	86,21	
		Anteil 2 in %*	50,00	49,02	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,16	75,20	
		SD	33,18	28,85	
		CI	[58,96; 77,35]	[63,89; 86,51]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,71	-0,41	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22	
		Anteil in %	37,62	51,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	22	
		Anteil in %	97,37	100,00	
		Anteil 2 in %*	36,63	51,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	73,83	74,47	
		SD	31,40	30,83	
		CI	[63,71; 83,95]	[61,59; 87,35]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,47	-0,44	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25	
		Anteil in %	32,35	50,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	32	21	
		Anteil in %	96,97	84,00	
		Anteil 2 in %*	31,37	42,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,53	67,09	
		SD	27,35	28,45	
		CI	[55,06; 74,01]	[54,92; 79,26]	
		Range: Min.	10,00	5,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,87	-0,76	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	23
		Anteil in %	100,00	88,46
		Anteil 2 in %	36,29	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,35	77,14
		SD	26,46	27,81
		CI	[64,62; 80,08]	[65,78; 88,51]
		Range: Min.	0,00	20,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,53	-0,32
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	48,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,01	
		SD	31,55	
		CI	[63,59; 80,42]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,55	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,51	
		SD	25,55	
		CI	[68,87; 84,15]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,35	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	97,67	
		Anteil 2 in %	41,18	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,89	
		SD	33,98	
		CI	[57,62; 78,17]	
		Range: Min.	6,25	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,73	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	
		Anteil in %	97,44	
		Anteil 2 in %	35,85	
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,22	
		SD	31,15	
		CI	[60,31; 80,12]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,62	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 50 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,17.

29 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 79,31 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 59,78.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	50	23
		Anteil in %	100,00	79,31
		Anteil 2 in %*	50,00	45,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,17	59,78
		SD	46,03	43,13
		CI	[45,41; 70,93]	[42,16; 77,41]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,68	-0,63
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	20
		Anteil in %	94,74	90,91
		Anteil 2 in %*	35,64	46,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,89	73,75
		SD	41,60	44,04
		CI	[50,30; 77,48]	[54,45; 93,05]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,51	-0,22
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	32	19
		Anteil in %	96,97	76,00
		Anteil 2 in %*	31,37	38,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,09	46,05
		SD	40,22	46,59
		CI	[32,16; 60,03]	[25,10; 67,00]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,04	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	36,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	97,78
		Anteil 2 in %	35,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,19
		SD	45,02
		CI	[36,89; 63,49]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,92
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	597	
		303	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	48,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	48,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,28
		SD	43,01
		CI	[53,81; 76,75]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,47
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	40,95
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,47
		SD	40,54
		CI	[48,35; 72,58]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,61
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	42,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	95,35
		Anteil 2 in %	40,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,98
		SD	41,85
		CI	[48,16; 73,79]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,60
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	492	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	
		Anteil in %	97,44	
		Anteil 2 in %	35,85	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,24	
		SD	40,23	
		CI	[44,45; 70,03]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,71	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 50 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,66.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 86,21 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 59,20.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	50	29
			Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	50	25
			Anteil in %	100,00	86,21
			Anteil 2 in %*	50,00	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	61,66	59,20
			SD	31,80	32,40
			CI	[52,84; 70,48]	[46,50; 71,90]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,59	-0,69
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	38	22
			Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar		Anzahl	37	22
			Anteil in %	97,37	100,00
			Anteil 2 in %*	36,63	51,16
	transformierte Skalenwerte		Mean	66,05	66,45
			SD	35,15	33,62
			CI	[54,73; 77,38]	[52,40; 80,50]
			Range: Min.	0,00	10,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,40	-0,38
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	33	25
			Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	33	21
			Anteil in %	100,00	84,00
			Anteil 2 in %*	32,35	42,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	62,73	59,10
			SD	27,66	32,96
			CI	[53,29; 72,17]	[45,00; 73,19]
			Range: Min.	22,00	10,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,54	-0,70
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	36,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	36,29
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,82
		SD	33,06
		CI	[48,16; 67,48]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,75
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	597	
		303	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	48,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	48,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,31
		SD	36,44
		CI	[53,60; 73,03]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,52
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	40,95
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,37
		SD	29,58
		CI	[58,53; 76,21]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,34
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	42,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,16
		SD	35,72
		CI	[49,49; 70,84]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	492	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	36,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,26	
		SD	29,88	
		CI	[51,88; 70,63]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,60	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 49 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,10.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 79,31 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,02.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	50	29
			Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	49	23
			Anteil in %	98,00	79,31
			Anteil 2 in %*	49,00	45,10
	transformierte Skalenwerte		Mean	51,10	58,02
			SD	24,88	21,80
			CI	[44,13; 58,07]	[49,11; 66,93]
			Range: Min.	0,00	10,00
			Range: Max.	97,00	100,00
			z-Wert	-1,05	-0,70
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	38	22
			Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar		Anzahl	37	21
			Anteil in %	97,37	95,45
			Anteil 2 in %*	36,63	48,84
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,88	56,21
			SD	17,98	16,60
			CI	[43,09; 54,67]	[49,11; 63,32]
			Range: Min.	0,00	25,00
			Range: Max.	82,00	87,00
			z-Wert	-1,16	-0,79
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	33	25
			Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	31	21
			Anteil in %	93,94	84,00
			Anteil 2 in %*	30,39	42,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	42,61	45,87
			SD	22,53	22,18
			CI	[34,68; 50,54]	[36,38; 55,35]
			Range: Min.	10,00	0,00
			Range: Max.	100,00	97,00
			z-Wert	-1,47	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	23
		Anteil in %	100,00	88,46
		Anteil 2 in %	36,29	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,44	53,90
		SD	19,17	21,13
		CI	[38,84; 50,04]	[45,27; 62,54]
		Range: Min.	10,00	15,00
		Range: Max.	92,00	87,00
		z-Wert	-1,38	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	53	
		Anteil in %	98,15	
		Anteil 2 in %	47,32	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,69	
		SD	24,96	
		CI	[43,97; 57,41]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,07	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	97,67	
		Anteil 2 in %	40,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,94	
		SD	23,43	
		CI	[42,85; 57,03]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,10	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	95,35	
		Anteil 2 in %	40,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,60	
		SD	24,66	
		CI	[42,06; 57,15]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-1,12	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	36,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,13	
		SD	21,89	
		CI	[41,26; 55,00]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,19	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 48 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 50,35.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,76 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 55,14.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	50	29
			Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	24
			Anteil in %	96,00	82,76
			Anteil 2 in %*	48,00	47,06
	transformierte Skalenwerte		Mean	50,35	55,14
			SD	22,39	18,55
			CI	[44,01; 56,68]	[47,72; 62,56]
			Range: Min.	0,00	10,00
			Range: Max.	100,00	80,00
			z-Wert	-0,51	-0,28
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	38	22
			Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar		Anzahl	38	21
			Anteil in %	100,00	95,45
			Anteil 2 in %*	37,62	48,84
	transformierte Skalenwerte		Mean	47,63	44,05
			SD	22,26	16,63
			CI	[40,55; 54,71]	[36,94; 51,16]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	85,00	65,00
			z-Wert	-0,64	-0,81
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	33	25
			Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	32	21
			Anteil in %	96,97	84,00
			Anteil 2 in %*	31,37	42,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	43,91	47,38
			SD	19,79	22,00
			CI	[37,05; 50,76]	[37,97; 56,79]
			Range: Min.	20,00	15,00
			Range: Max.	85,00	95,00
			z-Wert	-0,82	-0,66
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	36,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	36,29
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,78
		SD	22,72
		CI	[32,14; 45,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	85,00
		z-Wert	-1,07
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	597	
		303	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	48,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	48,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,69
		SD	21,52
		CI	[43,95; 55,43]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,54
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	40,95
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,52
		SD	21,21
		CI	[41,18; 53,86]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	514	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	42,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,10
		SD	20,27
		CI	[42,04; 54,16]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-0,62
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	492	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	36,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,50	
		SD	21,62	
		CI	[34,71; 48,28]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	80,00	
		z-Wert	-0,94	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 50 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 65,75.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 86,21 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 78,00.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	50	25
		Anteil in %	100,00	86,21
		Anteil 2 in %*	50,00	49,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,75	78,00
		SD	34,61	26,59
		CI	[56,16; 75,34]	[67,58; 88,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,80	-0,25
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	22
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	37,62	51,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,37	73,30
		SD	27,44	26,81
		CI	[63,64; 81,09]	[62,09; 84,50]
		Range: Min.	12,50	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,50	-0,46
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	21
		Anteil in %	100,00	84,00
		Anteil 2 in %*	32,35	42,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,15	71,43
		SD	28,60	30,91
		CI	[55,39; 74,91]	[58,21; 84,65]
		Range: Min.	12,50	25,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,82	-0,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	23
		Anteil in %	100,00	88,46
		Anteil 2 in %	36,29	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,22	79,89
		SD	28,39	26,31
		CI	[48,93; 65,52]	[69,14; 90,64]
		Range: Min.	12,50	25,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,18	-0,17
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	48,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	71,53	
		SD	30,56	
		CI	[63,38; 79,68]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,54	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,97	
		SD	25,14	
		CI	[65,45; 80,48]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,48	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,44	
		SD	28,63	
		CI	[58,89; 76,00]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,72	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	36,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,78	
		SD	29,50	
		CI	[54,52; 73,04]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,89	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 49 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 64,63.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 72,41 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 63,49.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	49	21
		Anteil in %	98,00	72,41
		Anteil 2 in %*	49,00	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,63	63,49
		SD	43,25	44,60
		CI	[52,52; 76,74]	[44,42; 82,57]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,50	-0,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	21
		Anteil in %	94,74	95,45
		Anteil 2 in %*	35,64	48,84
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,33	68,25
		SD	44,63	46,52
		CI	[43,75; 72,91]	[48,36; 88,15]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,70	-0,39
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	20
		Anteil in %	100,00	80,00
		Anteil 2 in %*	32,35	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,51	55,00
		SD	45,74	47,48
		CI	[34,90; 66,11]	[34,19; 75,81]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,93	-0,80
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	23
		Anteil in %	93,33	88,46
		Anteil 2 in %	33,87	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,56	71,01
		SD	46,95	39,32
		CI	[41,36; 69,75]	[54,95; 87,08]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,78	-0,31
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	48,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	74,69	
		SD	39,88	
		CI	[64,05; 85,33]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,20	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	97,67	
		Anteil 2 in %	40,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	71,43	
		SD	37,95	
		CI	[59,95; 82,91]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,30	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	95,35	
		Anteil 2 in %	40,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,73	
		SD	37,41	
		CI	[59,28; 82,18]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,32	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>		

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	94,87	
		Anteil 2 in %	34,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,05	
		SD	44,69	
		CI	[39,65; 68,45]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,82	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 48 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 62,92.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,76 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 67,68.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	50	29
			Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	24
			Anteil in %	96,00	82,76
			Anteil 2 in %*	48,00	47,06
	transformierte Skalenwerte		Mean	62,92	67,68
			SD	22,83	21,74
			CI	[56,46; 69,38]	[58,98; 76,38]
			Range: Min.	0,00	24,00
			Range: Max.	96,00	96,00
			z-Wert	-0,66	-0,40
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	38	22
			Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar		Anzahl	37	21
			Anteil in %	97,37	95,45
			Anteil 2 in %*	36,63	48,84
	transformierte Skalenwerte		Mean	60,19	56,00
			SD	22,63	19,35
			CI	[52,90; 67,48]	[47,72; 64,28]
			Range: Min.	16,00	4,00
			Range: Max.	96,00	92,00
			z-Wert	-0,81	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	33	25
			Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	32	21
			Anteil in %	96,97	84,00
			Anteil 2 in %*	31,37	42,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	59,38	65,86
			SD	21,12	24,22
			CI	[52,06; 66,69]	[55,50; 76,22]
			Range: Min.	16,00	20,00
			Range: Max.	92,00	96,00
			z-Wert	-0,86	-0,50
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	23
		Anteil in %	100,00	88,46
		Anteil 2 in %	36,29	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,07	65,61
		SD	25,13	21,06
		CI	[45,72; 60,41]	[57,00; 74,22]
		Range: Min.	8,00	24,00
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,21	-0,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	48,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,63	
		SD	23,34	
		CI	[57,40; 69,86]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,62	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,67	
		SD	22,04	
		CI	[54,09; 67,26]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,79	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,42	
		SD	21,19	
		CI	[52,09; 64,75]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,91	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	36,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,41	
		SD	26,81	
		CI	[48,00; 64,82]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,95.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 68,97 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,45.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	20
		Anteil in %	94,00	68,97
		Anteil 2 in %*	47,00	39,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,95	45,45
		SD	13,22	11,94
		CI	[39,17; 46,73]	[40,22; 50,69]
		Range: Min.	16,96	25,13
		Range: Max.	60,33	60,30
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	19
		Anteil in %	94,74	86,36
		Anteil 2 in %*	35,64	44,19
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,01	47,96
		SD	12,01	10,47
		CI	[41,09; 48,94]	[43,26; 52,67]
		Range: Min.	17,52	24,36
		Range: Max.	58,75	58,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	19
		Anteil in %	93,94	76,00
		Anteil 2 in %*	30,39	38,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,88	40,77
		SD	10,94	11,90
		CI	[37,03; 44,73]	[35,42; 46,12]
		Range: Min.	24,52	22,52
		Range: Max.	58,76	57,38
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	23
		Anteil in %	93,33	88,46
		Anteil 2 in %*	33,87	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,58	45,57
		SD	12,09	12,46
		CI	[38,93; 46,24]	[40,48; 50,67]
		Range: Min.	17,82	23,55
Range: Max.		63,58	62,03	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	53	
		Anteil in %	98,15	
		Anteil 2 in %*	47,32	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,63	
		SD	15,03	
		CI	[39,59; 47,68]	
		Range: Min.	11,76	
Range: Max.		63,13		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	95,35	
		Anteil 2 in %*	39,05	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,92	
		SD	10,61	
		CI	[41,68; 48,17]	
		Range: Min.	16,98	
Range: Max.		61,40		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	93,02	
		Anteil 2 in %*	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,01	
		SD	15,24	
		CI	[38,29; 47,73]	
		Range: Min.	17,04	
Range: Max.		66,01		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	94,87	
		Anteil 2 in %	34,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,62	
		SD	11,61	
		CI	[39,88; 47,37]	
		Range: Min.	19,10	
		Range: Max.	61,13	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtesten Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,49.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 68,97 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 48,13.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach	Befragung nach
			Beitritts- halbjahr	5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50	29
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	20
		Anteil in %	94,00	68,97
		Anteil 2 in %*	47,00	39,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,49	48,13
		SD	12,73	12,27
		CI	[40,85; 48,13]	[42,75; 53,51]
		Range: Min.	13,96	23,17
		Range: Max.	65,03	61,19
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>469</i>	<i>249</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	22
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	19
		Anteil in %	94,74	86,36
		Anteil 2 in %*	35,64	44,19
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,86	41,87
		SD	11,95	10,20
		CI	[38,95; 46,76]	[37,29; 46,46]
		Range: Min.	14,70	17,73
		Range: Max.	59,05	60,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>502</i>	<i>254</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	19
		Anteil in %	93,94	76,00
		Anteil 2 in %*	30,39	38,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,88	44,70
		SD	12,13	13,50
		CI	[36,61; 45,15]	[38,63; 50,77]
		Range: Min.	16,27	24,14
		Range: Max.	61,08	64,73
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	23
		Anteil in %	93,33	88,46
		Anteil 2 in %*	33,87	40,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,98	46,34
		SD	13,76	10,32
		CI	[34,82; 43,14]	[42,12; 50,55]
		Range: Min.	11,39	30,37
Range: Max.		58,52	63,03	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	53	
		Anteil in %	98,15	
		Anteil 2 in %*	47,32	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,21	
		SD	12,55	
		CI	[42,83; 49,59]	
		Range: Min.	12,54	
Range: Max.		62,10		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	95,35	
		Anteil 2 in %*	39,05	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,28	
		SD	12,29	
		CI	[40,52; 48,04]	
		Range: Min.	15,14	
Range: Max.		61,09		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	93,02	
		Anteil 2 in %*	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,25	
		SD	11,28	
		CI	[40,75; 47,74]	
		Range: Min.	18,86	
Range: Max.		65,41		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	94,87	
		Anteil 2 in %	34,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,73	
		SD	13,43	
		CI	[35,40; 44,05]	
		Range: Min.	7,16	
		Range: Max.	58,54	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

Da für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 noch keine Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung vorliegen, können auch noch keine Zahlen für die letzten drei Zeilen in der vorliegenden Tabelle ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 50 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,68.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 29 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 79,31 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,72.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	51
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	50
		Anteil in %	50,00	56,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	23
		Anteil in %	86,00	79,31
		Anteil 2 in %	43,00	45,10
	Indexwert	Mean	0,68	0,72
		SD	0,17	0,14
		CI	[0,63; 0,73]	[0,66; 0,77]
		Range: Min.	0,30	0,45
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,04; 0,05]
		Fallbasis		15
Patienten insgesamt	Anzahl	469	249	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	43
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	37,62	51,16
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	21
		Anteil in %	94,74	95,45
		Anteil 2 in %	35,64	48,84
	Indexwert	Mean	0,68	0,68
		SD	0,17	0,15
		CI	[0,63; 0,74]	[0,62; 0,75]
		Range: Min.	0,33	0,30
		Range: Max.	0,93	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03
		CI		[-0,09; 0,04]
		Fallbasis		13
Patienten insgesamt	Anzahl	502	254	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	50
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	25
		Anteil in %	32,35	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	32	20
		Anteil in %	96,97	80,00
		Anteil 2 in %	31,37	40,00
	Indexwert	Mean	0,66	0,69
		SD	0,12	0,15
		CI	[0,62; 0,70]	[0,62; 0,76]
		Range: Min.	0,49	0,49
		Range: Max.	0,93	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,02
		CI		[-0,05; 0,10]
		Fallbasis		10
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>	<i>264</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	124	57
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	26
		Anteil in %	36,29	45,61
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	20
		Anteil in %	93,33	76,92
		Anteil 2 in %	33,87	35,09
	Indexwert	Mean	0,63	0,74
		SD	0,15	0,15
		CI	[0,59; 0,68]	[0,67; 0,80]
		Range: Min.	0,38	0,42
		Range: Max.	0,93	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,03
		CI		[-0,03; 0,08]
		Fallbasis		15
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>597</i>	<i>303</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	112	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	48,21	
	für Skala auswertbar	Anzahl	51	
		Anteil in %	94,44	
		Anteil 2 in %	45,54	
	Indexwert	Mean	0,69	
		SD	0,16	
		CI	[0,65; 0,74]	
		Range: Min.	0,41	
		Range: Max.	0,97	
Mittlere Differenz zur Erstbefragung				
CI				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	97,67	
		Anteil 2 in %	40,00	
	Indexwert	Mean	0,70	
		SD	0,14	
		CI	[0,66; 0,75]	
		Range: Min.	0,49	
		Range: Max.	0,97	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>514</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	102	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	
		Anteil in %	42,16	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	93,02	
		Anteil 2 in %	39,22	
	Indexwert	Mean	0,67	
		SD	0,15	
		CI	[0,62; 0,71]	
		Range: Min.	0,41	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>492</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	106	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	39	
		Anteil in %	36,79	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	94,87	
		Anteil 2 in %	34,91	
	Indexwert	Mean	0,66	
		SD	0,16	
		CI	[0,61; 0,71]	
		Range: Min.	0,33	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>493</i>		

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 1193 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 642 Männer und 551 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 507 Teilnehmer im Programm, 271 Männer und 236 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507
	männlich	Anzahl	642	605	526	488	437	415	389	357	336	324	305	286	271
		Anteil in %	53,81	54,75	54,34	54,53	53,36	53,55	52,78	52,50	52,66	53,47	52,86	52,96	53,45
	weiblich	Anzahl	551	500	442	407	382	360	348	323	302	282	272	254	236
		Anteil in %	46,19	45,25	45,66	45,47	46,64	46,45	47,22	47,50	47,34	46,53	47,14	47,04	46,55
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340
männlich		Anzahl	542	472	397	340	314	289	254	236	219	201	194	179	
		Anteil in %	56,87	56,66	55,37	53,29	53,49	52,74	53,14	53,76	53,41	52,34	53,15	52,65	
weiblich		Anzahl	411	361	320	298	273	259	224	203	191	183	171	161	
		Anteil in %	43,13	43,34	44,63	46,71	46,51	47,26	46,86	46,24	46,59	47,66	46,85	47,35	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218	
	männlich	Anzahl	334	284	238	215	201	180	164	153	143	135	129		
		Anteil in %	56,71	56,46	56,53	56,28	56,62	56,25	56,16	56,25	56,75	58,19	59,17		
	weiblich	Anzahl	255	219	183	167	154	140	128	119	109	97	89		
		Anteil in %	43,29	43,54	43,47	43,72	43,38	43,75	43,84	43,75	43,25	41,81	40,83		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224		
männlich		Anzahl	328	273	243	214	185	164	153	142	132	119			
		Anteil in %	55,22	54,71	54,61	54,18	54,09	54,13	54,45	55,04	54,55	53,13			
weiblich		Anzahl	266	226	202	181	157	139	128	116	110	105			
		Anteil in %	44,78	45,29	45,39	45,82	45,91	45,87	45,55	44,96	45,45	46,88			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196			
	männlich	Anzahl	318	281	242	198	164	148	136	122	116				
		Anteil in %	57,30	56,20	56,02	57,06	58,16	59,20	59,13	58,65	59,18				
	weiblich	Anzahl	237	219	190	149	118	102	94	86	80				
		Anteil in %	42,70	43,80	43,98	42,94	41,84	40,80	40,87	41,35	40,82				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143				
männlich		Anzahl	196	165	131	113	98	93	91	81					
		Anteil in %	57,65	57,09	56,71	57,07	56,00	56,02	57,23	56,64					
weiblich		Anzahl	144	124	100	85	77	73	68	62					
		Anteil in %	42,35	42,91	43,29	42,93	44,00	43,98	42,77	43,36					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	384	317	247	214	192	167	150					
	männlich	Anzahl	212	179	138	120	105	91	81						
		Anteil in %	55,21	56,47	55,87	56,07	54,69	54,49	54,00						
	weiblich	Anzahl	172	138	109	94	87	76	69						
		Anteil in %	44,79	43,53	44,13	43,93	45,31	45,51	46,00						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	399	320	268	226	196	180						
männlich		Anzahl	220	179	147	118	102	95							
		Anteil in %	55,14	55,94	54,85	52,21	52,04	52,78							
weiblich		Anzahl	179	141	121	108	94	85							
		Anteil in %	44,86	44,06	45,15	47,79	47,96	47,22							
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	462	358	310	266	235							
	männlich	Anzahl	259	199	170	146	131								
		Anteil in %	56,06	55,59	54,84	54,89	55,74								
	weiblich	Anzahl	203	159	140	120	104								
		Anteil in %	43,94	44,41	45,16	45,11	44,26								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	307	250	217									
	männlich	Anzahl	220	163	132	116									
		Anteil in %	54,73	53,09	52,80	53,46									
	weiblich	Anzahl	182	144	118	101									
		Anteil in %	45,27	46,91	47,20	46,54									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	403	325	269									
männlich		Anzahl	221	173	142										
		Anteil in %	54,84	53,23	52,79										
weiblich		Anzahl	182	152	127										
		Anteil in %	45,16	46,77	47,21										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	375	283										
	männlich	Anzahl	216	166											
		Anteil in %	57,60	58,66											
	weiblich	Anzahl	159	117											
		Anteil in %	42,40	41,34											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385											
männlich		Anzahl	231												
		Anteil in %	60,00												
weiblich		Anzahl	154												
		Anteil in %	40,00												

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 1193 Teilnehmern. 704 von ihnen bzw. 59,01 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	88	225	298	374	418	456	513	555	587	616	653	686	704	
		Anteil in %	7,38	18,86	24,98	31,35	35,04	38,22	43,00	46,52	49,20	51,63	54,74	57,50	59,01	
		CI Anteil in %	[5,89; 8,86]	[16,64; 21,08]	[22,52; 27,44]	[28,72; 33,98]	[32,33; 37,75]	[35,46; 40,98]	[40,19; 45,81]	[43,69; 49,35]	[46,37; 52,04]	[48,80; 54,47]	[51,91; 57,56]	[54,70; 60,31]	[56,22; 61,80]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	9	16	19	20	23	27	31	32	34	36	38	
		Anteil in %	0,00	0,34	0,75	1,34	1,59	1,68	1,93	2,26	2,60	2,68	2,85	3,02	3,19	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	79	174	210	252	264	289	314	336	356	378	404	426	436	
		Anteil in %	6,62	14,59	17,60	21,12	22,13	24,22	26,32	28,16	29,84	31,68	33,86	35,71	36,55	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	41	71	93	115	125	152	167	173	179	186	195	199	
		Anteil in %	0,50	3,44	5,95	7,80	9,64	10,48	12,74	14,00	14,50	15,00	15,59	16,35	16,68	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	6	8	13	20	22	24	25	27	27	29	29	31	
		Anteil %	0,25	0,50	0,67	1,09	1,68	1,84	2,01	2,10	2,26	2,26	2,43	2,43	2,60	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507	489
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	120	236	315	366	405	475	514	543	569	588	613	623		
		Anteil in %	12,59	24,76	33,05	38,41	42,50	49,84	53,93	56,98	59,71	61,70	64,32	65,37		
		CI Anteil in %	[10,48; 14,70]	[22,02; 27,51]	[30,07; 36,04]	[35,32; 41,49]	[39,36; 45,64]	[46,67; 53,02]	[50,77; 57,10]	[53,83; 60,12]	[56,59; 62,82]	[58,61; 64,79]	[61,28; 67,37]	[62,35; 68,39]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	5	8	9	12	14	15	15	15	15	15		
		Anteil in %	0,10	0,42	0,52	0,84	0,94	1,26	1,47	1,57	1,57	1,57	1,57	1,57		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	103	178	224	247	260	289	315	337	355	371	391	398		
		Anteil in %	10,81	18,68	23,50	25,92	27,28	30,33	33,05	35,36	37,25	38,93	41,03	41,76		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	15	47	78	100	119	151	162	166	172	174	177	179		
		Anteil in %	1,57	4,93	8,18	10,49	12,49	15,84	17,00	17,42	18,05	18,26	18,57	18,78		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	7	8	11	17	23	23	25	27	28	30	31		
		Anteil %	0,10	0,73	0,84	1,15	1,78	2,41	2,41	2,62	2,83	2,94	3,15	3,25		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	330	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	86	168	207	234	269	297	317	337	357	371	383			
		Anteil in %	14,60	28,52	35,14	39,73	45,67	50,42	53,82	57,22	60,61	62,99	65,03			
		CI Anteil in %	[11,75; 17,46]	[24,87; 32,17]	[31,29; 39,00]	[35,77; 43,68]	[41,64; 49,70]	[46,38; 54,47]	[49,79; 57,85]	[53,22; 61,21]	[56,66; 64,56]	[59,09; 66,89]	[61,17; 68,88]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	4	4	6	7	7	8	9	10	11			
		Anteil in %	0,00	0,17	0,68	0,68	1,02	1,19	1,19	1,36	1,53	1,70	1,87			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	80	125	146	156	178	194	208	224	238	247	257			
		Anteil in %	13,58	21,22	24,79	26,49	30,22	32,94	35,31	38,03	40,41	41,94	43,63			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	40	55	70	81	90	94	96	101	105	106			
		Anteil in %	1,02	6,79	9,34	11,88	13,75	15,28	15,96	16,30	17,15	17,83	18,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	4	4	6	8	9	9	9	9			
		Anteil %	0,00	0,34	0,34	0,68	0,68	1,02	1,36	1,53	1,53	1,53	1,53			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218	206		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	95	149	199	252	291	313	336	352	370	380		
		Anteil in %	15,99	25,08	33,50	42,42	48,99	52,69	56,57	59,26	62,29	63,97		
		CI Anteil in %	[13,04; 18,94]	[21,60; 28,57]	[29,70; 37,30]	[38,45; 46,40]	[44,97; 53,01]	[48,68; 56,71]	[52,58; 60,56]	[55,30; 63,21]	[58,39; 66,19]	[60,11; 67,84]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	5	5	5	7	8	9	10		
		Anteil in %	0,00	0,17	0,51	0,84	0,84	0,84	1,18	1,35	1,52	1,68		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	86	115	141	165	192	207	221	235	251	257		
		Anteil in %	14,48	19,36	23,74	27,78	32,32	34,85	37,21	39,56	42,26	43,27		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	30	49	71	81	88	94	95	96	98		
		Anteil in %	1,35	5,05	8,25	11,95	13,64	14,81	15,82	15,99	16,16	16,50		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	6	11	13	13	14	14	14	15		
		Anteil in %	0,17	0,51	1,01	1,85	2,19	2,19	2,36	2,36	2,36	2,53		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	499	445	395	342	303	281	258	242	224	214		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	55	123	208	273	305	325	347	359	372			
		Anteil in %	9,91	22,16	37,48	49,19	54,95	58,56	62,52	64,68	67,03			
		CI Anteil in %	[7,42; 12,40]	[18,70; 25,62]	[33,45; 41,51]	[45,03; 53,35]	[50,81; 59,10]	[54,46; 62,66]	[58,49; 66,55]	[60,70; 68,66]	[63,11; 70,94]			
	davon wegen Tod	Anzahl	3	5	6	8	8	8	9	9	10			
		Anteil in %	0,54	0,90	1,08	1,44	1,44	1,44	1,62	1,62	1,80			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	79	116	161	181	198	216	226	232			
		Anteil in %	8,11	14,23	20,90	29,01	32,61	35,68	38,92	40,72	41,80			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	32	76	92	103	106	109	110	115			
		Anteil in %	1,08	5,77	13,69	16,58	18,56	19,10	19,64	19,82	20,72			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	7	10	12	13	13	13	14	15			
		Anteil in %	0,18	1,26	1,80	2,16	2,34	2,34	2,34	2,52	2,70			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196	196	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	500	432	347	282	250	230	208	196	183			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	51	109	142	165	174	181	197	205				
		Anteil in %	15,00	32,06	41,76	48,53	51,18	53,24	57,94	60,29				
		CI Anteil in %	[11,20; 18,80]	[27,09; 37,03]	[36,51; 47,01]	[43,21; 53,85]	[45,86; 56,50]	[47,92; 58,55]	[52,69; 63,20]	[55,09; 65,50]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	4	5	6	7	7				
		Anteil in %	0,00	0,29	0,88	1,18	1,47	1,76	2,06	2,06				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	77	95	114	121	126	140	148				
		Anteil in %	13,82	22,65	27,94	33,53	35,59	37,06	41,18	43,53				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	29	41	44	45	46	47	47				
		Anteil in %	1,18	8,53	12,06	12,94	13,24	13,53	13,82	13,82				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	3	3	3	3	3				
		Anteil in %	0,00	0,59	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	289	231	198	175	166	159	143	135				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	67	137	170	192	217	234	247					
		Anteil in %	17,45	35,68	44,27	50,00	56,51	60,94	64,32					
		CI Anteil in %	[13,65; 21,25]	[30,88; 40,47]	[39,30; 49,25]	[44,99; 55,01]	[51,55; 61,48]	[56,05; 65,82]	[59,53; 69,12]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	5	7	9	9	10					
		Anteil in %	0,52	1,04	1,30	1,82	2,34	2,34	2,60					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	62	114	133	152	168	181	188					
		Anteil in %	16,15	29,69	34,64	39,58	43,75	47,14	48,96					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	17	28	28	33	37	42					
		Anteil in %	0,78	4,43	7,29	7,29	8,59	9,64	10,94					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	4	5	7	7	7					
		Anteil in %	0,00	0,52	1,04	1,30	1,82	1,82	1,82					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	384	317	247	214	192	167	150				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	317	247	214	192	167	150	137					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79	131	173	203	219	233						
		Anteil in %	19,80	32,83	43,36	50,88	54,89	58,40						
		CI Anteil in %	[15,88; 23,71]	[28,22; 37,45]	[38,49; 48,23]	[45,97; 55,79]	[50,00; 59,78]	[53,55; 63,24]						
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	3	3	4						
		Anteil in %	0,25	0,25	0,75	0,75	0,75	1,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	69	110	141	163	172	180						
		Anteil in %	17,29	27,57	35,34	40,85	43,11	45,11						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	18	24	31	38	41						
		Anteil in %	1,75	4,51	6,02	7,77	9,52	10,28						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	5	6	6	8						
Anteil in %		0,50	0,50	1,25	1,50	1,50	2,01							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	399	320	268	226	196	180						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	320	268	226	196	180	166						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	104	152	196	227	246							
		Anteil in %	22,51	32,90	42,42	49,13	53,25							
		CI Anteil in %	[18,70; 26,32]	[28,61; 37,19]	[37,91; 46,94]	[44,57; 53,70]	[48,69; 57,80]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	4	5	6							
		Anteil in %	0,22	0,22	0,87	1,08	1,30							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	96	136	174	197	211							
		Anteil in %	20,78	29,44	37,66	42,64	45,67							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	10	13	19	23							
		Anteil in %	1,30	2,16	2,81	4,11	4,98							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	5	6	6							
Anteil in %		0,22	1,08	1,08	1,30	1,30								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	462	358	310	266	235							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	358	310	266	235	216							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	95	152	185	203								
		Anteil in %	23,63	37,81	46,02	50,50								
		CI Anteil in %	[19,47; 27,79]	[33,06; 42,56]	[41,14; 50,90]	[45,60; 55,39]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	6	6								
		Anteil in %	0,25	1,49	1,49	1,49								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	93	136	161	170								
		Anteil in %	23,13	33,83	40,05	42,29								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	9	16	23								
		Anteil in %	0,25	2,24	3,98	5,72								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	4								
Anteil in %		0,00	0,25	0,50	1,00									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	402	307	250	217								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	307	250	217	199								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	78	134	166									
		Anteil in %	19,35	33,25	41,19									
		CI Anteil in %	[15,49; 23,22]	[28,65; 37,86]	[36,38; 46,00]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2									
		Anteil in %	0,00	0,25	0,50									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	71	115	137									
		Anteil in %	17,62	28,54	34,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	16	24									
		Anteil in %	1,24	3,97	5,96									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	3									
Anteil in %		0,50	0,50	0,74										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	403	325	269									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	325	269	237									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	92	135											
		Anteil in %	24,53	36,00											
		CI Anteil in %	[20,17; 28,89]	[31,14; 40,86]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,27											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	83	117											
		Anteil in %	22,13	31,20											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	12											
		Anteil in %	2,13	3,20											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5											
Anteil %		0,27	1,33												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>	<i>283</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>283</i>	<i>240</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	63												
		Anteil in %	16,36												
		CI Anteil in %	[12,66; 20,06]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	61												
		Anteil in %	15,84												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2												
		Anteil in %	0,52												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>322</i>												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 1193 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 37,66 Jahre, der Median lag bei 38,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	37,66
	CI Mean	[36,78; 38,54]
	Median	38,00
	Fallbasis	1193
2006-2	Mean	37,63
	CI Mean	[36,69; 38,56]
	Median	38,00
	Fallbasis	953
2007-1	Mean	36,60
	CI Mean	[35,40; 37,80]
	Median	38,00
	Fallbasis	589
2007-2	Mean	33,71
	CI Mean	[32,37; 35,05]
	Median	32,00
	Fallbasis	594
2008-1	Mean	35,62
	CI Mean	[34,39; 36,84]
	Median	36,00
	Fallbasis	555
2008-2	Mean	33,90
	CI Mean	[32,23; 35,56]
	Median	35,00
	Fallbasis	340
2009-1	Mean	33,70
	CI Mean	[32,23; 35,16]
	Median	33,00
	Fallbasis	384
2009-2	Mean	33,07
	CI Mean	[31,63; 34,50]
	Median	32,00
	Fallbasis	399
2010-1	Mean	35,01
	CI Mean	[33,67; 36,35]
	Median	35,00
	Fallbasis	462
2010-2	Mean	33,61
	CI Mean	[32,13; 35,10]
	Median	33,00
	Fallbasis	402

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	35,76
	CI Mean	[34,21; 37,31]
	Median	34,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>403</i>
2011-2	Mean	33,94
	CI Mean	[32,49; 35,40]
	Median	34,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>375</i>
2012-1	Mean	35,16
	CI Mean	[33,66; 36,66]
	Median	34,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>385</i>

In Tabelle A.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 225 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	8
	6 bis 11	32
	12 bis 17	100
	18 bis 29	225
	30 bis 44	453
	45 bis 69	346
	70 und älter	29
	Patienten zusammen	1193
2006-2	bis 5	5
	6 bis 11	14
	12 bis 17	66
	18 bis 29	216
	30 bis 44	344
	45 bis 69	284
	70 und älter	24
	Patienten zusammen	953
2007-1	bis 5	2
	6 bis 11	17
	12 bis 17	39
	18 bis 29	147
	30 bis 44	211
	45 bis 69	162
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	589
2007-2	bis 5	11
	6 bis 11	30
	12 bis 17	66
	18 bis 29	160
	30 bis 44	176
	45 bis 69	137
	70 und älter	14
	Patienten zusammen	594
2008-1	bis 5	4
	6 bis 11	10
	12 bis 17	49
	18 bis 29	152
	30 bis 44	191
	45 bis 69	140
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	555
2008-2	bis 5	6
	6 bis 11	22
	12 bis 17	29
	18 bis 29	82
	30 bis 44	115
	45 bis 69	82
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	340

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	4
	6 bis 11	13
	12 bis 17	36
	18 bis 29	105
	30 bis 44	140
	45 bis 69	78
	70 und älter	8
	Patienten zusammen	384
2009-2	bis 5	4
	6 bis 11	10
	12 bis 17	48
	18 bis 29	119
	30 bis 44	122
	45 bis 69	91
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	399
2010-1	bis 5	7
	6 bis 11	12
	12 bis 17	34
	18 bis 29	121
	30 bis 44	162
	45 bis 69	122
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	462
2010-2	bis 5	5
	6 bis 11	21
	12 bis 17	30
	18 bis 29	119
	30 bis 44	123
	45 bis 69	100
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	402
2011-1	bis 5	4
	6 bis 11	14
	12 bis 17	29
	18 bis 29	111
	30 bis 44	128
	45 bis 69	104
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	403
2011-2	bis 5	4
	6 bis 11	8
	12 bis 17	32
	18 bis 29	114
	30 bis 44	125
	45 bis 69	87
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	375
2012-1	bis 5	5
	6 bis 11	5
	12 bis 17	26
	18 bis 29	128
	30 bis 44	115
	45 bis 69	97
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	385

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 507 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 11 von Ihnen bzw. 2,17 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		26	27	29	27	31	23	10	13	4	6	5	11
		Anteil in %			2,35	2,79	3,24	3,30	4,00	3,12	1,47	2,04	0,66	1,04	0,93
	CI Anteil in %			[1,46; 3,25]	[1,75; 3,83]	[2,08; 4,40]	[2,07; 4,52]	[2,62; 5,38]	[1,86; 4,38]	[0,57; 2,38]	[0,94; 3,13]	[0,01; 1,31]	[0,21; 1,87]	[0,12; 1,73]	[0,90; 3,44]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	29	21	43	29	7	2	2	1	1	3	
		Anteil in %			2,16	4,04	3,29	7,33	5,29	1,46	0,46	0,49	0,26	0,27	0,88
	CI Anteil in %			[1,17; 3,15]	[2,60; 5,49]	[1,91; 4,68]	[5,22; 9,44]	[3,42; 7,17]	[0,39; 2,54]	[0,00; 1,09]	[0,00; 1,16]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,81]	[0,00; 1,88]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	14	31	11	9	2	3	2	3	1		
		Anteil in %			4,18	3,33	8,12	3,10	2,81	0,68	1,10	0,79	1,29	0,46	
	CI Anteil in %			[2,43; 5,92]	[1,61; 5,04]	[5,37; 10,86]	[1,29; 4,90]	[1,00; 4,63]	[0,00; 1,63]	[0,00; 2,35]	[0,00; 1,89]	[0,00; 2,75]	[0,00; 1,36]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	50	23	7	3	4	3	1	4			
		Anteil in %			3,81	11,24	5,82	2,05	0,99	1,42	1,16	0,41	1,79		
	CI Anteil in %			[2,13; 5,49]	[8,30; 14,17]	[3,51; 8,14]	[0,54; 3,55]	[0,00; 2,11]	[0,04; 2,81]	[0,00; 2,47]	[0,00; 1,22]	[0,05; 3,52]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		41	46	15	10	4	3	3	2				
		Anteil in %			8,20	10,65	4,32	3,55	1,60	1,30	1,44	1,02			
	CI Anteil in %			[5,79; 10,61]	[7,74; 13,56]	[2,18; 6,47]	[1,38; 5,71]	[0,04; 3,16]	[0,00; 2,77]	[0,00; 3,07]	[0,00; 2,43]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	12	4	7	3	3	4					
		Anteil in %			8,65	5,19	2,02	4,00	1,81	1,89	2,80				
	CI Anteil in %			[5,40; 11,90]	[2,33; 8,06]	[0,06; 3,98]	[1,09; 6,91]	[0,00; 3,84]	[0,00; 4,01]	[0,09; 5,51]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	384	317	247	214	192	167	150						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	13	5	7	4	5						
		Anteil in %			4,73	5,26	2,34	3,65	2,40	3,33					
	CI Anteil in %			[2,39; 7,07]	[2,47; 8,05]	[0,31; 4,37]	[0,99; 6,30]	[0,07; 4,72]	[0,45; 6,22]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	399	320	268	226	196	180							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	10	4	4	6							
		Anteil in %			3,44	3,73	1,77	2,04	3,33						
	CI Anteil in %			[1,44; 5,44]	[1,46; 6,00]	[0,05; 3,49]	[0,06; 4,03]	[0,70; 5,96]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	462	358	310	266	235								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	5	7	7								
		Anteil in %			0,56	1,61	2,63	2,98							
	CI Anteil in %			[0,00; 1,33]	[0,21; 3,02]	[0,70; 4,56]	[0,80; 5,16]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	307	250	217									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	1	3									
		Anteil in %			1,95	0,40	1,38								
	CI Anteil in %			[0,40; 3,51]	[0,00; 1,18]	[0,00; 2,94]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	403	325	269										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	5										
		Anteil in %			1,85	1,86									
	CI Anteil in %			[0,38; 3,31]	[0,24; 3,48]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	375	283											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13											
		Anteil in %			4,59										
	CI Anteil in %			[2,15; 7,04]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	385											
			Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

A.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle A.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 1053 Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 1051 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halb-jahr waren 479 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 373 Prozent leicht übergewichtig und 199 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalb-

jahr sind in dieser Kohorte von 443 Patienten mit Angaben zum BMI 168 Prozent normal- oder untergewichtig, 167 Prozent leicht übergewichtig und 108 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1053	973	847	781	712	672	645	601	565	536	514	482	452
	auswertbar	Anzahl	1051	948	821	756	688	644	625	591	554	533	511	478	443
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,31	26,61	26,59	26,69	26,98	27,05	27,18	27,11	27,37	27,29	27,25	27,50	27,54
		CI Mean	[25,99; 26,64]	[26,17; 27,05]	[26,11; 27,06]	[26,19; 27,19]	[26,44; 27,52]	[26,48; 27,62]	[26,59; 27,77]	[26,50; 27,72]	[26,71; 28,03]	[26,64; 27,94]	[26,55; 27,94]	[26,76; 28,23]	[26,79; 28,29]
		Median	25,45	25,55	25,61	25,84	25,95	25,93	25,95	25,88	26,14	26,06	25,95	26,03	26,15
		Fallbasis mittlere Differenz		946	819	754	686	642	623	589	552	531	509	476	441
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,21	0,25	0,41	0,48	0,53	0,54	0,80	0,75	0,74	0,86	0,98
		CI mittlere Differenz		[0,10; 0,43]	[0,08; 0,34]	[0,11; 0,38]	[0,26; 0,55]	[0,33; 0,63]	[0,36; 0,69]	[0,36; 0,72]	[0,54; 1,05]	[0,54; 0,95]	[0,53; 0,95]	[0,65; 1,07]	[0,73; 1,22]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,34	0,35	0,36	0,36	0,48	0,62	0,66	0,80	0,89
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	479	424	364	326	287	276	259	247	222	206	197	180	168
		Anteil in %	45,58	44,73	44,34	43,12	41,72	42,86	41,44	41,79	40,07	38,65	38,55	37,66	37,92
		CI Anteil in %	[42,56; 48,59]	[41,56; 47,89]	[40,94; 47,74]	[39,59; 46,65]	[38,03; 45,40]	[39,03; 46,68]	[37,57; 45,31]	[37,81; 45,77]	[35,99; 44,16]	[34,51; 42,79]	[34,33; 42,78]	[33,31; 42,01]	[33,40; 42,45]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	373	335	291	280	253	228	221	209	193	200	192	181	167
		Anteil in %	35,49	35,34	35,44	37,04	36,77	35,40	35,36	35,36	34,84	37,52	37,57	37,87	37,70
		CI Anteil in %	[32,60; 38,38]	[32,29; 38,38]	[32,17; 38,72]	[33,59; 40,48]	[33,17; 40,38]	[31,71; 39,10]	[31,61; 39,11]	[31,51; 39,22]	[30,87; 38,81]	[33,41; 41,64]	[33,37; 41,78]	[33,51; 42,22]	[33,18; 42,22]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	199	189	166	150	148	140	145	135	139	127	122	117	108
		Anteil in %	18,93	19,94	20,22	19,84	21,51	21,74	23,20	22,84	25,09	23,83	23,87	24,48	24,38
		CI Anteil in %	[16,56; 21,30]	[17,39; 22,48]	[17,47; 22,97]	[17,00; 22,69]	[18,44; 24,58]	[18,55; 24,93]	[19,89; 26,51]	[19,46; 26,23]	[21,48; 28,70]	[20,21; 27,45]	[20,17; 27,57]	[20,62; 28,34]	[20,38; 28,38]
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	868	758	648	581	534	501	442	405	379	357	338	313	
	auswertbar	Anzahl	867	740	618	562	498	475	435	402	377	355	336	309	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,23	26,47	26,50	26,61	26,78	26,88	27,13	27,23	27,33	27,37	27,35	27,58	
		CI Mean	[25,84; 26,62]	[26,02; 26,93]	[26,08; 26,92]	[26,15; 27,07]	[26,28; 27,28]	[26,40; 27,37]	[26,58; 27,67]	[26,67; 27,78]	[26,76; 27,91]	[26,79; 27,96]	[26,74; 27,96]	[26,93; 28,24]	
		Median	25,17	25,25	25,43	25,61	25,93	26,22	26,22	26,64	26,78	26,67	26,56	26,84	
		Fallbasis mittlere Differenz		740	618	562	498	475	435	402	377	355	336	309	
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,33	0,43	0,49	0,63	0,78	0,76	0,85	1,00	1,04	1,15	
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,35]	[0,13; 0,53]	[0,20; 0,67]	[0,20; 0,78]	[0,40; 0,87]	[0,48; 1,07]	[0,49; 1,02]	[0,57; 1,13]	[0,76; 1,24]	[0,79; 1,30]	[0,86; 1,44]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,29	0,33	0,39	0,41	0,66	0,65	0,72	0,81	0,99	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	417	350	280	246	204	188	168	153	141	127	126	108	
		Anteil in %	48,10	47,30	45,31	43,77	40,96	39,58	38,62	38,06	37,40	35,77	37,50	34,95	
		CI Anteil in %	[44,77; 51,42]	[43,70; 50,90]	[41,38; 49,24]	[39,67; 47,88]	[36,64; 45,29]	[35,18; 43,98]	[34,04; 43,20]	[33,31; 42,81]	[32,51; 42,29]	[30,78; 40,77]	[32,32; 42,68]	[29,63; 40,28]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	295	245	214	203	190	181	164	153	144	147	129	121	
		Anteil in %	34,03	33,11	34,63	36,12	38,15	38,11	37,70	38,06	38,20	41,41	38,39	39,16	
		CI Anteil in %	[30,87; 37,18]	[29,72; 36,50]	[30,87; 38,38]	[32,15; 40,10]	[33,88; 42,42]	[33,73; 42,48]	[33,14; 42,26]	[33,31; 42,81]	[33,29; 43,11]	[36,28; 46,54]	[33,18; 43,60]	[33,71; 44,61]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	155	145	124	113	104	106	103	96	92	81	81	80	
		Anteil in %	17,88	19,59	20,06	20,11	20,88	22,32	23,68	23,88	24,40	22,82	24,11	25,89	
		CI Anteil in %	[15,33; 20,43]	[16,73; 22,46]	[16,90; 23,22]	[16,79; 23,42]	[17,31; 24,46]	[18,57; 26,06]	[19,68; 27,68]	[19,71; 28,05]	[20,06; 28,74]	[18,45; 27,19]	[19,53; 28,69]	[21,00; 30,78]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	531	449	370	334	311	281	258	239	221	202	191	
	auswertbar	Anzahl	528	426	356	303	299	274	256	235	218	199	190	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,18	26,24	26,60	26,56	26,69	26,83	26,86	26,98	27,15	27,40	27,45	
		CI Mean	[25,69; 26,67]	[25,72; 26,75]	[25,74; 27,46]	[25,60; 27,53]	[25,72; 27,67]	[25,74; 27,92]	[25,74; 27,98]	[25,78; 28,18]	[25,87; 28,44]	[25,99; 28,82]	[25,98; 28,93]	
		Median	24,92	25,15	25,33	25,17	25,39	25,41	25,37	25,45	25,73	25,80	26,22	
		Fallbasis mittlere Differenz		426	354	301	298	273	255	234	217	198	189	
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,17	0,21	0,26	0,49	0,47	0,59	0,71	0,77	0,68	
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 0,34]	[-0,23; 0,56]	[-0,18; 0,59]	[-0,13; 0,66]	[-0,01; 0,98]	[0,01; 0,93]	[0,07; 1,12]	[0,15; 1,26]	[0,14; 1,39]	[0,04; 1,32]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32	0,35	0,35	0,38	0,62	0,71	0,82	0,73	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	268	208	166	147	140	132	119	104	92	79	77	
		Anteil in %	50,76	48,83	46,63	48,51	46,82	48,18	46,48	44,26	42,20	39,70	40,53	
		CI Anteil in %	[46,49; 55,03]	[44,07; 53,58]	[41,44; 51,82]	[42,88; 54,15]	[41,16; 52,49]	[42,25; 54,10]	[40,36; 52,61]	[37,89; 50,62]	[35,63; 48,77]	[32,88; 46,51]	[33,53; 47,53]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	172	143	126	101	102	97	91	90	89	83	77	
		Anteil in %	32,58	33,57	35,39	33,33	34,11	35,40	35,55	38,30	40,83	41,71	40,53	
		CI Anteil in %	[28,57; 36,58]	[29,08; 38,06]	[30,42; 40,37]	[28,02; 38,65]	[28,73; 39,50]	[29,73; 41,07]	[29,67; 41,42]	[32,07; 44,53]	[34,29; 47,37]	[34,84; 48,58]	[33,53; 47,53]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	88	75	64	55	57	45	46	41	37	37	36	
		Anteil in %	16,67	17,61	17,98	18,15	19,06	16,42	17,97	17,45	16,97	18,59	18,95	
		CI Anteil in %	[13,48; 19,85]	[13,98; 21,23]	[13,98; 21,97]	[13,80; 22,50]	[14,60; 23,52]	[12,03; 20,82]	[13,26; 22,68]	[12,58; 22,31]	[11,98; 21,97]	[13,17; 24,01]	[13,36; 24,53]	
	2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	487	410	364	324	276	241	223	204	194	179	
		auswertbar	Anzahl	485	393	321	302	268	238	219	200	193	176	
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	25,67	26,59	26,89	26,35	26,50	26,41	26,47	26,68	26,99	27,14		
		CI Mean	[25,22; 26,12]	[25,49; 27,70]	[25,50; 28,29]	[25,25; 27,46]	[25,26; 27,73]	[25,06; 27,76]	[25,03; 27,92]	[25,11; 28,26]	[25,35; 28,62]	[25,38; 28,91]		
		Median	24,69	24,74	24,81	24,72	24,82	25,04	24,98	25,05	25,61	25,84		
		Fallbasis mittlere Differenz		391	319	301	267	237	218	199	192	175		
		Mittlere Differenz zur ED		0,30	0,32	0,38	0,32	0,43	0,36	0,55	0,71	0,79		
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,53]	[0,14; 0,49]	[0,18; 0,58]	[0,09; 0,55]	[0,19; 0,67]	[0,09; 0,63]	[0,29; 0,81]	[0,40; 1,03]	[0,47; 1,11]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,28	0,30	0,29	0,39	0,62	0,84		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	259	206	164	161	138	118	111	97	87	77		
		Anteil in %	53,40	52,42	51,09	53,31	51,49	49,58	50,68	48,50	45,08	43,75		
		CI Anteil in %	[48,96; 57,85]	[47,47; 57,36]	[45,61; 56,57]	[47,68; 58,95]	[45,50; 57,49]	[43,21; 55,95]	[44,05; 57,32]	[41,56; 55,44]	[38,04; 52,12]	[36,40; 51,10]		
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	156	121	103	89	84	82	75	69	74	67		
		Anteil in %	32,16	30,79	32,09	29,47	31,34	34,45	34,25	34,50	38,34	38,07		
		CI Anteil in %	[28,00; 36,33]	[26,22; 35,36]	[26,97; 37,20]	[24,32; 34,62]	[25,78; 36,91]	[28,40; 40,50]	[27,95; 40,55]	[27,90; 41,10]	[31,46; 45,22]	[30,87; 45,26]		
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	70	66	54	52	46	38	33	34	32	32		
		Anteil in %	14,43	16,79	16,82	17,22	17,16	15,97	15,07	17,00	16,58	18,18		
		CI Anteil in %	[11,30; 17,56]	[13,09; 20,49]	[12,72; 20,92]	[12,95; 21,48]	[12,64; 21,69]	[11,30; 20,63]	[10,32; 19,82]	[11,78; 22,22]	[11,32; 21,84]	[12,47; 23,90]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	492	439	376	300	240	211	194	173	162				
	auswertbar	Anzahl	491	403	337	288	233	208	192	171	161				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,81	26,50	26,81	26,79	26,96	27,18	27,80	27,92	27,84				
		CI Mean	[25,18; 26,43]	[25,54; 27,46]	[25,69; 27,93]	[25,83; 27,74]	[25,79; 28,13]	[25,83; 28,54]	[26,22; 29,39]	[26,13; 29,70]	[26,09; 29,58]				
		Median	24,73	24,97	25,26	25,51	25,88	25,92	26,16	26,57	26,54				
		Fallbasis mittlere Differenz		402	336	288	233	208	192	171	161				
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,34	0,59	0,58	0,68	1,23	1,17	1,03				
		CI mittlere Differenz		[0,05; 0,32]	[0,15; 0,53]	[0,36; 0,83]	[0,30; 0,85]	[0,36; 1,01]	[0,72; 1,74]	[0,69; 1,65]	[0,61; 1,44]				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,35	0,34	0,35	0,66	0,65	0,65				
		Anzahl	252	203	159	130	103	83	72	56	56				
		Anteil in %	51,32	50,37	47,18	45,14	44,21	39,90	37,50	32,75	34,78				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[46,90; 55,75]	[45,48; 55,26]	[41,84; 52,52]	[39,38; 50,90]	[37,82; 50,60]	[33,23; 46,58]	[30,63; 44,37]	[25,69; 39,80]	[27,40; 42,16]				
		Anzahl	171	130	123	102	88	82	76	77	70				
		Anteil in %	34,83	32,26	36,50	35,42	37,77	39,42	39,58	45,03	43,48				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[30,61; 39,05]	[27,69; 36,83]	[31,35; 41,65]	[29,88; 40,95]	[31,53; 44,01]	[32,77; 46,08]	[32,65; 46,52]	[37,55; 52,51]	[35,80; 51,16]				
		Anzahl	68	70	55	56	42	43	44	38	35				
		Anteil in %	13,85	17,37	16,32	19,44	18,03	20,67	22,92	22,22	21,74				
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	283	237	188	162	143	134	128	116				
		auswertbar	Anzahl	282	215	176	159	141	132	126	113				
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,71	26,07	26,08	26,23	26,58	26,76	26,58	26,50				
CI Mean			[25,21; 26,21]	[25,50; 26,64]	[25,47; 26,70]	[25,59; 26,87]	[25,88; 27,27]	[26,06; 27,46]	[25,91; 27,24]	[25,78; 27,22]					
Median			24,97	25,34	25,53	26,18	26,20	26,38	26,57	26,22					
Fallbasis mittlere Differenz				214	175	159	140	131	125	112					
Mittlere Differenz zur ED				0,40	0,52	0,71	0,88	1,03	0,96	0,98					
CI mittlere Differenz				[0,18; 0,63]	[0,26; 0,77]	[0,27; 1,14]	[0,51; 1,25]	[0,63; 1,44]	[0,56; 1,36]	[0,46; 1,50]					
Pat. in Kategorie BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,29	0,36	0,59	0,71	0,72	0,70					
		Anzahl	142	102	79	66	53	46	49	43					
		Anteil in %	50,35	47,44	44,89	41,51	37,59	34,85	38,89	38,05					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[44,51; 56,20]	[40,75; 54,13]	[37,52; 52,26]	[33,83; 49,19]	[29,57; 45,61]	[26,69; 43,01]	[30,34; 47,44]	[29,06; 47,05]					
		Anzahl	101	79	69	66	60	62	53	48					
		Anteil in %	35,82	36,74	39,20	41,51	42,55	46,97	42,06	42,48					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[30,21; 41,42]	[30,28; 43,20]	[31,97; 46,44]	[33,83; 49,19]	[34,36; 50,74]	[38,42; 55,52]	[33,41; 50,72]	[33,32; 51,63]					
		Anzahl	39	34	28	27	28	24	24	22					
		Anteil in %	13,83	15,81	15,91	16,98	19,86	18,18	19,05	19,47					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[9,79; 17,87]	[10,93; 20,70]	[10,49; 21,33]	[11,13; 22,84]	[13,25; 26,47]	[11,58; 24,79]	[12,16; 25,93]	[12,14; 26,80]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	331	267	205	177	159	138	124						
	auswertbar	Anzahl	331	252	192	174	153	134	119						
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,99	26,20	26,11	26,26	26,34	26,34	26,29						
		CI Mean	[25,42; 26,57]	[25,51; 26,88]	[25,38; 26,85]	[25,50; 27,03]	[25,56; 27,12]	[25,48; 27,19]	[25,41; 27,18]						
		Median	25,18	25,00	25,52	25,58	26,12	25,75	25,56						
		Fallbasis mittlere Differenz		252	192	174	153	134	119						
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,21	0,46	0,59	0,73	0,90						
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,26]	[-0,01; 0,44]	[0,16; 0,75]	[0,23; 0,95]	[0,32; 1,13]	[0,45; 1,36]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,31	0,30	0,38						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	161	124	87	74	65	58	54						
		Anteil in %	48,64	49,21	45,31	42,53	42,48	43,28	45,38						
		CI Anteil in %	[43,25; 54,03]	[43,02; 55,39]	[38,25; 52,37]	[35,16; 49,90]	[34,63; 50,34]	[34,86; 51,70]	[36,40; 54,36]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	115	85	76	68	62	55	46						
		Anteil in %	34,74	33,73	39,58	39,08	40,52	41,04	38,66						
		CI Anteil in %	[29,61; 39,88]	[27,88; 39,58]	[32,65; 46,52]	[31,81; 46,35]	[32,72; 48,33]	[32,68; 49,41]	[29,87; 47,44]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	55	43	29	32	26	21	19						
		Anteil in %	16,62	17,06	15,10	18,39	16,99	15,67	15,97						
		CI Anteil in %	[12,60; 20,63]	[12,41; 21,72]	[10,03; 20,18]	[12,62; 24,16]	[11,02; 22,96]	[9,49; 21,85]	[9,36; 22,58]						
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	337	265	219	185	166	153						
		auswertbar	Anzahl	337	255	212	182	162	147						
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	25,87	26,16	26,18	26,43	26,65	26,87							
		CI Mean	[25,33; 26,40]	[25,55; 26,76]	[25,52; 26,84]	[25,69; 27,16]	[25,87; 27,43]	[26,07; 27,67]							
		Median	24,86	25,35	25,23	25,51	25,66	26,42							
		Fallbasis mittlere Differenz		255	212	182	162	147							
		Mittlere Differenz zur ED		0,34	0,50	0,61	0,78	0,88							
		CI mittlere Differenz		[0,20; 0,47]	[0,28; 0,72]	[0,34; 0,88]	[0,46; 1,09]	[0,53; 1,22]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32	0,35	0,55							
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	170	120	104	85	72	57							
		Anteil in %	50,45	47,06	49,06	46,70	44,44	38,78							
		CI Anteil in %	[45,10; 55,79]	[40,92; 53,20]	[42,31; 55,80]	[39,43; 53,97]	[36,77; 52,12]	[30,87; 46,68]							
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	110	88	65	57	54	55							
		Anteil in %	32,64	34,51	30,66	31,32	33,33	37,41							
		CI Anteil in %	[27,63; 37,65]	[28,66; 40,36]	[24,44; 36,88]	[24,56; 38,08]	[26,05; 40,62]	[29,57; 45,26]							
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	57	47	43	40	36	35							
		Anteil in %	16,91	18,43	20,28	21,98	22,22	23,81							
		CI Anteil in %	[12,91; 20,92]	[13,66; 23,20]	[14,86; 25,71]	[15,95; 28,01]	[15,80; 28,64]	[16,90; 30,72]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	409	311	269	229	200								
	auswertbar	Anzahl	408	309	265	223	194								
		Mean	25,72	25,91	25,97	25,92	25,91								
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,22; 26,23]	[25,31; 26,52]	[25,34; 26,60]	[25,28; 26,57]	[25,23; 26,58]								
		Median	24,71	25,00	25,18	25,34	25,44								
		Fallbasis mittlere Differenz		309	265	223	194								
		Mittlere Differenz zur ED		0,46	0,59	0,57	0,77								
		CI mittlere Differenz		[0,16; 0,76]	[0,23; 0,95]	[0,27; 0,87]	[0,41; 1,12]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,31	0,33	0,36								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	215	154	129	106	89								
		Anteil in %	52,70	49,84	48,68	47,53	45,88								
		CI Anteil in %	[47,85; 57,55]	[44,25; 55,42]	[42,65; 54,71]	[40,96; 54,10]	[38,85; 52,91]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	127	102	89	77	75								
		Anteil in %	31,13	33,01	33,58	34,53	38,66								
		CI Anteil in %	[26,63; 35,63]	[27,76; 38,26]	[27,89; 39,28]	[28,27; 40,78]	[31,79; 45,53]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	66	53	47	40	30								
		Anteil in %	16,18	17,15	17,74	17,94	15,46								
CI Anteil in %		[12,60; 19,75]	[12,94; 21,36]	[13,13; 22,34]	[12,89; 22,98]	[10,36; 20,56]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	346	254	208	181									
	auswertbar	Anzahl	346	248	207	178									
		Mean	26,12	26,68	26,71	27,06									
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,52; 26,72]	[26,02; 27,34]	[25,99; 27,43]	[26,24; 27,87]									
		Median	24,85	25,55	25,95	26,45									
		Fallbasis mittlere Differenz		248	207	178									
		Mittlere Differenz zur ED		0,47	0,61	0,79									
		CI mittlere Differenz		[0,29; 0,66]	[0,33; 0,89]	[0,50; 1,08]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,29									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	176	112	84	72									
		Anteil in %	50,87	45,16	40,58	40,45									
		CI Anteil in %	[45,59; 56,14]	[38,95; 51,37]	[33,87; 47,29]	[33,22; 47,68]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	100	82	74	63									
		Anteil in %	28,90	33,06	35,75	35,39									
		CI Anteil in %	[24,12; 33,69]	[27,20; 38,93]	[29,20; 42,29]	[28,35; 42,44]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	70	54	49	43									
		Anteil in %	20,23	21,77	23,67	24,16									
CI Anteil in %		[15,99; 24,47]	[16,63; 26,92]	[17,87; 29,48]	[17,85; 30,46]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	356	282	231										
	auswertbar	Anzahl	356	277	227										
		Mean	25,98	26,29	26,24										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,30; 26,67]	[25,64; 26,93]	[25,57; 26,91]										
		Median	24,92	25,16	25,36										
		Fallbasis mittlere Differenz		277	227										
		Mittlere Differenz zur ED		0,45	0,39										
		CI mittlere Differenz		[0,12; 0,79]	[0,14; 0,64]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	184	135	106										
		Anteil in %	51,69	48,74	46,70										
		CI Anteil in %	[46,49; 56,88]	[42,84; 54,63]	[40,19; 53,20]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	108	94	82										
		Anteil in %	30,34	33,94	36,12										
		CI Anteil in %	[25,55; 35,12]	[28,35; 39,52]	[29,86; 42,39]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	64	48	39										
		Anteil in %	17,98	17,33	17,18										
CI Anteil in %		[13,98; 21,97]	[12,86; 21,79]	[12,26; 22,10]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	331	248											
	auswertbar	Anzahl	331	238											
		Mean	25,82	26,28											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,29; 26,35]	[25,63; 26,93]											
		Median	25,22	25,34											
		Fallbasis mittlere Differenz		238											
		Mittlere Differenz zur ED		0,39											
		CI mittlere Differenz		[0,19; 0,59]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	161	111											
		Anteil in %	48,64	46,64											
		CI Anteil in %	[43,25; 54,03]	[40,29; 52,99]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	113	76											
		Anteil in %	34,14	31,93											
		CI Anteil in %	[29,02; 39,26]	[26,00; 37,87]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	57	51											
		Anteil in %	17,22	21,43											
CI Anteil in %		[13,15; 21,29]	[16,20; 26,65]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	349												
	auswertbar	Anzahl	346												
		Mean	25,71												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,19; 26,23]												
		Median	24,97												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	173												
		Anteil in %	50,00												
		CI Anteil in %	[44,72; 55,28]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	110												
		Anteil in %	31,79												
		CI Anteil in %	[26,88; 36,71]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	63												
		Anteil in %	18,21												
CI Anteil in %		[14,14; 22,28]													

In Tabelle A.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts halbjahr 1153 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 1153 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 25,33 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 483 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 474 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 21,94 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	1153	1067	931	859	785	741	706	651	609	578	550	516	483
	auswertbar	Anzahl	1153	1041	904	831	758	711	684	641	598	575	547	512	474
	Raucher	Anzahl	292	273	213	195	175	159	146	143	141	134	120	122	104
		Anteil in %	25,33	26,22	23,56	23,47	23,09	22,36	21,35	22,31	23,58	23,30	21,94	23,83	21,94
		CI Anteil in %	[22,81; 27,84]	[23,55; 28,90]	[20,79; 26,33]	[20,58; 26,35]	[20,09; 26,09]	[19,30; 25,43]	[18,27; 24,42]	[19,08; 25,53]	[20,17; 26,98]	[19,85; 26,76]	[18,47; 25,41]	[20,13; 27,52]	[18,21; 25,67]
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	934	816	702	626	577	539	471	432	404	378	359	334	
	auswertbar	Anzahl	934	799	673	606	535	511	464	430	402	377	358	331	
	Raucher	Anzahl	300	247	189	164	136	133	118	108	102	88	88	83	
		Anteil in %	32,12	30,91	28,08	27,06	25,42	26,03	25,43	25,12	25,37	23,34	24,58	25,08	
		CI Anteil in %	[29,12; 35,12]	[27,71; 34,12]	[24,69; 31,48]	[23,52; 30,60]	[21,73; 29,11]	[22,22; 29,84]	[21,46; 29,40]	[21,01; 29,22]	[21,11; 29,63]	[19,07; 27,62]	[20,11; 29,05]	[20,40; 29,75]	
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	570	486	404	365	340	306	279	259	240	220	206		
	auswertbar	Anzahl	570	465	390	334	329	298	277	256	238	217	205		
	Raucher	Anzahl	179	139	102	90	91	74	68	62	58	55	52		
		Anteil in %	31,40	29,89	26,15	26,95	27,66	24,83	24,55	24,22	24,37	25,35	25,37		
		CI Anteil in %	[27,59; 35,22]	[25,73; 34,06]	[21,79; 30,52]	[22,18; 31,71]	[22,82; 32,50]	[19,92; 29,75]	[19,47; 29,63]	[18,96; 29,48]	[18,90; 29,84]	[19,54; 31,15]	[19,40; 31,34]		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	553	465	411	363	311	272	251	229	214	199			
	auswertbar	Anzahl	553	446	361	340	304	269	247	226	213	195			
	Raucher	Anzahl	159	135	100	89	77	64	58	52	51	44			
		Anteil in %	28,75	30,27	27,70	26,18	25,33	23,79	23,48	23,01	23,94	22,56			
		CI Anteil in %	[24,98; 32,53]	[26,00; 34,54]	[23,08; 32,32]	[21,50; 30,86]	[20,43; 30,23]	[18,69; 28,89]	[18,18; 28,78]	[17,51; 28,51]	[18,20; 29,69]	[16,68; 28,45]			
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	541	486	418	335	270	238	219	197	185				
	auswertbar	Anzahl	541	446	375	321	261	235	217	195	184				
	Raucher	Anzahl	172	144	112	87	69	64	54	49	52				
		Anteil in %	31,79	32,29	29,87	27,10	26,44	27,23	24,88	25,13	28,26				
		CI Anteil in %	[27,87; 35,72]	[27,94; 36,63]	[25,23; 34,51]	[22,23; 31,97]	[21,08; 31,80]	[21,53; 32,94]	[19,12; 30,65]	[19,02; 31,23]	[21,74; 34,78]				
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	312	263	208	178	155	146	140	126					
	auswertbar	Anzahl	312	239	196	175	152	144	138	123					
	Raucher	Anzahl	93	73	58	51	40	40	38	33					
		Anteil in %	29,81	30,54	29,59	29,14	26,32	27,78	27,54	26,83					
		CI Anteil in %	[24,72; 34,89]	[24,69; 36,40]	[23,19; 36,00]	[22,39; 35,89]	[19,29; 33,34]	[20,44; 35,12]	[20,06; 35,02]	[18,97; 34,69]					
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	367	300	232	202	180	157	141						
	auswertbar	Anzahl	367	285	219	198	174	153	136						
	Raucher	Anzahl	110	87	65	58	48	42	41						
		Anteil in %	29,97	30,53	29,68	29,29	27,59	27,45	30,15						
		CI Anteil in %	[25,28; 34,67]	[25,17; 35,88]	[23,62; 35,74]	[22,94; 35,65]	[20,93; 34,25]	[20,36; 34,55]	[22,41; 37,89]						
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	385	306	255	214	187	171							
	auswertbar	Anzahl	385	295	245	210	183	165							
	Raucher	Anzahl	127	94	68	60	53	45							
		Anteil in %	32,99	31,86	27,76	28,57	28,96	27,27							
		CI Anteil in %	[28,28; 37,69]	[26,54; 37,19]	[22,14; 33,37]	[22,45; 34,70]	[22,37; 35,55]	[20,46; 34,09]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	443	340	293	251	220								
	auswertbar	Anzahl	443	338	289	244	213								
	Raucher	Anzahl	140	101	79	68	53								
		Anteil in %	31,60	29,88	27,34	27,87	24,88								
		CI Anteil in %	[27,27; 35,94]	[24,99; 34,77]	[22,19; 32,48]	[22,23; 33,51]	[19,06; 30,70]								
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	376	283	228	197									
	auswertbar	Anzahl	376	277	227	194									
	Raucher	Anzahl	115	72	58	52									
		Anteil in %	30,59	25,99	25,55	26,80									
		CI Anteil in %	[25,92; 35,25]	[20,82; 31,17]	[19,86; 31,24]	[20,55; 33,05]									
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	385	309	254										
	auswertbar	Anzahl	385	303	249										
	Raucher	Anzahl	109	86	64										
		Anteil in %	28,31	28,38	25,70										
		CI Anteil in %	[23,81; 32,82]	[23,30; 33,47]	[20,26; 31,14]										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	363	273											
	auswertbar	Anzahl	363	260											
	Raucher	Anzahl	108	82											
		Anteil in %	29,75	31,54											
		CI Anteil in %	[25,04; 34,46]	[25,88; 37,20]											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	375												
	auswertbar	Anzahl	375												
	Raucher	Anzahl	111												
		Anteil in %	29,60												
		CI Anteil in %	[24,97; 34,23]												

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 1193 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 162 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 74 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 47,95 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc.

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	162	150	134	132	127	117	113	101	91	87	83	77	74
	auswertbar	Anzahl	162	145	133	130	122	111	108	100	91	86	83	76	73
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	87	74	83	66	70	66	81	52	61	51	53	45	38
		Anteil in %	53,70	51,03	62,41	50,77	57,38	59,46	75,00	52,00	67,03	59,30	63,86	59,21	52,05
		CI Anteil in %	[46,00; 61,41]	[42,87; 59,20]	[54,14; 70,67]	[42,14; 59,40]	[48,57; 66,19]	[50,28; 68,63]	[66,80; 83,20]	[42,16; 61,84]	[57,32; 76,75]	[48,86; 69,75]	[53,46; 74,25]	[48,09; 70,33]	[40,52; 63,59]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	19	29	32	25	25	12	12	10	9	8	5	7	2
		Anteil in %	11,73	20,00	24,06	19,23	20,49	10,81	11,11	10,00	9,89	9,30	6,02	9,21	2,74
		CI Anteil in %	[6,76; 16,70]	[13,47; 26,53]	[16,77; 31,35]	[12,43; 26,03]	[13,30; 27,68]	[5,01; 16,61]	[5,16; 17,07]	[4,09; 15,91]	[3,72; 16,06]	[3,13; 15,48]	[0,87; 11,17]	[2,67; 15,76]	[0,00; 6,51]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	68	45	51	41	45	54	69	42	52	43	48	38	36
		Anteil in %	41,98	31,03	38,35	31,54	36,89	48,65	63,89	42,00	57,14	50,00	57,83	50,00	49,32
		CI Anteil in %	[34,35; 49,60]	[23,48; 38,59]	[30,05; 46,64]	[23,52; 39,56]	[28,29; 45,48]	[39,31; 57,99]	[54,79; 72,99]	[32,28; 51,72]	[46,92; 67,37]	[39,37; 60,63]	[47,14; 68,52]	[38,68; 61,32]	[37,77; 60,86]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	75	71	50	64	52	45	27	48	30	35	30	31	35
		Anteil in %	46,30	48,97	37,59	49,23	42,62	40,54	25,00	48,00	32,97	40,70	36,14	40,79	47,95
		CI Anteil in %	[38,59; 54,00]	[40,80; 57,13]	[29,33; 45,86]	[40,60; 57,86]	[33,81; 51,43]	[31,37; 49,72]	[16,80; 33,20]	[38,16; 57,84]	[23,25; 42,68]	[30,25; 51,14]	[25,75; 46,54]	[29,67; 51,91]	[36,41; 59,48]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	20	12	13	15	5	5	5	4	3	5	0	3
		Anteil in %	9,88	13,79	9,02	10,00	12,30	4,50	4,63	5,00	4,40	3,49	6,02	0,00	4,11
		CI Anteil in %	[5,27; 14,49]	[8,16; 19,43]	[4,13; 13,91]	[4,82; 15,18]	[6,44; 18,15]	[0,63; 8,38]	[0,65; 8,61]	[0,71; 9,29]	[0,16; 8,63]	[0,00; 7,39]	[0,87; 11,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,69]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	44	37	26	38	29	29	15	34	22	24	20	27	26
		Anteil in %	27,16	25,52	19,55	29,23	23,77	26,13	13,89	34,00	24,18	27,91	24,10	35,53	35,62
		CI Anteil in %	[20,29; 34,03]	[18,40; 32,64]	[12,78; 26,31]	[21,38; 37,08]	[16,19; 31,36]	[17,92; 34,34]	[7,34; 20,44]	[24,67; 43,33]	[15,33; 33,02]	[18,37; 37,44]	[14,84; 33,35]	[24,69; 46,36]	[24,56; 46,68]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	6	3	4	4	2	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %	1,23	4,14	2,26	3,08	3,28	1,80	0,93	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 2,94]	[0,88; 7,39]	[0,00; 4,79]	[0,10; 6,06]	[0,11; 6,45]	[0,00; 4,29]	[0,00; 2,74]	[0,00; 2,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	13	8	9	9	4	9	6	8	4	8	5	4	6
		Anteil in %	8,02	5,52	6,77	6,92	3,28	8,11	5,56	8,00	4,40	9,30	6,02	5,26	8,22
		CI Anteil in %	[3,83; 12,22]	[1,79; 9,25]	[2,48; 11,05]	[2,54; 11,30]	[0,11; 6,45]	[3,01; 13,21]	[1,22; 9,90]	[2,66; 13,34]	[0,16; 8,63]	[3,13; 15,48]	[0,87; 11,17]	[0,21; 10,32]	[1,87; 14,56]
	Patienten insgesamt	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	146	132	117	105	99	92	80	77	75	72	70	67
	auswertbar	Anzahl	146	130	111	103	93	88	80	77	75	72	70	67
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	77	80	73	65	55	59	44	44	49	40	37	41
		Anteil in %	52,74	61,54	65,77	63,11	59,14	67,05	55,00	57,14	65,33	55,56	52,86	61,19
		CI Anteil in %	[44,61; 60,87]	[53,14; 69,93]	[56,90; 74,63]	[53,74; 72,47]	[49,09; 69,18]	[57,17; 76,92]	[44,03; 65,97]	[46,02; 68,27]	[54,49; 76,18]	[44,00; 67,11]	[41,08; 64,64]	[49,44; 72,95]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	28	28	23	11	14	13	6	11	7	10	10
		Anteil in %	12,33	21,54	25,23	22,33	11,83	15,91	16,25	7,79	14,67	9,72	14,29	14,93
		CI Anteil in %	[6,98; 17,68]	[14,44; 28,63]	[17,11; 33,34]	[14,25; 30,41]	[5,23; 18,43]	[8,22; 23,59]	[8,11; 24,39]	[1,77; 13,82]	[6,61; 22,73]	[2,83; 16,61]	[6,03; 22,54]	[6,33; 23,52]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	59	52	45	42	44	45	31	38	38	33	27	31
		Anteil in %	40,41	40,00	40,54	40,78	47,31	51,14	38,75	49,35	50,67	45,83	38,57	46,27
		CI Anteil in %	[32,42; 48,40]	[31,55; 48,45]	[31,37; 49,72]	[31,24; 50,31]	[37,11; 57,51]	[40,63; 61,64]	[28,01; 49,49]	[38,11; 60,59]	[39,28; 62,06]	[34,24; 57,42]	[27,09; 50,06]	[34,24; 58,30]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	69	50	38	38	38	29	36	33	26	32	33	26
		Anteil in %	47,26	38,46	34,23	36,89	40,86	32,95	45,00	42,86	34,67	44,44	47,14	38,81
		CI Anteil in %	[39,13; 55,39]	[30,07; 46,86]	[25,37; 43,10]	[27,53; 46,26]	[30,82; 50,91]	[23,08; 42,83]	[34,03; 55,97]	[31,73; 53,98]	[23,82; 45,51]	[32,89; 56,00]	[35,36; 58,92]	[27,05; 50,56]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	21	17	13	6	10	8	7	12	5	6	4	4
		Anteil in %	14,38	13,08	11,71	5,83	10,75	9,09	8,75	15,58	6,67	8,33	5,71	5,97
		CI Anteil in %	[8,67; 20,10]	[7,26; 18,90]	[5,70; 17,72]	[1,28; 10,37]	[4,42; 17,08]	[3,05; 15,13]	[2,52; 14,98]	[7,43; 23,74]	[0,98; 12,35]	[1,90; 14,76]	[0,24; 11,19]	[0,25; 11,69]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	34	24	21	23	19	18	21	18	17	21	26	17
		Anteil in %	23,29	18,46	18,92	22,33	20,43	20,45	26,25	23,38	22,67	29,17	37,14	25,37
		CI Anteil in %	[16,41; 30,17]	[11,77; 25,16]	[11,60; 26,24]	[14,25; 30,41]	[12,19; 28,67]	[11,98; 28,93]	[16,55; 35,95]	[13,86; 32,89]	[13,13; 32,21]	[18,59; 39,74]	[25,74; 48,54]	[14,87; 35,87]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	2	1	4	2	0	2	2	1	1	0	0
		Anteil in %	2,74	1,54	0,90	3,88	2,15	0,00	2,50	2,60	1,33	1,39	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,08; 5,40]	[0,00; 3,66]	[0,00; 2,67]	[0,13; 7,63]	[0,00; 5,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,94]	[0,00; 6,17]	[0,00; 3,95]	[0,00; 4,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	7	3	5	7	3	6	1	3	4	3	5
Anteil in %		6,85	5,38	2,70	4,85	7,53	3,41	7,50	1,30	4,00	5,56	4,29	7,46	
CI Anteil in %		[2,74; 10,96]	[1,49; 9,28]	[0,00; 5,73]	[0,68; 9,03]	[2,14; 12,92]	[0,00; 7,22]	[1,69; 13,31]	[0,00; 3,84]	[0,00; 8,46]	[0,23; 10,88]	[0,00; 9,06]	[1,12; 13,80]	
Patienten insgesamt	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87	74	63	55	54	47	43	41	37	32	31	
	auswertbar	Anzahl	87	69	62	53	52	46	43	40	37	32	30	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	37	37	38	31	25	25	23	23	16	16	19	
		Anteil in %	42,53	53,62	61,29	58,49	48,08	54,35	53,49	57,50	43,24	50,00	63,33	
		CI Anteil in %	[32,08; 52,98]	[41,77; 65,48]	[49,07; 73,51]	[45,10; 71,88]	[34,36; 61,79]	[39,79; 68,90]	[38,40; 68,57]	[41,98; 73,02]	[27,06; 59,43]	[32,40; 67,60]	[45,79; 80,87]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	13	12	17	7	6	6	4	6	4	3	3	
		Anteil in %	14,94	17,39	27,42	13,21	11,54	13,04	9,30	15,00	10,81	9,38	10,00	
		CI Anteil in %	[7,41; 22,48]	[8,38; 26,40]	[16,22; 38,61]	[4,01; 22,41]	[2,77; 20,31]	[3,20; 22,88]	[0,52; 18,09]	[3,79; 26,21]	[0,67; 20,95]	[0,00; 19,64]	[0,00; 20,92]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	24	25	21	24	19	19	19	17	12	13	16	
		Anteil in %	27,59	36,23	33,87	45,28	36,54	41,30	44,19	42,50	32,43	40,63	53,33	
		CI Anteil in %	[18,14; 37,03]	[24,81; 47,66]	[21,99; 45,75]	[31,75; 58,81]	[23,32; 49,75]	[26,92; 55,69]	[29,17; 59,21]	[26,98; 58,02]	[17,14; 47,72]	[23,34; 57,91]	[35,18; 71,49]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	50	32	24	22	27	21	20	17	21	16	11	
		Anteil in %	57,47	46,38	38,71	41,51	51,92	45,65	46,51	42,50	56,76	50,00	36,67	
		CI Anteil in %	[47,02; 67,92]	[34,52; 58,23]	[26,49; 50,93]	[28,12; 54,90]	[38,21; 65,64]	[31,10; 60,21]	[31,43; 61,60]	[26,98; 58,02]	[40,57; 72,94]	[32,40; 67,60]	[19,13; 54,21]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	5	3	2	4	3	4	2	3	4	3	
		Anteil in %	13,79	7,25	4,84	3,77	7,69	6,52	9,30	5,00	8,11	12,50	10,00	
		CI Anteil in %	[6,51; 21,08]	[1,08; 13,41]	[0,00; 10,22]	[0,00; 8,95]	[0,38; 15,01]	[0,00; 13,74]	[0,52; 18,09]	[0,00; 11,84]	[0,00; 17,02]	[0,86; 24,14]	[0,00; 20,92]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	31	20	17	16	22	16	15	11	13	9	5	
		Anteil in %	35,63	28,99	27,42	30,19	42,31	34,78	34,88	27,50	35,14	28,13	16,67	
		CI Anteil in %	[25,51; 45,75]	[18,20; 39,77]	[16,22; 38,61]	[17,71; 42,67]	[28,75; 55,87]	[20,87; 48,70]	[20,47; 49,30]	[13,49; 41,51]	[19,54; 50,73]	[12,30; 43,95]	[3,10; 30,23]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	4	1	2	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	2,30	5,80	1,61	3,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 5,47]	[0,24; 11,35]	[0,00; 4,77]	[0,00; 8,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	3	3	2	1	2	1	4	5	3	3		
	Anteil in %	5,75	4,35	4,84	3,77	1,92	4,35	2,33	10,00	13,51	9,38	10,00		
	CI Anteil in %	[0,83; 10,67]	[0,00; 9,19]	[0,00; 10,22]	[0,00; 8,95]	[0,00; 5,69]	[0,00; 10,31]	[0,00; 6,88]	[0,58; 19,42]	[2,35; 24,68]	[0,00; 19,64]	[0,00; 20,92]		
	Patienten insgesamt	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	71	61	59	53	48	45	40	37	36	35		
	auswertbar	Anzahl	71	60	55	51	48	44	39	35	36	34		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	33	39	40	34	26	26	30	24	19	18		
		Anteil in %	46,48	65,00	72,73	66,67	54,17	59,09	76,92	68,57	52,78	52,94		
		CI Anteil in %	[34,79; 58,16]	[52,83; 77,17]	[60,85; 84,61]	[53,60; 79,73]	[39,92; 68,41]	[44,40; 73,79]	[63,53; 90,32]	[52,97; 84,18]	[36,24; 69,32]	[35,91; 69,97]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	9	11	12	13	11	6	7	6	5	5		
		Anteil in %	12,68	18,33	21,82	25,49	22,92	13,64	17,95	17,14	13,89	14,71		
		CI Anteil in %	[4,88; 20,47]	[8,46; 28,21]	[10,80; 32,83]	[13,41; 37,57]	[10,90; 34,93]	[3,38; 23,89]	[5,75; 30,15]	[4,47; 29,81]	[2,43; 25,35]	[2,62; 26,79]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	24	28	28	21	15	20	23	18	14	13		
		Anteil in %	33,80	46,67	50,91	41,18	31,25	45,45	58,97	51,43	38,89	38,24		
		CI Anteil in %	[22,72; 44,88]	[33,94; 59,40]	[37,58; 64,24]	[27,53; 54,82]	[18,00; 44,50]	[30,57; 60,34]	[43,33; 74,61]	[34,63; 68,23]	[22,74; 55,04]	[21,65; 54,82]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	38	21	15	17	22	18	9	11	17	16		
		Anteil in %	53,52	35,00	27,27	33,33	45,83	40,91	23,08	31,43	47,22	47,06		
		CI Anteil in %	[41,84; 65,21]	[22,83; 47,17]	[15,39; 39,15]	[20,27; 46,40]	[31,59; 60,08]	[26,21; 55,60]	[9,68; 36,47]	[15,82; 47,03]	[30,68; 63,76]	[30,03; 64,09]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	7	2	2	4	6	1	2	2	1		
		Anteil in %	18,31	11,67	3,64	3,92	8,33	13,64	2,56	5,71	5,56	2,94		
		CI Anteil in %	[9,25; 27,37]	[3,48; 19,86]	[0,00; 8,63]	[0,00; 9,30]	[0,43; 16,24]	[3,38; 23,89]	[0,00; 7,59]	[0,00; 13,52]	[0,00; 13,14]	[0,00; 8,71]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	10	10	12	16	11	4	8	12	10		
		Anteil in %	30,99	16,67	18,18	23,53	33,33	25,00	10,26	22,86	33,33	29,41		
		CI Anteil in %	[20,15; 41,82]	[7,16; 26,18]	[7,89; 28,47]	[11,77; 35,29]	[19,86; 46,81]	[12,06; 37,94]	[0,61; 19,90]	[8,74; 36,97]	[17,72; 48,95]	[13,87; 44,96]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0		
		Anteil in %	1,41	3,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2,56	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 4,17]	[0,00; 7,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	3	3	2	1	3	1	3	5		
Anteil in %		2,82	3,33	5,45	5,88	4,17	2,27	7,69	2,86	8,33	14,71			
CI Anteil in %		[0,00; 6,69]	[0,00; 7,91]	[0,00; 11,51]	[0,00; 12,40]	[0,00; 9,88]	[0,00; 6,73]	[0,00; 16,16]	[0,00; 8,46]	[0,00; 17,49]	[2,62; 26,79]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	74	70	57	47	37	31	29	28	23				
	auswertbar	Anzahl	74	61	50	44	36	31	29	27	23				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	35	29	33	30	24	19	18	16	17				
		Anteil in %	47,30	47,54	66,00	68,18	66,67	61,29	62,07	59,26	73,91				
		CI Anteil in %	[35,84; 58,75]	[34,90; 60,18]	[52,74; 79,26]	[54,26; 82,10]	[51,05; 82,28]	[43,86; 78,72]	[44,10; 80,04]	[40,37; 78,15]	[55,56; 92,26]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	8	9	7	8	3	1	3	1				
		Anteil in %	14,86	13,11	18,00	15,91	22,22	9,68	3,45	11,11	4,35				
		CI Anteil in %	[6,70; 23,03]	[4,57; 21,66]	[7,24; 28,76]	[4,98; 26,84]	[8,45; 36,00]	[0,00; 20,26]	[0,00; 10,21]	[0,00; 23,19]	[0,00; 12,87]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	24	21	24	23	16	16	17	13	16				
		Anteil in %	32,43	34,43	48,00	52,27	44,44	51,61	58,62	48,15	69,57				
		CI Anteil in %	[21,69; 43,17]	[22,40; 46,45]	[34,01; 61,99]	[37,34; 67,20]	[27,98; 60,91]	[33,73; 69,50]	[40,38; 76,86]	[28,94; 67,35]	[50,34; 88,79]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	39	32	17	14	12	12	11	11	6				
		Anteil in %	52,70	52,46	34,00	31,82	33,33	38,71	37,93	40,74	26,09				
		CI Anteil in %	[41,25; 64,16]	[39,82; 65,10]	[20,74; 47,26]	[17,90; 45,74]	[17,72; 48,95]	[21,28; 56,14]	[19,96; 55,90]	[21,85; 59,63]	[7,74; 44,44]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	8	3	6	3	5	4	2	2				
		Anteil in %	21,62	13,11	6,00	13,64	8,33	16,13	13,79	7,41	8,70				
		CI Anteil in %	[12,18; 31,07]	[4,57; 21,66]	[0,00; 12,65]	[3,38; 23,89]	[0,00; 17,49]	[2,97; 29,29]	[1,02; 26,57]	[0,00; 17,47]	[0,00; 20,47]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	21	18	10	6	9	7	5	8	4				
		Anteil in %	28,38	29,51	20,00	13,64	25,00	22,58	17,24	29,63	17,39				
		CI Anteil in %	[18,04; 38,72]	[17,97; 41,05]	[8,80; 31,20]	[3,38; 23,89]	[10,65; 39,35]	[7,62; 37,54]	[3,25; 31,23]	[12,08; 47,18]	[1,55; 33,23]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	2	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	1,35	3,28	4,00	2,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 4,00]	[0,00; 7,78]	[0,00; 9,49]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	4	2	1	0	0	2	1	0					
	Anteil in %	1,35	6,56	4,00	2,27	0,00	0,00	6,90	3,70	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 4,00]	[0,29; 12,82]	[0,00; 9,49]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,28]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]					
Patienten insgesamt	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33	27	25	23	21	20	17				
	auswertbar	Anzahl	39	29	25	24	22	21	20	17				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	23	15	18	16	15	13	9	10				
		Anteil in %	58,97	51,72	72,00	66,67	68,18	61,90	45,00	58,82				
		CI Anteil in %	[43,33; 74,61]	[33,21; 70,23]	[54,04; 89,96]	[47,40; 85,93]	[48,26; 88,10]	[40,62; 83,19]	[22,63; 67,37]	[34,71; 82,94]				
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	3	2	4	2	2	3	2				
		Anteil in %	5,13	10,34	8,00	16,67	9,09	9,52	15,00	11,76				
		CI Anteil in %	[0,00; 12,14]	[0,00; 21,63]	[0,00; 18,85]	[1,44; 31,90]	[0,00; 21,39]	[0,00; 22,39]	[0,00; 31,06]	[0,00; 27,55]				
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	12	16	12	13	11	6	8				
		Anteil in %	53,85	41,38	64,00	50,00	59,09	52,38	30,00	47,06				
		CI Anteil in %	[38,00; 69,70]	[23,14; 59,62]	[44,80; 83,20]	[29,57; 70,43]	[38,06; 80,12]	[30,49; 74,27]	[9,39; 50,61]	[22,60; 71,52]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	16	14	7	8	7	8	11	7				
		Anteil in %	41,03	48,28	28,00	33,33	31,82	38,10	55,00	41,18				
		CI Anteil in %	[25,39; 56,67]	[29,77; 66,79]	[10,04; 45,96]	[14,07; 52,60]	[11,90; 51,74]	[16,81; 59,38]	[32,63; 77,37]	[17,06; 65,29]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	3	2	1	2	1	1	2				
		Anteil in %	7,69	10,34	8,00	4,17	9,09	4,76	5,00	11,76				
		CI Anteil in %	[0,00; 16,16]	[0,00; 21,63]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,33]	[0,00; 21,39]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]	[0,00; 27,55]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	11	5	6	5	6	8	5				
		Anteil in %	28,21	37,93	20,00	25,00	22,73	28,57	40,00	29,41				
		CI Anteil in %	[13,90; 42,51]	[19,96; 55,90]	[4,00; 36,00]	[7,30; 42,70]	[4,80; 40,65]	[8,77; 48,37]	[17,97; 62,03]	[7,09; 51,74]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	0	0	0	0	1	0				
		Anteil in %	5,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 12,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	1	0	1	1	0					
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,17	0,00	4,76	5,00	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	43	38	30	26	21	19	16					
	auswertbar	Anzahl	43	35	28	26	20	19	14					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	16	18	15	15	10	13	6					
		Anteil in %	37,21	51,43	53,57	57,69	50,00	68,42	42,86					
		CI Anteil in %	[22,59; 51,83]	[34,63; 68,23]	[34,76; 72,38]	[38,33; 77,06]	[27,52; 72,48]	[46,95; 89,90]	[15,96; 69,76]					
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	4	2	3	2	2	0					
		Anteil in %	9,30	11,43	7,14	11,54	10,00	10,53	0,00					
		CI Anteil in %	[0,52; 18,09]	[0,73; 22,12]	[0,00; 16,86]	[0,00; 24,06]	[0,00; 23,49]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]					
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	14	13	12	8	11	6					
		Anteil in %	27,91	40,00	46,43	46,15	40,00	57,89	42,86					
		CI Anteil in %	[14,34; 41,47]	[23,53; 56,47]	[27,62; 65,24]	[26,61; 65,70]	[17,97; 62,03]	[35,09; 80,70]	[15,96; 69,76]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	27	17	13	11	10	6	8					
		Anteil in %	62,79	48,57	46,43	42,31	50,00	31,58	57,14					
		CI Anteil in %	[48,17; 77,41]	[31,77; 65,37]	[27,62; 65,24]	[22,94; 61,67]	[27,52; 72,48]	[10,10; 53,05]	[30,24; 84,04]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	2	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	4,65	5,71	3,57	3,85	5,00	5,26	7,14					
		CI Anteil in %	[0,00; 11,02]	[0,00; 13,52]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 14,80]	[0,00; 15,58]	[0,00; 21,14]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	20	13	9	8	7	5	5					
		Anteil in %	46,51	37,14	32,14	30,77	35,00	26,32	35,71					
		CI Anteil in %	[31,43; 61,60]	[20,90; 53,38]	[14,53; 49,76]	[12,68; 48,86]	[13,55; 56,45]	[5,97; 46,66]	[9,67; 61,76]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	1	0	0	0	1					
		Anteil in %	2,33	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	7,14					
		CI Anteil in %	[0,00; 6,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	2	2	2	2	0	1						
	Anteil in %	9,30	5,71	7,14	7,69	10,00	0,00	7,14						
	CI Anteil in %	[0,52; 18,09]	[0,00; 13,52]	[0,00; 16,86]	[0,00; 18,14]	[0,00; 23,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]						
	Patienten insgesamt	Anzahl	384	317	247	214	192	167						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	48	44	36	33	31							
	auswertbar	Anzahl	57	48	43	36	33	30							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	34	27	28	21	19	17							
		Anteil in %	59,65	56,25	65,12	58,33	57,58	56,67							
		CI Anteil in %	[46,80; 72,50]	[42,07; 70,43]	[50,70; 79,53]	[42,00; 74,67]	[40,45; 74,70]	[38,63; 74,70]							
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	4	7	4	2	3							
		Anteil in %	10,53	8,33	16,28	11,11	6,06	10,00							
		CI Anteil in %	[2,49; 18,56]	[0,43; 16,24]	[5,11; 27,44]	[0,70; 21,52]	[0,00; 14,33]	[0,00; 20,92]							
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	28	23	21	17	17	14							
		Anteil in %	49,12	47,92	48,84	47,22	51,52	46,67							
		CI Anteil in %	[36,03; 62,22]	[33,63; 62,20]	[33,72; 63,95]	[30,68; 63,76]	[34,20; 68,83]	[28,51; 64,82]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	23	21	15	15	14	13							
		Anteil in %	40,35	43,75	34,88	41,67	42,42	43,33							
		CI Anteil in %	[27,50; 53,20]	[29,57; 57,93]	[20,47; 49,30]	[25,33; 58,00]	[25,30; 59,55]	[25,30; 61,37]							
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	6	2	1	3	2							
		Anteil in %	10,53	12,50	4,65	2,78	9,09	6,67							
		CI Anteil in %	[2,49; 18,56]	[3,04; 21,96]	[0,00; 11,02]	[0,00; 8,22]	[0,00; 19,05]	[0,00; 15,75]							
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	14	11	11	8	8							
		Anteil in %	26,32	29,17	25,58	30,56	24,24	26,67							
		CI Anteil in %	[14,78; 37,85]	[16,17; 42,16]	[12,39; 38,78]	[15,29; 45,82]	[9,39; 39,09]	[10,57; 42,76]							
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	2,08	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	2	3	3	3								
	Anteil in %	3,51	0,00	4,65	8,33	9,09	10,00								
	CI Anteil in %	[0,00; 8,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,02]	[0,00; 17,49]	[0,00; 19,05]	[0,00; 20,92]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	399	320	268	226	196	180							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60	46	40	35	31								
	auswertbar	Anzahl	60	46	40	35	31								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	23	26	22	19	18								
		Anteil in %	38,33	56,52	55,00	54,29	58,06								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[25,93; 50,74]	[42,04; 71,01]	[39,39; 70,61]	[37,54; 71,03]	[40,41; 75,72]								
		Anzahl	5	6	4	2	1								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	8,33	13,04	10,00	5,71	3,23								
		CI Anteil in %	[1,28; 15,39]	[3,20; 22,88]	[0,58; 19,42]	[0,00; 13,52]	[0,00; 9,55]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	18	20	18	17	17								
		Anteil in %	30,00	43,48	45,00	48,57	54,84								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[18,31; 41,69]	[28,99; 57,96]	[29,39; 60,61]	[31,77; 65,37]	[37,03; 72,65]								
		Anzahl	37	20	18	16	13								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	61,67	43,48	45,00	45,71	41,94								
		CI Anteil in %	[49,26; 74,07]	[28,99; 57,96]	[29,39; 60,61]	[28,97; 62,46]	[24,28; 59,59]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	1	1	1	1								
		Anteil in %	13,33	2,17	2,50	2,86	3,23								
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[4,66; 22,01]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,40]	[0,00; 8,46]	[0,00; 9,55]								
		Anzahl	23	17	14	13	10								
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	38,33	36,96	35,00	37,14	32,26								
		CI Anteil in %	[25,93; 50,74]	[22,85; 51,06]	[20,03; 49,97]	[20,90; 53,38]	[15,53; 48,99]								
	Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
Anzahl		6	2	3	2	2									
Patienten insgesamt	Anteil in %	10,00	4,35	7,50	5,71	6,45									
	CI Anteil in %	[2,34; 17,66]	[0,00; 10,31]	[0,00; 15,77]	[0,00; 13,52]	[0,00; 15,24]									
	Anzahl	462	358	310	266	235									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	63	48	39	37									
	auswertbar	Anzahl	63	46	39	37									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	35	27	26	22									
		Anteil in %	55,56	58,70	66,67	59,46									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[43,19; 67,92]	[44,31; 73,08]	[51,68; 81,66]	[43,42; 75,50]									
		Anzahl	8	5	5	4									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	12,70	10,87	12,82	10,81									
		CI Anteil in %	[4,41; 20,99]	[1,78; 19,96]	[2,19; 23,45]	[0,67; 20,95]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	27	22	21	18									
		Anteil in %	42,86	47,83	53,85	48,65									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[30,54; 55,18]	[33,23; 62,42]	[38,00; 69,70]	[32,32; 64,98]									
		Anzahl	28	19	13	15									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	44,44	41,30	33,33	40,54									
		CI Anteil in %	[32,08; 56,81]	[26,92; 55,69]	[18,34; 48,32]	[24,50; 56,58]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	0	1									
		Anteil in %	3,17	2,17	0,00	2,70									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 7,54]	[0,00; 6,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]									
		Anzahl	25	15	12	11									
	Patienten insgesamt	Anteil in %	39,68	32,61	30,77	29,73									
		CI Anteil in %	[27,50; 51,86]	[18,91; 46,31]	[16,09; 45,44]	[14,80; 44,66]									
	Anzahl	0	0	0	0										
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	Anzahl	1	3	1	3										
	Anteil in %	1,59	6,52	2,56	8,11										
	CI Anteil in %	[0,00; 4,70]	[0,00; 13,74]	[0,00; 7,59]	[0,00; 17,02]										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	50										
	auswertbar	Anzahl	70	59	50										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	37	30	25										
		Anteil in %	52,86	50,85	50,00										
		CI Anteil in %	[41,08; 64,64]	[37,98; 63,71]	[36,00; 64,00]										
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	7	4										
		Anteil in %	11,43	11,86	8,00										
		CI Anteil in %	[3,92; 18,94]	[3,54; 20,19]	[0,40; 15,60]										
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	23	21										
		Anteil in %	41,43	38,98	42,00										
		CI Anteil in %	[29,81; 53,05]	[26,43; 51,53]	[28,18; 55,82]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	33	29	25										
		Anteil in %	47,14	49,15	50,00										
		CI Anteil in %	[35,36; 58,92]	[36,29; 62,02]	[36,00; 64,00]										
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	4	4										
		Anteil in %	12,86	6,78	8,00										
		CI Anteil in %	[4,96; 20,76]	[0,31; 13,25]	[0,40; 15,60]										
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	21	16										
		Anteil in %	24,29	35,59	32,00										
		CI Anteil in %	[14,17; 34,40]	[23,27; 47,92]	[18,94; 45,06]										
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	1										
		Anteil in %	2,86	1,69	2,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 6,79]	[0,00; 5,02]	[0,00; 5,92]										
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	3	4											
	Anteil in %	7,14	5,08	8,00											
	CI Anteil in %	[1,07; 13,22]	[0,00; 10,74]	[0,40; 15,60]											
	Patienten insgesamt	Anzahl	403	325	269										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	43											
	auswertbar	Anzahl	56	43											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	29	27											
		Anteil in %	51,79	62,79											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[38,58; 64,99]	[48,17; 77,41]											
		Anzahl	8	7											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	14,29	16,28											
		CI Anteil in %	[5,04; 23,53]	[5,11; 27,44]											
	Kategorie 3 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	20											
		Anteil in %	37,50	46,51											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	[24,71; 50,29]	[31,43; 61,60]											
		Anzahl	27	16											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	48,21	37,21											
		CI Anteil in %	[35,01; 61,42]	[22,59; 51,83]											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	4											
		Anteil in %	10,71	9,30											
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[2,54; 18,89]	[0,52; 18,09]											
		Anzahl	18	10											
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	32,14	23,26											
		CI Anteil in %	[19,80; 44,49]	[10,48; 36,03]											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0												
	Anteil in %	0,00	0,00												
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
	Anzahl	3	2												
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	5,36	4,65												
	CI Anteil in %	[0,00; 11,31]	[0,00; 11,02]												
Patienten insgesamt	Anzahl	375	283												

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	58												
	auswertbar	Anzahl	58												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28												
		Anteil in %	48,28												
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[35,30; 61,25]												
		Anzahl	6												
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anteil in %	10,34												
		CI Anteil in %	[2,44; 18,25]												
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22												
		Anteil in %	37,93												
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[25,33; 50,53]												
		Anzahl	30												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	51,72												
		CI Anteil in %	[38,75; 64,70]												
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5												
		Anteil in %	8,62												
	Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,33; 15,91]												
		Anzahl	19												
	Kategorie 7 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	32,76												
		CI Anteil in %	[20,57; 44,94]												
Kategorie 8 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2													
	Anteil in %	3,45													
Kategorie 9 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 8,19]													
	Anzahl	4													
Kategorie 10 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	6,90													
	CI Anteil in %	[0,32; 13,47]													
Patienten insgesamt	Anzahl	385													

In Tabelle A.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 52,05 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 52,05 Prozent.

Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	162	150	134	132	127	117	113	101	91	87	83	77	74
	auswertbar	Anzahl		145	133	130	122	111	108	100	91	86	83	76	73
	Normotoniker	Anzahl		74	83	66	70	66	81	52	61	51	53	45	38
		Anteil in %		51,03	62,41	50,77	57,38	59,46	75,00	52,00	67,03	59,30	63,86	59,21	52,05
	CI Anteil in %		[42,87; 59,20]	[54,14; 70,67]	[42,14; 59,40]	[48,57; 66,19]	[50,28; 68,63]	[66,80; 83,20]	[42,16; 61,84]	[57,32; 76,75]	[48,86; 69,75]	[53,46; 74,25]	[48,09; 70,33]	[40,52; 63,59]	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	146	132	117	105	99	92	80	77	75	72	70	67	
	auswertbar	Anzahl		130	111	103	93	88	80	77	75	72	70	67	
	Normotoniker	Anzahl		80	73	65	55	59	44	44	49	40	37	41	
		Anteil in %		61,54	65,77	63,11	59,14	67,05	55,00	57,14	65,33	55,56	52,86	61,19	
	CI Anteil in %		[53,14; 69,93]	[56,90; 74,63]	[53,74; 72,47]	[49,09; 69,18]	[57,17; 76,92]	[44,03; 65,97]	[46,02; 68,27]	[54,49; 76,18]	[44,00; 67,11]	[41,08; 64,64]	[49,44; 72,95]		
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87	74	63	55	54	47	43	41	37	32	31		
	auswertbar	Anzahl		69	62	53	52	46	43	40	37	32	30		
	Normotoniker	Anzahl		37	38	31	25	25	23	23	16	16	19		
		Anteil in %		53,62	61,29	58,49	48,08	54,35	53,49	57,50	43,24	50,00	63,33		
	CI Anteil in %		[41,77; 65,48]	[49,07; 73,51]	[45,10; 71,88]	[34,36; 61,79]	[39,79; 68,90]	[38,40; 68,57]	[41,98; 73,02]	[27,06; 59,43]	[32,40; 67,60]	[45,79; 80,87]			
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	71	61	59	53	48	45	40	37	36	35			
	auswertbar	Anzahl		60	55	51	48	44	39	35	36	34			
	Normotoniker	Anzahl		39	40	34	26	26	30	24	19	18			
		Anteil in %		65,00	72,73	66,67	54,17	59,09	76,92	68,57	52,78	52,94			
	CI Anteil in %		[52,83; 77,17]	[60,85; 84,61]	[53,60; 79,73]	[39,92; 68,41]	[44,40; 73,79]	[63,53; 90,32]	[52,97; 84,18]	[36,24; 69,32]	[35,91; 69,97]				
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	74	70	57	47	37	31	29	28	23				
	auswertbar	Anzahl		62	50	44	36	31	29	27	23				
	Normotoniker	Anzahl		30	33	30	24	19	18	16	17				
		Anteil in %		48,39	66,00	68,18	66,67	61,29	62,07	59,26	73,91				
	CI Anteil in %		[35,85; 60,93]	[52,74; 79,26]	[54,26; 82,10]	[51,05; 82,28]	[43,86; 78,72]	[44,10; 80,04]	[40,37; 78,15]	[55,56; 92,26]					
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33	27	25	23	21	20	17					
	auswertbar	Anzahl		29	25	24	22	21	20	17					
	Normotoniker	Anzahl		15	18	16	15	13	9	10					
		Anteil in %		51,72	72,00	66,67	68,18	61,90	45,00	58,82					
	CI Anteil in %		[33,21; 70,23]	[54,04; 89,96]	[47,40; 85,93]	[48,26; 88,10]	[40,62; 83,19]	[22,63; 67,37]	[34,71; 82,94]						
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	43	38	30	26	21	19	16						
	auswertbar	Anzahl		35	28	26	20	19	14						
	Normotoniker	Anzahl		18	15	15	10	13	6						
		Anteil in %		51,43	53,57	57,69	50,00	68,42	42,86						
	CI Anteil in %		[34,63; 68,23]	[34,76; 72,38]	[38,33; 77,06]	[27,52; 72,48]	[46,95; 89,90]	[15,96; 69,76]							
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	48	44	36	33	31							
	auswertbar	Anzahl		48	43	36	33	30							
	Normotoniker	Anzahl		27	28	21	19	17							
		Anteil in %		56,25	65,12	58,33	57,58	56,67							
	CI Anteil in %		[42,07; 70,43]	[50,70; 79,53]	[42,00; 74,67]	[40,45; 74,70]	[38,63; 74,70]								

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60	46	40	35	31							
	auswertbar	Anzahl		46	40	35	31							
	Normotoniker	Anzahl		26	22	19	18							
		Anteil in %		56,52	55,00	54,29	58,06							
		CI Anteil in %		[42,04; 71,01]	[39,39; 70,61]	[37,54; 71,03]	[40,41; 75,72]							
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	63	48	39	37								
	auswertbar	Anzahl		46	39	37								
	Normotoniker	Anzahl		27	26	22								
		Anteil in %		58,70	66,67	59,46								
		CI Anteil in %		[44,31; 73,08]	[51,68; 81,66]	[43,42; 75,50]								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	50									
	auswertbar	Anzahl		59	50									
	Normotoniker	Anzahl		30	25									
		Anteil in %		50,85	50,00									
		CI Anteil in %		[37,98; 63,71]	[36,00; 64,00]									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	43										
	auswertbar	Anzahl		43										
	Normotoniker	Anzahl		27										
		Anteil in %		62,79										
		CI Anteil in %		[48,17; 77,41]										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	58											
	auswertbar	Anzahl												
	Normotoniker	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

In Tabelle A.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 161 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 135,98 mmHg, der Median bei 133,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 136,05 und der Median bei 132,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	161	149	133	131	126	116	112	101	91	87	83	77	74
	auswertbar	Anzahl	161	144	132	129	121	111	108	100	91	86	83	76	73
		Mean	135,98	136,79	133,32	136,09	133,12	135,47	130,17	135,42	133,43	133,91	133,04	135,50	136,05
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[133,11; 138,84]	[133,91; 139,67]	[130,10; 136,54]	[132,99; 139,20]	[130,06; 136,17]	[132,06; 138,87]	[127,33; 133,00]	[132,23; 138,61]	[130,27; 136,59]	[130,31; 137,51]	[129,97; 136,10]	[131,75; 139,25]	[132,17; 139,94]
		Median	133,00	135,50	130,00	137,00	130,00	132,00	130,00	135,00	132,00	132,00	130,00	132,00	132,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1193</i>	<i>1105</i>	<i>968</i>	<i>895</i>	<i>819</i>	<i>775</i>	<i>737</i>	<i>680</i>	<i>638</i>	<i>606</i>	<i>577</i>	<i>540</i>	<i>507</i>
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	146	132	117	105	99	92	80	77	75	72	70	67	
	auswertbar	Anzahl	146	130	111	103	93	88	80	77	75	72	70	67	
		Mean	135,89	132,08	131,08	134,94	135,41	131,68	136,16	133,62	133,40	136,08	134,69	135,18	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,96; 138,82]	[128,97; 135,20]	[128,43; 133,73]	[131,61; 138,27]	[131,56; 139,26]	[128,34; 135,03]	[131,71; 140,62]	[129,80; 137,44]	[129,71; 137,09]	[132,48; 139,69]	[130,55; 138,82]	[130,60; 139,76]	
		Median	134,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	135,00	130,00	130,00	135,00	135,00	132,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>953</i>	<i>833</i>	<i>717</i>	<i>638</i>	<i>587</i>	<i>548</i>	<i>478</i>	<i>439</i>	<i>410</i>	<i>384</i>	<i>365</i>	<i>340</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87	74	63	55	54	47	43	41	37	32	31		
	auswertbar	Anzahl	87	69	62	53	52	46	43	40	37	32	30		
		Mean	140,51	137,13	133,47	135,38	133,71	134,46	135,42	137,33	139,95	138,81	137,53		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,46; 144,55]	[132,72; 141,54]	[128,85; 138,08]	[131,24; 139,51]	[129,42; 138,01]	[130,28; 138,63]	[131,40; 139,43]	[131,43; 143,22]	[133,47; 146,42]	[132,49; 145,14]	[131,27; 143,80]		
		Median	140,00	136,00	130,00	132,00	135,00	135,00	134,00	135,00	140,00	137,00	130,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>589</i>	<i>503</i>	<i>421</i>	<i>382</i>	<i>355</i>	<i>320</i>	<i>292</i>	<i>272</i>	<i>252</i>	<i>232</i>	<i>218</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	58	53	48	45	40	37	36	35			
	auswertbar	Anzahl	70	60	55	51	48	44	39	35	36	34			
		Mean	135,50	133,23	133,91	132,12	132,85	131,00	130,77	133,91	137,06	137,15			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[131,90; 139,10]	[129,43; 137,03]	[129,41; 138,41]	[127,94; 136,29]	[128,66; 137,05]	[126,35; 135,65]	[125,46; 136,08]	[127,57; 140,26]	[130,54; 143,57]	[130,39; 143,91]			
		Median	135,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	134,50	134,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>594</i>	<i>499</i>	<i>445</i>	<i>395</i>	<i>342</i>	<i>303</i>	<i>281</i>	<i>258</i>	<i>242</i>	<i>224</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	73	69	56	46	36	30	28	27	22				
	auswertbar	Anzahl	73	61	49	43	35	30	28	26	22				
		Mean	137,11	136,51	134,49	131,53	130,83	133,63	130,36	131,96	128,68				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,96; 141,26]	[131,51; 141,51]	[130,26; 138,72]	[127,44; 135,63]	[126,64; 135,02]	[129,48; 137,78]	[124,98; 135,74]	[126,88; 137,04]	[123,15; 134,22]				
		Median	135,00	135,00	132,00	130,00	130,00	132,00	130,00	132,50	127,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>432</i>	<i>347</i>	<i>282</i>	<i>250</i>	<i>230</i>	<i>208</i>	<i>196</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33	27	25	23	21	20	17					
	auswertbar	Anzahl	39	29	25	24	22	21	20	17					
		Mean	131,31	135,76	131,88	134,88	130,59	132,57	138,10	133,24					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[126,40; 136,22]	[131,11; 140,40]	[126,55; 137,21]	[128,92; 140,83]	[125,89; 135,29]	[126,71; 138,43]	[130,32; 145,88]	[128,39; 138,08]					
		Median	130,00	138,00	130,00	133,50	130,00	130,00	135,50	130,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>289</i>	<i>231</i>	<i>198</i>	<i>175</i>	<i>166</i>	<i>159</i>	<i>143</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	42	37	29	25	21	19	16						
	auswertbar	Anzahl	42	34	27	25	20	19	14						
		Mean	139,45	134,00	135,33	137,00	134,60	131,89	138,14						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,23; 144,67]	[128,74; 139,26]	[128,36; 142,30]	[131,21; 142,79]	[126,39; 142,81]	[126,10; 137,69]	[129,26; 147,03]						
		Median	140,00	136,00	138,00	136,00	136,00	130,00	140,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>384</i>	<i>317</i>	<i>247</i>	<i>214</i>	<i>192</i>	<i>167</i>	<i>150</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	48	44	36	33	31							
	auswertbar	Anzahl	57	48	43	36	33	30							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,56	134,04	133,77	133,11	135,91	135,50							
		CI Mean	[130,03; 137,09]	[130,66; 137,42]	[129,91; 137,62]	[127,65; 138,57]	[130,02; 141,80]	[129,01; 141,99]							
		Median	130,00	134,50	130,00	133,00	131,00	131,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>399</i>	<i>320</i>	<i>268</i>	<i>226</i>	<i>196</i>	<i>180</i>								
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	59	45	39	34	30								
	auswertbar	Anzahl	59	45	39	34	30								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,08	131,91	134,05	136,65	135,50								
		CI Mean	[135,65; 144,52]	[126,78; 137,04]	[128,82; 139,28]	[130,90; 142,39]	[129,89; 141,11]								
		Median	140,00	130,00	130,00	131,00	132,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>462</i>	<i>358</i>	<i>310</i>	<i>266</i>	<i>235</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	63	48	39	37									
	auswertbar	Anzahl	63	46	39	37									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,51	134,48	133,21	134,76									
		CI Mean	[132,06; 138,96]	[130,34; 138,62]	[128,58; 137,83]	[129,62; 139,89]									
		Median	132,00	133,00	130,00	130,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>307</i>	<i>250</i>	<i>217</i>										
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	50										
	auswertbar	Anzahl	70	59	50										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,94	133,58	136,80										
		CI Mean	[132,16; 139,72]	[129,05; 138,10]	[131,56; 142,04]										
		Median	132,50	130,00	137,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>403</i>	<i>325</i>	<i>269</i>											
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	43											
	auswertbar	Anzahl	56	43											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,71	133,23											
		CI Mean	[130,91; 138,51]	[128,89; 137,58]											
		Median	133,00	130,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>	<i>283</i>												
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	58												
	auswertbar	Anzahl	58												
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,45												
		CI Mean	[131,70; 141,19]												
		Median	137,50												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>													

In Tabelle A.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 161 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 79,60 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 78,70 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	161	149	133	131	126	116	112	101	91	87	83	77	74
	auswertbar	Anzahl	161	144	132	129	121	111	108	100	91	86	83	76	73
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,60	81,62	79,78	79,82	79,23	78,79	77,72	78,94	79,18	78,92	78,23	78,67	78,70
		CI Mean	[78,02; 81,18]	[80,06; 83,17]	[78,15; 81,41]	[78,14; 81,50]	[77,37; 81,10]	[76,98; 80,60]	[75,83; 79,61]	[76,99; 80,89]	[77,50; 80,85]	[76,40; 81,44]	[76,31; 80,15]	[76,60; 80,75]	[76,86; 80,54]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1193</i>	<i>1105</i>	<i>968</i>	<i>895</i>	<i>819</i>	<i>775</i>	<i>737</i>	<i>680</i>	<i>638</i>	<i>606</i>	<i>577</i>	<i>540</i>	<i>507</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	146	132	117	105	99	92	80	77	75	72	70	67	
	auswertbar	Anzahl	146	130	111	103	93	88	80	77	75	72	70	67	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,40	79,73	78,92	80,72	78,83	77,61	80,41	78,62	78,68	78,54	79,76	78,28	
		CI Mean	[78,76; 82,03]	[77,70; 81,76]	[77,27; 80,57]	[78,87; 82,57]	[76,69; 80,97]	[75,76; 79,46]	[77,72; 83,10]	[76,31; 80,94]	[76,61; 80,75]	[76,45; 80,63]	[77,60; 81,91]	[76,10; 80,46]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>953</i>	<i>833</i>	<i>717</i>	<i>638</i>	<i>587</i>	<i>548</i>	<i>478</i>	<i>439</i>	<i>410</i>	<i>384</i>	<i>365</i>	<i>340</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87	74	63	55	54	47	43	41	37	32	31		
	auswertbar	Anzahl	87	69	62	53	52	46	43	40	37	32	30		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,48	80,01	78,26	77,58	79,62	79,02	79,16	79,15	80,49	78,06	77,53		
		CI Mean	[79,39; 83,57]	[77,51; 82,52]	[75,75; 80,76]	[74,98; 80,19]	[76,79; 82,44]	[76,04; 82,00]	[76,07; 82,26]	[75,19; 83,11]	[77,37; 83,60]	[75,17; 80,95]	[73,56; 81,50]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>589</i>	<i>503</i>	<i>421</i>	<i>382</i>	<i>355</i>	<i>320</i>	<i>292</i>	<i>272</i>	<i>252</i>	<i>232</i>	<i>218</i>			
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	58	53	48	45	40	37	36	35			
	auswertbar	Anzahl	70	60	55	51	48	44	39	35	36	34			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,59	79,05	79,87	79,33	80,08	79,11	77,21	77,34	79,19	78,88			
		CI Mean	[77,71; 81,46]	[76,88; 81,22]	[77,92; 81,83]	[76,69; 81,98]	[77,37; 82,80]	[76,08; 82,14]	[74,59; 79,83]	[74,50; 80,18]	[76,57; 81,82]	[76,36; 81,40]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>594</i>	<i>499</i>	<i>445</i>	<i>395</i>	<i>342</i>	<i>303</i>	<i>281</i>	<i>258</i>	<i>242</i>	<i>224</i>				
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	73	69	56	46	36	30	28	27	22				
	auswertbar	Anzahl	73	61	49	43	35	30	28	26	22				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,14	80,41	80,04	78,35	78,49	79,83	79,71	77,42	77,73				
		CI Mean	[78,72; 83,56]	[77,60; 83,22]	[76,81; 83,27]	[75,15; 81,55]	[75,38; 81,59]	[76,76; 82,91]	[75,47; 83,96]	[73,40; 81,45]	[74,95; 80,50]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>555</i>	<i>500</i>	<i>432</i>	<i>347</i>	<i>282</i>	<i>250</i>	<i>230</i>	<i>208</i>	<i>196</i>					
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33	27	25	23	21	20	17					
	auswertbar	Anzahl	39	29	25	24	22	21	20	17					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,10	79,34	79,96	80,42	77,27	79,81	82,70	77,12					
		CI Mean	[77,77; 82,44]	[76,12; 82,57]	[77,11; 82,81]	[77,72; 83,11]	[73,90; 80,65]	[76,46; 83,15]	[78,97; 86,43]	[72,71; 81,53]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>289</i>	<i>231</i>	<i>198</i>	<i>175</i>	<i>166</i>	<i>159</i>	<i>143</i>						
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	42	37	29	25	21	19	16						
	auswertbar	Anzahl	42	34	27	25	20	19	14						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,98	80,03	79,41	75,20	77,75	77,95	78,79						
		CI Mean	[79,02; 84,93]	[76,04; 84,02]	[75,75; 83,06]	[71,68; 78,72]	[73,16; 82,34]	[74,48; 81,41]	[75,78; 81,79]						
		Median	80,00	80,00	80,00	75,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>384</i>	<i>317</i>	<i>247</i>	<i>214</i>	<i>192</i>	<i>167</i>	<i>150</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	48	44	36	33	31							
	auswertbar	Anzahl	57	48	43	36	33	30							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,84	82,92	80,51	81,50	81,24	80,53							
		CI Mean	[79,39; 84,29]	[80,24; 85,60]	[78,32; 82,71]	[78,29; 84,71]	[77,77; 84,71]	[76,92; 84,15]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>399</i>	<i>320</i>	<i>268</i>	<i>226</i>	<i>196</i>	<i>180</i>								
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	59	45	39	34	30								
	auswertbar	Anzahl	59	45	39	34	30								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,54	78,24	80,72	81,03	79,67								
		CI Mean	[80,97; 86,11]	[75,56; 80,93]	[77,25; 84,19]	[78,18; 83,88]	[76,73; 82,61]								
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>462</i>	<i>358</i>	<i>310</i>	<i>266</i>	<i>235</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	63	48	39	37									
	auswertbar	Anzahl	63	46	39	37									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,60	81,70	80,31	77,32									
		CI Mean	[78,49; 82,71]	[79,30; 84,10]	[77,81; 82,81]	[74,02; 80,63]									
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>307</i>	<i>250</i>	<i>217</i>										
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	60	50										
	auswertbar	Anzahl	70	59	50										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,89	80,49	80,92										
		CI Mean	[79,42; 84,35]	[77,96; 83,02]	[78,18; 83,66]										
		Median	80,00	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>403</i>	<i>325</i>	<i>269</i>											
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	43											
	auswertbar	Anzahl	56	43											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,07	79,95											
		CI Mean	[77,54; 82,61]	[77,16; 82,75]											
		Median	80,00	80,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>	<i>283</i>												
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	58												
	auswertbar	Anzahl	58												
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,12												
		CI Mean	[78,65; 83,59]												
		Median	80,00												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>													

A.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle A.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 1193 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1193 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,09 %; der Median lag bei 7,80 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,02 %; der Median lag bei 7,80 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507
	auswertbar	Anzahl	1193	1079	941	866	792	744	714	670	625	602	571	535	496
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,09	7,95	7,93	7,95	7,87	7,90	7,91	7,92	7,98	7,92	8,05	7,99	8,02
		CI Mean	[7,99; 8,19]	[7,86; 8,04]	[7,84; 8,03]	[7,85; 8,05]	[7,77; 7,97]	[7,80; 7,99]	[7,82; 8,01]	[7,82; 8,02]	[7,87; 8,09]	[7,81; 8,02]	[7,94; 8,16]	[7,88; 8,11]	[7,90; 8,14]
		Median	7,80	7,70	7,70	7,70	7,70	7,70	7,70	7,70	7,80	7,70	7,80	7,80	7,80
		Fallbasis mittlere Differenz		1079	941	866	792	744	714	670	625	602	571	535	496
		Mittlere Differenz zur ED		-0,10	-0,03	-0,01	-0,05	0,03	0,03	0,06	0,15	0,12	0,25	0,20	0,25
		CI mittlere Differenz		[-0,17; -0,02]	[-0,11; 0,06]	[-0,11; 0,08]	[-0,14; 0,04]	[-0,07; 0,13]	[-0,06; 0,13]	[-0,04; 0,17]	[0,03; 0,26]	[0,01; 0,24]	[0,13; 0,38]	[0,08; 0,31]	[0,12; 0,38]
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,30	0,20	0,20		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	
	auswertbar	Anzahl	953	815	688	616	543	518	470	436	407	382	363	336	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,37	8,01	8,00	7,96	7,97	8,00	7,97	8,01	7,96	7,98	8,02	7,99	
		CI Mean	[8,24; 8,50]	[7,89; 8,12]	[7,88; 8,12]	[7,83; 8,08]	[7,84; 8,09]	[7,87; 8,12]	[7,84; 8,09]	[7,88; 8,14]	[7,82; 8,09]	[7,85; 8,12]	[7,88; 8,17]	[7,85; 8,13]	
		Median	7,90	7,70	7,70	7,70	7,70	7,80	7,70	7,80	7,70	7,80	7,80	7,70	
		Fallbasis mittlere Differenz		815	688	616	543	518	470	436	407	382	363	336	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,24	-0,20	-0,22	-0,17	-0,15	-0,19	-0,11	-0,13	-0,07	-0,07	-0,05	
		CI mittlere Differenz		[-0,35; -0,13]	[-0,31; -0,08]	[-0,34; -0,10]	[-0,29; -0,05]	[-0,29; -0,02]	[-0,34; -0,04]	[-0,27; 0,05]	[-0,29; 0,03]	[-0,25; 0,10]	[-0,24; 0,11]	[-0,23; 0,13]	
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10			
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218		
	auswertbar	Anzahl	587	482	407	350	344	311	290	269	250	229	217		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,78	8,13	8,12	8,13	8,12	8,10	8,12	8,08	8,08	8,04	8,09		
		CI Mean	[8,61; 8,95]	[7,98; 8,29]	[7,97; 8,27]	[7,97; 8,30]	[7,96; 8,27]	[7,94; 8,26]	[7,95; 8,29]	[7,91; 8,24]	[7,91; 8,25]	[7,87; 8,21]	[7,90; 8,29]		
		Median	8,20	7,80	7,80	7,80	7,90	7,90	7,90	7,90	7,70	7,80	7,70		
		Fallbasis mittlere Differenz		481	406	349	343	310	289	268	249	229	217		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,55	-0,49	-0,42	-0,35	-0,30	-0,25	-0,25	-0,20	-0,26	-0,19		
		CI mittlere Differenz		[-0,72; -0,38]	[-0,67; -0,31]	[-0,62; -0,22]	[-0,54; -0,16]	[-0,50; -0,10]	[-0,45; -0,04]	[-0,47; -0,03]	[-0,42; 0,02]	[-0,49; -0,03]	[-0,44; 0,07]		
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	-0,20	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224			
	auswertbar	Anzahl	593	480	395	372	335	300	277	255	241	220			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,67	8,14	8,07	8,10	8,10	8,26	8,16	8,16	8,06	8,11			
		CI Mean	[8,51; 8,84]	[7,99; 8,30]	[7,92; 8,22]	[7,95; 8,25]	[7,93; 8,26]	[8,08; 8,44]	[8,00; 8,33]	[7,99; 8,33]	[7,89; 8,22]	[7,93; 8,29]			
		Median	8,30	7,80	7,80	7,90	7,90	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		479	394	371	334	299	276	254	240	219			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,40	-0,42	-0,37	-0,30	-0,10	-0,17	-0,11	-0,15	-0,10			
		CI mittlere Differenz		[-0,56; -0,24]	[-0,59; -0,25]	[-0,55; -0,19]	[-0,49; -0,11]	[-0,31; 0,11]	[-0,38; 0,03]	[-0,32; 0,09]	[-0,36; 0,05]	[-0,32; 0,13]			
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,15	-0,20	-0,10	0,10	-0,10	0,00	-0,05	0,10					
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196				
	auswertbar	Anzahl	554	459	386	331	272	246	227	205	194				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,84	8,05	8,08	8,02	8,12	7,99	8,09	8,06	8,11				
		CI Mean	[8,67; 9,02]	[7,91; 8,19]	[7,93; 8,23]	[7,87; 8,17]	[7,95; 8,30]	[7,82; 8,16]	[7,90; 8,27]	[7,85; 8,26]	[7,90; 8,32]				
		Median	8,40	7,70	7,90	7,80	7,90	7,80	7,90	7,80	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz		459	386	331	272	246	227	205	194				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,62	-0,59	-0,52	-0,36	-0,50	-0,44	-0,43	-0,39				
		CI mittlere Differenz		[-0,80; -0,45]	[-0,79; -0,39]	[-0,73; -0,30]	[-0,60; -0,13]	[-0,74; -0,26]	[-0,69; -0,18]	[-0,71; -0,15]	[-0,68; -0,10]				
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,10	0,00	-0,20	-0,20	-0,20	-0,10						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143				
	auswertbar	Anzahl	339	264	219	194	168	163	156	139				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,92	8,26	8,32	8,26	8,13	8,26	8,29	8,23				
		CI Mean	[8,69; 9,16]	[8,05; 8,48]	[8,08; 8,56]	[8,02; 8,49]	[7,89; 8,37]	[8,01; 8,50]	[8,03; 8,54]	[7,94; 8,52]				
		Median	8,50	8,00	7,90	7,90	7,90	8,00	7,90	7,90				
		Fallbasis mittlere Differenz		263	218	193	168	163	156	139				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,57	-0,56	-0,60	-0,61	-0,50	-0,47	-0,45				
		CI mittlere Differenz		[-0,82; -0,32]	[-0,85; -0,27]	[-0,92; -0,28]	[-0,96; -0,25]	[-0,87; -0,12]	[-0,86; -0,08]	[-0,87; -0,03]				
Median mittlere Differenz		0,00	-0,10	-0,10	-0,15	-0,10	0,10	0,10						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	384	317	247	214	192	167	150					
	auswertbar	Anzahl	384	302	234	209	185	163	145					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,10	8,30	8,22	8,10	8,08	8,09	8,02					
		CI Mean	[8,89; 9,31]	[8,10; 8,50]	[8,01; 8,43]	[7,90; 8,29]	[7,86; 8,29]	[7,86; 8,31]	[7,80; 8,25]					
		Median	8,70	7,95	8,00	8,00	7,70	7,90	7,90					
		Fallbasis mittlere Differenz		302	234	209	185	163	145					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,69	-0,58	-0,61	-0,58	-0,54	-0,61					
		CI mittlere Differenz		[-0,92; -0,46]	[-0,84; -0,32]	[-0,90; -0,32]	[-0,90; -0,27]	[-0,87; -0,21]	[-0,95; -0,27]					
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	-0,20	-0,10	-0,10	-0,20							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	399	320	268	226	196	180						
	auswertbar	Anzahl	399	309	258	222	192	174						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,93	8,20	8,06	8,12	8,08	8,12						
		CI Mean	[8,73; 9,13]	[8,02; 8,38]	[7,86; 8,27]	[7,91; 8,32]	[7,85; 8,30]	[7,87; 8,36]						
		Median	8,60	8,10	7,80	7,75	7,80	7,75						
		Fallbasis mittlere Differenz		309	258	222	192	174						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,66	-0,69	-0,71	-0,84	-0,82						
		CI mittlere Differenz		[-0,91; -0,42]	[-0,97; -0,41]	[-1,02; -0,41]	[-1,18; -0,50]	[-1,19; -0,45]						
Median mittlere Differenz		0,00	-0,20	-0,10	-0,20	-0,15								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	462	358	310	266	235							
	auswertbar	Anzahl	462	356	305	259	227							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,14	8,06	8,11	8,00	7,99							
		CI Mean	[8,92; 9,35]	[7,88; 8,23]	[7,91; 8,30]	[7,81; 8,19]	[7,80; 8,18]							
		Median	8,60	7,80	7,70	7,80	7,70							
		Fallbasis mittlere Differenz		356	305	259	227							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,93	-0,84	-0,84	-0,80							
		CI mittlere Differenz		[-1,16; -0,70]	[-1,10; -0,58]	[-1,12; -0,56]	[-1,09; -0,52]							
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20	-0,20	-0,20									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	307	250	217								
	auswertbar	Anzahl	402	301	249	214								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,13	8,29	8,25	8,15								
		CI Mean	[8,92; 9,34]	[8,08; 8,49]	[8,05; 8,46]	[7,95; 8,34]								
		Median	8,80	8,00	8,00	8,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		301	249	214								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,82	-0,79	-0,86								
		CI mittlere Differenz		[-1,06; -0,59]	[-1,04; -0,54]	[-1,14; -0,59]								
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,20										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	403	325	269									
	auswertbar	Anzahl	402	319	264									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,06	8,19	8,23									
		CI Mean	[8,84; 9,28]	[7,99; 8,39]	[8,03; 8,42]									
		Median	8,60	7,90	8,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		318	263									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,70	-0,52									
		CI mittlere Differenz		[-0,93; -0,47]	[-0,75; -0,28]									
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	375	283											
	auswertbar	Anzahl	375	270											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,13	8,24											
		CI Mean	[8,90; 9,35]	[8,04; 8,45]											
		Median	8,80	8,10											
		Fallbasis mittlere Differenz		270											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,68											
		CI mittlere Differenz		[-0,91; -0,45]											
Median mittlere Differenz		-0,20													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385												
	auswertbar	Anzahl	383												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,31												
		CI Mean	[9,09; 9,53]												
		Median	9,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In Tabelle A.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 1193 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1193 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 28,33 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 25,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1193	1105	968	895	819	775	737	680	638	606	577	540	507
	auswertbar	Anzahl	1193	1079	941	866	792	744	714	670	625	602	571	535	496
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	64	61	46	46	43	29	26	26	25	27	21	20	16
		Anteil in %	5,36	5,65	4,89	5,31	5,43	3,90	3,64	3,88	4,00	4,49	3,68	3,74	3,23
		CI Anteil in %	[4,09; 6,64]	[4,27; 7,03]	[3,51; 6,27]	[3,82; 6,81]	[3,85; 7,01]	[2,51; 5,29]	[2,27; 5,02]	[2,42; 5,34]	[2,46; 5,54]	[2,83; 6,14]	[2,13; 5,22]	[2,13; 5,35]	[1,67; 4,78]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	338	325	287	261	247	231	204	191	159	177	135	142	124
		Anteil in %	28,33	30,12	30,50	30,14	31,19	31,05	28,57	28,51	25,44	29,40	23,64	26,54	25,00
		CI Anteil in %	[25,77; 30,89]	[27,38; 32,86]	[27,56; 33,44]	[27,08; 33,20]	[27,96; 34,42]	[27,72; 34,38]	[25,26; 31,89]	[25,09; 31,93]	[22,02; 28,86]	[25,76; 33,04]	[20,15; 27,13]	[22,80; 30,29]	[21,19; 28,81]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	296	254	232	199	204	207	214	198	172	150	176	152	154
		Anteil in %	24,81	23,54	24,65	22,98	25,76	27,82	29,97	29,55	27,52	24,92	30,82	28,41	31,05
		CI Anteil in %	[22,36; 27,26]	[21,01; 26,07]	[21,90; 27,41]	[20,18; 25,78]	[22,71; 28,81]	[24,60; 31,04]	[26,61; 33,33]	[26,09; 33,01]	[24,02; 31,02]	[21,46; 28,38]	[27,03; 34,61]	[24,59; 32,24]	[26,97; 35,12]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	143	146	122	124	109	92	90	78	104	86	74	79	64
		Anteil in %	11,99	13,53	12,96	14,32	13,76	12,37	12,61	11,64	16,64	14,29	12,96	14,77	12,90
		CI Anteil in %	[10,14; 13,83]	[11,49; 15,57]	[10,82; 15,11]	[11,98; 16,65]	[11,36; 16,16]	[10,00; 14,73]	[10,17; 15,04]	[9,21; 14,07]	[13,72; 19,56]	[11,49; 17,08]	[10,20; 15,72]	[11,76; 17,78]	[9,95; 15,86]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	213	195	173	160	127	130	133	134	115	120	116	103	97
		Anteil in %	17,85	18,07	18,38	18,48	16,04	17,47	18,63	20,00	18,40	19,93	20,32	19,25	19,56
	CI Anteil in %	[15,68; 20,03]	[15,78; 20,37]	[15,91; 20,86]	[15,89; 21,06]	[13,48; 18,59]	[14,74; 20,20]	[15,77; 21,49]	[16,97; 23,03]	[15,36; 21,44]	[16,74; 23,13]	[17,01; 23,62]	[15,91; 22,60]	[16,06; 23,05]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	139	98	81	76	62	55	47	43	50	42	49	39	41	
	Anteil in %	11,65	9,08	8,61	8,78	7,83	7,39	6,58	6,42	8,00	6,98	8,58	7,29	8,27	
	CI Anteil in %	[9,83; 13,47]	[7,37; 10,80]	[6,81; 10,40]	[6,89; 10,66]	[5,96; 9,70]	[5,51; 9,27]	[4,76; 8,40]	[4,56; 8,28]	[5,87; 10,13]	[4,94; 9,01]	[6,28; 10,88]	[5,08; 9,49]	[5,84; 10,69]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	953	833	717	638	587	548	478	439	410	384	365	340	
	auswertbar	Anzahl	953	815	688	616	543	518	470	436	407	382	363	336	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	59	56	42	35	32	21	21	14	13	10	11	9	
		Anteil in %	6,19	6,87	6,10	5,68	5,89	4,05	4,47	3,21	3,19	2,62	3,03	2,68	
		CI Anteil in %	[4,66; 7,72]	[5,13; 8,61]	[4,31; 7,89]	[3,85; 7,51]	[3,91; 7,88]	[2,35; 5,75]	[2,60; 6,34]	[1,55; 4,87]	[1,48; 4,90]	[1,01; 4,22]	[1,26; 4,80]	[0,95; 4,41]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	263	244	203	192	157	148	140	122	128	115	108	95	
		Anteil in %	27,60	29,94	29,51	31,17	28,91	28,57	29,79	27,98	31,45	30,10	29,75	28,27	
		CI Anteil in %	[24,76; 30,44]	[26,79; 33,08]	[26,10; 32,92]	[27,51; 34,83]	[25,10; 32,73]	[24,68; 32,47]	[25,65; 33,93]	[23,76; 32,20]	[26,93; 35,97]	[25,50; 34,71]	[25,04; 34,46]	[23,45; 33,10]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	191	203	181	140	135	135	117	119	106	98	94	99	
		Anteil in %	20,04	24,91	26,31	22,73	24,86	26,06	24,89	27,29	26,04	25,65	25,90	29,46	
		CI Anteil in %	[17,50; 22,58]	[21,94; 27,88]	[23,02; 29,60]	[19,42; 26,04]	[21,22; 28,50]	[22,28; 29,85]	[20,98; 28,81]	[23,11; 31,48]	[21,78; 30,31]	[21,27; 30,04]	[21,38; 30,41]	[24,58; 34,35]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	94	77	67	63	64	68	60	60	41	46	52	46	
		Anteil in %	9,86	9,45	9,74	10,23	11,79	13,13	12,77	13,76	10,07	12,04	14,33	13,69	
		CI Anteil in %	[7,97; 11,76]	[7,44; 11,46]	[7,52; 11,96]	[7,83; 12,62]	[9,07; 14,50]	[10,22; 16,04]	[9,75; 15,79]	[10,52; 17,00]	[7,15; 13,00]	[8,77; 15,31]	[10,72; 17,93]	[10,01; 17,37]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	182	135	131	128	110	100	89	86	81	81	65	63	
		Anteil in %	19,10	16,56	19,04	20,78	20,26	19,31	18,94	19,72	19,90	21,20	17,91	18,75	
	CI Anteil in %	[16,60; 21,59]	[14,01; 19,12]	[16,10; 21,98]	[17,57; 23,99]	[16,87; 23,64]	[15,90; 22,71]	[15,39; 22,48]	[15,99; 23,46]	[16,02; 23,79]	[17,10; 25,31]	[13,96; 21,86]	[14,57; 22,93]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	164	100	64	58	45	46	43	35	38	32	33	24		
	Anteil in %	17,21	12,27	9,30	9,42	8,29	8,88	9,15	8,03	9,34	8,38	9,09	7,14		
	CI Anteil in %	[14,81; 19,61]	[10,02; 14,52]	[7,13; 11,47]	[7,11; 11,72]	[5,97; 10,61]	[6,43; 11,33]	[6,54; 11,76]	[5,47; 10,58]	[6,51; 12,17]	[5,60; 11,16]	[6,13; 12,05]	[4,38; 9,90]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	589	503	421	382	355	320	292	272	252	232	218	
	auswertbar	Anzahl	587	482	407	350	344	311	290	269	250	229	217	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	18	27	20	17	13	11	10	9	4	6	6	
		Anteil in %	3,07	5,60	4,91	4,86	3,78	3,54	3,45	3,35	1,60	2,62	2,76	
		CI Anteil in %	[1,67; 4,46]	[3,55; 7,66]	[2,81; 7,02]	[2,60; 7,11]	[1,76; 5,80]	[1,48; 5,59]	[1,34; 5,55]	[1,19; 5,50]	[0,04; 3,16]	[0,55; 4,69]	[0,58; 4,95]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	126	141	110	98	84	88	62	68	61	60	67	
		Anteil in %	21,47	29,25	27,03	28,00	24,42	28,30	21,38	25,28	24,40	26,20	30,88	
		CI Anteil in %	[18,14; 24,79]	[25,19; 33,32]	[22,71; 31,35]	[23,29; 32,71]	[19,87; 28,97]	[23,28; 33,31]	[16,65; 26,11]	[20,08; 30,48]	[19,07; 29,73]	[20,49; 31,91]	[24,71; 37,04]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	123	102	91	80	104	76	93	69	82	72	52	
		Anteil in %	20,95	21,16	22,36	22,86	30,23	24,44	32,07	25,65	32,80	31,44	23,96	
		CI Anteil in %	[17,66; 24,25]	[17,51; 24,81]	[18,31; 26,41]	[18,45; 27,26]	[25,37; 35,09]	[19,65; 29,22]	[26,69; 37,45]	[20,42; 30,88]	[26,97; 38,63]	[25,41; 37,47]	[18,27; 29,66]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	67	59	50	43	40	39	33	44	32	26	26	
		Anteil in %	11,41	12,24	12,29	12,29	11,63	12,54	11,38	16,36	12,80	11,35	11,98	
		CI Anteil in %	[8,84; 13,99]	[9,31; 15,17]	[9,09; 15,48]	[8,84; 15,73]	[8,24; 15,02]	[8,85; 16,23]	[7,72; 15,04]	[11,93; 20,79]	[8,65; 16,95]	[7,24; 15,47]	[7,65; 16,31]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	127	90	91	67	70	66	66	56	50	42	45	
		Anteil in %	21,64	18,67	22,36	19,14	20,35	21,22	22,76	20,82	20,00	18,34	20,74	
		CI Anteil in %	[18,30; 24,97]	[15,19; 22,15]	[18,31; 26,41]	[15,02; 23,27]	[16,09; 24,61]	[16,67; 25,77]	[17,92; 27,59]	[15,96; 25,68]	[15,03; 24,97]	[13,32; 23,36]	[15,33; 26,14]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	126	63	45	45	33	31	26	23	21	23	21	
Anteil in %		21,47	13,07	11,06	12,86	9,59	9,97	8,97	8,55	8,40	10,04	9,68		
CI Anteil in %		[18,14; 24,79]	[10,06; 16,08]	[8,01; 14,11]	[9,35; 16,37]	[6,48; 12,71]	[6,63; 13,30]	[5,67; 12,26]	[5,20; 11,90]	[4,95; 11,85]	[6,14; 13,95]	[5,73; 13,62]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	594	499	445	395	342	303	281	258	242	224		
	auswertbar	Anzahl	593	480	395	372	335	300	277	255	241	220		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	31	32	21	17	17	11	8	10	11	9		
		Anteil in %	5,23	6,67	5,32	4,57	5,07	3,67	2,89	3,92	4,56	4,09		
		CI Anteil in %	[3,43; 7,02]	[4,43; 8,90]	[3,10; 7,53]	[2,44; 6,69]	[2,72; 7,43]	[1,54; 5,80]	[0,91; 4,86]	[1,53; 6,31]	[1,92; 7,20]	[1,47; 6,71]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	124	128	104	85	91	68	69	57	57	45		
		Anteil in %	20,91	26,67	26,33	22,85	27,16	22,67	24,91	22,35	23,65	20,45		
		CI Anteil in %	[17,63; 24,19]	[22,71; 30,63]	[21,98; 30,68]	[18,58; 27,12]	[22,39; 31,93]	[17,92; 27,41]	[19,81; 30,01]	[17,23; 27,48]	[18,28; 29,03]	[15,11; 25,80]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	115	116	93	96	78	77	71	61	59	58		
		Anteil in %	19,39	24,17	23,54	25,81	23,28	25,67	25,63	23,92	24,48	26,36		
		CI Anteil in %	[16,21; 22,58]	[20,33; 28,00]	[19,35; 27,73]	[21,35; 30,26]	[18,75; 27,82]	[20,72; 30,62]	[20,48; 30,78]	[18,68; 29,17]	[19,04; 29,92]	[20,53; 32,20]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	65	47	52	54	48	40	42	43	42	41		
		Anteil in %	10,96	9,79	13,16	14,52	14,33	13,33	15,16	16,86	17,43	18,64		
		CI Anteil in %	[8,44; 13,48]	[7,13; 12,45]	[9,83; 16,50]	[10,93; 18,10]	[10,57; 18,09]	[9,48; 17,19]	[10,93; 19,39]	[12,26; 21,47]	[12,63; 22,23]	[13,48; 23,79]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	128	101	81	87	69	72	56	64	57	51		
		Anteil in %	21,59	21,04	20,51	23,39	20,60	24,00	20,22	25,10	23,65	23,18		
		CI Anteil in %	[18,27; 24,90]	[17,39; 24,69]	[16,52; 24,49]	[19,08; 27,69]	[16,26; 24,93]	[19,16; 28,84]	[15,48; 24,95]	[19,77; 30,43]	[18,28; 29,03]	[17,59; 28,77]		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	130	56	44	33	32	32	31	20	15	16		
Anteil in %		21,92	11,67	11,14	8,87	9,55	10,67	11,19	7,84	6,22	7,27			
CI Anteil in %		[18,59; 25,26]	[8,79; 14,54]	[8,03; 14,25]	[5,98; 11,76]	[6,40; 12,70]	[7,17; 14,17]	[7,47; 14,91]	[4,54; 11,15]	[3,17; 9,28]	[3,83; 10,71]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	555	500	432	347	282	250	230	208	196				
	auswertbar	Anzahl	554	459	386	331	272	246	227	205	194				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	19	24	21	10	11	10	9	7	6				
		Anteil in %	3,43	5,23	5,44	3,02	4,04	4,07	3,96	3,41	3,09				
		CI Anteil in %	[1,91; 4,95]	[3,19; 7,27]	[3,17; 7,71]	[1,17; 4,87]	[1,70; 6,39]	[1,59; 6,54]	[1,42; 6,51]	[0,92; 5,91]	[0,65; 5,54]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	116	130	101	95	69	67	54	63	51				
		Anteil in %	20,94	28,32	26,17	28,70	25,37	27,24	23,79	30,73	26,29				
		CI Anteil in %	[17,55; 24,33]	[24,20; 32,45]	[21,78; 30,56]	[23,82; 33,58]	[20,19; 30,55]	[21,66; 32,81]	[18,24; 29,34]	[24,40; 37,06]	[20,08; 32,50]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	100	112	89	84	70	60	64	46	52				
		Anteil in %	18,05	24,40	23,06	25,38	25,74	24,39	28,19	22,44	26,80				
		CI Anteil in %	[14,84; 21,26]	[20,47; 28,33]	[18,85; 27,26]	[20,68; 30,07]	[20,53; 30,94]	[19,01; 29,77]	[22,33; 34,06]	[16,71; 28,16]	[20,55; 33,05]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	54	46	48	43	30	35	36	30	27				
		Anteil in %	9,75	10,02	12,44	12,99	11,03	14,23	15,86	14,63	13,92				
		CI Anteil in %	[7,28; 12,22]	[7,27; 12,77]	[9,14; 15,73]	[9,36; 16,62]	[7,30; 14,76]	[9,85; 18,60]	[11,10; 20,62]	[9,78; 19,48]	[9,03; 18,80]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	137	95	89	67	61	53	45	39	38				
		Anteil in %	24,73	20,70	23,06	20,24	22,43	21,54	19,82	19,02	19,59				
		CI Anteil in %	[21,13; 28,33]	[16,99; 24,41]	[18,85; 27,26]	[15,91; 24,58]	[17,46; 27,39]	[16,40; 26,69]	[14,63; 25,02]	[13,64; 24,41]	[13,99; 25,19]				
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	128	52	38	32	31	21	19	20	20				
Anteil in %		23,10	11,33	9,84	9,67	11,40	8,54	8,37	9,76	10,31					
CI Anteil in %		[19,59; 26,62]	[8,43; 14,23]	[6,87; 12,82]	[6,48; 12,86]	[7,61; 15,18]	[5,04; 12,04]	[4,76; 11,98]	[5,68; 13,83]	[6,02; 14,60]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	289	231	198	175	166	159	143					
	auswertbar	Anzahl	339	264	219	194	168	163	156	139					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	18	14	12	11	8	6	8	7					
		Anteil in %	5,31	5,30	5,48	5,67	4,76	3,68	5,13	5,04					
		CI Anteil in %	[2,92; 7,70]	[2,59; 8,01]	[2,46; 8,50]	[2,41; 8,93]	[1,53; 7,99]	[0,78; 6,58]	[1,66; 8,60]	[1,39; 8,68]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	66	66	48	39	44	43	30	37					
		Anteil in %	19,47	25,00	21,92	20,10	26,19	26,38	19,23	26,62					
		CI Anteil in %	[15,25; 23,69]	[19,77; 30,23]	[16,43; 27,41]	[14,45; 25,76]	[19,52; 32,86]	[19,59; 33,17]	[13,03; 25,44]	[19,24; 33,99]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	53	60	61	55	42	36	47	30					
		Anteil in %	15,63	22,73	27,85	28,35	25,00	22,09	30,13	21,58					
		CI Anteil in %	[11,76; 19,51]	[17,66; 27,79]	[21,90; 33,80]	[21,99; 34,71]	[18,43; 31,57]	[15,70; 28,47]	[22,91; 37,35]	[14,72; 28,45]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	33	39	27	22	18	20	16	19					
		Anteil in %	9,73	14,77	12,33	11,34	10,71	12,27	10,26	13,67					
		CI Anteil in %	[6,57; 12,89]	[10,48; 19,06]	[7,96; 16,69]	[6,87; 15,81]	[6,02; 15,41]	[7,22; 17,32]	[5,48; 15,03]	[7,94; 19,40]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	75	41	33	41	38	35	32	28					
		Anteil in %	22,12	15,53	15,07	21,13	22,62	21,47	20,51	20,14					
		CI Anteil in %	[17,70; 26,55]	[11,15; 19,91]	[10,32; 19,82]	[15,37; 26,89]	[16,27; 28,96]	[15,15; 27,80]	[14,16; 26,87]	[13,45; 26,84]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	94	44	38	26	18	23	23	18					
Anteil in %		27,73	16,67	17,35	13,40	10,71	14,11	14,74	12,95						
CI Anteil in %		[22,96; 32,50]	[12,16; 21,17]	[12,32; 22,38]	[8,60; 18,21]	[6,02; 15,41]	[8,75; 19,47]	[9,16; 20,33]	[7,35; 18,55]						

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	384	317	247	214	192	167	150					
	auswertbar	Anzahl	384	302	234	209	185	163	145					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	13	16	13	9	9	11	9					
		Anteil in %	3,39	5,30	5,56	4,31	4,86	6,75	6,21					
		CI Anteil in %	[1,57; 5,20]	[2,77; 7,83]	[2,61; 8,50]	[1,55; 7,06]	[1,76; 7,97]	[2,89; 10,61]	[2,27; 10,15]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	60	86	55	54	43	37	32					
		Anteil in %	15,63	28,48	23,50	25,84	23,24	22,70	22,07					
		CI Anteil in %	[11,99; 19,26]	[23,38; 33,58]	[18,06; 28,95]	[19,89; 31,79]	[17,14; 29,35]	[16,25; 29,15]	[15,30; 28,84]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	61	56	54	48	55	37	38					
		Anteil in %	15,89	18,54	23,08	22,97	29,73	22,70	26,21					
		CI Anteil in %	[12,22; 19,55]	[14,15; 22,93]	[17,67; 28,49]	[17,25; 28,68]	[23,13; 36,33]	[16,25; 29,15]	[19,02; 33,39]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	43	32	23	28	22	22	18					
		Anteil in %	11,20	10,60	9,83	13,40	11,89	13,50	12,41					
		CI Anteil in %	[8,04; 14,36]	[7,12; 14,07]	[6,01; 13,65]	[8,77; 18,03]	[7,21; 16,57]	[8,24; 18,76]	[7,03; 17,80]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	94	66	60	50	40	37	34					
		Anteil in %	24,48	21,85	25,64	23,92	21,62	22,70	23,45					
	CI Anteil in %	[20,17; 28,79]	[17,19; 26,52]	[20,03; 31,25]	[18,13; 29,72]	[15,67; 27,57]	[16,25; 29,15]	[16,53; 30,37]						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	113	46	29	20	16	19	14						
	Anteil in %	29,43	15,23	12,39	9,57	8,65	11,66	9,66						
	CI Anteil in %	[24,86; 33,99]	[11,17; 19,29]	[8,16; 16,62]	[5,57; 13,57]	[4,59; 12,71]	[6,71; 16,60]	[4,83; 14,48]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	399	320	268	226	196	180						
	auswertbar	Anzahl	399	309	258	222	192	174						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	16	17	19	8	8	10						
		Anteil in %	4,01	5,50	7,36	3,60	4,17	5,75						
		CI Anteil in %	[2,08; 5,94]	[2,96; 8,05]	[4,17; 10,56]	[1,15; 6,06]	[1,33; 7,00]	[2,28; 9,22]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	71	77	67	60	59	41						
		Anteil in %	17,79	24,92	25,97	27,03	30,73	23,56						
		CI Anteil in %	[14,04; 21,55]	[20,09; 29,75]	[20,61; 31,33]	[21,17; 32,88]	[24,19; 37,27]	[17,24; 29,89]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	75	59	59	55	42	46						
		Anteil in %	18,80	19,09	22,87	24,77	21,88	26,44						
		CI Anteil in %	[14,96; 22,64]	[14,70; 23,48]	[17,73; 28,00]	[19,08; 30,47]	[16,01; 27,74]	[19,87; 33,01]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	36	49	27	25	26	20						
		Anteil in %	9,02	15,86	10,47	11,26	13,54	11,49						
		CI Anteil in %	[6,21; 11,84]	[11,78; 19,94]	[6,72; 14,21]	[7,09; 15,43]	[8,69; 18,39]	[6,74; 16,25]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	89	66	60	52	36	37						
		Anteil in %	22,31	21,36	23,26	23,42	18,75	21,26						
	CI Anteil in %	[18,22; 26,40]	[16,78; 25,94]	[18,09; 28,42]	[17,84; 29,01]	[13,21; 24,29]	[15,17; 27,36]							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	112	41	26	22	21	20							
	Anteil in %	28,07	13,27	10,08	9,91	10,94	11,49							
	CI Anteil in %	[23,66; 32,48]	[9,48; 17,06]	[6,40; 13,76]	[5,97; 13,85]	[6,51; 15,36]	[6,74; 16,25]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	462	358	310	266	235							
	auswertbar	Anzahl	462	356	305	259	227							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	17	24	17	15	7							
		Anteil in %	3,68	6,74	5,57	5,79	3,08							
		CI Anteil in %	[1,96; 5,40]	[4,13; 9,35]	[2,99; 8,15]	[2,94; 8,64]	[0,83; 5,34]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	78	101	93	72	66							
		Anteil in %	16,88	28,37	30,49	27,80	29,07							
		CI Anteil in %	[13,46; 20,30]	[23,68; 33,06]	[25,32; 35,67]	[22,33; 33,27]	[23,15; 35,00]							
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	83	83	65	67	64							
		Anteil in %	17,97	23,31	21,31	25,87	28,19							
		CI Anteil in %	[14,46; 21,47]	[18,92; 27,71]	[16,71; 25,91]	[20,53; 31,21]	[22,33; 34,06]							
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	47	36	41	34	33							
		Anteil in %	10,17	10,11	13,44	13,13	14,54							
		CI Anteil in %	[7,41; 12,93]	[6,98; 13,25]	[9,61; 17,28]	[9,01; 17,25]	[9,94; 19,13]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	103	73	51	45	34							
		Anteil in %	22,29	20,51	16,72	17,37	14,98							
CI Anteil in %		[18,49; 26,09]	[16,31; 24,71]	[12,53; 20,92]	[12,75; 22,00]	[10,33; 19,63]								
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	134	39	38	26	23								
	Anteil in %	29,00	10,96	12,46	10,04	10,13								
	CI Anteil in %	[24,86; 33,15]	[7,71; 14,20]	[8,75; 16,17]	[6,37; 13,71]	[6,20; 14,07]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	307	250	217								
	auswertbar	Anzahl	402	301	249	214								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	12	18	10	8								
		Anteil in %	2,99	5,98	4,02	3,74								
		CI Anteil in %	[1,32; 4,65]	[3,30; 8,66]	[1,57; 6,46]	[1,19; 6,29]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	73	80	65	61								
		Anteil in %	18,16	26,58	26,10	28,50								
		CI Anteil in %	[14,39; 21,93]	[21,58; 31,58]	[20,64; 31,57]	[22,44; 34,57]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	51	57	54	41								
		Anteil in %	12,69	18,94	21,69	19,16								
		CI Anteil in %	[9,43; 15,94]	[14,50; 23,37]	[16,56; 26,82]	[13,87; 24,44]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	44	38	16	25								
		Anteil in %	10,95	12,62	6,43	11,68								
		CI Anteil in %	[7,89; 14,00]	[8,87; 16,38]	[3,37; 9,48]	[7,37; 16,00]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	103	68	69	56								
		Anteil in %	25,62	22,59	27,71	26,17								
CI Anteil in %		[21,35; 29,89]	[17,86; 27,32]	[22,14; 33,28]	[20,27; 32,07]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	119	40	35	23									
	Anteil in %	29,60	13,29	14,06	10,75									
	CI Anteil in %	[25,13; 34,07]	[9,45; 17,13]	[9,73; 18,38]	[6,59; 14,91]									

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	403	325	269										
	auswertbar	Anzahl	402	319	264										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	24	12										
		Anteil in %	3,73	7,52	4,55										
		CI Anteil in %	[1,88; 5,59]	[4,62; 10,42]	[2,03; 7,06]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	68	80	71										
		Anteil in %	16,92	25,08	26,89										
		CI Anteil in %	[13,25; 20,58]	[20,31; 29,84]	[21,53; 32,25]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	68	66	59										
		Anteil in %	16,92	20,69	22,35										
		CI Anteil in %	[13,25; 20,58]	[16,24; 25,14]	[17,31; 27,38]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	43	40	28										
		Anteil in %	10,70	12,54	10,61										
		CI Anteil in %	[7,67; 13,72]	[8,90; 16,18]	[6,88; 14,33]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	103	65	59											
	Anteil in %	25,62	20,38	22,35											
	CI Anteil in %	[21,35; 29,89]	[15,95; 24,80]	[17,31; 27,38]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	105	44	35											
	Anteil in %	26,12	13,79	13,26											
	CI Anteil in %	[21,82; 30,42]	[10,00; 17,58]	[9,16; 17,36]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	375	283											
	auswertbar	Anzahl	375	270											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	14	18											
		Anteil in %	3,73	6,67											
		CI Anteil in %	[1,81; 5,65]	[3,69; 9,65]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	66	67											
		Anteil in %	17,60	24,81											
		CI Anteil in %	[13,74; 21,46]	[19,65; 29,98]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	55	49											
		Anteil in %	14,67	18,15											
		CI Anteil in %	[11,08; 18,25]	[13,54; 22,75]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	35	39											
		Anteil in %	9,33	14,44											
		CI Anteil in %	[6,39; 12,28]	[10,24; 18,65]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	96	53												
	Anteil in %	25,60	19,63												
	CI Anteil in %	[21,18; 30,02]	[14,88; 24,38]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	109	44												
	Anteil in %	29,07	16,30												
	CI Anteil in %	[24,46; 33,67]	[11,88; 20,71]												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385												
	auswertbar	Anzahl	383												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	12												
		Anteil in %	3,13												
		CI Anteil in %	[1,39; 4,88]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	62												
		Anteil in %	16,19												
		CI Anteil in %	[12,49; 19,88]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	49												
		Anteil in %	12,79												
		CI Anteil in %	[9,44; 16,14]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	39												
		Anteil in %	10,18												
		CI Anteil in %	[7,15; 13,22]												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	85													
	Anteil in %	22,19													
	CI Anteil in %	[18,03; 26,36]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	136													
	Anteil in %	35,51													
	CI Anteil in %	[30,71; 40,31]													

Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit primären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 84 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 52 Männer und 32 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 37 Teilnehmer im Programm, 22 Männer und 15 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37
	männlich	Anzahl	52	49	47	42	38	37	34	31	28	27	26	25	22
		Anteil in %	61,90	61,25	64,38	63,64	63,33	62,71	61,82	60,78	59,57	60,00	61,90	62,50	59,46
	weiblich	Anzahl	32	31	26	24	22	22	21	20	19	18	16	15	15
Anteil in %		38,10	38,75	35,62	36,36	36,67	37,29	38,18	39,22	40,43	40,00	38,10	37,50	40,54	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13	
	männlich	Anzahl	36	30	27	26	24	22	20	17	16	11	11	10	
		Anteil in %	72,00	73,17	72,97	72,22	70,59	68,75	71,43	77,27	80,00	73,33	73,33	76,92	
	weiblich	Anzahl	14	11	10	10	10	10	8	5	4	4	4	3	
Anteil in %		28,00	26,83	27,03	27,78	29,41	31,25	28,57	22,73	20,00	26,67	26,67	23,08		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	--	
	männlich	Anzahl	19	14	13	11	10	8	7	6	4	4	--	--	
		Anteil in %	67,86	60,87	61,90	61,11	62,50	57,14	53,85	50,00	40,00	40,00	--	--	
	weiblich	Anzahl	9	9	8	7	6	6	6	6	6	6	--	--	
Anteil in %		32,14	39,13	38,10	38,89	37,50	42,86	46,15	50,00	60,00	60,00	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10	--	--	
	männlich	Anzahl	20	18	16	14	12	12	12	9	7	6	--	--	
		Anteil in %	50,00	51,43	51,61	51,85	50,00	57,14	60,00	64,29	58,33	60,00	--	--	
	weiblich	Anzahl	20	17	15	13	12	9	8	5	5	4	--	--	
Anteil in %		50,00	48,57	48,39	48,15	50,00	42,86	40,00	35,71	41,67	40,00	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13	--	--		
	männlich	Anzahl	22	20	19	15	14	12	10	9	9	--	--		
		Anteil in %	59,46	62,50	63,33	71,43	73,68	75,00	71,43	69,23	69,23	--	--		
	weiblich	Anzahl	15	12	11	6	5	4	4	4	4	--	--		
Anteil in %		40,54	37,50	36,67	28,57	26,32	25,00	28,57	30,77	30,77	--	--			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	12	12	9	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	70,59	80,00	75,00	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	5	3	3	--	--	--	--	--	--	--	--		
Anteil in %		29,41	20,00	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--	--	--	--			
	männlich	Anzahl	11	10	9	8	8	7	--	--	--	--			
		Anteil in %	61,11	62,50	60,00	66,67	72,73	70,00	--	--	--	--			
	weiblich	Anzahl	7	6	6	4	3	3	--	--	--	--			
Anteil in %		38,89	37,50	40,00	33,33	27,27	30,00	--	--	--	--				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--	--	--	--	--			
	männlich	Anzahl	11	9	7	6	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	68,75	64,29	58,33	54,55	--	--	--	--	--	--			
	weiblich	Anzahl	5	5	5	5	--	--	--	--	--	--			
Anteil in %		31,25	35,71	41,67	45,45	--	--	--	--	--	--				
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--	--	--	--	--	--			
	männlich	Anzahl	19	14	9	7	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	65,52	63,64	64,29	70,00	--	--	--	--	--	--			
	weiblich	Anzahl	10	8	5	3	--	--	--	--	--	--			
Anteil in %		34,48	36,36	35,71	30,00	--	--	--	--	--	--				

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	14	13								
	männlich	Anzahl	14	12	10	9								
		Anteil in %	66,67	70,59	71,43	69,23								
	weiblich	Anzahl	7	5	4	4								
Anteil in %		33,33	29,41	28,57	30,77									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	13	11									
	männlich	Anzahl	12	8	6									
		Anteil in %	66,67	61,54	54,55									
	weiblich	Anzahl	6	5	5									
Anteil in %		33,33	38,46	45,45										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	14	--										
	männlich	Anzahl	11	--										
		Anteil in %	78,57	--										
	weiblich	Anzahl	3	--										
Anteil in %		21,43	--											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	17											
	männlich	Anzahl	12											
		Anteil in %	70,59											
	weiblich	Anzahl	5											
Anteil in %		29,41												

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 84 Teilnehmern. 51 von ihnen bzw. 60,71 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	11	18	24	25	29	33	37	39	42	44	47	51
		Anteil in %	4,76	13,10	21,43	28,57	29,76	34,52	39,29	44,05	46,43	50,00	52,38	55,95	60,71
		CI Anteil in %	[0,18; 9,34]	[5,84; 20,35]	[12,60; 30,26]	[18,85; 38,29]	[19,93; 39,60]	[24,30; 44,75]	[28,78; 49,79]	[33,37; 54,73]	[35,70; 57,16]	[39,24; 60,76]	[41,64; 63,13]	[45,27; 66,63]	[50,21; 71,22]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	3	5	5	8	10	11	13	15	16	18	22
		Anteil in %	1,19	2,38	3,57	5,95	5,95	9,52	11,90	13,10	15,48	17,86	19,05	21,43	26,19
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	5	8	9	10	10	11	12	12	13	14	15	15
		Anteil in %	3,57	5,95	9,52	10,71	11,90	11,90	13,10	14,29	14,29	15,48	16,67	17,86	17,86
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	6	9	9	10	11	13	13	13	13	13	13
		Anteil in %	0,00	3,57	7,14	10,71	10,71	11,90	13,10	15,48	15,48	15,48	15,48	15,48	15,48
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19	1,19
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40
am Ende des Halbjahres		Anzahl	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37	33
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	13	14	16	18	22	28	30	35	35	37	38	
		Anteil in %	18,00	26,00	28,00	32,00	36,00	44,00	56,00	60,00	70,00	70,00	74,00	76,00	
		CI Anteil in %	[7,24; 28,76]	[13,72; 38,28]	[15,43; 40,57]	[18,94; 45,06]	[22,56; 49,44]	[30,10; 57,90]	[42,10; 69,90]	[46,28; 73,72]	[57,17; 82,83]	[57,17; 82,83]	[61,72; 86,28]	[64,04; 87,96]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	3	4	4	4	4	6	6	7	7	
		Anteil in %	0,00	4,00	4,00	6,00	8,00	8,00	8,00	8,00	12,00	12,00	14,00	14,00	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	8	9	9	9	9	12	14	15	16	16	17	18	
		Anteil in %	16,00	18,00	18,00	18,00	18,00	24,00	28,00	30,00	32,00	32,00	34,00	36,00	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	3	4	5	9	9	11	11	11	11	
		Anteil in %	0,00	2,00	4,00	6,00	8,00	10,00	18,00	18,00	22,00	22,00	22,00	22,00	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
		Anteil in %	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13
am Ende des Halbjahres		Anzahl	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13	12	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	7	10	12	14	15	16	18	18	19	--	--	
		Anteil in %	17,86	25,00	35,71	42,86	50,00	53,57	57,14	64,29	64,29	67,86	--	--	
		CI Anteil in %	[3,41; 32,30]	[8,67; 41,33]	[17,64; 53,79]	[24,19; 61,52]	[31,14; 68,86]	[34,76; 72,38]	[38,48; 75,81]	[46,21; 82,36]	[46,21; 82,36]	[50,24; 85,47]	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	2	2	3	3	3	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	3,57	7,14	7,14	7,14	7,14	10,71	10,71	10,71	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	5	7	8	8	9	10	11	11	12	--	--	
		Anteil in %	17,86	17,86	25,00	28,57	28,57	32,14	35,71	39,29	39,29	42,86	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	2	2	4	4	4	4	4	4	--	--	
		Anteil in %	0,00	7,14	7,14	7,14	14,29	14,29	14,29	14,29	14,29	14,29	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	--
am Ende des Halbjahres		Anzahl	23	21	18	16	14	13	12	10	10	9	--	--	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	9	13	16	19	20	26	28	30	31		
		Anteil in %	12,50	22,50	32,50	40,00	47,50	50,00	65,00	70,00	75,00	77,50		
		CI Anteil in %	[2,12; 22,88]	[9,39; 35,61]	[17,80; 47,20]	[24,62; 55,38]	[31,83; 63,17]	[34,31; 65,69]	[50,03; 79,97]	[55,62; 84,38]	[61,41; 88,59]	[64,39; 90,61]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	2	2	4	4	4	5		
		Anteil in %	0,00	2,50	2,50	2,50	5,00	5,00	10,00	10,00	10,00	12,50		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	6	8	10	12	12	15	17	19	19		
		Anteil in %	12,50	15,00	20,00	25,00	30,00	30,00	37,50	42,50	47,50	47,50		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	4	4	5	6	6	6	6		
		Anteil in %	0,00	2,50	7,50	10,00	10,00	12,50	15,00	15,00	15,00	15,00		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Anteil in %		0,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	35	31	27	24	21	20	14	12	10	9		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	7	16	18	21	23	24	24	25			
		Anteil in %	13,51	18,92	43,24	48,65	56,76	62,16	64,86	64,86	67,57			
		CI Anteil in %	[2,35; 24,68]	[6,12; 31,71]	[27,06; 59,43]	[32,32; 64,98]	[40,57; 72,94]	[46,32; 78,00]	[49,27; 80,46]	[49,27; 80,46]	[52,28; 82,86]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	2	2	3	3	3	3			
		Anteil in %	2,70	2,70	5,41	5,41	5,41	8,11	8,11	8,11	8,11			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	4	8	9	11	12	13	13	14			
		Anteil in %	5,41	10,81	21,62	24,32	29,73	32,43	35,14	35,14	37,84			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	4	5	5	5	5	5	5			
		Anteil in %	0,00	0,00	10,81	13,51	13,51	13,51	13,51	13,51	13,51			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	2	2	3	3	3	3	3			
Anteil in %		5,41	5,41	5,41	5,41	8,11	8,11	8,11	8,11	8,11				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	32	30	21	19	16	14	13	13	12			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	5	8	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	11,76	29,41	47,06	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[0,00; 27,55]	[7,09; 51,74]	[22,60; 71,52]	--	--	--	--	--	--			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	0,00	5,88	11,76	--	--	--	--	--	--			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	4	6	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	11,76	23,53	35,29	--	--	--	--	--	--			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--			
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	15	12	9	--	--	--	--	--				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	3	6	7	8	9	--					
		Anteil in %	11,11	16,67	33,33	38,89	44,44	50,00	--					
		CI Anteil in %	[0,00; 26,05]	[0,00; 34,38]	[10,92; 55,74]	[15,71; 62,06]	[20,82; 68,07]	[26,23; 73,77]	--					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	2	2	2	--					
		Anteil in %	5,56	5,56	5,56	11,11	11,11	11,11	--					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	5	5	6	7	--					
		Anteil in %	5,56	11,11	27,78	27,78	33,33	38,89	--					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	--					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	--					
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	16	15	12	11	10	9	--					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	4	5	7	--	--						
		Anteil in %	12,50	25,00	31,25	43,75	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 29,24]	[3,09; 46,91]	[7,79; 54,71]	[18,64; 68,86]	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	--	--						
		Anteil in %	0,00	6,25	6,25	6,25	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	3	4	6	--	--						
		Anteil in %	12,50	18,75	25,00	37,50	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	--	--						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	--	--						
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	--	--							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	16	14	12	11	--	--						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	14	12	11	9	--	--						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	15	19	20	--	--						
		Anteil in %	24,14	51,72	65,52	68,97	--	--						
		CI Anteil in %	[8,29; 39,99]	[33,21; 70,23]	[47,91; 83,12]	[51,83; 86,10]	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	4	--	--						
		Anteil in %	3,45	3,45	10,34	13,79	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	14	16	16	--	--						
		Anteil in %	20,69	48,28	55,17	55,17	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	--	--						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	--	--						
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	--	--							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	29	22	14	10	--	--						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	22	14	10	9	--	--						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	7	8	9								
		Anteil in %	19,05	33,33	38,10	42,86								
		CI Anteil in %	[1,84; 36,26]	[12,67; 53,99]	[16,81; 59,38]	[21,17; 64,55]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	4,76	4,76	4,76								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	6	7	8								
		Anteil in %	19,05	28,57	33,33	38,10								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0								
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	17	14	13								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	17	14	13	12								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	7	8									
		Anteil in %	27,78	38,89	44,44									
		CI Anteil in %	[6,49; 49,07]	[15,71; 62,06]	[20,82; 68,07]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1									
		Anteil in %	5,56	5,56	5,56									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	6	7									
		Anteil in %	22,22	33,33	38,89									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0									
Anteil %		0,00	0,00	0,00										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	18	13	11									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	13	11	10									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	--											
		Anteil in %	50,00	--											
		CI Anteil in %	[22,82; 77,18]	--											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	--											
		Anteil in %	0,00	--											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	--											
		Anteil in %	42,86	--											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	--											
		Anteil in %	0,00	--											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	--											
Anteil %		7,14	--												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	--											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7	--											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9												
		Anteil in %	52,94												
		CI Anteil in %	[28,48; 77,40]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9												
		Anteil in %	52,94												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	8												

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 84 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 56,75 Jahre, der Median lag bei 54,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	56,75
	CI Mean	[54,25; 59,25]
	Median	54,00
	<i>Fallbasis</i>	84
2006-2	Mean	55,74
	CI Mean	[52,38; 59,10]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	50
2007-1	Mean	54,75
	CI Mean	[50,69; 58,81]
	Median	54,50
	<i>Fallbasis</i>	28
2007-2	Mean	54,18
	CI Mean	[50,33; 58,02]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	40
2008-1	Mean	55,19
	CI Mean	[51,19; 59,19]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	37
2008-2	Mean	53,53
	CI Mean	[47,36; 59,70]
	Median	54,00
	<i>Fallbasis</i>	17
2009-1	Mean	57,11
	CI Mean	[51,95; 62,27]
	Median	55,50
	<i>Fallbasis</i>	18
2009-2	Mean	50,75
	CI Mean	[45,73; 55,77]
	Median	50,50
	<i>Fallbasis</i>	16
2010-1	Mean	56,28
	CI Mean	[51,02; 61,54]
	Median	54,00
	<i>Fallbasis</i>	29
2010-2	Mean	52,00
	CI Mean	[46,72; 57,28]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	21

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	57,89
	CI Mean	[51,54; 64,24]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	18
2011-2	Mean	55,43
	CI Mean	[47,37; 63,49]
	Median	48,00
	<i>Fallbasis</i>	14
2012-1	Mean	50,82
	CI Mean	[44,96; 56,68]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	17

In Tabelle B.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 1 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	10
	45 bis 69	62
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	84
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	8
	45 bis 69	34
	70 und älter	8
	Patienten zusammen	50
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	5
	45 bis 69	21
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	28
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	9
	45 bis 69	24
	70 und älter	7
	Patienten zusammen	40
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	9
	45 bis 69	25
	70 und älter	3
	Patienten zusammen	37
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	2
	45 bis 69	12
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	17

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	3
	45 bis 69	13
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	18
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	4
	45 bis 69	11
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	16
2010-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	8
	45 bis 69	16
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	29
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	7
	45 bis 69	10
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	21
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	1
	45 bis 69	12
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	18
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	5
	45 bis 69	5
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	14
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	5
	45 bis 69	10
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	17

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 37 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 1 von Ihnen bzw. 2,70 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	2	0	5	2	4	2	2	2	1	1
		Anteil in %		2,50	2,74	3,03	0,00	8,47	3,64	7,84	4,26	4,44	4,76	2,50	2,70
	CI Anteil in %		[0,00; 5,94]	[0,00; 6,51]	[0,00; 7,20]	[0,00; 0,00]	[1,31; 15,64]	[0,00; 8,63]	[0,39; 15,30]	[0,00; 10,09]	[0,00; 10,53]	[0,00; 11,28]	[0,00; 7,40]	[0,00; 8,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	3	1	1	3	0	1	0	1	0	
		Anteil in %		2,44	0,00	8,33	2,94	3,13	10,71	0,00	5,00	0,00	6,67	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,49]	[0,00; 8,71]	[0,00; 9,25]	[0,00; 22,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1	3	2	0	0	0	0	0	--	--	
		Anteil in %		4,35	4,76	16,67	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 12,87]	[0,00; 14,10]	[0,00; 34,38]	[0,00; 29,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	1	1	1	2	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		5,71	6,45	3,70	4,17	4,76	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 13,52]	[0,00; 15,24]	[0,00; 10,96]	[0,00; 12,33]	[0,00; 14,10]	[0,00; 23,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	5	2	2	1	1	1	1	--	--	--	
		Anteil in %		9,38	16,67	9,52	10,53	6,25	7,14	7,69	7,69	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 19,64]	[3,10; 30,23]	[0,00; 22,39]	[0,00; 24,70]	[0,00; 18,50]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 22,77]	--	--	--		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	8,33	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	1	1	1	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	6,67	8,33	9,09	10,00	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		7,14	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	2	0	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	14,29	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 33,31]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	14	13	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	13	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	14	--										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--										
		Anteil in %		--										
		CI Anteil in %		--										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	17											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

B.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle B.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts halbjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 84 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 84 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halb-jahr waren 32 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 31 Prozent leicht übergewichtig und 21 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalb-

jahr sind in dieser Kohorte von 36 Patienten mit Angaben zum BMI 13 Prozent normal- oder untergewichtig, 14 Prozent leicht übergewichtig und 9 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37
	auswertbar	Anzahl	84	78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,95	26,78	26,37	26,88	26,72	26,80	26,95	27,53	27,67	27,60	27,71	27,66	27,62
		CI Mean	[25,84; 28,07]	[25,60; 27,95]	[25,13; 27,60]	[25,55; 28,21]	[25,32; 28,11]	[25,37; 28,24]	[25,45; 28,46]	[26,02; 29,03]	[26,20; 29,15]	[26,00; 29,20]	[25,99; 29,43]	[25,94; 29,38]	[25,78; 29,45]
		Median	26,42	25,71	25,95	26,28	26,04	26,35	26,47	26,89	26,79	26,23	26,53	27,22	27,02
		Fallbasis mittlere Differenz		78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	-0,04	0,15	-0,14	-0,07	-0,12	0,37	0,31	0,07	0,38	0,32	0,23
		CI mittlere Differenz		[-0,19; 0,55]	[-0,36; 0,28]	[-0,20; 0,50]	[-0,60; 0,31]	[-0,58; 0,44]	[-0,67; 0,42]	[-0,26; 1,01]	[-0,33; 0,94]	[-0,58; 0,71]	[-0,36; 1,13]	[-0,39; 1,03]	[-0,44; 0,91]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	32	30	30	24	24	19	20	14	16	14	13	12	13
		Anteil in %	38,10	38,46	42,25	37,50	40,00	35,19	37,74	29,79	35,56	32,56	32,50	30,77	36,11
		CI Anteil in %	[27,65; 48,54]	[27,59; 49,33]	[30,68; 53,83]	[25,55; 49,45]	[27,50; 52,50]	[22,33; 48,04]	[24,56; 50,91]	[16,57; 43,00]	[21,41; 49,70]	[18,39; 46,73]	[17,80; 47,20]	[16,09; 45,44]	[20,20; 52,02]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	31	30	28	26	23	23	19	20	17	17	17	17	14
		Anteil in %	36,90	38,46	39,44	40,63	38,33	42,59	35,85	42,55	37,78	39,53	42,50	43,59	38,89
		CI Anteil in %	[26,52; 47,29]	[27,59; 49,33]	[27,99; 50,89]	[28,50; 52,75]	[25,93; 50,74]	[29,28; 55,91]	[22,81; 48,88]	[28,27; 56,84]	[23,45; 52,10]	[24,75; 54,32]	[26,98; 58,02]	[27,82; 59,36]	[22,74; 55,04]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	21	18	13	14	13	12	14	13	12	12	10	10	9
		Anteil in %	25,00	23,08	18,31	21,88	21,67	22,22	26,42	27,66	26,67	27,91	25,00	25,64	25,00
		CI Anteil in %	[15,68; 34,32]	[13,67; 32,49]	[9,25; 27,37]	[11,67; 32,08]	[11,15; 32,18]	[11,03; 33,42]	[14,43; 38,40]	[14,73; 40,59]	[13,60; 39,73]	[14,34; 41,47]	[11,41; 38,59]	[11,76; 39,52]	[10,65; 39,35]
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13	
	auswertbar	Anzahl	50	40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,15	27,42	27,43	27,58	27,45	27,62	27,16	27,49	27,58	27,30	27,28	27,86	
		CI Mean	[25,86; 28,44]	[26,01; 28,82]	[25,93; 28,94]	[26,05; 29,11]	[25,86; 29,03]	[25,83; 29,40]	[25,00; 29,32]	[25,17; 29,80]	[24,98; 30,18]	[24,33; 30,27]	[24,31; 30,25]	[24,20; 31,51]	
		Median	26,69	27,21	27,59	28,28	28,41	27,76	27,82	27,99	28,06	27,12	27,75	28,03	
		Fallbasis mittlere Differenz		40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13	
		Mittlere Differenz zur ED		0,22	0,33	0,20	0,29	0,53	0,10	-0,07	-0,09	-0,46	-0,39	0,17	
		CI mittlere Differenz		[-0,24; 0,68]	[-0,05; 0,71]	[-0,22; 0,61]	[-0,17; 0,74]	[-0,15; 1,21]	[-0,69; 0,88]	[-0,72; 0,58]	[-0,88; 0,70]	[-1,43; 0,50]	[-1,26; 0,47]	[-1,21; 1,55]	
	Median mittlere Differenz		0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,16	-0,31	-0,32	-0,33	0,00		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	19	12	13	11	11	10	9	7	6	5	5	5	
		Anteil in %	38,00	30,00	35,14	33,33	33,33	32,26	36,00	31,82	31,58	33,33	35,71	38,46	
		CI Anteil in %	[24,41; 51,59]	[15,62; 44,38]	[19,54; 50,73]	[17,00; 49,67]	[17,00; 49,67]	[15,53; 48,99]	[16,80; 55,20]	[11,90; 51,74]	[10,10; 53,05]	[8,64; 58,03]	[9,67; 61,76]	[10,93; 65,99]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	20	17	15	12	13	13	10	8	9	6	5	4	
		Anteil in %	40,00	42,50	40,54	36,36	39,39	41,94	40,00	36,36	47,37	40,00	35,71	30,77	
		CI Anteil in %	[26,28; 53,72]	[26,98; 58,02]	[24,50; 56,58]	[19,70; 53,03]	[22,46; 56,32]	[24,28; 59,59]	[20,40; 59,60]	[15,79; 56,94]	[24,30; 70,44]	[14,34; 65,66]	[9,67; 61,76]	[4,66; 56,88]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	11	11	9	10	9	8	6	7	4	4	4	4	
		Anteil in %	22,00	27,50	24,32	30,30	27,27	25,81	24,00	31,82	21,05	26,67	28,57	30,77	
		CI Anteil in %	[10,40; 33,60]	[13,49; 41,51]	[10,31; 38,34]	[14,38; 46,23]	[11,84; 42,70]	[10,15; 41,46]	[6,91; 41,09]	[11,90; 51,74]	[2,22; 39,89]	[3,50; 49,83]	[4,01; 53,13]	[4,66; 56,88]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	
	auswertbar	Anzahl	28	22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,23	27,21	27,31	27,70	28,11	27,51	27,37	28,37	29,51	29,15	--	
		CI Mean	[25,44; 29,01]	[25,27; 29,15]	[25,26; 29,36]	[25,20; 30,19]	[25,02; 31,21]	[24,87; 30,14]	[24,51; 30,23]	[24,51; 32,24]	[25,19; 33,83]	[24,85; 33,44]	--	
		Median	25,95	25,56	25,37	24,73	25,21	25,42	25,25	25,42	28,77	28,38	--	
		Fallbasis mittlere Differenz		22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,20	0,31	0,93	0,32	0,40	0,98	1,33	0,97	--	
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,75]	[-0,71; 1,10]	[-0,96; 1,58]	[-0,25; 2,11]	[-1,02; 1,66]	[-1,05; 1,84]	[-0,49; 2,46]	[-0,17; 2,82]	[-0,47; 2,41]	--	
		Median mittlere Differenz		0,33	0,37	0,61	1,34	0,69	0,74	1,41	1,53	0,43	--	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	11	8	8	8	7	7	6	6	3	3	--	
		Anteil in %	39,29	36,36	40,00	53,33	50,00	50,00	46,15	50,00	30,00	30,00	--	
		CI Anteil in %	[20,86; 57,71]	[15,79; 56,94]	[17,97; 62,03]	[27,20; 79,47]	[22,82; 77,18]	[22,82; 77,18]	[17,95; 74,36]	[20,45; 79,55]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	--	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	10	7	5	1	3	1	2	1	2	2	--	
		Anteil in %	35,71	31,82	25,00	6,67	21,43	7,14	15,38	8,33	20,00	20,00	--	
		CI Anteil in %	[17,64; 53,79]	[11,90; 51,74]	[5,53; 44,47]	[0,00; 19,73]	[0,00; 43,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]	[0,00; 24,67]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	--	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	7	7	7	6	4	6	5	5	5	5	--	
		Anteil in %	25,00	31,82	35,00	40,00	28,57	42,86	38,46	41,67	50,00	50,00	--	
		CI Anteil in %	[8,67; 41,33]	[11,90; 51,74]	[13,55; 56,45]	[14,34; 65,66]	[4,01; 53,13]	[15,96; 69,76]	[10,93; 65,99]	[12,53; 70,80]	[17,33; 82,67]	[17,33; 82,67]	--	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10		
	auswertbar	Anzahl	40	33	29	26	23	20	18	14	12	10		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,12	27,85	28,65	28,27	28,72	29,08	27,14	28,60	28,59	30,36		
		CI Mean	[26,38; 29,85]	[25,94; 29,77]	[26,46; 30,84]	[25,94; 30,60]	[26,08; 31,36]	[25,95; 32,20]	[24,67; 29,60]	[25,55; 31,65]	[25,41; 31,77]	[26,87; 33,85]		
		Median	27,31	27,64	28,40	28,42	29,34	27,16	25,72	29,14	28,68	32,48		
		Fallbasis mittlere Differenz		33	29	26	23	20	18	14	12	10		
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,42	0,09	0,10	0,39	-0,18	0,28	-0,35	0,52		
		CI mittlere Differenz		[-0,37; 0,72]	[-0,16; 1,00]	[-0,59; 0,77]	[-0,72; 0,92]	[-0,73; 1,51]	[-1,40; 1,03]	[-1,12; 1,67]	[-1,79; 1,08]	[-1,24; 2,27]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,46	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,37	0,79		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	12	11	9	10	8	6	6	4	3	2		
		Anteil in %	30,00	33,33	31,03	38,46	34,78	30,00	33,33	28,57	25,00	20,00		
		CI Anteil in %	[15,62; 44,38]	[17,00; 49,67]	[13,90; 48,17]	[19,39; 57,53]	[14,88; 54,69]	[9,39; 50,61]	[10,92; 55,74]	[4,01; 53,13]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	14	12	9	5	5	5	6	3	3	2		
		Anteil in %	35,00	36,36	31,03	19,23	21,74	25,00	33,33	21,43	25,00	20,00		
		CI Anteil in %	[20,03; 49,97]	[19,70; 53,03]	[13,90; 48,17]	[3,78; 34,68]	[4,50; 38,98]	[5,53; 44,47]	[10,92; 55,74]	[0,00; 43,73]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	14	10	11	11	10	9	6	7	6	6		
		Anteil in %	35,00	30,30	37,93	42,31	43,48	45,00	33,33	50,00	50,00	60,00		
		CI Anteil in %	[20,03; 49,97]	[14,38; 46,23]	[19,96; 55,90]	[22,94; 61,67]	[22,76; 64,19]	[22,63; 67,37]	[10,92; 55,74]	[22,82; 77,18]	[20,45; 79,55]	[27,99; 92,01]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13					
	auswertbar	Anzahl	36	29	25	19	17	15	13	12					
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,73	29,67	30,31	31,93	32,97	33,74	35,88	35,69	36,18				
		CI Mean	[25,34; 28,12]	[23,39; 35,96]	[23,09; 37,53]	[22,54; 41,32]	[22,56; 43,39]	[21,93; 45,55]	[22,52; 49,23]	[21,10; 50,28]	[21,67; 50,68]				
		Median	26,49	26,12	25,90	25,86	27,47	28,40	30,35	28,40	29,08				
		Fallbasis mittlere Differenz		28	24	18	16	14	12	11	11				
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,18	0,32	0,84	0,85	1,29	0,53	1,06				
		CI mittlere Differenz		[-0,46; 0,51]	[-0,26; 0,61]	[-0,35; 0,98]	[0,17; 1,52]	[-0,01; 1,71]	[0,36; 2,22]	[-0,42; 1,48]	[-0,05; 2,16]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,17	0,16	1,06	0,30	0,91				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	15	13	10	6	5	5	3	3	3				
		Anteil in %	41,67	44,83	40,00	31,58	29,41	33,33	23,08	25,00	25,00				
		CI Anteil in %	[25,33; 58,00]	[26,41; 63,25]	[20,40; 59,60]	[10,10; 53,05]	[7,09; 51,74]	[8,64; 58,03]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	12	8	8	7	5	3	3	5	4				
		Anteil in %	33,33	27,59	32,00	36,84	29,41	20,00	23,08	41,67	33,33				
		CI Anteil in %	[17,72; 48,95]	[11,03; 44,14]	[13,34; 50,66]	[14,56; 59,13]	[7,09; 51,74]	[0,00; 40,95]	[0,00; 46,92]	[12,53; 70,80]	[5,48; 61,19]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	9	8	7	6	7	7	7	4	5				
		Anteil in %	25,00	27,59	28,00	31,58	41,18	46,67	53,85	33,33	41,67				
		CI Anteil in %	[10,65; 39,35]	[11,03; 44,14]	[10,04; 45,96]	[10,10; 53,05]	[17,06; 65,29]	[20,53; 72,80]	[25,64; 82,05]	[5,48; 61,19]	[12,53; 70,80]				
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--				
		auswertbar	Anzahl	17	15	11	--	--	--	--	--				
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,78	29,04	27,34	--	--	--	--	--	--				
		CI Mean	[25,16; 32,40]	[24,56; 33,52]	[23,12; 31,56]	--	--	--	--	--	--				
		Median	27,66	27,66	25,69	--	--	--	--	--	--				
		Fallbasis mittlere Differenz		15	11	--	--	--	--	--	--				
		Mittlere Differenz zur ED		0,35	0,49	--	--	--	--	--	--				
		CI mittlere Differenz		[-0,44; 1,15]	[-0,05; 1,02]	--	--	--	--	--	--				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,29	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	6	6	5	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	35,29	40,00	45,45	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	[11,88; 58,71]	[14,34; 65,66]	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	5	4	3	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	29,41	26,67	27,27	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	[7,09; 51,74]	[3,50; 49,83]	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	6	5	3	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	35,29	33,33	27,27	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	[11,88; 58,71]	[8,64; 58,03]	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--					
	auswertbar	Anzahl	18	16	14	11	10	9	--					
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	24,25	24,72	25,01	26,09	26,30	27,10	--					
		CI Mean	[22,56; 25,94]	[22,46; 26,98]	[22,52; 27,51]	[22,71; 29,47]	[22,22; 30,37]	[22,22; 31,97]	--					
		Median	22,87	23,73	23,56	24,90	24,96	26,03	--					
		Fallbasis mittlere Differenz		16	14	11	10	9	--					
		Mittlere Differenz zur ED		0,43	0,59	1,02	1,13	1,60	--					
		CI mittlere Differenz		[-0,19; 1,05]	[-0,30; 1,49]	[-0,46; 2,51]	[-0,76; 3,03]	[-1,16; 4,36]	--					
		Median mittlere Differenz		0,17	0,36	0,62	0,76	1,19	--					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	12	11	9	6	5	4	--					
		Anteil in %	66,67	68,75	64,29	54,55	50,00	44,44	--					
		CI Anteil in %	[44,26; 89,08]	[45,29; 92,21]	[38,24; 90,33]	[23,68; 85,41]	[17,33; 82,67]	[10,01; 78,88]	--					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	4	3	3	3	3	2	--					
		Anteil in %	22,22	18,75	21,43	27,27	30,00	22,22	--					
	CI Anteil in %	[2,46; 41,99]	[0,00; 38,50]	[0,00; 43,73]	[0,00; 54,88]	[0,06; 59,94]	[0,00; 51,03]	--						
		Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	2	2	2	2	2	3	--				
	Anteil in %		11,11	12,50	14,29	18,18	20,00	33,33	--					
	CI Anteil in %		[0,00; 26,05]	[0,00; 29,24]	[0,00; 33,31]	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	[0,67; 66,00]	--					
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--						
	auswertbar	Anzahl	16	13	12	11	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,07	30,05	29,05	29,03	--	--						
		CI Mean	[25,01; 31,13]	[26,58; 33,51]	[25,66; 32,44]	[25,99; 32,06]	--	--						
		Median	26,51	32,05	28,57	27,99	--	--						
		Fallbasis mittlere Differenz		13	12	11	--	--						
		Mittlere Differenz zur ED		0,99	0,93	0,23	--	--						
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 2,20]	[-0,22; 2,08]	[-2,19; 2,64]	--	--						
		Median mittlere Differenz		0,35	0,32	0,00	--	--						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	6	3	3	2	--	--						
		Anteil in %	37,50	23,08	25,00	18,18	--	--						
		CI Anteil in %	[13,00; 62,00]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 42,09]	--	--						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	4	3	3	4	--	--						
		Anteil in %	25,00	23,08	25,00	36,36	--	--						
	CI Anteil in %	[3,09; 46,91]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[6,55; 66,18]	--	--							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	6	7	6	5	--	--						
		Anteil in %	37,50	53,85	50,00	45,45	--	--						
		CI Anteil in %	[13,00; 62,00]	[25,64; 82,05]	[20,45; 79,55]	[14,59; 76,32]	--	--						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--								
	auswertbar	Anzahl	29	22	12	10	--								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	23,96	23,82	24,73	25,31	--								
		CI Mean	[22,53; 25,39]	[22,30; 25,34]	[22,48; 26,99]	[22,85; 27,77]	--								
		Median	22,49	23,33	24,30	25,01	--								
		Fallbasis mittlere Differenz		22	12	10	--								
		Mittlere Differenz zur ED		0,37	0,68	0,57	--								
		CI mittlere Differenz		[-0,55; 1,30]	[-1,12; 2,48]	[-1,44; 2,57]	--								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	--								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	19	13	6	5	--								
		Anteil in %	65,52	59,09	50,00	50,00	--								
		CI Anteil in %	[47,91; 83,12]	[38,06; 80,12]	[20,45; 79,55]	[17,33; 82,67]	--								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	9	7	5	3	--								
		Anteil in %	31,03	31,82	41,67	30,00	--								
		CI Anteil in %	[13,90; 48,17]	[11,90; 51,74]	[12,53; 70,80]	[0,06; 59,94]	--								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1	2	1	2	--								
		Anteil in %	3,45	9,09	8,33	20,00	--								
CI Anteil in %		[0,00; 10,21]	[0,00; 21,39]	[0,00; 24,67]	[0,00; 46,13]	--									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	14	13									
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	13									
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,55	25,84	26,27	26,62									
		CI Mean	[25,02; 28,08]	[23,88; 27,80]	[24,56; 27,97]	[24,56; 28,68]									
		Median	26,84	26,15	25,76	25,62									
		Fallbasis mittlere Differenz		17	14	13									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,82	-0,87	-0,57									
		CI mittlere Differenz		[-1,89; 0,25]	[-2,14; 0,40]	[-1,91; 0,77]									
		Median mittlere Differenz		-0,31	0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	8	7	5	5									
		Anteil in %	38,10	41,18	35,71	38,46									
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[17,06; 65,29]	[9,67; 61,76]	[10,93; 65,99]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	9	7	6	4									
		Anteil in %	42,86	41,18	42,86	30,77									
		CI Anteil in %	[21,17; 64,55]	[17,06; 65,29]	[15,96; 69,76]	[4,66; 56,88]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	3	3	4									
		Anteil in %	19,05	17,65	21,43	30,77									
CI Anteil in %		[1,84; 36,26]	[0,00; 36,33]	[0,00; 43,73]	[4,66; 56,88]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	18	13	11										
	auswertbar	Anzahl	18	13	11										
		Mean	28,54	29,14	29,82										
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,77; 31,30]	[25,80; 32,47]	[26,24; 33,40]										
		Median	27,58	28,09	29,36										
		Fallbasis mittlere Differenz		13	11										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,18	0,16										
		CI mittlere Differenz		[-0,80; 0,45]	[-0,45; 0,77]										
		Median mittlere Differenz		-0,34	0,35										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	8	5	3										
		Anteil in %	44,44	38,46	27,27										
		CI Anteil in %	[20,82; 68,07]	[10,93; 65,99]	[0,00; 54,88]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	3	4	4										
		Anteil in %	16,67	30,77	36,36										
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]	[4,66; 56,88]	[6,55; 66,18]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	7	4	4										
		Anteil in %	38,89	30,77	36,36										
CI Anteil in %		[15,71; 62,06]	[4,66; 56,88]	[6,55; 66,18]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	14	--											
	auswertbar	Anzahl	14	--											
		Mean	24,31	--											
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[22,37; 26,25]	--											
		Median	24,36	--											
		Fallbasis mittlere Differenz		--											
		Mittlere Differenz zur ED		--											
		CI mittlere Differenz		--											
		Median mittlere Differenz		--											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	8	--											
		Anteil in %	57,14	--											
		CI Anteil in %	[30,24; 84,04]	--											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	5	--											
		Anteil in %	35,71	--											
		CI Anteil in %	[9,67; 61,76]	--											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1	--											
		Anteil in %	7,14	--											
CI Anteil in %		[0,00; 21,14]	--												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	17												
	auswertbar	Anzahl	17												
		Mean	26,58												
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,25; 28,90]												
		Median	25,54												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	7												
		Anteil in %	41,18												
		CI Anteil in %	[17,06; 65,29]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	7												
		Anteil in %	41,18												
		CI Anteil in %	[17,06; 65,29]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3												
		Anteil in %	17,65												
CI Anteil in %		[0,00; 36,33]													

In Tabelle B.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 84 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 84 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 32,14 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 37 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 36 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 13,89 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37	
	auswertbar	Anzahl	84	78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36	
	Raucher	Anzahl	27	23	16	14	13	10	9	8	7	6	6	6	6	5
		Anteil in %	32,14	29,49	22,54	21,88	21,67	18,52	16,98	17,02	15,56	13,95	15,00	15,38	13,89	
		CI Anteil in %	[22,10; 42,19]	[19,30; 39,67]	[12,75; 32,32]	[11,67; 32,08]	[11,15; 32,18]	[8,06; 28,98]	[6,78; 27,19]	[6,16; 27,88]	[4,85; 26,26]	[3,47; 24,43]	[3,79; 26,21]	[3,91; 26,86]	[2,43; 25,35]	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13		
	auswertbar	Anzahl	50	40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13		
	Raucher	Anzahl	12	9	7	4	5	5	5	2	2	2	2	3		
		Anteil in %	24,00	22,50	18,92	12,12	15,15	16,13	20,00	9,09	10,53	13,33	14,29	23,08		
		CI Anteil in %	[12,04; 35,96]	[9,39; 35,61]	[6,12; 31,71]	[0,81; 23,43]	[2,73; 27,57]	[2,97; 29,29]	[4,00; 36,00]	[0,00; 21,39]	[0,00; 24,70]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 46,92]		
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	--		
	auswertbar	Anzahl	28	22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	--		
	Raucher	Anzahl	4	5	5	4	4	4	3	2	2	2	--	--		
		Anteil in %	14,29	22,73	25,00	26,67	28,57	28,57	23,08	16,67	20,00	20,00	--	--		
		CI Anteil in %	[1,09; 27,49]	[4,80; 40,65]	[5,53; 44,47]	[3,50; 49,83]	[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[0,00; 46,92]	[0,00; 38,69]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	--	--		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10	--	--		
	auswertbar	Anzahl	40	33	29	26	23	20	18	14	12	10	--	--		
	Raucher	Anzahl	11	9	9	8	5	6	6	4	3	2	--	--		
		Anteil in %	27,50	27,27	31,03	30,77	21,74	30,00	33,33	28,57	25,00	20,00	--	--		
		CI Anteil in %	[13,49; 41,51]	[11,84; 42,70]	[13,90; 48,17]	[12,68; 48,86]	[4,50; 38,98]	[9,39; 50,61]	[10,92; 55,74]	[4,01; 53,13]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]	--	--		
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13	--	--			
	auswertbar	Anzahl	37	29	25	19	17	15	13	12	12	--	--			
	Raucher	Anzahl	16	12	10	7	5	4	3	3	3	--	--			
		Anteil in %	43,24	41,38	40,00	36,84	29,41	26,67	23,08	25,00	25,00	--	--			
		CI Anteil in %	[27,06; 59,43]	[23,14; 59,62]	[20,40; 59,60]	[14,56; 59,13]	[7,09; 51,74]	[3,50; 49,83]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	--	--			
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	17	15	11	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Raucher	Anzahl	5	4	3	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	29,41	26,67	27,27	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[7,09; 51,74]	[3,50; 49,83]	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--	--	--			
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	18	16	14	11	10	9	--	--	--	--				
	Raucher	Anzahl	4	5	4	2	2	2	--	--	--	--				
		Anteil in %	22,22	31,25	28,57	18,18	20,00	22,22	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	[2,46; 41,99]	[7,79; 54,71]	[4,01; 53,13]	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	[0,00; 51,03]	--	--	--	--				
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	16	13	12	11	--	--	--	--	--	--				
	Raucher	Anzahl	5	5	5	5	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	31,25	38,46	41,67	45,45	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	[7,79; 54,71]	[10,93; 65,99]	[12,53; 70,80]	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--	--				

EZ	Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten \geq 12 Jahre insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--							
	auswertbar	Anzahl	29	22	12	10	--							
	Raucher	Anzahl	12	8	4	5	--							
		Anteil in %	41,38	36,36	33,33	50,00	--							
		CI Anteil in %	[23,14; 59,62]	[15,79; 56,94]	[5,48; 61,19]	[17,33; 82,67]	--							
2010-2	Patienten \geq 12 Jahre insgesamt	Anzahl	21	17	14	13								
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	13								
	Raucher	Anzahl	7	6	4	3								
		Anteil in %	33,33	35,29	28,57	23,08								
		CI Anteil in %	[12,67; 53,99]	[11,88; 58,71]	[4,01; 53,13]	[0,00; 46,92]								
2011-1	Patienten \geq 12 Jahre insgesamt	Anzahl	18	13	11									
	auswertbar	Anzahl	18	13	11									
	Raucher	Anzahl	2	3	2									
		Anteil in %	11,11	23,08	18,18									
		CI Anteil in %	[0,00; 26,05]	[0,00; 46,92]	[0,00; 42,09]									
2011-2	Patienten \geq 12 Jahre insgesamt	Anzahl	14	--										
	auswertbar	Anzahl	14	--										
	Raucher	Anzahl	4	--										
		Anteil in %	28,57	--										
		CI Anteil in %	[4,01; 53,13]	--										
2012-1	Patienten \geq 12 Jahre insgesamt	Anzahl	17											
	auswertbar	Anzahl	17											
	Raucher	Anzahl	8											
		Anteil in %	47,06											
		CI Anteil in %	[22,60; 71,52]											

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 84 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 57 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 24 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 43,48 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	54	47	41	38	38	35	34	30	29	27	26	24
	auswertbar	Anzahl	57	52	46	40	38	36	35	30	29	28	25	25	23
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28	27	28	25	21	26	25	19	16	19	17	13	13
		Anteil in %	49,12	51,92	60,87	62,50	55,26	72,22	71,43	63,33	55,17	67,86	68,00	52,00	56,52
		CI Anteil in %	[36,03; 62,22]	[38,21; 65,64]	[46,61; 75,13]	[47,31; 77,69]	[39,24; 71,28]	[57,38; 87,06]	[56,24; 86,61]	[45,79; 80,87]	[36,75; 73,59]	[50,24; 85,47]	[49,34; 86,66]	[32,01; 71,99]	[35,81; 77,24]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	5	6	6	4	4	5	1	3	2	3	2	1
		Anteil in %	3,51	9,62	13,04	15,00	10,53	11,11	14,29	3,33	10,34	7,14	12,00	8,00	4,35
		CI Anteil in %	[0,00; 8,33]	[1,52; 17,71]	[3,20; 22,88]	[3,79; 26,21]	[0,64; 20,42]	[0,70; 21,52]	[2,52; 26,05]	[0,00; 9,87]	[0,00; 21,63]	[0,00; 16,86]	[0,00; 25,00]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,87]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	26	22	22	19	17	22	20	18	13	17	14	11	12
		Anteil in %	45,61	42,31	47,83	47,50	44,74	61,11	57,14	60,00	44,83	60,71	56,00	44,00	52,17
		CI Anteil in %	[32,57; 58,66]	[28,75; 55,87]	[33,23; 62,42]	[31,83; 63,17]	[28,72; 60,76]	[44,96; 77,26]	[40,51; 73,78]	[42,17; 77,83]	[26,41; 63,25]	[42,29; 79,14]	[36,14; 75,86]	[24,14; 63,86]	[31,30; 73,05]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	29	25	18	15	17	10	10	11	13	9	8	12	10
		Anteil in %	50,88	48,08	39,13	37,50	44,74	27,78	28,57	36,67	44,83	32,14	32,00	48,00	43,48
		CI Anteil in %	[37,78; 63,97]	[34,36; 61,79]	[24,87; 53,39]	[22,31; 52,69]	[28,72; 60,76]	[12,94; 42,62]	[13,39; 43,76]	[19,13; 54,21]	[26,41; 63,25]	[14,53; 49,76]	[13,34; 50,66]	[28,01; 67,99]	[22,76; 64,19]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	6	5	1	3	2	1	4	1	1	1	2	2
		Anteil in %	8,77	11,54	10,87	2,50	7,89	5,56	2,86	13,33	3,45	3,57	4,00	8,00	8,70
		CI Anteil in %	[1,36; 16,18]	[2,77; 20,31]	[1,78; 19,96]	[0,00; 7,40]	[0,00; 16,58]	[0,00; 13,14]	[0,00; 8,46]	[0,96; 25,71]	[0,00; 10,21]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,84]	[0,00; 18,85]	[0,00; 20,47]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	20	15	11	10	10	6	6	6	8	4	5	8	7
		Anteil in %	35,09	28,85	23,91	25,00	26,32	16,67	17,14	20,00	27,59	14,29	20,00	32,00	30,43
		CI Anteil in %	[22,59; 47,59]	[16,41; 41,28]	[11,45; 36,38]	[11,41; 38,59]	[12,13; 40,50]	[4,32; 29,01]	[4,47; 29,81]	[5,44; 34,56]	[11,03; 44,14]	[1,09; 27,49]	[4,00; 36,00]	[13,34; 50,66]	[11,21; 49,66]
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	4	2	4	4	2	3	1	4	3	2	2	1	
	Anteil in %	7,02	7,69	4,35	10,00	10,53	5,56	8,57	3,33	13,79	10,71	8,00	8,00	4,35	
	CI Anteil in %	[0,33; 13,71]	[0,38; 15,01]	[0,00; 10,31]	[0,58; 19,42]	[0,64; 20,42]	[0,00; 13,14]	[0,00; 17,98]	[0,00; 9,87]	[1,02; 26,57]	[0,00; 22,38]	[0,00; 18,85]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,87]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	31	28	27	25	24	20	15	14	10	10	--
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	24	25	23	17	15	13	10	9	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	18	24	17	16	17	13	9	10	8	6	8	--
		Anteil in %	48,65	80,00	60,71	66,67	68,00	56,52	52,94	66,67	61,54	60,00	88,89	--
		CI Anteil in %	[32,32; 64,98]	[65,44; 94,56]	[42,29; 79,14]	[47,40; 85,93]	[49,34; 86,66]	[35,81; 77,24]	[28,48; 77,40]	[41,97; 91,36]	[34,01; 89,07]	[27,99; 92,01]	[67,11; 100,00]	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	3	1	2	2	2	1	1	1	1	1	--
		Anteil in %	5,41	10,00	3,57	8,33	8,00	8,70	5,88	6,67	7,69	10,00	11,11	--
		CI Anteil in %	[0,00; 12,79]	[0,00; 20,92]	[0,00; 10,57]	[0,00; 19,63]	[0,00; 18,85]	[0,00; 20,47]	[0,00; 17,41]	[0,00; 19,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 29,60]	[0,00; 32,89]	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	21	16	14	15	11	8	9	7	5	7	--
		Anteil in %	43,24	70,00	57,14	58,33	60,00	47,83	47,06	60,00	53,85	50,00	77,78	--
		CI Anteil in %	[27,06; 59,43]	[53,32; 86,68]	[38,48; 75,81]	[38,18; 78,48]	[40,40; 79,60]	[26,95; 68,70]	[22,60; 71,52]	[34,34; 85,66]	[25,64; 82,05]	[17,33; 82,67]	[48,97; 100,00]	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	19	6	11	8	8	10	8	5	5	4	1	--
		Anteil in %	51,35	20,00	39,29	33,33	32,00	43,48	47,06	33,33	38,46	40,00	11,11	--
		CI Anteil in %	[35,02; 67,68]	[5,44; 34,56]	[20,86; 57,71]	[14,07; 52,60]	[13,34; 50,66]	[22,76; 64,19]	[22,60; 71,52]	[8,64; 58,03]	[10,93; 65,99]	[7,99; 72,01]	[0,00; 32,89]	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	3	2	2	1	0	0	0	0	0	0	--
		Anteil in %	5,41	10,00	7,14	8,33	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--
		CI Anteil in %	[0,00; 12,79]	[0,00; 20,92]	[0,00; 16,86]	[0,00; 19,63]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	3	5	4	6	9	8	5	5	4	1	--
		Anteil in %	35,14	10,00	17,86	16,67	24,00	39,13	47,06	33,33	38,46	40,00	11,11	--
		CI Anteil in %	[19,54; 50,73]	[0,00; 20,92]	[3,41; 32,30]	[1,44; 31,90]	[6,91; 41,09]	[18,74; 59,52]	[22,60; 71,52]	[8,64; 58,03]	[10,93; 65,99]	[7,99; 72,01]	[0,00; 32,89]	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	--
		Anteil in %	0,00	0,00	3,57	4,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	0	3	1	1	1	0	0	0	0	0	--
		Anteil in %	10,81	0,00	10,71	4,17	4,00	4,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--
		CI Anteil in %	[0,67; 20,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,38]	[0,00; 12,33]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--
	Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	--

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	16	14	12	10	10	10	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	21	15	13	10	10	10	10	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	13	10	4	6	4	6	3	--	--	--	--	
		Anteil in %	61,90	66,67	30,77	60,00	40,00	60,00	30,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[40,62; 83,19]	[41,97; 91,36]	[4,66; 56,88]	[27,99; 92,01]	[7,99; 72,01]	[27,99; 92,01]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	0	0	1	1	0	1	--	--	--	--	
		Anteil in %	4,76	0,00	0,00	10,00	10,00	0,00	10,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	10	4	5	3	6	2	--	--	--	--	
		Anteil in %	57,14	66,67	30,77	50,00	30,00	60,00	20,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[35,45; 78,83]	[41,97; 91,36]	[4,66; 56,88]	[17,33; 82,67]	[0,06; 59,94]	[27,99; 92,01]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	5	9	4	6	4	7	--	--	--	--	
		Anteil in %	38,10	33,33	69,23	40,00	60,00	40,00	70,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[8,64; 58,03]	[43,12; 95,34]	[7,99; 72,01]	[27,99; 92,01]	[7,99; 72,01]	[40,06; 99,94]	--	--	--	--	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	0	0	1	2	1	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	20,00	10,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	4	8	3	4	1	5	--	--	--	--	
		Anteil in %	23,81	26,67	61,54	30,00	40,00	10,00	50,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[5,14; 42,48]	[3,50; 49,83]	[34,01; 89,07]	[0,06; 59,94]	[7,99; 72,01]	[0,00; 29,60]	[17,33; 82,67]	--	--	--	--	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	1	1	1	1	1	--	--	--	--	
		Anteil in %	14,29	6,67	7,69	10,00	10,00	10,00	10,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[0,00; 19,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
		Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	--	--	--	--

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	29	26	23	21	18	16	15	11	--	--		
	auswertbar	Anzahl	29	24	22	20	17	15	14	11	--	--		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	19	15	14	16	12	13	12	9	--	--		
		Anteil in %	65,52	62,50	63,64	80,00	70,59	86,67	85,71	81,82	--	--		
		CI Anteil in %	[47,91; 83,12]	[42,71; 82,29]	[43,06; 84,21]	[62,01; 97,99]	[48,26; 92,91]	[68,86; 100,00]	[66,69; 100,00]	[57,91; 100,00]	--	--		
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	4	1	1	1	1	1	2	--	--		
		Anteil in %	10,34	16,67	4,55	5,00	5,88	6,67	7,14	18,18	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 21,63]	[1,44; 31,90]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,80]	[0,00; 17,41]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 42,09]	--	--		
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	11	13	15	11	12	11	7	--	--		
		Anteil in %	55,17	45,83	59,09	75,00	64,71	80,00	78,57	63,64	--	--		
		CI Anteil in %	[36,75; 73,59]	[25,47; 66,20]	[38,06; 80,12]	[55,53; 94,47]	[41,29; 88,12]	[59,05; 100,00]	[56,27; 100,00]	[33,82; 93,45]	--	--		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	10	9	8	4	5	2	2	2	--	--		
		Anteil in %	34,48	37,50	36,36	20,00	29,41	13,33	14,29	18,18	--	--		
		CI Anteil in %	[16,88; 52,09]	[17,71; 57,29]	[15,79; 56,94]	[2,01; 37,99]	[7,09; 51,74]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 42,09]	--	--		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	0	1	0	0	0	0	0	--	--		
		Anteil in %	13,79	0,00	4,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--		
		CI Anteil in %	[1,02; 26,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	7	7	4	3	2	2	2	--	--		
		Anteil in %	17,24	29,17	31,82	20,00	17,65	13,33	14,29	18,18	--	--		
		CI Anteil in %	[3,25; 31,23]	[10,59; 47,74]	[11,90; 51,74]	[2,01; 37,99]	[0,00; 36,33]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 42,09]	--	--		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	2	0	0	0	0	0	0	--	--		
		Anteil in %	0,00	8,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--		
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0	2	0	0	0	--	--		
Anteil in %		3,45	0,00	0,00	0,00	11,76	0,00	0,00	0,00	--	--			
CI Anteil in %		[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--			
	Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	32	27	26	18	16	13	12	12	12				
	auswertbar	Anzahl	32	24	22	16	14	12	11	11	11				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	26	15	13	12	7	9	10	7	10				
		Anteil in %	81,25	62,50	59,09	75,00	50,00	75,00	90,91	63,64	90,91				
		CI Anteil in %	[67,51; 94,99]	[42,71; 82,29]	[38,06; 80,12]	[53,09; 96,91]	[22,82; 77,18]	[49,41; 100,00]	[73,09; 100,00]	[33,82; 93,45]	[73,09; 100,00]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	1	2	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	12,50	4,17	9,09	6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,86; 24,14]	[0,00; 12,33]	[0,00; 21,39]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	22	14	11	11	7	9	10	7	10				
		Anteil in %	68,75	58,33	50,00	68,75	50,00	75,00	90,91	63,64	90,91				
		CI Anteil in %	[52,43; 85,07]	[38,18; 78,48]	[28,61; 71,39]	[45,29; 92,21]	[22,82; 77,18]	[49,41; 100,00]	[73,09; 100,00]	[33,82; 93,45]	[73,09; 100,00]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	6	9	9	4	7	3	1	4	1				
		Anteil in %	18,75	37,50	40,91	25,00	50,00	25,00	9,09	36,36	9,09				
		CI Anteil in %	[5,01; 32,49]	[17,71; 57,29]	[19,88; 61,94]	[3,09; 46,91]	[22,82; 77,18]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]	[6,55; 66,18]	[0,00; 26,91]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	1	0	0	1	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	4,17	0,00	0,00	7,14	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	8	8	3	6	3	1	4	1				
		Anteil in %	15,63	33,33	36,36	18,75	42,86	25,00	9,09	36,36	9,09				
		CI Anteil in %	[2,84; 28,41]	[14,07; 52,60]	[15,79; 56,94]	[0,00; 38,50]	[15,96; 69,76]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]	[6,55; 66,18]	[0,00; 26,91]				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	1	1	0	0	0	0	0					
	Anteil in %	3,13	0,00	4,55	6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13					
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--					
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	12	11	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	13	12	10	--	--	--	--						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	5	8	8	--	--	--	--						
		Anteil in %	38,46	66,67	80,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]	[38,81; 94,52]	[53,87; 100,00]	--	--	--	--						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	8	8	--	--	--	--						
		Anteil in %	38,46	66,67	80,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]	[38,81; 94,52]	[53,87; 100,00]	--	--	--	--						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	4	2	--	--	--	--						
		Anteil in %	61,54	33,33	20,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[34,01; 89,07]	[5,48; 61,19]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	4	2	--	--	--	--						
		Anteil in %	38,46	33,33	20,00	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]	[5,48; 61,19]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--						
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--							
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--							
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--							
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	0	0	--	--	--	--							
	Anteil in %	23,08	0,00	0,00	--	--	--	--							
	CI Anteil in %	[0,00; 46,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--							
Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	--	--	--	--							
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--							
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--							
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--							
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--							
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--							
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--							
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	19	14	10	--	--								
	auswertbar	Anzahl	19	14	8	--	--								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	12	8	6	--	--								
		Anteil in %	63,16	57,14	75,00	--	--								
		CI Anteil in %	[40,87; 85,44]	[30,24; 84,04]	[42,92; 100,00]	--	--								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1	0	--	--								
		Anteil in %	5,26	7,14	0,00	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 15,58]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	--	--								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	7	6	--	--								
		Anteil in %	57,89	50,00	75,00	--	--								
		CI Anteil in %	[35,09; 80,70]	[22,82; 77,18]	[42,92; 100,00]	--	--								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	7	6	2	--	--								
		Anteil in %	36,84	42,86	25,00	--	--								
		CI Anteil in %	[14,56; 59,13]	[15,96; 69,76]	[0,00; 57,08]	--	--								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	0	--	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	5	1	--	--								
		Anteil in %	31,58	35,71	12,50	--	--								
		CI Anteil in %	[10,10; 53,05]	[9,67; 61,76]	[0,00; 37,00]	--	--								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	--	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--								
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	1	--	--									
	Anteil in %	5,26	7,14	12,50	--	--									
	CI Anteil in %	[0,00; 15,58]	[0,00; 21,14]	[0,00; 37,00]	--	--									
Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	--	--									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--									
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	9	9	--	--									
		Anteil in %	75,00	90,00	--	--									
		CI Anteil in %	[49,41; 100,00]	[70,40; 100,00]	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1	--	--									
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	8	--	--									
		Anteil in %	66,67	80,00	--	--									
		CI Anteil in %	[38,81; 94,52]	[53,87; 100,00]	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3	1	--	--									
		Anteil in %	25,00	10,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 50,59]	[0,00; 29,60]	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	--	--									
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	--	--									
		Anteil in %	8,33	0,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	--	--									
Anteil in %		0,00	0,00	--	--										
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	--	--										
	Anteil in %	8,33	0,00	--	--										
	CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--										
Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	--	--										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--										
	auswertbar	Anzahl	11	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	7	--	--										
		Anteil in %	63,64	--	--										
		CI Anteil in %	[33,82; 93,45]	--	--										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	--	--										
		Anteil in %	18,18	--	--										
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	--	--										
		Anteil in %	45,45	--	--										
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	--	--										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	4	--	--										
		Anteil in %	36,36	--	--										
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	--	--										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	--	--										
		Anteil in %	0,00	--	--										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	--	--										
		Anteil in %	27,27	--	--										
		CI Anteil in %	[0,00; 54,88]	--	--										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	--	--											
	Anteil in %	0,00	--	--											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	--	--											
	Anteil in %	9,09	--	--											
	CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--											
	Patienten insgesamt	Anzahl	18	--	--										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10	--											
	auswertbar	Anzahl	10	--											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	5	--											
		Anteil in %	50,00	--											
		CI Anteil in %	[17,33; 82,67]	--											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	--											
		Anteil in %	0,00	--											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	--											
		Anteil in %	50,00	--											
		CI Anteil in %	[17,33; 82,67]	--											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	5	--											
		Anteil in %	50,00	--											
		CI Anteil in %	[17,33; 82,67]	--											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	--											
		Anteil in %	0,00	--											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	--											
		Anteil in %	50,00	--											
		CI Anteil in %	[17,33; 82,67]	--											
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	--												
	Anteil in %	0,00	--												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--												
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	--												
	Anteil in %	0,00	--												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	14	--											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12												
	auswertbar	Anzahl	12												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	3												
		Anteil in %	25,00												
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[0,00; 50,59]												
		Anzahl	0												
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3												
		Anteil in %	25,00												
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[0,00; 50,59]												
		Anzahl	9												
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	75,00												
		CI Anteil in %	[49,41; 100,00]												
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1												
		Anteil in %	8,33												
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 24,67]												
		Anzahl	6												
	Patienten insgesamt	Anteil in %	50,00												
		CI Anteil in %	[20,45; 79,55]												
Patienten insgesamt	Anzahl	1													
	Anteil in %	8,33													
Patienten insgesamt	CI Anteil in %	[0,00; 24,67]													
	Anzahl	1													
Patienten insgesamt	Anteil in %	8,33													
	CI Anteil in %	[0,00; 24,67]													
Patienten insgesamt		Anzahl	17												

In Tabelle B.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 67,86 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 56,52 Prozent.

Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	54	47	41	38	38	35	34	30	29	27	26	24
	auswertbar	Anzahl		52	46	40	38	36	35	30	29	28	25	25	23
	Normotoniker	Anzahl		27	28	25	21	26	25	19	16	19	17	13	13
		Anteil in %		51,92	60,87	62,50	55,26	72,22	71,43	63,33	55,17	67,86	68,00	52,00	56,52
	CI Anteil in %		[38,21; 65,64]	[46,61; 75,13]	[47,31; 77,69]	[39,24; 71,28]	[57,38; 87,06]	[56,24; 86,61]	[45,79; 80,87]	[36,75; 73,59]	[50,24; 85,47]	[49,34; 86,66]	[32,01; 71,99]	[35,81; 77,24]	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	31	28	27	25	24	20	15	14	10	10	--	
	auswertbar	Anzahl		30	28	24	25	23	17	15	13	10	9	--	
	Normotoniker	Anzahl		24	17	16	17	13	9	10	8	6	8	--	
		Anteil in %		80,00	60,71	66,67	68,00	56,52	52,94	66,67	61,54	60,00	88,89	--	
	CI Anteil in %		[65,44; 94,56]	[42,29; 79,14]	[47,40; 85,93]	[49,34; 86,66]	[35,81; 77,24]	[28,48; 77,40]	[41,97; 91,36]	[34,01; 89,07]	[27,99; 92,01]	[67,11; 100,00]	--		
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	16	14	12	10	10	10	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		15	13	10	10	10	10	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl		10	4	6	4	6	3	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		66,67	30,77	60,00	40,00	60,00	30,00	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[41,97; 91,36]	[4,66; 56,88]	[27,99; 92,01]	[7,99; 72,01]	[27,99; 92,01]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--		
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	29	26	23	21	18	16	15	11	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		24	22	20	17	15	14	11	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl		15	14	16	12	13	12	9	--	--	--	--	
		Anteil in %		62,50	63,64	80,00	70,59	86,67	85,71	81,82	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[42,71; 82,29]	[43,06; 84,21]	[62,01; 97,99]	[48,26; 92,91]	[68,86; 100,00]	[66,69; 100,00]	[57,91; 100,00]	--	--	--	--		
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	32	27	26	18	16	13	12	12	12	12	12	11	
	auswertbar	Anzahl		24	22	16	14	12	11	11	11	11	11	11	
	Normotoniker	Anzahl		15	13	12	7	9	10	7	10	7	10	10	
		Anteil in %		62,50	59,09	75,00	50,00	75,00	90,91	63,64	90,91	90,91	90,91	90,91	
	CI Anteil in %		[42,71; 82,29]	[38,06; 80,12]	[53,09; 96,91]	[22,82; 77,18]	[49,41; 100,00]	[73,09; 100,00]	[33,82; 93,45]	[73,09; 100,00]	[73,09; 100,00]	[73,09; 100,00]	[73,09; 100,00]		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl		8	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %		66,67	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %		[38,81; 94,52]	[53,87; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	19	14	10	--	--								
	auswertbar	Anzahl		14	8	--	--								
	Normotoniker	Anzahl		8	6	--	--								
		Anteil in %		57,14	75,00	--	--								
		CI Anteil in %		[30,24; 84,04]	[42,92; 100,00]	--	--								
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--									
	auswertbar	Anzahl		10	--	--									
	Normotoniker	Anzahl		9	--	--									
		Anteil in %		90,00	--	--									
		CI Anteil in %		[70,40; 100,00]	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--										
	auswertbar	Anzahl		--	--										
	Normotoniker	Anzahl		--	--										
		Anteil in %		--	--										
		CI Anteil in %		--	--										
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10	--	--										
	auswertbar	Anzahl		--	--										
	Normotoniker	Anzahl		--	--										
		Anteil in %		--	--										
		CI Anteil in %		--	--										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12												
	auswertbar	Anzahl													
	Normotoniker	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

In Tabelle B.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 57 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 133,28 mmHg, der Median bei 132,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 23 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 136,04 und der Median bei 130,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	54	47	41	38	38	35	34	30	29	27	24	
	auswertbar	Anzahl	57	52	46	40	38	36	35	30	29	28	25	23	
		Mean	133,28	134,31	131,89	134,10	135,21	129,69	133,06	132,40	136,79	135,75	133,08	138,32	136,04
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[129,01; 137,55]	[128,89; 139,72]	[126,45; 137,34]	[127,91; 140,29]	[128,94; 141,48]	[123,38; 136,01]	[126,83; 139,29]	[126,78; 138,02]	[128,45; 145,13]	[127,21; 144,29]	[126,59; 139,57]	[130,70; 145,94]	[128,77; 143,32]
		Median	132,00	136,50	130,00	130,00	133,50	130,00	130,00	130,00	132,00	130,00	130,00	130,00	130,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>84</i>	<i>80</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>60</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>51</i>	<i>47</i>	<i>45</i>	<i>42</i>	<i>40</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	31	28	27	25	24	20	15	14	10	10	--	
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	24	25	23	17	15	13	10	9	--	
		Mean	138,30	127,10	135,71	133,50	130,32	134,83	137,47	129,47	132,85	133,20	123,56	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,47; 144,12]	[122,60; 131,60]	[127,66; 143,76]	[125,77; 141,23]	[124,25; 136,39]	[128,57; 141,08]	[131,77; 143,18]	[122,55; 136,38]	[126,04; 139,65]	[124,59; 141,81]	[115,14; 131,97]	--	
		Median	138,00	130,00	131,50	131,00	130,00	134,00	134,00	130,00	130,00	132,00	120,00	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>41</i>	<i>37</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>28</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>15</i>	<i>15</i>	<i>--</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	16	14	12	10	10	10	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	21	15	13	10	10	10	10	--	--	--	--	--	
		Mean	132,81	133,07	139,62	138,40	140,40	133,20	143,60	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[123,69; 141,93]	[124,94; 141,19]	[130,78; 148,45]	[128,57; 148,23]	[130,52; 150,28]	[122,47; 143,93]	[129,04; 158,16]	--	--	--	--	--	
		Median	130,00	130,00	140,00	132,50	139,00	130,00	150,00	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	29	26	23	21	18	16	15	11	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	29	24	22	20	17	15	14	11	--	--	--	--	
		Mean	132,66	131,75	130,41	125,85	131,82	127,40	128,93	126,00	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[126,15; 139,16]	[124,30; 139,20]	[122,84; 137,98]	[118,55; 133,15]	[122,50; 141,15]	[121,35; 133,45]	[121,31; 136,55]	[121,07; 130,93]	--	--	--	--	
		Median	130,00	130,00	130,00	120,00	130,00	122,00	130,00	130,00	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>40</i>	<i>35</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	32	27	26	18	16	13	12	12	12	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl	32	24	22	16	14	12	11	11	11	11	11	11	
		Mean	124,50	134,17	132,45	129,19	132,71	126,25	124,45	130,64	126,73	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[120,03; 128,97]	[128,94; 139,40]	[125,31; 139,60]	[117,85; 140,52]	[123,56; 141,87]	[116,90; 135,60]	[119,04; 129,87]	[123,52; 137,75]	[118,89; 134,57]	--	--	--	
		Median	121,50	134,00	132,00	125,00	139,00	130,00	125,00	132,00	130,00	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>21</i>	<i>19</i>	<i>16</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>13</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Mean	142,85	129,42	124,60	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[127,98; 157,71]	[124,01; 134,82]	[117,91; 131,29]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	140,00	131,00	122,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>15</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	19	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	19	14	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	130,47	130,79	128,25	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[122,88; 138,07]	[123,35; 138,22]	[116,55; 139,95]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	130,00	128,00	120,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>29</i>	<i>22</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	125,92	117,70	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[114,81; 137,03]	[107,26; 128,14]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	129,00	120,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>21</i>	<i>17</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[123,97; 148,03]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	130,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	128,90	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[118,16; 139,64]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	135,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	149,75	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[137,16; 162,34]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	148,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>17</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

In Tabelle B.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 57 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 75,68 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 23 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,00 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	54	47	41	38	38	35	34	30	29	27	24	
	auswertbar	Anzahl	57	52	46	40	38	36	35	30	29	28	25	23	
		Mean	75,68	75,44	75,57	75,93	75,58	75,47	74,17	75,70	75,69	76,75	74,20	76,48	76,00
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[72,99; 78,38]	[72,81; 78,07]	[72,96; 78,17]	[72,80; 79,05]	[73,03; 78,13]	[72,09; 78,85]	[70,46; 77,88]	[72,36; 79,04]	[71,15; 80,23]	[72,48; 81,02]	[70,64; 77,76]	[72,09; 80,87]	[72,37; 79,63]
		Median	80,00	78,50	80,00	77,00	76,50	79,00	78,00	79,00	78,00	80,00	74,00	80,00	80,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>84</i>	<i>80</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>60</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>51</i>	<i>47</i>	<i>45</i>	<i>42</i>	<i>40</i>	<i>37</i>
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	31	28	27	25	24	20	15	14	10	10	--	
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	24	25	23	17	15	13	10	9	--	
		Mean	77,86	73,33	76,21	76,58	74,60	74,09	77,47	71,60	75,92	69,50	72,44	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[73,83; 81,90]	[69,55; 77,12]	[72,58; 79,85]	[72,97; 80,20]	[71,08; 78,12]	[70,10; 78,07]	[71,46; 83,48]	[65,92; 77,28]	[69,40; 82,45]	[62,87; 76,13]	[68,12; 76,77]	--	
		Median	80,00	72,00	76,00	74,50	72,00	70,00	80,00	70,00	80,00	70,00	70,00	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>41</i>	<i>37</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>28</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>15</i>	<i>15</i>	<i>--</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	16	14	12	10	10	10	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	21	15	13	10	10	10	10	--	--	--	--	--	
		Mean	74,95	76,87	78,00	74,40	75,60	74,90	78,80	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[69,22; 80,68]	[72,72; 81,01]	[74,59; 81,41]	[68,77; 80,03]	[69,30; 81,90]	[67,79; 82,01]	[72,34; 85,26]	--	--	--	--	--	
		Median	78,00	80,00	78,00	80,00	78,00	80,00	80,00	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	29	26	23	21	18	16	15	11	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	29	24	22	20	17	15	14	11	--	--	--	--	
		Mean	76,76	73,38	71,41	73,60	74,35	72,67	75,93	71,64	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[73,45; 80,06]	[69,00; 77,75]	[67,22; 75,60]	[68,94; 78,26]	[71,21; 77,49]	[68,07; 77,27]	[69,37; 82,49]	[64,98; 78,30]	--	--	--	--	
		Median	80,00	72,00	72,00	79,00	78,00	74,00	80,00	70,00	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>40</i>	<i>35</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	32	27	26	18	16	13	12	12	12	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl	32	24	22	16	14	12	11	11	11	11	11	11	
		Mean	75,53	78,42	79,14	72,75	74,21	73,00	74,36	71,00	73,55	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[72,86; 78,20]	[74,90; 81,93]	[74,74; 83,53]	[66,18; 79,32]	[69,43; 79,00]	[67,93; 78,07]	[70,26; 78,47]	[66,65; 75,35]	[67,91; 79,19]	--	--	--	
		Median	75,00	78,00	80,00	75,00	75,50	74,00	75,00	70,00	74,00	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>21</i>	<i>19</i>	<i>16</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>13</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Mean	80,00	76,08	75,70	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[74,69; 85,31]	[71,57; 80,60]	[71,59; 79,81]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	80,00	80,00	79,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>15</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	19	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	19	14	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,42	81,29	76,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[71,22; 79,62]	[76,92; 85,66]	[70,46; 81,54]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	80,00	80,00	79,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>29</i>	<i>22</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	72,08	67,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[64,76; 79,41]	[61,60; 72,40]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	70,00	66,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>21</i>	<i>17</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	72,55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[66,56; 78,53]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[74,25; 85,95]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>14</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	86,42	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[77,72; 95,12]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	81,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>17</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

B.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle B.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 84 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 84 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,88 %; der Median lag bei 7,80 %. Im letzten Berichtsjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,74 %; der Median lag bei 7,50 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37
	auswertbar	Anzahl	84	78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,88	7,69	7,73	7,70	7,83	7,65	7,75	7,71	7,83	7,55	7,68	7,79	7,74
		CI Mean	[7,61; 8,16]	[7,45; 7,93]	[7,43; 8,03]	[7,36; 8,04]	[7,46; 8,20]	[7,32; 7,98]	[7,40; 8,10]	[7,32; 8,10]	[7,41; 8,25]	[7,16; 7,94]	[7,31; 8,05]	[7,33; 8,25]	[7,28; 8,19]
		Median	7,80	7,60	7,60	7,45	7,70	7,35	7,60	7,70	7,50	7,50	7,40	7,60	7,50
		Fallbasis mittlere Differenz		78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36
		Mittlere Differenz zur ED		-0,19	-0,16	-0,15	-0,05	-0,15	-0,14	-0,18	-0,06	-0,33	-0,27	-0,18	-0,28
		CI mittlere Differenz		[-0,37; 0,00]	[-0,39; 0,07]	[-0,43; 0,12]	[-0,37; 0,27]	[-0,47; 0,17]	[-0,47; 0,19]	[-0,55; 0,20]	[-0,48; 0,36]	[-0,74; 0,08]	[-0,67; 0,14]	[-0,70; 0,34]	[-0,80; 0,24]
Median mittlere Differenz		7,60	7,60	7,45	7,70	7,35	7,60	7,70	7,50	7,50	7,40	7,60	7,50		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13	
	auswertbar	Anzahl	50	40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,84	7,82	7,67	7,81	7,85	8,05	8,11	8,05	7,91	7,68	7,75	7,82	
		CI Mean	[7,45; 8,24]	[7,38; 8,25]	[7,26; 8,07]	[7,31; 8,31]	[7,42; 8,29]	[7,53; 8,56]	[7,52; 8,70]	[7,38; 8,71]	[7,19; 8,62]	[6,88; 8,48]	[6,91; 8,59]	[7,17; 8,46]	
		Median	7,50	7,40	7,20	7,40	7,60	7,50	7,60	7,60	7,50	7,20	7,35	7,30	
		Fallbasis mittlere Differenz		40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	0,04	0,22	0,28	0,45	0,66	0,67	0,62	0,49	0,44	0,61	
		CI mittlere Differenz		[-0,31; 0,22]	[-0,27; 0,36]	[-0,22; 0,67]	[-0,08; 0,63]	[0,03; 0,88]	[0,25; 1,07]	[0,28; 1,07]	[0,09; 1,15]	[-0,03; 1,00]	[0,00; 0,89]	[0,35; 0,87]	
Median mittlere Differenz		7,40	7,20	7,40	7,60	7,50	7,60	7,60	7,50	7,20	7,35	7,30			
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	--	
	auswertbar	Anzahl	28	22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,91	7,85	7,74	7,67	7,64	8,05	8,39	7,50	7,90	7,87	--	--	
		CI Mean	[7,48; 8,34]	[7,22; 8,49]	[7,16; 8,32]	[7,00; 8,35]	[6,94; 8,34]	[7,37; 8,73]	[7,81; 8,97]	[6,88; 8,12]	[7,32; 8,48]	[7,21; 8,53]	--	--	
		Median	7,90	7,80	7,55	7,80	8,05	8,15	8,60	7,80	8,05	8,20	--	--	
		Fallbasis mittlere Differenz		22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	--	
		Mittlere Differenz zur ED		0,11	0,05	0,23	0,05	0,46	0,84	-0,18	-0,01	-0,04	--	--	
		CI mittlere Differenz		[-0,49; 0,72]	[-0,58; 0,67]	[-0,46; 0,92]	[-0,78; 0,88]	[-0,30; 1,21]	[0,14; 1,54]	[-0,88; 0,53]	[-0,71; 0,69]	[-0,81; 0,73]	--	--	
Median mittlere Differenz		7,80	7,55	7,80	8,05	8,15	8,60	7,80	8,05	8,20	--	--			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10	--	--	
	auswertbar	Anzahl	40	33	29	26	23	20	18	14	12	10	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,20	7,84	8,00	7,55	7,73	8,21	8,05	7,69	7,60	7,83	--	--	
		CI Mean	[7,73; 8,68]	[7,32; 8,36]	[7,40; 8,60]	[7,02; 8,07]	[7,17; 8,30]	[7,48; 8,93]	[7,09; 9,01]	[6,76; 8,63]	[6,66; 8,54]	[7,10; 8,56]	--	--	
		Median	7,95	7,60	8,10	7,45	7,90	8,25	7,80	7,40	7,55	8,00	--	--	
		Fallbasis mittlere Differenz		33	29	26	23	20	18	14	12	10	--	--	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,14	-0,06	-0,37	-0,13	0,31	0,38	-0,09	-0,11	-0,05	--	--	
		CI mittlere Differenz		[-0,47; 0,20]	[-0,41; 0,29]	[-0,69; 0,04]	[-0,65; 0,39]	[-0,27; 0,89]	[-0,38; 1,13]	[-0,89; 0,71]	[-0,61; 0,39]	[-0,90; 0,80]	--	--	
Median mittlere Differenz		7,60	8,10	7,45	7,90	8,25	7,80	7,40	7,55	8,00	--	--			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13	--	--		
	auswertbar	Anzahl	37	29	25	19	17	15	13	12	12	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,62	7,70	8,06	7,69	7,67	7,85	7,72	7,70	7,82	--	--		
		CI Mean	[8,03; 9,21]	[7,13; 8,26]	[7,60; 8,52]	[7,13; 8,25]	[7,07; 8,27]	[7,12; 8,59]	[7,02; 8,41]	[6,91; 8,49]	[7,14; 8,49]	--	--		
		Median	8,20	7,40	7,80	7,40	7,40	7,40	7,60	7,35	7,55	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz		29	25	19	17	15	13	12	12	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,75	0,04	-0,17	-0,34	-0,14	-0,22	-0,33	-0,21	--	--		
		CI mittlere Differenz		[-1,40; 0,10]	[-0,38; 0,46]	[-0,66; 0,32]	[-1,01; 0,33]	[-0,79; 0,51]	[-0,97; 0,54]	[-1,13; 0,48]	[-0,97; 0,56]	--	--		
Median mittlere Differenz		7,40	7,80	7,40	7,40	7,40	7,60	7,35	7,55	--	--				

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	17	14	11	--	--	--	--	--				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,40	7,76	8,66	--	--	--	--	--				
		CI Mean	[6,93; 7,87]	[7,36; 8,16]	[7,77; 9,56]	--	--	--	--	--				
		Median	7,30	7,80	8,80	--	--	--	--	--				
		Fallbasis mittlere Differenz		14	11	--	--	--	--	--				
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	0,92	--	--	--	--	--				
		CI mittlere Differenz		[-0,20; 0,57]	[0,09; 1,75]	--	--	--	--	--				
Median mittlere Differenz		7,80	8,80	--	--	--	--	--						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--					
	auswertbar	Anzahl	18	16	14	11	10	9	--					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,24	8,09	7,99	8,32	8,21	8,01	--					
		CI Mean	[7,70; 8,79]	[7,46; 8,73]	[7,28; 8,69]	[7,60; 9,03]	[7,53; 8,89]	[7,35; 8,67]	--					
		Median	8,25	8,30	8,15	8,40	8,55	8,00	--					
		Fallbasis mittlere Differenz		16	14	11	10	9	--					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,32	-0,44	-0,40	-0,49	-0,87	--					
		CI mittlere Differenz		[-1,03; 0,39]	[-1,26; 0,37]	[-1,41; 0,61]	[-1,52; 0,54]	[-1,98; 0,25]	--					
Median mittlere Differenz		8,30	8,15	8,40	8,55	8,00	--							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--						
	auswertbar	Anzahl	16	13	12	11	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,48	8,26	8,83	8,14	--	--						
		CI Mean	[7,68; 9,27]	[7,17; 9,36]	[7,90; 9,75]	[7,26; 9,01]	--	--						
		Median	8,05	7,50	8,45	7,80	--	--						
		Fallbasis mittlere Differenz		13	12	11	--	--						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,15	0,34	-0,45	--	--						
		CI mittlere Differenz		[-0,74; 0,45]	[-0,45; 1,13]	[-1,36; 0,45]	--	--						
Median mittlere Differenz		7,50	8,45	7,80	--	--								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--	--						
	auswertbar	Anzahl	29	22	12	10	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,81	8,53	8,69	7,87	--	--						
		CI Mean	[8,06; 9,56]	[7,63; 9,43]	[7,77; 9,61]	[6,90; 8,84]	--	--						
		Median	8,00	8,20	8,95	7,40	--	--						
		Fallbasis mittlere Differenz		22	12	10	--	--						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,45	0,17	-0,57	--	--						
		CI mittlere Differenz		[-1,21; 0,32]	[-1,34; 1,68]	[-2,15; 1,01]	--	--						
Median mittlere Differenz		8,20	8,95	7,40	--	--								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	14	13								
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	13								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,35	7,86	7,95	7,23								
		CI Mean	[7,76; 8,94]	[7,13; 8,59]	[7,29; 8,61]	[6,33; 8,13]								
		Median	8,50	7,60	7,65	7,30								
		Fallbasis mittlere Differenz		17	14	13								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,53	-0,27	-1,09								
		CI mittlere Differenz		[-1,03; -0,03]	[-0,89; 0,35]	[-2,08; -0,10]								
Median mittlere Differenz		7,60	7,65	7,30										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	13	11									
	auswertbar	Anzahl	18	13	11									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,73	8,30	8,43									
		CI Mean	[7,77; 9,69]	[7,44; 9,16]	[7,52; 9,33]									
		Median	8,20	7,90	8,40									
		Fallbasis mittlere Differenz		13	11									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,78	-0,86									
		CI mittlere Differenz		[-1,96; 0,41]	[-2,25; 0,52]									
Median mittlere Differenz		7,90	8,40											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	14	--											
	auswertbar	Anzahl	14	--											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,90	--											
		CI Mean	[7,24; 8,56]	--											
		Median	8,05	--											
		Fallbasis mittlere Differenz		--											
		Mittlere Differenz zur ED		--											
		CI mittlere Differenz		--											
		Median mittlere Differenz		--											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	17												
	auswertbar	Anzahl	17												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,39												
		CI Mean	[8,56; 10,23]												
		Median	9,20												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In Tabelle B.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 84 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 84 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 28,57 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 30,56 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	84	80	73	66	60	59	55	51	47	45	42	40	37	
	auswertbar	Anzahl	84	78	71	64	60	54	53	47	45	43	40	39	36	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	3	3	7	5	4	4	4	4	3	5	3	4	3
		Anteil in %	5,95	3,85	4,23	10,94	8,33	7,41	7,55	8,51	6,67	11,63	7,50	10,26	8,33	
	CI Anteil in %	[0,86; 11,04]	[0,00; 8,14]	[0,00; 8,94]	[3,23; 18,64]	[1,28; 15,39]	[0,36; 14,46]	[0,37; 14,73]	[0,45; 16,57]	[0,00; 14,04]	[1,93; 21,32]	[0,00; 15,77]	[0,61; 19,90]	[0,00; 17,49]		
		Anzahl	24	24	25	21	16	22	14	15	15	10	10	11	11	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	28,57	30,77	35,21	32,81	26,67	40,74	26,42	31,91	33,33	23,26	25,00	28,21	30,56	
		CI Anteil in %	[18,85; 38,29]	[20,46; 41,08]	[24,02; 46,40]	[21,22; 44,41]	[15,38; 37,95]	[27,51; 53,97]	[14,43; 38,40]	[18,44; 45,39]	[19,40; 47,26]	[10,48; 36,03]	[11,41; 38,59]	[13,90; 42,51]	[15,29; 45,82]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	18	28	19	14	13	10	15	13	9	19	12	10	11	
		Anteil in %	21,43	35,90	26,76	21,88	21,67	18,52	28,30	27,66	20,00	44,19	30,00	25,64	30,56	
	CI Anteil in %	[12,60; 30,26]	[25,18; 46,61]	[16,39; 37,13]	[11,67; 32,08]	[11,15; 32,18]	[8,06; 28,98]	[16,06; 40,55]	[14,73; 40,59]	[8,18; 31,82]	[29,17; 59,21]	[15,62; 44,38]	[11,76; 39,52]	[15,29; 45,82]		
		Anzahl	14	11	9	5	11	8	8	4	3	3	5	4	3	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	16,67	14,10	12,68	7,81	18,33	14,81	15,09	8,51	6,67	6,98	12,50	10,26	8,33	
		CI Anteil in %	[8,65; 24,68]	[6,33; 21,88]	[4,88; 20,47]	[1,19; 14,44]	[8,46; 28,21]	[5,25; 24,38]	[5,36; 24,82]	[0,45; 16,57]	[0,00; 14,04]	[0,00; 14,68]	[2,12; 22,88]	[0,61; 19,90]	[0,00; 17,49]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	18	9	11	12	11	8	10	9	13	3	8	7	6	
		Anteil in %	21,43	11,54	15,49	18,75	18,33	14,81	18,87	19,15	28,89	6,98	20,00	17,95	16,67	
CI Anteil in %	[12,60; 30,26]	[4,40; 18,67]	[7,02; 23,97]	[9,11; 28,39]	[8,46; 28,21]	[5,25; 24,38]	[8,23; 29,50]	[7,78; 30,52]	[15,50; 42,28]	[0,00; 14,68]	[7,45; 32,55]	[5,75; 30,15]	[4,32; 29,01]			
	Anzahl	5	3	4	5	4	2	2	2	2	3	2	3	2		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	5,95	3,85	5,63	7,81	6,67	3,70	3,77	4,26	4,44	6,98	5,00	7,69	5,56		
	CI Anteil in %	[0,86; 11,04]	[0,00; 8,14]	[0,23; 11,04]	[1,19; 14,44]	[0,30; 13,03]	[0,00; 8,79]	[0,00; 8,95]	[0,00; 10,09]	[0,00; 10,53]	[0,00; 14,68]	[0,00; 11,84]	[0,00; 16,16]	[0,00; 13,14]		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	41	37	36	34	32	28	22	20	15	15	13		
	auswertbar	Anzahl	50	40	37	33	33	31	25	22	19	15	14	13		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	3	1	2	2	1	1	1	1	2	2	0		
		Anteil in %	6,00	7,50	2,70	6,06	6,06	3,23	4,00	4,55	5,26	13,33	14,29	0,00		
	CI Anteil in %	[0,00; 12,65]	[0,00; 15,77]	[0,00; 8,00]	[0,00; 14,33]	[0,00; 14,33]	[0,00; 9,55]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,45]	[0,00; 15,58]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 0,00]			
		Anzahl	17	10	18	12	9	11	9	7	7	7	3	5		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	34,00	25,00	48,65	36,36	27,27	35,48	36,00	31,82	36,84	46,67	21,43	38,46		
		CI Anteil in %	[20,74; 47,26]	[11,41; 38,59]	[32,32; 64,98]	[19,70; 53,03]	[11,84; 42,70]	[18,36; 52,61]	[16,80; 55,20]	[11,90; 51,74]	[14,56; 59,13]	[20,53; 72,80]	[0,00; 43,73]	[10,93; 65,99]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	12	14	8	7	8	8	5	6	5	1	4	4		
		Anteil in %	24,00	35,00	21,62	21,21	24,24	25,81	20,00	27,27	26,32	6,67	28,57	30,77		
	CI Anteil in %	[12,04; 35,96]	[20,03; 49,97]	[8,17; 35,07]	[7,05; 35,38]	[9,39; 39,09]	[10,15; 41,46]	[4,00; 36,00]	[8,22; 46,32]	[5,97; 46,66]	[0,00; 19,73]	[4,01; 53,13]	[4,66; 56,88]			
		Anzahl	6	4	1	3	3	1	2	2	0	0	1	1		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	12,00	10,00	2,70	9,09	9,09	3,23	8,00	9,09	0,00	0,00	7,14	7,69		
		CI Anteil in %	[2,90; 21,10]	[0,58; 19,42]	[0,00; 8,00]	[0,00; 19,05]	[0,00; 19,05]	[0,00; 9,55]	[0,00; 18,85]	[0,00; 21,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	7	7	6	9	8	4	5	5	4	2	2		
		Anteil in %	16,00	17,50	18,92	18,18	27,27	25,81	16,00	22,73	26,32	26,67	14,29	15,38		
CI Anteil in %	[5,74; 26,26]	[5,57; 29,43]	[6,12; 31,71]	[4,82; 31,55]	[11,84; 42,70]	[10,15; 41,46]	[1,33; 30,67]	[4,80; 40,65]	[5,97; 46,66]	[3,50; 49,83]	[0,00; 33,31]	[0,00; 35,80]				
	Anzahl	4	2	2	3	2	2	4	1	1	1	2	1			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	8,00	5,00	5,41	9,09	6,06	6,45	16,00	4,55	5,26	6,67	14,29	7,69			
	CI Anteil in %	[0,40; 15,60]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,79]	[0,00; 19,05]	[0,00; 14,33]	[0,00; 15,24]	[1,33; 30,67]	[0,00; 13,45]	[0,00; 15,58]	[0,00; 19,73]	[0,00; 33,31]	[0,00; 22,77]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	28	23	21	18	16	14	13	12	10	10	--	
	auswertbar	Anzahl	28	22	20	15	14	14	13	12	10	10	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	3	3	2	1	0	1	1	1	--	
		Anteil in %	7,14	9,09	15,00	20,00	14,29	7,14	0,00	8,33	10,00	10,00	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 16,86]	[0,00; 21,39]	[0,00; 31,06]	[0,00; 40,95]	[0,00; 33,31]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	--	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	6	6	4	3	4	2	3	4	1	2	--	
		Anteil in %	21,43	27,27	20,00	20,00	28,57	14,29	23,08	33,33	10,00	20,00	--	
		CI Anteil in %	[5,95; 36,91]	[8,22; 46,32]	[2,01; 37,99]	[0,00; 40,95]	[4,01; 53,13]	[0,00; 33,31]	[0,00; 46,92]	[5,48; 61,19]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	--	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	7	6	4	2	1	4	1	2	3	1	--	
		Anteil in %	25,00	27,27	20,00	13,33	7,14	28,57	7,69	16,67	30,00	10,00	--	
		CI Anteil in %	[8,67; 41,33]	[8,22; 46,32]	[2,01; 37,99]	[0,00; 31,14]	[0,00; 21,14]	[4,01; 53,13]	[0,00; 22,77]	[0,00; 38,69]	[0,06; 59,94]	[0,00; 29,60]	--	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	6	3	5	3	1	1	2	3	2	4	--	
		Anteil in %	21,43	13,64	25,00	20,00	7,14	7,14	15,38	25,00	20,00	40,00	--	
		CI Anteil in %	[5,95; 36,91]	[0,00; 28,31]	[5,53; 44,47]	[0,00; 40,95]	[0,00; 21,14]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]	[7,99; 72,01]	--	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	6	4	3	4	6	5	7	2	3	2	--	
		Anteil in %	21,43	18,18	15,00	26,67	42,86	35,71	53,85	16,67	30,00	20,00	--	
		CI Anteil in %	[5,95; 36,91]	[1,69; 34,68]	[0,00; 31,06]	[3,50; 49,83]	[15,96; 69,76]	[9,67; 61,76]	[25,64; 82,05]	[0,00; 38,69]	[0,06; 59,94]	[0,00; 46,13]	--	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	--	
Anteil in %		3,57	4,55	5,00	0,00	0,00	7,14	0,00	0,00	0,00	0,00	--		
CI Anteil in %		[0,00; 10,57]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	40	35	31	27	24	21	20	14	12	10		
	auswertbar	Anzahl	40	33	29	26	23	20	18	14	12	10		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	2	2	4	4	2	3	2	2	1		
		Anteil in %	7,50	6,06	6,90	15,38	17,39	10,00	16,67	14,29	16,67	10,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 15,77]	[0,00; 14,33]	[0,00; 16,28]	[1,24; 29,53]	[1,55; 33,23]	[0,00; 23,49]	[0,00; 34,38]	[0,00; 33,31]	[0,00; 38,69]	[0,00; 29,60]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	7	11	8	8	5	5	5	4	3	1		
		Anteil in %	17,50	33,33	27,59	30,77	21,74	25,00	27,78	28,57	25,00	10,00		
		CI Anteil in %	[5,57; 29,43]	[17,00; 49,67]	[11,03; 44,14]	[12,68; 48,86]	[4,50; 38,98]	[5,53; 44,47]	[6,49; 49,07]	[4,01; 53,13]	[0,00; 50,59]	[0,00; 29,60]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	11	9	4	6	5	2	1	3	3	4		
		Anteil in %	27,50	27,27	13,79	23,08	21,74	10,00	5,56	21,43	25,00	40,00		
		CI Anteil in %	[13,49; 41,51]	[11,84; 42,70]	[1,02; 26,57]	[6,56; 39,59]	[4,50; 38,98]	[0,00; 23,49]	[0,00; 16,44]	[0,00; 43,73]	[0,00; 50,59]	[7,99; 72,01]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	8	4	6	2	3	3	2	2	1	2		
		Anteil in %	20,00	12,12	20,69	7,69	13,04	15,00	11,11	14,29	8,33	20,00		
		CI Anteil in %	[7,45; 32,55]	[0,81; 23,43]	[5,69; 35,69]	[0,00; 18,14]	[0,00; 27,12]	[0,00; 31,06]	[0,00; 26,05]	[0,00; 33,31]	[0,00; 24,67]	[0,00; 46,13]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	7	3	5	5	5	5	4	1	2	2		
		Anteil in %	17,50	9,09	17,24	19,23	21,74	25,00	22,22	7,14	16,67	20,00		
		CI Anteil in %	[5,57; 29,43]	[0,00; 19,05]	[3,25; 31,23]	[3,78; 34,68]	[4,50; 38,98]	[5,53; 44,47]	[2,46; 41,99]	[0,00; 21,14]	[0,00; 38,69]	[0,00; 46,13]		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4	4	4	1	1	3	3	2	1	0		
Anteil in %		10,00	12,12	13,79	3,85	4,35	15,00	16,67	14,29	8,33	0,00			
CI Anteil in %		[0,58; 19,42]	[0,81; 23,43]	[1,02; 26,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 12,87]	[0,00; 31,06]	[0,00; 34,38]	[0,00; 33,31]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	30	21	19	16	14	13	13			
	auswertbar	Anzahl	37	29	25	19	17	15	13	12	12			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	4	1	1	1	1	0	1	0			
		Anteil in %	2,70	13,79	4,00	5,26	5,88	6,67	0,00	8,33	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 8,00]	[1,02; 26,57]	[0,00; 11,84]	[0,00; 15,58]	[0,00; 17,41]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	8	8	5	8	7	6	5	4	5			
		Anteil in %	21,62	27,59	20,00	42,11	41,18	40,00	38,46	33,33	41,67			
		CI Anteil in %	[8,17; 35,07]	[11,03; 44,14]	[4,00; 36,00]	[19,30; 64,91]	[17,06; 65,29]	[14,34; 65,66]	[10,93; 65,99]	[5,48; 61,19]	[12,53; 70,80]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	5	7	8	5	4	1	5	2	3			
		Anteil in %	13,51	24,14	32,00	26,32	23,53	6,67	38,46	16,67	25,00			
		CI Anteil in %	[2,35; 24,68]	[8,29; 39,99]	[13,34; 50,66]	[5,97; 46,66]	[2,74; 44,31]	[0,00; 19,73]	[10,93; 65,99]	[0,00; 38,69]	[0,00; 50,59]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	5	2	0	1	2	1	2	1			
		Anteil in %	18,92	17,24	8,00	0,00	5,88	13,33	7,69	16,67	8,33			
		CI Anteil in %	[6,12; 31,71]	[3,25; 31,23]	[0,00; 18,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 31,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 38,69]	[0,00; 24,67]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	3	7	4	4	4	0	2	3			
		Anteil in %	21,62	10,34	28,00	21,05	23,53	26,67	0,00	16,67	25,00			
	CI Anteil in %	[8,17; 35,07]	[0,00; 21,63]	[10,04; 45,96]	[2,22; 39,89]	[2,74; 44,31]	[3,50; 49,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,69]	[0,00; 50,59]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	8	2	2	1	0	1	2	1	0				
	Anteil in %	21,62	6,90	8,00	5,26	0,00	6,67	15,38	8,33	0,00				
	CI Anteil in %	[8,17; 35,07]	[0,00; 16,28]	[0,00; 18,85]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 35,80]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	17	15	12	--	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	17	14	11	--	--	--	--	--				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	0	0	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	5,88	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	7	5	2	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	41,18	35,71	18,18	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[17,06; 65,29]	[9,67; 61,76]	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	5	3	2	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	29,41	21,43	18,18	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[7,09; 51,74]	[0,00; 43,73]	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	1	4	1	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	5,88	28,57	9,09	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[4,01; 53,13]	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	2	4	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	17,65	14,29	36,36	--	--	--	--	--	--			
	CI Anteil in %	[0,00; 36,33]	[0,00; 33,31]	[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	0	0	2	--	--	--	--	--	--				
	Anteil in %	0,00	0,00	18,18	--	--	--	--	--	--				
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--				

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	16	15	12	11	10	--					
	auswertbar	Anzahl	18	16	14	11	10	9	--					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	2	2	1	0	0	--					
		Anteil in %	0,00	12,50	14,29	9,09	0,00	0,00	--					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,24]	[0,00; 33,31]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	5	2	3	1	2	2	--					
		Anteil in %	27,78	12,50	21,43	9,09	20,00	22,22	--					
		CI Anteil in %	[6,49; 49,07]	[0,00; 29,24]	[0,00; 43,73]	[0,00; 26,91]	[0,00; 46,13]	[0,00; 51,03]	--					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	3	1	2	2	2	3	--					
		Anteil in %	16,67	6,25	14,29	18,18	20,00	33,33	--					
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]	[0,00; 18,50]	[0,00; 33,31]	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	[0,67; 66,00]	--					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	6	1	3	1	1	--					
		Anteil in %	16,67	37,50	7,14	27,27	10,00	11,11	--					
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]	[13,00; 62,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 54,88]	[0,00; 29,60]	[0,00; 32,89]	--					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	6	5	6	4	5	3	--					
		Anteil in %	33,33	31,25	42,86	36,36	50,00	33,33	--					
	CI Anteil in %	[10,92; 55,74]	[7,79; 54,71]	[15,96; 69,76]	[6,55; 66,18]	[17,33; 82,67]	[0,67; 66,00]	--						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	0	0	0	0	0	--						
	Anteil in %	5,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--						
	CI Anteil in %	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	16	14	12	11	--	--						
	auswertbar	Anzahl	16	13	12	11	--	--						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	0	1	--	--						
		Anteil in %	0,00	7,69	0,00	9,09	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	--	--						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	4	3	2	1	--	--						
		Anteil in %	25,00	23,08	16,67	9,09	--	--						
		CI Anteil in %	[3,09; 46,91]	[0,00; 46,92]	[0,00; 38,69]	[0,00; 26,91]	--	--						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	5	1	4	--	--						
		Anteil in %	25,00	38,46	8,33	36,36	--	--						
		CI Anteil in %	[3,09; 46,91]	[10,93; 65,99]	[0,00; 24,67]	[6,55; 66,18]	--	--						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	1	1	4	1	--	--						
		Anteil in %	6,25	7,69	33,33	9,09	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 18,50]	[0,00; 22,77]	[5,48; 61,19]	[0,00; 26,91]	--	--						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	1	2	2	--	--						
		Anteil in %	31,25	7,69	16,67	18,18	--	--						
	CI Anteil in %	[7,79; 54,71]	[0,00; 22,77]	[0,00; 38,69]	[0,00; 42,09]	--	--							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	2	3	2	--	--							
	Anteil in %	12,50	15,38	25,00	18,18	--	--							
	CI Anteil in %	[0,00; 29,24]	[0,00; 35,80]	[0,00; 50,59]	[0,00; 42,09]	--	--							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	29	22	14	10	--								
	auswertbar	Anzahl	29	22	12	10	--								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	0	0	0	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	6	5	4	5	--								
		Anteil in %	20,69	22,73	33,33	50,00	--								
		CI Anteil in %	[5,69; 35,69]	[4,80; 40,65]	[5,48; 61,19]	[17,33; 82,67]	--								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	9	6	0	1	--								
		Anteil in %	31,03	27,27	0,00	10,00	--								
		CI Anteil in %	[13,90; 48,17]	[8,22; 46,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	--								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	2	0	0	--								
		Anteil in %	0,00	9,09	0,00	0,00	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	7	6	3	--								
		Anteil in %	17,24	31,82	50,00	30,00	--								
		CI Anteil in %	[3,25; 31,23]	[11,90; 51,74]	[20,45; 79,55]	[0,06; 59,94]	--								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	9	2	2	1	--								
Anteil in %		31,03	9,09	16,67	10,00	--									
CI Anteil in %		[13,90; 48,17]	[0,00; 21,39]	[0,00; 38,69]	[0,00; 29,60]	--									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	17	14	13									
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	13									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	0	1									
		Anteil in %	0,00	5,88	0,00	7,69									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	5	6	5	5									
		Anteil in %	23,81	35,29	35,71	38,46									
		CI Anteil in %	[5,14; 42,48]	[11,88; 58,71]	[9,67; 61,76]	[10,93; 65,99]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	5	3	4									
		Anteil in %	19,05	29,41	21,43	30,77									
		CI Anteil in %	[1,84; 36,26]	[7,09; 51,74]	[0,00; 43,73]	[4,66; 56,88]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	2	1	2	1									
		Anteil in %	9,52	5,88	14,29	7,69									
		CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[0,00; 17,41]	[0,00; 33,31]	[0,00; 22,77]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	9	1	3	2									
		Anteil in %	42,86	5,88	21,43	15,38									
		CI Anteil in %	[21,17; 64,55]	[0,00; 17,41]	[0,00; 43,73]	[0,00; 35,80]									
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	3	1	0									
Anteil in %		4,76	17,65	7,14	0,00										
CI Anteil in %		[0,00; 14,10]	[0,00; 36,33]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18	13	11										
	auswertbar	Anzahl	18	13	11										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	1	1										
		Anteil in %	5,56	7,69	9,09										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 16,44]	[0,00; 22,77]	[0,00; 26,91]										
		Anzahl	3	3	1										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	16,67	23,08	9,09										
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]	[0,00; 46,92]	[0,00; 26,91]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	3	3										
		Anteil in %	27,78	23,08	27,27										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[6,49; 49,07]	[0,00; 46,92]	[0,00; 54,88]										
		Anzahl	1	1	2										
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	5,56	7,69	18,18										
		CI Anteil in %	[0,00; 16,44]	[0,00; 22,77]	[0,00; 42,09]										
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	14	--										
		auswertbar	Anzahl	14	--										
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	0	--											
		Anteil in %	0,00	--											
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--											
		Anzahl	4	--											
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anteil in %	28,57	--											
		CI Anteil in %	[4,01; 53,13]	--											
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	3	--											
		Anteil in %	21,43	--											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	--											
		Anzahl	3	--											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anteil in %	21,43	--											
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	--											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		Anzahl	4	--											
		Anteil in %	28,57	--											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[4,01; 53,13]	--												
	Anzahl	0	--												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	0,00	--												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	17												
	auswertbar	Anzahl	17												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	2												
		Anteil in %	11,76												
		CI Anteil in %	[0,00; 27,55]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	1												
		Anteil in %	5,88												
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3												
		Anteil in %	17,65												
		CI Anteil in %	[0,00; 36,33]												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5												
		Anteil in %	29,41												
CI Anteil in %		[7,09; 51,74]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	6													
	Anteil in %	35,29													
	CI Anteil in %	[11,88; 58,71]													

Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit sekundären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 450 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 265 Männer und 185 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 218 Teilnehmer im Programm, 127 Männer und 91 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
	männlich	Anzahl	265	248	234	218	206	192	183	167	164	157	146	136	127
		Anteil in %	58,89	58,35	60,31	60,39	61,86	61,15	62,03	61,17	62,60	62,30	60,83	59,39	58,26
	weiblich	Anzahl	185	177	154	143	127	122	112	106	98	95	94	93	91
Anteil in %		41,11	41,65	39,69	39,61	38,14	38,85	37,97	38,83	37,40	37,70	39,17	40,61	41,74	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	
	männlich	Anzahl	169	143	128	112	102	95	86	78	74	68	66	64	
		Anteil in %	61,23	59,34	59,81	58,64	58,62	57,58	57,33	58,65	59,20	57,63	56,90	59,81	
	weiblich	Anzahl	107	98	86	79	72	70	64	55	51	50	50	43	
Anteil in %		38,77	40,66	40,19	41,36	41,38	42,42	42,67	41,35	40,80	42,37	43,10	40,19		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60		
	männlich	Anzahl	93	82	67	61	54	47	42	39	39	39	38		
		Anteil in %	58,13	58,57	59,29	61,00	61,36	59,49	57,53	59,09	60,94	62,90	63,33		
	weiblich	Anzahl	67	58	46	39	34	32	31	27	25	23	22		
Anteil in %		41,88	41,43	40,71	39,00	38,64	40,51	42,47	40,91	39,06	37,10	36,67			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54			
	männlich	Anzahl	82	71	63	57	44	38	34	32	30	27			
		Anteil in %	59,85	58,68	58,33	58,76	55,00	52,78	50,75	49,23	50,00	50,00			
	weiblich	Anzahl	55	50	45	40	36	34	33	33	30	27			
Anteil in %		40,15	41,32	41,67	41,24	45,00	47,22	49,25	50,77	50,00	50,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54				
	männlich	Anzahl	75	71	64	48	44	40	34	33	29				
		Anteil in %	53,19	53,79	55,65	54,55	55,70	55,56	53,13	55,00	53,70				
	weiblich	Anzahl	66	61	51	40	35	32	30	27	25				
Anteil in %		46,81	46,21	44,35	45,45	44,30	44,44	46,88	45,00	46,30					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52					
	männlich	Anzahl	72	63	50	44	42	40	34	31					
		Anteil in %	64,29	63,64	61,73	63,77	62,69	63,49	60,71	59,62					
	weiblich	Anzahl	40	36	31	25	25	23	22	21					
Anteil in %		35,71	36,36	38,27	36,23	37,31	36,51	39,29	40,38						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43						
	männlich	Anzahl	61	51	36	33	30	27	26						
		Anteil in %	61,00	60,00	56,25	58,93	58,82	60,00	60,47						
	weiblich	Anzahl	39	34	28	23	21	18	17						
Anteil in %		39,00	40,00	43,75	41,07	41,18	40,00	39,53							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56							
	männlich	Anzahl	62	51	46	39	34	32							
		Anteil in %	62,63	61,45	61,33	60,94	57,63	57,14							
	weiblich	Anzahl	37	32	29	25	25	24							
Anteil in %		37,37	38,55	38,67	39,06	42,37	42,86								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59								
	männlich	Anzahl	70	56	49	40	38								
		Anteil in %	66,04	65,88	64,47	61,54	64,41								
	weiblich	Anzahl	36	29	27	25	21								
Anteil in %		33,96	34,12	35,53	38,46	35,59									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51								
	männlich	Anzahl	53	44	35	32								
		Anteil in %	58,24	57,14	59,32	62,75								
	weiblich	Anzahl	38	33	24	19								
		Anteil in %	41,76	42,86	40,68	37,25								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60								
männlich		Anzahl	49	39	34									
		Anteil in %	52,69	52,70	56,67									
weiblich		Anzahl	44	35	26									
		Anteil in %	47,31	47,30	43,33									
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	103	83									
	männlich	Anzahl	63	49										
		Anteil in %	61,17	59,04										
	weiblich	Anzahl	40	34										
		Anteil in %	38,83	40,96										
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	91										
männlich		Anzahl	55											
		Anteil in %	60,44											
weiblich		Anzahl	36											
		Anteil in %	39,56											

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 450 Teilnehmern. 238 von ihnen bzw. 52,89 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	62	89	117	136	155	177	188	198	210	221	232	238	
		Anteil in %	5,56	13,78	19,78	26,00	30,22	34,44	39,33	41,78	44,00	46,67	49,11	51,56	52,89	
		CI Anteil in %	[3,44; 7,67]	[10,59; 16,97]	[16,09; 23,46]	[21,94; 30,06]	[25,97; 34,47]	[30,05; 38,84]	[34,81; 43,85]	[37,22; 46,34]	[39,41; 48,59]	[42,05; 51,28]	[44,49; 53,74]	[46,93; 56,18]	[48,27; 57,51]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	7	10	11	11	12	13	14	17	20	22	23	
		Anteil in %	0,00	0,67	1,56	2,22	2,44	2,44	2,67	2,89	3,11	3,78	4,44	4,89	5,11	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	22	45	63	76	85	94	104	112	118	125	132	139	142	
		Anteil in %	4,89	10,00	14,00	16,89	18,89	20,89	23,11	24,89	26,22	27,78	29,33	30,89	31,56	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	10	14	25	30	40	50	52	55	56	57	58	60	
		Anteil in %	0,44	2,22	3,11	5,56	6,67	8,89	11,11	11,56	12,22	12,44	12,67	12,89	13,33	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	5	6	10	10	11	11	11	12	12	13	13	
		Anteil in %	0,22	0,89	1,11	1,33	2,22	2,22	2,44	2,44	2,44	2,67	2,67	2,89	2,89	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218	212
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	62	85	102	111	126	143	151	158	160	169	172		
		Anteil in %	12,68	22,46	30,80	36,96	40,22	45,65	51,81	54,71	57,25	57,97	61,23	62,32		
		CI Anteil in %	[8,75; 16,61]	[17,53; 27,40]	[25,34; 36,25]	[31,25; 42,66]	[34,42; 46,01]	[39,76; 51,54]	[45,91; 57,72]	[48,83; 60,59]	[51,40; 63,09]	[52,14; 63,81]	[55,47; 66,99]	[56,59; 68,05]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	5	6	9	9	13	14	15	16	18	19		
		Anteil in %	0,72	1,09	1,81	2,17	3,26	3,26	4,71	5,07	5,43	5,80	6,52	6,88		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	29	40	55	61	64	69	77	82	87	88	94	95		
		Anteil in %	10,51	14,49	19,93	22,10	23,19	25,00	27,90	29,71	31,52	31,88	34,06	34,42		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	18	23	31	33	42	46	47	48	48	49	50		
		Anteil in %	1,45	6,52	8,33	11,23	11,96	15,22	16,67	17,03	17,39	17,39	17,75	18,12		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	4	5	6	7	8	8	8	8	8		
		Anteil in %	0,00	0,36	0,72	1,45	1,81	2,17	2,54	2,90	2,90	2,90	2,90	2,90		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	104	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20	47	60	72	81	87	94	96	98	100	102			
		Anteil in %	12,50	29,38	37,50	45,00	50,63	54,38	58,75	60,00	61,25	62,50	63,75			
		CI Anteil in %	[7,36; 17,64]	[22,30; 36,45]	[29,97; 45,03]	[37,27; 52,73]	[42,85; 58,40]	[46,63; 62,12]	[51,10; 66,40]	[52,39; 67,61]	[53,68; 68,82]	[54,97; 70,03]	[56,28; 71,22]			
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	4	7	8	10	10	10	10	10	10			
		Anteil in %	1,25	1,88	2,50	4,38	5,00	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	17	29	34	37	38	42	48	50	52	54	56			
		Anteil in %	10,63	18,13	21,25	23,13	23,75	26,25	30,00	31,25	32,50	33,75	35,00			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	13	20	26	32	32	33	33	33	33	33			
		Anteil in %	0,63	8,13	12,50	16,25	20,00	20,00	20,63	20,63	20,63	20,63	20,63			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3			
		Anteil in %	0,00	1,25	1,25	1,25	1,88	1,88	1,88	1,88	1,88	1,88	1,88			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60	58		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	29	40	57	65	70	72	77	83	87		
		Anteil in %	11,68	21,17	29,20	41,61	47,45	51,09	52,55	56,20	60,58	63,50		
		CI Anteil in %	[6,28; 17,08]	[14,30; 28,03]	[21,56; 36,84]	[33,32; 49,89]	[39,05; 55,84]	[42,69; 59,50]	[44,16; 60,95]	[47,87; 64,54]	[52,37; 68,80]	[55,41; 71,59]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	3	4	5	6	6	7	9	10		
		Anteil in %	0,73	2,19	2,19	2,92	3,65	4,38	4,38	5,11	6,57	7,30		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	12	17	25	31	35	39	41	44	47	49		
		Anteil in %	8,76	12,41	18,25	22,63	25,55	28,47	29,93	32,12	34,31	35,77		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	6	9	19	22	22	22	23	23	23		
		Anteil in %	0,73	4,38	6,57	13,87	16,06	16,06	16,06	16,79	16,79	16,79		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	3	3	3	3	3	3	4	5		
		Anteil %	1,46	2,19	2,19	2,19	2,19	2,19	2,19	2,19	2,92	3,65		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	121	108	97	80	72	67	65	60	54	50		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	26	53	62	69	77	81	87	87			
		Anteil in %	6,38	18,44	37,59	43,97	48,94	54,61	57,45	61,70	61,70			
		CI Anteil in %	[2,33; 10,43]	[12,02; 24,86]	[29,57; 45,61]	[35,75; 52,19]	[40,66; 57,22]	[46,36; 62,86]	[49,26; 65,64]	[53,65; 69,75]	[53,65; 69,75]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	4	5	6	6	6	6	6		
		Anteil in %	0,71	0,71	2,13	2,84	3,55	4,26	4,26	4,26	4,26	4,26		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	17	26	30	36	41	44	50	50			
		Anteil in %	4,96	12,06	18,44	21,28	25,53	29,08	31,21	35,46	35,46			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	8	23	27	27	28	28	28	28	28		
		Anteil in %	0,71	5,67	16,31	19,15	19,15	19,86	19,86	19,86	19,86	19,86		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	2	3	3	3	3		
		Anteil %	0,00	0,00	0,71	0,71	0,71	1,42	2,13	2,13	2,13	2,13		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	132	115	88	79	72	64	60	54	54			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	13	31	43	45	49	56	60	61				
		Anteil in %	11,61	27,68	38,39	40,18	43,75	50,00	53,57	54,46				
		CI Anteil in %	[5,65; 17,57]	[19,36; 36,00]	[29,35; 47,44]	[31,06; 49,30]	[34,52; 52,98]	[40,70; 59,30]	[44,29; 62,85]	[45,20; 63,73]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	3	4	5	5	6				
		Anteil in %	0,00	1,79	2,68	2,68	3,57	4,46	4,46	5,36				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	13	24	33	35	37	42	46	46				
		Anteil in %	11,61	21,43	29,46	31,25	33,04	37,50	41,07	41,07				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	5	7	7	8	9	9	9				
		Anteil in %	0,00	4,46	6,25	6,25	7,14	8,04	8,04	8,04				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	99	81	69	67	63	56	52	51				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	15	36	44	49	55	57	62					
		Anteil in %	15,00	36,00	44,00	49,00	55,00	57,00	62,00					
		CI Anteil in %	[7,97; 22,03]	[26,54; 45,46]	[34,22; 53,78]	[39,15; 58,85]	[45,20; 64,80]	[47,25; 66,75]	[52,44; 71,56]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	3	3	4	4	4					
		Anteil in %	1,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	29	35	39	42	44	49					
		Anteil in %	14,00	29,00	35,00	39,00	42,00	44,00	49,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	5	7	7	7					
		Anteil in %	0,00	3,00	5,00	5,00	7,00	7,00	7,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	2	2	2	2					
		Anteil %	0,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	85	64	56	51	45	43	38					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	24	35	40	43	50						
		Anteil in %	16,16	24,24	35,35	40,40	43,43	50,51						
		CI Anteil in %	[8,87; 23,45]	[15,76; 32,73]	[25,89; 44,82]	[30,69; 50,12]	[33,62; 53,25]	[40,61; 60,40]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	3	4	5	6						
		Anteil in %	0,00	0,00	3,03	4,04	5,05	6,06						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	22	28	32	33	38						
		Anteil in %	14,14	22,22	28,28	32,32	33,33	38,38						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	2	4	4	5	6						
		Anteil in %	2,02	2,02	4,04	4,04	5,05	6,06						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	99	83	75	64	59	56						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	83	75	64	59	56	49						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	30	41	47	51							
		Anteil in %	19,81	28,30	38,68	44,34	48,11							
		CI Anteil in %	[12,19; 27,44]	[19,69; 36,92]	[29,36; 47,99]	[34,84; 53,84]	[38,56; 57,67]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	3	3							
		Anteil in %	0,00	1,89	1,89	2,83	2,83							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	26	36	39	43							
		Anteil in %	18,87	24,53	33,96	36,79	40,57							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	3	5	5							
		Anteil in %	0,94	1,89	2,83	4,72	4,72							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0							
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	106	85	76	65	59							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	85	76	65	59	55							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	14	32	40	44								
		Anteil in %	15,38	35,16	43,96	48,35								
		CI Anteil in %	[7,93; 22,84]	[25,30; 45,03]	[33,70; 54,21]	[38,03; 58,68]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	32	40	43								
		Anteil in %	15,38	35,16	43,96	47,25								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,10								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0								
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	91	77	59	51								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	77	59	51	47								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	19	33	39									
		Anteil in %	20,43	35,48	41,94									
		CI Anteil in %	[12,19; 28,67]	[25,71; 45,26]	[31,85; 52,02]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2									
		Anteil in %	1,08	1,08	2,15									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	15	26	28									
		Anteil in %	16,13	27,96	30,11									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	4	7									
		Anteil in %	3,23	4,30	7,53									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2									
Anteil %		0,00	2,15	2,15										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	93	74	60									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	74	60	54									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20	30											
		Anteil in %	19,42	29,13											
		CI Anteil in %	[11,74; 27,09]	[20,31; 37,94]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	30											
		Anteil in %	19,42	29,13											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0											
Anteil %		0,00	0,00												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>103</i>	<i>83</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>	<i>73</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20												
		Anteil in %	21,98												
		CI Anteil in %	[13,42; 30,53]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19												
		Anteil in %	20,88												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1												
		Anteil in %	1,10												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>91</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>71</i>												

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 450 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 50,75 Jahre, der Median lag bei 50,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	50,75
	CI Mean	[49,52; 51,98]
	Median	50,00
	Fallbasis	450
2006-2	Mean	50,47
	CI Mean	[48,90; 52,04]
	Median	50,50
	Fallbasis	276
2007-1	Mean	48,82
	CI Mean	[46,65; 50,99]
	Median	46,50
	Fallbasis	160
2007-2	Mean	47,08
	CI Mean	[44,89; 49,27]
	Median	47,00
	Fallbasis	137
2008-1	Mean	51,35
	CI Mean	[49,18; 53,51]
	Median	50,00
	Fallbasis	141
2008-2	Mean	47,79
	CI Mean	[45,45; 50,14]
	Median	48,00
	Fallbasis	112
2009-1	Mean	47,13
	CI Mean	[44,48; 49,78]
	Median	47,00
	Fallbasis	100
2009-2	Mean	47,37
	CI Mean	[44,64; 50,11]
	Median	47,00
	Fallbasis	99
2010-1	Mean	47,38
	CI Mean	[44,92; 49,84]
	Median	47,00
	Fallbasis	106
2010-2	Mean	49,07
	CI Mean	[46,38; 51,75]
	Median	48,00
	Fallbasis	91

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	48,15
	CI Mean	[44,94; 51,37]
	Median	49,00
	<i>Fallbasis</i>	93
2011-2	Mean	49,96
	CI Mean	[46,93; 53,00]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	103
2012-1	Mean	47,08
	CI Mean	[44,24; 49,91]
	Median	47,00
	<i>Fallbasis</i>	91

In Tabelle C.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 23 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	23
	30 bis 44	131
	45 bis 69	248
	70 und älter	47
	Patienten zusammen	450
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	18
	30 bis 44	75
	45 bis 69	161
	70 und älter	22
	Patienten zusammen	276
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	13
	30 bis 44	53
	45 bis 69	81
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	160
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	6
	30 bis 44	57
	45 bis 69	62
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	137
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	7
	30 bis 44	31
	45 bis 69	85
	70 und älter	18
	Patienten zusammen	141
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	6
	30 bis 44	43
	45 bis 69	53
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	112

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	6
	30 bis 44	35
	45 bis 69	52
	70 und älter	6
	Patienten zusammen	100
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	8
	30 bis 44	32
	45 bis 69	50
	70 und älter	8
	Patienten zusammen	99
2010-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	9
	30 bis 44	35
	45 bis 69	56
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	106
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	8
	30 bis 44	22
	45 bis 69	55
	70 und älter	6
	Patienten zusammen	91
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	14
	30 bis 44	23
	45 bis 69	48
	70 und älter	8
	Patienten zusammen	93
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	2
	18 bis 29	8
	30 bis 44	22
	45 bis 69	57
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	103
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	11
	30 bis 44	29
	45 bis 69	44
	70 und älter	7
	Patienten zusammen	91

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 218 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 3 von Ihnen bzw. 1,38 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	6	10	4	13	8	2	0	4	2	3	3
		Anteil in %			1,18	1,55	2,77	1,20	4,14	2,71	0,73	0,00	1,59	0,83	1,31
	CI Anteil in %		[0,15; 2,20]	[0,32; 2,78]	[1,07; 4,47]	[0,03; 2,37]	[1,93; 6,35]	[0,86; 4,57]	[0,00; 1,75]	[0,00; 0,00]	[0,04; 3,13]	[0,00; 1,99]	[0,00; 2,79]	[0,00; 2,93]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	4	9	12	6	7	1	0	1	0	0	
		Anteil in %			3,32	1,87	4,71	6,90	3,64	4,67	0,75	0,00	0,85	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[1,05; 5,59]	[0,05; 3,69]	[1,70; 7,73]	[3,12; 10,67]	[0,77; 6,50]	[1,28; 8,05]	[0,00; 2,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	7	12	9	0	2	0	1	0	0		
		Anteil in %			5,71	6,19	12,00	10,23	0,00	2,74	0,00	1,56	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[1,86; 9,57]	[1,73; 10,66]	[5,60; 18,40]	[3,86; 16,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	11	8	4	2	1	2	4	1			
		Anteil in %			4,96	10,19	8,25	5,00	2,78	1,49	3,08	6,67	1,85		
	CI Anteil in %		[1,07; 8,84]	[4,45; 15,92]	[2,74; 13,75]	[0,19; 9,81]	[0,00; 6,60]	[0,00; 4,42]	[0,00; 7,31]	[0,30; 13,03]	[0,00; 5,48]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	15	3	0	2	0	0	0				
		Anteil in %			9,09	13,04	3,41	0,00	2,78	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[4,17; 14,01]	[6,86; 19,23]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	3	2	2	3	2	4					
		Anteil in %			6,06	3,70	2,90	2,99	4,76	3,57	7,69				
	CI Anteil in %		[1,34; 10,78]	[0,00; 7,84]	[0,00; 6,89]	[0,00; 7,09]	[0,00; 10,06]	[0,00; 8,48]	[0,38; 15,01]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	2	1	1	0	0						
		Anteil in %			4,71	3,13	1,79	1,96	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,18; 9,23]	[0,00; 7,42]	[0,00; 5,29]	[0,00; 5,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	3	1	3	1							
		Anteil in %			1,20	4,00	1,56	5,08	1,79						
	CI Anteil in %		[0,00; 3,57]	[0,00; 8,46]	[0,00; 4,63]	[0,00; 10,74]	[0,00; 5,29]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	2	2	0								
		Anteil in %			4,71	2,63	3,08	0,00							
	CI Anteil in %		[0,18; 9,23]	[0,00; 6,25]	[0,00; 7,31]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	1									
		Anteil in %			0,00	0,00	1,96								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,80]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	4										
		Anteil in %			2,70	6,67									
	CI Anteil in %		[0,00; 6,42]	[0,30; 13,03]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	103	83										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1										
		Anteil in %		1,20										
		CI Anteil in %		[0,00; 3,57]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	91											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

C.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle C.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 449 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 449 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halb-jahr waren 151 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 158 Prozent leicht übergewichtig und 140 Prozent übergewichtig. Im letzten

Berichtshalb-jahr sind in dieser Kohorte von 215 Patienten mit Angaben zum BMI 59 Prozent normal- oder untergewichtig, 81 Prozent leicht übergewichtig und 75 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	449	424	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
	auswertbar	Anzahl	449	418	382	350	328	301	287	271	262	248	238	226	215
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,83	28,13	28,17	28,00	28,05	28,20	28,23	28,39	28,31	28,47	28,39	28,56	28,63
		CI Mean	[27,29; 28,36]	[27,54; 28,71]	[27,57; 28,78]	[27,42; 28,57]	[27,45; 28,65]	[27,55; 28,84]	[27,57; 28,88]	[27,73; 29,06]	[27,65; 28,97]	[27,74; 29,21]	[27,69; 29,08]	[27,83; 29,30]	[27,89; 29,37]
		Median	27,17	27,32	27,47	27,14	27,34	27,38	27,69	27,99	27,78	27,74	28,03	27,94	28,08
		Fallbasis mittlere Differenz		418	382	350	328	301	287	271	262	248	238	226	215
		Mittlere Differenz zur ED		0,29	0,24	0,22	0,23	0,31	0,36	0,43	0,41	0,64	0,53	0,66	0,66
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,59]	[0,00; 0,48]	[0,01; 0,43]	[-0,02; 0,48]	[0,04; 0,58]	[0,10; 0,62]	[0,16; 0,70]	[0,11; 0,70]	[0,25; 1,03]	[0,22; 0,84]	[0,31; 1,01]	[0,31; 1,02]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,31	0,32	0,33	0,34	0,35
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	151	135	125	116	103	96	87	76	76	73	69	62	59
		Anteil in %	33,63	32,30	32,72	33,14	31,40	31,89	30,31	28,04	29,01	29,44	28,99	27,43	27,44
		CI Anteil in %	[29,26; 38,01]	[27,81; 36,78]	[28,01; 37,43]	[28,20; 38,08]	[26,37; 36,43]	[26,62; 37,17]	[24,99; 35,64]	[22,69; 33,40]	[23,50; 34,51]	[23,75; 35,12]	[23,21; 34,77]	[21,60; 33,26]	[21,46; 33,42]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	158	151	133	126	124	106	105	98	88	89	82	81	81
		Anteil in %	35,19	36,12	34,82	36,00	37,80	35,22	36,59	36,16	33,59	35,89	34,45	35,84	37,67
		CI Anteil in %	[30,77; 39,61]	[31,51; 40,73]	[30,03; 39,60]	[30,96; 41,04]	[32,55; 43,06]	[29,81; 40,62]	[31,00; 42,17]	[30,43; 41,89]	[27,86; 39,32]	[29,91; 41,87]	[28,40; 40,50]	[29,57; 42,11]	[31,18; 44,17]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	140	132	124	108	101	99	95	97	98	86	87	83	75
		Anteil in %	31,18	31,58	32,46	30,86	30,79	32,89	33,10	35,79	37,40	34,68	36,55	36,73	34,88
		CI Anteil in %	[26,89; 35,47]	[27,12; 36,04]	[27,76; 37,16]	[26,01; 35,70]	[25,79; 35,80]	[27,57; 38,21]	[27,65; 38,55]	[30,08; 41,51]	[31,53; 43,28]	[28,74; 40,61]	[30,42; 42,69]	[30,43; 43,02]	[28,50; 41,27]
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107
		auswertbar	Anzahl	276	232	210	182	162	159	143	132	125	117	116	107
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	26,92	27,23	27,30	27,14	27,26	27,21	27,38	27,33	27,25	26,97	27,13	27,46	
		CI Mean	[26,33; 27,52]	[26,59; 27,88]	[26,63; 27,96]	[26,39; 27,89]	[26,56; 27,96]	[26,46; 27,95]	[26,55; 28,21]	[26,52; 28,13]	[26,42; 28,07]	[26,16; 27,77]	[26,32; 27,94]	[26,55; 28,37]	
		Median	26,09	26,38	26,81	26,71	27,09	26,78	26,99	26,94	26,64	26,30	26,47	26,81	
		Fallbasis mittlere Differenz		232	210	182	162	159	143	132	125	117	116	107	
		Mittlere Differenz zur ED		0,20	0,47	0,34	0,58	0,60	0,75	0,62	0,60	0,54	0,71	1,01	
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,37]	[0,26; 0,69]	[-0,03; 0,71]	[0,30; 0,85]	[0,32; 0,88]	[0,27; 1,22]	[0,28; 0,96]	[0,21; 0,99]	[0,14; 0,95]	[0,31; 1,11]	[0,49; 1,53]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,31	0,31	0,34	0,36	0,35	0,47	0,35	0,32	0,49	0,67	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	116	84	78	69	58	58	51	47	47	42	43	35	
		Anteil in %	42,03	36,21	37,14	37,91	35,80	36,48	35,66	35,61	37,60	35,90	37,07	32,71	
		CI Anteil in %	[36,19; 47,86]	[30,01; 42,40]	[30,59; 43,69]	[30,84; 44,98]	[28,40; 43,21]	[28,97; 43,98]	[27,79; 43,54]	[27,41; 43,81]	[29,07; 46,13]	[27,17; 44,63]	[28,24; 45,90]	[23,78; 41,64]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	89	88	70	64	58	55	53	47	43	46	42	39	
		Anteil in %	32,25	37,93	33,33	35,16	35,80	34,59	37,06	35,61	34,40	39,32	36,21	36,45	
		CI Anteil in %	[26,72; 37,77]	[31,67; 44,19]	[26,94; 39,72]	[28,21; 42,12]	[28,40; 43,21]	[27,17; 42,01]	[29,12; 45,01]	[27,41; 43,81]	[26,04; 42,76]	[30,43; 48,21]	[27,42; 44,99]	[27,29; 45,61]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	71	60	62	49	46	46	39	38	35	29	31	33	
		Anteil in %	25,72	25,86	29,52	26,92	28,40	28,93	27,27	28,79	28,00	24,79	26,72	30,84	
		CI Anteil in %	[20,56; 30,89]	[20,22; 31,51]	[23,34; 35,71]	[20,46; 33,39]	[21,43; 35,36]	[21,86; 36,00]	[19,95; 34,60]	[21,03; 36,54]	[20,10; 35,90]	[16,93; 32,64]	[18,64; 34,81]	[22,05; 39,63]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60	
	auswertbar	Anzahl	160	132	106	88	79	79	71	66	63	62	60	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,47	27,52	27,44	27,79	28,36	28,44	28,58	28,67	28,51	28,50	28,70	
		CI Mean	[26,43; 28,51]	[26,40; 28,65]	[26,31; 28,56]	[26,45; 29,13]	[26,55; 30,18]	[26,65; 30,23]	[26,59; 30,57]	[26,55; 30,79]	[26,27; 30,75]	[26,21; 30,80]	[26,30; 31,09]	
		Median	25,90	26,03	26,25	26,29	26,67	26,58	26,57	26,95	26,57	26,10	26,10	
		Fallbasis mittlere Differenz		132	106	88	79	79	71	66	63	62	60	
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,07	-0,04	0,47	0,47	0,76	0,84	0,69	0,65	0,90	
		CI mittlere Differenz		[-0,23; 0,28]	[-0,51; 0,36]	[-0,56; 0,48]	[-0,10; 1,04]	[-0,11; 1,06]	[0,16; 1,37]	[0,19; 1,50]	[-0,03; 1,41]	[-0,13; 1,43]	[0,01; 1,79]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,36	0,51	0,29	0,37	0,35	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	68	49	38	27	22	23	21	19	23	23	23	
		Anteil in %	42,50	37,12	35,85	30,68	27,85	29,11	29,58	28,79	36,51	37,10	38,33	
		CI Anteil in %	[34,82; 50,18]	[28,85; 45,39]	[26,68; 45,02]	[20,99; 40,37]	[17,90; 37,80]	[19,03; 39,20]	[18,89; 40,27]	[17,78; 39,80]	[24,52; 48,49]	[24,97; 49,22]	[25,93; 50,74]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	53	52	42	40	39	39	32	30	23	24	19	
		Anteil in %	33,13	39,39	39,62	45,45	49,37	49,37	45,07	45,45	36,51	38,71	31,67	
		CI Anteil in %	[25,81; 40,44]	[31,03; 47,76]	[30,27; 48,98]	[34,99; 55,92]	[38,27; 60,46]	[38,27; 60,46]	[33,41; 56,73]	[33,35; 57,56]	[24,52; 48,49]	[26,49; 50,93]	[19,80; 43,54]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	39	31	26	21	18	17	18	17	17	15	18	
		Anteil in %	24,38	23,48	24,53	23,86	22,78	21,52	25,35	25,76	26,98	24,19	30,00	
		CI Anteil in %	[17,70; 31,05]	[16,23; 30,74]	[16,30; 32,76]	[14,91; 32,82]	[13,48; 32,09]	[12,40; 30,64]	[15,16; 35,54]	[15,13; 36,39]	[15,94; 38,03]	[13,45; 34,94]	[18,31; 41,69]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	136	121	108	97	80	72	67	65	60	54		
	auswertbar	Anzahl	136	115	97	89	76	70	66	63	56	53		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,94	27,20	27,30	27,49	27,65	27,55	27,35	27,42	27,64	28,15		
		CI Mean	[25,93; 27,94]	[26,19; 28,22]	[26,21; 28,39]	[26,32; 28,65]	[26,35; 28,96]	[26,28; 28,83]	[26,06; 28,64]	[26,20; 28,65]	[26,27; 29,02]	[26,79; 29,52]		
		Median	26,54	26,30	26,67	25,93	26,23	26,49	26,92	26,49	26,76	27,85		
		Fallbasis mittlere Differenz		115	97	89	76	70	66	63	56	53		
		Mittlere Differenz zur ED		0,11	0,19	0,36	0,35	0,53	0,38	0,30	0,43	0,63		
		CI mittlere Differenz		[-0,22; 0,44]	[-0,18; 0,56]	[-0,07; 0,80]	[-0,15; 0,85]	[-0,07; 1,13]	[-0,31; 1,06]	[-0,51; 1,12]	[-0,52; 1,39]	[-0,38; 1,64]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,34	0,00	0,32	0,35	0,34	0,36	0,60		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	55	43	34	34	27	23	26	24	20	15		
		Anteil in %	40,44	37,39	35,05	38,20	35,53	32,86	39,39	38,10	35,71	28,30		
		CI Anteil in %	[32,16; 48,72]	[28,51; 46,27]	[25,51; 44,60]	[28,05; 48,35]	[24,69; 46,36]	[21,77; 43,94]	[27,52; 51,27]	[26,01; 50,18]	[23,05; 48,38]	[16,06; 40,55]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	49	45	40	31	26	27	21	18	17	18		
		Anteil in %	36,03	39,13	41,24	34,83	34,21	38,57	31,82	28,57	30,36	33,96		
		CI Anteil in %	[27,93; 44,13]	[30,17; 48,09]	[31,39; 51,08]	[24,88; 44,79]	[23,47; 44,95]	[27,09; 50,06]	[20,49; 43,14]	[17,33; 39,82]	[18,21; 42,51]	[21,09; 46,83]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	32	27	23	24	23	20	19	21	19	20		
		Anteil in %	23,53	23,48	23,71	26,97	30,26	28,57	28,79	33,33	33,93	37,74		
		CI Anteil in %	[16,37; 30,68]	[15,70; 31,26]	[15,20; 32,22]	[17,69; 36,24]	[19,87; 40,66]	[17,91; 39,23]	[17,78; 39,80]	[21,60; 45,07]	[21,42; 46,44]	[24,56; 50,91]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54			
	auswertbar	Anzahl	141	120	100	85	79	70	64	60	54			
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,06	27,00	27,23	26,94	27,11	27,38	27,27	27,33	27,20			
		CI Mean	[26,18; 27,95]	[26,01; 27,99]	[26,12; 28,33]	[25,77; 28,12]	[25,95; 28,26]	[26,14; 28,62]	[26,06; 28,47]	[26,08; 28,58]	[25,93; 28,48]			
		Median	26,23	26,47	27,26	26,91	27,47	27,91	27,59	27,51	27,54			
		Fallbasis mittlere Differenz		120	100	85	79	70	64	60	54			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,06	0,05	-0,02	0,07	0,23	0,47	0,69	0,69			
		CI mittlere Differenz		[-0,31; 0,18]	[-0,27; 0,36]	[-0,41; 0,36]	[-0,37; 0,52]	[-0,26; 0,72]	[-0,02; 0,96]	[0,12; 1,26]	[0,08; 1,31]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,69	0,39	0,38			
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	58	50	38	36	33	29	25	23	22			
		Anteil in %	41,13	41,67	38,00	42,35	41,77	41,43	39,06	38,33	40,74			
		CI Anteil in %	[32,98; 49,29]	[32,81; 50,52]	[28,44; 47,56]	[31,79; 52,92]	[30,83; 52,72]	[29,81; 53,05]	[27,01; 51,11]	[25,93; 50,74]	[27,51; 53,97]			
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	40	34	32	24	23	19	18	16	14			
		Anteil in %	28,37	28,33	32,00	28,24	29,11	27,14	28,13	26,67	25,93			
		CI Anteil in %	[20,90; 35,84]	[20,24; 36,43]	[22,81; 41,19]	[18,61; 37,86]	[19,03; 39,20]	[16,65; 37,64]	[17,02; 39,23]	[15,38; 37,95]	[14,13; 37,72]			
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	43	36	30	25	23	22	21	21	18			
		Anteil in %	30,50	30,00	30,00	29,41	29,11	31,43	32,81	35,00	33,33			
		CI Anteil in %	[22,87; 38,12]	[21,77; 38,23]	[20,97; 39,03]	[19,67; 39,16]	[19,03; 39,20]	[20,47; 42,38]	[21,22; 44,41]	[22,83; 47,17]	[20,64; 46,02]			
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	111	98	80	68	66	62	55	51				
	auswertbar	Anzahl	111	92	77	66	64	59	53	47				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,37	28,00	27,51	27,82	27,93	28,70	29,04	29,49				
		CI Mean	[25,76; 28,98]	[26,29; 28,72]	[26,23; 28,79]	[26,42; 29,23]	[26,61; 29,25]	[27,20; 30,21]	[27,57; 30,52]	[27,86; 31,12]				
		Median	25,89	26,56	26,42	27,14	27,31	27,44	28,09	28,13				
		Fallbasis mittlere Differenz		92	77	66	64	59	53	47				
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,58	0,82	1,04	1,63	1,49	1,81				
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 0,58]	[0,14; 1,03]	[0,25; 1,39]	[0,40; 1,67]	[0,59; 2,66]	[0,74; 2,25]	[0,94; 2,69]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,33	0,69	0,71	0,69	1,06	0,86				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	48	31	26	21	21	16	12	8				
		Anteil in %	43,24	33,70	33,77	31,82	32,81	27,12	22,64	17,02				
		CI Anteil in %	[33,99; 52,50]	[23,98; 43,41]	[23,13; 44,40]	[20,49; 43,14]	[21,22; 44,41]	[15,68; 38,56]	[11,27; 34,02]	[6,16; 27,88]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	35	35	29	25	22	21	20	19				
		Anteil in %	31,53	38,04	37,66	37,88	34,38	35,59	37,74	40,43				
		CI Anteil in %	[22,85; 40,21]	[28,07; 48,02]	[26,77; 48,56]	[26,09; 49,67]	[22,65; 46,10]	[23,27; 47,92]	[24,56; 50,91]	[26,24; 54,61]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	28	26	22	20	21	22	21	20				
		Anteil in %	25,23	28,26	28,57	30,30	32,81	37,29	39,62	42,55				
		CI Anteil in %	[17,11; 33,34]	[19,01; 37,51]	[18,41; 38,73]	[19,13; 41,48]	[21,22; 44,41]	[24,84; 49,73]	[26,33; 52,92]	[28,27; 56,84]				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	99	85	64	56	51	45	43						
	auswertbar	Anzahl	97	81	62	55	50	45	43						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,45	25,46	25,70	25,98	26,03	26,01	26,21						
		CI Mean	[24,31; 26,59]	[24,33; 26,60]	[24,59; 26,82]	[24,84; 27,13]	[24,83; 27,22]	[24,69; 27,33]	[24,90; 27,52]						
		Median	24,11	24,44	25,01	25,24	25,02	25,21	24,91						
		Fallbasis mittlere Differenz		80	61	54	49	44	42						
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,34	0,47	0,65	0,68	0,78						
		CI mittlere Differenz		[-0,26; 0,44]	[-0,12; 0,79]	[-0,09; 1,03]	[0,13; 1,17]	[0,07; 1,28]	[0,10; 1,47]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,33	0,36	0,64	0,68	0,74						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	54	44	31	26	25	21	22						
		Anteil in %	55,67	54,32	50,00	47,27	50,00	46,67	51,16						
		CI Anteil in %	[45,73; 65,61]	[43,41; 65,24]	[37,45; 62,55]	[33,96; 60,59]	[36,00; 64,00]	[31,93; 61,41]	[36,05; 66,28]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	29	26	21	18	14	13	12						
		Anteil in %	29,90	32,10	33,87	32,73	28,00	28,89	27,91						
		CI Anteil in %	[20,74; 39,05]	[21,87; 42,33]	[21,99; 45,75]	[20,21; 45,24]	[15,43; 40,57]	[15,50; 42,28]	[14,34; 41,47]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	14	11	10	11	11	11	9						
		Anteil in %	14,43	13,58	16,13	20,00	22,00	24,44	20,93						
CI Anteil in %		[7,40; 21,46]	[6,07; 21,09]	[6,90; 25,36]	[9,33; 30,67]	[10,40; 33,60]	[11,75; 37,14]	[8,63; 33,23]							
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	98	82	74	63	58	55							
	auswertbar	Anzahl	98	81	72	63	56	55							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	27,41	27,86	28,19	29,05	29,29	29,31							
		CI Mean	[26,23; 28,59]	[26,58; 29,14]	[26,79; 29,60]	[27,49; 30,61]	[27,65; 30,93]	[27,64; 30,99]							
		Median	26,10	26,59	27,45	27,73	27,89	27,78							
		Fallbasis mittlere Differenz		81	72	63	56	55							
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,27	0,53	0,73	0,65							
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,57]	[-0,16; 0,71]	[-0,06; 1,11]	[0,06; 1,41]	[-0,06; 1,35]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,33	0,32	0,33							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	39	28	24	17	16	15							
		Anteil in %	39,80	34,57	33,33	26,98	28,57	27,27							
		CI Anteil in %	[30,05; 49,54]	[24,15; 44,99]	[22,37; 44,30]	[15,94; 38,03]	[16,63; 40,51]	[15,39; 39,15]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	37	32	26	23	19	19							
		Anteil in %	37,76	39,51	36,11	36,51	33,93	34,55							
		CI Anteil in %	[28,11; 47,40]	[28,79; 50,22]	[24,94; 47,28]	[24,52; 48,49]	[21,42; 46,44]	[21,86; 47,23]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	22	21	22	23	21	21							
		Anteil in %	22,45	25,93	30,56	36,51	37,50	38,18							
CI Anteil in %		[14,15; 30,75]	[16,32; 35,53]	[19,84; 41,27]	[24,52; 48,49]	[24,71; 50,29]	[25,22; 51,14]								

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	105	85	76	65	59								
	auswertbar	Anzahl	105	81	74	63	59								
		Mean	27,09	27,67	28,11	28,24	28,27								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,04; 28,15]	[26,58; 28,76]	[26,90; 29,33]	[26,93; 29,56]	[26,84; 29,70]								
		Median	27,01	27,66	28,00	28,35	28,36								
		Fallbasis mittlere Differenz		81	74	63	59								
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,18	0,28	0,34								
		CI mittlere Differenz		[-0,23; 0,55]	[-0,31; 0,68]	[-0,32; 0,88]	[-0,32; 1,00]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,31	0,32								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	40	26	21	16	16								
		Anteil in %	38,10	32,10	28,38	25,40	27,12								
		CI Anteil in %	[28,76; 47,43]	[21,87; 42,33]	[18,04; 38,72]	[14,56; 36,23]	[15,68; 38,56]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	45	35	30	27	27								
		Anteil in %	42,86	43,21	40,54	42,86	45,76								
		CI Anteil in %	[33,35; 52,37]	[32,35; 54,07]	[29,28; 51,80]	[30,54; 55,18]	[32,94; 58,58]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	20	20	23	20	16								
		Anteil in %	19,05	24,69	31,08	31,75	27,12								
CI Anteil in %		[11,50; 26,59]	[15,24; 34,14]	[20,46; 41,70]	[20,16; 43,33]	[15,68; 38,56]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51									
	auswertbar	Anzahl	90	77	59	50									
		Mean	26,73	27,44	28,04	28,01									
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,52; 27,93]	[26,09; 28,78]	[26,53; 29,56]	[26,51; 29,51]									
		Median	26,21	27,11	28,28	27,66									
		Fallbasis mittlere Differenz		76	58	49									
		Mittlere Differenz zur ED		0,31	0,93	0,88									
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,63]	[0,49; 1,36]	[0,48; 1,28]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,37	0,68									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	41	32	24	18									
		Anteil in %	45,56	41,56	40,68	36,00									
		CI Anteil in %	[35,21; 55,90]	[30,48; 52,64]	[28,04; 53,32]	[22,56; 49,44]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	26	21	12	14									
		Anteil in %	28,89	27,27	20,34	28,00									
		CI Anteil in %	[19,47; 38,31]	[17,26; 37,29]	[9,98; 30,70]	[15,43; 40,57]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	23	24	23	18									
		Anteil in %	25,56	31,17	38,98	36,00									
CI Anteil in %		[16,49; 34,62]	[20,76; 41,58]	[26,43; 51,53]	[22,56; 49,44]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60										
	auswertbar	Anzahl	93	72	56										
		Mean	26,06	25,58	25,71										
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,83; 27,28]	[24,37; 26,78]	[24,45; 26,96]										
		Median	24,65	25,02	25,12										
		Fallbasis mittlere Differenz		72	56										
		Mittlere Differenz zur ED		0,11	0,26										
		CI mittlere Differenz		[-0,15; 0,36]	[-0,10; 0,62]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	48	36	26										
		Anteil in %	51,61	50,00	46,43										
		CI Anteil in %	[41,40; 61,82]	[38,37; 61,63]	[33,25; 59,61]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	28	24	23										
		Anteil in %	30,11	33,33	41,07										
		CI Anteil in %	[20,73; 39,48]	[22,37; 44,30]	[28,07; 54,07]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	17	12	7										
		Anteil in %	18,28	16,67	12,50										
CI Anteil in %		[10,38; 26,18]	[8,00; 25,34]	[3,76; 21,24]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	100	80											
	auswertbar	Anzahl	99	78											
		Mean	26,53	26,79											
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,66; 27,40]	[25,77; 27,82]											
		Median	25,61	25,65											
		Fallbasis mittlere Differenz		78											
		Mittlere Differenz zur ED		0,02											
		CI mittlere Differenz		[-0,30; 0,34]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	42	31											
		Anteil in %	42,42	39,74											
		CI Anteil in %	[32,64; 52,21]	[28,81; 50,67]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	37	32											
		Anteil in %	37,37	41,03											
		CI Anteil in %	[27,80; 46,95]	[30,04; 52,01]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	20	15											
		Anteil in %	20,20	19,23											
CI Anteil in %		[12,25; 28,15]	[10,43; 28,03]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	91												
	auswertbar	Anzahl	91												
		Mean	27,82												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,79; 30,84]												
		Median	25,86												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	42												
		Anteil in %	46,15												
		CI Anteil in %	[35,85; 56,45]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	29												
		Anteil in %	31,87												
		CI Anteil in %	[22,24; 41,50]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	20												
Anteil in %		21,98													
CI Anteil in %		[13,42; 30,53]													

In Tabelle C.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 450 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 450 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 24,00 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 218 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 215 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 18,60 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
	auswertbar	Anzahl	450	420	382	351	329	301	287	271	262	248	238	226	215
	Raucher	Anzahl	108	95	81	73	72	63	61	60	55	50	49	45	40
		Anteil in %	24,00	22,62	21,20	20,80	21,88	20,93	21,25	22,14	20,99	20,16	20,59	19,91	18,60
		CI Anteil in %	[20,05; 27,95]	[18,61; 26,62]	[17,10; 25,31]	[16,55; 25,05]	[17,41; 26,36]	[16,33; 25,53]	[16,51; 26,00]	[17,19; 27,09]	[16,05; 25,93]	[15,16; 25,16]	[15,44; 25,74]	[14,69; 25,13]	[13,39; 23,82]
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	
	auswertbar	Anzahl	276	233	210	182	162	159	143	132	125	117	116	107	
	Raucher	Anzahl	95	80	65	51	44	46	37	35	33	29	27	26	
		Anteil in %	34,42	34,33	30,95	28,02	27,16	28,93	25,87	26,52	26,40	24,79	23,28	24,30	
		CI Anteil in %	[28,80; 40,04]	[28,22; 40,44]	[24,68; 37,22]	[21,48; 34,56]	[20,29; 34,03]	[21,86; 36,00]	[18,67; 33,08]	[18,96; 34,07]	[18,64; 34,16]	[16,93; 32,64]	[15,55; 31,00]	[16,13; 32,46]	
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60		
	auswertbar	Anzahl	160	132	106	88	79	79	71	66	63	62	60		
	Raucher	Anzahl	60	48	34	23	22	21	19	17	17	18	19		
		Anteil in %	37,50	36,36	32,08	26,14	27,85	26,58	26,76	25,76	26,98	29,03	31,67		
		CI Anteil in %	[29,97; 45,03]	[28,13; 44,60]	[23,15; 41,00]	[16,90; 35,37]	[17,90; 37,80]	[16,78; 36,39]	[16,39; 37,13]	[15,13; 36,39]	[15,94; 38,03]	[17,64; 40,42]	[19,80; 43,54]		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54			
	auswertbar	Anzahl	137	115	97	89	76	70	66	63	56	53			
	Raucher	Anzahl	54	43	32	29	26	25	22	22	20	19			
		Anteil in %	39,42	37,39	32,99	32,58	34,21	35,71	33,33	34,92	35,71	35,85			
		CI Anteil in %	[31,20; 47,63]	[28,51; 46,27]	[23,58; 42,40]	[22,79; 42,38]	[23,47; 44,95]	[24,41; 47,02]	[21,87; 44,79]	[23,05; 46,79]	[23,05; 48,38]	[22,81; 48,88]			
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54				
	auswertbar	Anzahl	141	120	100	85	79	70	64	60	54				
	Raucher	Anzahl	46	44	28	26	19	15	14	15	12				
		Anteil in %	32,62	36,67	28,00	30,59	24,05	21,43	21,88	25,00	22,22				
		CI Anteil in %	[24,86; 40,39]	[28,01; 45,33]	[19,16; 36,84]	[20,73; 40,44]	[14,57; 33,54]	[11,75; 31,11]	[11,67; 32,08]	[13,95; 36,05]	[11,03; 33,42]				
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52					
	auswertbar	Anzahl	112	93	78	67	65	60	54	48					
	Raucher	Anzahl	43	36	28	22	18	14	12	9					
		Anteil in %	38,39	38,71	35,90	32,84	27,69	23,33	22,22	18,75					
		CI Anteil in %	[29,35; 47,44]	[28,76; 48,66]	[25,18; 46,61]	[21,51; 44,17]	[16,73; 38,66]	[12,54; 34,13]	[11,03; 33,42]	[7,59; 29,91]					
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43						
	auswertbar	Anzahl	100	81	62	55	50	45	43						
	Raucher	Anzahl	37	31	25	21	18	19	17						
		Anteil in %	37,00	38,27	40,32	38,18	36,00	42,22	39,53						
		CI Anteil in %	[27,49; 46,51]	[27,62; 48,92]	[28,01; 52,63]	[25,22; 51,14]	[22,56; 49,44]	[27,63; 56,82]	[24,75; 54,32]						
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56							
	auswertbar	Anzahl	99	82	72	63	56	55							
	Raucher	Anzahl	39	30	21	15	13	15							
		Anteil in %	39,39	36,59	29,17	23,81	23,21	27,27							
		CI Anteil in %	[29,72; 49,07]	[26,10; 47,08]	[18,59; 39,74]	[13,21; 34,41]	[12,06; 34,37]	[15,39; 39,15]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59							
	auswertbar	Anzahl	106	81	74	63	59							
	Raucher	Anzahl	36	31	27	21	19							
		Anteil in %	33,96	38,27	36,49	33,33	32,20							
		CI Anteil in %	[24,90; 43,02]	[27,62; 48,92]	[25,44; 47,53]	[21,60; 45,07]	[20,18; 44,23]							
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	91	77	59	51								
	auswertbar	Anzahl	91	77	59	50								
	Raucher	Anzahl	35	27	19	12								
		Anteil in %	38,46	35,06	32,20	24,00								
		CI Anteil in %	[28,41; 48,51]	[24,34; 45,79]	[20,18; 44,23]	[12,04; 35,96]								
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	93	74	60									
	auswertbar	Anzahl	93	72	56									
	Raucher	Anzahl	33	31	25									
		Anteil in %	35,48	43,06	44,64									
		CI Anteil in %	[25,71; 45,26]	[31,54; 54,57]	[31,50; 57,78]									
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	102	82										
	auswertbar	Anzahl	102	81										
	Raucher	Anzahl	31	24										
		Anteil in %	30,39	29,63										
		CI Anteil in %	[21,42; 39,36]	[19,62; 39,64]										
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	91											
	auswertbar	Anzahl	91											
	Raucher	Anzahl	30											
		Anteil in %	32,97											
		CI Anteil in %	[23,25; 42,68]											

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 450 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 216 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 100 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende

Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 35,35 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	216	206	192	176	162	151	143	135	127	119	113	107	100
	auswertbar	Anzahl	216	205	187	169	159	145	138	134	127	117	112	106	99
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	116	110	105	104	98	89	91	83	74	72	80	71	64
		Anteil in %	53,70	53,66	56,15	61,54	61,64	61,38	65,94	61,94	58,27	61,54	71,43	66,98	64,65
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[47,04; 60,37]	[46,82; 60,50]	[49,02; 63,28]	[54,18; 68,90]	[54,05; 69,22]	[53,43; 69,33]	[58,01; 73,88]	[53,69; 70,19]	[49,66; 66,88]	[52,68; 70,39]	[63,02; 79,83]	[57,99; 75,98]	[55,18; 74,11]
		Anzahl	18	31	32	26	22	18	19	21	13	15	12	11	11
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	8,33	15,12	17,11	15,38	13,84	12,41	13,77	15,67	10,24	12,82	10,71	10,38	11,11
		CI Anteil in %	[4,64; 12,03]	[10,21; 20,04]	[11,70; 22,52]	[9,93; 20,84]	[8,45; 19,22]	[7,03; 17,80]	[8,00; 19,54]	[9,49; 21,85]	[4,94; 15,53]	[6,74; 18,90]	[4,96; 16,47]	[4,54; 16,21]	[4,89; 17,33]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	98	79	73	78	76	71	72	62	61	57	68	60	53
		Anteil in %	45,37	38,54	39,04	46,15	47,80	48,97	52,17	46,27	48,03	48,72	60,71	56,60	53,54
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[38,72; 52,03]	[31,86; 45,22]	[32,03; 46,05]	[38,62; 53,69]	[40,01; 55,59]	[40,80; 57,13]	[43,81; 60,54]	[37,79; 54,74]	[39,31; 56,76]	[39,62; 57,81]	[51,63; 69,80]	[47,12; 66,08]	[43,66; 63,41]
		Anzahl	100	95	82	65	61	56	47	51	53	45	32	35	35
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	46,30	46,34	43,85	38,46	38,36	38,62	34,06	38,06	41,73	38,46	28,57	33,02	35,35
		CI Anteil in %	[39,63; 52,96]	[39,50; 53,18]	[36,72; 50,98]	[31,10; 45,82]	[30,78; 45,95]	[30,67; 46,57]	[26,12; 41,99]	[29,81; 46,31]	[33,12; 50,34]	[29,61; 47,32]	[20,17; 36,98]	[24,02; 42,01]	[25,89; 44,82]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	20	23	17	12	8	9	7	4	8	5	3	6	4
		Anteil in %	9,26	11,22	9,09	7,10	5,03	6,21	5,07	2,99	6,30	4,27	2,68	5,66	4,04
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[5,38; 13,13]	[6,89; 15,55]	[4,96; 13,22]	[3,22; 10,98]	[1,62; 8,44]	[2,27; 10,15]	[1,40; 8,75]	[0,09; 5,88]	[2,06; 10,54]	[0,59; 7,95]	[0,00; 5,68]	[1,24; 10,08]	[0,14; 7,94]
		Anzahl	59	57	46	36	40	37	35	40	37	31	27	24	25
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	27,31	27,80	24,60	21,30	25,16	25,52	25,36	29,85	29,13	26,50	24,11	22,64	25,25
		CI Anteil in %	[21,36; 33,27]	[21,66; 33,95]	[18,41; 30,79]	[15,11; 27,49]	[18,39; 31,92]	[18,40; 32,64]	[18,08; 32,65]	[22,07; 37,63]	[21,20; 37,07]	[18,46; 34,53]	[16,15; 32,06]	[14,64; 30,65]	[16,65; 33,85]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	6	6	2	1	0	0	1	0	0	0	0	1
Anteil in %		1,39	2,93	3,21	1,18	0,63	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1,01	
Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[0,00; 2,95]	[0,61; 5,24]	[0,68; 5,74]	[0,00; 2,82]	[0,00; 1,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,99]	
	Anzahl	18	9	13	15	12	10	5	6	8	9	2	5	5	
Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	8,33	4,39	6,95	8,88	7,55	6,90	3,62	4,48	6,30	7,69	1,79	4,72	5,05	
	CI Anteil in %	[4,64; 12,03]	[1,58; 7,20]	[3,30; 10,61]	[4,58; 13,18]	[3,43; 11,67]	[2,76; 11,04]	[0,49; 6,75]	[0,96; 7,99]	[2,06; 10,54]	[2,84; 12,54]	[0,00; 4,25]	[0,66; 8,77]	[0,71; 9,39]	
Patienten insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	127	114	102	93	90	82	74	71	67	66	63
	auswertbar	Anzahl	141	124	114	96	87	87	78	73	71	66	66	63
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	80	75	64	52	54	53	39	43	40	44	41	39
		Anteil in %	56,74	60,48	56,14	54,17	62,07	60,92	50,00	58,90	56,34	66,67	62,12	61,90
		CI Anteil in %	[48,53; 64,94]	[51,84; 69,12]	[46,99; 65,29]	[44,15; 64,19]	[51,81; 72,32]	[50,61; 71,23]	[38,83; 61,17]	[47,54; 70,27]	[44,72; 67,96]	[55,21; 78,13]	[50,33; 73,91]	[49,82; 73,99]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	14	14	11	5	7	5	3	3	3	3	3	3
		Anteil in %	9,93	11,29	9,65	5,21	8,05	5,75	3,85	4,11	4,23	4,55	4,55	4,76
		CI Anteil in %	[4,98; 14,88]	[5,70; 16,88]	[4,21; 15,09]	[0,74; 9,68]	[2,30; 13,79]	[0,83; 10,67]	[0,00; 8,14]	[0,00; 8,69]	[0,00; 8,94]	[0,00; 9,61]	[0,00; 9,61]	[0,00; 10,06]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	66	61	53	47	47	48	36	40	37	41	38	36
		Anteil in %	46,81	49,19	46,49	48,96	54,02	55,17	46,15	54,79	52,11	62,12	57,58	57,14
		CI Anteil in %	[38,54; 55,07]	[40,36; 58,03]	[37,29; 55,69]	[38,91; 59,01]	[43,49; 64,56]	[44,66; 65,68]	[35,02; 57,29]	[43,30; 66,29]	[40,41; 63,82]	[50,33; 73,91]	[45,56; 69,59]	[44,82; 69,46]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	61	49	50	44	33	34	39	30	31	22	25	24
		Anteil in %	43,26	39,52	43,86	45,83	37,93	39,08	50,00	41,10	43,66	33,33	37,88	38,10
		CI Anteil in %	[35,06; 51,47]	[30,88; 48,16]	[34,71; 53,01]	[35,81; 55,85]	[27,68; 48,19]	[28,77; 49,39]	[38,83; 61,17]	[29,73; 52,46]	[32,04; 55,28]	[21,87; 44,79]	[26,09; 49,67]	[26,01; 50,18]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	9	6	8	0	1	2	2	2	1	2	2
		Anteil in %	4,26	7,26	5,26	8,33	0,00	1,15	2,56	2,74	2,82	1,52	3,03	3,17
		CI Anteil in %	[0,91; 7,60]	[2,67; 11,84]	[1,15; 9,38]	[2,78; 13,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,40]	[0,00; 6,09]	[0,00; 6,51]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,48]	[0,00; 7,20]	[0,00; 7,54]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	44	33	33	29	28	28	36	27	27	17	19	18
		Anteil in %	31,21	26,61	28,95	30,21	32,18	32,18	46,15	36,99	38,03	25,76	28,79	28,57
		CI Anteil in %	[23,53; 38,88]	[18,80; 34,42]	[20,59; 37,31]	[20,97; 39,44]	[22,31; 42,06]	[22,31; 42,06]	[35,02; 57,29]	[25,83; 48,14]	[26,66; 49,40]	[15,13; 36,39]	[17,78; 39,80]	[17,33; 39,82]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	4	2	0	0	0	0	0	1	0	0
		Anteil in %	2,13	1,61	3,51	2,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,52	0,00	0,00
CI Anteil in %		[0,00; 4,52]	[0,00; 3,84]	[0,12; 6,90]	[0,00; 4,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	5	7	5	5	5	1	1	2	3	4	4	
	Anteil in %	5,67	4,03	6,14	5,21	5,75	5,75	1,28	1,37	2,82	4,55	6,06	6,35	
	CI Anteil in %	[1,84; 9,51]	[0,56; 7,51]	[1,71; 10,57]	[0,74; 9,68]	[0,83; 10,67]	[0,83; 10,67]	[0,00; 3,79]	[0,00; 4,05]	[0,00; 6,69]	[0,00; 9,61]	[0,26; 11,86]	[0,28; 12,42]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	67	54	49	44	39	34	32	30	28	27	
	auswertbar	Anzahl	76	63	52	46	39	39	34	32	29	28	27	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	33	30	33	30	20	20	23	16	17	16	15	
		Anteil in %	43,42	47,62	63,46	65,22	51,28	51,28	67,65	50,00	58,62	57,14	55,56	
		CI Anteil in %	[32,20; 54,64]	[35,19; 60,05]	[50,25; 76,68]	[51,30; 79,13]	[35,39; 67,17]	[35,39; 67,17]	[51,69; 83,61]	[32,40; 67,60]	[40,38; 76,86]	[38,48; 75,81]	[36,46; 74,66]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	6	7	4	3	3	4	4	3	3	2	
		Anteil in %	9,21	9,52	13,46	8,70	7,69	7,69	11,76	12,50	10,34	10,71	7,41	
		CI Anteil in %	[2,67; 15,76]	[2,22; 16,83]	[4,09; 22,83]	[0,46; 16,93]	[0,00; 16,16]	[0,00; 16,16]	[0,77; 22,76]	[0,86; 24,14]	[0,00; 21,63]	[0,00; 22,38]	[0,00; 17,47]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	26	24	26	26	17	17	19	12	14	13	13	
		Anteil in %	34,21	38,10	50,00	56,52	43,59	43,59	55,88	37,50	48,28	46,43	48,15	
		CI Anteil in %	[23,47; 44,95]	[26,01; 50,18]	[36,28; 63,72]	[42,04; 71,01]	[27,82; 59,36]	[27,82; 59,36]	[38,94; 72,82]	[20,46; 54,54]	[29,77; 66,79]	[27,62; 65,24]	[28,94; 67,35]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	43	33	19	16	19	19	11	16	12	12	12	
		Anteil in %	56,58	52,38	36,54	34,78	48,72	48,72	32,35	50,00	41,38	42,86	44,44	
		CI Anteil in %	[45,36; 67,80]	[39,95; 64,81]	[23,32; 49,75]	[20,87; 48,70]	[32,83; 64,61]	[32,83; 64,61]	[16,39; 48,31]	[32,40; 67,60]	[23,14; 59,62]	[24,19; 61,52]	[25,34; 63,54]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	9	7	0	1	1	0	0	1	1	1	
		Anteil in %	15,79	14,29	13,46	0,00	2,56	2,56	0,00	0,00	3,45	3,57	3,70	
		CI Anteil in %	[7,54; 24,04]	[5,58; 23,00]	[4,09; 22,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,21]	[0,00; 10,57]	[0,00; 10,96]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	26	17	9	15	17	17	8	15	11	10	9	
		Anteil in %	34,21	26,98	17,31	32,61	43,59	43,59	23,53	46,88	37,93	35,71	33,33	
		CI Anteil in %	[23,47; 44,95]	[15,94; 38,03]	[6,92; 27,69]	[18,91; 46,31]	[27,82; 59,36]	[27,82; 59,36]	[9,06; 38,00]	[29,31; 64,44]	[19,96; 55,90]	[17,64; 53,79]	[15,21; 51,45]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	2,63	3,17	1,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 6,25]	[0,00; 7,54]	[0,00; 5,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	5	2	1	1	1	3	1	0	1	2	
Anteil in %		3,95	7,94	3,85	2,17	2,56	2,56	8,82	3,13	0,00	3,57	7,41		
CI Anteil in %		[0,00; 8,35]	[1,21; 14,67]	[0,00; 9,12]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,59]	[0,00; 7,59]	[0,00; 18,50]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 17,47]		
	Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	57	53	46	36	33	31	29	27	22		
	auswertbar	Anzahl	62	55	46	40	35	33	31	28	24	22		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	29	28	30	22	19	14	20	15	14	14		
		Anteil in %	46,77	50,91	65,22	55,00	54,29	42,42	64,52	53,57	58,33	63,64		
		CI Anteil in %	[34,25; 59,30]	[37,58; 64,24]	[51,30; 79,13]	[39,39; 70,61]	[37,54; 71,03]	[25,30; 59,55]	[47,39; 81,64]	[34,76; 72,38]	[38,18; 78,48]	[43,06; 84,21]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	9	10	11	6	6	3	3	4	4	4		
		Anteil in %	14,52	18,18	23,91	15,00	17,14	9,09	9,68	14,29	16,67	18,18		
		CI Anteil in %	[5,68; 23,36]	[7,89; 28,47]	[11,45; 36,38]	[3,79; 26,21]	[4,47; 29,81]	[0,00; 19,05]	[0,00; 20,26]	[1,09; 27,49]	[1,44; 31,90]	[1,69; 34,68]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	18	19	16	13	11	17	11	10	10		
		Anteil in %	32,26	32,73	41,30	40,00	37,14	33,33	54,84	39,29	41,67	45,45		
		CI Anteil in %	[20,53; 43,99]	[20,21; 45,24]	[26,92; 55,69]	[24,62; 55,38]	[20,90; 53,38]	[17,00; 49,67]	[37,03; 72,65]	[20,86; 57,71]	[21,52; 61,82]	[24,16; 66,75]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	33	27	16	18	16	19	11	13	10	8		
		Anteil in %	53,23	49,09	34,78	45,00	45,71	57,58	35,48	46,43	41,67	36,36		
		CI Anteil in %	[40,70; 65,75]	[35,76; 62,42]	[20,87; 48,70]	[29,39; 60,61]	[28,97; 62,46]	[40,45; 74,70]	[18,36; 52,61]	[27,62; 65,24]	[21,52; 61,82]	[15,79; 56,94]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	6	1	2	3	2	2	1	2	1		
		Anteil in %	9,68	10,91	2,17	5,00	8,57	6,06	6,45	3,57	8,33	4,55		
		CI Anteil in %	[2,26; 17,10]	[2,59; 19,22]	[0,00; 6,43]	[0,00; 11,84]	[0,00; 17,98]	[0,00; 14,33]	[0,00; 15,24]	[0,00; 10,57]	[0,00; 19,63]	[0,00; 13,45]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	21	16	13	11	10	10	7	11	7	3		
		Anteil in %	33,87	29,09	28,26	27,50	28,57	30,30	22,58	39,29	29,17	13,64		
		CI Anteil in %	[21,99; 45,75]	[16,98; 41,20]	[15,10; 41,42]	[13,49; 41,51]	[13,39; 43,76]	[14,38; 46,23]	[7,62; 37,54]	[20,86; 57,71]	[10,59; 47,74]	[0,00; 28,31]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	1	1	0	2	1	1	0	1		
		Anteil in %	4,84	1,82	2,17	2,50	0,00	6,06	3,23	3,57	0,00	4,55		
	CI Anteil in %	[0,00; 10,22]	[0,00; 5,38]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,33]	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	4	1	4	3	5	1	0	1	3			
	Anteil in %	4,84	7,27	2,17	10,00	8,57	15,15	3,23	0,00	4,17	13,64			
	CI Anteil in %	[0,00; 10,22]	[0,35; 14,20]	[0,00; 6,43]	[0,58; 19,42]	[0,00; 17,98]	[2,73; 27,57]	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 28,31]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	78	72	68	56	52	51	44	41	36			
	auswertbar	Anzahl	78	68	60	54	52	49	44	41	36			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	46	39	31	29	32	29	28	28	22			
		Anteil in %	58,97	57,35	51,67	53,70	61,54	59,18	63,64	53,66	55,56			
		CI Anteil in %	[47,99; 69,96]	[45,51; 69,20]	[38,92; 64,42]	[40,28; 67,13]	[48,19; 74,89]	[45,28; 73,09]	[49,26; 78,01]	[38,20; 69,11]	[39,09; 72,02]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	6	5	4	4	3	5	4	3			
		Anteil in %	10,26	8,82	8,33	7,41	7,69	6,12	11,36	9,76	8,33			
		CI Anteil in %	[3,48; 17,03]	[2,03; 15,62]	[1,28; 15,39]	[0,36; 14,46]	[0,38; 15,01]	[0,00; 12,90]	[1,88; 20,85]	[0,56; 18,95]	[0,00; 17,49]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	38	33	26	25	28	26	23	18	17			
		Anteil in %	48,72	48,53	43,33	46,30	53,85	53,06	52,27	43,90	47,22			
		CI Anteil in %	[37,55; 59,88]	[36,56; 60,50]	[30,69; 55,98]	[32,87; 59,72]	[40,16; 67,53]	[38,94; 67,18]	[37,34; 67,20]	[28,52; 59,28]	[30,68; 63,76]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	32	29	29	25	20	20	16	19	16			
		Anteil in %	41,03	42,65	48,33	46,30	38,46	40,82	36,36	46,34	44,44			
		CI Anteil in %	[30,04; 52,01]	[30,80; 54,49]	[35,58; 61,08]	[32,87; 59,72]	[25,11; 51,81]	[26,91; 54,72]	[21,99; 50,74]	[30,89; 61,80]	[27,98; 60,91]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	2	3	2	3	3	2	3	1			
		Anteil in %	5,13	2,94	5,00	3,70	5,77	6,12	4,55	7,32	2,78			
		CI Anteil in %	[0,20; 10,05]	[0,00; 6,99]	[0,00; 10,56]	[0,00; 8,79]	[0,00; 12,17]	[0,00; 12,90]	[0,00; 10,77]	[0,00; 15,39]	[0,00; 8,22]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	20	20	16	14	15	13	12	11			
		Anteil in %	28,21	29,41	33,33	29,63	26,92	30,61	29,55	29,27	30,56			
		CI Anteil in %	[18,15; 38,26]	[18,50; 40,32]	[21,30; 45,36]	[17,34; 41,92]	[14,75; 39,10]	[17,57; 43,65]	[15,91; 43,18]	[15,17; 43,37]	[15,29; 45,82]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	0	2	0	0	0	0	1			
		Anteil in %	2,56	2,94	0,00	3,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2,78			
		CI Anteil in %	[0,00; 6,09]	[0,00; 6,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	5	6	5	3	2	1	4	3				
	Anteil in %	5,13	7,35	10,00	9,26	5,77	4,08	2,27	9,76	8,33				
	CI Anteil in %	[0,20; 10,05]	[1,10; 13,60]	[2,34; 17,66]	[1,46; 17,06]	[0,00; 12,17]	[0,00; 9,68]	[0,00; 6,73]	[0,56; 18,95]	[0,00; 17,49]				
	Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	44	33	26	26	25	23	22				
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	25	23	22	20				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	26	25	14	15	10	14	12	11				
		Anteil in %	54,17	60,98	46,67	60,00	40,00	60,87	54,55	55,00				
		CI Anteil in %	[39,92; 68,41]	[45,86; 76,09]	[28,51; 64,82]	[40,40; 79,60]	[20,40; 59,60]	[40,48; 81,26]	[33,25; 75,84]	[32,63; 77,37]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	3	1	2	2	2	2	1				
		Anteil in %	4,17	7,32	3,33	8,00	8,00	8,70	9,09	5,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 9,88]	[0,00; 15,39]	[0,00; 9,87]	[0,00; 18,85]	[0,00; 18,85]	[0,00; 20,47]	[0,00; 21,39]	[0,00; 14,80]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	24	22	13	13	8	12	10	10				
		Anteil in %	50,00	53,66	43,33	52,00	32,00	52,17	45,45	50,00				
		CI Anteil in %	[35,71; 64,29]	[38,20; 69,11]	[25,30; 61,37]	[32,01; 71,99]	[13,34; 50,66]	[31,30; 73,05]	[24,16; 66,75]	[27,52; 72,48]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	22	16	16	10	15	9	10	9				
		Anteil in %	45,83	39,02	53,33	40,00	60,00	39,13	45,45	45,00				
		CI Anteil in %	[31,59; 60,08]	[23,91; 54,14]	[35,18; 71,49]	[20,40; 59,60]	[40,40; 79,60]	[18,74; 59,52]	[24,16; 66,75]	[22,63; 67,37]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	1	3	1	1	0	0	0				
		Anteil in %	8,33	2,44	10,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,43; 16,24]	[0,00; 7,22]	[0,00; 20,92]	[0,00; 11,84]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	12	9	8	12	6	7	7				
		Anteil in %	29,17	29,27	30,00	32,00	48,00	26,09	31,82	35,00				
		CI Anteil in %	[16,17; 42,16]	[15,17; 43,37]	[13,32; 46,68]	[13,34; 50,66]	[28,01; 67,99]	[7,74; 44,44]	[11,90; 51,74]	[13,55; 56,45]				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	3	4	1	2	3	3	2					
	Anteil in %	8,33	7,32	13,33	4,00	8,00	13,04	13,64	10,00					
	CI Anteil in %	[0,43; 16,24]	[0,00; 15,39]	[0,96; 25,71]	[0,00; 11,84]	[0,00; 18,85]	[0,00; 27,12]	[0,00; 28,31]	[0,00; 23,49]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	41	30	26	24	21	21						
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	24	21	21						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28	25	21	20	19	14	10						
		Anteil in %	58,33	60,98	70,00	80,00	79,17	66,67	47,62						
		CI Anteil in %	[44,24; 72,43]	[45,86; 76,09]	[53,32; 86,68]	[64,00; 96,00]	[62,57; 95,76]	[46,01; 87,33]	[25,73; 69,51]						
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	4	5	4	3	3	1						
		Anteil in %	10,42	9,76	16,67	16,00	12,50	14,29	4,76						
		CI Anteil in %	[1,68; 19,15]	[0,56; 18,95]	[3,10; 30,23]	[1,33; 30,67]	[0,00; 26,02]	[0,00; 29,62]	[0,00; 14,10]						
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	23	21	16	16	16	11	9						
		Anteil in %	47,92	51,22	53,33	64,00	66,67	52,38	42,86						
		CI Anteil in %	[33,63; 62,20]	[35,73; 66,71]	[35,18; 71,49]	[44,80; 83,20]	[47,40; 85,93]	[30,49; 74,27]	[21,17; 64,55]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	20	16	9	5	5	7	11						
		Anteil in %	41,67	39,02	30,00	20,00	20,83	33,33	52,38						
		CI Anteil in %	[27,57; 55,76]	[23,91; 54,14]	[13,32; 46,68]	[4,00; 36,00]	[4,24; 37,43]	[12,67; 53,99]	[30,49; 74,27]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	2	0	0	1	1	2						
		Anteil in %	8,33	4,88	0,00	0,00	4,17	4,76	9,52						
		CI Anteil in %	[0,43; 16,24]	[0,00; 11,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 14,10]	[0,00; 22,39]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	12	9	5	4	6	7						
		Anteil in %	27,08	29,27	30,00	20,00	16,67	28,57	33,33						
		CI Anteil in %	[14,38; 39,79]	[15,17; 43,37]	[13,32; 46,68]	[4,00; 36,00]	[1,44; 31,90]	[8,77; 48,37]	[12,67; 53,99]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	0	0	0	0	2							
	Anteil in %	6,25	4,88	0,00	0,00	0,00	0,00	9,52							
	CI Anteil in %	[0,00; 13,17]	[0,00; 11,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,39]							
	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	38	34	29	28	26							
	auswertbar	Anzahl	43	38	32	29	26	26							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28	21	23	15	17	17							
		Anteil in %	63,64	55,26	71,88	51,72	65,38	65,38							
		CI Anteil in %	[49,26; 78,01]	[39,24; 71,28]	[56,05; 87,70]	[33,21; 70,23]	[46,74; 84,03]	[46,74; 84,03]							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	0	2	2	2	1							
		Anteil in %	6,98	0,00	6,25	6,90	7,69	3,85							
		CI Anteil in %	[0,00; 14,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,77]	[0,00; 16,28]	[0,00; 18,14]	[0,00; 11,38]							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	25	21	21	13	15	16							
		Anteil in %	58,14	55,26	65,63	44,83	57,69	61,54							
		CI Anteil in %	[43,22; 73,06]	[39,24; 71,28]	[48,91; 82,34]	[26,41; 63,25]	[38,33; 77,06]	[42,47; 80,61]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	15	17	9	14	9	9							
		Anteil in %	34,09	44,74	28,13	48,28	34,62	34,62							
		CI Anteil in %	[19,92; 48,26]	[28,72; 60,76]	[12,30; 43,95]	[29,77; 66,79]	[15,97; 53,26]	[15,97; 53,26]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	2	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	5,26	0,00	0,00	0,00	3,85							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	13	8	13	9	7							
		Anteil in %	30,23	34,21	25,00	44,83	34,62	26,92							
		CI Anteil in %	[16,34; 44,12]	[18,92; 49,50]	[9,76; 40,24]	[26,41; 63,25]	[15,97; 53,26]	[9,54; 44,31]							
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	1	0	1								
	Anteil in %	4,65	5,26	3,13	3,45	0,00	3,85								
	CI Anteil in %	[0,00; 11,02]	[0,00; 12,46]	[0,00; 9,25]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	53	47	43	38	37								
	auswertbar	Anzahl	53	44	42	37	37								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	33	30	33	26	22								
		Anteil in %	62,26	68,18	78,57	70,27	59,46								
		CI Anteil in %	[49,09; 75,44]	[54,26; 82,10]	[66,01; 91,13]	[55,34; 85,20]	[43,42; 75,50]								
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	5	5	2	1								
		Anteil in %	5,66	11,36	11,90	5,41	2,70								
		CI Anteil in %	[0,00; 11,94]	[1,88; 20,85]	[1,99; 21,82]	[0,00; 12,79]	[0,00; 8,00]								
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	30	25	28	24	21								
		Anteil in %	56,60	56,82	66,67	64,86	56,76								
		CI Anteil in %	[43,13; 70,07]	[42,01; 71,62]	[52,24; 81,10]	[49,27; 80,46]	[40,57; 72,94]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	20	14	9	11	15								
		Anteil in %	37,74	31,82	21,43	29,73	40,54								
		CI Anteil in %	[24,56; 50,91]	[17,90; 45,74]	[8,87; 33,99]	[14,80; 44,66]	[24,50; 56,58]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	2	0	2	1								
		Anteil in %	7,55	4,55	0,00	5,41	2,70								
		CI Anteil in %	[0,37; 14,73]	[0,00; 10,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,79]	[0,00; 8,00]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	12	8	8	13								
		Anteil in %	22,64	27,27	19,05	21,62	35,14								
		CI Anteil in %	[11,27; 34,02]	[13,96; 40,58]	[7,03; 31,07]	[8,17; 35,07]	[19,54; 50,73]								
Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	1	0	0									
	Anteil in %	0,00	0,00	2,38	0,00	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	0	0	1	1									
	Anteil in %	7,55	0,00	0,00	2,70	2,70									
	CI Anteil in %	[0,37; 14,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]	[0,00; 8,00]									
	Patienten insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51	42	29	25									
	auswertbar	Anzahl	51	42	29	24									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	31	25	18	13									
		Anteil in %	60,78	59,52	62,07	54,17									
		CI Anteil in %	[47,25; 74,32]	[44,50; 74,55]	[44,10; 80,04]	[33,80; 74,53]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	1	0	0									
		Anteil in %	3,92	2,38	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 9,30]	[0,00; 7,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	24	18	13									
		Anteil in %	56,86	57,14	62,07	54,17									
		CI Anteil in %	[43,13; 70,59]	[41,99; 72,29]	[44,10; 80,04]	[33,80; 74,53]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	20	17	11	11									
		Anteil in %	39,22	40,48	37,93	45,83									
		CI Anteil in %	[25,68; 52,75]	[25,45; 55,50]	[19,96; 55,90]	[25,47; 66,20]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	2	1	1									
		Anteil in %	0,00	4,76	3,45	4,17									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]	[0,00; 10,21]	[0,00; 12,33]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	11	8	9									
		Anteil in %	25,49	26,19	27,59	37,50									
		CI Anteil in %	[13,41; 37,57]	[12,73; 39,65]	[11,03; 44,14]	[17,71; 57,29]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0									
		Anteil in %	1,96	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 5,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	4	2	1										
	Anteil in %	11,76	9,52	6,90	4,17										
	CI Anteil in %	[2,83; 20,70]	[0,54; 18,51]	[0,00; 16,28]	[0,00; 12,33]										
	Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	40	34	29										
	auswertbar	Anzahl	40	33	27										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	20	20	14										
		Anteil in %	50,00	60,61	51,85										
		CI Anteil in %	[34,31; 65,69]	[43,68; 77,54]	[32,65; 71,06]										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	2	2										
		Anteil in %	12,50	6,06	7,41										
		CI Anteil in %	[2,12; 22,88]	[0,00; 14,33]	[0,00; 17,47]										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	15	18	12										
		Anteil in %	37,50	54,55	44,44										
		CI Anteil in %	[22,31; 52,69]	[37,29; 71,80]	[25,34; 63,54]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	20	13	13										
		Anteil in %	50,00	39,39	48,15										
		CI Anteil in %	[34,31; 65,69]	[22,46; 56,32]	[28,94; 67,35]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	2	3										
		Anteil in %	5,00	6,06	11,11										
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]	[0,00; 14,33]	[0,00; 23,19]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	7	7										
		Anteil in %	40,00	21,21	25,93										
		CI Anteil in %	[24,62; 55,38]	[7,05; 35,38]	[9,08; 42,77]										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0											
	Anteil in %	0,00	3,03	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	3	3											
	Anteil in %	5,00	9,09	11,11											
	CI Anteil in %	[0,00; 11,84]	[0,00; 19,05]	[0,00; 23,19]											
	Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	36											
	auswertbar	Anzahl	47	35											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	23	21											
		Anteil in %	48,94	60,00											
		CI Anteil in %	[34,49; 63,38]	[43,53; 76,47]											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	2											
		Anteil in %	6,38	5,71											
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 13,52]											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	19											
		Anteil in %	42,55	54,29											
		CI Anteil in %	[28,27; 56,84]	[37,54; 71,03]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	24	14											
		Anteil in %	51,06	40,00											
		CI Anteil in %	[36,62; 65,51]	[23,53; 56,47]											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	1											
		Anteil in %	6,38	2,86											
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 8,46]											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	9											
		Anteil in %	29,79	25,71											
		CI Anteil in %	[16,57; 43,00]	[11,02; 40,41]											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0												
	Anteil in %	2,13	0,00												
	CI Anteil in %	[0,00; 6,30]	[0,00; 0,00]												
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	4												
	Anteil in %	12,77	11,43												
	CI Anteil in %	[3,12; 22,41]	[0,73; 22,12]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	103	83											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46											
	auswertbar	Anzahl	46											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	20											
		Anteil in %	43,48											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[28,99; 57,96]											
		Anzahl	1											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	2,17											
		CI Anteil in %	[0,00; 6,43]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	19											
		Anteil in %	41,30											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[26,92; 55,69]											
		Anzahl	26											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	56,52											
		CI Anteil in %	[42,04; 71,01]											
	Kategorie 5 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3											
		Anteil in %	6,52											
	Kategorie 6 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 13,74]											
		Anzahl	16											
	Kategorie 1 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	34,78											
		CI Anteil in %	[20,87; 48,70]											
Kategorie 2 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1												
	Anteil in %	2,17												
Kategorie 3 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 6,43]												
	Anzahl	6												
Kategorie 4 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	13,04												
	CI Anteil in %	[3,20; 22,88]												
Patienten insgesamt	Anzahl	91												

In Tabelle C.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 64,65 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 64,65 Prozent.

Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	216	206	192	176	162	151	143	135	127	119	113	107	100
	auswertbar	Anzahl		205	187	169	159	145	138	134	127	117	112	106	99
	Normotoniker	Anzahl		110	105	104	98	89	91	83	74	72	80	71	64
		Anteil in %		53,66	56,15	61,54	61,64	61,38	65,94	61,94	58,27	61,54	71,43	66,98	64,65
	CI Anteil in %		[46,82; 60,50]	[49,02; 63,28]	[54,18; 68,90]	[54,05; 69,22]	[53,43; 69,33]	[58,01; 73,88]	[53,69; 70,19]	[49,66; 66,88]	[52,68; 70,39]	[63,02; 79,83]	[57,99; 75,98]	[55,18; 74,11]	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	127	114	102	93	90	82	74	71	67	66	63	
	auswertbar	Anzahl		124	114	96	87	87	78	73	71	66	66	63	
	Normotoniker	Anzahl		75	64	52	54	53	39	43	40	44	41	39	
		Anteil in %		60,48	56,14	54,17	62,07	60,92	50,00	58,90	56,34	66,67	62,12	61,90	
	CI Anteil in %		[51,84; 69,12]	[46,99; 65,29]	[44,15; 64,19]	[51,81; 72,32]	[50,61; 71,23]	[38,83; 61,17]	[47,54; 70,27]	[44,72; 67,96]	[55,21; 78,13]	[50,33; 73,91]	[49,82; 73,99]		
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	67	54	49	44	39	34	32	30	28	27		
	auswertbar	Anzahl		63	52	46	39	39	34	32	29	28	27		
	Normotoniker	Anzahl		30	33	30	20	20	23	16	17	16	15		
		Anteil in %		47,62	63,46	65,22	51,28	51,28	67,65	50,00	58,62	57,14	55,56		
	CI Anteil in %		[35,19; 60,05]	[50,25; 76,68]	[51,30; 79,13]	[35,39; 67,17]	[35,39; 67,17]	[51,69; 83,61]	[32,40; 67,60]	[40,38; 76,86]	[38,48; 75,81]	[36,46; 74,66]			
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	57	53	46	36	33	31	29	27	22			
	auswertbar	Anzahl		55	46	40	35	33	31	28	24	22			
	Normotoniker	Anzahl		28	30	22	19	14	20	15	14	14			
		Anteil in %		50,91	65,22	55,00	54,29	42,42	64,52	53,57	58,33	63,64			
	CI Anteil in %		[37,58; 64,24]	[51,30; 79,13]	[39,39; 70,61]	[37,54; 71,03]	[25,30; 59,55]	[47,39; 81,64]	[34,76; 72,38]	[38,18; 78,48]	[43,06; 84,21]				
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	78	72	68	56	52	51	44	41	36				
	auswertbar	Anzahl		68	60	54	52	49	44	41	36				
	Normotoniker	Anzahl		39	31	29	32	29	28	22	20				
		Anteil in %		57,35	51,67	53,70	61,54	59,18	63,64	53,66	55,56				
	CI Anteil in %		[45,51; 69,20]	[38,92; 64,42]	[40,28; 67,13]	[48,19; 74,89]	[45,28; 73,09]	[49,26; 78,01]	[38,20; 69,11]	[39,09; 72,02]					
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	44	33	26	26	25	23	22					
	auswertbar	Anzahl		41	30	25	25	23	22	20					
	Normotoniker	Anzahl		25	14	15	10	14	12	11					
		Anteil in %		60,98	46,67	60,00	40,00	60,87	54,55	55,00					
	CI Anteil in %		[45,86; 76,09]	[28,51; 64,82]	[40,40; 79,60]	[20,40; 59,60]	[40,48; 81,26]	[33,25; 75,84]	[32,63; 77,37]						
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	41	30	26	24	21	21						
	auswertbar	Anzahl		41	30	25	24	21	21						
	Normotoniker	Anzahl		25	21	20	19	14	10						
		Anteil in %		60,98	70,00	80,00	79,17	66,67	47,62						
	CI Anteil in %		[45,86; 76,09]	[53,32; 86,68]	[64,00; 96,00]	[62,57; 95,76]	[46,01; 87,33]	[25,73; 69,51]							
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	38	34	29	28	26							
	auswertbar	Anzahl		38	32	29	26	26							
	Normotoniker	Anzahl		21	23	15	17	17							
		Anteil in %		55,26	71,88	51,72	65,38	65,38							
	CI Anteil in %		[39,24; 71,28]	[56,05; 87,70]	[33,21; 70,23]	[46,74; 84,03]	[46,74; 84,03]								

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	53	47	43	38	37							
	auswertbar	Anzahl		44	42	37	37							
	Normotoniker	Anzahl		30	33	26	22							
		Anteil in %		68,18	78,57	70,27	59,46							
		CI Anteil in %		[54,26; 82,10]	[66,01; 91,13]	[55,34; 85,20]	[43,42; 75,50]							
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51	42	29	25								
	auswertbar	Anzahl		42	29	24								
	Normotoniker	Anzahl		25	18	13								
		Anteil in %		59,52	62,07	54,17								
		CI Anteil in %		[44,50; 74,55]	[44,10; 80,04]	[33,80; 74,53]								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	40	34	29									
	auswertbar	Anzahl		33	27									
	Normotoniker	Anzahl		20	14									
		Anteil in %		60,61	51,85									
		CI Anteil in %		[43,68; 77,54]	[32,65; 71,06]									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	36										
	auswertbar	Anzahl		35										
	Normotoniker	Anzahl		21										
		Anteil in %		60,00										
		CI Anteil in %		[43,53; 76,47]										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46											
	auswertbar	Anzahl												
	Normotoniker	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

In Tabelle C.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 216 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 135,64 mmHg, der Median bei 130,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 99 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 132,57 und der Median bei 130,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	216	206	192	176	162	151	143	135	127	119	113	107	100
	auswertbar	Anzahl	216	205	187	169	159	145	138	134	127	117	112	106	99
		Mean	135,64	136,05	135,91	134,84	133,71	134,17	133,40	133,63	135,66	134,15	130,77	131,67	132,57
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,95; 138,34]	[133,47; 138,63]	[133,32; 138,50]	[131,74; 137,94]	[130,82; 136,60]	[131,24; 137,09]	[130,70; 136,10]	[130,58; 136,67]	[133,02; 138,31]	[130,95; 137,34]	[128,00; 133,54]	[128,79; 134,55]	[129,33; 135,80]
		Median	130,00	135,00	134,00	132,00	131,00	130,00	130,00	130,00	134,00	130,00	130,00	130,00	130,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>450</i>	<i>425</i>	<i>388</i>	<i>361</i>	<i>333</i>	<i>314</i>	<i>295</i>	<i>273</i>	<i>262</i>	<i>252</i>	<i>240</i>	<i>229</i>	<i>218</i>
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	127	114	102	93	90	82	74	71	67	66	63	
	auswertbar	Anzahl	141	124	114	96	87	87	78	73	71	66	66	63	
		Mean	134,91	134,31	135,05	135,85	133,60	133,64	134,53	130,74	134,55	132,80	133,62	133,83	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[131,80; 138,03]	[131,18; 137,43]	[131,36; 138,75]	[132,32; 139,39]	[129,59; 137,61]	[130,00; 137,28]	[131,28; 137,77]	[127,48; 134,00]	[130,75; 138,35]	[128,82; 136,78]	[129,66; 137,59]	[130,04; 137,61]	
		Median	134,00	130,00	131,00	135,00	130,00	130,00	135,50	130,00	134,00	132,00	132,00	134,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>276</i>	<i>241</i>	<i>214</i>	<i>191</i>	<i>174</i>	<i>165</i>	<i>150</i>	<i>133</i>	<i>125</i>	<i>118</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	67	54	49	44	39	34	32	30	28	27		
	auswertbar	Anzahl	76	63	52	46	39	39	34	32	29	28	27		
		Mean	137,61	138,52	132,96	131,85	133,82	136,44	135,41	134,69	131,97	135,68	133,78		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,21; 141,00]	[134,02; 143,03]	[129,16; 136,77]	[128,27; 135,43]	[129,09; 138,55]	[131,02; 141,85]	[129,30; 141,53]	[129,18; 140,20]	[127,52; 136,41]	[130,74; 140,62]	[128,80; 138,76]		
		Median	140,00	138,00	130,00	131,00	132,00	138,00	132,50	134,00	134,00	134,00	135,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>160</i>	<i>140</i>	<i>113</i>	<i>100</i>	<i>88</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>64</i>	<i>62</i>	<i>60</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	57	53	46	36	33	31	29	27	22			
	auswertbar	Anzahl	62	55	46	40	35	33	31	28	24	22			
		Mean	139,35	135,65	130,98	134,93	134,49	140,52	131,03	133,46	133,08	134,41			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,89; 143,82]	[130,79; 140,52]	[125,60; 136,35]	[129,05; 140,80]	[128,38; 140,60]	[133,61; 147,42]	[123,73; 138,34]	[126,05; 140,88]	[126,39; 139,78]	[124,13; 144,69]			
		Median	140,00	136,00	129,00	131,00	132,00	140,00	130,00	130,00	130,00	130,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>137</i>	<i>121</i>	<i>108</i>	<i>97</i>	<i>80</i>	<i>72</i>	<i>67</i>	<i>65</i>	<i>60</i>	<i>54</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	78	72	68	56	52	51	44	41	36				
	auswertbar	Anzahl	78	68	60	54	52	49	44	41	36				
		Mean	134,46	134,60	136,95	136,54	132,90	131,94	133,73	134,59	135,08				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[130,77; 138,15]	[130,34; 138,87]	[133,22; 140,68]	[131,38; 141,69]	[128,50; 137,31]	[126,20; 137,67]	[129,87; 137,59]	[129,22; 139,95]	[128,10; 142,06]				
		Median	131,00	131,00	133,00	132,00	130,00	130,00	133,00	133,00	130,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>141</i>	<i>132</i>	<i>115</i>	<i>88</i>	<i>79</i>	<i>72</i>	<i>64</i>	<i>60</i>	<i>54</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	44	33	26	26	25	23	22					
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	25	23	22	20					
		Mean	135,90	131,61	135,97	132,04	139,28	135,74	137,86	135,15					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[129,38; 142,41]	[125,70; 137,52]	[128,40; 143,53]	[124,95; 139,13]	[132,62; 145,94]	[126,37; 145,11]	[130,89; 144,84]	[128,41; 141,89]					
		Median	131,00	130,00	139,00	132,00	140,00	130,00	132,50	131,50					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>112</i>	<i>99</i>	<i>81</i>	<i>69</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>56</i>	<i>52</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	41	30	26	24	21	21						
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	24	21	21						
		Mean	134,44	132,88	128,37	126,52	128,88	130,10	133,67						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[129,16; 139,72]	[127,82; 137,94]	[123,53; 133,21]	[122,90; 130,14]	[123,84; 133,91]	[124,74; 135,45]	[126,37; 140,96]						
		Median	130,00	130,00	130,00	125,00	130,00	130,00	130,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>100</i>	<i>85</i>	<i>64</i>	<i>56</i>	<i>51</i>	<i>45</i>	<i>43</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	38	34	29	28	26						
	auswertbar	Anzahl	44	38	32	29	26	26						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	132,50	135,00	131,25	133,10	129,12	130,31						
		CI Mean	[127,81; 137,19]	[129,81; 140,19]	[126,27; 136,23]	[127,35; 138,86]	[122,62; 135,61]	[123,08; 137,53]						
		Median	130,00	133,50	130,00	132,00	129,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>99</i>	<i>83</i>	<i>75</i>	<i>64</i>	<i>59</i>	<i>56</i>							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	53	47	43	38	37							
	auswertbar	Anzahl	53	44	42	37	37							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,51	125,55	127,14	129,68	130,38							
		CI Mean	[129,78; 139,24]	[120,86; 130,23]	[122,92; 131,37]	[124,45; 134,90]	[125,76; 135,00]							
		Median	130,00	125,50	125,00	129,00	130,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>106</i>	<i>85</i>	<i>76</i>	<i>65</i>	<i>59</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51	42	29	25								
	auswertbar	Anzahl	51	42	29	24								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,16	134,02	131,97	137,79								
		CI Mean	[130,04; 140,27]	[128,52; 139,52]	[126,40; 137,53]	[132,11; 143,48]								
		Median	132,00	130,00	130,00	138,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>91</i>	<i>77</i>	<i>59</i>	<i>51</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	40	34	29									
	auswertbar	Anzahl	40	33	27									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,40	134,70	138,33									
		CI Mean	[130,03; 142,77]	[127,60; 141,80]	[130,41; 146,26]									
		Median	138,00	134,00	132,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>74</i>	<i>60</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	36										
	auswertbar	Anzahl	47	35										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,17	137,29										
		CI Mean	[131,40; 142,94]	[132,08; 142,49]										
		Median	135,00	134,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>103</i>	<i>83</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46											
	auswertbar	Anzahl	46											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,67											
		CI Mean	[133,50; 145,85]											
		Median	140,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>91</i>												

In Tabelle C.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 216 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 78,34 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 99 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 74,59 und der Median bei 75,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	216	206	192	176	162	151	143	135	127	119	113	107	100
	auswertbar	Anzahl	216	205	187	169	159	145	138	134	127	117	112	106	99
		Mean	78,34	78,41	78,17	77,87	75,87	76,12	76,04	77,10	76,98	76,18	76,11	75,08	74,59
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[76,86; 79,82]	[76,99; 79,83]	[76,71; 79,62]	[76,14; 79,60]	[74,30; 77,43]	[74,38; 77,87]	[74,45; 77,64]	[75,21; 78,98]	[75,27; 78,68]	[74,16; 78,20]	[74,34; 77,87]	[73,30; 76,85]	[72,54; 76,63]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	78,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	77,50	75,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>450</i>	<i>425</i>	<i>388</i>	<i>361</i>	<i>333</i>	<i>314</i>	<i>295</i>	<i>273</i>	<i>262</i>	<i>252</i>	<i>240</i>	<i>229</i>	<i>218</i>
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	127	114	102	93	90	82	74	71	67	66	63	
	auswertbar	Anzahl	141	124	114	96	87	87	78	73	71	66	66	63	
		Mean	77,33	76,13	77,46	76,99	75,82	75,76	76,42	74,49	75,72	75,59	75,17	77,94	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[75,38; 79,27]	[74,40; 77,86]	[75,33; 79,60]	[74,84; 79,14]	[73,71; 77,92]	[73,65; 77,87]	[74,25; 78,59]	[72,26; 76,73]	[73,38; 78,05]	[73,24; 77,94]	[72,43; 77,91]	[75,61; 80,26]	
		Median	80,00	78,00	80,00	80,00	78,00	76,00	78,00	74,00	80,00	77,00	76,00	80,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>276</i>	<i>241</i>	<i>214</i>	<i>191</i>	<i>174</i>	<i>165</i>	<i>150</i>	<i>133</i>	<i>125</i>	<i>118</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	67	54	49	44	39	34	32	30	28	27		
	auswertbar	Anzahl	76	63	52	46	39	39	34	32	29	28	27		
		Mean	79,95	81,90	77,69	78,78	78,74	79,97	78,59	78,81	76,86	78,39	77,59		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,39; 82,51]	[79,49; 84,32]	[75,04; 80,34]	[76,22; 81,35]	[75,44; 82,05]	[76,40; 83,55]	[75,91; 81,26]	[75,59; 82,03]	[73,57; 80,15]	[75,21; 81,58]	[73,02; 82,17]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>160</i>	<i>140</i>	<i>113</i>	<i>100</i>	<i>88</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>64</i>	<i>62</i>	<i>60</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	57	53	46	36	33	31	29	27	22			
	auswertbar	Anzahl	62	55	46	40	35	33	31	28	24	22			
		Mean	79,90	79,18	75,98	78,65	77,54	80,00	73,94	78,57	77,67	78,05			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,46; 82,35]	[76,67; 81,69]	[73,45; 78,50]	[75,63; 81,67]	[74,25; 80,83]	[76,55; 83,45]	[70,54; 77,33]	[75,22; 81,93]	[74,28; 81,05]	[74,00; 82,09]			
		Median	80,00	80,00	77,50	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00	80,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>137</i>	<i>121</i>	<i>108</i>	<i>97</i>	<i>80</i>	<i>72</i>	<i>67</i>	<i>65</i>	<i>60</i>	<i>54</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	78	72	68	56	52	51	44	41	36				
	auswertbar	Anzahl	78	68	60	54	52	49	44	41	36				
		Mean	77,37	76,50	79,63	79,44	76,35	78,57	75,00	77,49	76,47				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[75,12; 79,62]	[73,91; 79,09]	[77,21; 82,05]	[76,31; 82,58]	[73,42; 79,27]	[75,16; 81,98]	[72,54; 77,46]	[74,20; 80,78]	[73,13; 79,81]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	75,50	80,00	77,50				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>141</i>	<i>132</i>	<i>115</i>	<i>88</i>	<i>79</i>	<i>72</i>	<i>64</i>	<i>60</i>	<i>54</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	44	33	26	26	25	23	22					
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	25	23	22	20					
		Mean	77,48	75,59	79,43	76,88	80,08	78,70	75,95	76,10					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[74,20; 80,76]	[72,00; 79,17]	[75,28; 83,58]	[72,47; 81,29]	[76,73; 83,43]	[73,47; 83,92]	[72,20; 79,70]	[71,10; 81,10]					
		Median	80,00	78,00	80,00	78,00	80,00	80,00	76,50	76,50					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>112</i>	<i>99</i>	<i>81</i>	<i>69</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>56</i>	<i>52</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	41	30	26	24	21	21						
	auswertbar	Anzahl	48	41	30	25	24	21	21						
		Mean	79,02	77,90	75,13	74,84	77,04	80,10	81,19						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[76,30; 81,74]	[74,55; 81,25]	[71,48; 78,78]	[71,74; 77,94]	[73,03; 81,05]	[75,99; 84,20]	[77,15; 85,23]						
		Median	80,00	80,00	77,00	75,00	80,00	80,00	80,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>100</i>	<i>85</i>	<i>64</i>	<i>56</i>	<i>51</i>	<i>45</i>	<i>43</i>						

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	38	34	29	28	26						
	auswertbar	Anzahl	44	38	32	29	26	26						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,45	78,34	75,06	76,59	74,15	76,65						
		CI Mean	[73,58; 79,33]	[75,32; 81,37]	[71,83; 78,30]	[72,91; 80,26]	[70,52; 77,79]	[72,90; 80,41]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	71,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>99</i>	<i>83</i>	<i>75</i>	<i>64</i>	<i>59</i>	<i>56</i>							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	53	47	43	38	37							
	auswertbar	Anzahl	53	44	42	37	37							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,02	77,23	77,05	76,73	73,49							
		CI Mean	[76,59; 81,45]	[74,56; 79,89]	[74,73; 79,36]	[74,04; 79,42]	[70,16; 76,81]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>106</i>	<i>85</i>	<i>76</i>	<i>65</i>	<i>59</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	51	42	29	25								
	auswertbar	Anzahl	51	42	29	24								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,43	76,24	76,28	80,58								
		CI Mean	[76,53; 82,33]	[73,21; 79,27]	[72,41; 80,14]	[76,62; 84,54]								
		Median	80,00	78,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>91</i>	<i>77</i>	<i>59</i>	<i>51</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	40	34	29									
	auswertbar	Anzahl	40	33	27									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,75	75,39	77,70									
		CI Mean	[73,25; 80,25]	[72,45; 78,34]	[73,52; 81,88]									
		Median	75,00	75,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>74</i>	<i>60</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	36										
	auswertbar	Anzahl	47	35										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,70	77,69										
		CI Mean	[74,37; 81,03]	[74,96; 80,41]										
		Median	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>103</i>	<i>83</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46											
	auswertbar	Anzahl	46											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,61											
		CI Mean	[73,45; 79,77]											
		Median	80,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>91</i>												

C.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle C.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts halbjahr 450 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 450 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,23 %; der Median lag bei 8,00 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,98 %; der Median lag bei 7,80 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218	
	auswertbar	Anzahl	450	420	382	351	329	301	287	271	262	248	238	226	215	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,23	8,02	8,04	8,02	7,97	8,02	8,06	8,02	8,08	8,02	8,05	7,92	7,98	
		CI Mean	[8,08; 8,38]	[7,89; 8,15]	[7,90; 8,18]	[7,88; 8,15]	[7,83; 8,10]	[7,87; 8,17]	[7,91; 8,22]	[7,87; 8,18]	[7,92; 8,23]	[7,86; 8,17]	[7,88; 8,22]	[7,77; 8,07]	[7,82; 8,14]	
		Median	8,00	7,90	7,90	7,90	7,80	7,80	7,90	7,90	7,90	7,90	7,85	7,80	7,80	7,80
		Fallbasis mittlere Differenz		420	382	351	329	301	287	271	262	248	238	226	215	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,17	-0,13	-0,15	-0,17	-0,10	-0,04	-0,07	-0,01	-0,04	0,00	-0,09	-0,05	
		CI mittlere Differenz		[-0,27; -0,07]	[-0,24; -0,03]	[-0,27; -0,04]	[-0,29; -0,06]	[-0,23; -0,04]	[-0,18; -0,09]	[-0,21; -0,07]	[-0,15; -0,13]	[-0,20; -0,11]	[-0,16; -0,16]	[-0,25; -0,06]	[-0,21; -0,12]	
Median mittlere Differenz		7,90	7,90	7,90	7,80	7,80	7,90	7,90	7,90	7,90	7,85	7,80	7,80	7,80		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107		
	auswertbar	Anzahl	276	233	210	182	161	159	143	132	124	117	116	107		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,28	8,10	7,95	8,03	7,92	8,01	7,96	7,97	7,89	7,83	7,83	7,85		
		CI Mean	[8,08; 8,48]	[7,91; 8,30]	[7,76; 8,13]	[7,82; 8,25]	[7,71; 8,14]	[7,81; 8,22]	[7,76; 8,17]	[7,76; 8,17]	[7,67; 8,10]	[7,60; 8,06]	[7,60; 8,06]	[7,61; 8,10]		
		Median	8,00	8,00	7,80	8,00	7,70	7,90	7,90	7,95	7,90	7,80	7,70	7,90		
		Fallbasis mittlere Differenz		233	210	182	161	159	143	132	124	117	116	107		
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	-0,15	-0,04	-0,05	0,04	0,06	0,11	0,06	0,02	0,01	0,04		
		CI mittlere Differenz		[-0,12; -0,13]	[-0,29; -0,01]	[-0,20; -0,12]	[-0,23; -0,13]	[-0,13; -0,21]	[-0,11; -0,24]	[-0,08; -0,29]	[-0,13; -0,25]	[-0,20; -0,23]	[-0,17; -0,19]	[-0,15; -0,24]		
Median mittlere Differenz		8,00	7,80	8,00	7,70	7,90	7,90	7,95	7,90	7,80	7,70	7,90				
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60			
	auswertbar	Anzahl	160	132	106	88	79	79	71	66	63	62	60			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,65	8,09	7,99	7,97	7,84	7,84	8,08	7,81	7,76	7,85	7,96			
		CI Mean	[8,34; 8,96]	[7,80; 8,38]	[7,66; 8,31]	[7,67; 8,26]	[7,52; 8,15]	[7,51; 8,16]	[7,73; 8,44]	[7,50; 8,12]	[7,45; 8,07]	[7,49; 8,20]	[7,59; 8,32]			
		Median	8,20	8,00	7,75	7,70	7,60	7,60	7,90	7,75	7,50	7,60	7,45			
		Fallbasis mittlere Differenz		132	106	88	79	79	71	66	63	62	60			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,44	-0,47	-0,32	-0,32	-0,40	-0,24	-0,47	-0,42	-0,37	-0,21			
		CI mittlere Differenz		[-0,72; -0,16]	[-0,74; -0,19]	[-0,63; -0,01]	[-0,62; -0,01]	[-0,76; -0,04]	[-0,61; -0,13]	[-0,84; -0,09]	[-0,82; -0,02]	[-0,78; -0,04]	[-0,60; -0,18]			
Median mittlere Differenz		8,00	7,75	7,70	7,60	7,60	7,90	7,75	7,50	7,60	7,45					
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54				
	auswertbar	Anzahl	137	115	97	89	76	70	66	63	56	53				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,82	8,22	8,17	8,20	8,09	8,23	7,98	8,14	7,90	7,98				
		CI Mean	[8,51; 9,13]	[7,92; 8,51]	[7,84; 8,49]	[7,94; 8,46]	[7,82; 8,37]	[7,88; 8,59]	[7,71; 8,24]	[7,84; 8,45]	[7,63; 8,17]	[7,64; 8,32]				
		Median	8,50	8,10	8,10	7,90	8,00	8,00	7,90	8,00	7,90	7,90				
		Fallbasis mittlere Differenz		115	97	89	76	70	66	63	56	53				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,59	-0,55	-0,56	-0,53	-0,34	-0,56	-0,42	-0,70	-0,70				
		CI mittlere Differenz		[-0,84; -0,33]	[-0,87; -0,22]	[-0,89; -0,23]	[-0,82; -0,24]	[-0,70; -0,02]	[-0,94; -0,17]	[-0,79; -0,05]	[-1,08; -0,33]	[-1,13; -0,26]				
Median mittlere Differenz		8,10	8,10	7,90	8,00	8,00	7,90	8,00	7,90	7,90						
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54					
	auswertbar	Anzahl	141	120	100	85	79	70	64	60	54					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,42	8,23	8,22	8,12	8,25	7,99	8,02	7,82	7,93					
		CI Mean	[8,13; 8,70]	[7,93; 8,52]	[7,92; 8,51]	[7,81; 8,44]	[7,92; 8,57]	[7,63; 8,35]	[7,63; 8,41]	[7,46; 8,17]	[7,57; 8,28]					
		Median	8,20	7,80	7,90	7,80	8,20	7,85	7,65	7,45	7,90					
		Fallbasis mittlere Differenz		120	100	85	79	70	64	60	54					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,07	0,07	0,06	0,26	0,02	0,21	0,08	0,28					
		CI mittlere Differenz		[-0,27; -0,13]	[-0,18; -0,32]	[-0,22; -0,34]	[-0,04; -0,56]	[-0,30; -0,34]	[-0,09; -0,51]	[-0,18; -0,33]	[0,05; 0,52]					
Median mittlere Differenz		7,80	7,90	7,80	8,20	7,85	7,65	7,45	7,90							

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52				
	auswertbar	Anzahl	112	93	78	67	65	60	54	48				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,00	8,06	7,99	7,96	8,02	8,14	7,98	7,79				
		CI Mean	[8,60; 9,40]	[7,75; 8,38]	[7,66; 8,32]	[7,61; 8,31]	[7,66; 8,38]	[7,74; 8,54]	[7,65; 8,30]	[7,50; 8,09]				
		Median	8,40	7,80	8,00	8,00	7,90	8,00	7,80	7,55				
		Fallbasis mittlere Differenz		93	78	67	65	60	54	48				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,86	-0,75	-0,76	-0,72	-0,65	-0,61	-0,79				
		CI mittlere Differenz		[-1,21; -0,52]	[-1,14; -0,36]	[-1,19; -0,33]	[-1,17; -0,27]	[-1,13; -0,17]	[-1,14; -0,08]	[-1,32; -0,25]				
Median mittlere Differenz		7,80	8,00	8,00	7,90	8,00	7,80	7,55						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43					
	auswertbar	Anzahl	100	81	62	55	50	45	43					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,82	8,43	8,31	8,36	8,35	8,12	8,02					
		CI Mean	[8,44; 9,19]	[8,07; 8,79]	[7,96; 8,67]	[7,87; 8,84]	[7,90; 8,79]	[7,73; 8,52]	[7,51; 8,52]					
		Median	8,30	8,20	7,95	7,70	7,90	7,80	7,70					
		Fallbasis mittlere Differenz		81	62	55	50	45	43					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,35	-0,42	-0,32	-0,34	-0,51	-0,47					
		CI mittlere Differenz		[-0,67; -0,03]	[-0,85; -0,01]	[-0,78; -0,15]	[-0,78; -0,10]	[-1,01; -0,01]	[-1,01; -0,08]					
Median mittlere Differenz		8,20	7,95	7,70	7,90	7,80	7,70							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56						
	auswertbar	Anzahl	99	82	72	63	56	55						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,73	8,19	8,01	8,20	8,22	8,16						
		CI Mean	[8,33; 9,13]	[7,87; 8,51]	[7,65; 8,37]	[7,80; 8,60]	[7,74; 8,69]	[7,69; 8,63]						
		Median	8,50	8,20	7,85	8,00	8,00	7,80						
		Fallbasis mittlere Differenz		82	72	63	56	55						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,41	-0,51	-0,34	-0,37	-0,45						
		CI mittlere Differenz		[-0,75; -0,07]	[-0,88; -0,14]	[-0,77; -0,09]	[-0,91; -0,16]	[-0,96; -0,07]						
Median mittlere Differenz		8,20	7,85	8,00	8,00	7,80								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59							
	auswertbar	Anzahl	106	81	74	63	59							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,92	7,95	8,01	7,96	8,01							
		CI Mean	[8,57; 9,27]	[7,68; 8,23]	[7,71; 8,32]	[7,65; 8,26]	[7,75; 8,28]							
		Median	8,60	7,90	7,80	7,70	8,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		81	74	63	59							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,61	-0,48	-0,33	-0,26							
		CI mittlere Differenz		[-0,88; -0,35]	[-0,74; -0,23]	[-0,66; -0,00]	[-0,59; -0,07]							
Median mittlere Differenz		7,90	7,80	7,70	8,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51								
	auswertbar	Anzahl	91	77	59	50								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,17	8,69	8,55	8,27								
		CI Mean	[8,73; 9,62]	[8,30; 9,08]	[8,13; 8,98]	[7,82; 8,73]								
		Median	8,80	8,50	8,50	8,05								
		Fallbasis mittlere Differenz		77	59	50								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,49	-0,68	-0,89								
		CI mittlere Differenz		[-0,92; -0,06]	[-1,22; -0,13]	[-1,43; -0,34]								
Median mittlere Differenz		8,50	8,50	8,05										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60									
	auswertbar	Anzahl	93	72	56									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,07	8,13	8,10									
		CI Mean	[8,66; 9,47]	[7,75; 8,51]	[7,65; 8,55]									
		Median	8,50	7,80	7,70									
		Fallbasis mittlere Differenz		72	56									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,93	-0,77									
		CI mittlere Differenz		[-1,38; -0,49]	[-1,29; -0,24]									
Median mittlere Differenz		7,80	7,70											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	103	83											
	auswertbar	Anzahl	103	82											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,66	8,50											
		CI Mean	[8,31; 9,00]	[8,12; 8,89]											
		Median	8,40	8,15											
		Fallbasis mittlere Differenz		82											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,18											
		CI mittlere Differenz		[-0,45; 0,08]											
Median mittlere Differenz		8,15													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	91												
	auswertbar	Anzahl	91												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,95												
		CI Mean	[8,60; 9,29]												
		Median	8,70												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In Tabelle C.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 450 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 450 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 20,89 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 27,91 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	450	425	388	361	333	314	295	273	262	252	240	229	218
	auswertbar	Anzahl	450	420	382	351	329	301	287	271	262	248	238	226	215
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	20	17	15	16	15	8	10	9	5	4	6	6	6
		Anteil in %	4,44	4,05	3,93	4,56	4,56	2,66	3,48	3,32	1,91	1,61	2,52	2,65	2,79
		CI Anteil in %	[2,54; 6,35]	[2,16; 5,93]	[1,98; 5,88]	[2,37; 6,74]	[2,30; 6,82]	[0,84; 4,48]	[1,36; 5,61]	[1,18; 5,46]	[0,25; 3,57]	[0,04; 3,18]	[0,53; 4,52]	[0,55; 4,76]	[0,58; 5,00]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	94	100	107	82	77	82	74	68	69	75	58	62	60
		Anteil in %	20,89	23,81	28,01	23,36	23,40	27,24	25,78	25,09	26,34	30,24	24,37	27,43	27,91
		CI Anteil in %	[17,13; 24,65]	[19,73; 27,89]	[23,50; 32,52]	[18,93; 27,79]	[18,82; 27,99]	[22,20; 32,28]	[20,71; 30,85]	[19,92; 30,26]	[20,99; 31,68]	[24,51; 35,97]	[18,90; 29,84]	[21,60; 33,26]	[21,90; 33,92]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	122	116	88	98	106	83	73	73	69	58	73	61	54
		Anteil in %	27,11	27,62	23,04	27,92	32,22	27,57	25,44	26,94	26,34	23,39	30,67	26,99	25,12
		CI Anteil in %	[23,00; 31,22]	[23,34; 31,90]	[18,81; 27,26]	[23,22; 32,62]	[27,16; 37,28]	[22,52; 32,63]	[20,39; 30,48]	[21,65; 32,23]	[20,99; 31,68]	[18,11; 28,67]	[24,80; 36,54]	[21,19; 32,79]	[19,31; 30,93]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	62	75	56	47	41	40	46	43	38	39	34	35	33
		Anteil in %	13,78	17,86	14,66	13,39	12,46	13,29	16,03	15,87	14,50	15,73	14,29	15,49	15,35
		CI Anteil in %	[10,59; 16,97]	[14,19; 21,52]	[11,11; 18,21]	[9,82; 16,96]	[8,89; 16,04]	[9,45; 17,13]	[11,78; 20,28]	[11,51; 20,23]	[10,23; 18,78]	[11,19; 20,27]	[9,83; 18,74]	[10,76; 20,21]	[10,52; 20,18]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	108	80	86	86	71	69	61	61	64	52	50	49	48
		Anteil in %	24,00	19,05	22,51	24,50	21,58	22,92	21,25	22,51	24,43	20,97	21,01	21,68	22,33
	CI Anteil in %	[20,05; 27,95]	[15,29; 22,81]	[18,32; 26,71]	[20,00; 29,01]	[17,13; 26,03]	[18,17; 27,68]	[16,51; 26,00]	[17,53; 27,49]	[19,21; 29,64]	[15,89; 26,04]	[15,82; 26,19]	[16,30; 27,07]	[16,75; 27,91]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	44	32	30	22	19	19	23	17	17	20	17	13	14	
	Anteil in %	9,78	7,62	7,85	6,27	5,78	6,31	8,01	6,27	6,49	8,06	7,14	5,75	6,51	
	CI Anteil in %	[7,03; 12,53]	[5,08; 10,16]	[5,15; 10,55]	[3,73; 8,81]	[3,25; 8,30]	[3,56; 9,06]	[4,87; 11,16]	[3,38; 9,17]	[3,50; 9,48]	[4,67; 11,46]	[3,86; 10,42]	[2,71; 8,79]	[3,21; 9,82]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	241	214	191	174	165	150	133	125	118	116	107	
	auswertbar	Anzahl	276	233	210	182	161	159	143	132	124	117	116	107	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	10	13	8	12	9	6	4	6	6	3	4	
		Anteil in %	5,43	4,29	6,19	4,40	7,45	5,66	4,20	3,03	4,84	5,13	2,59	3,74	
		CI Anteil in %	[2,76; 8,11]	[1,68; 6,90]	[2,92; 9,46]	[1,41; 7,38]	[3,38; 11,52]	[2,06; 9,26]	[0,90; 7,49]	[0,09; 5,97]	[1,05; 8,63]	[1,11; 9,14]	[0,00; 5,49]	[0,13; 7,35]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	60	68	53	56	44	45	44	34	35	38	40	34	
		Anteil in %	21,74	29,18	25,24	30,77	27,33	28,30	30,77	25,76	28,23	32,48	34,48	31,78	
		CI Anteil in %	[16,86; 26,61]	[23,33; 35,03]	[19,35; 31,13]	[24,05; 37,49]	[20,42; 34,23]	[21,28; 35,33]	[23,18; 38,36]	[18,27; 33,25]	[20,27; 36,18]	[23,96; 41,00]	[25,80; 43,17]	[22,91; 40,64]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	64	41	51	35	38	31	32	33	28	24	27	24	
		Anteil in %	23,19	17,60	24,29	19,23	23,60	19,50	22,38	25,00	22,58	20,51	23,28	22,43	
		CI Anteil in %	[18,20; 28,18]	[12,70; 22,50]	[18,47; 30,10]	[13,49; 24,97]	[17,02; 30,18]	[13,32; 25,67]	[15,52; 29,23]	[17,58; 32,42]	[15,19; 29,97]	[13,16; 27,86]	[15,55; 31,00]	[14,49; 30,37]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	29	35	26	25	16	20	15	20	19	20	14	13	
		Anteil in %	10,51	15,02	12,38	13,74	9,94	12,58	10,49	15,15	15,32	17,09	12,07	12,15	
		CI Anteil in %	[6,88; 14,13]	[10,42; 19,62]	[7,92; 16,85]	[8,72; 18,75]	[5,30; 14,57]	[7,41; 17,75]	[5,45; 15,53]	[9,01; 21,29]	[8,96; 21,69]	[10,24; 23,94]	[6,11; 18,02]	[5,93; 18,37]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	71	55	49	44	40	45	37	35	30	23	25	24	
		Anteil in %	25,72	23,61	23,33	24,18	24,84	28,30	25,87	26,52	24,19	19,66	21,55	22,43	
	CI Anteil in %	[20,56; 30,89]	[18,14; 29,07]	[17,60; 29,07]	[17,94; 30,41]	[18,15; 31,54]	[21,28; 35,33]	[18,67; 33,08]	[18,96; 34,07]	[16,63; 31,76]	[12,43; 26,89]	[14,04; 29,07]	[14,49; 30,37]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	37	24	18	14	11	9	9	6	6	6	7	8		
	Anteil in %	13,41	10,30	8,57	7,69	6,83	5,66	6,29	4,55	4,84	5,13	6,03	7,48		
	CI Anteil in %	[9,38; 17,43]	[6,39; 14,21]	[4,78; 12,37]	[3,81; 11,57]	[2,92; 10,74]	[2,06; 9,26]	[2,30; 10,29]	[0,98; 8,11]	[1,05; 8,63]	[1,11; 9,14]	[1,68; 10,39]	[2,47; 12,48]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	160	140	113	100	88	79	73	66	64	62	60	
	auswertbar	Anzahl	160	132	106	88	79	79	71	66	63	62	60	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	8	11	8	3	5	4	4	3	2	2	2	
		Anteil in %	5,00	8,33	7,55	3,41	6,33	5,06	5,63	4,55	3,17	3,23	3,33	
		CI Anteil in %	[1,61; 8,39]	[3,60; 13,07]	[2,49; 12,60]	[0,00; 7,22]	[0,93; 11,73]	[0,20; 9,93]	[0,23; 11,04]	[0,00; 9,61]	[0,00; 7,54]	[0,00; 7,66]	[0,00; 7,91]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	32	34	34	27	28	29	21	23	24	22	19	
		Anteil in %	20,00	25,76	32,08	30,68	35,44	36,71	29,58	34,85	38,10	35,48	31,67	
		CI Anteil in %	[13,78; 26,22]	[18,27; 33,25]	[23,15; 41,00]	[20,99; 40,37]	[24,83; 46,06]	[26,01; 47,41]	[18,89; 40,27]	[23,26; 46,43]	[26,01; 50,18]	[23,48; 47,49]	[19,80; 43,54]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	29	23	21	21	15	16	14	13	16	16	18	
		Anteil in %	18,13	17,42	19,81	23,86	18,99	20,25	19,72	19,70	25,40	25,81	30,00	
		CI Anteil in %	[12,14; 24,11]	[10,93; 23,92]	[12,19; 27,44]	[14,91; 32,82]	[10,28; 27,69]	[11,33; 29,17]	[10,40; 29,04]	[10,03; 29,37]	[14,56; 36,23]	[14,83; 36,79]	[18,31; 41,69]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	20	20	8	13	12	11	11	12	5	6	4	
		Anteil in %	12,50	15,15	7,55	14,77	15,19	13,92	15,49	18,18	7,94	9,68	6,67	
		CI Anteil in %	[7,36; 17,64]	[9,01; 21,29]	[2,49; 12,60]	[7,32; 22,23]	[7,22; 23,16]	[6,24; 21,61]	[7,02; 23,97]	[8,81; 27,56]	[1,21; 14,67]	[2,26; 17,10]	[0,30; 13,03]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	38	28	19	14	11	13	14	11	13	12	10	
		Anteil in %	23,75	21,21	17,92	15,91	13,92	16,46	19,72	16,67	20,63	19,35	16,67	
	CI Anteil in %	[17,14; 30,36]	[14,21; 28,21]	[10,59; 25,26]	[8,22; 23,59]	[6,24; 21,61]	[8,23; 24,68]	[10,40; 29,04]	[7,61; 25,73]	[10,56; 30,71]	[9,44; 29,27]	[7,16; 26,18]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	33	16	16	10	8	6	7	4	3	4	7		
	Anteil in %	20,63	12,12	15,09	11,36	10,13	7,59	9,86	6,06	4,76	6,45	11,67		
	CI Anteil in %	[14,34; 26,91]	[6,53; 17,71]	[8,25; 21,94]	[4,69; 18,03]	[3,43; 16,82]	[1,72; 13,47]	[2,88; 16,84]	[0,26; 11,86]	[0,00; 10,06]	[0,29; 12,62]	[3,48; 19,86]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	137	121	108	97	80	72	67	65	60	54		
	auswertbar	Anzahl	137	115	97	89	76	70	66	63	56	53		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	6	3	2	2	1	3	2	1	4		
		Anteil in %	3,65	5,22	3,09	2,25	2,63	1,43	4,55	3,17	1,79	7,55		
		CI Anteil in %	[0,50; 6,80]	[1,14; 9,30]	[0,00; 6,56]	[0,00; 5,34]	[0,00; 6,25]	[0,00; 4,23]	[0,00; 9,61]	[0,00; 7,54]	[0,00; 5,29]	[0,37; 14,73]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	19	31	26	20	17	14	12	14	16	10		
		Anteil in %	13,87	26,96	26,80	22,47	22,37	20,00	18,18	22,22	28,57	18,87		
		CI Anteil in %	[8,06; 19,68]	[18,81; 35,10]	[17,94; 35,66]	[13,75; 31,19]	[12,94; 31,80]	[10,56; 29,44]	[8,81; 27,56]	[11,87; 32,57]	[16,63; 40,51]	[8,23; 29,50]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	28	20	19	25	22	21	21	17	16	16		
		Anteil in %	20,44	17,39	19,59	28,09	28,95	30,00	31,82	26,98	28,57	30,19		
		CI Anteil in %	[13,66; 27,22]	[10,43; 24,35]	[11,65; 27,53]	[18,70; 37,48]	[18,68; 39,21]	[19,19; 40,81]	[20,49; 43,14]	[15,94; 38,03]	[16,63; 40,51]	[17,71; 42,67]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	17	14	17	11	11	11	12	7	10	7		
		Anteil in %	12,41	12,17	17,53	12,36	14,47	15,71	18,18	11,11	17,86	13,21		
		CI Anteil in %	[6,87; 17,95]	[6,17; 18,18]	[9,92; 25,13]	[5,48; 19,24]	[6,51; 22,44]	[7,13; 24,30]	[8,81; 27,56]	[3,29; 18,93]	[7,74; 27,98]	[4,01; 22,41]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	35	31	24	26	20	20	17	20	12	12		
		Anteil in %	25,55	26,96	24,74	29,21	26,32	28,57	25,76	31,75	21,43	22,64		
	CI Anteil in %	[18,22; 32,88]	[18,81; 35,10]	[16,11; 33,37]	[19,71; 38,71]	[16,35; 36,28]	[17,91; 39,23]	[15,13; 36,39]	[20,16; 43,33]	[10,58; 32,27]	[11,27; 34,02]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	33	13	8	5	4	3	1	3	1	4			
	Anteil in %	24,09	11,30	8,25	5,62	5,26	4,29	1,52	4,76	1,79	7,55			
	CI Anteil in %	[16,90; 31,27]	[5,49; 17,12]	[2,74; 13,75]	[0,81; 10,43]	[0,21; 10,32]	[0,00; 9,06]	[0,00; 4,48]	[0,00; 10,06]	[0,00; 5,29]	[0,37; 14,73]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	141	132	115	88	79	72	64	60	54			
	auswertbar	Anzahl	141	120	100	85	79	70	64	60	54			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	5	4	3	2	6	4	5	1			
		Anteil in %	1,42	4,17	4,00	3,53	2,53	8,57	6,25	8,33	1,85			
		CI Anteil in %	[0,00; 3,38]	[0,58; 7,76]	[0,14; 7,86]	[0,00; 7,48]	[0,00; 6,02]	[1,97; 15,18]	[0,27; 12,23]	[1,28; 15,39]	[0,00; 5,48]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	41	27	20	26	19	19	21	18	17			
		Anteil in %	29,08	22,50	20,00	30,59	24,05	27,14	32,81	30,00	31,48			
		CI Anteil in %	[21,56; 36,60]	[15,00; 30,00]	[12,12; 27,88]	[20,73; 40,44]	[14,57; 33,54]	[16,65; 37,64]	[21,22; 44,41]	[18,31; 41,69]	[18,98; 43,99]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	25	35	32	20	18	16	15	12	12			
		Anteil in %	17,73	29,17	32,00	23,53	22,78	22,86	23,44	20,00	22,22			
		CI Anteil in %	[11,40; 24,06]	[21,00; 37,33]	[22,81; 41,19]	[14,46; 32,60]	[13,48; 32,09]	[12,95; 32,77]	[12,98; 33,90]	[9,79; 30,21]	[11,03; 33,42]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	18	14	11	7	12	7	5	8	11			
		Anteil in %	12,77	11,67	11,00	8,24	15,19	10,00	7,81	13,33	20,37			
		CI Anteil in %	[7,24; 18,29]	[5,90; 17,43]	[4,84; 17,16]	[2,36; 14,11]	[7,22; 23,16]	[2,92; 17,08]	[1,19; 14,44]	[4,66; 22,01]	[9,53; 31,21]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	30	21	22	18	17	16	11	14	9			
		Anteil in %	21,28	17,50	22,00	21,18	21,52	22,86	17,19	23,33	16,67			
	CI Anteil in %	[14,50; 28,06]	[10,67; 24,33]	[13,84; 30,16]	[12,44; 29,91]	[12,40; 30,64]	[12,95; 32,77]	[7,87; 26,50]	[12,54; 34,13]	[6,63; 26,70]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	25	18	11	11	11	6	8	3	4				
	Anteil in %	17,73	15,00	11,00	12,94	13,92	8,57	12,50	5,00	7,41				
	CI Anteil in %	[11,40; 24,06]	[8,58; 21,42]	[4,84; 17,16]	[5,76; 20,12]	[6,24; 21,61]	[1,97; 15,18]	[4,33; 20,67]	[0,00; 10,56]	[0,36; 14,46]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	81	69	67	63	56	52				
	auswertbar	Anzahl	112	93	78	67	65	60	54	48				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	6	2	5	4	3	3	2				
		Anteil in %	1,79	6,45	2,56	7,46	6,15	5,00	5,56	4,17				
		CI Anteil in %	[0,00; 4,25]	[1,43; 11,47]	[0,00; 6,09]	[1,12; 13,80]	[0,27; 12,04]	[0,00; 10,56]	[0,00; 11,72]	[0,00; 9,88]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	16	26	24	20	17	17	13	13				
		Anteil in %	14,29	27,96	30,77	29,85	26,15	28,33	24,07	27,08				
		CI Anteil in %	[7,78; 20,80]	[18,79; 37,13]	[20,46; 41,08]	[18,81; 40,89]	[15,39; 36,92]	[16,83; 39,83]	[12,56; 35,58]	[14,38; 39,79]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	29	20	14	9	14	11	16	15				
		Anteil in %	25,89	21,51	17,95	13,43	21,54	18,33	29,63	31,25				
		CI Anteil in %	[17,74; 34,04]	[13,11; 29,90]	[9,38; 26,52]	[5,21; 21,66]	[11,47; 31,61]	[8,46; 28,21]	[17,34; 41,92]	[18,00; 44,50]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	7	15	11	11	8	6	7				
		Anteil in %	13,39	7,53	19,23	16,42	16,92	13,33	11,11	14,58				
		CI Anteil in %	[7,06; 19,73]	[2,14; 12,92]	[10,43; 28,03]	[7,48; 25,36]	[7,74; 26,11]	[4,66; 22,01]	[2,65; 19,57]	[4,49; 24,67]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	22	24	18	19	14	14	12	10				
		Anteil in %	19,64	25,81	23,08	28,36	21,54	23,33	22,22	20,83				
	CI Anteil in %	[12,25; 27,03]	[16,86; 34,75]	[13,67; 32,49]	[17,48; 39,23]	[11,47; 31,61]	[12,54; 34,13]	[11,03; 33,42]	[9,22; 32,44]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	28	10	5	3	5	7	4	1					
	Anteil in %	25,00	10,75	6,41	4,48	7,69	11,67	7,41	2,08					
	CI Anteil in %	[16,94; 33,06]	[4,42; 17,08]	[0,94; 11,88]	[0,00; 9,47]	[1,16; 14,22]	[3,48; 19,86]	[0,36; 14,46]	[0,00; 6,17]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	64	56	51	45	43					
	auswertbar	Anzahl	100	81	62	55	50	45	43					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	0	2	0	0	1					
		Anteil in %	2,00	2,47	0,00	3,64	0,00	0,00	2,33					
		CI Anteil in %	[0,00; 4,76]	[0,00; 5,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,88]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	23	19	14	14	12	12	13					
		Anteil in %	23,00	23,46	22,58	25,45	24,00	26,67	30,23					
		CI Anteil in %	[14,71; 31,29]	[14,17; 32,74]	[12,09; 33,07]	[13,84; 37,07]	[12,04; 35,96]	[13,60; 39,73]	[16,34; 44,12]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	14	19	18	20	18	15	15					
		Anteil in %	14,00	23,46	29,03	36,36	36,00	33,33	34,88					
		CI Anteil in %	[7,16; 20,84]	[14,17; 32,74]	[17,64; 40,42]	[23,53; 49,19]	[22,56; 49,44]	[19,40; 47,26]	[20,47; 49,30]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	9	10	3	5	3	3					
		Anteil in %	15,00	11,11	16,13	5,45	10,00	6,67	6,98					
		CI Anteil in %	[7,97; 22,03]	[4,22; 18,00]	[6,90; 25,36]	[0,00; 11,51]	[1,60; 18,40]	[0,00; 14,04]	[0,00; 14,68]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	23	17	13	6	5	10	7					
		Anteil in %	23,00	20,99	20,97	10,91	10,00	22,22	16,28					
		CI Anteil in %	[14,71; 31,29]	[12,06; 29,91]	[10,75; 31,18]	[2,59; 19,22]	[1,60; 18,40]	[9,94; 34,51]	[5,11; 27,44]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	23	15	7	10	10	5	4					
Anteil in %		23,00	18,52	11,29	18,18	20,00	11,11	9,30						
CI Anteil in %		[14,71; 31,29]	[10,01; 27,03]	[3,35; 19,23]	[7,89; 28,47]	[8,80; 31,20]	[1,83; 20,40]	[0,52; 18,09]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	99	83	75	64	59	56						
	auswertbar	Anzahl	99	82	72	63	56	55						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	4	4	5	2	3						
		Anteil in %	5,05	4,88	5,56	7,94	3,57	5,45						
		CI Anteil in %	[0,71; 9,39]	[0,19; 9,57]	[0,23; 10,88]	[1,21; 14,67]	[0,00; 8,48]	[0,00; 11,51]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	19	17	14	9	12	11						
		Anteil in %	19,19	20,73	19,44	14,29	21,43	20,00						
		CI Anteil in %	[11,39; 26,99]	[11,90; 29,56]	[10,24; 28,65]	[5,58; 23,00]	[10,58; 32,27]	[9,33; 30,67]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	16	17	24	20	17	19						
		Anteil in %	16,16	20,73	33,33	31,75	30,36	34,55						
		CI Anteil in %	[8,87; 23,45]	[11,90; 29,56]	[22,37; 44,30]	[20,16; 43,33]	[18,21; 42,51]	[21,86; 47,23]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	10	12	10	11	8	9						
		Anteil in %	10,10	14,63	13,89	17,46	14,29	16,36						
		CI Anteil in %	[4,13; 16,07]	[6,94; 22,33]	[5,84; 21,93]	[8,01; 26,91]	[5,04; 23,53]	[6,50; 26,23]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	31	25	16	9	10	7						
		Anteil in %	31,31	30,49	22,22	14,29	17,86	12,73						
		CI Anteil in %	[22,13; 40,50]	[20,46; 40,51]	[12,55; 31,89]	[5,58; 23,00]	[7,74; 27,98]	[3,84; 21,62]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	18	7	4	9	7	6						
Anteil in %		18,18	8,54	5,56	14,29	12,50	10,91							
CI Anteil in %		[10,55; 25,82]	[2,45; 14,62]	[0,23; 10,88]	[5,58; 23,00]	[3,76; 21,24]	[2,59; 19,22]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	85	76	65	59								
	auswertbar	Anzahl	106	81	74	63	59								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	2	3	1	1								
		Anteil in %	2,83	2,47	4,05	1,59	1,69								
		CI Anteil in %	[0,00; 6,00]	[0,00; 5,87]	[0,00; 8,58]	[0,00; 4,70]	[0,00; 5,02]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	17	23	18	17	15								
		Anteil in %	16,04	28,40	24,32	26,98	25,42								
		CI Anteil in %	[9,02; 23,06]	[18,51; 38,28]	[14,48; 34,17]	[15,94; 38,03]	[14,22; 36,63]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	23	20	25	20	15								
		Anteil in %	21,70	24,69	33,78	31,75	25,42								
		CI Anteil in %	[13,81; 29,58]	[15,24; 34,14]	[22,93; 44,63]	[20,16; 43,33]	[14,22; 36,63]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	11	9	10	8								
		Anteil in %	6,60	13,58	12,16	15,87	13,56								
		CI Anteil in %	[1,85; 11,35]	[6,07; 21,09]	[4,66; 19,66]	[6,78; 24,97]	[4,75; 22,37]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	30	22	14	12	18								
		Anteil in %	28,30	27,16	18,92	19,05	30,51								
CI Anteil in %		[19,69; 36,92]	[17,41; 36,91]	[9,93; 27,90]	[9,27; 28,82]	[18,66; 42,36]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	26	3	5	3	2									
	Anteil in %	24,53	3,70	6,76	4,76	3,39									
	CI Anteil in %	[16,30; 32,76]	[0,00; 7,84]	[1,00; 12,51]	[0,00; 10,06]	[0,00; 8,05]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	91	77	59	51									
	auswertbar	Anzahl	91	77	59	50									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	4	1	1									
		Anteil in %	1,10	5,19	1,69	2,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 3,25]	[0,21; 10,18]	[0,00; 5,02]	[0,00; 5,92]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11	10	9	11									
		Anteil in %	12,09	12,99	15,25	22,00									
		CI Anteil in %	[5,35; 18,82]	[5,43; 20,54]	[6,00; 24,51]	[10,40; 33,60]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	19	17	14	13									
		Anteil in %	20,88	22,08	23,73	26,00									
		CI Anteil in %	[12,48; 29,28]	[12,75; 31,40]	[12,78; 34,68]	[13,72; 38,28]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	10	9	10	8									
		Anteil in %	10,99	11,69	16,95	16,00									
		CI Anteil in %	[4,53; 17,45]	[4,47; 18,91]	[7,29; 26,60]	[5,74; 26,26]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	30	20	17	11									
		Anteil in %	32,97	25,97	28,81	22,00									
CI Anteil in %		[23,25; 42,68]	[16,12; 35,83]	[17,16; 40,47]	[10,40; 33,60]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	20	17	8	6										
	Anteil in %	21,98	22,08	13,56	12,00										
	CI Anteil in %	[13,42; 30,53]	[12,75; 31,40]	[4,75; 22,37]	[2,90; 21,10]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	93	74	60										
	auswertbar	Anzahl	93	72	56										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	3	3										
		Anteil in %	1,08	4,17	5,36										
		CI Anteil in %	[0,00; 3,18]	[0,00; 8,81]	[0,00; 11,31]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	16	22	18										
		Anteil in %	17,20	30,56	32,14										
		CI Anteil in %	[9,49; 24,92]	[19,84; 41,27]	[19,80; 44,49]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	14	15	12										
		Anteil in %	15,05	20,83	21,43										
		CI Anteil in %	[7,75; 22,36]	[11,39; 30,28]	[10,58; 32,27]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	17	6	7										
		Anteil in %	18,28	8,33	12,50										
		CI Anteil in %	[10,38; 26,18]	[1,90; 14,76]	[3,76; 21,24]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	18	17	9											
	Anteil in %	19,35	23,61	16,07											
	CI Anteil in %	[11,28; 27,43]	[13,73; 33,49]	[6,37; 25,78]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	27	9	7											
	Anteil in %	29,03	12,50	12,50											
	CI Anteil in %	[19,76; 38,31]	[4,81; 20,19]	[3,76; 21,24]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	103	83											
	auswertbar	Anzahl	103	82											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	1											
		Anteil in %	2,91	1,22											
		CI Anteil in %	[0,00; 6,18]	[0,00; 3,61]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	20	22											
		Anteil in %	19,42	26,83											
		CI Anteil in %	[11,74; 27,09]	[17,18; 36,48]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	15											
		Anteil in %	16,50	18,29											
		CI Anteil in %	[9,30; 23,71]	[9,87; 26,71]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	9											
		Anteil in %	14,56	10,98											
		CI Anteil in %	[7,72; 21,41]	[4,17; 17,78]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	27	19												
	Anteil in %	26,21	23,17												
	CI Anteil in %	[17,68; 34,75]	[13,98; 32,36]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	21	16												
	Anteil in %	20,39	19,51												
	CI Anteil in %	[12,57; 28,21]	[10,88; 28,14]												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	91												
	auswertbar	Anzahl	91												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2												
		Anteil in %	2,20												
		CI Anteil in %	[0,00; 5,23]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11												
		Anteil in %	12,09												
		CI Anteil in %	[5,35; 18,82]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	19												
		Anteil in %	20,88												
		CI Anteil in %	[12,48; 29,28]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	12												
		Anteil in %	13,19												
		CI Anteil in %	[6,20; 20,18]												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	24													
	Anteil in %	26,37													
	CI Anteil in %	[17,27; 35,48]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	23													
	Anteil in %	25,27													
	CI Anteil in %	[16,30; 34,25]													

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten; die Erkrankungsdauer vor Einschreibung ist seit eDMP nicht mehr enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die drei Zielgrößen: 'Primärer Endpunkt', 'Sekundärer Endpunkt' und 'Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)			
Zeitpunkt	Primärer Endpunkt	Sekundärer Endpunkt	Tod
t ₀	---	---	0,00006
t ₁	0,00079	0,00276	0,00011
t ₂	0,00059	0,00217	0,00009
t ₃	0,00060	0,00257	0,00009
t ₄	0,00059	0,00250	0,00009
t ₅	0,00055	0,00246	0,00010
t ₆	0,00054	0,00246	0,00009
t ₇	0,00056	0,00187	0,00012
t ₈	0,00052	0,00174	0,00012
t ₉	0,00055	0,00167	0,00012
t ₁₀	0,00048	0,00178	0,00011
t ₁₁	0,00056	0,00176	0,00013
t ₁₂	0,00046	0,00175	0,00012
t ₁₃	0,00053	0,00143	0,00012
t ₁₄	0,00030	0,00189	0,00028
Mittlere Baseline-Rate	<i>0,00060</i>	<i>0,00231</i>	<i>0,00010</i>

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu den Auswertungskapiteln 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind dazu keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹²

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Tab.-Nr.	Zielwert	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Body-Mass-Index 1: Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	26,4421
	Body-Mass-Index 2: Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie „stark adipös“ pro Erwachsenen über alle Erwachsene	0,1866
	Body-Mass-Index 3: Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	0,2027
	Raucheranteil 1: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	0,2070
	Raucheranteil 2: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher *	0,8342
	Hypertoniker laut Anamnese: Anteil der Halbjahre mit erhöhtem Blutdruckwert pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern laut Anamnese	0,4419
D.3.2.1	HbA1c-Wert 1: Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	8,0532
	HbA1c-Wert 2: Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	0,5514
	Serum-Kreatinin-Wert: Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert > 1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	0,0476
D.3.4.1	Diabetesschulung 1: Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,1700
	Diabetesschulung 2: Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,3545
	Hypertonieschulung 1: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,4574
	Hypertonieschulung 2: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,0938
	Ophthalmologische Netzhautuntersuchung: Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten (Teilnehmer und mit Doku im gesamten Jahr) *	0,7625
D.3.5.1	Herzinfarkt: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0056
	Schlaganfall: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0088
	erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D): Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0104
	diabetische Nephropathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0741
	proliferative Retinopathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0958
D.3.6.1	Nierenersatztherapie: Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED*	0,0045
D.3.7.1- D.3.7.7	Endpunktfreiheit: Wahrscheinlichkeit, dass Patienten im jew. Folgehalbjahr noch ohne primären Endpunkt sind, bezogen auf Patienten, bei denen Endpunkte noch auftreten könnten*	0,9896
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	561,80
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	754,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.172,58
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	347,48
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,42
	Leistungsausgaben insgesamt: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.932,03

¹² Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet. Die risikoadjustierten Tabellen zum Abschlussbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Body-Mass-Index (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonieschulungen
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- diabetische Nephropathie
- proliferative Retinopathie

Therapien

- Nierenersatztherapie

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- primäre Endpunkte (einschließlich Tod)
- sekundäre Endpunkte
- Tod

Endpunktfreiheit

- Endpunktfreiheit während DMP-Teilnahme

Anteilswerte werden in den folgenden Tabellen in Prozent ausgewiesen.

D.3.1 Risikofaktoren

In der folgenden Tabelle werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst wird der Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg:m²). Hierbei werden die Patienten in die Gewichtsklassen: „untergewichtig“, „normalgewichtig“, „mäßig adipös“ und „stark adipös“ eingeteilt.

Für Kinder gelten alters- und geschlechtsspezifische Grenzwerte.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Wert	26,87	26,62	26,19
	Fallbasis	8690	8690	8690

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Anteil in %	22,69	20,76	17,07
	Fallbasis	8741	8741	8741

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	22,55	26,74	24,03
	Fallbasis	868	868	868

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	30,59	29,52	19,97
	Fallbasis	9357	9357	9357

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher	Anteil in %	86,34	85,39	82,51
	Fallbasis	2092	2092	2092

Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Risikofaktoren: Hypertonie Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertoniker laut Blutdruckwert				
Anteil der Halbjahre mit bestehender Hypertonie pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern (lt. Anamnese)	Anteil in %	43,83	43,75	44,11
	Fallbasis	2200	2200	2200

D.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung von erhöhten Blutzucker- / Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykosiliertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Gut eingestellte Diabetiker, die HbA1c-Werte unter 6,5% aufweisen, haben gute Chancen, Folgeschäden an

z.B. Augen, Nieren oder Herz zu verzögern oder zu verhindern. Umgekehrt gilt, dass Patienten mit deutlich erhöhten HbA1c-Werten (> 7,5%) ein größeres Risiko haben, Komplikationen oder Folgeerkrankungen zu erleiden. Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: HbA1c 1 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 1				
Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	8,57	8,48	7,97
	Fallbasis	9358	9358	9358

Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: HbA1c 2 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 2				
Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	67,80	65,12	52,96
	Fallbasis	9358	9358	9358

Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: Serum-Kreatinin Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Serum-Kreatinin-Wert				
Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert >1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	6,55	5,96	4,33
	Fallbasis	8312	8312	8312

D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird. Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der folgenden Tabelle wird zunächst ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten, denen ein- oder mehrmals eine **Diabetes- bzw. Hypertonieschulung** empfohlen worden war, trotz dieser Empfehlung(en) mindestens einmal unbegründet nicht an dieser Schulung teilgenommen hat. Davon wird ausgegangen, wenn bezüglich der Teilnahme an einer empfohlenen Schulung ein „nein“ dokumentiert ist. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten waren „ja“ und „Wahrnehmung aktuell nicht möglich“. Ferner wird ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten im Programmverlauf mindestens einmal an einer (empfohlenen) Schulung teilgenommen hat. Anschließend wird dargestellt, in welchem Anteil der Berichtsjahre pro Patient im Durchschnitt eine durchgeführte **ophthalmologische Netzhautuntersuchung** dokumentiert wurde. Veranlasste Netzhautuntersuchungen fließen nicht in diese Betrachtung ein.

Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 1				
Anteil der Patienten die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf die Patienten, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	16,19	22,03	23,13
	Fallbasis	3278	3278	3278

Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	16,64	33,40	71,16
	Fallbasis	7357	7357	7357

Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 1				
Hypertoniker laut ED (Anamnese, Blutdruck) die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	40,84	68,10	76,28
	Fallbasis	464	464	464

Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 2				
Hypertonikeranteil laut ED (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	4,07	5,52	12,72
	Fallbasis	1775	1775	1775

Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ophtalmologische Netzhautuntersuchung				
Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten mit DMP-Teilnahme und Dokumentation im gesamten Jahr	Anteil in %	72,42	74,47	78,40
	Fallbasis	5884	5884	5884

D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen kann. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, der sich durch Auffälligkeiten (Wunden, Infektionen, Ischämien, Nekrosen) manifestiert und bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der

Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. Fortschreitende Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retinopathie) können bis zur Erblindung des betroffenen Auges führen.

In der folgenden Tabelle wird für ausgewählte Begleit- und Folgeerkrankungen dargestellt, bei welchem Anteil derjenigen Patienten, die bei Programmeintritt von diesen Erkrankungen noch nicht betroffen waren, im weiteren Programmverlauf mindestens eine Inzidenz auftritt. Aufgrund der geringen Prävalenzen bei den Zielwerten „Amputationen“ und „Erblindung“ war keine Modellbildung möglich; entsprechend können dazu keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Herzinfarkt				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,42	0,54	0,71
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	7252	7252	7252

Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schlaganfall				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,33	0,87	2,28
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	7273	7273	7273

Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D)				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,71	1,27	1,86
Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED	Fallbasis	7303	7303	7303

Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
diabetische Nephropathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	7,78	8,00	7,63
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	6822	6822	6822

Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
proliferative (diabetische) Retinopathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	7,84	8,68	10,59
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	6559	6559	6559

D.3.6 Therapien

Die Beeinträchtigung der Nierenfunktion oder sogar die Schädigung der Nieren ist - wie oben beschrieben wurde - ebenfalls eine gefürchtete Begleiterkrankung der Diabetes-Erkrankung.

In der folgenden Tabelle wird dokumentiert, welcher Anteil der Patienten im Durchschnitt aller Kohorten und Auswertungshalbjahre eine **Nierenersatztherapie** erhielt.

Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Nierenersatztherapie				
Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED	Anteil in %	0,62	0,75	0,55
	Fallbasis	7315	7315	7315

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass für die Patienten zum jeweiligen Halbjahr (noch) keines der aufgeführten Ereignisse dokumentiert war, bezogen auf die Patientengruppe, bei denen diese Ereignisse noch auftreten könnten. Hierbei wird jeweils nur das erste Auftreten eines Endpunktes betrachtet.¹³

¹³ Für die Analyse der vorliegenden Ergebnisse ist zu beachten, dass der Zähler „t“ über die Folgehalbjahre läuft. Da in den medizinischen Erstdokumentationen das Erstauftreten der dokumentierten Endpunkte zeitlich nicht zugeordnet werden kann, können die Ereigniszeitanalysen erst ab dem 1. Folgehalbjahr beginnen, d.h. t=1, 2, ..., x. Für die in den PM-Daten enthaltenen Angaben über Todesfälle gilt diese Einschränkung nicht. Die Ereigniszeitanalysen bezüglich Tod können daher bereits im Beitrittsjahr beginnen, d.h. t=0, 1, 2, ..., x.

Die ermittelten Raten der ereignisfreien Zeit werden in Prozent ausgewiesen. Bei der Interpretation der Werte ist zudem zu beachten, dass es aufgrund der – in den ersten Jahren der Evaluationsphase zwangsläufig – geringen Anzahl von Messzeitpunkten zu verzerrten Parameterschätzungen kommen kann.¹⁴

¹⁴ Auf diese Problematik hatte infas frühzeitig hingewiesen. Nach den Vorgaben des Bundesversicherungsamtes war dennoch von Beginn an das Auftreten von Endpunkten mit Ereigniszeitanalysen zu modellieren, da mit zunehmender Follow-up-Zeit in dieser Hinsicht keine gravierenden methodischen Probleme mehr zu erwarten seien.

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	96,92	97,02	97,65
	Fallbasis	4005	4005	4005
sekundäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	83,78	84,35	83,95
	Fallbasis	3073	3073	3073
Tod, t=5				
	Rate in %	98,43	98,53	98,91
	Fallbasis	4186	4186	4186

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	96,01	96,17	97,19
	Fallbasis	3450	3450	3450
sekundäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	78,86	79,46	80,51
	Fallbasis	2630	2630	2630
Tod, t=6				
	Rate in %	98,10	98,26	98,70
	Fallbasis	3608	3608	3608

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	95,57	95,78	96,72
	Fallbasis	2999	2999	2999
sekundäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	75,84	76,49	77,24
	Fallbasis	2288	2288	2288
Tod, t=7				
	Rate in %	97,81	98,01	98,51
	Fallbasis	3135	3135	3135

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	95,32	95,55	96,22
	Fallbasis	2607	2607	2607
sekundäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	73,37	73,97	74,73
	Fallbasis	1980	1980	1980
Tod, t=8				
	Rate in %	97,53	97,80	98,28
	Fallbasis	2719	2719	2719

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	94,36	94,69	95,84
	Fallbasis	2271	2271	2271
sekundäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	70,91	71,58	72,60
	Fallbasis	1720	1720	1720
Tod, t=9				
	Rate in %	97,07	97,39	98,05
	Fallbasis	2368	2368	2368

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	93,76	94,18	95,42
	Fallbasis	1909	1909	1909
sekundäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	68,46	69,69	71,23
	Fallbasis	1437	1437	1437
Tod, t=10				
	Rate in %	96,68	97,09	97,84
	Fallbasis	1987	1987	1987

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier für Patienten		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	93,26	93,69	94,98
	Fallbasis	1563	1563	1563
sekundäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	66,63	67,95	69,31
	Fallbasis	1156	1156	1156
Tod, t=11				
	Rate in %	96,27	96,73	97,61
	Fallbasis	1626	1626	1626

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=11	Rate in %	92,72	93,12	94,41
	Fallbasis	1203	1203	1203
sekundäre Endpunkte, t=11	Rate in %	64,40	65,89	67,66
	Fallbasis	876	876	876
Tod, t=12	Rate in %	95,93	96,43	97,33
	Fallbasis	1255	1255	1255

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=12	Rate in %	95,70	92,58	90,50
	Fallbasis	709	709	709
sekundäre Endpunkte, t=12	Rate in %	60,03	63,28	67,93
	Fallbasis	497	497	497
Tod, t=13	Rate in %	95,29	95,78	97,03
	Fallbasis	745	745	745

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=15	Rate in %			
	Fallbasis			

D.3.8 Endpunktfreiheit

In der folgenden Tabelle wird der Anteil derjenigen Patienten ausgewiesen, für die zu Beginn der DMP-Teilnahme noch kein primärer Endpunkt, aber mindestens ein sekundärer Endpunkt dokumentiert war und die im Verlauf der DMP-Teilnahme ihren Status „ohne primäre Endpunkte“ behalten haben.

Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit

Endpunktfreiheit		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Endpunktfreiheit	Anteil in %	100,00	91,10	87,23
	Fallbasis	1595	1595	1595

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Evaluationsberichte ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Berichte über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Bericht mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. Diese werden in Euro ausgewiesen. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,

- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten,
- Krankengeld (im Gegensatz zur Auswertung im Berichtsteil II ist die Auswertung hier nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern ist für alle Patienten vorzunehmen).

Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege liegen die Leistungsausgaben erst ab dem 1. Halbjahr 2006 vor.

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	663,16	615,33	513,97
	Fallbasis	1503	1503	1503

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1110,27	1050,76	694,84
	Fallbasis	1503	1503	1503

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1293,03	1214,80	1094,35
	Fallbasis	1503	1503	1503

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	312,16	280,08	315,41
	Fallbasis	1503	1503	1503

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	178,31	152,06	74,17
	Fallbasis	1506	1506	1506

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3533,97	3313,33	2711,40
	Fallbasis	1503	1503	1503

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Abschlussbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

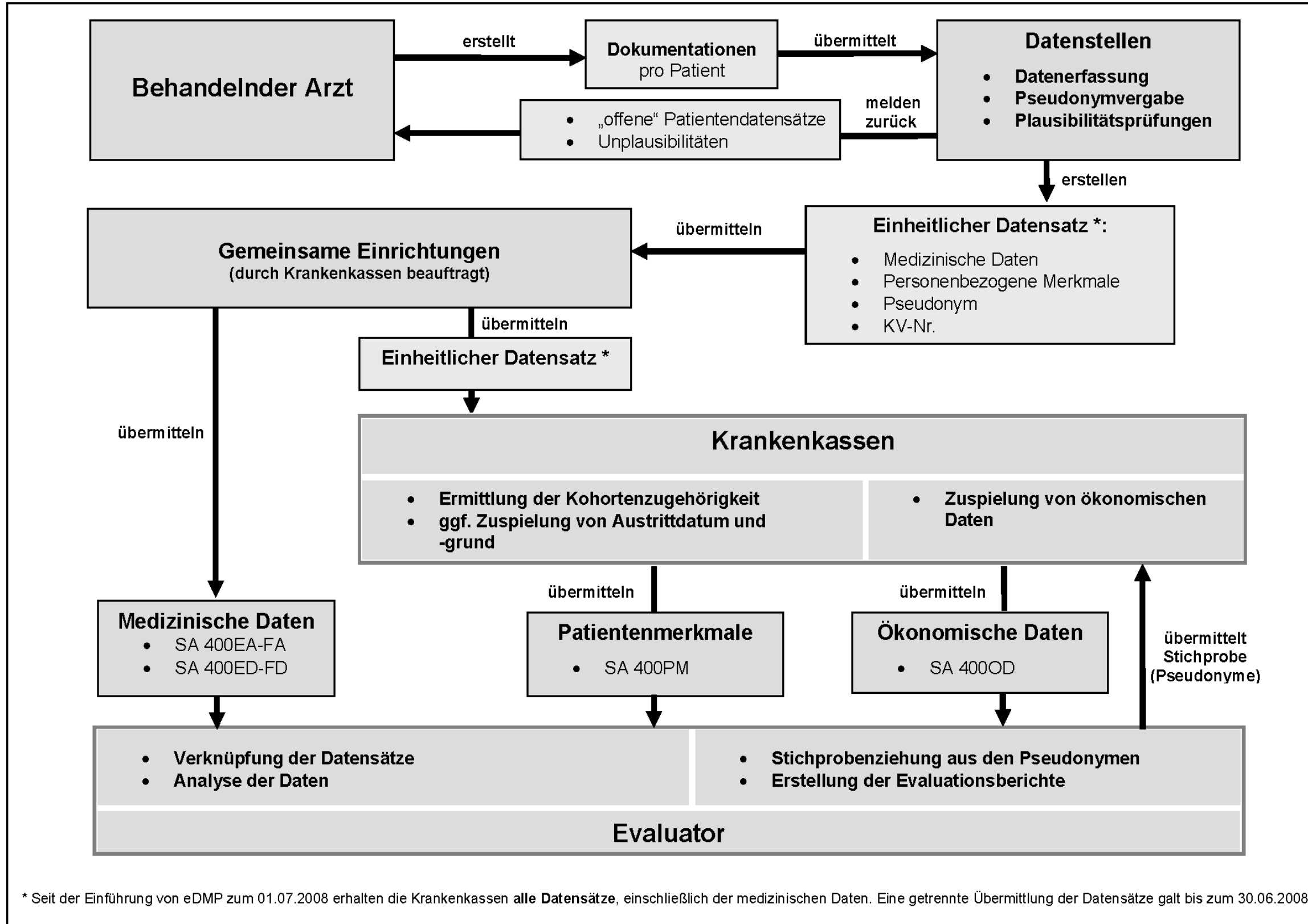
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Diabetes mellitus Typ 1 von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹⁵ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Diabetes mellitus Typ 1 finden die Satzartbeschreibungen SA400EA/FA und SA400ED/FD¹⁶ Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA400ED/SA400FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 400EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA400ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Dieser im Rahmen der Evaluation stattfindende Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2008-2 wurden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation DM1 ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen DM1-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen DM1-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹⁷

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergibt sich eine Besonderheit. Die Patienten werden verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen.

¹⁵ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹⁶ Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹⁷ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁸ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-1)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁸ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁹ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.²⁰ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁹ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

²⁰ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Hypertonus	Jeweils letztes vorliegendes plausibles Blutdruck-Wert-Paar des Auswertungshalbjahres*
HbA1c	Jeweils letzter vorliegender plausibler HbA1c-Wert des Auswertungshalbjahres*
Serum-Kreatinin und GFR	Jeweils letzter vorliegender plausibler Kreatinin-Wert des Auswertungshalbjahres*
Medikation	Jeweils letzter vorliegender Wert des Auswertungshalbjahres**
Empfohlene Diabetes-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Empfohlene Hypertonie-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Erblindung	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nephropathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Path. Albuminausscheidung	als „untersucht“ zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ oder „nein“ angegeben wurde***
Diabetischer Fuß (Wagner/Armstrong)	Jeweils die höchste (pathologischste) dokumentierte Kategorie für Wagner und Armstrong ist zu werten (s.u.)****
Amputationen	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Herzinfarkt	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Schlaganfall	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nierenersatztherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
proliferative Retinopathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Ophthalmologische Netzhautuntersuchung***	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde***

* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben vorliegen, wird der ungünstigste (höchste) Wert verwendet.

** Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikamentes auszugehen.

*** Diese Parameter können halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, sie werden aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, so dass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei nicht gleichzusetzen mit Kalenderjahren.

**** DFS (Wagner/Armstrong): Beim Vorliegen mehrerer FD ist aus allen vorliegenden FD das Maximum für das Wagner-Stadium UND das Maximum für das Armstrong-Stadium zu werten, unabhängig davon, aus welcher FD die beiden höchsten Angaben entstammen. Dadurch wird sichergestellt, dass für beide Angaben (Wagner und Armstrong) in einem Halbjahr die jeweils höchste dokumentierte Kategorie in die Auswertung einfließt. Laut Ausfüllanleitungen zu SA400EA/FA und SA400ED/FD sind KEINE Angaben zum DFS für Kinder unter 18 Jahren zu machen. Sofern dennoch in den Daten der Datenstellen Angaben bei Kindern enthalten sein sollten, werden diese Angaben für die Evaluation nicht berücksichtigt (auf „missing“ gesetzt).

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Diabetes Mellitus Typ 1 erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden bei DM1 wegen der insgesamt vergleichsweise geringen Fallzahl mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus dem anonymisierten Gesamtdatenbestand (nicht aus einer Stichprobe) der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. Die beiden Datensätze wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 1. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2005. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 15 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2005 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 1. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 237.151 Patienten und 1.311.158 Records zusammen. Enthalten waren 288 DMP, die allerdings zum Teil nur sehr gering besetzt waren. Deshalb wurden acht DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzte sich aus 280 DMP mit 237.139 Patienten und 1.251.906 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 121.801 Patienten mit 586.117 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 244. Von den 244 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verblieben also 235 DMP mit 121.785 Patienten und 586.010 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 15) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 14) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Die letzte Eintrittskohorte ist bei den beiden Zielereignissen „primäre Endpunkte“ und „sekundäre Endpunkte“ dabei nicht enthalten, da für diese noch kein Ereignis beobachtet werden konnte, da noch keine Folgedokumentation vorhanden sein kann. Bei dem Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über 15 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden grundsätzlich nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Auf Grund der sehr geringen Anzahl fehlender Werte bei DM1 wurden auch bei den beiden unabhängigen Variablen „BMI-Kategorie“ und „HbA1c-Kategorie“ fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen.

Bei der unabhängigen Variable „auffälliger Fußstatus“ ergaben sich allerdings bei einer nennenswerten Anzahl der Fälle (rd. 20 Prozent) fehlende Werte. Hierbei handelte es sich zum größten Teil um Kinder (jünger als 18 Jahre). Da davon auszugehen ist, dass bei diesen kein erheblich auffälliger Fußstatus vorliegt und zudem davon auszugehen ist, dass ein erheblich auffälliger Fußstatus in der Erstdokumentation dokumentiert wäre, wurden die fehlenden Angaben auf den Wert für einen unauffälligen Fußstatus gesetzt.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für DM1 die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise nur die neu aufgetretenen Herzinfarkte bei den Patienten ohne Herzinfarkt zur ED betrachtet werden, müssen

folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 1. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept-Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden Logit-Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtlogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die Logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte wurden jeweils für die genannten Patientengruppen Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
erster primärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne primäre Endpunkte zur ED
erster sekundärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne sekundäre Endpunkte zu ED
BMI 1: Mittelwert	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 3: stark adipös	Kinder: Patienten unter 18 Jahre
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Raucher bei Einschreibung
Hypertonie	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
HbA1c 1: Mittelwert	alle Patienten
HbA1c 2: Wert über 7,5%	alle Patienten
Serum-Kreatinin-Wert: über 1,4 mg/dl	alle Patienten
Diabetesschulung 1: Non-Compliance	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Diabetesschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Hypertonieschulung 1: Non-Compliance	Hypertoniker zur ED laut Anamnese mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Hypertonieschulung 2: durchgeführte Schulungen	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
ophthalmologische Netzhautuntersuchung (Jahresauswertung)	Patienten, die in jeweils beiden betrachteten Halbjahren Teilnehmer waren und für die in beiden Halbjahren medizinische Dokumentationen mit Angaben zur Netzhautuntersuchung vorlagen
Herzinfarkt: neu aufgetreten	Patienten ohne Herzinfarkt zur ED
Schlaganfall: neu aufgetreten	Patienten ohne Schlaganfall zur ED
erheblich auffälliger Fußstatus: neu aufgetreten	Patienten ohne erheblichen auffälligen Fußstatus zur ED
Nephropathie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nephropathie zur ED
proliferative Retinopathie: neu aufgetreten	Patienten ohne proliferative Retinopathie zur ED
Nierenersatztherapie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nierenersatztherapie zur ED
Endpunktfreiheit: ohne primären Endpunkt	Patienten ohne primären, aber mit mindestens einem sekundären Endpunkt zur ED

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Kosten für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Heil-, Hilfsmittel und Dialyse (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

In den allen drei Übergangsratenmodellen, auch bei den primären und den sekundären Endpunkten, wurde nur das erste Auftreten eines Zielereignisses analysiert. Zweit- und Mehrfachereignisse wurden auch bei den primären und sekundären Endpunkten nicht berücksichtigt.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Primäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	43.019	0	43.019
1. Folgehalbjahr = 1	32.435	1.413	33.848
2. Folgehalbjahr = 2	24.146	861	25.007
3. Folgehalbjahr = 3	18.468	730	19.198
4. Folgehalbjahr = 4	14.569	610	15.179
5. Folgehalbjahr = 5	12.248	491	12.739
6. Folgehalbjahr = 6	12.204	417	12.621
7. Folgehalbjahr = 7	9.776	364	10.140
8. Folgehalbjahr = 8	12.020	283	12.303
9. Folgehalbjahr = 9	11.412	236	11.648
10. Folgehalbjahr = 10	14.605	154	14.759
11. Folgehalbjahr = 11	6.749	100	6.849
12. Folgehalbjahr = 12	5.732	53	5.785
13. Folgehalbjahr = 13	4.305	31	4.336
14. Folgehalbjahr = 14	761	2	763
<i>Gesamt</i>	<i>222.449</i>	<i>5.745</i>	<i>228.194</i>
Sekundäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	34.932	0	34.932
1. Folgehalbjahr = 1	25.089	7.330	32.419
2. Folgehalbjahr = 2	17.913	4.316	22.229
3. Folgehalbjahr = 3	13.326	3.984	17.310
4. Folgehalbjahr = 4	10.102	3.071	13.173
5. Folgehalbjahr = 5	8.246	2.444	10.690
6. Folgehalbjahr = 6	7.912	1.982	9.894
7. Folgehalbjahr = 7	5.912	1.216	7.128
8. Folgehalbjahr = 8	6.958	913	7.571
9. Folgehalbjahr = 9	6.351	629	6.980
10. Folgehalbjahr = 10	7.201	464	7.665
11. Folgehalbjahr = 11	3.209	231	3.440
12. Folgehalbjahr = 12	2.760	129	2.889
13. Folgehalbjahr = 13	1.780	45	1.825
14. Folgehalbjahr = 14	356	9	365
<i>Gesamt</i>	<i>151.747</i>	<i>26.763</i>	<i>178.510</i>

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitrittsjahr	44.504	395	44.899
1. Folgehalbjahr = 1	33.750	614	34.364
2. Folgehalbjahr = 2	25.135	371	25.506
3. Folgehalbjahr = 3	19.278	309	19.587
4. Folgehalbjahr = 4	15.252	280	15.532
5. Folgehalbjahr = 5	12.947	267	13.214
6. Folgehalbjahr = 6	12.903	189	13.092
7. Folgehalbjahr = 7	10.377	211	10.588
8. Folgehalbjahr = 8	12.811	180	12.991
9. Folgehalbjahr = 9	12.184	146	12.330
10. Folgehalbjahr = 10	15.708	99	15.807
11. Folgehalbjahr = 11	7.297	63	7.360
12. Folgehalbjahr = 12	6.221	37	6.258
13. Folgehalbjahr = 13	4.758	19	4.777
14. Folgehalbjahr = 14	830	4	834
<i>Gesamt</i>	<i>233.955</i>	<i>3.184</i>	<i>237.139</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung)
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Jahr (nur für Jahresauswertung)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Fußstatus bei Einschreibung
- HbA1c-Klassen bei Einschreibung
- Schlaganfall bei Einschreibung
- Blindheit bei Einschreibung
- Hypertonus bei Einschreibung (anamnestisch)
- pAVK bei Einschreibung
- Diabetische Neuropathie bei Einschreibung
- Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung
- Nephropathie bei Einschreibung
- Amputation bei Einschreibung
- KHK bei Einschreibung
- Nierenersatztherapie bei Einschreibung
- Herzinfarkt bei Einschreibung
- Proliferative Retinopathie bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Herzinfarkt“ die unabhängige Variable „Herzinfarkt bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Der Interaktionseffekt von Beitrittskohorte und Kalenderhalbjahr wurde als linearer Interaktionseffekt modelliert, d.h. er wurde als Produkt aus der rekodierten Beitrittskohorte (1 - 15) und dem Zähler des Kalenderhalbjahres (0 – 14) gebildet.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe:^{A)}	Indikator:	radm_042
- bis 5 Jahre	1	Referenz
- 6 - 11 Jahre	2	2
- 12 - 17 Jahre	3	3
- 18 - 29 Jahre	4	4
- 30 - 44 Jahre	5	5
- 45 - 69 Jahre	6	6
- 70 Jahre und älter	7	7
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	radm043r
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	radm044r
- 2005-1	1	Referenz
- 2005-2	2	2
- 2006-1	3	3
- 2006-2	4	4
- 2007-1	5	5
- 2007-2	6	6
- 2008-1	7	7
- 2008-2	8	8
- 2009-1	9	9
- 2009-2	10	10
- 2010-1	11	11
- 2010-2	12	12
- 2011-1	13	13
- 2011-2	14	14
- 2012-1	15	15
-		
Kalenderhalbjahr:^{B)}	Indikator:	radm046
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
- 14. Folgehalbjahr	14	14
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	jahr
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
- Jahr 7	7	7
Interaktionsterm:	Metrisch:	
- Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr	0 56	intkohj

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Interaktionsterm (nur für Jahresauswertung): - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderjahr	Metrisch: 1.... 28	intkoj
Raucherstatus bei Einschreibung: - Nichtraucher - Raucher	Dummy: 0 1	Referenz radm_047
BMI-Klassen bei Einschreibung: - Normal - mäßig adipös - stark adipös	Indikator: 1 2 3	radm_048 Referenz 2 3
HbA1c (Intervalle) bei Einschreibung: - $x \leq 6$ - $6 < x \leq 7,2$ - $7,2 < x \leq 8$ - $8 < x \leq 8,5$ - $8,5 < x \leq 10$ - $x > 10$	Indikator: 1 2 3 4 5 6	radm_051 Referenz 2 3 4 5 6
Schlaganfall bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_060
Blindheit bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_063
Hypertonus bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_075
pAVK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_067
Diabetische Neuropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_065
Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_069
Fußstatus bei Einschreibung^{C)}: - unauffällig - leicht auffällig - erheblich auffällig	Indikator: 1 2 3	radm_fav Referenz 2 3

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Nephropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_064
Amputation bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_062
KHK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_068
Nierenersatztherapie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_061
Herzinfarkt bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_059
Proliferative Retinopathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_066
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen auf Grund fehlender Ereignisse bzw. extrem geringer Prävalenz ausgeschlossen werden mussten (fixe Erwartungswerte), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

C) Im Falle einer fehlenden Angabe beim Fußstatus wurde die Kategorie "unauffällig" gesetzt.

Besonderheiten

Bei etlichen Modellen traten (strukturelle) Nullzellen in unabhängigen Variablen auf, d.h. der beobachtete Wert war in einigen Zellen stets 0 (Ereignis ist nicht eingetreten) bzw. extrem selten (in der Regel weniger als fünf Ereignisse). Insbesondere betraf dies die jüngsten Altersgruppen. Beispielsweise wurden bei allen Altersgruppen unter 18 Jahren keine Herzinfarkte beobachtet. In diesen Fällen wurden die Ausprägungen der unabhängigen Variablen aus dem Modell entfernt und die jeweilige Referenzkategorie entsprechend angepasst. In den jeweiligen Gruppen wurde der Erwartungswert entsprechend nicht geschätzt, sondern auf den jeweiligen in (nahezu) allen Fällen beobachteten Wert gesetzt.

Im Einzelnen betraf dies:

- Herzinfarkt: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Schlaganfall: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nierenersatztherapie: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- erheblich auffälliger Fußstatus: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nephropathie: Altersgruppe 1: Erwartungswert = 0
- proliferative Retinopathie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonieschulung: Non-Compliance: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 1
- Hypertonieschulung: Durchführung: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Raucheranteil 1: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Endpunktfreiheit: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 1
- Leistungsausgaben Krankengeld: Altersgruppe 1,2,7: Erwartungswert = 0 Euro

Bei einigen Modellen musste zudem der Kovariatenansatz angepasst werden, um eine stabile Schätzung zu ermöglichen. Dies betraf das Modell BMI 3, d.h. die abhängige Variable ‚stark adipöse Kinder‘. Hier mussten nahezu alle Begleit- und Folgeerkrankungen als unabhängige Variablen aus dem Modell entfernt werden, da diese bei Kindern gar nicht oder extrem selten auftreten. Zudem musste der Fußstatus bei dem Modell zu den stationären Leistungsausgaben entfernt werden.

Wesentlich im Hinblick für die Definition der Zielvariablen ist darüber hinaus, dass bei den Schulungen (Diabetes- und Hypertonieschulungen) eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies häufiger vor als bei der 2, weshalb bei der Non-Compliance (Zielwert = 0) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Teilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2013): DMP-Evaluation DM1: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. September 2013.

Anhang F: Glossar

ACE-Hemmer sind Hemmstoffe (Inhibitoren) des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (Angiotensin Converting Enzyme = ACE)

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Armstrong-Klassen – Die Armstrong-Klassen werden in der Beschreibung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu den Wagner-Stadien verwendet. Armstrong-Stadium A: Keine zusätzliche Komplikation; Stadium B: Mit Infektion (Besiedlung mit Krankheitserregern); Stadium C: Mit Ischämie (Minderdurchblutung); Stadium D: mit Ischämie und Infektion.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Beitritts(halb)jahr – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Bluthochdruck – Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

diastolischer Blutdruck – Der sich während der Erschlaffung der Herzkammer (Diastole) ergebende niedrigste Punkt der Blutdruckkurve (auch als unterer Blutdruckwert bezeichnet). Da dieser Druck während des größten Teils des Herzzyklus auf den Gefäßwänden lastet, ist er für die Langzeitprognose bedeutend.

Diabetes mellitus – Diabetes mellitus - Zuckerkrankheit, die häufigste endokrine Störung. Es wird vor allem zwischen den beiden wichtigsten Gruppen, dem Typ 1 und dem Typ 2 unterschieden. Allen Typen ist ein absoluter oder relativer Mangel an Insulin gemeinsam. Gefürchtet sind vor allem die Spätfolgen des Diabetes, die Makro- und Mikroangiopathie sowie die Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

EZ – Eintrittszeitpunkt bzw. Halbjahr, in das der Programmeintritt fiel.

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Fußstatus, auffälliger – Unter einem „auffälligen Fußstatus“ werden gefäß- (angiologische), nerven- (neurologische) und/oder knochen- bzw. gelenkbedingte (osteoarthropathische) Auffälligkeiten verstanden. Die Spätkomplikation diabetischer Fuß kann sich in Form schmerzloser Geschwüre (Ulzera) oder sogar Gewebstod (Nekrose, diabetische Gangrän) manifestieren. Liegt eine Polyneuropathie vor, so sind die Füße durch unbemerkte Verletzungen besonders gefährdet. Bereits kleine Verletzungen, bei der Fußpflege oder durch Druck der Schuhe zugezogen, können sich entzünden und damit den Fuß gefährden. Veränderungen können mittels der Klassifikation nach Wagner/Armstrong klassifiziert werden.

Fußsyndrom – Das diabetische Fußsyndrom oder umgangssprachlich auch der "diabetische Fuß" steht für einen Komplex von nervlich (neuropathischen) und/oder gefäßbedingten (angio-pathischen) Symptomen wie Infektionen, Geschwürbildungen (Ulzerationen) und/oder Destruktionen tiefen Gewebes (Knochen, Knorpel, Sehnen) der unteren Extremitäten als Folge eines Diabetes mellitus. Die Schädigungen werden u.a. anhand der Klassifikation nach Wagner klassifiziert.

Glomeruläre Filtrationsrate - Die über eine Million Nierenkörperchen oder Glomeruli sind die kleinsten Funktionseinheiten der Niere mit einer wichtigen Filterfunktion. Die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) gibt das Gesamtvolumen des Primärharns an, das von allen Glomeruli beider Nieren gefiltert wird. Dies sind bei einem Menschen etwa 120 Milliliter pro Minute bzw. etwa 180 Liter pro Tag.

Glibenclamid – Arzneimittel zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus, das zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört. Glibenclamid fördert die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. B-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

Glukosidase – Die Kohlenhydratspaltung erfolgt durch eine Reihe von Enzymen (Glucosidasen) im Magen-Darm-Trakt. Diese Enzyme werden durch eine Gruppe von oralen Antidiabetika, sog. Glukosidase-Hemmer gehemmt, wodurch sich die Resorption von Kohlenhydraten verlangsamt und dadurch der Blutzuckeranstieg nach Nahrungsaufnahme (postprandial) geglättet wird.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Hemmer – siehe Inhibitoren

HbA1c – Ein Derivat aus der Gruppe des sog. Glykohämoglobins. In roten Blutkörperchen binden sich Zuckermoleküle (Glukose) an die Moleküle des Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Der Anteil des HbA1c am Gesamthämoglobin bei Gesunden beträgt 4-6. Mit steigendem Blutzuckerspiegel steigt sein Anteil und bleibt bis zu acht Wochen lang erhöht, auch wenn der Blutzucker zeitweise wieder auf normale Werte absinkt. Die Bestimmung von HbA1c dient als Qualitätskontrolle der Blutzuckereinstellung (sog. Blutzuckergedächtnis).

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Herzinfarkt – Der Herzinfarkt oder Myokardinfarkt ist eine akute und lebensbedrohliche Erkrankung des Herzens. Es handelt sich dabei um Absterben oder Gewebsuntergang von Teilen des Herzmuskels auf Grund einer Minderversorgung des Gewebes mit Sauerstoff bedingt durch den Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Im Laufe der diabetesbedingten Gefäßschädigungen und gleichzeitiger Nervenschädigungen kann es zu sog. „stummen Infarkten“ ohne jegliche Schmerzsymptome kommen.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Hypertoniker – Patienten mit dauerhaft erhöhten Blutdruckwerten.

Hypertonus (Hypertonie) – Bluthochdruck, Hochdruckkrankheit. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

Inhibitoren – Es handelt sich um Substanzen, die chemische Reaktionen beeinflussen. Inhibitoren sind Zusatzstoffe, die Reaktionen verschiedenster Art zu verlangsamen oder zu verhindern suchen. Die gegenteilige Eigenschaft zeichnet einen Katalysator aus - dieser beschleunigt chemische Reaktionen.

Insulin – Blutzuckersenkendes Hormon, das in den Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet wird. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers und der Therapie des Diabetes mellitus. Bei der Therapie des insulinpflichtigen Diabetes mellitus kommt v.a. dem Humaninsulin, das gentechnisch hergestellt wird, eine herausragende Bedeutung zu. Insuline werden zumeist in Abhängigkeit von der Nahrungsaufnahme oder den Blutzuckermesswerten mittels (Selbst-)Injektion ins Unterhautfettgewebe (subkutan) oder halbautomatisch mittels Insulinpumpe verabreicht. Es stehen verschiedene Darreichungsformen mit langer und kurzer Wirkdauer zur Verfügung. Insulinanaloga sind Insuline mit veränderter Wirkungsweise (insbes. Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung im Organismus und damit auch der Wirkdauer aufgrund einer gentechnisch gegenüber dem Humaninsulin veränderten Aminosäurezusammensetzung).

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Koronare Herzkrankheit (KHK) – Die KHK ist die Manifestation einer Arteriosklerose an den Herzkranzgefäßen. Bei höhergradigen Einengungen resultiert ein Missverhältnis zwischen Sauerstoffbedarf und Sauerstoffangebot in der Herzmuskulatur. Die Koronare Herzkrankheit ist in den Industrieländern die häufigste Todesursache

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Lasertherapie – Bei der Laser-Therapie - auch Laser-Koagulation oder Photo-Koagulation genannt - werden gezielte Lichtstrahlen auf die geschädigte Netzhaut gerichtet, die diabetesbedingte Blutgefäß-Wucherungen zerstören. Dadurch wird auch die Bildung weiterer Gefäßveränderungen unterdrückt.

Makroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die großen Gefäße (Arterien) durch Arteriosklerose geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Schlaganfall und arterielle Verschlusskrankheit (AVK) auftreten können.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 100 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 100 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 FN.

Metformin – Der einzige heute noch in Deutschland zugelassene Wirkstoff aus der Gruppe der Biguanide ist das Metformin. Diese Substanzklasse der oralen Antidiabetika, entsteht aus zwei Molekülen Guanidin unter Abspaltung von Ammoniak. Der blutzuckersenkende Effekt ist auf mehrere, zum Teil noch unklare, Mechanismen zurückzuführen. Es wird die körpereigene Glucoseproduktion (Gluconeogenese), die Glucosefreisetzung (Glykogenolyse) aus der Leber und auch die Aufnahme (Resorption) der Kohlenhydrate aus dem Darm gehemmt. Durch den letztgenannten Wirkmechanismus ist Metformin auch besonders gut für die Therapie übergewichtiger Diabetiker geeignet. Eine verbesserte Glucoseaufnahme in den Muskel führt zu einer Zunahme der Glykogenkonzentration und trägt dadurch ebenfalls zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei.

Mikroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die die kleinen und kleinsten Gefäße (Kapillaren) geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie Netzhautschädigung (Retinopathie) oder Nierenschädigung (Nephropathie) mit den Endstadien Erblindung und Nierenversagen auftreten können.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

Nephropathie, diabetische – Eine durch Diabetes mellitus verursachte Veränderung der Nierengefäße, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Erstes Anzeichen für eine diabetische Nephropathie ist die Ausscheidung von kleinsten Eiweißmengen mit dem Urin (Mikroalbuminurie). Nimmt die Nierenfunktion weiter ab, können bestimmte Stoffwechselprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße über die Niere ausgeschieden werden. Man spricht dann von einer Niereninsuffizienz, die in ihrem Endstadium eine Blutwäsche (Dialyse) notwendig macht.

Neuropathie (Polyneuropathie) – Nervenerkrankung, die zu den diabetischen Folgeerkrankungen zählt. Man unterscheidet zwischen der häufigeren peripheren Neuropathie und der selteneren autonomen Neuropathie. Die periphere Neuropathie (z.B. nervenbedingte Störungen des Temperatur- und Schmerzempfindens an den Extremitäten) tritt meist als Empfindungsstörung an beiden Füßen auf. Der Gefühlsverlust wird von einem Fehlen der Sehnenreflexe begleitet. Häufig ist auch eine motorische Störung festzustellen, die sich in einer Schwäche und Rückbildung der kleinen Fußmuskulatur zeigt. Dadurch kommt es zu Veränderungen des Fußes mit Fehlstellungen. Unangenehm ist die schmerzhaft Polyneuropathie, die sich vornehmlich in der Nacht mit einem Gefühl von Pelzigkeit, Spannung, Fußsohlenbrennen oder starkem Kribbeln äußert. Die autonome Polyneuropathie gehört ebenso zu den Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus und äußert sich in Funktionsstörungen der inneren Organe. Von den häufig unspezifischen Symptomen können alle Organsysteme betroffen sein, wie z.B. Magen-Darm-Trakt (Magenentleerungsstörungen, Übelkeit), Herz (Verringerung der Herzfrequenzvariabilität), Sexualorgane (erektile Dysfunktion), Blase (Entleerungsstörungen). An den Füßen kann es als Folge einer verminderten Schweißbildung zu erhöhter Austrocknungsgefahr der Fußhaut, starker Hornhautbildung und Rissen kommen. Außerdem gibt es vermehrt Veränderungen in der Haut (Pergamenthaut) und den Nägeln (eingerissene, brüchige Nägel).

Nierenersatztherapie – Verlieren als Folge des Diabetes die Nieren ihre Ausscheidungs- und Filterfunktion, muss mittels Blutwäsche (Dialyse) oder gar Nierentransplantation eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

Niereninsuffizienz – Sind die Nieren durch eine Erkrankung derart geschädigt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, die bei normaler Ernährung anfallenden Stoffwechselprodukte vollständig auszuschleiden bzw. ihre Filterfunktion auszuüben, so spricht man von Nierenversagen oder Niereninsuffizienz. Im Endstadium der terminalen Niereninsuffizienz muss eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

OAD – Unter dem Begriff orale Antidiabetika werden Tabletten aus verschiedenen Substanzklassen zusammengefasst. Dazu zählen Glucosidase-Hemmer, Biguanide, Sulfonylharnstoffe bzw. deren Derivate und Repaglinide. In der Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 sind sowohl Kombinationen zwischen oralen Antidiabetika untereinander als auch zwischen dem nicht oral applizierbaren Insulin und oralen Antidiabetika möglich. Die Therapie ist in jedem Fall an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

ophthalmologische Netzhautuntersuchung – Vom Augenarzt zur frühzeitigen Erkennung und Therapie von Mikroangiopathien (Erweiterungen, Neubildungen, Blutungen etc.) der Netzhaut (Retina) durchgeführte Untersuchung des Augenhintergrunds.

orale Antidiabetika – siehe OAD

Osteoarthropathie – Das Absterben von Knochengewebe (Knochennekrosen) kann bei Diabetes-Patienten z.B. im Vor- und Rückfuß zu schmerzlosen Destruktionen, Statikverlust und Geschwürbildungen (Ulzerationen) mit nachfolgenden schwerwiegenden Infektverläufen und Schädigung der Gewölbefunktion des Fußes führen.

periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) – Durch verengende (stenosierende) bzw. verschließende (obliterierende) Veränderungen an Arterien verursachte Erkrankung, die zu Störungen der arteriellen Durchblutung an den Extremitäten durch Einengung der Gefäßlichtung führt. Verschlüsse peripherer Arterien sind oft multipel und langstreckig und betreffen zumeist Arterien der unteren Extremität (Beine). Beschwerden an den Beinen, die zum Stehenbleiben zwingen, werden als Schaufensterkrankheit bezeichnet.

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Retinopathie – Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigung kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) verursacht eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und kann im Verlauf zur Erblindung führen. Eine schlechte Diätführung bzw. Blutzuckereinstellung begünstigt die Entstehung des Krankheitsbilds. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Schlaganfall – Als Schlaganfall (medizinisch auch Apoplex oder Insult), wird eine plötzlich oder innerhalb kurzer Zeit auftretende Erkrankung des Gehirns bezeichnet, die zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralen Nervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns (Gefäßverschluss oder Einblutung) verursacht wird.

Serum-Kreatinin – Kreatinin ist ein Produkt des Muskelstoffwechsels. Ein Anstieg seiner Konzentration im Blut (Serum-Kreatinin) kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung (Nephropathie) sein.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.

subkutan – bedeutet "unter der Haut" oder "unter die Haut verabreicht". Die subkutane Verabreichung von Medikamenten ist einfach zu handhaben. Dadurch eignet sich dieses Verfahren gut, um vom Patienten selbst angewandt zu werden.

Sulfonylharnstoffe – Arzneimittelgruppe zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus (z.B. Glibenclamid) Sie fördern die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. Beta-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

systolischer Blutdruck – Der sich während des Zusammenziehens bzw. der Kontraktion der Herzkammer (Systole) ergebende höchste Punkt der Blutdruckkurve (auch als oberer Blutdruckwert bezeichnet).

Statin ist im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch ein Arzneistoff, der der pharmakologischen Substanzklasse der 3-Hydroxy-3-Methylglutaryl-Coenzym-A-Reduktase-(HMG-CoA-Reduktase-)Inhibitoren angehört. Da HMG-CoA ein Zwischenprodukt der menschlichen Cholesterinsynthese ist, werden Statine bislang hauptsächlich bei Fettstoffwechselstörungen als Cholesterinsenker eingesetzt

Thrombozyten-Aggregationshemmer – Diese Arzneimittel, wie z.B. Acetylsalicylsäure, verhindern das Zusammenkleben von Blutplättchen (Thrombozyten) und senken dadurch die Blutgerinnungsneigung, wodurch in den Blutgefäßen seltener Blutgerinnsel (Thrombosen) entstehen.

Urin-Albumin – Albumin ist das häufigste Eiweiß im Blutplasma. Während die Filterfunktion gesunder Nieren nur geringe Albuminmengen im Primärharn zulässt, die außerdem fast vollständig rückgewonnen (resorbiert) werden, erhöht sich bei zunehmender Nierenfunktionsstörung die Menge von Albumin im Primärharn. Dieses Albumin wird bei Überschreitung der Rückresorptionskapazität zunächst in geringen Mengen (Mikroalbuminurie), dann auch in größeren Mengen (Makroalbuminurie, Eiweissverlustniere) mit dem Urin/Harn ausgeschieden.

Wagner-Stadien – Zur klinischen Einteilung des Schweregrads des diabetischen Fußsyndroms hat sich die Einteilung nach Wagner in 5 Stadien bewährt (Stadium 0: Risikofuß ohne Läsion [ggf. Fußdeformation], 1: oberflächliches Geschwür (Ulcus) [mit potentieller Infektion oder mit Infektion nur im Wundbereich], 2: tiefes, gelenknah infiziertes Ulcus, 3: penetrierende Infektion mit Knochenbeteiligung, Knochenmarksentzündung (Osteomyelitis) oder Abszess, 4: Begrenzte Vorfuß- oder Fersennekrose, 5: Nekrose (Zelltod) des Fußes.